

**Das westgotenzeitliche Gräberfeld von Madrona
(Segovia, Spanien)**

- Katalogband -

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der Doktorwürde der
Philosophischen Fakultät I
der
Julius-Maximilians-Universität zu Würzburg
und der
Philosophischen Fakultät
der
Universidad Autónoma de Madrid

Vorgelegt von

Antonel Jepure

aus Würzburg

Würzburg / Madrid

2006

Erstgutachter: Professor Dr. Wolfram Schier

Zweitgutachter: Professor Dr. Erika Simon

Tag des Kolloquiums: 30. Juni 2006

**Das westgotenzeitliche Gräberfeld von Madrona
(Segovia, Spanien)**

Antonel Jepure

**Band 2
(Katalog)**

Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde
der Philosophischen Fakultät I der Julius-Maximilians-Universität zu Würzburg
und der Philosophischen Fakultät der Universidad Autónoma de Madrid

Vorgelegt in Würzburg und Madrid (2006).

Inhaltsverzeichnis (Band 2)

Katalog der Grabfunde und -befunde	6
Katalog der Einzelfunde	173
Tafeln.....	229
Phototafeln mit einer Auswahl an Grabungsphotos	297

Abkürzungen:

(*)	verloren	kugelf.	kugelförmig
B.	Breite	L.	Länge
D.	Stärke	M.	Maßstab
dazw.	dazwischen, dazwischenliegend.	max.	maximal
Dm.	Durchmesser	mind.	mindest
doppelkon.	doppelkonisch	nördl.	nördlich
EF	Einzelfund (<i>Objeto suelto</i>)	östl.	östlich
erh.	erhalten	polyedr.	polyedrisch
evtl.	eventuell	südl.	südlich
Fragm.	Fragment	T.	Tiefe
fragm.	fragmentiert	transl.	transluzid
gr.	größte(r)	undef.	undefiniert
H.	Höhe	urspr.	ursprünglich
inn.	innere(r)	vermutl.	vermutlich
Inv.-Nr.	Inventarnummer	westl.	westlich
kl.	kleinste(r)	zw.	zwischen
		zylinderf.	zylinderförmig

„kursiv“ Angaben wörtlich nach Molinero (Quelle: Tagebücher)

Bemerkungen:

Die Grabtiefe ist jeweils von der Erdoberfläche bis zur Oberkante der Gräber bzw. der Sarkophage gemessen worden. Die Maße der Gräber sind auf den Innenraum bezogen. Bei Sarkophagen sind Außen- und Innenmaße gesondert aufgeführt.

Die Angaben „rechts“ und „links“ beziehen sich immer auf die jeweiligen Körperseiten der bestatteten Personen.

Die Angaben zur Orientierung der Gräber bzw. der Toten beschreiben zunächst die Lage des Kopfes (z.B. „W-O“: Kopfende im Westen und Fußende im Osten); im deutschsprachigen Raum ist diese Anmerkung überflüssig, doch in spanischen Publikationen besteht hierin keine einheitliche Bezeichnungsweise.

Die Tafeln wurden im Auftrag von Antonio Molinero vom Zeichner Víctor Rodríguez angefertigt und vom Bearbeiter des vorliegenden Kataloges anhand der Originale modifiziert und gegebenenfalls ergänzt.

Die Bezeichnung „ohne Beigaben“ verweist auf einen beigabenlosen Fundkontext; Dagegen deutet die Bezeichnung „keine Funde“ darauf hin, daß das betreffende Grab zwar fundleer ausgegraben wurde, doch daß die Erhaltungsbedingungen nicht ausreichend gewesen waren, um eine tatsächliche Fundlosigkeit zu bestätigen.

Die Hinweise auf die Cliché-Nummern erleichtern die Arbeit mit der Grabungsdokumentation im Hinblick auf mögliche Revisionen, da lediglich ein sehr geringer Teil des gesamten Bildmaterials vorgelegt werden kann. Damit sind die Grabungsphotos Molineros nach seiner eigenen Numerierung gemeint (1-501), die fast vollständig als Positive und teilweise als Glas-Chlichés vorliegen.

Katalog der Grabfunde und -befunde

Grabungskampagne 1951

Grab 1

Befund: Grab an der Oberfläche der Schotterstraße;
wurde nicht ausgegraben.

Beschreibung: Das Grab befand sich in mitten der Schotterstraße „Camino de la Alamilla“, etwa auf halber Höhe des Anstiegs („Cuesta de la Alamilla“).

Vor Grabungsbeginn (Ende 1950) versank bei einer Lastwagenpanne der Wagenheber in eine Grabgrube. Es dürfte sich demnach um ein Steinplattengrab gehandelt haben. Angeblich befanden sich darin nur menschliche Überreste und keine Gegenstände.

Molineró konnte zu diesem Grab kaum noch Spuren ausmachen und blieb auf die Beschreibung der damals Anwesenden angewiesen.

Keine Funde.

Grab 2

Befund: rechteckige Steinkiste in 30 cm Tiefe;
neben Grab 3.

Maße: L. 2,15 m - B. 0,70 m - H. 0,80 m.

Alter/Geschlecht: -

Orientierung: W-O

Skelett: wenig robust, gestreckte Rückenlage; Schädel auf einem Steinkissen aufgelegt; der rechte Unterarm im stumpfen Winkel zum Oberarm gebeugt, mit der Hand in der Beckengegend; der linke Unterarm ganz angewinkelt mit der Hand über der Schulter der gleichen Körperseite.

Erhaltungszustand/Störung: rechts neben dem Schädel lag ein weiterer Schädel einer Vorbestattung, zu der ein ebenfalls auf der rechten Seite liegender Knochenhaufen gehörte.

Keine Störung im Bereich der Nachbestattung. Die Reste der Gürtelschnalle gehörten wohl zur zerstörten Vorbestattung.

Beschreibung: Grabkammer mit Kalksteinwänden; die beiden Schmalseiten jeweils aus einer flachen Steinplatte gebildet, die beiden Längsseiten aus Trockenmauerwerk (B. 30 cm).

Inventar: (Inv.-Nr. 1447)

1. länglicher Bronzestreifen (Füllerde), 8,5 x 0,8 cm

2. länglicher Bronzestreifen (Füllerde), 7,1 x 0,8 cm

3.* „Platte einer Gürtelschnalle“ (Füllerde).

Grab 3

Befund: rechteckige Steinkiste in 30 cm Tiefe;
nördlich neben Grab 2 angrenzend.

Maße: L. 1,95 m - B. 0,70 m - H. 0,80 m.

Alter/Geschlecht: -

Orientierung: W-O

Skelett: gestreckte Rückenlage, jedoch ohne Bestimmbarkeit der Lage der beiden Unterarme; Skelett schlecht erhalten.

Beschreibung: durch ein 30 cm breites, dreireihiges Trockenmauerwerk aus horizontal gelegten Steinen, die in den Ecken passend zusammengefügt wurden. Mauerwerk an allen vier Wänden, allerdings unterschiedlich stark.

Inventar: ohne Funde.

Grab 4

Befund: Grab in 15 cm Tiefe;

Skelettreste z.T. unter Grab 50.

Maße: L. 1,60 m - H. 0,80 m.

Alter/Geschlecht: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: sehr geringe Skelettreste.

Erhaltungszustand/Störung: nicht vollständig ausgegraben.

Beschreibung: mit zwei mächtigen Steinplatten bedeckt, etwa 30 cm über dem Skelett. Maße der westlichen Platte an der Kopfseite (im Querschnitt viereckig, obere Kanten abgerundet): L. 75 cm - B. 52 cm - H. 30 cm; Maße der östlichen Platte (im Querschnitt halbkreisförmig): L. 85 cm - B. 40 cm - H. ohne Angabe.

Bemerkung: Im unmittelbaren Bereich dieses Grabes wurden größere Steine beobachtet (ca. 30 - 50 cm), die bei Molinero den Eindruck von Gebäuderesten vermittelten. Allerdings hat er m.E. die Charakteristik des Grabungsgeländes am zweiten Grabungstag noch nicht ausreichend erfassen können, so daß er ebensogut benachbarte Deckplatten gesehen haben könnte. Im weiteren Verlauf der Grabung wurden seine Angaben und Beobachtungen schon sehr bald wesentlich präziser. Im Hinblick auf die nahe Grabungsgrenze muß jedoch diese Bemerkung des Ausgräbers hier erwähnt werden.

Inventar: (Inv.-Nr. 1448-1450)

1. Gürtelschnalle (Lendengegend, Schnalle nach rechts), Bronze, Unterseite des Schnallenbügels ausgehöhlt, Schauseite mit sehr akzentuierter Kante (5,2 x 3,4 cm); rechteckige Beschlagplatte (6,9 x 5,6 cm), nur Grundplatte erhalten, deren Schauseite versilbert ist und Abdrücke von fünf runden Auflagen deutlich zu erkennen sind (Dm. 1,8 cm); Textilreste am Dornansatz.

2. Armreiffragment aus Eisen (links von der Schnalle, leicht kopfwärts), urspr. Dm. 6 cm, D. 0,4 cm.

3. Textilreste (ohne Lage).

4. Glasperlen [5] (Lage wie 2.) a. ringf., opak, schwarz mit warzenartigen Farbpunkten (rot, gelb, weiß, hellblau), Dm. 1,0 cm - b. ringf., opak, schwarz mit heute weißer wellenförmigen Inkrustierung, Dm. 1,5 cm - c. ringf., transl., grün, Dm. 1,2 cm - d. ringf., opak, hellbraun mit dunkelbrauner wellenförmigen Inkrustierung, Dm. 1,2 cm - e. ringf., transl., farblos bis grün, Dm. 1,1 cm.

Grab 5

Cliché: 37

Befund: Sarkophag in 30 cm und Skelett in 65 cm Tiefe;

über dem beigabenlosen Grab 86.

Maße: H. 0,65 m - ohne weitere Angaben.

Alter: matur.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage; zahlreiche Zahnlücken mit reabsorbierten Alveolen (*Greis/in*); der rechte Unterarm deutlich gebeugt mit der Hand im Bereich des Brustbeins; der linke Unterarm über dem linken Oberarmknochen (Photo); rechtes Bein fehlte gemäß der Beschreibung Molineros knieabwärts.

Störung: Kaninchenbau, dadurch können Lagen der Armknochen beeinträchtigt worden sein, denn ein Kaninchen skelett befand sich im eigentlichen Bereich des rechten Unterarms, der außerdem angenagt gewesen zu sein schien (Photo). Das Fehlen der rechten unteren Extremität ist für Grabraub ein ungewöhnliches Erscheinungsbild und könnte schon zu Lebzeiten amputiert und damit eine mögliche Todesursache gewesen sein.

An der südlichen Wand: Skelettreste einer Vorbestattung.

Beschreibung: schon während seiner letzten Verwendungszeit stark abgenutzter und beschädigter Sarkophag aus Kalkstein: die Wand am Kopfende war damals bereits eingebrochen und durch grobe Steinplatten ersetzt.

Der Deckel bestand aus zwei Schichten: das Skelett wurde mit feinen Schieferplatten abgedeckt, darüber schüttete man Füllerde (Erde und kleine Steine im Befund), worauf man eine Schicht aus groben Schieferplatten bettete, die auf den Sarkophagrändern ruhten.

Inventar: (Inv.-Nr. 1451)

1. Kaninchenknochen (rechts neben dem Becken).

Grab 6

Cliché: 38, 346

Befund: rechteckige Steinkiste in 40 cm Tiefe (Skelett in 1,00 m Tiefe);
über Grab 85.

Maße (Innenraum): L. 1,52 m - B. 0,46 m - H. 0,60 m.

Wandstärke: 25-30 cm.

Alter/Geschlecht: adult.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gut erhalten, nicht sehr robust; gestreckte Rückenlage mit dem Schädel leicht nach rechts geneigt und an der Westwand angelehnt (Kammer zu kurz für das Skelett); beide Hände über dem Becken; Verschiebungen im Bereich des linken Arms.

Störung: Störungen im Bereich des linken Brustkorbs, v.a. Lage der Langknochen des linken Arms¹; außerdem Deckplatte über dem Oberkörperbereich eingestürzt, was auf Grabraub hindeuten könnte.

Reste eines weiteren Skeletts über die gesamte Grube verstreut.

Gürtelschnalle gehörte zu einer Vorbestattung.

Beschreibung: Trockenmauerwerk, das an den Längswänden aufwendig ausgearbeitet war und dort aus drei Steinreihen bestand (H. 57-60 cm - B. 25-30 cm).

Vier Steine als Deckplatten, davon eine in das Grabinnere eingestürzt (Brust-/Beckenbereich); eine der Deckplatten mit Kannelüren.

Im gesamten Innenbereich befanden sich Fragmente von Schieferplatten.

Inventar: (Inv.-Nr. 1452-1453)

1. Gürtelschnalle (Füllerde, im Bereich der Unterschenkel), Bronze, erh. L. 4,0 cm - B. 3,5 cm - L. (Dorn) 3,7 cm;

Fragment einer leierförmigen Beschlagplatte, Bruchkante in der Mitte des zweiten Schauseitensegments (B. 2,8 cm).

2. zwei Eisenfragmente (Füllerde), Nägel?, D₁. 0,3-0,6 cm (breiteres Ende rund, schmaleres Ende flach) - D₂. 0,3 cm.

Grab 7

Befund: rechteckige Steinkiste in 30-40 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 8 und 78.

Maße (innen): L. 1,85 m - B. 0,70 m - H. 0,42 m.

Alter/Geschlecht: -

Orientierung: WSW-ONO

Skelett: sehr schlecht erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: ohne Angaben.

¹ Ein Langknochen fehlt auf dem Grabungsphoto Cliché 346. Gemäß Molineros Beschreibungen lag die linke Elle auf dem linken Oberarmknochen und die fehlende Speiche neben dem rechten Schienbein (!). Auf dem Photo ist allerdings nur das Wadenbein zu erkennen und vom linken Arm scheint dagegen der Humerus zu fehlen.

Beschreibung: Steinplattengrab, das an den Sarkophag Grab 8 angebaut wurde und dessen südliche Seitenwand als nördliche Begrenzung nutzt. An der rechten Seitenwand aufwendige Trockenmauerbauweise (drei Steinreihen, nach oben hin kleinere Steine); am Kopfende senkrecht aufgestellte Steinplatte (D. 13 cm), ebenso am Fußende, allerdings dort im oberen Bereich wegen Höhenausgleich durch kleinere Steine ergänzt (D. 46 cm); Nivellierungssteine auch auf dem dem östlichen Teil des Sarkophagdeckels aus Grab 8.

Folglich ist die jüngste Bestattung aus Grab 8 älter als die vorliegende Grabkonstruktion, weil Grab 8 teilweise überbaut wurde.

Steinkissen am Kopfende.

Inventar: (Inv.-Nr. 1454)

1. kleine Schnalle (unter der Steinplatte am Fußende, gehörte nicht zum Grab!), halbovaler Eisenbügel mit einfachem Eisendorn, Dm. 2,4 cm.

Grab 8

Cliché: 22

Befund: Sarkophag in ca. 30 cm Tiefe;
unmittelbar neben Grab 7.

Maße: Außenmaße: L. 2,03 m - B. (max.) 0,64 m - B. (Kopf) 0,57 m - B. (Fuß) 0,48 m - H. (Kopf) 0,64 m H. (Fuß) 0,50 m. - Innenmaße: L. 1,85 m - B. (Fuß) 0,23 m - B. (Schulter) 0,35 m - B. (Kopf) 0,29 m - H. (Mitte) 0,36 m.

Orientierung: WSW-ONO

Skelett: völlig durchwühlte Skelettreste von zwei Individuen; einer der beiden Schädel am Fußende mit der Basis nach oben.

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubt und völlig durchwühlt; Innenraum ganz mit Erde gefüllt, vermischt mit Skelettresten.

Beschreibung: Innenraum des Sarkophags (Kalkstein) mit anthropoider Form; im Kopfbereich mit einer leichten Erhebung als „Kissen“. Giebel förmiger Steindeckel, der nur über dem Beinbereich intakt erhalten geblieben war; die andere Grabhälfte wurde durch kleinere Steinplattenfragmente abgedeckt.

Inventar: (Inv.-Nr. 1455)

1. Tongefäß (im Fußbereich, neben dem umgedrehten Schädel), kleine offene Schale, unfragmentiert, doch ein Randstück alt abgebrochen, schiebengedreht, unverziert, hellbraun bis gelblich; Dm. (Boden, flach) 4,3 cm - Dm. (Rand) 8,9 cm - D. (Wand) 5 mm.

Grab 9

Cliché: 22

Befund: unregelmäßige Grube mit Steinkranz in 45 cm Tiefe;
Hockerbestattung.

Maße: ohne Angaben.

Alter/Geschlecht: -

Orientierung: W-O

Skelett: gut erhalten, mit Ausnahme des nach rechts gerichteten Schädels; Hocker mit angewinkelten Beinen auf der rechten Körperseite liegend; Arme an die Brust gezogen, Hände auf der Schulter der jeweils eigenen Körperseite.

Beschreibung: Begrenzung durch Steine unregelmäßiger Größe (15-40 cm); auch die Anordnung dieser Steine war unregelmäßig, da aus dem ursprünglich rechteckigen Steinkranz Steine entnommen wurden, um die zu große Leiche ins Grab zu zwängen. Die Bestattung wurde mit einer Schiefertafel abgedeckt, die kaum noch erhalten war.

Unter der Bestattung befand sich ein einzelner Schädel.

Inventar: ohne Beigaben.

Grab 10

Befund: Grabgrube in 60 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben

Geschlecht: -

Orientierung: W-O

Skelett: schlecht erhalten; rechter Unterarm völlig gebeugt, so daß die Hand auf der Schulter lag; spärliche Schädelreste.

Beschreibung: einfache Grube ohne ersichtliche Abgrenzung.

Inventar: (Inv.-Nr. 1456-1457)

1. Ringfibel (Lendenbereich, rechts neben der Wirbelsäule, Nadelspitze zum rechten Fuß), Bronze, offener Ring, zu den Enden hin dünner bis spitz zulaufend, beide Enden nur leicht nach außen verbogen, auf beiden Seiten umlaufender plastischer Mittelgrat; Dm. 4,3 cm - L. (Nadel) 5,2 cm - gr. D. 0,5 cm.
2. Fingerring (linke Hand, auf dem Becken liegend in gleicher Höhe wie 1., beide Funde durch die Wirbelsäule voneinander getrennt), Bronze, bandförmig, eingravierte Linienmuster, darunter zentral ein Kreuzsymbol; Dm. 2,1 cm - B. 0,5-0,7 cm.

Grab 11

Cliché: 13

Befund: rechteckige Grube mit Steinkranz in 10 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben

Geschlecht: -

Orientierung: WSW-ONO

Skelett: wenig robust; beide Fuß- und Unterschenkelknochen sowie rechter Femur erhalten, restliche Skeletteile verloren.

Störung: stark gestört wegen Oberflächennähe (Trasse); westliche Hälfte der Bestattung vollständig zerstört.

Beschreibung: Grube durch rechteckigen Steinkranz aus Steinen unterschiedlicher Form und Größe (12-20 cm) begrenzt; bereits vor der Grabung an der Oberfläche durch leichte Erhebung im Weg erkennbar, wobei die Steine an den beiden Querseiten sogar herausragten.

Inventar: (Inv.-Nr. 1458)

1. Schnallenbügel (auf dem rechten Unterschenkel), Bronze, rund mit geradem Dornansatzsteg, Dm. 3,6 cm; ohne Dorn.
2. Bronzeblechfragment (ohne Angaben), verziert und von einem kleinen Nagel durchbohrt, erh. L. 2,1 cm - B. 0,8 cm.
3. Bronzefibel (ohne Angaben), mit gelber Glaseinlage, wohl von einem Ring; Dm. 0,8 cm.

Grab 12

Befund: rechteckige Steinkiste fast an der Erdoberfläche;
genau über Grab 90.

Maße: L. 2,30 m - B. 0,70 m.

Alter/Geschlecht: -

Orientierung: WSW-ONO

Skelett: vier Schädel und entsprechend viele Langknochen.

Störung: Knochen völlig durchwühlt.

Beschreibung: Steinkranz aus flachen Steinen (L. ca. 30-40 cm - H. ca. 50 cm - D. ca. 10-15 cm); lediglich am westlichen Ende kleinere Steine. Konnte bereits vor der Ausgrabung wegen der Erhebung im Weg als Grab erkannt werden.

Inventar: (Inv.-Nr. 1459)

1. Bronze-Fragment (an der nördlichen Längswand), verformt, ovales gewelltes Bronzeblech, das in ein leicht tordiertes drahtförmiges Endstück überläuft; erh. L. 5,7 cm.
2. römische Bronzemünze (unter den Steinen der westlichen Wand, gehört also nicht zur Bestattung), Kaiserin Julia Maesa (218-225) JULIA MAESA AUG; Rückseite: stehende Felicitas nach links gerichtet (FELICITAS AUG).
3. Bronzeblechfragmente (wie 1.), verziert und z.T. durchbohrt.

Grab 13

Befund: Bestattung in 30 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: W-O

Skelett: spärliche Reste eines Skeletts, von dem nur der Schädel und die Oberschenkelknochen deutlicher erhalten waren;

darunter lag ein weiteres, fast vollständig vergangenes Skelett.

Erhaltungszustand: sehr schlecht.

Beschreibung: über dem Skelett befanden sich wahllos einige Steine von 10-15 cm Größe.

Inventar: ohne Funde.

Grab 14

Befund: Bestattung in ca. 15 cm Tiefe;

zwischen Gräbern 12 und 3 (von Grab 12 angeschnitten).

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: WSW-ONO

Skelett: wenig robust, Schädelbereich durch Grab 12 verloren.

Störung: beim Anlegen von Grab 12 wurde das westliche Ende völlig zerstört.

Beschreibung: Grenzen der Bestattung nicht erkennbar. Holzspuren des Sarges neben dem linken Oberschenkel.

Östlich des Grabes befanden sich Langknochen eines weiteren Skeletts und neben dem linken Arm Reste eines Schädels mit Fragmenten des Unterkiefers einer nicht beobachteten Bestattung.

Inventar: (Inv.-Nr. 1462)

1. Kupferblechfragment (neben der rechten Schulter), flach und bogenförmig, Bogen-Dm. ca. 16 cm - gr. B. 0,9 cm.
2. Fragmente eines Gürtelbeschlags (neben dem linken Oberschenkel), Bronzeblech, mit Fischgrätmustern und Bändern verziert.

Grab 15

Befund: Bestattung in 15 cm Tiefe;

von Grab 12 überlagert.

Maße: ohne Angaben.

Alter: infans.

Orientierung: W-O

Skelett: Kinderskelett, von dem lediglich die Unterschenkel erhalten waren.

Störung: die östlichen Begrenzungssteine von Grab 12 haben dieses Kindergrab von den Knien aufwärts durch Überlagerung völlig zerstört.

Beschreibung: im noch erhaltenen Teil waren keine Grabumrisse zu erkennen.

Inventar: ohne Funde.

Grab 16

Befund: Grab in 15 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Alter: infans oder adoleszent.

Orientierung: WSW-ONO

Skelett: „*Kind oder jugendlich*“, fast vergangen; nur noch Beckenknochen deutlich erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: keine Angaben.

Beschreibung: Füße erreichten außen die Kopfplatte von Grab 13.

Inventar: (Inv.-Nr. 1463)

1. Ohrring (im Kopfbereich), Bronze, mit Tüllenende, Dm. 3,8 cm.
2. Glasperle (Lage wie 1.), Melonenperle, opak, dunkelblau-violett, Dm. 1,1 cm; stark verwittert und dadurch grünlich glänzend.
3. Bernsteinperle (Lage wie 1.), formlos, mit kleiner nadeldünnere Durchlochung, Dm. 0,8 cm.

Grab 17

Befund: Grab in 75 cm Tiefe;

Maße: L. (Skelett) 1,60 m

Alter/Geschlecht: -

Orientierung: W-O

Skelett: wenig robust, Gebiß gut erhalten; gestreckte Rückenlage; Unterarme auf dem Becken überkreuzt.

Erhaltungszustand/Störung: ohne Angaben.

Beschreibung: keine Begrenzungssteine.

Inventar: (Inv.-Nr. 1464)

1. Schnallenbügel (Lendenhöhe, rechts neben der Wirbelsäule), Eisen, ovaler Bügel, vom Dorn nur das Ende erhalten, Textilreste konserviert; L. 5,4 cm - B. 3,9 cm.

Grab 18

Befund: Bestattung in 20 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: Mann (archäolog.).

Orientierung: W-O

Skelett: Knochenhaufen entlang der Längsachse ausgerichtet; mit Schädelresten.

Erhaltungszustand/Störung: längliches Knochenpaket, Knochen schlecht erhalten.

Beschreibung: am Kopfende befand sich in Verlängerung der Körperachse eine Steinplatte, die die ursprüngliche Grabbegrenzung gewesen sein könnte (Steinkranz oder -kiste).

Inventar: (Inv.-Nr. 1465)

1. Messer (Kopfbereich, quer zur Körperachse), Eisen, Griffzunge abgebrochen, erh. L. 16,4 cm - L. (Klinge) 11,5 cm - gr. B. 2,1 cm.
2. Gürtelschnalle (unter 1., zwischen Schädel- und Unterkieferfragmenten), Bronze, ovaler Bügel (L. 3,2 cm), Dorn mit quaderförmigem Ansatz.
3. Schnallenbügel (ungefähr Lendenbereich), Bronze, sehr massiv, ohne Dorn, Dm. 4,2 cm.
4. Nadelfragment aus Bein (Lage wie 3.), unvollständig, erh. L. 4,1 cm.
5. Ortband (unter 3. und 4.), Bronze, L. (Mund) 2,3 cm.
6. kleiner Schnallenbügel (Lage wie 5.), Bronze, rechteckig, L. 1,9 cm - B. 1,5 cm.
7. schildförmige Gürtelhafte (Lage wie 5.), Bronze, plastischer Längsgrat, L. 2,0 cm - gr. B. 1,1 cm.
8. Stichel (Füllerde), Eisen, in zwei Teile gebrochen, erh. L. 8,5 + 6,5 cm.
9. Nadel (Füllerde), Bronze, Spitze verbogen, L. 9,2 cm.
10. Bronzeperle (Füllerde), zylinderförmig, kurz, L. 0,6 cm.

Grab 19

Clichés: 30, 347.

Befund: Grabgrube in 30 cm Tiefe;

Maße: L. (Skelett) 1,55 m.

Alter/Geschlecht: matur / *Frau*.

Orientierung: W-O

Skelett: gestreckte Rückenlage mit leicht nach links gedrehtem Kopf; gut erhaltenes Skelett einer „*Greisin*“ (nach Molinero²) oder zumindest mittelmaturen Frau. Hände auf dem Becken überkreuzt (rechts über links).

Erhaltungszustand: gut.

Beschreibung: einfache Grube „*im Bereich der Schwarzerde*“.

Inventar: ohne Beigaben.

Grab 20

Cliché: 31, 347

Befund: Grabgrube in 40 cm Tiefe;

südlich von Grab 19, jedoch tiefer und leicht nach Osten versetzt.

Maße: ohne Angaben.

Alter/Geschlecht: adult.

Orientierung: W-O

Skelett: gut erhaltenes Skelett in gestreckter Rückenlage; komplette Zahnreihen; linker Unterarm im rechten Winkel gebeugt, rechter Unterarm nur leicht angewinkelt, rechte Hand auf dem linken Hüftbein; rechter Unterarm über der linken Hand.

Erhaltungszustand: sehr gut.

Beschreibung: einfache Lehmgrube, von Schwarzerde umgeben.

Inventar: ohne Beigaben.

Grab 21

Befund: Bestattung in 20 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Alter/Geschlecht: -

Orientierung: (W-O)

Skelett: Paket von Langknochen, mit Schädelresten.

Störung: Knochenhaufen.

Beschreibung: angeblich an der Körperachse ausgerichtete Langknochen, jedoch ist auf dem Grabungsphoto 7 nur ein einfacher Knochenhaufen zu erkennen; keine weiteren Angaben.

Inventar: ohne Funde.

Grab 22

Cliché: 14

Befund: Grab in 15 cm Tiefe;

liegt z.T. über Grab 37.

Maße: ohne Angaben

Geschlecht: Mann (archäolog.).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: mittelmäßig erhalten, Zähne komplett; gestreckte Rückenlage, wobei der Schädel auf die linke Seite verrutscht war. Arme in gestreckter Lage entlang des Körpers.

² ohne weitere Erklärung; auf dem Grabungsphoto 30 sind stark abgenutzte Alveolen im Oberkieferbereich zu erkennen.

Erhaltungszustand: partielle Verschiebungen von Knochengruppen, auch Körperhaltung deutet auf antike Beraubung einer unverwesten Leiche hin.

Beschreibung: einfache Grabgrube „im Bereich der Schwarzerde“.

Inventar: (Inv.-Nr. 1477-1484)

1. Messer (oberhalb des Beckens, rechts neben der Wirbelsäule; Spitze zeigte auf den fünften Wirbel), Eisen, Blutrille am Rücken, Griffzunge abgebrochen; erh. L. 15,7 cm - L. (Klinge) 11,2 cm - B. 2,0 cm.
2. Ortband (an der Messerspitze, unmittelbar neben dem fünften Wirbel von unten), Bronze, Scheitel fast gerade; L. (Mund) 2,3 cm.
3. Schilddornschnalle (unter 1., Dorn nach rechts), Bronze, Schilddorn (L. 4,8 cm - B. 2,6 cm), ovaler Bügel, L. 4,2 cm - B. 3,3 cm.
4. kleine Schnalle mit fester Beschlagplatte (zwischen Elle und Speiche; mit der Schauseite nach unten), Bronze, mit kleinem Schilddorn, Beschlagplatte schildförmig, mit Kreisaugenmotiven verziert, L. 3,0 cm - gr. B. 2,7 cm.
5. schildförmige, paarig zusammengewachsene Gürtelhafte (Lage wie 4., oberhalb davon), Bronze, an der Schildbasis je ein Kreisaugenmotiv; beide Stegösen erhalten; L. 4,3 bzw. 4,4 cm - gr. B. 2,4 cm.
6. schildförmige Gürtelhafte (zwischen Hüfte und linkem Unterarm), Bronze, an der Schildbasis ein Kreisaugenmotiv, passend zu 5.; L. 4,2 cm.
7. kleine Gürtelhafte (wie 6., genau an der Hüfte), Bronze, tierkopf- oder maskenförmig, breite flache mit zwei angedeuteten Nasenlöchern (rüsselartig) L. 2,2 cm.
8. kleine Schnalle (auf dem rechten Hüftbein); rechteckig, ohne Dorn; L. 1,8 cm - B. 1,3 cm.
9. kleine Schnalle (ohne Lage), Eisen, Dm. 2,4 cm.
10. vier kleine Niete (neben 1.), Bronze, L. 5 mm.
11. zwei Eisenfragmente (ohne Lage), bolzenförmig, L. 3,0 bzw. 3,8 cm.
12. Nadel aus Bein (oberhalb von 1.), mit Nadelöhr, L. 6,2 cm.
13. organische Reste (unter 6. und 7.), Holz (?)

Grab 23

Befund: Grabgrube in 10 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben

Geschlecht: Mann (archäolog.).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel fehlte; Arme seitlich am Körper gestreckt.

Erhaltungszustand/Störung: schlecht erhalten und scheinbar gestört.

Beschreibung: keine Angaben zum Grabbau; ohne Photo.

Inventar: (Inv.-Nr. 1485-1491)

1. Messer (linke Lendengegend, parallel zur Körperachse, Spitze zeigte zum Kopf), Eisen, L. 15,2 cm - L. (Klinge) 11,2 cm - gr. B. 2,0 cm.
2. Schilddornschnalle (nahe bei 1., jedoch weiter außen), Bronze, Dorn getrennt, ovaler Bügel, L. 3,6 cm - D. 1,4 cm.
3. schildförmige, paarig zusammengewachsene Gürtelhafte (Lage wie 1., näher zum Kopf), Bronze, beide Spitzen auf gleicher Länge abgebrochen; erh. L. 3,7 cm.
4. Eisenstück mit Schleifenende (neben der rechten Schulter), L. 2,4 cm
5. Klingenfragment (unter 1.), Eisen, L. 5,5 cm - gr. B. 1,5 cm.
6. Messingscheibe (unter 1.), Oberseite versilbert, durchlocht, Dm. 2,1 cm.
7. schildförmige Gürtelhafte („unter dem Skelett“), Bronze, L. 4,5 cm.
8. gelochter Scheidenniet („unter dem Skelett“), Bronze, Dm. 1,8 cm.
9. Taschenbügel (unter 1.), Eisen, erh. L. 5,7 cm - gr. B. 1,9 cm.
10. Eisenfragment (ohne Lage), formlos.
11. Bronzedornfragment (ohne Lage), einfache Form, erh. L. 1,4 cm - Dm. 0,3 cm.
12. Schaber (unerwähnt und im Tagebuch nicht skizziert, kann also u.U. durch Unachtsamkeit unter diese Funde geraten sein!), Eisen, mit tordiertem Griff, Griffende abgebrochen; erh. L. 3,8 cm - B. (Schabkante) 1,1 cm.

Grab 24

Cliché: 19, 32

Befund: Grabgrube in 25 cm Tiefe;
südlich von Grab 22, jedoch etwas tieferliegend.

Maße: ohne Angaben.

Alter/Geschlecht: *matur* / Frau (archäolog).

Orientierung: W-O

Skelett: wenig robustes Skelett einer älteren Person; zu Lebzeiten fast sämtliche Zähne verloren;
gestreckte Rückenlage, Schädel nach rechts geneigt, Hände über dem Becken zusammengelegt
(links über rechts).

Erhaltungszustand/Störung: kaum beschrieben, jedoch photographisch dokumentiert (Grabungsphoto
32); beim Anlegen dieses Grabes wurde Grab 31 teilweise zerstört.

Beschreibung: einfache Grabgrube „im Bereich der Schwarzerde“; auffällig schmales Skelett deutet
auf engen Sarg hin (kein Leichentuch, weil Kniee auseinander).

Inventar: (Inv.-Nr. 1493)

1. Gürtelschnalle mit cloisonnierter Beschlagplatte („Lendengegend, mit der Schnalle nach links zeigend“, auf dem Photo nicht zu erkennen), ovale Eisenschnalle (3,8 x 2,5 cm), rechteckige Beschlagplatte mit Cloisonné, erhaltene Einlagen aus dunkelorangefarbigem Glas, Mittelreihe aus runden Zellen (davon drei erhalten), Außenreihen rechteckig mit gewölbter Innenseite (je vier, davon drei erhalten), L. 4,2 cm - B. 2,5 cm.
2. Scheibenfibel (linker Brustbereich), Bronze, punzverziert, gelbe Glaseinlage in der Mitte (nicht genau zentriert); Dm. 2,6 cm.
3. kleine Bügelfibel („rechter Brustbereich, Schauseite nach unten, Kopfplatte auf das Fußende gerichtet“; auf dem Photo nicht zu sehen), Bronze, dreieckige Kopfplatte mit knospenartiger Spitze, Fußplattenende als Miniatur der Kopfplatte geformt; Einkerbungen an den Bügelansätzen; L. 6,1 cm - gr. B. 1,6 cm.
4. Textilreste (unter der Beschlagplatte von 1.).

Grab 25

Befund: Bestattung in 25 cm Tiefe;
südlich von Grab 78.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: W-O

Skelett: schlecht erhaltenes Skelett, von dem lediglich der Schädel und die Schienbeine in Originallage
vorgefunden wurden.

Erhaltungszustand/Störung: mittlere Bereiche entweder vergangen oder zerstört.

Beschreibung: schlecht erhaltenes Grab ohne erkennbare Abgrenzungen, zu dem Molinero keine
weiteren Bemerkungen gemacht hat.

Inventar: (Inv.-Nr. 1495-1498)

1. Messer (Lendengegend, quer zur Körperachse), Eisen, sehr fragmentiert, Klinge durch eine Querrippe deutlich vom Griff abgegrenzt; L. ca. 18-19 cm - gr. B. 2,4 cm.
2. Messerfragment (Lage wie 1.), Eisen, nur noch Griffangel und Klingensansatz erhalten³; erh. L. 6,0 cm, im Querschnitt rechteckig (9 x 7 mm).
3. kleine Schilddornschnalle (Lage wie 1.), Bronze, Dm. 1,7 cm.
4. Eisennadel (Lage wie 1.), fragmentiert, im Querschnitt rechteckig, L. 6,2 cm.

³ Es ist zwar die Zeichnung eines zwar fragmentierten, doch immerhin fast vollständig erhaltenen Messers von Molinero publiziert; Allerdings gibt es weder im Tagebuch noch unter den Funden einen Hinweis darauf.

Grab 26

Befund: Grabgrube in 60 cm Tiefe;
unmittelbar am östlichen Ende von Grab 6.

Maße: ohne Angaben.

Alter: matur.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: Skelett einer älteren Person (nach Molinero) in gestreckter Rückenlage. Unterarme auf dem linken Hüftbein überkreuzt (rechts über links). Auf der rechten Schulter lag ein zweiter Schädel, sonst keine Knochen des zweiten Individuums.

Beschreibung: neben dem Kopf zu beiden Seiten jeweils ein Stein (ca. 10 cm); oberhalb der rechten Schulter eine große Steinplatte vertikal aufgestellt und fast die Südost-Ecke von Grab 6 berührend.

Inventar: (Inv.-Nr. 1499-1500)

1. Eisenfragment (Brustbereich), Messer ?; L. 5,3 cm - B. 1,5 cm.
2. lange Eisennadel (wie 1.), abgebrochen, erh. L. 12,1 cm.
3. zwei kleine Eisenfragmente (wie 1.).

Grab 27

Befund: Bestattung in 50 cm Tiefe;

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: W-O

Skelett: mittelmäßig robust, gestreckte Rückenlage; keine Beobachtung über Armhaltung, da außer dem Schädel nur noch Teile der rechten Skeletthälfte erhalten waren.

Erhaltungszustand: schlecht, große Bereiche des Skeletts verloren.

Beschreibung: es liegen kaum Angaben zu dieser Bestattung vor.

Inventar: ohne Funde.

Grab 28

Befund: Bestattung 75 cm Tiefe;

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: W-O

Skelett: wenig robustes Skelett; linker Unterarm lag seitlich neben dem Körper, rechter Unterarm führte die Hand zum Becken.

Erhaltungszustand/Störung: gesamter Rumpf sehr gut erhalten (Rippenknochen etc.); Rest zerstört.

Beschreibung: keine Abgrenzung der Grube beobachtet.

Inventar: (Inv.-Nr. 1501)

1. Gürtelschnalle mit fester Beschlagplatte (Lendenbereich), Bronze, Schilddorn (L. 2,5 cm), Bügel abgebrochen, Verzierung aus Kreisaugenmotiven; L. 5,0 cm - gr. B. 2,3 cm.

Grab 29

Befund: Bestattung in 25 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Alter: adult oder matur.

Orientierung: WSW-ONO

Skelett: robustes Skelett in gestreckter Rückenlage; untere Zahnreihe verloren, reabsorbierte Alveolen; keine Beobachtung über Armhaltung.

Erhaltungszustand/Störung: schlecht erhaltenes Skelett.

Beschreibung: „im Bereich der Schwarzerde“; auf der linken Seite ein bearbeiteter Stein mit den Maßen 15 x 20 x 10 cm; sonst keine weiteren Angaben.

Inventar: ohne Funde.

Grab 30

Cliché: 26

Befund: Bestattung in 15 cm Tiefe;

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter:

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: Rumpfbereich völlig zerstört, Beckenknochen z.T. zersplittert.

Erhaltungszustand: nur teilweise erhalten, sowohl geringe Tiefe als auch antiker Grabraub als Zerstörungsursache möglich.

Beschreibung: ein Stein lag neben dem rechten Hüftbein (Größe ca. 15-20 cm); neben dem linken Fuß lagen zwei weitere Steine, die zu einem zerstörten Steinkranz gehört haben könnten.

Inventar: (Inv.-Nr. 1503-1504)

1. Gürtelschnalle mit fester durchbrochener Beschlagplatte (auf dem linken Hüftbein, Schauseite nach unten, Dorn nach links), Bronze, Schilddorn; L. 9,2 cm - gr. B. 3,4 cm.
2. Messer (unter dem rechten Hüftbein; parallel zur Körperachse und mit der Spitze zum Fuß zeigend), Eisen, L. 15,7 cm - L. (Klinge) 10,4 cm.
3. römische Bronzemünze („unter dem Skelett“), Inv.-Nr. A-4977; Typ Constantinopolis⁴, gegen 330 n.Chr. geprägt; Vorderseite: Büste des Konstantin mit der Inschrift *Constantinopolis*; Rückseite: Victoria von vorne.

Grab 31

Cliché: 17, 27

Befund: Bestattung in 15 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Alter/Geschlecht: adult / Frau (archäolog.)

Orientierung: W-O

Skelett: unvollständig erhaltenes Skelett; linker Unterarm im rechten Winkel zum Oberarm gebeugt; rechter Arm nicht erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: beim Anlegen der Grube von Grab 24 wurden große Bereiche der Bestattung 31 zerstört. Fibeln und Gürtelschnalle sind in Originallage dokumentiert (Photo).

Beschreibung: wegen der Störungen konnten keine Beobachtungen zum Grabbau gemacht werden; neben dem linken Ellbogen lag ein flacher Stein mit seiner Längsseite parallel zur Körperachse.

Inventar: (Inv.-Nr. 1505-1506)

1. Gürtelschnalle mit cloisonnierter Beschlagplatte (oberhalb des Unterarms in Körpermitte, also ursprünglich genau auf dem Bauch; Schnalle zeigte nach rechts; Zellwerk zerfallen), Bronze, ovaler Bügel (L. 5,7 cm), Eisendorn nur noch im Ansatz erhalten; cloisonnierte Beschlagplatte in fragmentierten Zustand, so daß die urspr. Maße am Original nicht mehr zu entnehmen sind⁵; sämtliche noch vorhandene Glaseinlagen gelblich schimmernd; erh. L. 7,7 cm.
2. Bügelfibel (linker Brustbereich, Fußplatte zeigte zur rechten Schulter), Bronze, gegossen, L. 13,5 cm - gr. B. 5,9 cm.
3. Bügelfibel (rechter Brustbereich, Fußplatte zeigte zum Kopf), Bronze, entgegengesetzte Vogelkopffappliken an Kopf- und Fußplatte (je vier), L. 12,1 cm - gr. B. 4,8 cm.

⁴ Angaben und folgender Literaturhinweis von Clarissa Millán (Museo Arqueológico Nacional). Dieser Münztyp wird beschrieben bei: Maurice, Numismatica Constantinienza, Taf. XVIII, 14.

⁵ Zeichnung der Beschlagplatte aus dem Tagebuch (entspricht Molinero 1971): L. 8 cm - B. 7 cm.

Grab 32

Cliché: 20*, 21

Befund: Sarkophag in 10 cm Tiefe.

Maße: Außenmaße: L. 2,10 m - B. (Kopf) 0,66 m - B. (Fuß) 0,45 m - H. 0,38 m. - Innenmaße: L. 1,87 m - B. (Kopf) 0,47 m - B. (Fuß) 0,30 m. - Deckel: D. 0,11 m.

Alter/Geschlecht: adult / Frau (archäolog.)

Orientierung: W-O

Skelett: zerdrückte und ungeordnete Knochenreste.

Erhaltungszustand/Störung: Sarkophagdeckel in zahlreiche Fragmente zerbrochen und ins Innere eingefallen, wobei das Skelett zerdrückt wurde. Antike Störung entweder durch Grabräuber oder Totengräber (Lage der Funde); auf dem Grabungsphoto 20 sind Pflugspuren zu erkennen.

Beschreibung: Sarkophag aus Sandstein mit einer sanften, kissenartigen Erhebung am Kopfende; Steindeckel mit einer durchschnittlichen Stärke von 11 cm, im Querschnitt pentagonal bzw. giebelförmig; die Oberseite durch eine plastische Mittelleiste (B. ca. 55-60 mm) in zwei geneigte Flächen getrennt.

Literaturhinweis: Molinero 1967, 473f.

Inventar: (Inv.-Nr. 1508-1510)

1. Gürtelschnalle mit cloisonnierter Beschlagplatte (Sarkophagmitte, zeigte mit der Schnalle zum rechten Fuß), Bronze, Kolbendorn (L. 5,1 cm) und ovaler Bügel (6,4 x 4,0 cm) an der Schauseite mit Keilmotiven verziert; rechteckige Beschlagplatte mit ganzflächigem Cloisonné, alle erhaltenen Glaseinlagen gelblich, L. 9,1 cm - B. 7,1 cm.
2. Bügelfibelpaar (Brustbereich, „westlich von 1.“), Bronze, gegossen, gußgleich, bei einer Fibel Textilreste an der Kopfplatte erhalten; L. 10,2 cm - gr. B. 4,4 cm.
3. Taschenleiste (Sarkophagmitte, parallel zur Körperachse und mit den freien Enden zum Inneren zeigend), Bronze, klammerförmig, mit Kerben verziert, die ein durchgängiges Zick-Zack-Muster bilden; L. 26,1 cm.
4. kleine Schnalle (genau in der Mitte von 3. zwischen den beiden freien Enden, Dorn auf das Fußende zeigend), Bronze, Dorn mit rechteckiger Basis (L. 1,7 cm), Bügel oval, L. 1,9 cm.
5. Glasperlen [2] („Sarkophagmitte“): a. Melonenperle, opak, monochrom schwarz, Dm. 1,7 cm - b. Melonenperle, opak, monochrom, Farbe verwittert, Dm. 1,2 cm.
6. Spielwürfel („Sarkophagmitte“), Knochen, gleiche Augenverteilung wie beim modernen Würfel; Seitenlänge 0,8 cm.

Zugehörigkeit zur beschriebenen Bestattung zweifelhaft:

7. Schilddornschnalle (Schienbeinbereich), Bronze, oval, L. 2,9 cm.

8. Nagel (ungefähr zwischen den Knien), Eisen, mit Pyramidenkopf (mit abgeglätteten Kanten), L. 12,9 cm.

Der Nagel könnte u.U. von den Grabräubern hinterlassen worden sein.

Grab 33

Cliché: 16

Befund: Bestattung in 15 cm Tiefe;
direkt über Grab 34.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: Frau (archäolog.)

Orientierung: W-O

Skelett: keine Knochen erhalten.

Erhaltungszustand: Skelett völlig vergangen oder zerstört. Auf dem Grabungsphoto ist allerdings ein Teil der rechten Elle und ein kleines Fragment der Speiche zu erkennen.

Beschreibung: Bestattung in Oberflächennähe; Beobachtungen Molineros beziehen sich ausschließlich auf die Lage der Funde; aussagekräftiges Grabungsphoto 16.

Die Funde der übereinanderliegenden Bestattungen 33 und 34 wurden zweifelsfrei voneinander getrennt (Tagebuch und Grabungsphoto).

Inventar: (Inv.-Nr. 1515-1517, 1521)

1. Gürtelschnalle mit Ansatzstück einer Beschlagplatte (ohne Lageangabe), Bronze, ovaler Bügel, von der alt verlorenen cloisonnierten Beschlagplatte sind nur wenige Reste erhalten (Zellstege, Glaseinlagen, kleine Niete); L. 5,6 cm - B. 2,8 cm.
2. Bügelfibel (rechter Brustbereich, Kopfplatte zeigte auf 3.), Bronze, mit paarweise entgegengesetzten Vogelkopffappliken an Kopf- und Fußplatte (je vier symmetrisch angeordnet), Verzierung aus Keilmotiven ganzflächig eingeritzt; L. 12,1 cm - gr. B. 4,95 cm.
3. Bügelfibel (linker Brustbereich, quer zur verlängerten Achse von 2.), Bronze, mit Vogelkopffappliken (wie 2., aber nicht gußgleich), Verzierung vom Motiv her wie 2., jedoch unterschiedliche Ausführung; Stofffragment an der Nadelrast erhalten; L. 11,7 cm - gr. B. 4,8 cm.
4. Armring (am rechten Unterarm), Bronze, Dm. 5,5-6,4 cm.
5. Armring (ohne Lageangabe), Bronze, Dm. 5,7-6,0 cm.
6. Schleifenohrring (ohne Lage), Bronze, Ösenverschluß, Dm. 3,3 cm - Dm. (Schleife) 1,1 cm.
7. Schleifenohrring (ohne Lage), wie 6., unvollständig erhalten, Verschluß verloren, Dm. 3,5 cm - Dm. (Schleife) 1,0 cm.
8. Fingerring (ohne Lage), Bronze, bandförmig, mit schaufelförmigen Enden; Dm. 2,0 cm.
9. kleine Schnalle (ohne Lage), Eisen, ovaler Bügel, L. 3,1 cm.
10. Amulettfragment (ohne Lage)
11. kleines Ohrringfragment (ohne Lage), Silber, Dm. 1,1 cm.
12. verschiedene unbestimmte Fragmente aus Eisen, Kupfer und Bronze (ohne Lage), z.T. bis zu 4 cm Länge.
13. Perlenkette [76] (über die Brustmitte verstreut, neben 2.), Glas (falls ohne Angabe) und Bernstein: 1. Zylinderf., transl., hellblau, L. 1,4 cm. - 2. reifenförmig, opak, dunkelblau, Ø 1,8 cm, D. 0,9 cm. - 3. Bernstein, pentagonal (zumindest drei Kanten sehr deutlich), Ø 1,7 cm. - 4. Melonenperle, opak, schwarz, Ø 1,3 cm. - 5. Melonenperle, transl., verwittert (heute weiß-grau, urspr. wohl farblos), Ø 1,3 cm. - 6. ringförmig, opak, weinrot mit hellen Flecken (heute weiß), Ø 1,4 cm. - 7. ringf., opak, schwarz mit gelben, weißen und roten Flecken, Ø 1,4 cm. - 8. ringf., transl., farblos, Ø 1,3 cm. - 9. Melonenperle, transl., grün, Ø 1,2 cm. - 10. Melonenperle, opak, schwarz mit hellbraunem Belag, Ø 1,2 cm. - 11. Melonenperle, opak, schwarz mit hellbraunen Strähnen, Ø 1,3 cm. - 12. Melonenperle, transl., stark verwittert, urspr. farblos bis hellgrün, Ø 1,1 cm. - 13. kegelförmig, transl., hellgrün, Ø 0,9-1,1 cm. - 14. Melonenperle, opak, schwarz, Ø 1,2 cm. - 15. Bernstein, dreieckig, Seitenlänge 1,3 cm. - 16. Bernstein, gedrückt, L. 1,1 cm. - 17. Bernstein, gedrückt, L. 1,1 cm. - 18. gedrückte Gasperle, opak, dunkelblau mit weißen Flecken, L. 1,0 cm. - 19. Bernstein, kugelig gedrückt, L. 1,0 cm. - 20. Bernstein, abgebrochen, unförmig, erh. L. 0,8 cm. - 21. Bernstein, Fragment, flach, erh. L. 0,8 cm. - 22. Bernstein, gedrückt, L. 0,9 cm. - 23. Bernstein, gedrückt, L. 1,0 cm. - 24. Bernstein, unförmig, L. 0,6 cm. - 25. Bernstein, kugelig gedrückt, L. 0,9 cm. - 26. Bernstein, kugelig, L. 0,6 cm. - 27. Bernstein, flach, L. 0,8 cm. - 28. ringf., opak, türkis, Ø 0,65 cm. - 29. schneckenförmig, opak, weinrot, Ø 0,7 cm. - 30. Bernstein, gedrückt, L. 0,55 cm. - 31. zylinderf., transl., hellblau, unvollständig, erh. L. 1,1 cm. - 32. kleine Melonenperle, farblos, verwittert, Ø 0,5 cm. - 33. kleine hellgrüne Perle, Ø 0,25 cm. - 34. kleine Melonenperle, farblos bis hellbraun, Ø 0,5 cm. - 35. kleine Perle, farblos, hellbraun, Ø 0,3 cm. - 36. kleine Perle, farblos bis hellbraun, Ø 0,3 cm. - 37. Champignonperle, transl., farblos (heute violett schimmernd), L. 1,6 cm. - 38. drei kleine Perle, farblos bis hellbraun, aber mit einem Bezug (hellbraun) miteinander verbunden, L. ges. 1,0 cm. - 39. kleine Melonenperle, opak, verwittert, urspr. türkis (mit Vorbehalt), Ø 0,5 cm. - 40. länglich doppelkonisch, transl., dunkelblau, L. 1,4 cm. - 41. ungleich quaderförmig, transl., farblos, L. 0,7 cm, H. 0,6 cm. - 42. ringf., opak, schwarz, Ø 0,7 cm. - 43. Bernstein, unförmig, L. 0,7 cm. - 44. Bernstein, kugelig, Ø 0,8 cm. - 45. Bernstein, Fragment, gedrückt, L. 1,0 cm. - 46. Melonenperle, opak, schwarz, Ø 1,1 cm. - 47. kleine Melonenperle, transl., gelblich, Ø 0,3 cm. - 48. Bernstein, gedrückt, L. 0,8 cm. - 49. Bernstein, kugelig, L. 0,7 cm. - 50. Bernstein, kugelig, L. 0,9 cm. - 51. Bernstein, giebelförmig, L. 1,0 cm. - 52. Bernstein, giebelförmig, L. 1,1 cm. - 53. Bernstein, ansatzweise giebelförmig, L. 0,95 cm. - 54. Bernstein, flach und breit, L. 1,2 cm. - 55. ringf., opak, schwarz

mit kleinen Punkten (rot, gelb und unkenntliche verwitterte Farbe), Ø 1,2 cm. - 56. Melonenperle, opak, schwarz, Ø 1,1 cm. - 57. schneckenförmig, transl., farblos bis hellgrün, Ø 1,1 cm. - 58. Melonenperle, transl., hellgrün mit hellblauem Belag, Ø 1,1 cm. - 59. schneckenförmig, transl., farblos bis hellgrün, Ø 1,2 cm. - 60. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (rot, gelb, weiß und unbestimmt), Ø 1,1 cm. - 61. Melonenperle, opak, schwarz mit hellblauem (verwittertem) Zickzack, Ø 1,3 cm. - 62. Melonenperle, opak (fast transl.), dunkelgrün (Eindruck: schwarz), Ø 1,3 cm. - 63. Melonenperle, opak, (fast transl.), hellblau mit roten und gelben Punkten, Ø 1,3 cm. - 64. ringf., opak, abgebrochen, dunkelbraun, Ø 1,45 cm. - 65. reifenförmig, opak, schwarz mit weinrotem Zickzack, Ø 1,4 cm. - 66. Melonenperle, transl., farblos, Ø 1,6 cm. - 67. reifenförmig, opak, dunkelbraun mit farbigen Punkten (rot, grün, weiß), Ø 1,2 cm. - 68. Bernstein, Fragment, erh. L. 0,7 cm. - 69. ringf., opak, braun, Ø 0,75 cm. - 70. Bernstein, giebelförmig, L. 0,7 cm. - 71. Bernstein, flach, L. 0,7 cm. - 72. stäbchenförmig, opak, hellblau, Ende abgebrochen, erh. L. 1,4 cm. - 73. zylinderf. türkis (opak?), abgebrochen, erh. L. 0,6 cm. - 74. kleine ringf. Steinperle, transl., cremig-orange (kein Glas), Ø 0,5 cm. - 75. kleine ringf. Perle, transl., königsblau, Ø 0,4 cm. - 76. zylinderf., hellgrün, stark verwittert, abgebrochen, erh. L. 1,1 cm.

14. zwei Eisennagelfragmente (ohne Lage), L₁. 6 cm - L₂. 4,4 cm.
15. kleines Bügelfragment (ohne Lage), Eisen, L. 3,5 cm.
16. Bronzefragment (ohne Lage), unbestimmt, L. 5,2 cm.
17. Keramikscherbe (Lage unbekannt), Terra-sigillata, Randstück, L. 2,7 cm - D. 3,5 mm; gehörte zu einem sehr weit geöffnetem Gefäß (Schale), Dm. (Rand) ca. 30 cm.

Grab 34

Cliché: 16

Befund: Bestattung in 35 cm Tiefe;
genau unter Grab 33.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: Frau (archäolog.)

Orientierung: W-O

Skelett: wenige Knochenreste erhalten; aus dem Grabungsphoto 16 läßt sich folgendes entnehmen:
gestreckte Rückenlage, linker Unterarm führte die Hand zur Beckenmitte. Molinero gibt an, daß ebenso die rechte Hand in der Beckengegend gelegen habe und somit beide Arme die gleiche Haltung aufwiesen.

Erhaltungszustand/Störung:

Beschreibung: Das Skelett aus Grab 34 lag exakt unter den Resten von Grab 33. Von Molinero liegen keine Angaben zum Grabbau vor.

Inventar: (Inv.-Nr. 1527)

- 1.** Gürtelschnalle mit rechteckiger Beschlagplatte (über dem 4. Wirbel, Schnalle zeigt nach links), Bronze, leicht ovaler Bügel (Dm. 4,4 cm), einfacher Eisendorn⁶; rechteckige Beschlagplatte aus Bronze, vier runde Glaseinlagen in den Ecken und eine weitere zentral (insgesamt nur drei erhalten), L. 5,2 cm - B. 4,1 cm.
- 2.** Omegafibel (etwas tiefergelegen als 1., Brustbereich und durch die Wirbelsäule von der zweiten Fibel getrennt, Ringöffnung in Fußrichtung), Bronze, Dm. 4,9-5,3 cm.
- 3.** Omegafibel (Lage und Ausrichtung wie 2., jedoch andere Brusthälfte), Bronze, kleiner als 2., Dm. 4,0 cm.
- 4.** Glasperlen [4] (Brustbereich): a. Melonenperle, opak, schwarz bis dunkelbraun, Dm. 1,8 cm - b. ringf., opak, schwarz mit grau-weißem Zickzack (Farbe verwittert), Dm. 1,4 cm - c. quaderförmig, opak, schwarz, Dm. 1,0 cm - d. Melonenperle, opak, monochrom (Farbe verwittert), Dm. 1,1 cm.

⁶ Hinweis auf eine alte Reparatur.

Grab 35

Befund: Bestattung in 25 cm Tiefe;
teilweise unter Grab 31.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: W-O

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel nach links gedreht, beide Unterarme fast im rechten Winkel gebeugt und auf dem Unterleib ruhend (rechts über links).

Erhaltungszustand/Störung: mittelmäßig erhalten.

Beschreibung: einfache Grabgrube; rechtes Bein unter Grab 31.

Inventar: ohne Funde.

Grab 36

Befund: rechteckige Grube mit Steinkranz in 5 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: keine Knochenreste.

Störung: Beigaben in der gesamten Grabgrube verstreut.

Beschreibung: Steinkranz aus flachen Steinen unmittelbar an der Oberfläche.

Inventar: (Inv.-Nr. 1529-1533)

1. Fragmente von Zellwerk (ohne Lage), 4 Bronzeblechstreifen (längstes Stück; 5,2 cm), Reste von Stegen, kleine Niete, Zelleinlagen aus Glas.
2. kleine Bronzescheibe (ohne Lage), Münze?, Dm. 1,7 cm.
3. Eisenfragment (ohne Lage), vermutlich Nagel, L. 6,6 cm.
4. Eisenfragment (ohne Lage), Endstück eines Taschenbügels (?), erh. L. 2,1 cm.
5. Glasperlen [2] (ohne Lage): a. Melonenperle, opak, monochrom schwarz bis dunkelbraun, Dm. 1,1 cm - b. ringf., opak, schwarz mit verwittertem Zickzack, Dm. 1,2 cm.
6. Glasscherbe (unerwähnt), farblos, wenige runde Bläschen unterschiedlicher Größe, gute Qualität⁷.

Grab 37

Befund: Bestattung in 40 cm Tiefe;
Beinbereich unter dem Skelett aus Grab 22.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: W-O

Skelett: gestreckte Rückenlage, mit gekrümmter Wirbelsäule (konkav nach links); Arme leicht gebeugt, beide Hände auf dem Becken.

Erhaltungszustand/Störung: keine Angaben; Beinbereich lag unter Grab 22.

Beschreibung: einfache Grabgrube; Holzreste unter dem Skelett erhalten.

Inventar: (Inv.-Nr. 1534-1535)

1. Gürtelschnalle (über den Lendenwirbeln, Dorn nach rechts), Eisen, ovaler Bügel, L. 4,1 cm - B. 2,1 cm.
2. Holzreste* (unter dem Skelett).

⁷ spätrömische Produktion; kann ebenso aus der Füllerde stammen.

Grab 38

Befund: Bestattung in 50 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: sehr vergangenes Skelett, nur Schädel und Langknochen: gestreckte Rückenlage, Armhaltung unerwähnt.

Erhaltungszustand/Störung: ohne Angaben.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 1536)

1. Gürtelschnalle (Beckenbereich, Dorn nach rechts), Bronze, Bügel leicht oval, mit einer umlaufenden Kerbe auf der Schauseite verziert, mit Kolbendorn (L. 3,2 cm); L. 3,6 cm - gr. B. 2,5 cm.

Grab 39

Befund: Reste einer Bestattung in 15 cm Tiefe;
genau über Grab 69.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: Knochenpaket aus Langknochen.

Erhaltungszustand: sehr schlecht; von Molinero kaum erwähnt.

Beschreibung: Langknochen in W-O-Achse ausgerichtet.

Inventar: ohne Funde

Grab 40

Befund: Bestattung in 20 cm Tiefe;
teilweise über Grab 44.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: Frau (archäolog.).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: unvollständig erhalten; gestreckte Rückenlage, Unterarme überkreuzt über dem Unterleib;
Schädelknochen nur spärlich erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: Beinbereich völlig zerstört.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 1537-1539)

1. Paar Ohringe (je an einer Schläfenseite), Bronze, jeweils mit einem rechteckigen Zierstreifen mit Schau- und Rückseite (2,5 x 0,6 cm; Schauseite ganzflächig mit eingekerbten Punkten verziert), Ösenverschluß; beide Stücke zueinander spiegelverkehrt⁸; Dm. 6,0 cm.
2. Paar Armringe (an den Unterarmen), Bronze, mit gleichbreiten Enden, im Querschnitt halbkreisförmig, Dm. 7,0 cm
3. Fingerring (rechte Hand; Finger nicht mehr bestimmbar), Bronze, gegossen, eingraviertes Kreuz-Symbol, Dm. 2,0 cm.
4. Fingerring (rechte Hand; gleicher Finger wie 3.? ⁹), Bronze, bandförmig mit aufgesetzter Zierplatte, blaue Glaseinlage; Dm. 1,8 cm.
5. Spitztülle (ohne Lage), Bronze, kein Schnallendorn (Nadeltülle einer Fibel?), L. 3,8 cm.
6. Bernsteinperle (ohne Lage), kugelig, Dm. 1,8 cm.
7. Bronzefelle (ohne Lage), rund; H. 0,8 cm.

⁸ daher wohl in der Werkstatt als Paar angefertigt.

⁹ „zwei Ringe an einem Finger der rechten Hand“.

Grab 41

Cliché: 11, 25

Befund: Sarkophag unmittelbar an der Erdoberfläche; Tiefe 5 cm (Kopf) bzw. 26 cm (Fuß).

Maße: Außenmaße: L. 2,30 m - H. (Fußbereich) 0,26 m. - Innenmaße: gr. B. (Kopf) 0,77 m - kl. B. (Fuß) 0,47 m. - Wandstärken: D. (Seitenwände) 10 cm - D. (westl. Wand) 22 cm - D. (östl. Wand) 27 cm.

Geschlecht: mind. zwei Frauenbestattungen (archäolog.).

Orientierung: NW-SO

Skelett: zwei Schädel im Kopf-/Schulterbereich; Langknochen von zwei Individuen über den gesamten Innenraum des Sarkophags völlig zerstreut.

Störung: Grabraub; Grabinhalt völlig durchwühlt, so daß kein einziger Knochen in situ vorgefunden wurde.

Beschreibung: Sarkophag aus Kalkstein mit trapezförmigem Grundriß und abgerundeten Ecken am Kopfende (Randbereich abgeschürft). Der Fußbereich wurde mit einer flachen Steinplatte abgedeckt.

Es handelte sich mit Sicherheit um keinen geschlossenen Fund (besonders in Bezug auf die Bügelfibeln¹⁰), sondern um mindestens zwei Bestattungen, die durch Grabräuber miteinander vermischt wurden.

Der Rand des Kopfendes ragte bereits vor der Ausgrabung aus der Erde heraus; das Fußende befand sich jedoch begraben.

Inventar: (Inv.-Nr. 1540)

1. Bügelfibel (im Bereich der rechten Schulter, Schauseite nach unten), Bronze, zehn Zapfen mit farblosen runden Glaseinlagen (fünf an der Kopfplatte, vier am Bügelansatz der Fußplatte und eine am Fußende), Kopf- und Fußplatte mit tiefem Kerbschnittdekor (geometrische Muster); L. 9,3 cm - gr. B. 4,8 cm.
2. Bügelfibel (neben 1., Schauseite ebenfalls nach unten), Bronze, kreisaugenverziert, sieben flache Zapfen (fünf an der Kopf- und zwei an der Fußplatte); L. 8,9 cm - gr. B. 3,8 cm.
3. Ohrring (Fußbereich), einfacher Bronzedraht, Dm. 2,6 cm.
4. Fragment einer rechteckigen Beschlagplatte (wie 3.), Eisen, mit zwei erhaltenen Nietten; L. 5,0 cm - B. 3,8 cm.
5. Glasperlen [4] (wie 3.), a. ringf., transl., monochrom, grünlich bis farblos, Dm. 1,5 cm - b. Melonenperle, opak, monochrom, weinrot (hellbrauner Belag), Dm. 1,2 cm - c. Melonenperle, opak, monochrom, gelblich? (verwittert), Dm. 1,6 cm - d. ringf., urspr. transluz., monochrom, jetzt weiß (verwittert, urspr. gelb?), Dm. 0,7 cm.
6. Bernsteinperlen [2] (wie 3.), a. flach, Dm. 0,7 cm - b. kugelig, Dm. 1,4 cm.
7. Eisenfragment (ohne Lage), Messer oder Tasche?; erh. L. 2,9 cm.
8. Fragment einer nierenförmigen Beschlagplatte (ohne Lage), Eisen, B. 3,2 cm.

Grab 42

Cliché: 25

Befund: Bestattung in 15 cm Tiefe,
nöstl. neben Sarkophag 41.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: spärliche Knochenreste, lediglich untere Extremitäten und Fingerknochen einer Hand (im Beckenbereich) erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: Rumpfbereich völlig zerstört und abgetragen; Zerstörung kann nicht durch moderne Störungen aufgrund der Oberflächennähe erklärt werden, da sich diese Bestattung im

¹⁰ dem Befund nach müssen die Fibeln nicht unbedingt ein Fibelpaar dargestellt haben, auch wenn die Lage und eine gewisse Formähnlichkeit dies sehr wahrscheinlich erscheinen mögen.

Schutz des Sarkophags 41 befand und das unmittelbar benachbarte Grab 43 in ganzer Länge erhalten geblieben war.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 1544)

1. Fingerring („an der Hand“), Bronze, gegossen; nicht mehr erkennbar, ob mit Gravierung versehen; Dm. (innen) 1,8 cm.

Grab 43

Cliché: 25

Befund: rechteckige Grube mit Steinkranz in 15 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 42 und 36.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: mittelmäßig erhalten; gestreckte Rückenlage, Schädel leicht nach rechts geneigt, Arme seitlich am Körper ausgestreckt.

Erhaltungszustand/Störung: unvollständiger Steinkranz; Art der Störung nicht mehr feststellbar.

Beschreibung: geschlossener Steinkranz am Kopfende und an der linken Längsseite; Rest verloren. Es fehlen eindeutige Belege für eine Überschneidung mit den benachbarten Gräbern¹¹.

Inventar: (Inv.-Nr. 1545-1547)

1. Schilddornschnalle (über dem Kreuzbein), Bronze mit Silberbad; Schilddorn (L. 4,1 cm - gr. B. 2,2 cm - D. 0,6 cm), Bügel oval, L. 3,4 cm - B. 2,5 cm - D. 1,0 cm.

2. drei schildförmige Gürtelhaften (am Becken), Bronze, schlecht erhalten; L. 2,5 cm; nur noch zwei vorhanden (eine fehlte bereits 1982), im Tagebuch vollständig verzeichnet.

3. kleine rechteckige Schnalle * (entweder unter 1. oder unter dem Kreuzbein¹²), bereits vor der Restaurierung 1982 verschollen, im Tagebuch jedoch erwähnt und gezeichnet.

4. Fingerring („in situ an der linken Hand“), Bronze, gegossen, Gravierung eines X-Symbols (zentral) und weitere Randverzierungen; Dm. 1,8 cm (innen).

Grab 44

Cliché: 7

Befund: Bestattung in 45 cm Tiefe;
teilweise unter Grab 40.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: schlecht erhalten und z.T. verschoben; gestreckte Rückenlage, Armhaltung unerwähnt.

Störung: durch Grab 40.

Beschreibung: rechts neben dem Skelett lagen drei angeordnete Steine von 10-30 cm Größe. Beim Anlegen von Grab 40 wurden Skeletteile aus Grab 44 beeinträchtigt; Schädel aus Grab 40 befand sich in der Lendengegend von Grab 44.

Inventar: (Inv.-Nr. 1549-1552)

1. Gürtelschnalle mit fester Beschlagplatte (Lendengegend, „verschoben“), Bronze, Längsseiten der Beschlagplatte eingeschwungen; L. 6,0 cm - B. 2,2 cm.

2. drei Fingerringe (alle am selben Fingerglied, jedoch nicht genauer bestimmt), durch die Oxidation des mittleren Eisenringes zu einem Stück korrodiert; a. Bronze, gegossen, mit Gravierung versehen: „SIG“ oder „SIIG“, Dm. 2,1 cm - b. Eisen, oxidiert, kaum noch erhalten; Dm. 2,3 cm - c. Bronze, gegossen, mit einem Kreuz-Symbol verziert, Dm. 2,1 cm.

¹¹ auf dem Gräberfeldplan erscheint Grab 36 durch Grab 43 angeschnitten.

¹² „en el mismo sacro una hebilla de bronce; debajo, otra de bronce rectangular con sus remaches.“

3. Eisenniet (ohne Lage), schlecht erhalten.
4. Bernsteinperlen [7], (ohne Lageangabe), unregelmäßige Formen, L. zwischen 0,7 und 1,3 cm.

Grab 45

Cliché: 7

Befund: Bestattung in 50 cm (Kopfbereich) bzw. 70 cm (Fußbereich) Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Alter/Geschlecht: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: mittelmäßig erhaltenes Skelett in gestreckter Rückenlage; der rechte Unterarm führte die Hand zum Becken, die Lage des linken Unterarms konnte nicht beobachtet werden. Neben dem rechten Fuß befanden sich Schädel- und Langknochen eines weiteren Skeletts.

Erhaltungszustand/Störung: Grab mit Nachbestattung und Skelettresten einer am Fußende zusammengestauchter Vorbestattung.

Beschreibung: Grabgrube wurde an beiden Enden durch jeweils eine aufgerichtete Steinplatte stelenartig begrenzt; sonst keine weiteren Begrenzungssteine gefunden.

Inventar: (Inv.-Nr. 1553)

1. Ohrring (rechts am Schädel, Verschuß nach vorne), Bronzedraht mit profilierter Silberapplikation (Silberröhrchen mit drei ritzverzierten Ringen); einfacher Hakenverschuß; Dm. 4,5 cm.
2. Ohrring (links am Schädel, Verschuß nach vorne), Bronzedraht, einfacher Hakenverschuß, Dm. 5,5 cm.

Grab 46

Cliché: 7

Befund: Sarkophagreste unmittelbar an der Oberfläche (ragte z.T. aus der Erde heraus); neben Grab 47.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: NW-SO

Skelett: nicht erhalten.

Erhaltungszustand: wegen Oberflächennähe völlig zerstört und ohne Skelettreste.

Beschreibung: vom Sarkophag aus Kalkstein war lediglich die Hälfte des Fußendes erhalten, allerdings ohne Seitenwände; urspr. trapezförmiger Grundriß.

Inventar: (Inv.-Nr. 1554)

1. Eisenstreifen (ohne Lage) einer cloisonierten Gürtelschnalle, L. 5,2 cm; unverziert.

Grab 47

Cliché: 7

Befund: Sarkophagreste, die sich im höchsten Bereich nur 10 cm unter der Oberfläche befanden; neben Grab 46.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: NW-SO

Skelett: nicht erhalten.

Erhaltungszustand: wegen Oberflächennähe völlig zerstörte Bestattung ohne Skelettreste.

Beschreibung: vom Kalksteinsarkophag fehlten der Kopfbereich und die Seitenwände.

Inventar: (Inv.-Nr. 1555)

1. Bronzestreifen (ohne Lage) einer cloisonierten Gürtelschnalle, L. 5,8 cm; mit drei Punzen im Mittelabschnitt versehen.

Grab 48

Cliché: 7

Befund: Sarkophag in 10 cm Tiefe.

Maße: Außenmaße: L. 2,00 m - gr. B. 0,66 m - kl. B. 0,42 m - H. 0,43 m. - Innenmaße: L. ohne Angabe - gr. B. 0,46 m - kl. B. (Fuß+Nische) 0,20 m. - Wandstärke: 12 cm.

Orientierung: W-O

Skelett: keine Skelettreste erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: völlig zerstört, wohl alt beraubt.

Beschreibung: Sarkophag mit trapezförmigen Grundriß; Innenraum mit Nische für den Schädel. Es konnten weder Knochen- noch Beigabenreste ausgemacht werden.

Inventar: ohne Funde.

Grab 49

Cliché: 7, 8

Befund: rechteckiger Steinblock mit Aushöhlung in 25 cm Tiefe.

Maße: L. 80 cm - B. 60 cm. - Wandstärke: ca. 40 cm

Alter: Kind.

Orientierung: - (W-O)

Skelett: übereinandergehäufte Reste eines Kinderskeletts.

Erhaltungszustand/Störung: Randbereich zerstört (Plug?).

Beschreibung: rechteckiger Steinblock aus Kalkstein mit einer ovalen Aushöhlung; diente als Kindergrab. Oberer Bereich des Steinblocks war nicht mehr erhalten.

Kein Leichenbrand!

Inventar: ohne Funde.

Grab 50

Cliché: 7

Befund: Steinkistengrab in 40 cm Tiefe;

östlicher Begrenzungsstein zugleich westliche Abgrenzung von Grab 65.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: vom Skelett nur untere Extremitäten sowie Schädel (verschoben) erhalten. Außerdem lag im Grab ein weiterer Schädel (ca. 15 cm oberhalb des rechten Fußes); von diesem zweiten Individuum lagen weitere Knochen zwischen dem erhaltenen Skelett und der linken Längswand verstreut.

Erhaltungszustand/Störung: schlecht erhalten, zerstörter Rumpfbereich (Grabraub), Schädel zum rechten Brustbereich verrutscht; Vor- und Nachbestattung.

Beschreibung: rechteckiges Steinplattengrab mit Längswänden aus je drei übereinanderliegenden Steinreihen und Querwänden aus je einer großen, in den Boden gesetzten Steinplatte (Kopfseite: L. 52 cm - H. 40 cm - D. 16 cm). Die Steinplatte am Fußende trennte die Bestattungen 50 und 65, wobei sich an der Innenseite von Grab 50 eine vertikal aufgestellte Schieferplatte befand. Grab 50 wurde durch drei große Steinplatten unregelmäßiger Form abgedeckt.

Inventar: ohne Funde.

Grab 51

Befund: Bestattung in 20 cm Tiefe;
südlich von Grab 11.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: WSW-ONO

Skelett: Knochenhaufen entlang der Körperachse; darunter ein deformierter Humerus (nach geheilter Fraktur); untere Zahnreihe sehr unregelmäßig.

Erhaltungszustand/Störung: Knochenhaufen, mit Funden vermischt.

Beschreibung: längs ausgerichtetes Knochenpaket; keine Grabbegrenzung zu erkennen.

Inventar: (Inv.-Nr. 1557-1561)

Bügelfibeln (1,2), Bronzeblech (5), Schnallendornfragment (7) und Eisenmesser (9) bildeten einen zusammengelegten Haufen.

1. Bügelfibel (unter der obersten Knochenschicht), Bronze; pentagonale Kopfplatte mit fünf flachen Zapfen, Fußplatte mit vier Zapfen; profiliertes kolbenartiges Fußende, das an einer trapezförmigen Fläche ansetzt; schlecht erhaltene Textilreste auf dem Bügelrücken; L. 8,1 cm - gr. B. 2,7 cm.

2. Bügelfibel (wie 1.), Bronze, Kopfplatte wie 1.; Fußplatte spitz zulaufend, mit Mittelgrat und zwei flachen Zapfen am Bügelansatz, Fußspitze mit kugelförmigen Zapfen; L. 7,7 cm - gr. B. 2,6 cm.

3. Schilddornschnalle (unter dem ganzen Knochenpaket), Bronze, oval, mit drahtförmigem Dornsteg (verloren), L. 3,2 cm; Schilddorn aus Bronze (L. 3,6 cm - gr. B. 1,6 cm);

4. fischförmiges Gürtelbeschlag (auf dem Knochenpaket, zwischen den obersten Knochen), Bronze; auf der Oberkante (Fischrücken) Textilreste; gehört zu 3.; L. 7,8 cm.

5. Bronzeblech (wie 1.), L. 6,4 cm - gr.B. 1,3 cm.

6. Reste einer cloisonierten Beschlagplatte (unter den Knochen, leicht abseits): rechteckige Platte (völlig fragmentiert), Stege, wenige Zellen und tonartige Paste vom Zellenboden.

7. Fragment eines Schnallendorns (wie 1.), Eisen, erh. L. 2,8 cm - D. 0,7 cm (im Querschnitt quadratisch).

8. unbestimmte Eisenfragmente (ohne Lage).

9. Messer (wie 1.), Eisen, erh. L. 12,0 cm.

Grab 52

Befund: Bestattung in 20 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: W-O

Skelett: nur Langknochen der unteren Extremitäten in gestreckter Lage erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: völlig zerstört.

Beschreibung: außer Beinknochen keine weiteren Reste.

Inventar: ohne Funde.

Grab 53

Befund: Bestattung in 25 cm Tiefe;
z.T. unter Grab 54.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: W-O

Skelett: gestreckte Rückenlage; linker Unterarm im rechten Winkel gebeugt; rechter Unterarm über dem Becken; Backenzähne des Unterkiefers alt ausgefallen.

Erhaltungszustand/Störung: Knochen des linken Beins fehlen, vermutlich beim Aushub von Grab 54 angeschnitten.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: ohne Funde.

Grab 54

Befund: Bestattung in 15 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: W-O

Skelett: Hockerlage nach links, Schädel nach rechts geneigt; Unterarme nur leicht gebeugt, Hände im Beckenbereich, beide Beine angewinkelt mit den Knien zur linken Körperseite (vgl. Grab 9: dort Ausrichtung nach rechts)

Erhaltungszustand/Störung: keine Aussagen möglich.

Beschreibung: Hockerstellung in einfacher Grabgrube.

Inventar: ohne Funde.

Grab 55

Befund: Bestattung in 15 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: W-O

Skelett: gestreckte Rückenlage; Hände über dem Becken.

Erhaltungszustand/Störung: keine Aussagen möglich.

Beschreibung: einfache Grabgrube (ein einzelner Stein am Fußende).

Inventar: (Inv.-Nr. 1562, 1563)

1. Schnalle (Lendengegend, Dorn nach rechts), Bronze, oval, drahtförmiger Dornsteg, L. 3,4 cm.
2. Fingerring (linke Hand), Bronze, bandförmig, Dm. 1,9 cm.

Grab 56

Cliché: 42

Befund: Steinkranz in 70 cm Tiefe; Skelett in 130 cm Tiefe.

Innenmaße: L. 1,48 m - B. 0,60 m.

Alter: erwachsen.

Orientierung: W-O

Skelett: nur rechtes Schien- und Wadenbein in situ; Oberschenkelknochen überkreuzt; Schädel in der Lendengegend, Unterkiefer etwa in urspr. Lage.

Erhaltungszustand/Störung: zerstört, wohl alt beraubt.

Beschreibung: rechteckige Grube, deren nördliche Längs- und beide Querwände durch Steine (ca. 25 x 35 cm) verstärkt wurden; zwei auch vertikal aufgerichtet mit den Maßen 40 x 40 x 6 cm (neben dem linken Schienbein bzw. zu Füßen).

Auf dem Steinkranz zu Füßen: Knochenreste eines weiteren erwachsenen Individuums.

Inventar: ohne Funde.

Grab 57

Befund: Bestattung in 85 cm Tiefe;

Maße: ohne Angaben

Orientierung: W-O

Skelett: gestreckte Rückenlage; Schädel leicht nach links geneigt; linker Unterarm um 80° gebeugt und führte die Hand zur rechten Brustseite; rechter Unterarm stand im rechten Winkel zum Oberarm und führte die Hand zum linken Ellbogen.

Untere Extremitäten nicht ausgegraben.

Erhaltungszustand/Störung: nur Oberkörperbereich ausgegraben.

Beschreibung: einfache Grabgrube; östliche Hälfte nicht erfaßt und verblieb im Grabungsschnitt.

Inventar: ohne Funde.

Grab 58

Befund: Bestattung in 60 cm Tiefe.

Maße: L. 1,55 (Skelett).

Geschlecht:

Orientierung: W-O

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel nach rechts überdreht; linker Unterarm seitlich am Körper, rechter Unterarm um 90° gebeugt.

Erhaltungszustand/Störung: gut erhaltene Knochenreste.

Beschreibung: einfache Grabgrube; neben dem Schädel lag links ein weiterer Schädel mit der Basis nach oben; rechts vom zentralen Schädel befand sich ein Knochenpaket der Vorbestattung.

Inventar: ohne Funde.

Grab 59

Cliché: 7, 15

Befund: Steinkranz in 40 cm Tiefe;
z.T. unter Grab 60.

Maße: gr. L. 2,50 m.

Alter/Geschlecht: -

Orientierung: WSW-ONO

Skelett: gestreckte Rückenlage; Schädel nach rechts geneigt, Unterarme auf dem Becken überkreuzt (rechts über links).

Neben dem rechten Arm lag ein Schienbein einer weiteren Bestattung; außerdem noch Langknochen auf dem linken Arm und Schädel auf dem linken Oberschenkelknochen.

Erhaltungszustand/Störung: Skelett teilweise unter Grab 60, jedoch ohne Angaben über Intensität der Störung.

Beschreibung: Steinkranz aus Steinen von ca. 20 - 30 cm Länge; nördliche Längswand aus sieben Steinen zusammengesetzt, südliche aus drei und westliche Querwand aus zwei, wobei sich noch ein Stein unter einem der beiden befand. Ostende beim Anlegen von Grab 60 zerstört.

Grab durch vier Decksteine abgedeckt (von W nach O): a) 30 x 40 cm, b) 65 x 55 cm, c) 65 x 30 cm, d) 82 x 46 cm. Deckstein am Fußende zugleich über dem Schädel von Grab 60.

Inventar: ohne Funde.

Grab 60

Cliché: 15, 41

Befund: Grabgrube in 90 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: erwachsen.

Orientierung: W-O

Skelett: gestreckte Rückenlage; Schädel nach links geneigt, Backenzähne bis auf eine Ausnahme alt ausgefallen; Unterarme auf dem Becken überkreuzt (links über rechts).

Erhaltungszustand/Störung: Knochen gut erhalten; neben dem linken Ellbogen ein weiterer Schädel.

Beschreibung: einfache Grabgrube ohne sichtbare Abgrenzungen, außer im Bereich von Grab 59, wobei sich der Schädel aus Grab 60 unter den östlichsten Deckstein von Grab 59 befand.
Inventar: ohne Funde.

Grab 61

Cliché: 15, 41

Befund: Grabgrube in 95 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 60 und 62.

Maße: ohne Angaben.

Alter: erwachsen.

Orientierung: W-O

Skelett: gestreckte Rückenlage; beide Unterarme quer über dem Bauchbereich.

Erhaltungszustand/Störung: nur bis zu den Knien ausgegraben; neben der rechten Schulter befanden sich ein Knochenhaufen, das zu einem weiteren Individuum gehörte (Schädel und Knochenreste).

Beschreibung: einfache Grabgrube; unmittelbar neben Grab 62. Beinbereich verblieb im Grabungsschnitt; im Profil waren Langknochen einer weiteren Bestattung zu erkennen.

Inventar: ohne Funde.

Grab 62

Cliché: 15, 41

Befund: Grabkammer aus Schiefertafeln in 110 cm Tiefe;
neben Grab 61.

Maße des ausgegrabenen Bereiches: L. 1, 10 m - B. 0, 50 m.

Geschlecht: jugendlich.

Orientierung: W-O

Skelett: ungeordnete Skelettreste einer „wohl jugendlichen Person“.

Erhaltungszustand/Störung: gestört und durchwühlt; Fußbereich nicht ausgegraben, da außerhalb der Grabungszone.

Beschreibung: Grabgrube durch vertikal aufgestellte Schiefertafeln begrenzt und durch horizontal aufgelegte Schiefertafeln abgedeckt, die allerdings in das Grabinnere eingebrochen waren.

Inventar: (Inv.-Nr. 1564)

1. Eisenfragmente (Brustbereich), Ohrring (?), rekonstruierter Dm. ca. 5,5 cm.

Grab 63

Cliché: 15, 39

Befund: Steinkranz/-kiste in 80 cm und Skelett in 100 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Alter/Geschlecht: -

Orientierung: W-O

Skelett: in gestreckter Rückenlage; Schädel nach vorne links geneigt, es fehlten einige Backenzähne des Unterkiefers (Alveolen reabsorbiert); beide Unterarme extrem angewinkelt, beide Hände am Hals bzw. an der rechten Schulter; Finger der linken Hand über denen der rechten.

Erhaltungszustand/Störung: Skelett und Grabbau gut erhalten; Fußende nicht ausgegraben.

Beschreibung: Grabbau als Kombination von Steinkranz und -kiste: halbkreisförmiger Steinkranz am Kopfende und vertikale Stein- und Schieferplatten an den Längsseiten (bis zu 50 cm lang).

Abdeckung durch große Schieferplatten, die zerbrochen und ins Grabinnere eingestürzt waren.

Inventar: (Inv.-Nr. 1565)

1. Fingerring (linker Ringfinger), Bronze, sehr dünn, aber gegossen; Schauseite mit einer Fläche von 0,8 x 0,8 cm (auch mit Vergrößerung keine Gravierung erkennbar); Dm. 2,1 cm.

Grab 64

Befund: Bestattung in 60 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 26 und 59;
von Grab 26 z.T. überlagert.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: W-O

Skelett: linke Skeletthälfte fehlte; gestreckte Rückenlage.

Erhaltungszustand/Störung: durch Grab 26 teilweise zerstört.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: ohne Funde

Grab 65

Befund: Steinkistengrab in 70-80 cm Tiefe.

Maße: L. (Skelett) 70 cm.

Alter: Kind.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: Kinderskelett in gestreckter Rückenlage; Schädel nach rechts geneigt;

Armhaltung auf dem Grabungsphoto nicht zweifelsfrei zu erkennen.

Erhaltungszustand/Störung: Schädel zerdrückt, sonst keine Angaben.

Beschreibung: Bestattung durch Steinplatten begrenzt: eine im W, drei im S, vier im O; die nördl.

Wand bestand aus Schieferplatten, darauf eine große Steinplatte (80 x 40 cm) aufgelegt, die zugleich einen Bereich von Grab 67 abdeckte. Schiefertafeln als Abdeckung (eingestürzt).

Auf der östlichsten Deckplatte befand sich ein weiteres Kinderskelett.

Inventar: ohne Funde.

Grab 66

Befund: Bestattung mit Steinkranz in 60 cm Tiefe.

Maße: L. 0,55 m - B. 0,25 m.

Geschlecht: Kind.

Orientierung: W-O

Skelett: Skelett eines Kindes, zu dem keine Angaben vorliegen.

Erhaltungszustand: „schlecht erhalten“.

Beschreibung: Kindergrab mit einem Steinkranz aus kleinen Steinen.

Inventar: ohne Funde.

Grab 67

Cliché: 40

Befund: Steinkiste in 80-100 cm Tiefe (abfallendes Gelände),
höchster Punkt des Steinbaus nur 30 cm unter der Oberfläche.

Maße: L. (Skelett) 1,65 m.

Alter/Geschlecht: erwachsen.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: robustes Skelett in gestreckter Rückenlage; Schädel nach rechts gedreht; zahlreiche

Backenzähne fehlten bereits zu Lebzeiten; Arme über dem Bauch (linker Unterarm über dem rechten), linke Hand auf dem rechten Hüftbein.

Erhaltungszustand: sehr gut.

Beschreibung: Zweigliedriger Grabbau. Steinkiste in der westlichen Hälfte, aus drei mächtigen

Steinblöcken gebildet: a) am Kopfende, senkrecht aufgestellt: B. 40 cm - D. 13 cm - H. 50 cm; -
b) zur rechten (vom Kopf bis zum Becken reichend), gemeinsam mit Grab 65: L. 80 cm - B. 40

cm - H. ?; - c) zur linken: ein großer, in zwei Teile gebrochener Steinblock, der mit seiner Bruchstelle genau an Grab 67 ansetzte und ebenfalls bis zum Becken des Skeletts reichte (L. 165 cm - B. 50 cm - H. 20-25 cm); darunter keinerlei Reste oder Hinweise einer Bestattung, so daß es sich nicht um einen Deckstein eines benachbarten Grabes handelte.

Die östliche Hälfte wurde nur durch einen unvollständigen Steinkranz abgegrenzt.

Inventar: ohne Beigaben.

Grab 68

Cliché: 7 (abgedeckt), 43.

Befund: Grabgrube mit Steinkranz in 70 cm Tiefe, höchster Punkt des Steinbaus nur 45 cm unter der Oberfläche;

nördlich neben Grab 80.

Innenmaße: L. 1,80 m - B. 0,50 m.

Geschlecht/Alter: erwachsen.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage; Arme parallel zueinander auf dem Bauch liegend (rechter Unterarm über dem linken).

Erhaltungszustand: Skelett sehr gut erhalten; keine Angaben über mögliche Störungen.

Mehrfachverwendung: sämtliche Funde ohne Bezug zum Skelett.

Beschreibung: Grabbau in verschiedener Ausprägung: a) am Kopfende, senkrecht aufgestellt: L. 45 cm - B. 15 cm - H. 45 cm (stelenartig, überragte die übrigen Steine um 25 cm); b) zur rechten: drei große Kalksteinplatten (eines Sarkophags ?), die zugleich die nördliche Abgrenzung von Grab 80 bildeten; c) zur linken: unregelmäßige Trockenmauer aus zwei übereinanderliegenden Reihen (H. 30 cm), die sich genau im Grabungsprofil befand. Die Längswände wurden mit Schieferplatten verstärkt. Über eine Abgrenzung am Fußende liegen keine Angaben vor und auch die Grabungsphotos sagen nichts darüber aus.

Grab 68 wurde von großen, flachen Steinen und einer großen Schieferplatte (77 x 45 cm) abgedeckt.

Die Funde gehörten mit Sicherheit nicht zur Zentralbestattung. Die Lageangabe „an den Steinen links neben dem Skelett“ bezieht sich eindeutig auf die Fibel; im Anschluß werden von Molinero noch Ohrring, Glaseinlage und Perle genannt, doch die Formulierung läßt nicht eindeutig erkennen, ob sich die Lagebeschreibung auch auf die anderen Objekte ausweitet.

Inventar: (Inv.-Nr. 1566-1570)

1. Bügelfibel (an der Trockenmauer, links neben dem Skelett), Bronze; halbrunde Kopfplatte mit drei Zapfen; Stoffreste am Nadelansatz und der Nadel selbst; Fußende alt abgebrochen; erh. L. 7,4 cm - gr. B. 3,4 cm.

2. Ohrring (ohne Lageangabe oder wie 1.), Bronze, einfacher Hakenverschluß, ein Ende abgebrochen; Dm. 4,5 cm.

3. Fingerring (ohne Lage), Bronzedraht mit verbreiteter Siegelfläche; Dm. 2,1 cm.

4. Blechfragment (ohne Lage), Eisen, L. 3,2 cm.

5. gelbe Glaseinlage in Bronzefassung (ohne Lage oder wie 1.), Dm. 1,0 cm; (Ringauflage?).

6. Holzrest (ohne Lage), leicht verkohlt.

7. Glasperle (ohne Lage oder wie 1.), ringförmig, opak, schwarz mit hellgrüner Musterung, leicht verwittert, Dm. 1,4 cm.

Grab 69

Cliché: 36

Befund: Bestattung in 55 cm Tiefe;
40 cm unter Grab 39.

Maße: ohne Angaben.

Alter/Geschlecht: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage; rechter Arm im rechten Winkel gebeugt, linker Unterarm führte die Hand zum Becken (über die rechte Hand hindrüber).

Erhaltungszustand: mittelmäßig.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 1571)

1. Schnalle mit Dorn (zwischen rechter Elle und Speiche; Dorn nach rechts), Bronze, L. 2,8 cm - B. 2,0 cm - L. (Dorn) 2,1 cm.

Grab 70

Cliché: 35

Befund: Bestattung in 20 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Alter/Geschlecht: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage; Armhaltung kaum zu erkennen: linker Arm am Körper ausgestreckt (Fingerring).

Erhaltungszustand: Rumpfbereich völlig vergangen; Schädel und Reste einiger Langknochen erhalten; antike Zerstörung möglich (Grabraub).

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 1572-1573)

1. Schilddornschnalle (linker Hüftbereich, Dorn zeigte nach rechts), Bronze, L. 3,4 cm, B. 2,4 cm
2. Fingerring (linke Hand), Bronze, gegossen, Dm. 2,2 cm.
3. Miniatur-Taschenbügel ? (neben 1.), Bronze; ein Ende abgebrochen, erh. L. 3,1 cm (urspr. L. 3,8 cm).

Grab 71

Cliché: 18, 33

Befund: Bestattung in 10 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: Frau (archäolog.)

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage; beide Hände über dem Becken.

Erhaltungszustand: Knochen stark vergangen.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 1574-1578)

1. Gürtelschnalle (Lendengegend, Körpermitte, Dorn zeigte nach rechts), Bronze, oval, Unterseite flach, L. 6,4 cm - B. 3,5 cm, Dornbasis cloisonniert mit gelben Glaseinlagen (1,7 x 2,5 cm), Dornende maskenförmig; cloisonnierte Beschlagplatte, trapezförmig, Untergrund aus Bronze, L. 9,3 bzw. 8,7 cm - B. 6,6 cm.
2. Bügelfibel (rechte Brusthälfte, Kopfplatte zum Becken gerichtet), Bronze, halbrunde Kopfplatte mit vier Vogelkopfprotomen und einem Rundzapfen; Fußplatte mit vier Zapfen und einem weiteren am Fußende; Nadelrast alt repariert; Dekor aus Punktaugen und Kerblinien; L. 10,5 cm - gr. B. 4,2 cm; Textilreste am Nadelansatz
3. Bügelfibel (linke Brusthälfte, leicht versetzt zu 2. und tieferliegend, Rückseite nach oben), Bronze, Maße wie 2., gußgleich (allerdings mit Abweichungen in der Verzierung); Nadelrast ebenfalls alt repariert (spiegelverkehrt zu 2. und schmaler gestaltet).
4. Fingerring (linke Hand, Finger des äußeren Handbereichs [Photo]), Silber, bandförmig, an der verlorenen Siegelplatte offen und schaufelförmig, umlaufend mit vier parallelen Punktklinien verziert; Dm. 2,1 cm - B. 0,7 cm.

- 5.** Armreif (linkes Handgelenk), Bronze, im Mittelabschnitt schmaler, verziert, Enden offen, Textilreste erhalten; Dm. 7,2 cm.
- 6.** Armreif (rechtes Handgelenk), Bronze, im Mittelabschnitt schmaler, verziert, Enden offen aber übereinandergelappt; nicht gußgleich mit 5., obwohl fast identisch (6. im Umfang um ca. 1 cm kleiner); Dm. 6,6 cm.
- 7.** Nadel (neben dem linken Hüftbein), Elfenbein, Spitze abgebrochen, erh. L. 5,7 cm; Nadelöhr (L. 5 mm).
- 8.** Glasperlen [50] (vertreut, z.T. neben 1.): 1. zylinderf. (aus sieben kleinen Miniaturquadern geformt), transl., gelblich-grün, L. 1,4 cm. - 2. zylinderf., aus drei kleinen Miniaturquadern geformt, transl., gelb, L. 1,0 cm. - 3. kleine Perle, ringf., transl., Farbe verwittert, Ø 0,5 cm. - 4. Melonenperle, transl., gelb, Ø 1,4 cm. - 5. Melonenperle, opak, marineblau, Ø 1,3 cm. - 6. Melonenperle, opak, schwarz, Ø 1,2 cm. - 7. ringf., transl., gelb, Ø 0,8 cm. - 8. kleine Perle, ringf., transl., farblos, Ø 0,5 cm. - 9./10. kleine Perle, ringf., opak, dunkelbraun-schwarz, Ø 0,5 cm. - 11./12. wie 9. außer Ø 0,4 cm. - 13. (wie 9.). - 14. Melonenperle, opak, schwarz, Ø 1,2 cm. - 15. ringf., opak, schwarz mit weißem Zickzack, Ø 1,45 cm. - 16. Melonenperle, transl., farblos-gelb, Ø 0,5 cm. - 17. ringf., transl., grün, Ø 1,45 cm. - 18. ansatzweise pentagonal, opak, schwarz, Ø 1,2 cm. - 19. Melonenperle, opak, dunkelgrün, Ø 1,4 cm. - 20. Melonenperle, transl., farblos, Ø 1,3 cm. - 21. ringf., opak, schwarz mit weißem Zickzack, Ø 1,3 cm. - 22. ringf., opak, braun mit weißem Zickzack, Ø 1,3 cm. - 23. Melonenperle, transl., farblos-gelblich, Ø 1,2 cm. - 24. ringf., verwittert, Ø 0,8 cm. - 25. Melonenperle, transl., farblos, Ø 1,7 cm. - 26. kleine Perle, opak, dunkelbraun-schwarz, Ø 0,4 cm. - 27. Melonenperle, transl., farblos-gelblich, Ø 1,3 cm. - 28. Melonenperle, transl., farblos-grünlich, Ø 1,1 cm. - 29. ringf., verwittert, Ø 0,8 cm. - 30. ringf., transl., farblos, Ø 0,7 cm. - 31. kleine Perle, opak, schwarz, Ø 0,5 cm. - 32. schneckenförmig, transl., farblos-grünlich, Ø 1,15 cm. - 33. ringf., transl., farblos, Ø 0,75 cm. - 34. ringf., opak, schwarz mit farbigem Zickzack (verwittert), Ø 1,45 cm. - 35. Melonenperle, transl., farblos-grünlich, z.T. zerbröselt, Ø ca. 1,1 cm. - 36.-38. kleine Perle, opak, schwarz, Ø 0,45 cm. - 39. wie 36. außer Ø 0,35 cm. - 40. ringf., transl., farblos, Ø 0,75 cm. - 41. kleine Perle, transl., grün, Ø 0,5 cm. - 42. kleine Perle, opak, dunkelbraun, Ø 0,4 cm. - 43. Melonenperle, transl., farblos, Ø 1,1 cm. - 44. Melonenperle, opak, schwarz, Ø 1,2 cm. - 45. kleine Perle, opak, dunkelbraun, Ø 0,5 cm. - 46./47. kleine Perle, opak, dunkelbraun, Ø 0,45 cm. - 48. kleine Perle, opak, dunkelbraun, Ø 0,4 cm. - 49. schneckenförmig, transl., farblos-grün, Ø 1,3 cm. - 50. wie 1. (aber aus vier kleinen Perlen geformt), transl., gelb, L. 1,2 cm.
- 9.** Bernsteinperlen [14] (Lage wie 8.): drei große leicht gedrückte Bernsteinperlen, L. 1,4 cm. - sieben kleinere gedrückte Perlen, L. 0,8 cm. - vier kleine Perlen, L. ca. 0,5 cm.
- 10.** Perlenfragmente (ohne Lage), Glas und Bernstein.
- 11.** kleines Bronzeblechfragment (ohne Lage), mit Textilresten.
- 12.** Knochenfragment (ohne Lage), Fingerknochen.

Grab 72 A

Cliché: 23*

Befund: Bestattung in 10 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 71 und 72 B.

Maße: ohne Angaben.

Alter/Geschlecht: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: lediglich Beine erhalten, „mit länglichem Spaltbruch beider Oberschenkelknochen“.

Erhaltungszustand/Störung: wegen Oberflächennähe kaum erhalten.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 1579)

- 1.** kleine Schilddornschnalle (Lendengegend, Dorn zeigte nach rechts), Bronze, oval, L. 3,6 cm; Bügel alt deformiert und nicht funktionsfähig.

Grab 72 B

Cliché: 23*, 34

Befund: Bestattung in 10 cm Tiefe;
westlich neben Grab 72 A.

Maße: ohne Angaben.

Alter/Geschlecht: Frau (archäolog.)

Orientierung: (NW-SO?)

Skelett: keine Reste.

Erhaltungszustand/Störung: durch Grabraub zerstört.

Beschreibung: einfache Grabgrube; von Molinero mit der Bestattung 72 A unter „Grab 72“ geführt.
Schnalle, Fibel, Armreif und Beschlag bildeten ein Parallelogramm links neben Grab 72 A, und zwar mit deutlichem Abstand davon; es handelte sich somit bei Grab 72 um zwei getrennte Grabgruben (A/B).

Vermutlich unvollständig (Armfreif, Fibel).

Inventar: (Inv.-Nr. 1580-1583)

1. Gürtelschnalle (im südwestl. Bereich, Schnalle auf gleicher Höhe wie 2. mit Schauseite nach unten; Platte südöstl. davon und auf gleicher Höhe wie 3.), Bronze, oval, L. 5,7 cm - B. 3,5 cm, Dornende als Tierkopf geformt (L. 4,3 cm);
Untergrundblech einer rechteckigen Beschlagplatte, Bronze, Schauseite mit Silberbad (6,4 x 5,2 cm).
2. Bügelfibel (nordöstl. Bereich, gleiche Höhe wie Schnalle, Kopfplatte nach SO), Bronze, Kopfplatte mit fünf und Fußplatte mit vier Kn pfen, ganzflächig mit Punktaugen verziert, außer am Fußende (dort gegengesetztes Zickzack), L. 9,5 cm, gr. B. 2,8 cm.
3. Armreif ( stl. neben 2.), Bronze, Dm. 5,6 cm; ein Ende mit zwei kleinen Löchern, das andere Ende ( berlappend) mit zwei Gr bchen.

Grab 73

Befund: Grube mit Steinkranz in 40 cm Tiefe;

Maße: L. (Skelett) 0,80 m

Geschlecht: Kind

Orientierung: W-O

Skelett: Kinderskelett.

Erhaltungszustand/Störung: keine Angaben.

Beschreibung: Steinkranz aus vertikal aufgestellten Steinplatten: je eine an den beiden Querseiten, drei an der nördlichen und zwei an der südlichen Längsseite.

Reste eines Holzsarges: 20 Nägel (10 rechts, 8 links, 2 zu Füßen), davon einige vom Sargdeckel (Nagelköpfe nach oben) mit einer urspr. Stärke von ca. 20 mm. Außerdem zwei Eisenklammern am Fußende.

Inventar: (Inv.-Nr. 1584)

1. zwei Sargklammern * (zu Füßen, jeweils auf einer Seite), Eisen.
2. 20 Sargnägel * (10 auf der rechten, 8 auf der linken Seite, 2 zu Füßen), Eisen.

Grab 74

Befund: Bestattung in 40 cm Tiefe;

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: W-O (WSW-ONO)

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel leicht nach links geneigt; rechter Unterarm im rechten Winkel zum Oberarm, linker Arm etwas weniger gebeugt.

Erhaltungszustand/Störung: ohne Angaben.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 1585-1586)

1. Schnallenbügel (links neben den Lendenwirbeln), Bronze, oval, ohne Dorn, gerader und starker Dornsteg, L. 3,3 cm.
2. Armreif-Fragmente (Mitte des linken Unterarms), Eisen, im Querschnitt halboval, Dm. 5,0 cm.

Grab 75

Bestattung in 90 cm Tiefe.

nördl. von Grab 57, im Grabungsschnitt.

Lediglich angeschnitten und schließlich wieder zugeschüttet (mit einer großen Steinplatte abgedeckt, vermutlich als Markierung); die planmäßige Ausgrabung war von Molinero für eine spätere Grabungskampagne vorgesehen. Da in jenem Bereich später kein Grab mehr zum Vorschein kam, wurde es wohl nicht mit einem anderen Grab verwechselt, sondern war demnach unausgegraben geblieben.

Grab 76

Befund: Grabgrube in 100 cm Tiefe, Deckstein nur 40 cm unter der Oberfläche.

Maße: L. 1,40 m - B. 0,50 m.

Alter: Kind (Maße)

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: ohne Angaben.

Erhaltungszustand: fast vollständig vergangen.

Beschreibung: Grabgrube, die z.T. mit einer großen rechteckigen Steinplatte (93 x 45 x 20 cm) bedeckt war.

Inventar: ohne Funde.

Grab 77

Befund: Bestattung in 80 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Alter: jung/jugendlich.

Orientierung: W-O

Skelett: gestreckte Rückenlage, Arme seitlich neben dem Körper gestreckt.

Erhaltungszustand/Störung: Skelett stark vergangen.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: ohne Funde

Grab 78

Befund: Bestattung in 82 cm unter der Oberfläche; Deckstein in ca. 40 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 7 und 25, jedoch tiefer.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: W-O

Skelett: nur spärliche Reste.

Erhaltungszustand/Störung: Skelett kaum erhalten.

Beschreibung: einfache Grabgrube mit einer großen Deckplatte aus Kalkstein (ohne Maßangabe).

Inventar: (Inv.-Nr. 1587-1590)

1. Durchbruchsnalle (Hüftgegend), Bronze, Gürtelschnalle mit fester durchbrochener Beschlagplatte und Schilddorn; mit Abdrücken eines Fingers oder der Handinnenfläche; L. 5,5 cm, gr. B. 3,0 cm.
2. Sax? (Lage wie 1.), Eisen, Textilreste der Scheide und Holzreste des Griffs, außerdem ein 1,7 cm langer Stoffrest an der Klingenspitze, der zum Ortband paßt; L. 19,5 cm, gr. B. 2,4 cm.
3. Ortband (wie 1.), Bronze, L. 2,7 cm, Öffnung 2,0 cm.
4. Messer (wie 1.), Eisen, hoher abgesetzter Rücken; L. 12,7 cm, gr. B. 1,7 cm; Reste von Griff und Scheide.
5. Taschenbügel (Lage unbeobachtet), Bronze, auf einer Eisenplatte befestigt; ein Ende abgebrochen, erh. L. 3,8 cm, urspr. L. 5,8 cm; erh. L. (Eisenplatte) 7,1 cm mit organischen Resten und einem kleinen Bronzeniet.
6. Eisenfragment (ohne Lage), Messer oder Taschenbügel ?, paßt weder zu 2. noch zu 4.; L. 3,0 cm, B. 1,4 cm (Tascheninhalt?).
7. Fragment einer kleinen Schnalle (ohne Lage), Eisen, Dm. 2,5 cm (Tascheninhalt?)
8. Nadel (ohne Lage), Eisen, erh. L. 3,9 cm, (Tascheninhalt?)
9. Punzen (ohne Lage), Bronze, mit langovalem flachem Kopf, am Ansatz mit Eisenresten des urspr. Untergrunds, L. 4,6 cm.
10. kleines Bronzeblechfragment (ohne Lage), erh. L. 1,5 cm.
11. lange Perlenkette (Schädelbereich), v.a. Bernstein (73%): 1. Bernstein, flach, gedrückt, L. 1,0 cm. - 2. kleine Melonenperle, transl., farblos, Ø 0,5 cm. - 3. kleine Perle, transl., Farbe verwittert, Ø 0,3 cm. - 4. kleine Perle, transl., grün, Ø 0,3 cm. - 5. kleine Perle, transl., gelblich, Ø 0,3 cm. - 6. (wie 4.). - 7. (wie 5.). - 8. (wie 4.). - 9.-11. (wie 5.). - 12. johannisbeerförmig, transl., farblos, Ø 0,7 cm. - 13. johannisbeerförmig, transl., farblos, gelblich, L. 1,2 cm. - 14. stäbchenförmig, transl., hellblau, erh. L. 1,4 cm. - 15. stäbchenförmig, transl., hellblau, erh. L. 1,6 cm. - 16. zylinderf., stark verwittert, transl.?, blau-violett, erh. L. 2,0 cm. - 17. zylinderf., opak?, blau, verblaßt, erh. L. 1,3 cm. - 18. kleine Perle, opak, dunkelbraun, Ø 0,3 cm. - 19. kleine Perle, opak, dunkelbraun, Ø 0,4 cm. - 20.-23. Bernstein, klein und unförmig. - 24.-58. Bernstein, klein, unförmig, z.T. gedrückt, L. max. 1 cm. - 59. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (rot, gelb, blau, grün), Ø 1,1 cm. - 60. Melonenperle, transl., hellgrün, Ø 1,2 cm. - 61. Bernstein, kugelig, Ø 1,1 cm. - 62. ringf., opak, schwarz mit roten und gelben Punkten, Ø 1,5 cm. - 63. ringf., opak, schwarz mit roten und verwitterten Punkten, Ø 1,2 cm. - 64. ringf., opak, schwarz mit zwei roten und einem weißen Punkt, Ø 1,2 cm. - 65.-90. Bernstein, alle klein und gedrückt, L. 0,6-0,9 cm. - 91.-110. Bernstein, klein, unförmig, z.T. gedrückt, Ø ca. 0,5 cm. - 111. röhrenförmig, transl., blau, L. 1,0 cm. - 112. stäbchenförmig, transl., hellblau, erh. L. 1,5 cm. - 113. stäbchenförmig, transl., hellblau, erh. L. 0,9 cm. - 114. (wie 13.) johannisbeerförmig, transl., farblos, gelblich, L. 1,2 cm. - 115. (wie 5.) kleine Perle, transl., gelblich, Ø 0,3 cm. - 116. (wie 4.) kleine Perle, transl., grün, Ø 0,3 cm. - 117. (wie 5.) kleine Perle, transl., gelblich, Ø 0,3 cm. - 118. kleine Perle, transl., blau-violett, Ø 0,3 cm. - 119./120. (wie 5.) kleine Perle, transl., gelblich, Ø 0,3 cm.

Grab 79

Befund: Bestattung in 75 cm Tiefe; Deckplatte 35 cm unter der Oberfläche.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: lediglich Reste der Beinknochen erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: sehr stark vergangene Knochenreste.

Beschreibung: Grabgrube mit einem flachen, rechteckigen Kalkstein als Deckplatte (ohne Maßangabe)

Inventar: ohne Funde.

Grab 80

Cliché: 43

Befund: Steinkistengrab in 70 cm Tiefe; Skelett in 100 cm unter der Oberfläche;
südlich neben Grab 68.

Innenmaße: L. 1,75 m - B. 0,44 m.

Alter/Geschlecht: adult (Vorbestattung), infans (Nachbestattung).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: Vorbestattung: robust, gestreckte Rückenlage, Schädel leicht nach links geneigt; beide Arme um 90° gebeugt, der rechte Ellbogen jedoch nach außen versetzt, so daß die rechte Hand auf dem Becken lag.

Nachbestattung mit dem Schädel über dem rechten Hüftbein der Vorbestattung.

Erhaltungszustand/Störung: Skelett eines jungen Individuums auf dem Skelett einer Vorbestattung (mit dem Schädel auf dem rechten Hüftbein und dem Rumpf auf dem rechten Bein).

Störung der Vorbestattung: Art nicht feststellbar, doch vermutlich Grabraub (eine der Deckplatten war verschoben). Dabei könnte auch das Skelett der Nachbestattung beeinträchtigt worden sein.

Beschreibung: Steinplattengrab mit Vor- und Nachbestattung; nördliche Wand bereits beschrieben (siehe Südwand von Grab 68), im S vier große Steinblöcke und an den beiden Querwänden je ein großer Steinblock; durch drei flache Steinplatten bedeckt, wobei die über dem Kopf verschoben vorgefunden wurde.

Inventar: ohne Funde.

Grab 81

Befund: Bestattung in 30 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: SSW-NNO (!)

Skelett: gestreckte Rückenlage, beide Arme seitlich ausgestreckt.

Erhaltungszustand/Störung: schlecht erhaltene Skelettreste.

Beschreibung: einfache Grabgrube; genau unter einer modernen Grundstücksmauer.

Anhand der Lageangaben können die Funde auch aus zwei verschiedenen Bestattungen stammen.

Inventar: (Inv.-Nr. 1592-1596)

1. Schnallenbügel (neben dem linken Bein), Bronze, oval, schmaler Dornsteg, ohne Dorn, punktverziert (längs und zentral mit doppelter Punktreihe), deutliche Abnutzungsspuren; L. 3,2 cm.
2. Messerfragmente (wie 1.), Eisen, Griffzunge mit Klingensatz und drei Klingensätze; B. (Klinge) 2,4 cm; Puppenhüllen von Insekten.
3. kleine Schilddornschnalle (unter dem rechten Bein), Bronze, oval, L. 1,4 cm.
4. Ohrring (wie 3.), Silber, Dm. 1,5 cm.
5. Glasperle (wie 3.), ringf., opak, dunkelblau mit farbigen Punkten (rot und verwittert), Ø 1,3 cm.
6. Bronzefragment, (ohne Lage), verklumpt, L. 1,2 cm.

Grab 82

Cliché: 10, 11

Befund: Sarkophag in 15 cm (Kopfbende) bzw. 50 cm (Fußbende) Tiefe (einerseits wegen Geländeanstiegs und leichter Schräglage des Sarkophags andererseits).

Maße: Außenmaße: L. 2,05 m - gr. B. 0,70 m - B. (Kopfende) 0,58 m - B. (Fußende) 0,47 m - H. 0,44 m. - Innenmaße: L. 1,85 m, B. (Kopf) 0,35 m, B. (Schulter) 0,46 m, B. (Füße) 0,26 m, T. (Kopf) 0,21 m, T. (Füße) 0,26 m.

Alter: erwachsen (Korpulenz, Mann?).

Orientierung: NW-SO

Skelett: *korpulentes und hochgewachsenes Individuum* (Tibia: L. 40 cm; unvollständiger Femur: L. 45 cm); vom Schädel nur wenige Reste erhalten; durchwühlte Knochenreste.

Erhaltungszustand: beraubt und zerstört, Knochen durchwühlt.

Beschreibung: Sarkophag aus Kalkstein, aus einem Stück gearbeitet (Riß durch die Mitte), mit abgerundeten Ecken; Innenraum mit anthropoider Grundfläche und Verjüngung zum Fußende hin;

Deckel ebenfalls aus Kalkstein; Kopfende alt abgebrochen und verloren; erh. L. 1,45 m, B. (Kopf) 0,66 m, B. (Fuß) 0,52 m, gr. H. 0,23 m, H. (an den Seiten) 0,14 m; Mittelrippe über die ganze Länge der Außenfläche (B. 6,5 cm); Innenfläche mit leichter Innenwölbung.

Inventar: ohne Funde.

Grab 83

Cliché: 24

Befund: Bestattung in 30 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: Frau (archäolog.).

Orientierung: NW-SO

Skelett: kaum Angaben möglich wegen schlechten Erhaltungszustands: linker Arm leicht gebeugt, führte die Hand zum linken Hüftbein und linken Oberschenkelknochenansatz (Armreif, Fingerring).

Erhaltungszustand: Skelett fast vollständig vergangen.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 1597-1606)

1. Gürtelschnalle mit cloisonnierter Beschlagplatte (Lendengegend, Dorn nach rechts), Bronze, längsovaler Bügel mit kannelierter Unterseite, L. 6,1 cm - B. 3,1 cm; Schnallendorn mit cloisonnierter Basis (rechteckig, Zellen verloren) und tierkopfförmigem Ende; rechteckige Beschlagplatte in Cloisonné, dreieckige Glaseinlagen (alle gelb, außer vier blaue) um eine rechteckige Zentralzelle, L. 8,2-8,6 cm - B. 6,9 cm.

2. Bügelfibel (rechte Brusthälfte, Kopfplatte zeigte auf die Beckenmitte), Bronze, mit Vogelkopffzapfen an Kopf- und Fußplatte; eingeritzte Verzierung aus miteinander verkeilten Dreiecken mit Mittelpunkt; Zapfen jeweils mit einfachen Punktaugen versehen; Nadel in der Nadelrast; L. 11,5 cm - B. 4,4 cm.

3. Bügelfibel (linke Brusthälfte, Schräglage, Kopfplatte auf das rechte Hüftbein gerichtet), Bronze, wie 2.; Nadel in der Nadelrast, aber mit entgegengesetzter Ausrichtung als bei 2.; L. 11,65 cm - B. 4,7 cm. Das Fußende weist eine auffällige Färbung auf¹³.

4. Armreif (linker Unterarm, linkes Hüftbein), Bronze, offene Enden, mit Punktaugenverzierung; Dm. 6,3 cm - B. 0,7 cm.

5. einfacher Armring („rechter Unterarm“), Bronze, offene Enden, im Querschnitt halbkreisförmig, unverziert, leicht verbogen; Dm. 6,9 cm.

6. Ohrerring (rechte Schulter), Bronze, mit Hakenverschluß, Dm. ca. 3,5 cm.

7. Fingerring (linke Hand, auf dem linken Femuransatz), Silber, bandförmig, oval mit rechteckiger Siegelfläche; Dm. 2,2-1,8 cm.

8. Nadel („unter dem Skelett“), Bronze, mit Nadelloch (6 mm), Spitze hakenförmig verbogen; L. 10,0 cm.

9. Glöckchen (neben dem linken Oberarm), Bronze mit Eisenknüppelchen (16 mm), halbkugelförmig; Dm. 2,2 cm - H. 0,9 cm.

¹³ Demnach war das Fußende durch irgendetwas abgedeckt gewesen.

- 10.** Anhänger (zwischen rechtem Unterarm und Körper), trianguläre Platte aus Bein, beidseitig punktaugenverziert, hängt an einem Ring aus Bronzedraht (Dm. 2,3 cm); L. 4,0 cm.
- 11.** Anhänger (wie 10.), Bronze, mit Bronzefassung für einen Tierzahn; Dm. 1,5 cm.
- 12.** Anhänger (Beckenmitte), Bronze, Drahring (Dm. 1,5 cm), fragmentiert.
- 13.** Bronze-Plättchen (ohne Lage), drei parallele Punktlinien; L. 1,3 cm. (Siegelfläche des Fingerrings 7.?)
- 14.** zwei kleine Glasscherben (neben 6.), farblos, sehr zerkratzt, unterschiedliche Qualität.
- 15.** kleine Glasscherbe (ohne Lage), fast opak, dunkelblau mit weißen Strähnen; Dm. 0,8 cm.
- 16.** Perlenkette (Lage unerwähnt, auf dem Photo nicht zweifelsfrei zu erkennen) Melonenperle, transl., hellbraun, Ø 1,2 cm. - 1. - 81. kleine hellgrüne Miniaturquader. - 82.-107. kleine braune Miniaturquader. - 108. ringf., opak, braun, Ø 0,45 cm. - 109. ringf., verwittert, Ø 0,4 cm. - 110. ringf., opak, heute weiß, Ø 0,3 cm. - 111. ringf., verwittert, Ø 0,3 cm. - 112. ringf., transl., gelblich Ø 0,4 cm. - 113./114. ringf., transl., gelblich, Ø 0,3 cm. - 115. ringf., opak, braun, Ø 0,4 cm. - 116. Glasperle, gedrückt, opak, verwittert, L. 0,8 cm. - 117. Melonenperle, opak, dunkelblau, Ø 0,75 cm. - 118. stäbchenförmig, transl., dunkelblau, erh. L. 1,3 cm. - 119. gedrückt, transl., gelb, L. 0,7 cm. - 120./121. kugelförmig, transl., gelblich, Ø 0,45 cm. - 122. kugelförmig, transl., gelblich, Ø 0,6 cm. - 123. ringf., opak, braun, Ø 0,45 cm. - 124. ringf., transl., blaßgrün, Ø 0,5 cm. - 125. ringf., opak, weinrot, Ø 0,5 cm. - 126. ringf., transl., hellblau, Ø 0,5 cm. - 127. ringf., opak, grün, Ø 0,6 cm. - 128. ringf., opak, weinrot, Ø 0,7 cm. - 129.-136. ringf., opak, braun, Ø 0,7 cm. - 137. ringf., opak, grün, Ø 0,7 cm. - 138.-148. kleine Bernsteinperlen, gedrückt, L. ca. 0,5 cm. - 149.-154. Bernstein, L. ca. 0,8 cm. - 155. Glasperle, gedrückt, transl., hellblau schimmernd, L. 0,9 cm. - 156. ringf., opak, schwarz mit weißen und blauen Punkten, Ø 1,0 cm. - 157. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (rot, blau, gelb, weiß), Ø cm. - 158. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (rot, gelb, verwittert), Ø 1,15 cm. - 159. Melonenperle, opak, schwarz, Ø 1,3 cm. - 160. ringf., opak, schwarz mit farbigen Flecken (türkis, gelb, rot), Ø 1,3 cm. - 161. ringf., opak, hellblau mit weißem und rotem Zickzack, Ø 1,6 cm. - 162. ringf., opak, schwarz, Ø 1,25 cm. - 163. ringf., opak, dunkelbraun mit verwittertem Zickzack, Ø 1,2 cm. - 164. Melonenperle, transl., gelb, Ø 1,1 cm. - 165. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (rot, weiß, gelb), Ø 1,1 cm. - 166. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (rot, blau, gelb), Ø 1,1 cm. - 167. gedrückt schneckenhausförmig, transl., königsblau, L. 0,95 cm. - 168. Glasklumpen mit Fadenloch, opak, schwarz, L. 1,3 cm. - 169. Bernstein, kugelig, Ø 1,0 cm. - 170.-174. Bernstein, kugelig, Ø 0,7 cm. - 175.-178. kleine Bernsteinperle, L. ca. 0,5 cm. - 179. kugelig, transl., gelblich, Ø 0,5 cm. - 180./181. kleine Bernsteinperlen, Ø 0,5 cm. - 182. ringf., transl., farblos, Ø 0,7 cm. - 183. kugelig, transl., verwittert (gelblich?), Ø 0,6 cm. - 184.-190. ringf., opak, dunkelbraun, Ø 0,7 cm. - 191. ringf., opak, weinrot, Ø 0,7 cm. - 192. ringf., opak, dunkelbraun, Ø 0,7 cm. - 193. kugelig, transl., blau, Ø 0,4 cm. - 194. ringf., verwittert, Ø 0,6 cm. - 195. kugelig, transl., verwittert, Ø 0,5 cm. - 196. kugelig, transl., verwittert, Ø 0,4 cm. - 197. ringf., opak, dunkelbraun, Ø 0,6 cm. - 198. kugelig, opak, schwarz, Ø 0,5 cm. - 199. quaderförmig, transl., hellblau, L. 0,65 cm. - 200. diamantenförmig, transl., königsblau, Ø 0,6 cm. - 201. ringf., opak, braun, Ø 0,6 cm. - 202. kugelig, transl., gelblich, Ø 0,4 cm. - 203. kugelig, transl., gelblich Ø 0,3 cm. - 204. kleine Perle, opak, schwarz, Ø 0,3 cm. - 205. kleine Perle, transl., gelb, Ø 0,3 cm. - 206.-231. kleine braune Miniaturquader. - 232.-306. kleine grüne Miniaturquader.
- 17.** kleiner Niet (ohne Lage), Eisen, Dm.0,8 cm.
- 18.** Bronzeblechfragmente (ohne Lage), unbestimmt.

Grab 84

Befund: Bestattung in 50 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben

Orientierung: WSW-ONO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Armhaltung konnte nicht beobachtet werden.

Erhaltungszustand: schlecht erhaltene Skelettreste.
Beschreibung: einfache Grabgrube.
Inventar: ohne Funde.

Grab 85

Befund: Bestattung in 115 cm Tiefe;
unter Grab 6.
Maße: ohne Angaben.
Orientierung: grob angegeben („W-O“) und im Gräberfeldplan nicht eingezeichnet (Grab 6: WNW-OSO).
Skelett: gestreckte Rückenlage, linker Arm um 90° gebeugt, der rechte neben dem Körper ausgestreckt.
Erhaltungszustand/Störung: ohne Angaben.
Beschreibung: einfache Grabgrube.
Inventar: (Inv.-Nr. 1607)
1. Ring (neben dem linken Bein), Eisen, leicht oval geformt, Dm. 2,4 cm (innen: 1,4-1,7 cm), D. 4 mm; wohl urspr. Kettenring¹⁴.

Grab 86

Befund: Bestattung in 130 cm Tiefe;
unter Grab 5.
Maße: ohne Angaben.
Orientierung: grob angegeben („W-O“) und im Gräberfeldplan nicht eingezeichnet (Grab 5: WNW-OSO).
Skelett: „Unterarme auf dem Lendenbereich überkreuzt“.
Erhaltungszustand: kaum erhaltenes Skelett; Bestattung insgesamt von Molinero kaum erfaßt
Beschreibung: einfache Grabgrube.
Inventar: ohne Funde.

Grab 87

Befund: Grabgrube mit Steinkranz in 80 cm Tiefe;
unter Grab 10 (und leicht nach N versetzt).
Maße: ohne Angaben.
Alter: *jugendlich*.
Orientierung: W-O
Skelett: Arme auf dem Becken überkreuzt (rechter Unterarm über dem linken).
Erhaltungszustand/Störung: ohne Angaben.
Beschreibung: Grabgrube an der nördlichen Längs- und der westlichen Querseite durch Steinreihen (10-15 cm) abgegrenzt.
Inventar: ohne Funde

Grab 88

Befund: Bestattung in 30 cm Tiefe;
neben Grab 83.
Maße: ohne Angaben.

¹⁴ könnte aber durchaus am Finger getragen worden sein, auch wenn der Eisendraht dafür recht stark erscheint.

Geschlecht: Mann (archäolog.).

Orientierung: NW-SO

Skelett: wenig robustes Skelett in gestreckter Rückenlage; beide Arme am Körper ausgestreckt.

Erhaltungszustand: schlecht erhaltene Knochenreste.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 1608-1610)

1. Schilddornschnalle (unter dem linken Unterarm, Dorn nach rechts), Bronze, ovaler Bügel, gerader Dornsteg; L. 3,2 cm.

2. zwei schildförmige Gürtelhaften (links neben der Schnalle; parallel zueinander und zum Schnellendorn), Bronze; jeweils bei dem längeren Exemplar ist an der Unterseite die hohe Stegöse erhalten (H. 1,1 cm); L₁. 3,1 cm - L₂. 2,5 cm.

3. Fingerring (linke Hand), Bronze, gegossen, verziert mit drei Kreisaugenmustern, mit Siegelsteinimitation (L. 1,0 cm - B. 0,7 cm - H. 5 mm); Dm. 2,4 cm (innen: 2,0 cm).

Grab 89

Befund: Sarkophag in 30 cm Tiefe.

Maße: Außenmaße: L. 2,25 m - gr. B. 0,67 m - H. (Kopfende) 0,40 m - H. (Fußende) 0,50 m. -

Innenmaße: L. 1,98 m - B. (Kopf) 0,30 m - B. (Schulter) 0,40 m - B. (Füße) 0,28 m - T. 0,27 m.

Orientierung: WSW-ONO

Skelett: keine Reste erhalten.

Erhaltungszustand: ohne Knochenreste und Funde, wohl alt beraubt.

Beschreibung: Sarkophag aus Kalkstein, unter einer modernen Grundstücksmauer.

Innenraum anthropoidförmig; Steinkissen am Kopfende.

Keine Deckplatte vorgefunden.

Inventar: (Inv.-Nr. 1611)

1. Tellerfragment (ohne Lage), Terra-sigillata, aus 5 Scherben zusammengesetzt, Rand nicht erhalten (Dm. ca. 20 cm); Boden-Dm. ca. 5 cm. An der Unterseite eingeritzte Buchstaben: (R oder A?) B [] D;

Grab 90

Befund: Bestattung in 120 cm Tiefe;
genau unter Grab 12.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: Frau (archäolog.).

Orientierung: W-O

Skelett: keine Aussagen über das Skelett möglich.

Erhaltungszustand: schlecht erhaltene Knochenreste.

Beschreibung: die Reste der Bestattung 90 befanden sich unmittelbar unter dem Boden von Grab 12, da noch während der Bergung der jüngeren Bestattung eine darunterliegende Bügelfibel zum Vorschein kam, die erst nachträglich als eine der Silberblechfibeln aus Grab 90 identifiziert wurde.

Auf dem Niveau von Grab 90 konnten keine Steinreste beobachtet werden.

Inventar: (Inv.-Nr. 1612-1628)

1. Gürtelschnalle mit kleiner cloisonnierter Beschlagplatte (Lendengegend, Dorn nach rechts),

ovale bis nierenförmige Schnalle aus Bronze (L. 3,5 cm) mit Eisendorn; rechteckige

Beschlagplatte aus Bronze mit kreisförmigem Zentralmotiv des Zellwerks, erhaltene Glaseinlagen mit sehr schwachen Farbtönen (grün und blau), L. 4,0 cm - B. 3,0 cm.

2. Bügelfibelpaar (Brustbereich), Bronze mit versilberter Schauseite, aus einem Stück gegossen, mit Palmettenauflagen aus Bronze an den Bügelansätzen; beide Exemplare wiesen urspr. die gleichen Maße auf: L. 14,1 cm - gr. B. 2,2 cm; nicht gußgleich.

- 2^A** abgebrochene Zapfen an der Kopfplatte, auch sämtliche Seitenknöpfe verloren; Fußplatte: Rückseite mit plastischem Mittelgrat (zur Spitze hin flacher); erh. L. 13,7 cm, erh. B. 5,3 cm.
- 2^B** geklammerte Bruchstelle mit länglichem (Schlag-?)Loch (1,3 cm) an der Fußplatte; zwei Flickniete, die an der Schauseite nicht zu sehen sind.
- 3.** zwei Armreife (jeweils an einem Handgelenk), Bronze, beide Stücke gleichartig und mit identischer Ritzverzierung (umlaufende zentrale Punktlinie; außen jeweils Wellenmuster aus kleinen gegenständigen Halbkreisen); offene Enden aus stilisierten Maskenköpfen; Dm. 6,9 cm.
- 4.** Anhänger (zwischen den Fibeln), Bronzedraht (Dm. 2,4 cm) mit einem Hahnensporn, der in einen gerollten Bronzestreifen gefaßt ist; L. 2,3 cm.
- 5.** Anhänger (wie 4.), Bronzedraht (Dm. ca. 2 cm) mit einem durchbohrtem Bronzeblech (kegelförmig gerollt, Oberfläche rillenverziert), L. 1,8 cm
- 6.** Nadelfragment (ohne Lage), Bronze, erh. L. 3,1 cm.
- 7.** Ring (ohne Lage), Bronzedraht, formlos gewunden; Dm. 1,3 cm.
- 8.** Anhängerfragmente (wie 4.), Bronze, Reste von mind. einem weiteren Anhänger: schlaufenförmig verbogener Bronzedraht, kleiner Bronzedraht (zu einer kleinen 8 geformt), kreisaugenverziertes Beinfragment, weitere Bz-Schlaufe, kl. Bz.-Blechfragmente.
- 9.** Ohrringfragment (ohne Lage), polyedrisches Ende mit Cloisonné, geknicktes Bronzeblech mit zwei Zellstegen, zerfallen.
- 10.** Bronzeblech (ohne Lage), triangulär, gr. L. 1,5 cm.
- 11.** Bronzeblech (ohne Lage), rechteckig, durchbohrt (Dm. 5 mm); L. 1,7 cm - B. 1,5 cm - D. 2 mm.
- 12.** Bronzefragment (ohne Lage), längliches Stück mit breiterem Ansatz (Phallussymbol?, evtl. Tascheninhalt?), L. 2,7 cm.
- 13.** verschmolzener Schnallendorn (ohne Lage), Bronze, Tascheninhalt und Phallussymbol?, L. 2,6 cm.
- 14.** Zylinder (ohne Lage), Bronze, mit kleinem Loch (2 mm), Oberfläche verziert; Dm. 1,4 cm - H. 1,3 cm.
- 15.** kleine Kugel (ohne Lage), hart, unbest. Material, stellenweise hell- sowie dunkelbraun, Oberfläche himbeerartig (kleine Wulste an der gesamten Oberfläche); Dm. 1,1 cm, Dichte 3,45 g/cm³.
- 16.** Perlenkette (unerwähnt), Glas- und Bernsteinperlen (am rechten Strang beginnend): 1.-21. kleine türkisfarbige Miniaturquader, Dm. 0,1 cm. - 22.-57. [55 Perlen] kleine dunkelbraune Miniaturquader, Dm. ca. 0,4 cm. - 58. kleine Perle, transl., farblos, Dm. 0,5 cm. - 59. Bernstein, klein, gedrückt, L. 0,6 cm. - 60. Bernstein, giebelförmig, L. 0,8 cm. - 61. Bernstein, leicht gedrückt, L. 0,8 cm. - 62. große Bernsteinperle, leicht gedrückt, L. 1,2 cm. - 63. Karneolperle, scheibenf., orange (sehr blaß), transl., kleines Fadenloch, Dm. 0,55 cm. - 64. ringf., transl., hellgrün, Dm. 0,75 cm. - 65. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,3 cm. - 66. Melonenperle, transl., fast farblos (hellgrün), Dm. 1,1 cm. - 67. ringf., transl., fast farblos (hellgrün), Dm. 0,7 cm. - 68. Bernstein, gedrückt, L. 1,0 cm. - 69. Bernstein, gedrückt, L. 0,8 cm. - 70. Bernstein, gedrückt, L. 0,7 cm. - 71.-100. wie 22. - 101. wie 58. - 102-118. wie 22. - 119.-137. wie 1.
- 17.** zwei kleine Glasscherben (ohne Lage), a. farblos, haardünne Wand, sehr leicht gewölbt, sowohl kleine runde als auch langovale große Bläschen, erh. L. 1,5 cm. - b. farbloses Glasfragment, im Querschnitt halbkreisförmig, Oberflächer stark zerkratzt, erh. L. 1,0 cm.

Grabungskampagne 1952

Grab 91

Cliché: 115

Befund: Steinkiste unmittelbar an der Oberfläche;
über Grab 180.

Maße: ohne Angaben.

Alter: Kind (wegen geringer Größe der Steinkiste).

Orientierung: WSW-ONO

Skelett: keine Aussage über das Skelett möglich.

Erhaltungszustand/Störung: sehr stark vergangenes Skelett.

Beschreibung: kleine Grabkammer aus senkrecht aufgerichteten Schieferplatten; Schiefertafeln auch als Abdeckung verwendet.

Die Basis lag genau über dem Skelett eines Erwachsenen (Grab 180).

Inventar: ohne Beigaben.

Grab 92

Cliché: 103, 115

Befund: kleine Steinkiste unmittelbar an der Oberfläche.

Maße: L. 0,63 m - B. 0,28 m.

Alter: Kind.

Orientierung: W-O

Skelett: vollständig vergangen.

Erhaltungszustand/Störung: leeres Grabinnere.

Beschreibung: Steinplattengrab für eine Kinderbestattung, geformt aus je einer Steinplatte an den Querseiten (B. 37 cm - D. 13 cm - H. 40 cm) und je einer Schiefertafel an den Längsseiten; die beiden Querwände überragten die beiden Seitenwände um 17 cm.

Inventar: ohne Beigaben.

Grab 93

Cliché: 104 (Mitte)

Befund: Bestattung in 15 cm (Kopf) bzw. 30 cm (Füße) Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Alter: *erwachsen*

Orientierung: WSW-ONO

Skelett: wenig robust; gestreckte Rückenlage; Zähne sehr stark abgenutzt; linker Arm seitlich am Körper, rechter Unterarm fast im rechten Winkel zum Oberarm, rechte Hand lag auf dem linken Hüftbein.

Erhaltungszustand/Störung: linker Oberarmknochen verschoben, wohl alt beraubt.

Beschreibung: Grabgrube mit spärlichen Resten eines Steinkranzes.

Inventar: ohne Funde

Grab 94

Cliché: 104, 110, 114

Befund: Bestattung in 30 cm (Kopf) bzw. 50 cm (Füße) Tiefe;
südlich neben Grab 95.

Maße: L. (Skelett) 1,45 m.

Alter: *erwachsen* (trotz geringer Größe).

Orientierung: W-O

Skelett: wenig robust; gestreckte Rückenlage, linker Arm längs am Körper gestreckt, rechter Arm in gebeugter Haltung, leicht vom Körper weggenommen, so daß die rechte Hand auf dem rechten Hüftbein lag.

Erhaltungszustand/Störung: rechter Arm evtl. bewegt (Störung oder Verwesungsprozesse).

Beschreibung: Grabgrube, die im N an Grab 95 grenzte; im S drei Kalksteine (20-40 cm): Reste eines Steinkranzes.

Inventar: ohne Funde.

Grab 95

Cliché: 110, 114

Befund: Grabgrube mit Steinkranz in 30 cm (Kopfbereich) bzw. 60 cm (Fußbereich) Tiefe; zwischen den Gräbern 94 und 96.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: W-O

Skelett: keine Aussagen möglich.

Erhaltungszustand/Störung: beraubt (Steinbau gestört); keine Skelettreste vorhanden.

Beschreibung: Steinplattengrab mit ovaler Form und Schiefertafeln (D. 4,0 cm) als Deckplatten; Seitenwände durch ungleichmäßige Steinplatten gebildet.

Inventar: ohne Funde.

Grab 96

Cliché: 104, 106, 107, 110, 114

Befund: Steinkiste in 30 cm (Kopfbereich) bzw. 60 cm (Fußbereich) Tiefe; schneidet Fußende von Grab 97 an.

Maße (Innen-): L. 1,50 m - B. 0,45 m.

Alter: jugendlich.

Orientierung: W-O

Skelett: keine Aussagen möglich, da obere Körperhälfte fehlte.

Erhaltungszustand/Störung: vom Skelett nur die untere Hälfte erhalten; auf dem rechten Oberschenkelknochen: Femur, Kniescheibe, Schien- und Wadenbein eines anderen, noch jüngeren Individuums, von dem sonst keine Reste mehr vorhanden waren.

Beschreibung: Steinkiste aus größeren Kalksteinen: je einer am Kopf und zu Füßen, links vier flache Steine, auf die im Fußbereich noch zwei weitere aufgelegt wurden, und schließlich rechts ebenfalls zwei Reihen aus drei (unten) bzw. fünf Steinen.

Von der Abdeckung waren in der westlichen Hälfte zwei große flache Steine in situ erhalten.

Inventar: ohne Funde.

Grab 97

Cliché: 104, 106

Befund: Bestattung in 20 cm Tiefe; im Fußbereich von Grab 96 angeschnitten.

Maße: ohne Angaben.

Alter: erwachsen

Orientierung: WNW-SSO

Skelett: gestreckte Rückenlage; rechter Unterarm über der Hüfte.

Erhaltungszustand/Störung: schlecht erhaltene Skelettreste.

Beschreibung: links neben dem Schädel lag ein Stein; sonst keine Reste einer Grababgrenzung.

Inventar: ohne Funde.

Grab 98

Cliché: 106, 107, 111

Befund: Steinkistengrab in 30 cm (Kopfbereich) bzw. 50 cm (Fußbereich) Tiefe.

Maße: L. 0,80 m - B. 0,28 m - T. 0,30 m.

Alter/Geschlecht: *Mädchen*.

Orientierung: W-O

Skelett: L. 0,69 m.

Erhaltungszustand/Störung: vom Skelett waren nur der Schädel und die Knochen der unteren Extremitäten erhalten.

Beschreibung: unregelmäßiges Steinplattengrab, das durch eine Schieferplatte (1,20 x 0,45 m) bedeckt war. Die südliche Grabwand bildete eine senkrecht aufgestellte Schieferplatte (1,17 x 0,32 m, Stärke: 15 mm), die die Deckplatte überragte; die nördliche Abgrenzung dagegen durch einen großen und zwei kleine Steine geformt; am Kopfende befand sich ein aufgerichteter Stein (Stärke 12-15 cm) und zu Füßen zwei weitere ungleicher Größe.

Das Mädchenskelett befand sich auf einer Schieferplatte, die als Grabboden diente und die gesamte Innenfläche abdeckte (keine Angaben über die Stärke); als Kopfunterlage fand sich eine kleine Schieferplatte von 1,0 cm Stärke vor.

Inventar: (Inv.-Nr. 1628)

1. Ringfragment (ohne Lage¹⁵), Eisendraht, Ohring oder Fingerring (siehe Anm. zur Lage)?; Dm. ca. 1,5 cm.

Grab 99

Cliché: 107, 112, 113

Befund: Grabgrube mit Steinkranz in 90 cm Tiefe;

Skelett in 120 cm Tiefe;

östliches Grabende genau im Grabungsschnitt.

Maße: L. 1,70 m (erh. L. ?).

Orientierung: W-O

Skelett: gestreckte Rückenlage, beide Unterarme über der Hüfte.

Erhaltungszustand/Störung: keine Angaben.

Beschreibung: unregelmäßiger Steinkranz aus aufgerichteten Steinen unterschiedlicher Größe: zwei am Kopf und je drei an den Seiten (H. 25 cm; D. 15 cm); die Begrenzungssteine zu Füßen verblieben im Grabungsschnitt.

Die Bestattung wurde mit drei unbearbeiteten Steinplatten (Größe ca. 55 x 70 cm) abgedeckt.

Inventar: ohne Beigaben.

Grab 100

Cliché: 111, 112, 113

Befund: Knochenpaket in 70 cm Tiefe;

über dem Beinbereich von Grab 99.

Maße: ohne Angaben.

Skelett: verschiedene Knochen eines Individuums (Schädel, Langknochen, kleinere Knochen)

Beschreibung: zusammengesobener Knochenhaufen auf der östlichsten Deckplatte von Grab 99.

Inventar: ohne Funde.

¹⁵ Molinero nennt lediglich einen (Eisen-)Ohring, womit evtl. die (leider nicht erwähnte) Lage für seine Interpretation ausschlaggebend gewesen sein könnte.

Grab 101

Befund: Bestattung in 30 cm Tiefe;

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: W-O

Skelett: wenige Reste eines „wenig korpulenten“ Skeletts; keine Angaben über Armhaltung.

Erhaltungszustand/Störung: keine Aussage möglich.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: ohne Funde.

Grab 102

Befund: Bestattung in 60 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: W-O

Skelett: nur Reste der unteren Extremitäten.

Erhaltungszustand/Störung: Skelett im Rumpfbereich völlig zerstört.

Beschreibung: Ziegelfragmente an der nördl. Längs- und östl. Querwand.

Inventar: (Inv.-Nr. 1629)

1. Schilddornschnalle (auf der Hüfte; Schauseite nach unten), Bronze, ovaler Bügel, (L. 3,9 cm - B. 2,9 cm - H. 1,5 cm), kaum erhaltene Reste einer Ritzverzierung;
Schilddorn (Bronze) mit Eisenansatz, Ende mit angedeutetem Tierkopf, Unterseite ausgehöhlt, L. 4,7 cm - gr. B. 2,3 cm.

Grab 103

Befund: ohne Angaben.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: W-O

Skelett: Unterarme im stumpfen Winkel zu den Oberarmen gebeugt, Hände über den jeweils gleichseitigen Hüftgelenken.

Erhaltungszustand/Störung: sehr schlecht erhaltenes Skelett.

Beschreibung: Bestattung mit Schieferplatten bedeckt, jedoch ohne steinerner Seitenbegrenzung.

Inventar: ohne Funde.

Grab 104

Cliché: 105

Befund: Bestattung in 110 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: *jugendlich*.

Orientierung: W-O

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel auf die linke Schulter geneigt; Unterarme über der Brust verschränkt und mit fast paralleler Lage zueinander (links über rechts); linkes Bein gespreizt.

Erhaltungszustand/Störung:

Beschreibung: Kopf- und Schulterbereich mit fünf abgerundeten Quarzsteinen umrahmt, ein weiterer Stein neben dem linken Knie; eingebrochene Schieferplatten als Abdeckung.

Inventar: ohne Funde.

Grab 105

Befund: Bestattung unmittelbar an der Oberfläche.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: W-O

Skelett: keine Angaben.

Erhaltungszustand/Störung: völlig zerstört; Knochen kaum noch vorhanden.

Beschreibung: zerstörte Bestattung unmittelbar an der Oberfläche der Schotterstraße; die Steinplatte am Kopfende war bereits vor der Ausgrabung sichtbar und stark abgewetzt.

Inventar: ohne Funde.

Grab 106

Befund: Bestattung unter Grab 105;

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: W-O

Skelett: gestreckte Rückenlage; linker Unterarm im spitzen Winkel zum Oberarm gebeugt; Hand am Brustbein.

Erhaltungszustand/Störung: ohne Angaben.

Beschreibung: einfache Grabgrube direkt unter Grab 105.

Inventar: ohne Funde

Grab 107

Cliché: 102

Befund: Bestattung mit Resten eines Steinkranzes nahe an der Oberfläche.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: *erwachsen*.

Orientierung: W-O

Skelett: robustes Skelett in gestreckter Rückenlage; Unterarme fast im rechten Winkel (85°) gebeugt (links über rechts), so daß beide Hände zum Brustbein reichten.

Erhaltungszustand/Störung: Schädel zerdrückt.

Beschreibung: Grabgrube mit Steinkranz aus Steinen unterschiedlicher Größe, der nur in der östlichen Hälfte erhalten blieb; zu Füßen lag ein größerer Stein als östlicher Abschluß des Grabes.

Inventar: ohne Funde.

Grab 108

Befund: Bestattung nahe an der Oberfläche.

Maße: L. 1,70 m.

Orientierung: W-O

Skelett: kaum erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: vom Skelett nur Reste von den Knien abwärts erhalten.

Beschreibung: Grabgrube mit je einem Stein am westlichen (43 x 16 x 30 cm) und östlichem Ende (50 x 17 x „?“ cm).

Inventar: ohne Funde.

Grab 109

Cliché: 100, 101, 102

Befund: Grabgrube mit Resten eines Steinkranzes nahe an der Oberfläche.

Maße: L. ca. 1,45 m (Skelett).

Geschlecht: *erwachsen* (trotz geringer Größe).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage; Schädel nach rechts geneigt; Unterarme im rechten Winkel, über die Bauchgegend gelegt (links näher zum Becken als rechts).

Erhaltungszustand/Störung: neben dem rechten Bein lagen zusammengelegte Reste eines Kinderskeletts.

Beschreibung: Steinkranz aus unterschiedlich großen Steinen, die an der Innenseite mit aufgerichteten Schieferplatten verstärkt wurden (außer am Fußende); Steinplatte am östlichen Ende (50 x 18 cm), dagegen am westlichen Ende mehrere kleine Steine.

Keine Reste des Steinkranzes im Bereich des Knochenhaufens des Kinderskeletts.

Inventar: ohne Funde.

Grab 110

Cliché: 100, 101, 102

Befund: Steinkiste in 10 cm Tiefe;
südlich neben Grab 109.

Innenmaße: L. 0,65 m - B. 0,28 m.

Alter: *Kleinkind*.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: Kleinkind (Femur: L. nur 9 cm); Schädel zerdrückt; Beine leicht gespreizt.

Erhaltungszustand/Störung: ohne Angaben.

Beschreibung: kleine Steinkiste aus mittelgroßen Steinen, die im Verhältnis zum Kinderskelett einen größeren Eindruck erwecken: je eine Steinplatte am Kopf und zu Füßen, zwei an der linken und drei an der rechten Körperseite. Abdeckung weder fotografiert noch erwähnt.

Inventar: ohne Funde.

Grab 111

Cliché: 100, 101, 102

Befund: Steinkiste unmittelbar an der Oberfläche.

Innenmaße: L. 0,92 m - B. 0,30 m.

Alter: Kind.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: Kinderskelett in gestreckter Rückenlage; Schädel deutlich nach vorne geneigt, so daß das Kinn auf der Brust lag; der rechte Unterarm führte die Hand zur Beckengegend; linker Arm hingegen verlagert.

Erhaltungszustand/Störung: evtl. gestört.

Beschreibung: kleine Steinkiste aus mittelgroßen Steinen, die z.T. vor der Ausgrabung sichtbar waren;

Maße der Steinplatte am Kopfende: 40 x 12 x 35 cm; Länge der Steinplatte am Fußende: 39 cm.

Keine Angaben über Deckplatten.

Inventar: ohne Funde.

Grab 112

Cliché: 101

Befund: Bestattung in 50 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Alter: *erwachsen*.

Orientierung: W-O

Skelett: *mittelmäßig korpulent*es Skelett; gestreckte Rückenlage; rechter Arm nach außen verschoben und im rechten Winkel gebeugt, linker Arm unbeobachtet; Schädel befand sich auf der rechten Brusthälfte.

Erhaltungszustand/Störung: alt teilberaubt; Oberkörperbereich des Skeletts nach rechts verschoben bzw. zerstört.

Beschreibung: Reste eines Steinkranzes erhalten: sauber behauene Steine am Kopfende (24 x 13 x 44 cm), zu Füßen (35 x 12 x 25 cm) und neben dem rechten Bein (44 x 17 x „?““ cm).

Inventar: ohne Funde.

Grab 113

Cliché: 61

Befund: Bestattung in 45 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Alter: *erwachsen*.

Orientierung: W-O

Skelett: gestreckte Rückenlage; rechter Arm um 90° gebeugt, Hand in der Lendengegend; linker Unterarm führte die Hand zur Beckenmitte.

Rechtes Wadenbein mit verheilte Fraktur.

Erhaltungszustand/Störung: gut erhaltene Knochenreste.

Beschreibung: Grabgrube vollständig mit Schieferplatten abgedeckt, die in das Grab eingefallen waren; am Kopf und zu Füßen befand sich jeweils ein Stein gleicher Größe (35 x 15 cm).

Inventar: ohne Funde.

Grab 114

Befund: Bestattung in 45 cm Tiefe;

Fußbereich verblieb im Grabungsschnitt.

Maße: ohne Angaben.

Alter/Geschlecht: -

Orientierung: W-O

Skelett: gestreckte Rückenlage; Arme angewinkelt, beide Hände über dem Becken; Schädel leicht nach rechts geneigt.

Erhaltungszustand/Störung: Schädel zerdrückt; Fußbereich nicht ausgegraben.

Beschreibung: Bestattung im Grabungsschnitt; Grabgrube mit einer Schiefertafel abgedeckt und im Beinbereich unterhalb der Knie durch eine zweireihige Steinwand begrenzt (Teile davon blieben unbeobachtet im Grabungsschnitt).

Inventar: ohne Beigaben.

Grab 115

Cliché: 117 (Vordergrund)

Befund: Grabgrube mit Steinkranz an der Oberfläche.

Maße: L. 1,75 m - B. (W) 0,35 m - B. (O) 0,29 m - L. (Skelett) 1,40 m.

Alter: *erwachsen* (trotz geringer Größe).

Orientierung: W-O

Skelett: wenig robust und kleiner Körperbau (L. 1,40 m); gestreckte Rückenlage; Arme über der Lendengegend überkreuzt (links über rechts).

Erhaltungszustand/Störung:

Beschreibung: Grabgrube in Schwarzerde mit einem Steinkranz aus unbearbeiteten Steinen unterschiedlicher Größe (5 links, 4 rechts, 1 am Fußende; am Kopfende nicht vorhanden), die bereits vor der Ausgrabung an der Oberfläche sichtbar waren.

Inventar: ohne Funde.

Grab 116

Cliché: 117 (Hintergrund)

Befund: Grabgrube mit Steinkranz an der Oberfläche.

Maße: L. 1,45 m - B. 0,50 m.

Alter/Geschlecht: -

Orientierung: W-O

Skelett: Hockerstellung, auf der rechten Körperseite liegend mit angezogenen Beinen; Skelett mittelmäßig robust.

Erhaltungszustand/Störung: vom Skelett lediglich Beinknochen gut erhalten, sonst wenige Knochenreste; vermutlich teilgestört.

Beschreibung: Grabgrube in Schwarzerde mit einem Steinkranz aus unbearbeiteten Steinen unterschiedlicher Größe (4 links, 4 rechts, 3 zu Füßen; am Kopfende nicht vorhanden), die bereits vor der Ausgrabung an der Oberfläche sichtbar waren.

Inventar: ohne Funde.

Grab 117

Befund: Grabgrube mit Steinkranz an der Oberfläche.

Maße: L. 1,55 m - B. 0,35 m.

Alter/Geschlecht: -

Orientierung: W-O

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel leicht nach rechts geneigt; wenig robust.

Erhaltungszustand/Störung: keine Angaben.

Beschreibung: Grabgrube in Schwarzerde mit einem Steinkranz aus unbearbeiteten Steinen durchschnittlicher Stärke von ca. 25 cm (5 links, 4 rechts, 1 am Kopfende; am Fußende nicht vorhanden).

Inventar: ohne Funde.

Grab 118

Befund: Grabgrube mit Steinkranz an der Oberfläche.

Maße: L. 0,77 m - B. 0,35 m.

Alter: *Kleinkind*

Orientierung: WSW-ONO

Skelett: Reste eines Kinderskeletts in gestreckter Rückenlage; linker Unterarm über dem Becken.

Erhaltungszustand/Störung: ohne Angaben.

Beschreibung: Grabgrube in einer Kieselsteinschicht mit einem Steinkranz aus kleineren Steinen.

Inventar: ohne Funde.

Grab 119

Cliché: 72, (60).

Befund: Knochenhaufen zwischen den Mauern 2A, 1 und 3.

Maße: ohne Angaben.

Skelett: Depot menschlicher Knochen von mehreren Individuen.

Beschreibung: Knochen depot neben Mauerresten (knapp unter dem alten Bodenniveau), bestehend aus fünf Unterkiefern, einem Humerus, einem Femur, mehreren Wirbel- und unbestimmten Langknochen.

Inventar: ohne Funde.

Grab 120

Befund: Bestattung in 20 cm Tiefe;

südlich neben Grab 121, beide außerhalb der Grabungszone.

Maße: L. 1,50 m (auf Skelett oder Grube bezogen?).

Alter/Geschlecht: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage; Hände über den Hüftgelenken.

Erhaltungszustand/Störung: Schädel zerschlagen, da an der Oberfläche sichtbar.

Beschreibung: von einem möglichen Steinkranz lagen nur zwei Steine vor: links neben der Hüfte (15-20 cm) und rechts neben dem Schädel (ohne Maßangabe).

Reste eines weiteren Skeletts zwischen den Unterschenkelknochen.

Inventar: ohne Funde.

Grab 121

Befund: Bestattung an der Oberfläche;

nördlich neben Grab 120, beide außerhalb der Grabungszone.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: keine Knochenreste vorhanden.

Erhaltungszustand/Störung: zerstört (Oberflächennähe).

Beschreibung: von einem möglichen Steinkranz lagen nur vier Steine vor: drei an der linken Längsseite (Gesamtlänge 0,85 m - B. 0,14 m) und einer zu Füßen (42 x 12 cm).

Inventar: ohne Funde.

Grab 122

Befund: Bestattung in 30 cm Tiefe;

über Grab 123.

Maße: ohne Angaben.

Alter/Geschlecht: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage; Unterarme über der Hüfte überkreuzt; wenig robust.

Erhaltungszustand/Störung: Knochen schlecht erhalten.

Beschreibung: keine Beobachtungen zum Grabbau.

Inventar: ohne Funde.

Grab 123

Befund: Bestattung in 60 cm Tiefe;

unter Grab 122.

Maße: ohne Angaben.

Alter: *erwachsen*

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage; Hände über der Hüftgend überkreuzt; wenig robust.

Erhaltungszustand/Störung: lediglich Langknochen gut erhalten.

Beschreibung: keine Beobachtungen zum Grabbau.

Inventar: (Inv.-Nr. 1630)

1. Ohringfragment (ohne Lage), Bronzedraht, einfacher Hakenverschluß, Dm. ca. 3,7 cm.

Grab 124

Befund: Bestattung in 15 cm Tiefe.
 Maße: ohne Angaben.
 Orientierung: WNW-OSO
 Skelett: keine Aussagen möglich.
 Erhaltungszustand/Störung: kaum erhaltene Skelettreste.
 Beschreibung: einfache Grabgrube.
 Inventar: ohne Funde.

Grab 125

Cliché: 66, 93
 Befund: Grabgrube in 15 cm Tiefe;
 südlich neben Grab 168.
 Maße: ohne Angaben.
 Geschlecht/Alter: Frau (archäolog.)
 Orientierung: „NW-SO“ (Plan: W-O)
 Skelett: keine Aussagen möglich.
 Erhaltungszustand/Störung: spärliche Knochenreste.
 Beschreibung: einfache Grabgrube.

Die Funde wurden in zwei Etappen sichergestellt: zunächst die Fibeln gemeinsam mit dem Anhänger und zehn Tage später die restlichen Objekte. Dazwischen lagen einige heftige Regenfälle, die evtl. die obere Erdschicht weggespült haben könnten¹⁶.

Inventar: (Inv.-Nr. 1631-1636)

1. Gürtelschnalle mit cloisonnierter Beschlagplatte (ohne Lage; Photographien könnten Aufschluß über die Ausrichtung liefern¹⁷);
 Schnalle oval, Bronze, mit Zick-Zack-Verzierung, Unterseite ausgehöhlt; gr. L. 6,1 cm - gr. B. 4,6 cm - D. 0,9x0,9 cm; Dorn mit triangulärem Ansatz aus Eisen;
 Beschlagplatte aus Bronze; Cloisonné mit farblosen, gelben und hellblauen Glaseinlagen; L. 8,4 cm - B. 6,3 cm.
2. Bügelfibel (ohne Lage), Bronze, unverziert; L. 9,8 cm - gr. B. 3,4 cm; Bügel verbogen (schlecht gegossen); halbrunde Kopfplatte mit fünf Zapfen.
3. Bügelfibel-Fragment (ohne Lage), Kleinfibel, Bronze, Teil der Fußplatte während der Bergung abgebrochen und verloren; erh. L. 4,3 cm - gr. B. 2,5 cm; halbrunde Kopfplatte mit drei Zapfen; Verzierung an der Kopf- (Punktlinien) und Fußplatte (Rillen am Bügelansatz); Nadelansatz erhalten, Eisen; Nadelrast H. 7 mm.
4. Ohrring (ohne Lage), einfacher Draht aus Bronze, Dm. 3,3 cm.
5. Fragment eines Ohrrings (ohne Lage), Bronzedraht, Dm. 2,7 cm.
6. Fingerring (an der linken Hand), bandförmig, versilbertes Bronzeblech, runde Zelleneinlage (auch versilbert) aus blauem Glas (Dm. 0,7 cm, - H. 0,4 cm); Schauseite rekonstruiert; Dm. 2,1 cm.

¹⁶ Molinero vermerkte am 24.10., daß das Grabungsphoto von Grab 125 (Cliché 66) irrtümlicherweise mit „Grab 99“ vermerkt wurde, weil der Pflock von Grab 99 durch den Regen dorthin gespült worden war.

¹⁷ Das Grab 125 wurde am 15. Oktober 1952 am Ende eines *nebligen und kühlen* Arbeitstages aufgedeckt. Dabei sind zunächst nur die beiden Bügelfibeln und der dreiteilige Anhänger erwähnt sowie skizziert. Außerdem wurde an jenem Tag eine der Fibeln während der Ausgrabung beschädigt. Eine Überarbeitung dieses Befundes wurde am 24. Oktober durchgeführt (*strahlender Sonnenschein*), weil Molinero das fehlende Fibelfragment suchen wollte. Dabei entdeckte er die Skelettreste, die Gürtelschnalle, den Ohrring, den Fingerring und die Perlenkette. Die Tageszeit dieser Intervention ist nicht vermerkt, doch es handelt sich dabei um die letzte Tageseintragung (in Bezug auf den Sonnenstand und somit der Himmelsrichtung der Schnalle in den Clichés 66 und 93). Beide Aufnahmen sind wohl am 24.10. entstanden: Das Photo 93 wurde bei sehr guten Lichtverhältnissen geschossen und auf dem Glas cliché 66 ist –im Gegensatz zum Photo– der Pflock mit der Aufschrift „99“ zu sehen.

7. Toilette-Zubehör (ohne Lage): Reste eines Bronzedrahtes (Dm. ca. 1,7 cm); Pinzette aus Bronze, Enden zusammengeklammert, L. 6,8 cm - B. 0,5 cm; Bronzenadel, erh. L. 5,3 cm - Dm. 1 mm; Fragment einer Bronzenadel, erh. L. 4,8 cm - Dm. 2 mm
8. Schnallendorn (ohne Lage), Eisen, rechteckiger Querschnitt, erh. L. 2,8 cm - B. 0,5 cm
9. Schnallendorn, (ohne Lage), Bronze, einfacher Drahtdorn mit verengtem Hals und verbogenem Ende; erh. L. 2,7 cm - gr. B. 0,4 cm
10. Perlenkette aus drei Glasperlen (a.-c.), 13 Bernsteinperlen und einer Tonperle (durchbohrte Scheibe, Dm. 1,4 cm - D. 3-4 mm)
- a. ringförmig, transluz., grün, Dm. 1,3 cm; b. Melonenperle, opak, schwarz, Dm 1,3 cm; c. oktagonale, opak, schwarz, Dm. 1,5 cm.

Grab 126

Cliché: 134, 135

Befund: Grabgrube in 20 cm (Kopfende) bzw. 65 cm (Fußende) Tiefe; westlich neben Sarkophag 127.

Maße: L. (Skelett) 1,65 m.

Alter/Geschlecht: erwachsen / -

Orientierung: NW-SO

Skelett: L. 1,65 m; untere Backenzähne zu Lebzeiten ausgefallen (reabsorbierte Alveolen), Oberkiefer zerstört; gestreckte Rückenlage, linker Arm seitlich am Körper ausgestreckt, rechter Arm im rechten Winkel gebeugt, rechte Hand auf dem linken Hüftbein.

Erhaltungszustand/Störung: gut erhaltene Skelettreste, offenbar ungestört.

Beschreibung: einfache Grabgrube, mit Schwarzerde zugeschüttet.

Die kleine Schnalle (2.) und das Silexfragment (3.) stellen aufgrund ihrer Lage die nichtorganischen Reste einer Tasche dar, die an der rechten Seite am Gürtel getragen wurde.

Inventar: (Inv.-Nr. 1637-1639)

1. Schilddornschnalle (zwischen Steißbein und rechtem Hüftbein; Dorn nach rechts), Bronze, oval, unverziert; L. 3,1 cm - gr. B. 2,4 cm.

2. kleine Schnalle (unterhalb des rechten Ellbogens; Dorn nach links), Bronze; L. 1,9 cm - gr. B. 1,4 cm; Kolbendorn (L. 1,9 cm).

3. Silex (wie 2.; näher zur Körperachse), L. 3,3 cm; vermutl. Tascheninhalt.

Grab 127

Cliché: 135

Befund: Sarkophag in 5 cm (Kopfende) bzw. 55 cm (Fußende) Tiefe; östlich neben Grab 126.

Maße: Außenmaße: L. 2,78 m - B. (Kopf) 0,68 m - B. (Fuß) 0,44 m - H. 0,23 m. - Innenmaße: L. 1,77 m - gr. B. 0,42 m - B. (Fuß) 0,22 m - T. (Kopf) 0,25 m - T. (Fuß) 0,22 m. - Wände: D. (Kopf) 0,25 m - D. (Seiten) 0,10 m - D. (Fuß) 0,12 m.

Orientierung: NW-SO

Skelett: keine Knochenreste.

Störung: alt beraubt.

Beschreibung: Sarkophag aus Kalkstein mit trapezförmigem Grundriß und betonten Ecken; von der Abdeckung nur im Beinbereich eine trapezförmige Steinplatte erhalten (L. 0,82 m - B. 0,64 m - D. 0,12 m); Kopfende unbedeckt vorgefunden.

Inhalt vollständig alt beraubt, so daß lediglich eine Perle, aufgefüllte Schwarzerde und kleine Steine vorgefunden wurden.

Inventar: (Inv.-Nr. 1640)

1. Glasperle (ohne Lage), Melonenperle, transluz., farblos bis grünlich schimmernd; Dm. 1,5 cm.

Grab 128

Befund: Bestattung in 10 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: mind. zwei Bestattungen.

Orientierung: NW-SO

Skelett: durchwühlte Skelettreste, entlang der Körperachse verstreut.

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubt; stark gestört.

Beschreibung: einfache Grabgrube mit einem Knochenhaufen der alt beraubten Bestattung; darunter befanden sich die Funde (Teile einer ebenfalls zerstörten Vorbestattung).

Inventar: (Inv.-Nr. 1641-1645)

1. Fragment einer Gürtelschnalle* (unter dem Knochenpaket), Eisen, verschollen (vermutl. vor der Restaurierung zerfallen).
2. Kupferstreifen (wie 1.), L. 4,9 cm - B. 0,6 cm, unverziert.
3. zwei Gürtelhaften mit scheibenförmigen Enden (wie 1.), Bronze, Oberfläche versilbert; L. 1,9 cm.
4. fünf Bronzescheibchen (wie 1.), Oberfläche versilbert; paarweise über Stege verbunden, eine einzeln; Ansätze von Stegen an der einzelnen Scheibe und an einer der miteinander verbundenen, so daß urspr. Gruppierungen unbekannt bleiben; Dm. 1,4 cm.
5. Nagel* oder Nadel* (wie 1.), Eisen, verschollen (jedoch 1982 restauriert).
6. Glasperlen [8] (wie 1.) a. schneckenf., transl., grünlicher Schimmer, Dm. 1,7 cm. - b. schneckenf., transl., grün-gelb, Dm. 1,3 cm. - c. reifenf., transl., grün-gelb, Dm. 1,2 cm. - d. reifenf. (gedellt), transl., grün, Dm. 1,2 cm. - e. Fragment einer großen zäpfchenförmigen Perle, opak, schwarz mit sehr kleinen farbigen Punkten (rot, gelb), erh. L. 1,2 cm; Dm. 1,2 cm. - f. ringf. (mit Beule), transl., blaßgrün, Dm. 1,4 cm. - g. ringf., transl., blaßgrün, Dm. 1,3 cm. - h. ringf. mit fünf angedeuteten Querseiten, opak, schwarz, Dm. 1,0 cm.

Grab 129

Cliché: 127, 128

Befund: Bestattung in 40 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Alter: *erwachsen*

Orientierung: (NW-SO)

Skelett: Knochenhaufen aus zwei Unterschenkelknochen und weiteren Knochen eines Individuums.

Erhaltungszustand/Störung: alt zerstört.

Beschreibung: einfache Grabgrube; vom Inhalt nur ein Knochenhaufen erhalten.

Inventar: ohne Funde.

Grab 130

Cliché: 127, 128

Befund: Bestattung in 30 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: *Kind*

Orientierung: (W-O?)

Skelett: unvollständiges Skelett eines Kindes.

Erhaltungszustand/Störung: gestört.

Beschreibung: einfache Grabgrube einer Kinderbestattung.

Inventar: ohne Funde.

Grab 131

Cliché: 127, 128, (130)

Befund: Bestattung mit Steinkranz in 15 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: nur Beckenknochen vorhanden;

Knochenhaufen eines weiteren Skeletts.

Erhaltungszustand/Störung: nur östliche Hälfte des Grabes erhalten.

Beschreibung: vom Steinkranz waren lediglich links eine Steinreihe aus drei Steinen (L. 1,10 m - B. 0,15 m) und ein Steinblock am Fußende (0,55 x 0,12 m) erhalten;
Reste eines weiteren Skeletts neben dem rechten Bein.

Inventar: (Inv.-Nr. 1646)

1. Eberzahn (ohne Lage), nicht durchlocht; L. (zw. den Endpunkten) 4,7 cm.

Grab 132

Cliché: 127, 128, 130

Befund: Bestattung mit Steinkranz in 30 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: NW-SO

Skelett: nur von den Oberschenkeln bis zu den Füßen erhalten; rechtes Schienbein nach innen verdreht.

Erhaltungszustand/Störung: nur östliche Hälfte des Grabes erhalten.

Beschreibung: vom Steinkranz waren lediglich „einige“ Steine (0,40 x 0,12 m) am Fußende erhalten (auf dem Photo zumindest zwei zu sehen: einer am Ende und ein weiterer neben dem linken Fuß).
Auf dem Grabungsphoto ist ein größerer Steinblock im Bereich des Oberkörpers zu sehen, der von Molinero unerwähnt bleibt; leicht unterhalb des Niveaus der erhaltenen Skeletteile.

Inventar: ohne Funde.

Grab 133

Cliché: 127, 130

Befund: Bestattung in 50 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage; ohne Schädel; Unterarme über dem Becken (rechts über links).

Erhaltungszustand: schlecht.

Beschreibung: von einem möglichen Steinkranz waren zwei Steine neben dem linken Arm und drei neben dem rechten Bein vorhanden.

Inventar: ohne Funde.

Grab 134

Cliché: (121), 130.

Befund: Bestattung in 30 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 133 und 136.

Innenmaße: B. 0,70 m.

Alter: erwachsen

Orientierung: NW-SO

Skelett: robustes Skelett; nur Oberarmknochen und Langknochen der Beine erhalten;
keine Aussagen über die Lage der oberen Extremitäten möglich.

Erhaltungszustand/Störung: unvollständig erhalten und vermutl. alt gestört.

Beschreibung: Grabgrube mit Resten eines Steinkranzes: davon neben dem linken Bein ein Steinblock (1,30 x 0,20 x 0,27 m) erhalten, worüber eine Steinreihe gesetzt wurde; zu Füßen zwei vertikal aufgestellte Steine, die die Innenbreite des Grabes (0,70 m) festlegten.

Reste eines weiteren Skeletts (nur Schädel erwähnt) zur Linken der bestatteten Person.

Inventar: ohne Funde.

Grab 135

Cliché: 119, 121, 130, 136.

Befund: Bestattung mit Steinkranz in 30 cm Tiefe;
von beiden Seiten durch Gräber 140 und 136 begrenzt.

Maße: L. 2,00 m.

Orientierung: NW-SO

Skelett: lediglich Schädel und beide Oberschenkelknochen erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: Skelett fast vollständig vergangen;
vom Sarg vier Klammern vorgefunden.

Beschreibung: Grabgrube zwischen dem Sarkophag 136 und dem Steinkranz von Grab 140, wobei auch Reste eines eigenen Steinkranzes erhalten waren. Linke Grabseite durch rechte Außenwand vom Sarkophag 136 begrenzt und einem Stein neben dem linken Fuß als Verlängerung. Rechte Seite wurde aus drei großen Steinplatten gebildet (H. 0,50 m - D. 15 cm), die sich zum Grab 140 hin neigten; außerdem lagen an der Innenseite und auf Brusthöhe drei Steine. Zu Füßen befand sich ein quaderförmiger Steinblock (L. 0,48 m - H. 0,40 m - D. 15 cm). Das Kopfende bildeten vier Steine, die denen der rechten Innenseite entsprechen und unmittelbar daran anschließen. Der Schädel ruhte auf einem Steinkissen (dünne Steinplatte).

Reste eines Holzсарges (vier Eisenklammern).

Inventar: (Inv.-Nr. 1647-1650)

1. Gürtelschnalle mit fester Beschlagplatte (über der Beckenmitte, Dorn nach rechts), Bronze, L. 9,6 cm - gr. B. 4,3 cm; Längsseiten der Beschlagplatte nach innen gewölbt, Punktaugenverzierung mit doppelten konzentrischen Kreisen; Bügelform rechteckig; Schilddorn aus Bronze mit gleicher Verzierung, L. 4,2 cm; mit Fe(?) -Niet durchbohrt; Rückseite der Beschlagplatte mit drei Ösen versehen (zwei in der Mitte, eine am Ende).

2. kleiner Schnallenbügel (linkes Schienbein), Bronze, kreisförmig, Dm. 1,8 cm; ohne Dorn.

3. Messer (über dem rechten Hüftbein, parallel zur Körperachse, Spitze zeigte zum Kopf), Eisen; L. 19,0 cm - gr. B. 2,1 cm; Rille am Klingentrücken; organische Reste der Messerscheide (B. 2,8 cm).

4. vier Sargklammern (ohne Lagebeschreibung), Eisen; an beiden Enden im rechten Winkel verbogen; Länge der Mittelteile: L₁. 8,5 cm - L₂. 14,3 cm - L₃. 8,8 cm - L₄. 7,5 cm. Nr. 2 ist an zwei Stellen durchbohrt und nicht so grob wie Nr. 1, 3 und 4.

Grab 136

Cliché: 121, 130.

Befund: Sarkophag in 30 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 135 und 134;
älter als 135.

Maße: Außenmaße: L. 1,38 m - gr. B. (Kopf) 0,49 m - B. (Fuß) 0,31 m - H. 0,43 m. - Innenmaße: L. 1,20 m - B. (Schulter) 0,30 m - B. (Fuß) 0,16 m - T. (Kopf) 0,21 m. - Wandstärke: D. 9,11 cm.

Orientierung: NW-SO

Skelett: keine Reste.

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubt; Innenraum völlig ausgeräumt.

Beschreibung: Sarkophag aus Kalkstein; Grundriß (außen wie innen): am Kopfende halbkreisförmig und am Fußende gerade mit zwei Ecken (wesentlich schmaler);

Am Fußende blieben Reste der Deckplatte erhalten.

Inventar: ohne Funde.

Grab 137

Cliché: 94, 121, 130, 139, 140

Befund: Sarkophag in 70 cm Tiefe;
neben Sarkophag 138.

Maße: Außenmaße: L. 2,02 m - gr. B. 0,63 m - B. (Fuß) 0,48 m - H. 0,46 m. - Innenmaße: L. 1,68 m - B. (Schulter) 0,42 m - B. (Fuß) 0,22 m - „Kopfnische“ 0,27 x 0,33 m - T. (Kopf) 0,29 m - T. (Fuß) 0,26 m. - Wandstärke: D. 13-18 cm.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: lediglich Schienbeine und Fußknochen in situ; die übrigen Teile der Bestattung durch antiken Grabraub völlig durchwühlt.

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubt; Zugang der Grabräuber über das Kopfende durch Abbruch der Deckplatte erhalten, wobei die Knochen bis zu den Oberschenkeln durchwühlt bzw. am Kopfende zusammengeschoben wurden (Grabraub mit einem Haken oder Stab); Innenraum mit Erde verfüllt.

Beschreibung: Sarkophag aus Kalkstein, abgerundet am Kopfende, gerade am Fußende; Innenraum mit anthropoidem Grundriß und Nische am Kopfende, jedoch mit geraden Seitenwänden.

Mit zwei Steinplatten bedeckt: eine über der westlichen Hälfte, trapezförmig im Querschnitt und alt beschädigt (L. 1,10 m - B. (Unterseite) 0,69 m B. (Oberseite) 0,52 m - H. 0,14 m); die zweite Platte unbeschädigt und ohne Hinweise auf eine Verschiebung (L. 0,97 m - B. 0,62 m - H. 0,13 m).

Beim Abnehmen der Deckplatten fand Molinero eine ungleiche Verteilung der Füllerde vor: im Fußbereich nur geringfügig verfüllt.

Inventar: (Inv.-Nr. 1651)

1. Bronzering mit verziertem Fortsatz, sog. „Osculatorium“ (Brustlage, ca. 5 cm unter der Deckplatte in der Füllerde), Dm. 2,4 cm, Ring unverziert; Fortsatz alt abgebrochen und mit Zick-Zack-Verzierung versehen (erh. L. 1,3 cm).

Grab 138

Cliché: 94, 121, 130, 139

Befund: Sarkophag in 65 cm Tiefe;
neben Sarkophag 137.

Maße: Außenmaße: L. 1,86 m - gr. B. 0,62 m - B. (Fuß) 0,37 m. - Innenmaße: L. 1,68 m - gr. B. (Schulter) 0,44 m - B. (Fuß) 0,19 m - Dm. (Kopfnische) 0,34 m - T. (Kopf) 0,27 m - T. (Fuß) 0,26 m.

Wandstärke unerwähnt.

Geschlecht: erwachsen.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: nur ein Schien- und Wadenbein, sowie Fußknochen in ursprünglichem Bereich vorgefunden, allerdings leicht verstellt; restliche Knochen zu einem Haufen am Kopfende zusammengeschoben, jedoch ohne Schädel; Kaufläche der unteren Schneidezähne sehr stark abgenutzt.

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubt (wie Grab 137); Zugang der Grabräuber durch Beschädigung der westlichen Deckplatte, wobei die Knochen bis zu den Oberschenkeln durchwühlt bzw. am Kopfende zusammengeschoben wurden (Grabraub mit einem Haken oder Stab).

Beschreibung: Sarkophag aus „Stein“ (Foto: Kalkstein) mit trapezförmigem Grundriß und abgerundeten Ecken; Innenraum ebenfalls trapezförmig, jedoch mit kleiner Nische am Kopfende. Mit zwei trapezförmigen Steinplatten bedeckt, davon eine am Kopfende durch Grabraub alt abgeschlagen (L. 1,38 m - gr. B. 0,70 m - kl. B. 0,60 m - D. 15 cm); die andere über der östlichen Hälfte scheinbar unverschoben (L. 0,63 m - gr. B. 0,60 m - kl. B. 0,38 m).

Inventar: (Inv.-Nr. 1652-1653)

1. Anhänger (in der Füllerde), verformter Bronzedraht mit einem durchbohrten Eberzahn, der am Ansatz im Bereich der Durchbohrung eine Bronzeverfärbung aufweist, also ehemals in Bronzeblech eingefaßt war; Spitze abgebrochen, erh. L. 5,8 cm - gr. B. 2,0 cm.

2. Reste einer kreisförmigen Zellfassung (in der Füllerde), Bronzesteg und Füllpaste.

Grab 139 A-C

Cliché: 65, 127, 128, (130), 131.

Befund: Mehrfachbestattung mit Steinkranz in 40 cm Tiefe.

Innenmaße: L. 2,00 m - B. 1,05 m.

Alter/Geschlecht: drei erwachsene Individuen / Männer (archäolog.).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: keine Skelettreste;

zwei oder sogar drei nebeneinanderliegende Personen (aufgrund der Verteilung der Beigabenensembles).

Erhaltungszustand/Störung: Knochenreste vollständig vergangen; Beigabenlage der drei Bestattungen jedoch ungestört.

Beschreibung: Grabgrube mit Steinkranz aus senkrecht aufgerichteten flachen Steinen (D. ca. 10 cm): zwei am Kopf, zwei zu Füßen, vier an der rechten und fünf an der linken Längsseite.

Mit großen Steinplatten abgedeckt (D. 12 cm), die zur Mittelachse der Bestattung hin eingebrochen waren.

Aufgrund der Beigabenverteilung handelte es sich um das Grab von drei Individuen, die nebeneinander bestattet wurden (drei Gürtelschnallen jeweils in Beckenhöhe). Allerdings verfügte die Bestattung 139 A über einen ziemlich eingeschränkten Raum, so daß hier auch ein Epitaph vorliegen könnte.

139 A (Westen) - 139 B (Mitte) - 139 C (Osten).

Inventar: (Inv.-Nr. 1654-1667)

Grab 139 A (Westen):

A1. massive Gürtelschnalle (Beckenhöhe, Schauseite nach unten, Dorn in Richtung 139 B), Bronze, Bügel oval, L. 3,9 cm - L. (innen) 2,3 cm - gr. B. 3,2 cm; Dorn mit massivem Ansatz, Schauseite vergoldet und mit zahlreichen Punktaugenmotiven versehen (genaue Anzahl nicht mehr zu erkennen; in der Zwischenreihe scheinbar nur halbe Motive), Dornende rillenverziert, Textilreste an der Unterseite, L. 4,4 cm - gr. B. 2,0 cm - D. 1,4 cm.

A2. Gürtelhaften und Riemen aus organischem Material (an A 1. durch organische Reste in Originallage festgehalten; ebenfalls mit Schauseite nach unten); drei Zwillingsgürtelhaften aus Bronze (wie 139 B, 2.) mit der Schnalle verkrustet, davon zwei in paralleler Stellung, dazw. ein undef. Eisenbügel (Gerüst des organischen Beschlags?), dritte Gürtelhafte lose (wohl am Ende angeordnet), L. je 2,3 cm.

Grab 139 B (Mitte):

B1. massive Schilddornschnalle (Beckenhöhe, Dorn nach links), Bronze, Bügel oval, L. 4,1 cm - L. (innen) 2,4 cm - gr. B. 3,0 cm.

Dorn aus Bronze, vier Punktaugen, sonst unverziert, L. 4,3 cm; Textilreste an der ganzen Schnalle.

B2. schildförmige Zwillingsgürtelhafte (unterhalb von B 1.), Bronze, L. 2,3 cm, H. (Ansatz) 1,0 cm.

B3. Ortband (links neben B 1.), Bronze, L. 2,4 cm - B. 2,0 cm.

B4. Sax? (rechte Bauchseite, parallel zur Körperlängsachse, Spitze nach oben), großes Messer?, Eisen, Griff mit Holz verkleidet, organische Reste der Scheide an der gesamten Klinge; erh. L. (Klinge) 10,3 cm (es fehlen mind. 5 cm) - erh. L. (Griff) 6,0 cm - gr. B. 3,0 cm.

B5. kleine Schilddornschnalle (links neben B 3. und oberhalb von B 6.; Schauseite nach unten), Bronze mit Bleiüberzug?; Dm. 1,8 cm.

B6. Applike mit Pferdchenkopfende (links neben B 3. und unterhalb von B 5.; Kopf schaut nach links unten), Bronze, Ansatz aus Eisen (abgebrochen); erh. L. 2,6 cm - L. (Bronzeteil) 2,0 cm.

Grab 139 C (Osten):

C1. massive Schilddornschnalle (Beckenhöhe, Dorn nach links), Bronze, Bügel oval mit Silberbad, L. 4,1 cm - L. (innen) 3,0 cm - gr. B. 3,4 cm; Ansatz für den Schnallendorn sehr dünn (5 mm) und aus Eisen; organische Reste am Bügel;

Schilddorn aus Bronze mit Silberbad: L. 5,2 cm - gr. B. 2,5 cm - D. 1,0 cm;

- C2.** drei gleichartige schildförmige Gürtelhaften (an der Schnalle), Bronze mit Silberbad, je drei Punktaugen; L. 3,9 cm, gr. B. 1,5 cm.
- C3.** Pfeilspitze* (über der Lendengegend, fast quer zur Körperachse, Spitze zeigte auf den rechten Ellbogen), Bronze; nicht mehr vorhanden, da sie wegen ihres schlechten Erhaltungszustandes nicht mehr restauriert werden konnte.
- C4.** Messerfragmente (ohne Lage), Eisen, Griffende abgebrochen; erh. L. 13,0 cm; mit organischen Resten.
- C5.** zwei Fragmente eines Taschenbügels/ Feuerstahls (rechts neben der Schnalle), Eisen, erh. L. 9,4 cm - gr. B. 3,1 cm; mit organischen Resten.
- C6.** kleine Schnalle (unterhalb der Pfeilspitze, rechts neben C 1.), Bronze, einfache Form mit Dorn, Dm. 1,6 cm.
- C7.** kleine trianguläre Schnalle (zwischen A 6. und A 1.), Bronze, aus dünnem Blech, L. 2,0 cm.
- C8.** Nagel? (ohne Lage), Eisen, erh. L. 2,0 cm.
- C9.** Silex (oberhalb von C 5), L. 2,3 cm.

Grab 140

Cliché: 118, 119, 130

Befund: Steinkistengrab in 30 cm Tiefe;
westlich neben Grab 135.

Maße: L. 2,00 m.

Geschlecht: Frau (archäolog.).

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage; Hände über dem Becken.

Erhaltungszustand/Störung: einzelne Bereiche alt gestört, da Beigaben z.T. durchwühlt vorlagen;
Knochenreste schlecht erhalten; Teilberaubung.

Beschreibung: unregelmäßiges Steinplattengrab aus einem senkrecht aufgestellten flachen Stein am Kopfende (35 x 18 x 20 cm), drei großen unbearbeiteten Steinplatten an der linken Längsseite, die leicht geneigt vorlagen und auf der Kopfplatte bzw. auf zwei Stützsteinen angelehnt wurden, und schließlich an der rechten Längsseite aus fünf unregelmäßigen Steinen. Zu Füßen bildeten zwei senkrecht aufgerichtete flache Steinplatten den sö. Grababschluß. Von den Deckplatten wurde eine große ungeformte Steinplatte vorgefunden, die den gesamten Beinbereich erfaßte.

Unter den Füßen sowie unter dem Kopf befand sich je eine Steinplatte;

Holzreste vom Sarg erhalten;

Inventar: (Inv.-Nr. 1668-1673)

- 1.** Bodenblechfragmente einer cloisonnierten Beschlagplatte (verstreut im Beinbereich), Bronze, auch dünne Streifen und Niete vorgefunden; Bleche z.T. mit Punktklinien aus kleinen Löchern versehen (vgl. Grab 145); Maße nicht mehr zu entnehmen.
- 2.** rundes Cloisonné-Fragment aus vier Zellen (ohne Lage), Bronze mit Glaseinlagen (drei gelb, eine blau), Unterboden nicht erhalten; Dm. 1,3 cm; könnte zum Gürtelbeschlag gehören
- 3.** Ohrring mit röhrenförmiger Applike („in situ“), Bronze versilbert; aufgesteckte Applike aus Silberblech; Dm. 4,8 cm.
- 4.** Ohrring („in situ“), einfacher Bronzedraht mit Hakenverschluß, versilbert, Dm. 4,3 cm.
im Tagebuch dazu verzeichnet: „Silberfiligranreste“ *
- 5.** Armreifpaar („in situ“), Bronze, Verzierung: Punkte in gleichmäßigen Abständen (1,0 cm, mit einigen Abweichungen); Dm. 5,3-6,0 cm - B. 0,7 cm.
- 6.** Fingerring („in situ“), Bronze, einfaches Blech, Schauseite verbreitert (0,9 cm) und mit einem Kreisaugenmotiv versehen; Dm. 1,9 cm.
- 7.** Pfiem oder Klammer („neben den Beinen“), Eisen, umgeschlagener Kopf; Kopfende abgebrochen, so daß es sich auch um eine Klammer gehandelt haben könnte; L. 14,1 cm
- 8.** Eisenfragment mit Griff(?) -angel (ohne Lage), organische Reste an der Oberfläche; erh. L. 8,2 cm - L. (Angel) 3,6 cm.
- 9.** Eisenblech (ohne Lage), Dm. 4,1 cm.

10. Eisenklumpen mit organischen Resten (ohne Lage), scheinbar massiver Dorn einer Schnalle; L. 2,3 cm.
11. Glaseinlage (ohne Lage), rund, gelb, Dm. 0,7 cm.
12. Glasscherbe (ohne Lage), farblos, Dm. 1,2 cm.

Grab 141

Cliché: 130

Befund: Bestattung in 70 cm Tiefe;
in gleicher Tiefe und neben Sarkophag 138;
überschnitt das Grab 148.

Maße: ohne Angaben.

Alter: *erwachsen* (Gebiß).

Orientierung: NW-SO (Molinero: „N-S“)

Skelett: gestreckte Rückenlage, Hände über den Lenden; Gebiß abgenutzt.

Erhaltungszustand/Störung: kaum dokumentiertes Grab mit einem zentralen Skelett und den Resten eines weiteren Erwachsenen sowie die eines Kindes.

Beschreibung: Grabgrube mit Resten eines Steinkranzes: neben dem linken Bein eine vertikale Steinplatte (60 x 40 x 10 cm), rechts neben dem Rumpf bis zu den Knien drei unregelmäßige Steine und zu Füßen weitere Steine.

Schädel ruhte auf einer Kalksteinplatte; neben dem rechten Arm zwei Langknochen eines weiteren erwachsenen Individuums und Skelettreste eines Kindes.

Inventar: ohne Funde.

Grab 142

Cliché: 130, (129)

Befund: Bestattung in 70 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Alter: *erwachsen* (Gebiß).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Armlage nicht zu erkennen; Gebiß sehr stark abgenutzt.

Erhaltungszustand/Störung: schlecht erhaltene Skelettreste; Brustbereich scheinbar antik durchwühlt (Cliché 130), die von Molinero unerwähnt bleibt.

Beschreibung: einfache Grabgrube; vermutlich teilberaubt.

Inventar: ohne Funde.

Grab 143

Cliché: 124, 125, 129, (120: abgedeckt).

Befund: Bestattung in 75 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage; Unterarme über dem Becken überkreuzt (rechts über links).

Erhaltungszustand/Störung: kaum erwähnt.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 1674)

1. Gürtelschnalle (neben dem rechten Darmbein), Eisen, ovaler Bügel mit einfachem Dorn; L. 3,0 cm - B. 1,8 cm - D. 4 mm.

Grab 144

Befund: Bestattung in 30 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: robust; nur Beinknochen erhalten; keine Aussagen zur Skeletthaltung möglich; neben den Füßen Reste eines weiteren Skeletts.

Erhaltungszustand/Störung: Fußbereich zerstört.

Beschreibung: Grabgrube mit Resten eines Steinkranzes, von dem lediglich neben dem rechten Bein zwei Steine (ein großer, L. 85 cm, und ein kleiner in östl. Verlängerung) und neben dem linken Bein einige kleinere Steine erhalten blieben; außerdem zusammengeschobene Reste einer weiteren Bestattung im Fußbereich.

Inventar: ohne Funde.

Grab 145

Cliché: 120, 129

Befund: Steinkistengrab in 25 (Süd) bzw. 10 cm (Nord) Tiefe; eine gemeinsame Steinplatte mit Grab 161.

Maße: L. ca. 2 m.

Geschlecht: Frau (archäolog.).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: nicht vorhanden.

Erhaltungszustand/Störung: keine Skelettreste (ohne Angaben, ob Verwesungsspuren oder Einwirkung von Grabraub zu erkennen waren)

Beschreibung: aus senkrecht aufgestellten Steinblöcken gebildetes Steinplattengrab: an der westl. Querseite eine Steinplatte (65 x 46 x 17 cm), die auf der gegenüberliegenden Seite ein sehr ähnliches Gegenstück fand („*nur etwas schmaler*“); an der rechten Längsseite ein großer Steinblock (150 x 70 x 16 cm), der zugleich in der linken Längswand von Grab 161 eingliedert wurde; an der linken Längsseite drei gleichmäßige Steinplatten (ca. 50 x 60 x 15 cm); Lücken zwischen den genannten Blöcken wurden durch kleine Steine ausgefüllt. Im Kopfbereich lag eine kleine Steinplatte in horizontaler Lage vor, die bei der Beisetzung als Steinkissen diente. Von der Abdeckung fanden sich zwei eingebrochene Steinplatten im Fußbereich des Grabinnenraums.

Inventar: (Inv.-Nr. 1675-1676)

1. Gürtelschnalle mit cloisonnierter Beschlagplatte („*in situ*“, Schnalle jedoch von der völlig zerfallenen Beschlagplatte getrennt), ovale Schnalle aus Bronze, Oberfläche kantig, Verzierung aus Punktlinien an der Kante; L. 6,0 cm - B. 3,2 cm; Dorn aus Bronze Ansatz mit Rillen und Ende maskenverziert, L. 3,6 cm

Beschlagplatte rechteckig aus Bronze, Bodenblech in symmetrischer Anordnung durchlöchert; L. 9,0 cm - B. 7,2 cm; z.T. Reste der Zellen erhalten (gelbe Glaseinlagen)

2. Bügelfibelpaar („*in situ*“), Bronze, halbrunde Kopfplatte mit fünf Zapfen; beide identisch bis auf spiegelverkehrte Nadelrast; geometrisches Ritzdekor aus kleinen Punktlinien, außerdem eingeritzte Palmetten an den Bügelansätzen; L. 13,3 cm - gr. B. 4,4 cm; bei einer der Fibeln ist die Nadel (Eisen) komplett erhalten.

3. undef. Eisenfragment (ohne Lageangabe), L. 1,9 cm.

Grab 146

Cliché: 124, 125

Befund: Bestattung in 50 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: durchwühlter Knochenhaufen.

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubte und völlig zerstörte Bestattung.

Beschreibung: Grabgrube in Schwarzerde mit völlig durchwühlter Bestattung; vom Steinkranz fanden sich zur Linken noch vier große Steine vor (50-60 cm), die jedoch auch nicht mehr ihre Originallage einnahmen.

Inventar: (Inv.-Nr. 1677)

1. Knochenreste eines Kaninchenskeletts* (ohne Lage).

Grab 147

Cliché: 121, 122, 130.

Befund: Grabgrube mit Steinkranz in 40 cm Tiefe.

Innenmaße: L. 1,90 m - B. 0,60 cm.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage; rechte Hand auf dem linken Unterarm (im Becken-/ Lendenbereich); Schädel weggepflügt.

Erhaltungszustand/Störung: westl. Ende durch den Pflug zerstört; Knochenmaterial mittelmäßig erhalten.

Beschreibung: Steinkranz aus gleichmäßigen Kalksteinblöcken an den Längsseiten (je vier: L. ges. 1,45 m - H. 0,40 m - D. 15 cm) und einem größeren am Fußende (L. 40 cm); der westl. Bereich des Steinkranzes sowie der Schädel waren nicht vorhanden und wurden vermutlich vom Pflug erfaßt, da der Einschnitt sehr scharf vorgenommen wurde (in gleicher Linie wie Grab 148, wo ebenfalls der Schädelbereich fehlte); der Kopf ruhte auf einer Steinplatte, die noch vorhanden war.

Inventar: ohne Funde.

Grab 148

Cliché: 130, 141.

Befund: Bestattung in 50 cm Tiefe;
von Grab 141 im unteren Beinbereich überschritten.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Arme seitlich neben dem Körper ausgestreckt.

Erhaltungszustand/Störung: schlecht erhaltene Knochenreste (v.a. Langknochen; vom Schädel nur Spuren erhalten), auf dem rechten Oberschenkelknochen Reste eines Schädels; unterhalb der Knie durch Grab 141 völlig zerstört. Kopfbereich weggepflügt (wie Grab 147).

Beschreibung: einfache Grabgrube; oberhalb des Kopfes befand sich ein kleiner Stein (10-20 cm).

Inventar: (Inv.-Nr. 1678-1680)

1. Schilddornschnalle (Beckenmitte, Schauseite nach unten; Schnalle und Beschlag fast parallel zur Körperlängsachse), Bronze, oval; L. 3,2 cm - B. 2,3 cm; Dorn im Ansatz durchbohrt.
2. zwei schildförmige Gürtelhaften, parallel zusammengegossen (zwischen 1. und 3.), Bronze; Schild und Dornansatz mit je 3 bzw. 1 Kreisaugenmotiven; L. 4,0 cm.
3. schildförmige Gürtelhafte (in Verlängerung von 1. und 2.; Dornenden von 2. und 3. entgegengesetzt), Bronze, L. 4,0 cm.
4. Messerfragment (neben dem linken Unterarm; parallel zum Körper, Klingenspitze nach unten), Eisen, betonte Rille am Klingentrücken; erh.L. 7,9 cm.
5. Holzreste.

Grab 149

Befund: Bestattung in 20 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: NW-SO

Skelett: nur Beinknochen erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: wegen Oberflächennähe fast völlig zerstörte Bestattung.

Beschreibung: einfache Grabgrube in „gelber Erde“.

Inventar: keine Funde.

Grab 150

Cliché: 63, 123.

Befund: Bestattung mit Steinkranz in 90 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht (Vorbest.): Frau (archäolog.).

Orientierung: NW-SO

Skelett: völlig vergangen; lediglich Zähne erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: Skelettreste fast vollständig vergangen; Lage der Beigaben läßt auf alte Störung schließen: keine Beraubung, sondern Totengräber.

Beschreibung: Steinkranz an beiden Längsseiten erhalten: unregelmäßig aufgereihete Steine (10-30 cm). Aufgrund der Störung muß von mehreren Bestattungen ausgegangen werden, auch wenn das zusammengehäufte Ensemble aufgrund der Fundlage wohl gänzlich zur Vorbestattung gehört haben könnte (Cliché 63).

Inventar: (Inv.-Nr. 1681-1686)

1. Gürtelschnalle mit cloisonnierter Beschlagplatte (ca. Beckenhöhe; abgeschätzt über den Abstand zum Kopf; Schnalle von Beschlagplatte getrennt), ovale Schnalle aus versilberter Bronze, unverziert, Oberseite gewölbt, Unterseite flach; L. 5,8 cm - B.3,7 cm

Dorn: versilberte Bronze; Ansatz mit rundem Einlaß (für Glaseinlage?), Hals verjüngt, Kopf maskenförmig; L. 4,4 cm

Beschlagplatte: Bronze, Glaseinlagen gelb und grün; rechteckig bis trapezförmig, L. 7,5/7,0 cm - B. 6,4/6,0 cm; zwei kleine Löcher für Lasche

2. kleines Bügelfibelpaar (eine davon oberhalb der Gürtelbeschlagplatte, die zweite ohne Lageangabe), Bronze mit vollständigem Silberbad, völlig gleichartige Stücke, aber nicht gußgleich¹⁸; mit Kreisaugenmotiven verziert; L. 8,6 cm - gr. B. 3,4 cm.

3. Armreif (über der Beschlagplatte), Bronze; Verzierung: gegeneinandergesetzte Bögen und an den Enden je ein geritztes X; Dm. ca. 6,2 cm.

4. Ohrring (ohne Lage), Silberdraht, nicht vollständig erhalten; mit Ösenverschluß, Dm. ca. 13,5 cm - D. 1,8 mm.

5. Amulett (links neben der Beschlagplatte), Bronzedraht, Dm. 3,3 cm; daran angehängt ein durchbohrter Bronzestreifen in Form eines Eberzahns, ganzflächig und beidseitig verziert mit Linien und Punkten, L. 4,9 cm.

6. unförmiger Bronzeklumpen (ohne Lage), im Querschnitt flach, L. 3,5 cm.

7. Perlenkette (links neben der Beschlagplatte), kurze Kette, Glas [8] und Bernstein [7]: 1.-4.

Bernstein, kugelf., Dm. 0,6-1,0 cm. - 5. Melonenperle, opak, schwarz Dm. 1,1 cm. - 6./7. ringf.,

opak, schwarz und grün, mit farbigen Flecken, Dm. 1,5 cm. - 8. Melonenperle, opak, Farbe

verwittert (heute dunkelbraun bis grau), Dm. 1,7 cm. - 9. ringf., opak, schwarz mit weißem

Zickzack, Dm. 1,3 cm. - 10. reifenf., opak, schwarz mit sehr vielen kleinen farbigen Punkten, Dm.

1,2 cm. - 11. ringf., opak, Farbe verwittert (dunkel) mit hellem Zickzack, Dm. 1,3 cm. - 12.

Melonenperle, opak, türkis, Dm. 1,2 cm. - 13.-15. Bernstein, kugelf., Dm. 0,8-0,9 cm.

8. Perlenkette* (in Kopfnähe), lange Kette, gezeichnet aber bereits vor der Restaurierung des Fundmaterials vermißt.

¹⁸ Fußplatten weichen an den beiden Endstellen leicht voneinander ab.

Grab 151

Cliché: 122, (130)

Befund: Sarkophag in 60 cm Tiefe.

Maße: Außenmaße: L. 1,98 m - B. (Kopf) 0,66 m - B. (Fuß) 0,46 m - H. 0,48 m. - Innenmaße: L. 1,70 m - gr. B. (Schulter) 0,44 m - B. (Fuß) 0,27 m. - Wandstärke: D. (Kopf) 18 cm - D. (Fuß) 10 cm - D. (Seiten) 7 cm.

Geschlecht: Frau (archäolog.).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: keine Skelettreste.

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubt; Seitenwände z.T. völlig zerstört; Skelett fehlte

Beschreibung: Sarkophag aus Kalkstein, dessen Wände in der westl. Hälfte fehlten (Pflug?)¹⁹;

Grundriß trapezförmig, Innenraum dagegen mit anthropoidem Grundriß, mit Ecken am Fußende.

Inventar: (Inv.-Nr. 1687-1688)

1. Fragment eines Schnallenbügels (in der Füllerde), Bronze, oval, alt abgebrochen, Oberseite verziert, Unterseite ausgehöhlt; Reste einer Nietung an einem Ende; L. 6,5 cm - gr. B. 4,4 cm - D. ca. 9 mm; (siehe Fragment aus Grab 157)

2. wenige Reste von Cloisonné und Bronzeblechen (ohne Lage).

3. Glasperlen: a) ringförmig, opak, schwarz mit bunten Flecken (rot, gelb, weiß, blau), Dm. 1,4 cm; b) gedrückte Form, opak, schwarz, L. 1,3 cm - B. 0,9 cm.

4. Tonnenperle (ohne Lage), opakes Glas mit weißen Linien; L. 3,8 cm - Dm. 1,2 cm - D. 2 mm.

Grab 152

Cliché: 95, 96, 123, 128, 130.

Befund: Sarkophag in 50 cm Tiefe (Deckel);
neben Sarkophag 153.

Maße: Außenmaße: erh. L. nicht angegeben - B. (Kopf) 0,66 m - B. (Fuß) 0,43 m. - Innenmaße: L. 1,88? m (Errata: 0,88; vermutl. 1,88 m) - B. (Kopf) 0,33 m - B. (Schulter) 0,47 m - B. (Fuß) 0,20 m - T. (Kopf) 0,27 m - T. (Fuß) 0,24 m. - Wandstärke: D. ca. 10 cm.

Geschlecht: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: lediglich Beinknochen und Reste der linken Hand (ausgestreckt neben dem Körper) erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubt (Aufbruch der Deckplatte im Kopfbereich); vom Skelett blieben nur die Beinknochen zurück, doch diese scheinbar vom Eingriff unbetroffen.

Beschreibung: Sarkophag aus Kalkstein mit anthropoidem Innengrundriß. Fußende alt abgebrochen, so daß eine große Öffnung in diesem Bereich entstand. Außerdem war die Deckplatte zerbrochen (unbearbeiteter Stein: erh. L. 1,57 m - gr. B. 0,77 m - D. 13 cm); über diese Öffnung am Kopfende erfolgte wohl die antike Plünderung, da vom Oberkörper keine Reste mehr erhalten blieben.

Lage der Gürtelhafte im Fußbereich (Raub oder Tierbau?).

Inventar: (Inv.-Nr. 1689-1694)

1. Schnallenbügel (Lendenbereich), Eisen, oval, ohne Dorn, L. 3,2 cm - B. 2,5 cm

2. schildförmige Zwillingsgürtelhafte (Fußbereich), Bronze mit Silberbad, L. 2,9 cm

3. Fingerring mit Siegel (linke Hand), Bronze aus einem Stück gegossen, vergoldet, Siegel als Steinimitation gestaltet und verschiedene Muster eingeritzt; Dm. 2,4 cm.

4. Messer (neben dem rechten Arm, quer zur Körperachse, Griff nach außen), Eisen; Reste eines Holzgriffs, Griffende fehlt; keine organischen Scheidenreste an der Klinge; erh. L. 15,8 cm.

5. Nadel (ohne Lage), Eisen, erh. L. 5,4 cm.

6. Fragmente von Eisenbeschlägen mit Textilresten (ohne Lage).

¹⁹ Ein weiteres Fragment des gleichen Schnallenbügels fand sich im Inneren des Grabes 157; sie wurden wohl zur gleichen Zeit alt beraubt und zerstört, wobei die Reste vermischt wurden (betrifft die Gräber 151, 157 und weitere benachbarte Bestattungen).

Grab 153

Cliché: 95, 96, 123, 128, 130.

Befund: Sarkophag in 55 cm Tiefe;
neben Sarkophag 152.

Maße: Außenmaße: L. 2,05 m - H. 0,45 m - B. ohne Angabe. - Innenmaße: L. 1,76 m - gr. B. 0,45 m -
B. (Kopf) 0,40 m - T. (Kopf) 0,29 m. - Wandstärke: D. ca. 15 cm.

Orientierung: NW-SO

Skelett: keine Skelettreste.

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubt und völlig leergeräumt; keinerlei Bestattungsreste.

Beschreibung: Kalksteinsarkophag ohne Deckplatte mit scheinbar ovalem Außengrundriß und
abgerundeten Ecken; Innenraum mit anthropoidem Grundriß.

Inventar: keine Funde.

Grab 154

Cliché: 98, 124, 125, 126, 129.

Befund: Sarkophag in 30 cm Tiefe.

Maße: Außenmaße: L. 1,45 m - gr. B. 0,45 m - kl. B. 0,30 m - H. 0,40 m. - Innenmaße: L. 1,41 m - B.
(Kopf) 0,20 m - B. (Schulter) 0,29 m - B. (Fuß) 0,14 m - T. 0,17-0,19 m. - Wandstärke: D. 9 cm.

Geschlecht/Alter: *Mädchen*.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: kaum noch vorhanden.

Erhaltungszustand/Störung: ungestört; Skelettreste jedoch stark vergangen.

Beschreibung: Ovaler Sarkophag aus Kalkstein mit ganzer Deckplatte (ovale Kalksteinplatte: L. 1,45
m - gr. B. 0,45 m - kl. B. 0,30 m - D. 14 cm); anthropoider Innenraum ganz mit Erde gefüllt, die
mit dem Regenwasser eingedrungen war.

Inventar: (Inv.-Nr. 1695-1698)

1. kleine Scheibenfibel (linke Brustgegend), Silber, Unterblech und Nadelapparat aus Eisen, Nadel erhalten; Oberfläche punzverziert (Punkte und Linien: 2 Kreise und dazwischen Zickzack-Muster); in der Mitte: blaue Glaseinlage (ca. 3,5 mm); Dm. 1,9 cm
2. kleiner Armreif (rechter Unterarm), Bronze, Dm. ca. 4 cm - B. 0,6 cm
3. kleiner Ohring mit Polyederkopf (rechts am Schädel), Bronze, Dm. 1,4 cm
4. Perlenkette (ohne Lageangabe), kleine Glasperlen: a) 34 kleine opake hellgrüne Miniaturquader, ca. 1 mm; b) sieben kleine, opake, dunkelbraune Perlen, ca. 2 mm; c) eine kleine Perle, wohl transl., Farbe unbestimmt.
Bernsteinperlen (13).

Grab 155

Cliché: 124, 125, 126, 129

Befund: Steinkistengrab in 40 cm Tiefe;
neben Grab 156 (gemeinsame Längswand).

Innenmaße: L. 2,10 m - T. 0,42 m.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Hände über dem Becken, Arme angewinkelt und leicht vom Körper entfernt.

Erhaltungszustand/Störung: schlecht erhaltenes Skelett; über den Bein Knochen lagen die Überreste eines weiteren Skeletts.

Beschreibung: Steinplattengrab aus aufgerichteten Steinplatten: eine am Kopfende (L. 0,70 m), eine weitere am Fußende (L. 0,52 m) und je drei an den Längsseiten (verschiedene Größen; ohne Angaben), eine der Steinplatten an der linken Wand ist jedoch erwähnenswert größer als die

restlichen (keine Maßangabe; auf dem Photo annähernd Körperlänge); Wandstärke ca. 12 cm; zwei Deckplatten: je 75 x 50 x 15 cm (davon die westlichere ins Grab eingestürzt); An der rechten Grabwand befand sich ein Steinblock mit konvexer Oberseite, der offensichtlich zu einer Deckplatte eines Sarkophages gehörte (L. 0,91 m - gr. B. 0,55 m - kl. B. 0,36 m - D. 32 cm); dieses Fragment konnte keinem Grab zugewiesen werden. Darunterliegend fanden sich keinerlei Hinweise auf eine mögliche Bestattung.

Inventar: (Inv.-Nr. 1699)

1. Schlangenknochen (ohne Lage, im Grab verendetes Tier).

Grab 156

Cliché: 124, 125, 126, 129

Befund: Steinkistengrab in 30 cm Tiefe;
neben Grab 155 (gemeinsame Längswand).
Grab 155 älter als 156.

Maße: L. ca. 2 m.

Geschlecht: Frau (archäolog.).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: keine Aussagen über Haltung der Gliedmaßen möglich.

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubt; Skelett kaum noch vorhanden.

Beschreibung: Steinplattengrab aus unregelmäßig gebildeten Seitenwänden: die rechte Grabwand gehörte zu Grab 156; die linke wurde aus vier unterschiedlichen, kleinen Steinblöcken gebildet (L. ges. 2 m); am Kopf- und am Fußende befanden sich je ein Steinblock (Kopf: 39 x 30 x 15 cm; Fuß: ohne Maßangaben).

Deckplatten: „einige“ (Photo: drei), in das Grabinnere durchgebrochen, D. 15 cm.

Inventar: (Inv.-Nr. 1700-1701)

1. kleine Omegafibel (Füllerde), Bronze; ohne Nadel, zu einem Ring zusammengebogen; Dm. 1,9 cm - Dm. (innen) 1,3 cm

2. Perlenkette (Füllerde): Glasperlen [8], kleine graue Miniaturquader [16], kl. schwarze Perle [19], kl. gelbe Perle [1], Randstück eines Glasgefäßes [1], durchlochtes Glasklumpen [1].

Grab 157

Cliché: 122

Befund: Bestattung in 30 cm Tiefe;
südlich neben Sarkophag 151.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: keine Aussagen möglich.

Erhaltungszustand/Störung: gleichzeitig mit Grab 151 alt beraubt, da dabei Teile des Inventars vermischt wurden²⁰; westl. Ende völlig zerstört; vom Skelett nur wenige pulverisierte Reste vorgefunden.

Beschreibung: Grabgrube, die zur Linken durch den Sarkophag von Grab 151 und zur Rechten durch mindestens zwei Steinplatten (erh. L. 1,28 m) begrenzt wurde; zu Füßen eine weitere Steinplatte (L. 0,60 m); das Kopfende war nicht mehr erhalten; die Füße ruhten auf einer Steinplatte als Unterlage;

Deckplatten: über dem Fuß- und Beinbereich zwei eingestürzte Steinplatten (ohne Maßangaben) beobachtet.

²⁰ siehe Anm. 19.

Inventar: (Inv.-Nr. 1702-1709)

1. Gürtelschnalle (unter den Decksteinen, im Beinbereich), Bronze, Bügel oval und rillenverziert, L. 3,9 cm - B. 3,0 cm; Dorn mit verjüngtem Hals, L. 3,7 cm - gr. B. 0,7 cm
2. kleine Schilddornschnalle (wie 1.), Bronze, L. 1,6 cm
3. schildförmige Gürtelhafte (wie 1.), Bronze, Zwillingstyp, L. 3,2 cm.
4. Fragment eines Bügels einer Gürtelschnalle mit cloisonierter Beschlagplatte (wie 1.), Bronze, eingewölbte Unterseite, ergänzend zum Fragment aus Grab 151.
5. Reste einer cloisonierten Beschlagplatte (wie 1.), z.T. sehr große Zellenreste, Bronzeblechstreifen.
6. Messerreste (wie 1.), Eisen, Griff mit Holzresten, Griffende fehlt, erh. L. (Griff) 3,3 cm; an der Klinge organische Scheidenreste, Klingenspitze fehlt, erh. L. (Klinge) 8,5 cm.
7. Ohrring mit Silberkapsel (wie 1.), Bronzedraht und polyederförmige Silberapplike (feine Filigranarbeit, Seitenlänge 0,9 cm), Dm. 3,9 cm.
8. Fingerring (wie 1.), Silber, bandförmig, Dm. 2,2 cm; gr. B. (Schauseite) 0,6 cm.
9. Bernsteinperlen [2].

Grab 158

Cliché: 62, 146 (124, 129, 143*, 144*, 145*).

Befund: Bestattung in 30 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht (Vorbegrattung): Frau (archäolog.).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Armhaltung unbekannt; Beinhaltung in Kontrapost-Stellung mit rechtem Spielbein.

Erhaltungszustand/Störung: gestört und vermutl. teilberaubt (Lage der Beigaben); vom Skelett fehlten die Armknochen, der gesamte Brust- und Beckenbereich sowie der linke Oberschenkelknochen; der Schädel war völlig zerdrückt.

Beschreibung: einfache Grabgrube mit mind. zwei Bestattungen; die Skelettreste gehörten zu einer zerstörten Nachbestattung; die Beigabenreste der Vorbegrattung (1., 2., 5., 6.) lagen zusammengeschoben neben den Beinknochen; Schnalle Nr. 4 befand sich unter Skeletthöhe.

Inventar: (Inv.-Nr. 1710-1718)

1. Gürtelschnalle mit cloisonierter Beschlagplatte (neben dem linken Schienbein, völlig zerfallen und in Gruppen verstreut), ovale Schnalle aus Bronze, Unterseite gewölbt, L. 6,2 cm - gr. B. 3,4 cm - D. 8 mm; Dorn mit Maskenende, Ansatz rillenverziert, L. 3,7 cm; rechteckige Beschlagplatte auseinandergefallen, Stege aus Bronze, Einlagen zumindest aus gelbem und blauem Glas, Unterblech aus Eisen²¹, urspr. L. 8,2/7,8 cm - B. 6,7/6,5 cm
2. Reste einer Almandinscheibenfibel (neben 1.), Bronze, Glaseinlagen (nur je eine blaue und gelbe erhalten), Unterblech aus Bronze mit zwei länglichen Löchern (L. 6 mm) zur Anbringung des verlorenen Befestigungsapparates), Dm. 4,4 cm - Dm. (Unterblech) 3,9 cm.
3. Schnalle mit festem Beschlag (linker Oberarm, parallel zur Körperachse, Dorn nach W), Bronze, eingeschwungene Längsseiten und Schilddorn (L. 4,3 cm), Bügel rechteckig bis trapezförmig, drei Nieten an der Unterseite; L. 11,2 cm - gr. B. 4,3 cm
4. Schnalle mit festem Beschlag (neben dem rechten Oberschenkel, 10 cm unter Skelettniveau, parallel zur Körperachse, Dorn nach O, Schauseite nach unten), Bronze, wie 3. aber kleiner, L. 8,7 cm - gr. B. 3,4 cm
5. Fingerring (im großen Abstand zum linken Schienbein), Bronze, mit gegossener Siegelimitation, Dm. 2,1 cm
6. Fingerring (neben 5.), Bronze, einfacher Drahring, Dm. 2,1 cm
7. Silexpfeilspitze (westl. neben 5. und 6.), L. 3,0 cm - B. 2,1 cm
8. Eisenfragment (neben 7.), Feuerstahl oder Taschenbügel (paßt nicht zu 9.), erh. L. 7,4 cm.

²¹ sehr stark oxidiert und vollständig mit Textilresten überzogen.

9. Eisenfragment (neben 7.), Feuerstahl oder Taschenbügel (paßt nicht zu 8.), mit organischen Resten (scheinbar Leder), erh. L. 8,0 cm.
10. Nagelfragmente (ohne Lage), Eisen, erh. L. ca. 15 cm.
11. kleine Reste von Eisenblechen mit kleinen Nieten (ohne Lage).
12. Eisenklumpen mit verschiedenen Fragmenten (ohne Lage).
13. Textilreste (ohne Lage), sehr gut erhalten, z.T. auf einem Eisenblechfragment.
14. verkohlte Holzreste (ohne Lage).

Grab 158 bis

Anmerkung: kein Bezug zu Grab 158!

Irrtümlicherweise wurde die Nummer 158 doppelt vergeben, was Molinero erst viel später bemerkte.

Befund: Bestattung in ca. 1 m Tiefe;

östl. neben Grab 149 und nördl. von Grab 126; tiefergelegen als beide, jedoch mit gleicher Orientierung.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: Mann (archäolog.).

Orientierung: NW-SO

Skelett: keine Aussagen möglich.

Erhaltungszustand/Störung: kaum Skelettreste erhalten.

Beschreibung: einfache Grabgrube in „gelber Erde“.

Inventar: (Inv.-Nr. wie Grab 158)

1. Gürtelschnalle (ohne Lage), Bronze, profiliertes Dornansatz mit mind. fünf Punktaugenmotiven (L. 3,7 cm), L. 3,4 cm - B. 2,3 cm.
2. drei schildförmige Gürtelhaften (ohne Lage), Bronze, Zwillingstyp, L. 2,2 cm - H. (gesamt) 1,3 cm - H. (Niet) 0,9 cm.

Grab 159

Cliché: 97, 130

Befund: Sarkophag in 45 cm Tiefe.

Maße: Außenmaße: L. 2,13 m - B. (Kopf) 0,67 m - B. (Fuß) 0,36 m - H. 40 cm. - Innenmaße: L. 1,88 m - B. (Kopf) 0,47 m - B. (Fuß) 0,18 m - T. (Kopf) 0,24 m - T. (Fuß) 0,28 m. - Wandstärke: D. (Seiten) 9 cm - D. (Kopf) 15 cm - D. (Fuß) 10 cm.

Geschlecht: Frau (archäolog.).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: keine Skelettreste.

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubt.

Beschreibung: Sarkophag aus Sandstein, ohne Deckplatte vorgefunden; sowohl außen als auch innen trapezförmiger Grundriß; Steinkissen am Kopfende (B. 27 cm).

Inventar: (Inv.-Nr. 1719-1723)

1. wenige Reste einer cloisonierten Beschlagplatte (verstreut im gesamten Innenbereich des Sarkophags): drei kleine Bronzeniete, Reste von Bronzefragmenten, eine farblose Glaseinlage.
2. kleine Schnalle (ohne Lage), Bronze, ovaler Bügel ohne Dorn, L. 1,3 cm.
3. verschiedene Eisenfragmente (ohne Lage), z.T. mit Textilresten.
4. Perlenkette an einer Bronzeschnur (ohne Lage): vier kleine dunkelblaue, zylinderförmige Glasperlen, die mit einem Bronzedraht durchzogen sind, mit Knoten an beiden Enden; L. 1,2 cm - Dm. (Querschnitt) 0,5 cm; Fragment einer fünften Perle mit Fragment eines Bronzedrahts; Fragment einer kleinen weißen Glasperle mit Bronzedraht, Dm. 0,4 cm.
5. Bronzefragment, vermutl. Kettenverschluß (ohne Lage), zwei dünne verschlungene Bronzedrähte, darauf ein flacher Bronzering (Dm. 0,7 cm); wohl Verschluß der Kette 4.
6. Perlenkette (ohne Lage): Bernstein [17], Glas [7] und drei undef. (transluz. mit Rillen)

Grab 160

Cliché: 121, 130

Befund: Bestattung unmittelbar an der Unterkante des Sarkophags 137.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: keine Angaben.

Erhaltungszustand/Störung: schlecht erhaltene Skelettreste.

Beschreibung: über den Knochenresten wurden zwei Steinplatten gefunden; sonst keine weiteren Angaben zu dieser Bestattung.

Inventar: ohne Funde.

Grab 161

Cliché: 129

Befund: Steinkistengrab in 30 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 162 und 145.

Maße: L. 2,05 m - B. 0,68 m - T. 0,70 m.

Geschlecht:

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: kaum Skelettreste

Erhaltungszustand/Störung: alt gestört, durchwühlte Skelett- und Beigabenreste

Beschreibung: Steinplattengrab, das aus aufgerichteten Steinplatten erstellt wurde: zur Linken wurde die Wand von Grab 145 genutzt und im W mit einer kleineren Steinplatte fortgesetzt, zur Rechten fanden sich entsprechend zwei Steinplatten vor, und je eine bildete die Querwand am Kopf- bzw. am Fußende; Deckplatten konnten nicht geborgen werden.

Inventar: (Inv.-Nr. 1724-1725)

1. Schilddorn (ohne Lage), Bronze, ohne Bügel; Dornende mit Spuren einer geometrischen Verzierung; ohne Ansatzhaken zur Befestigung an einem Schnallenbügel; L. 4,5 cm - gr. B. 2,0 cm.

2. *Hühnerknochen** (ohne Lage); 1982 nicht mehr vorhanden.

Grab 162

Cliché: 129

Befund: Bestattung in 30-40 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 163 und 161, wobei der Zwischenraum ausgenutzt wurde;
somit jünger als beide genannten Bestattungen.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: WNW-OSO (bis NW-SO)

Skelett: keine Aussagen möglich.

Erhaltungszustand/Störung: spärliche Knochenreste vom Schädel und von den unteren Extremitäten;
ohne genaue Angaben über evtl. Störungen.

Beschreibung: Bestattung im trapezförmigen Zwischenraum (zum Kopfende hin verjüngend), den die Seitenwände der Gräber 163 und 161 bildeten; der Durchgang am Kopfende wurde durch drei aufgeworfene Steine verschlossen.

Inventar: ohne Funde.

Grab 163

Cliché: 129

Befund: Steinkistengrab in 40 cm Tiefe.

Maße: L. 2,50 m - B. 0,55 m - T. 0,40 m.

Alter: erwachsen.

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage; der Schädel befand sich auf der linken Brusthälfte und der Unterkiefer auf der rechten Schulter; Armhaltung nicht mehr bestimmbar, denn die Knochen der Unterarme und Unterschenkel wurden nicht vorgefunden.

Erhaltungszustand/Störung: alt gestört.

Beschreibung: Steinplattengrab aus je einer großen Steinplatte an den Querseiten, vier Steinplatten unterschiedlicher Größe und einem kleinen Steinblock an der rechten und vier größeren Steinplatten an der linken Längsseite; Deckplatten wurden nicht beobachtet.

Inventar: ohne Funde.

Grab 164

Clichés: 68, 132.

Befund: Bestattung in 20 cm Tiefe;
neben Grab 171.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: Frau (archäolog.).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: völlig vergangen; Lage der Beigaben: rechter Arm fast im rechten Winkel gebeugt mit der Hand über der Lendengegend (Fingerring) und linker Unterarm schräg über der Hüfte (Armringe).

Erhaltungszustand/Störung: keine Skelettreste, Fundobjekte jedoch in Trachtlage; Fibelpaar zwar mit der Schauseite nach unten, doch könnte dies durch die Verwesung (Aufblähung) des Brustbeckens verursacht worden sein. Die Randleisten des Gürtelbeschlagkastens waren aufgesprungen, außerdem befand sich der Schnallenbügel mitsamt der Ansatzplatte davon getrennt (Ursache im Befund nicht erkennbar²²).

Beschreibung: keine Angaben zum Grabbau; von der Bestattung wurden lediglich die Beigaben in der Grabmitte beobachtet; am Kopfende befand sich ein Steinblock.

Bemerkung: die beschädigte Gürtelschnalle könnte u.U. auch auf eine externe Störung hinweisen, die vorerst noch nicht anhand der Photos gedeutet wurde. Dabei müßte folglicherweise der Aussagewert über die Fibeltracht eingeschränkt werden.

Inventar: (Inv.-Nr. 1726-1734)

1. Gürtelschnalle mit cloisonnierter Beschlagplatte (Grabmitte; Schnalle nach rechts und einige Zentimeter von der Beschlagplatte entfernt), ovaler Bügel aus Bronze, Steg für den Dornansatz aus Eisen, Unterseite ausgehöhlt, verziert mit Ritzungen über der gesamten Oberkante, L. 6,7 cm - gr. B. 3,9 cm - D. zw. 0,5-1,3 cm;

Dorn mit Maskenkopfende, Bronze, wie der Schnallenbügel verziert, L. 5,1 cm;

Beschlagplatte: rechteckig, Unterblech und Zellenstege aus Bronze, Unterblech in symmetrischer Anordnung durchlöchert, L. 9,0 cm - B. 6,9 cm.

2. Bügelfibelpaar (links und rechts neben der Beschlagplatte von 1., Kopfplatten in Höhe derselben, Fußplatten zeigten zum Schädel, Schauseiten nach unten), Bronze, identisch, aber nicht gußgleich, L. 11,8 cm - gr. B. 4,7 cm; nicht zu erkennen, ob entgegengesetzte Nadelraststellung, da bei einer der Fibeln abgebrochen; diese Fibel wurde neben dem Bügelansatz der Fußplatte alt durchlocht (Dm. 2 mm)²³.

3. kleine Bügelfibel (mit der Kopfplatte am Fußende der linken Bügelfibel von 2.; Fußplatte zeigte zum Schädel, Schauseite nach oben), Bronze, mit dreieckiger Kopfplatte, Befestigungsapparat aus Eisen vollständig erhalten; L. 8,0 cm - gr. B. 2,5 cm.

²² Der rechte Unterarm befand sich genau über der Gürtelschnalle. Es müßte andernorts überprüft werden, ob die aggressiven Flüssigkeiten, die während der organischen Abbauprozesse freigeworden waren, gemeinsam mit dem Eigengewicht des Unterarms eine solche Beschädigung bewirken können. Ansonsten sollte auch eine äußere Störung (Totengräber, Grabräuber oder Deckplatteneinsturz) in Betracht gezogen werden.

²³ somit könnte die Nadelrast evtl. alt abgebrochen sein, da man durch das kleine Loch einen Faden zur Stabilisierung der Nadel durchgeführt haben könnte.

4. Scheibenfibel (rechts neben dem Fußende der rechten Bügelfibel von 2.; Schauseite nach oben), Silberblechscheibe mit kleinen kreisförmig angelegten Punzverzierungen (Dm. 3,7 cm) auf rundem Eisenblech; mit massiver ovaler Auflage aus Bronze (L. 2,2 cm - B. 1,6 cm), darauf eine große ovale Zelle mit dunkler, orangefarbiger Glaseinlage (L. 1,5 cm - B. 1,2 cm) und Bronzesteg (D. 2 mm); z.T. mit Resten des Befestigungsapparates aus Eisen an der Unterseite.
5. Fingerring (östl. neben der Beschlagplatte von 1.), Silber, bandförmig, Siegelaufgabe verloren, Dm. 2,0 cm.
6. zwei Ohringe (an beiden Seiten der urspr. Schädellage), Silberdraht, mit Hakenverschluß; Dm. 4,5 bzw. 4,3 cm.
7. vier Armringe (zwei davon rechts neben der Schnalle (1.), übereinander, also etwa am rechten Ellbogen; die anderen beiden östl. der Beschlagplatte von 1., voneinander leicht abgesetzt, also entlang des linken Unterarms), Bronze, mit offenen Enden, eine mit Textilresten (a.), unterschiedliche Verzierungen; Dm.(cm): a. 6,5-6,8 - b. 6,7 - c. 5,8-6,4 - d. 6,4; B.(cm): a. 0,9 - b. 0,8 - c. 0,8 - d. 0,7.
8. Bronzedraht eines Anhängers (östl. neben der Schnalle 1.), verschlungene Enden, Dm. 3,2 cm.
9. kleiner offener Ring (ohne Lageangabe), Bronzedraht, Ohring?, Dm. ca. 1,7 cm.
10. Fragment eines weiteren Ringes (ohne Lage), Bronze, im Querschnitt flach, Dm. 1,8 cm.
11. Perlenkette (verteilt zw. Schnalle und Beschlagplatte von 1.), Glas und Bernstein: 1. kleine grüne Perle, Dm. 0,2 cm. - 2. kleine dunkelblaue Perle, zylinderf., transl. (fast opak), Dm. 0,3 cm. - 3. ringf., opak, dunkelbraun, Dm. 0,35 cm. - 4. stäbchenförmig, gedreht, opak, dunkelbraun, L. 1,1 cm. - 5. zylinderf., weinrot, opak, Dm. 0,3 cm. - 6. kugelf., opak, dunkelbraun, Dm. 0,4 cm. - 7.-9. kleine Bernsteinperle, gedrückt, L. 0,5 cm. - 10. Bernstein, Fragm., erh. L. 0,5 cm. - 11.-16. (wie 7.) - 17. (wie 10.) - 18. (wie 7.) - 19.-26. Bernstein, gedrückt, L. 0,8-1,1 cm. - 27. Bernstein, unförmig, L. 1,4 cm. - 28. Bernstein, unförmig, L. 1,3 cm. - 29. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,3 cm. - 30. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,2-1,4 cm. - 31. Melonenperle, transl., grün, Dm. 1,2 cm. - 32. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,3 cm. - 33. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,4 cm. - 34. schneckenf., transl., farblos bis gelb, Dm. 1,2 cm. - 35. schneckenf., transl., farblos bis gelb, Dm. 1,6 cm. - 36. schneckenf., transl., farblos bis gelb, Dm. 1,3 cm. - 37. ringf., opak, schwarz mit gelben Punkten, Dm. 1,2 cm. - 37. ringf., opak, schwarz mit gelben Punkten, Dm. 1,2 cm. - 38. ringf., opak, schwarz mit verwitterten Farbpunkten, Dm. 1,3 cm. - 37. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (rot, hellblau, gelb), Dm. 1,2 cm. - 40. ringf., opak, schwarz mit weißen Schlieren, Dm. 1,35 cm. - 41. ringf., opak, schwarz mit weißen Schlieren (z.T. mit gelblichen Tönen), Dm. 1,5 cm. - 42. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (rot, hellblau, grün), Dm. 1,5 cm. - 43. ringf., opak, schwarz mit weinrotem Zickzack, Dm. 1,6 cm. - 44. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (rot, gelb, hellblau), Dm. 1,4 cm. - 45. ringf., opak, schwarz mit weißem Zickzack, Dm. 1,4 cm. - 46. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (rot, hellblau), Dm. 1,3 cm. - 47. ringf., transl., gelblich (mit hellblauem Belag), Dm. 1,35 cm. - 48. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (rot, hellblau), Dm. 1,1 cm. - 49. schneckenf., transl., gelblich, Dm. 1,2 cm. - 50. Melonenperle, transl., gelblich, Dm. 1,5-1,7 cm. - 51. Melonenperle, fast schneckenf., transl., gelblich, Dm. 1,4 cm. - 52. Melonenperle, fast schneckenf., opak, schwarz, Dm. 1,2-1,4 cm. - 53. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,3 cm. - 54. Melonenperle, transl., grün mit braunem Belag, Dm. 1,2 cm. - 55. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,25 cm. - 56. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,2 cm. - 57. Melonenperle, transl., grün, Dm. 1,0 cm. - 58. Bernstein, gedrückt, L. 1,5 cm. - 59. Bernstein, flach gedrückt, L. 1,1 cm. - 60. Bernstein, Fragm., L. 1,4 cm. - 61.-63. Bernstein, gedrückt kugelf., Dm. 1,0 cm. - 64./65. Bernstein, flach, L. 1,1 cm. - 66.-71. Bernstein, flach, L. 0,8 cm. - 72.-78. Bernstein, flach, L. 0,7 cm. - 79.-84. kleine Bernsteinperlen, flach, L. 0,4-0,6 cm. - 85. kugelf., opak, dunkelbraun, Dm. 0,4 cm. - 86. zylinderf., opak, weinrot, Dm. 0,3 cm. - 87./88. zylinderf., opak, dunkelblau mit braunem Belag, Dm. 0,3 cm. - 89. (wie 85.) - 90. (wie 86. und 5.) - 91. kleine hellgrüne Perle, Dm. 0,2 cm.

Grab 165

Befund: Bestattung in 15 cm Tiefe;
nordwestlich von Grab 122.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: wenig robustes Skelett; Schädel und Brustbereich verschoben; sonst keine Aussagen über Lage des Skeletts möglich.

Erhaltungszustand/Störung: gestört, wegen Oberflächennähe.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: ohne Funde.

Grab 166

Befund: Bestattung in 25 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: NW-SO

Skelett: lediglich Beinknochen vorgefunden.

Erhaltungszustand/Störung: stark gestört, wegen Oberflächennähe.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: ohne Funde.

Grab 167

Befund: Bestattung in 40 cm Tiefe;
nördl. von Grab 45.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: *erwachsen* (Zähne stark abgenutzt).

Orientierung: NW-SO

Skelett: wenig robust; keine Angaben über Haltung der Gliedmaßen.

Erhaltungszustand/Störung: ohne Angaben.

Beschreibung: Reste eines möglichen Steinkranzes: zwei Steine links neben dem Schädel (15-20 cm).

Inventar: (Inv.-Nr. 1735-1737)

1. kleiner Schnallenbügel (linke Lendengegend), Bronze, rechteckig, ohne Dorn; 2,0 x 1,5 cm
2. Messerfragment (wie 1.), Eisen, Griffangel mit Resten des Holzgriffs, B. 2,1 cm - Längenangabe nicht aussagekräftig (erh. L. 7,9 cm).
3. Fragment eines Feuerstahls (wie 1.), Eisen, erh. L. 5,2 cm - B. 2,0 cm.
4. Silexfragment (wie 1.), gr. L. 2,2 cm.
5. Nagelfragment oder Bolzen (unerwähnt), Eisen, erh. L. 2,8 cm.

Grab 168

Befund: Bestattung in 15 cm Tiefe;
nördlich neben Grab 125.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: W-O

Skelett: keine Skeletttreste.

Erhaltungszustand/Störung: ohne Angaben.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 1738-1740)

1. Schilddornschnalle (rechte Lendengegend, Dorn nach rechts), Bronze, ovaler Bügel, L. 3,3 cm - B. 2,3 cm - D. 0,4-0,7 cm.
2. vermutl. Feuerstahl (linke Lendengegend), zwei sich ergänzende Eisenfragmente, erh. L. ca. 7 cm (beide Stücke zusammen) - gr. B. 2,7 cm.
3. Silex (wie 1.), L. 3,4 cm.

Grab 169

Befund: Bestattung in 40 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Arme seitlich neben dem Körper ausgestreckt.

Erhaltungszustand/Störung: ohne Angaben.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 1741-1744)

1. Gürtelschnalle (links neben den Lendenwirbeln, Dorn nach rechts), Bronze, ovaler Bügel, unverziert; L. 3,1 cm - B. 2,2 cm.
2. Feuerstahl (unter dem rechten Unterarm, parallel zur Körperlängsachse), Eisen, ganz erhalten, L. 10,9 cm - gr. B. 1,8 cm.
3. Ahle (neben 2., auch parallel zur Körperachse), Eisen, mit umgeschlagenen Kopf, zur Spitze hin verjüngend, Spitze abgebrochen; erh. L. 10,4 cm - Dm. (Kopf) 1,0 cm - D. (Kopf) 0,9 cm.
4. Silex-Klinge* (neben dem Schädel).

Grab 170

Cliché: 129

Befund: Bestattung in 1 m Tiefe;

unter der Trennwand zw. den Gräbern 145 und 161.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: wenig robust; keine Angaben über Lage möglich.

Erhaltungszustand/Störung: beim Aushub für Grab 145 und/oder 161 gestört; lediglich Beinknochen des Skeletts erhalten.

Beschreibung: einfache Bestattung unter der Trennwand zw. den Gräbern 145 und 161, bei deren Anlage die westl. Hälfte dieses Grabes völlig zerstört wurde.

Inventar: ohne Funde.

Grab 171

Cliché: (128, 130)

Befund: Bestattung in 20 cm Tiefe;

zwischen Grab 164 und Sarkophag 152.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: es liegen keine Bemerkungen vor.

Erhaltungszustand/Störung: ohne Angaben.

Beschreibung: ein Kalksteinblock am Kopfende (wie im benachbarten Grab 164).

Inventar: (Inv.-Nr. 1745-1748)

1. Gürtelschnalle (ohne Lageangabe), Bronze, ovaler Bügel, L. 3,4 cm - B. 2,2 cm - D. 0,8 cm; Dorn mit profiliertem Ansatz, L. 3,4 cm - B. 0,7 cm - B. (Ansatz) 1,5 cm - D. 0,6 cm

2. kleine einfache Schnalle (linke Körperseite, neben 3.), Bronze, fast runder Bügel, einfacher Dorn aus Bronzedraht; Dm. 1,5 cm
3. Messer (neben 2.), Eisen, Holzspuren an der Griffangel, vollständig erhalten, jedoch Klinge in zwei Teile gebrochen; L. 19,6 cm - L. (Klinge) 14,2 cm - L. (Griff) 5,4 cm - gr. B. 2,0 cm; z.T. mit organischen Resten der Scheide.
4. Ortband (an der Klingenspitze von 3.), Bronze, u-förmig; an beiden Enden rillenverziert und durchlocht; L. 2,0 cm - B. (Öffnung) 2,2 cm.

Grab 172

Cliché: 127

Befund: Bestattung genau unter den Gräbern 129/130;

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: kaum Reste vorgefunden.

Erhaltungszustand/Störung: fast vollständig vergangenes Skelett.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 1749)

1. Gürtelschnalle mit fester Beschlagplatte und Schilddorn (über der Beckengegend, Dorn nach rechts), Bronze, rechteckiger Bügel, unverziert, L. 6,6 cm - gr. B. 3,0 cm.

Grab 173

Cliché: (130)

Befund: Bestattung in ca. 20 cm Tiefe unter der Sohle von Grab 131.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: weiblich (archäolog.).

Orientierung: NW-SO (bis NNW-SSO)

Skelett: lediglich Backenzähne beobachtet.

Erhaltungszustand/Störung: völlig vergangene Knochenreste.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 1750-1752)

1. Ohrring mit Polyederkopf (in der Nähe der Zähne), Bronze, Dm. 3,0 cm
2. undef. Bronzefragment (ohne genaue Lagebeschreibung, jedenfalls nicht im Bereich von 1. und 3.; erst im späteren Bergungsverlauf gefunden, also körperabwärts), ringförmige Zelleinlage eines Fingerringes? (nur Steg ohne Unterboden und Einlage), Dm. 1,0 cm.
3. Perlenkette (wie 1.), Glas [17] und Bernstein [7]: 1. kugelf., wie verkohlt (opak, schwarz), Dm. 0,7 cm. - 2. Bernstein-Fragm., erh. L. 0,7 cm. - 3. Bernstein, L. 0,7 cm. - 4. Bernstein, halbkugelig, L. 0,8 cm. - 5. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (rot, gelb, weiß), Dm. 1,2 cm. - 6. ringf., transl., grün, Dm. 1,2 cm. - 7. ringf., transl., farblos, Dm. 1,3 cm. - 8. ringf., opak, schwarz, Dm. 1,4 cm. - 9. ringf., opak, schwarz mit kleinen Punkten (rot und verwittert), Dm. 1,15 cm. - 10. Melonenperle, opak, schwarz, abgegriffen, Dm. 1,1 cm. - 11. ringf., transl., grün, Dm. 1,3 cm. - 12. große reifenförmige Perle, opak, schwarz, Dm. 1,8 cm. - 13. ringf., opak, schwarz mit verwittertem Zickzack, Dm. 1,4 cm. - 14. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,5 cm. - 15. ringf., opak, schwarz mit hellbraunen Flecken (Belag?), Dm. 1,2 cm. - 16. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (rot, gelb), Dm. 1,1 cm. - 17. ringf., opak, schwarz mit drei farbigen Inkrustationen (2x gelb, 1x rot), Dm. 1,3 cm. - 18. ringf., transl., grün, Dm. 1,4 cm. - 19. ringf., opak, schwarz (z.T. mit hellbraunem Belag²⁴), Dm. 1,2 cm. - 20. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (grün, weiß, hellblau, rot), Dm. 1,2 cm. - 21. Bernstein, quaderf., L. 1,0 cm. - 22. Bernstein, länglich, L. 0,8 cm - 23. Bernstein, gedrückt kugelf., L. 0,7 cm. - 24. Bernstein-Fragm., erh. L. 0,6 cm.

²⁴ der Belag ist hier deutlich zu erkennen, im Gegensatz zur Perle Nr. 15.

Grab 174

Cliché: 64, 67, (127, 128).

Befund: Bestattung in 30 cm Tiefe unter Grab 173,
somit 50 cm unter Grab 131.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: Frau (archäolog.).

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage, kaum Aussagen über Haltung der Gliedmaßen anhand der Knochen möglich (linker Ellbogen leicht angewinkelt), jedoch deutet die Lage der Beigaben an, daß der linke Unterarm auf dem Becken ruhte.

Erhaltungszustand/Störung: Funde in situ; Skelett bis auf wenige Knochenreste der Arme und Beine vergangen.

Beschreibung: reiches Frauengrab in einer einfachen Grabgrube, das von zwei weiteren Bestattungen überlagert wurde. Diese Bestattung stellt zwar einen geschlossenen Befund dar, doch die kleine Scheibenfibel ist nur auf den Grabungsphotos zu sehen und wurde von Molinero unter Grab 177 geführt (siehe im Textteil die Bemerkungen über Grab 174).

Im Befund waren zwei Perlenketten zu erkennen: eine Halskette (Nr. 7) aus Glas- und Bernsteinperlen sowie eine Fibelkette (Nr. 8) aus 34 Glasperlen.

Inventar: (Inv.-Nr. 1753-1759)

1. Gürtelschnalle mit cloisonnierter Beschlagplatte (Grabmitte, Lendengegend; Schnalle nach rechts), Bronze, Schnalle oval, Unterseite mit angedeuteter Wölbung, mit leichter Betonung der Oberkante, L. 7,0 cm - B. 3,8 cm - D. 0,7 cm;

Dorn mit mächtigem Ansatz aus Cloisonné (Einlagen nicht erhalten), Bronze, maskenförmiges Ende leicht eingezogen, L. 4,0 cm - B. (Ansatz) 2,2 cm;

rechteckige Beschlagplatte aus Bronze mit Glaseinlagen (blau, grünlich und verschiedene Gelbtöne), ca. 11 x 9 cm (restauriert, daher ungenaue Maße).

2. Silberblechfibelpaar (an je einer Brusthälfte, beide Kopfplatte zeigten nach l., die beiden Fußplatten zur entsprechenden Schulter), Bronze im Silberbad, gleiche Exemplare; aus drei Teilen gefertigt (Fußplatte, Bügel, Kopfplatte), Befestigungsapparat aus Eisen (Doppelspirale bei einer der Fibeln erhalten, nicht jedoch die Nadel), L. 17,1 cm - B. (ohne Spiralknöpfe) 7,0 cm; an den Bügelansätzen keine Vergoldung zu erkennen.

3. kleine Scheibenfibel (rechte Schulter), Silberblech auf einer Bronzescheibe; Punzierungen: drei konzentrische Kreise aus Punkten (2x) und Ovalen (1x); in der Mitte eine blaue Glaseinlage (Dm. 4 mm); vom Befestigungsapparat sind keine Reste erhalten; Dm. 2,5 cm.

4. Ohrringpaar mit hohlen Polyederköpfen aus Silberblech (beiderseits der Schädelreste), versilberter Bronzedraht, an den Enden rillenverziert, Dm. 3,8 cm; Silberblechkopf aus zwei gleichen Teilen zusammengesetzt (1,0 x 1,0 cm).

5. Armring (im Bereich des linken Hüftbeins, wohl am linken Handgelenk), Bronze, außen von einer zweiten Schicht umhüllt (innen hohl), offene Enden, Dm. 6,5 cm - D. 0,4 cm; alt repariert?

6. Silberreste (ohne Lage), fragmentiert, Einlage eines Fingerringesiegels?

7. Perlenkette aus Glas und Bernstein (Halskette), lange Kette (am linken Strang beginnend): 1. linsenförmig, transl., königsblau, Dm. 0,6 cm. - 2. kugelf., opak, hellbraun und spiralförmig in rot übergehend, Dm. 0,7 cm. - 3.-6. kleine dunkelbraune Miniaturquader. - 7.-9. kleine grüne (türkisfarbige) Miniaturquader. - 10. (wie 3.). - 11.-13. (wie 7.). - 14./15. (wie 3.). - 16. kleine scheibenf. Perle, schwarz. - 17. (wie 7.). - 18. zylindrf., transl., blau, L. 0,55 cm. - 19. Bernstein-Fragm., erh. L. 0,5 cm. - 20. (wie 3.). - 21. (wie 16.). - 22./23. (wie 7.). - 24. zylindrf., transl., blau, L. 1,7 cm. - 25.-28. Bernstein, kugelf., leicht gedrückt, Dm. 0,8-0,9 cm. - 29. Bernstein, kugelf., leicht gedrückt, Dm. 0,6 cm. - 30. Bernstein-Fragm., kugelf., leicht gedrückt, Dm. 0,9 cm. - 31. Bernstein, kugelf., leicht gedrückt, Dm. 0,8 cm. - 32. Bernstein, kugelf., leicht gedrückt, Dm. 0,7 cm. - 33. (wie 31.). - 34. Bernstein, flach gedrückt, L. 1,0 cm. - 35. Bernstein, flach gedrückt, L. 0,8 cm. - 36. Bernstein, kugelf., leicht gedrückt, Dm. 1,0 cm. - 37.-41. Bernstein, kugelf., Dm. 0,8-0,9 cm. - 42. Bernstein, kantige Form, L. 0,9 cm. - 43.-46. (wie 37.). - 47. große Bernstein-Scheibe, Dm. 2,0 cm. - 48. Bernstein, kugelf., Dm. 0,7 cm. - 49. ringf., opak, weinrot mit schwarzen Schlieren, Dm. 0,9 cm. - 50.-58. Bernstein, kugelf., Dm. 0,7 cm. - 59. Bernstein,

gedrückt, L. 0,9 cm. - 60. Bernstein, flach, L. 0,7 cm. - 61. Bernstein, flach, L. 0,7 cm. - 62. Bernstein, kugelf., Dm. 0,7 cm. - 63. Bernstein, kugelf., Dm. 0,5 cm. - 64. ringf., opak, weinrot, Dm. 0,6 cm. - 65. ringf., opak, schwarz mit hellbraunem Belag, Dm. 0,6 cm. - 66. ringf. (aber leicht deformiert), opak, weinrot, Dm. 0,7 cm. - 67. Bernstein-Fragm., L. 0,5 cm. - 68. (wie 64.). - 69. zylinderf., (wie 18.). - 70. kleine schwarze Perle, Dm. 0,3 cm. - 71. ringf., transl., farblos, Dm. 0,65 cm. - 72. (wie 70.). - 73. kleine hellbraune Perle. - 74./75. (wie 70). - 76. ringf., transl., farblos, Dm. 0,45 cm. - 77. (wie 70). - 78. (wie 73.). - 79. kleiner türkisfarbiger Miniaturquader. - 80. kleine Melonenperle, verwittert, Dm. 0,4 cm. - 81./82. (wie 70.). - 83. (wie 79.). - 84. (wie 73.). - 85. (wie 70.). - 86. türkisfarbige Perle (größer als 79.) - 87.-91. (wie 79.)

8. Perlenkette aus Glasperlen (zwischen dem Fibelpaar)²⁵: 1. Melonenperle, opak, schwarz mit hellbraunen Strähnen, Dm. 1,1 cm. - 2. ringf., opak, schwarz, Dm. 1,4 cm. - 3. ringf., transl., farblos bis gelblich, Dm. 1,3 cm. - 4. ringf. und breit (B. 0,8 cm), schwach transl., hellbraun, Dm. 1,35 cm. - 5. fast würfelförmige Perle (flach), opak, weinrot, Seitenlänge 1,1 cm. - 6. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,0 cm. - 7. Melonenperle, transl., gelblich, Dm. 1,2 cm. - 8. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (rot, grün, blau), Dm. 1,3 cm. - 9. ringf., opak, schwarz mit verwittertem Zickzack (heute grau), Dm. 1,4 cm. - 10. Melonenperle, transl., farblos bis grünlich, Dm. 1,3 cm. - 11. reifenf., opak, schwarz, Dm. 1,3 cm. - 12. reifenf., opak, hellblau, stark verwittert, Dm. 1,5 cm. - 13. ringf., opak, weinrot, z.T. verwittert, Dm. 1,4 cm. - 14. ringf., opak, schwarz mit verwittertem Zickzack (hellgrau), Dm. 1,4 cm. - 15. Melonenperle (deformiert), opak, schwarz, Dm. 1,3 cm. - 16. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,6 cm. - 17. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (rot, gelb, hellblau), Dm. 1,4 cm. - 18. ringf. (Fragm.), transl., farblos, Dm. 1,3 cm. - 19. ringf., leicht transl., königsblau mit weißem Zickzack, Dm. 1,4 cm. - 20. ringf., opak, weinrot, Dm. 1,3cm. - 21. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,3 cm. - 22. ringf. (ansatzweise Melonenperle), opak, schwarz, Dm. 1,3 cm. - 23. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (rot, weiß, gelb), Dm. 1,4 cm. - 24. Melonenperle, transl., hellgrün, Dm. 1,25 cm. - 25. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,4 cm. - 26. Melonenperle (Fragm.), opak, schwarz, Dm. 1,1 cm. - 27. ringf., opak, schwarz mit Inkrustationen (heute braun), Dm. 1,5 cm. - 28. Melonenperle, transl., grünlich, Dm. 1,2 cm. - 29. ringf., opak, schwarz mit weißem Zickzack, Dm. 1,4 cm. - 30. fast würfelf. (flach)²⁶, opak, schwarz, Seitenlänge 1,2 cm. - 31. schneckenf., opak, weinrot mit schwarzen Schlieren, Dm. 1,1-1,3 cm. - 32. ringf., opak, weinrot mit schwarzen Schlieren, Dm. 1,3 cm.

9. Zähne: je zwei Schneide-, Eck- und Backenzähne; sehr starke Abnutzungsspuren (z.T. mit völlig abgeriebenem Schmelz).

10. Holz* (unter 1. und der linken Fibel von 2.), *auffällig viele Holzreste* (Tagebuchvermerk).

Bemerkung zur langen Halskette (7.): Die Glasperlen Nr. 7-49, 7-64 und 7-66 sind nur beim genauen Betrachten von den Bernsteinperlen zu unterscheiden.

Grab 175

Befund: Sarkophag in 50 cm Tiefe;
nicht ausgegraben.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: (WNW-OSO)

Erhaltungszustand/Störung: nicht ausgegraben, da gegen Ende der Grabungskampagne von 1952 entdeckt und „für eine folgende Kampagne belassen“; allerdings wurde dieses Grab später nicht mehr erwähnt.

Beschreibung: Sarkophag mit abgerundetem Steindeckel.

Inventar: nicht untersuchter Grabinhalt.

²⁵ in der Zeichnung links oben beginnend.

²⁶ Vgl. Perle Nr. 5.

Grab 176

Befund: Bestattung in 90 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 143 und 142 (jedoch 15 cm tiefer).
Maße: ohne Angaben.
Orientierung: WNW-OSO
Skelett: gestreckte Rückenlage, Arme neben dem Körper ausgestreckt.
Erhaltungszustand/Störung: sehr schlecht erhaltene Skelettreste.
Beschreibung: einfache Grabgrube.
Inventar: ohne Funde.

Grab 177

Befund: „Sarkophag“ in 45 cm Tiefe;
nördl. und parallel zu Grab 89.
Maße: ohne Angaben.
Orientierung: WSW-ONO
Skelett: ohne Angaben.
Erhaltungszustand/Störung: ohne Angaben.
Beschreibung: Steinsarkophag neben dem Sarkophag 89, der bereits in der früheren Grabungskampagne von 1951 ausgegraben worden sein soll; doch selbst im Gräberfeldplan wird Grab 177 nicht vermerkt, so daß es sich bei 89 - 177 sogar um dieselbe Bestattung handeln könnte (der Tiefenunterschied von nur 15 cm: z.B. Abtragung während der Ausgrabung).
Ursprünglich wurde irrtümlicherweise diesem Grab die Scheibenfibel aus Grab 174 zugewiesen. Auf den Grabungsphotos 64 und 67 ist die Fibel eindeutig im oberen Brustbereich zu erkennen. Selbst die hier aufgeführte Glasperle könnte aus Grab 174 stammen, da sie gemeinsam mit der Fibel im Tagebuch vermerkt wurde.
Inventar: (Inv.-Nr. 1760-1761)
1. Glasperle (ohne Lage), ringförmig, Farbe nicht zu entnehmen (stark abgeblättert und glitzernd), Dm. 1,3 cm.

Grab 178

Cliché: (102, 116)
Befund: Bestattung in 15 cm Tiefe;
zwischen den Bestattungen 111 (Kind), und 109;
westl. vom Kindergrab 110.
Maße: ohne Angaben.
Alter: Kleinkind.
Orientierung: WNW-OSO
Skelett: sehr kleines Kinderskelett (40 cm) in gestreckter Rückenlage.
Erhaltungszustand/Störung: keine Angaben.
Beschreibung: einfache Kinderbestattung, die „im oberen Bereich“ mit einer Ziegelplatte abgedeckt wurde.
Inventar: ohne Beigaben.

Grab 179

Cliché: (102, 116)
Befund: Bestattung in 25 cm Tiefe;
nördl. des Beinbereiches von Grab 109, z.T. unter den Schiefertafeln.
Maße: ohne Angaben.

Alter: Kind.
Orientierung: WNW-OSO
Skelett: Kinderskelett (L. 68 cm); gestreckte Rückenlage, Blickrichtung nach rechts, linker Unterarm über dem Becken, rechter Arm dagegen nicht vermerkt.
Erhaltungszustand/Störung: keine Angaben.
Beschreibung: einfache Kinderbestattung.
Inventar: ohne Beigaben.

Grab 180

Cliché: 103, (115)
Befund: Bestattung unmittelbar unter Grab 91.
Maße: ohne Angaben.
Alter: erwachsen.
Orientierung: W-O
Skelett: gestreckte Rückenlage, Kopf auf der linken Gesichtshälfte ruhend; Hände über dem Becken verschränkt.
Erhaltungszustand/Störung: Grab 91 lag unmittelbar über Grab 180, wobei Teile der Steinbegrenzung Bereiche der unteren Bestattung beeinträchtigten.
Beschreibung: einfache Grabgrube; eine der linken Schiefertafeln aus der Begrenzung von Grab 91 wurde zwischen die Oberschenkelknochen von Grab 180 eingerammt.
Inventar: ohne Beigaben.

Grabungskampagne 1954

Grab 181

Cliché: 193
Befund: Bestattung in 80 cm Tiefe;
Maße: ohne Angaben.
Geschlecht/Alter: -
Orientierung: NW-SO
Skelett: weing robust, gestreckte Rückenlage; rechter Arm im stumpfen Winkel gebeugt, rechte Hand auf dem linken Hüftbein; linker Arm im spitzen Winkel gebeugt und führte die Hand zur rechten Schulter.
Erhaltungszustand/Störung: vom Skelett waren lediglich die Langknochen und der Unterkiefer erhalten.
Beschreibung: einfache Grabgrube.
Inventar: ohne Beigaben.

Grab 182

Cliché: 155, 190
Befund: Bestattung mit Steinkranz in 40 cm Tiefe.
Maße: L. (Skelett) 1,47 m.
Alter: Kind oder jugendlich (Körpergröße).
Orientierung: NW-SO (WNW-OSO)
Skelett: wenig robust; gestreckte Rückenlage; Schädel nach vorne geneigt, weil an der Grabwand angelehnt; linker Arm neben dem Körper ausgestreckt, der rechte leicht angewinkelt, so daß die rechte Hand auf der Beckenmitte lag. Linker Körperbereich eingesunken, Schädel nach links geneigt (siehe Beschreibung). Untere Zahnreihe unvollständig: es fehlten einige Backenzähne.
Erhaltungszustand/Störung: sehr gut erhaltene Knochenreste; Schädel durch einen Deckstein zerdrückt.

Beschreibung: Grab mit mächtigem Steinkranz (eigentlich handelt es sich um ein unsachgemäßes Steinplattengrab) aus unbearbeiteten Steinen unterschiedlicher Größe (drei zur Rechten und fünf zur Linken, jeweils z.T. mit kleineren Steinen ergänzt; am Kopfende zwei vertikale Steinplatten, am Fußende ein großer Stein); zur Abdeckung wurden flache Steinplatten verwendet. Der linke Brustbereich war eingesunken und der Schädel nach links geneigt: Der Leichnam hatte sich wohl auf einem Totenbrett oder in einem Sarg befunden; die hölzerne Unterlage ruhte demnach auf einem unebenen Boden, so daß nach dem Morschwerden der Holzbretter die Leichenreste in eine Mulde einsackten²⁷.
 Inventar: ohne Beigaben.

Grab 183

Befund: Bestattung mit Steinkranz in 40 cm Tiefe;
 westl. von Grab 182 und nordwestl. von Grab 194.
 Maße: ohne Angaben.
 Geschlecht/Alter: -
 Orientierung: WNW-OSO („parallel zu Grab 182“)
 Skelett: lediglich unterhalb der Lenden unvollständige Reste eines *robusten* Skeletts erhalten;
 Handknochen lagen verstreut auf dem Becken und im Beinbereich.
 Erhaltungszustand/Störung: Kopf- und Brustbereich des Skeletts fehlten, ebenso die westlichen Steine des Steinkranzes.
 Beschreibung: Bestattung mit Resten eines Steinkranzes, von dem zu Füßen zwei Steine erhalten blieben, an denen innen eine senkrechte aufgestellte Schieferplatte angelehnt war; außerdem fand man an der rechten Seite zwei kleine Steine und links einen weiteren; sämtliche erhaltenen Steine geschlossen aneinandergereiht.
 Inventar: (Inv.-Nr. 1923)
 1. Fingerring (ohne Lage), aus versilbertem Bronzeblech, Verbreiterung für Siegelaufgabe (Siegel nicht vorhanden), fragmentiert (zwei Teile), Dm. 1,8-20 cm.

Grab 184

Befund: Bestattung in 80 cm Tiefe.
 Maße: ohne Angaben.
 Geschlecht/Alter: -
 Orientierung: WNW-OSO
 Skelett: erhalten waren nur die Knochen des linken Beins, das rechte Schienbein, die Knochen des rechten Fußes sowie des linken Unterarmes, der die Hand zur Beckengegend führte.
 Erhaltungszustand/Störung: stark gestört.
 Beschreibung: vom Grab ließen sich wenige Skelettreste und ein *Stein* (eine Steinplatte?)²⁸ neben dem linken Bein beobachten.
 Inventar: ohne Funde.

²⁷ Dieser Befund ist eigentlich typisch für übereinanderliegende Sargbestattungen: Nachdem die Holzreste vergangen sind, stürzt die obere Leiche (oder zumindest Teile davon) in den darunterliegenden Hohlraum. Vgl. z.B. H. Lüdemann, Mehrfachbelegte Gräber im frühen Mittelalter. Fundber. aus Baden-Württemberg 19, 1994, 438f).

²⁸ in einer Skizze hat jener *Stein* die gleiche Länge wie das Schienbein, so daß es sich durchaus um die Reste eines Steinplattengrabes gehandelt haben könnte.

Grab 185

Cliché: 156, 148

Befund: Bestattung mit ungewöhnlicher Skeletthaltung in 50 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: wenig robust; Rückenlage mit stark nach links ausgereckter Hüfte und leicht gebeugten Beinen; gekrümmte Wirbelsäule; Schädel deutlich in den Nacken gelegt mit „Blick“ über die rechte Schulter; Ellbogen etwas vom Körper weggenommen, wobei der linke Unerarm zum Becken führte und der rechte ganz fehlte.
Untere Backenzahnreihe sehr lückenhaft.

Erhaltungszustand/Störung: ungewöhnliche Körperhaltung, eventuell wegen eines Grabraubs bei einer noch unvollständig verwesenen Leiche.

Beschreibung: am Kopfende befand sich ein vertikal aufgestellter Steinblock (B. 40 cm).

Inventar: ohne Funde.

Grab 186

Cliché: 158, 193, 240.

Befund: kleine Steinkiste in 50 cm Tiefe.

Innenmaße: L. 0,77 m - B. 0,27 m - T. 20 cm.

Alter: Kleinkind.

Orientierung: NW-SO

Skelett: Kinderskelett in gestreckter Rückenlage (L. 0,75 m); Hände über dem Becken.

Erhaltungszustand/Störung: Schädel zerdrückt.

Beschreibung: kleine Steinkiste aus großen Steinplatten. Am Kopf- und am Fußende je ein Steinblock (28 x 10 cm am Kopf; zu Füßen unregelmäßige Form), an der linken Längsseite zwei Steine unterschiedlicher Größe und an der rechten Seite eine große Schieferplatte über die gesamte Länge, die nach außen an mehreren kleineren Steinen angelehnt war.

Inventar: ohne Beigaben.

Grab 187

Befund: Bestattung in 35 cm Tiefe; Skelett in 100 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage, spärliche Reste der Armknochen (ausgestreckt neben dem Körper).

Erhaltungszustand/Störung: Knochenreste kaum noch erhalten.

Beschreibung: kaum dokumentiertes Grab; Steinkissen (ca. 60 x 20 cm) unter dem Schädel; eine Decksteinplatte erwähnt.

Inventar: ohne Funde.

Grab 188 A/B

Clichés: 148, 151, 152, 175, 188, 221, 248, 249, 250, 252.

Befund: Sarkophag mit einer zweiten Deckplatte in 30 cm Tiefe (Boden in 125 cm Tiefe); zwischen den Gräbern 189 und 192.

Maße: Außenmaße: L. 2,10 m - B. (Kopf) 0,80 m - B. (Fuß) 0,56 m - H. 40-37 cm. - Innenmaße: L. 1,80 m - B. (Schulter) 0,53 m - B. (Fußende) 0,16 m - T. 25 cm. - Wandstärke: D. (Längswände) 10 cm - D. (Querwände) 15 cm.

Geschlecht/Alter (188 A): Mann (archäolog.) / erwachsen.

Geschlecht (188 B): Frau (archäolog.).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett A (Sekundärbestattung): sehr robust; gestreckte Rückenlage, beide Hände über der Beckenmitte; an beiden Kniegelenken jeweils eine Perforierung am Gelenkkopf (rechts am Femur, links an der Tibia): Molinero konnte sich diese Erscheinung nicht erklären, denn sie wurde ausdrücklich nicht durch die Ausgräber verursacht.

Die Knochen im Beinbereich erschienen wie zersplittertes Holz; im Gegensatz zum Rumpfbereich waren die Beinknochen nicht mit Erde abgedeckt.

Skelettreste B (Primärbestattung): Reste einer Vorbestattung; einige Lang- und Wirbelknochen zwischen dem linken Bein der Sekundärbestattung und der Sarkophagwand (vermischt mit den Funden und einigen Backenzähnen).

Erhaltungszustand/Störung: ungestört; Hohlraum blieb im Inneren erhalten - lediglich am Kopfende und an den Füßen war ein wenig Erde eingedrungen; mit Erde abgedeckte Knochen im guten Erhaltungszustand, freiliegende Knochen zerbröselten sehr kurze Zeit nach Öffnung des Sarkophags.

Zwei Löcher an den Kniegelenken als ungeklärte Besonderheit, die zweifelsfrei nicht von der Ausgrabung herrühren. Eine weitere Besonderheit ist die gute Befundlage der Tasche.

Obere Deckplatte mit z.T. tiefen Pflugspuren versehen; falls dieser Steinblock urspr. zu Grab 188 gehört haben sollte, dann handelte es sich dabei um eine herausragende Grabmarkierung.

Beschreibung: nahezu monumentale Sarkophagbestattung: großer Sarkophag aus Kalkstein mit trapezförmigem Grundriß; über dem genau passenden Sarkophagdeckel lagen eine Erdschicht (14-17 m) und ein Steinblock (L. 1,92 m - B. 0,30-0,53 m - D. 25-30 cm), der urspr. kein Sarkophagdeckel, sondern eher ein Baufragment darstellte: am Kopfende war ein flaches trapezförmiges Stück herausgeschlagen, so daß am Kopfende nur eine Stärke von 12 cm erreicht wurde.

Literaturhinweis: Molinero 1967, 469ff.

Inventar: (Inv.-Nr. 1924-1935)

188 A:

1. Schilddornschnalle (ohne Lageangabe), Bronze mit Silberbad, z.T. mit Textilresten; mächtiger ovaler Bügel (3,4 x 2,9 cm), unverziert; Schilddorn mit eingezogenem Ende (L. 3,6 cm - gr. B. 0,9 cm).
2. Taschenschnalle (innen am rechten Ellbogen, Taschenmitte, Dorn zur Körpermitte), Bronze, mit kleinem Schilddorn, rechteckiger Bügel mit einem geraden Zapfen an jeder Ecke, außerdem ein zungenförmiger Ansatzsteg zur Befestigung an der Tasche; L. 3,0 cm - gr. B. 2,7 cm.
3. drei gleiche Taschen-Eckbeschläge (länglich verteilt zwischen rechtem Ellbogen und Messerspitze), Bronze; L. (Tasche) 25-26 cm; Abstand zwischen den beiden äußeren Beschlägen: 24,5 cm; Abstand der beiden äußeren Beschläge zum mittleren Beschlag: 13,0 cm.
4. gerades Beschlagstück (neben der Taschenschnalle, parallel zur Taschenmittelachse), Bronze, sehr deutliche Abnutzungsspuren (befand sich wohl an der Taschenöffnung), L. 1,8 cm - B. 0,5 cm.
5. Messer (unter dem rechten Hüftbein, parallel zur Körperachse, innen neben der Tasche, Griff zeigte zum Kopfende), Eisen; in zwei Teile zerfallen, es fehlt ein kleines Fragment vom Griff; erh. L. 12,5 cm - gr. B. 1,7 cm.
6. Gemmenring (über dem Becken, an einem unbestimmten Fingerknochen, Gemme nach unten), Bronze (Messing), gegossen, ovale Gemme aus gelblichem Stein oder Knochen, verziert mit einer „Würfel-5“ (1,1 x 0,9 cm), Dm. (innen) 2,1 cm - Dm. (außen) 2,3 cm.
7. Silexfragmente [3] (zumindest ein Fragment neben der Taschenschnalle), drei Fragmente.
8. scheibenförmiges Metallstück (auf dem Photo neben dem Silex zu erkennen, Tascheninhalt), wohl Blei, flach, Dm. 2,0 cm.
9. Nadel-Fragment (auf dem Photo 188 als Tascheninhalt zu erkennen), Bronze, erh. L. 5,5 cm.
10. Unterkiefer mit zwei erhaltenen Zähnen.

188 B:

1. Gürtelschnalle mit rechteckiger Beschlagplatte (neben dem rechten Schienbein der Sekundärbestattung), Eisen mit Silberblech überzogen; Bügel oval (L. 5,1 cm - B. 3,4 cm - D. 0,5 cm), zungenförmiger Dorn (L. 3,8 cm); Beschlagplatte: aus zwei Eisenplatten zusammengesetzt, die miteinander vernietet sind und jetzt einen Hohlraum bilden, wo sich ursprünglich der Lederriemen des Gürtels befand; rechteckig, 5,3 x 4,3 cm.
2. kleines Bügelfibelpaar (beide mit der Schauseite nach unten; eine außen am linken Knie, die andere am linken Schienbein), Bronze, gußgleich (auch Nadelrast), Schauseite mit Silberbad; bei einer Fibel ist der Befestigungsapparat (Eisen) komplett erhalten, bei der anderen nur die Spirale; L. 7,6 cm - gr. B. 3,4 cm.
3. Ohringpaar mit Würfelfenden (ohne Lage), Silber; jede Würfelseite mit je einem Kreisaugenmotiv (4,5 x 5 mm); Dm. ca. 2,5 cm.
4. Armreif (am oberen Ende des erhaltenen Langknochens der Primärbestattung, an der Sarkophagwand angelehnt), Bronzedraht, offene Enden; Dm. 5,7-6,4 cm - B. 0,4 cm.
5. Fingerring (neben dem Armreif), bandförmig, Bronze, als Siegel eine rechteckige Zelle mit Glaseinlage (gelb, 0,8 x 0,7 cm), kl. Dm. 1,9 cm.
6. Perlenkette (Lage? „Femur“), Glas und überwiegend Bernstein: 1.-18. Bernstein, kugelig bis gedrückt kugelig, Dm. 0,6-0,8 cm. - 19. schneckenf., transl., farblos-gelblich, Dm. 1,35 cm. - 20. Melonenperle, opak, schwarz mit braunen Strähnen, Dm. 1,3 cm. - 21. Melonenperle, leicht mißratene Form (spiralförmig), transl., gelblich mit grauem Belag, Dm. 1,3 cm. - 22. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,3 cm. - 23.-42. wie 1.
7. Perlenkette mit Bronzedraht (Lage? „Femur“), wie Grab 159, nur fragmentarisch erhalten: vier blaue zylind. (L. 1,6 cm), elf kleine grüne Miniaturquader (3 mm) und Verschuß: Bronzescheibe auf einem Knoten aus Bronzedraht und offener Bronzering.

nicht zuzuordnen aufgrund der Befundangaben:

- 1' kleiner Schnallenbügel ohne Dorn (ohne Lage), Eisen, oval, 1,9 x 1,5 cm.
- 2' Schnalldorn (ohne Lage), Bronze, L. 1,6 cm.
- 3' Schilddorn (ohne Lage), Bronze, L. 2,1 cm.

Grab 189

Clichés: 151, 242, 243, 244, 147, 148, 153, 212, 221.

Befund: Bestattung ohne Tiefenangabe (Basis von Grab 198);

zwischen den Sarkophagen 198 und 188;

Deckplatte etwa in 30-40 cm Tiefe (anhand von Grab 188).

Maße der Deckplatte: L. 1,76 m - B. (Kopf) 0,49 m - B. (Fuß) 0,35 m - D. 10-16 cm.

Geschlecht: weiblich (archäolog.).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: nur Langknochen der unteren Extremitäten vorgefunden; Lage der beiden Armreife weist auf die Haltung der Unterarme hin: Hände im Beckenbereich.

Erhaltungszustand/Störung: kaum Skelettreste erhalten;

Sarkophag 198 wurde wohl z.T. in die Grabgrube von 189 hineingesetzt, ohne den übrigen Teil dieser Bestattung zu beeinträchtigen; der Sarkophagdeckel von Grab 189 wurde dabei leicht versetzt und befand sich nicht genau über der Bestattung.

Beschreibung: unter einer trapezförmigen, länglichen Steinplatte (wohl tatsächlich ein Sarkophagdeckel) befanden sich die Skelettreste mit den Grabfunden.

Der Deckel wurde fast auf gleicher Höhe gefunden wie die obere Deckplatte von Grab 188, also um einiges höher als beide benachbarten Sarkophagdeckel von 198 und 188 (genaue Maßangaben fehlen, nur Clichés 153 und 148), allerdings leicht versetzt in Richtung von Grab 188; die Skelett- und Beigabenreste dagegen lagen auf gleicher Ebene wie die Basis von Sarkophag 198, wobei sie

Knochen des rechten Beins, die Beschlagplatte und der Armreif fast die Sarkophagwand berührten²⁹.

Inventar: (Inv.-Nr. 1936-1939b)

1. Gürtelschnalle mit cloisonnierter Beschlagplatte (Lendengegend, Bügel von der Platte getrennt, Schauseite der Platte nach unten, Dorn lag verschoben und unbefestigt auf dem Bügel), Bronze vergoldet?, Bügel oval mit ausgehohlter Unterseite, L. 6,0 cm - gr. B. 3,6 cm; Dorn mit rechteckigem und an der Unterseite ausgehohltm Ansatz (1,5 x 1,5 cm), der mit sechs Rillen verziert ist, Maskenende mit deutlich ausgeprägten Augen; rechteckige Beschlagplatte: Cloisonné nur in den beiden äußersten Reihen; in der Mitte eine rechteckige vergoldete Bronzeplatte mit ganzflächiger Punzverzierung; tragende Platte der Zellen und der Mittelplatte aus versilberter Bronze, obwohl urspr. nicht sichtbar gewesen; Unterplatte fehlt.
2. zwei Armreife (Lendenhöhe, je eine Körperseite; das Exemplar an der rechten Seite berührte fast die Wand von Grab 198), vergoldete Bronze, Dm. 6,7 cm - B. 0,9 cm; Verzierungsmotiv: tiefer konzentrischer Mittelpunkt, Kreis aus vier bis sechs flachen Punkten.
3. Glöckchen (ohne Lage), Bronze versilbert?, H. 1,6 cm.
4. bogenförmiges Eisenfragment (ohne Lage), Dm. ca. 5 cm.
5. undef. Eisenfragment (ohne Lage).
6. Randstück Terra sigillata (ohne Lage).
7. Glasperle (ohne Lage), Melonenperle, transluz., farblos-gelblich, Dm. 1,6 cm.
8. Bernsteinperle (ohne Lage), Dm. 1,0 cm.

Grab 190

Clichés: 147, 148, 149, 152, 158, 191, 240, 247, (185).

Befund: Sarkophag in 70 cm Tiefe;

zwischen den Gräbern 192 und 228.

Maße: Außenmaße: L. ohne Angabe (ca. 2,10 m) - kl. B. 0,48 m - gr. B. 0,77 m - H. 40-44 cm. -

Innenmaße: L. 1,85 m - B. (Fuß) 0,28 m - B. (Schulter) ca. 0,45 m - T. 30 cm. - Wandstärke: D. 13 cm.

Geschlecht/Alter: „*offenbar erwachsene Frau*“.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: durchwühlte Skelettreste einer erwachsenen Person.

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubt und im Rumpfbereich völlig entleert (Zugang über einen Spalt über der apsidenartigen Kopfnische; Hakenberaubung); Beinknochen und Becken „in situ“, aber mit einzelnen Knochen aus dem gestörten Bereich vermischt.

Beschreibung: Sarkophag aus Kalkstein mit anthropoidem Grundriß, Kopfnische am breiteren Ende; ziemlich fein gearbeitet; massive Deckplatte in zwei Teile zerbrochen, wobei das äußerste Kopfende ganz fehlte: mit sehr breiter Mittelfläche, von der zwei geneigte Giebelflächen ausgingen; im Querschnitt heptagonal und sehr mächtig, jedoch ohne Maßangaben; nicht mehr nachzuprüfen, ob urspr. zum Sarkophag zugehörig, weil das entscheidende Kopfende beim Grabraub abgeschlagen wurde.

Inventar: ohne Funde.

Grab 191 A/B

Cliché: 147, 153, 221.

Befund: Deckplattenfragment an der Oberfläche, Skelettreste in 74 cm Tiefe.

Maße (Deckstein): L. ohne Angabe - B. 0,32 m - H. 28 cm.

²⁹ Es ist allerdings auf den Clichés 243 und 244 nicht zu erkennen, welche Bestattung die andere schneidet, doch m.E. deutet alles darauf hin, daß 198 das Grab 189 schneidet, also älter ist; außerdem: Verschiebung des Deckels, wobei scheinbar unbetroffene Teile der Bestattung unbeeinträchtigt geblieben waren.

Alter: Erwachsener und Vorbestattung.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: Sekundärbestattung in gestreckter Rückenlage, mit dem linken Unterarm über dem Bauch; zur Linken befand sich ein Schädel eines weiteren Individuums; weitere Skelettreste unter dem rechten Bein der Nachbestattung (ohne Tiefenangabe).

Erhaltungszustand/Störung: Primärbestattung durch Nachbestattung völlig zerstört; die spärlichen Reste wurden über die Sekundärbestattung gelegt.

Beschreibung: nicht eindeutig zu bestimmende Vor- und Nachbestattung, da der Befund während der Ausgrabung schlecht beschrieben wurde.

Fragment der Deckplatte wurde über dem Beinbereich der Nachbestattung gefunden (im Querschnitt: pentagonales Prisma), schlecht bearbeitet und mit deutlichen Pflugspuren an der Oberseite.

Skelettreste der Nachbestattung in 46 cm Tiefe unterhalb der Unterseite der Steinplatte.

Funde sind nicht zuweisbar!

Inventar: (Inv.-Nr. 1940-1942)

1. einfacher Drahring (in der Füllerde), Silber, Dm. 1,8 cm.

2. Nagelfragment (Füllerde), Eisen, erh. L. 6,2 cm.

3. Glasperlen (Füllerde), a) Melonenperle, opak, schwarz (an den Bruchstellen gelb), Dm. 1,2 cm - b) Melonenperle, transl., gelb, Dm. 1,3 cm - c) ringförmig, transl., hellgrün, Dm. 1,2 cm - d) ringförmig, transl., grün, Dm. 1,1 cm.

Grab 192

Cliché: 147, 148, 149, 152, 153, 156, 158, **185**, 221, 240, **269**, **270**.

Befund: Bestattung mit Deckplatte in 70 cm Tiefe und Skelettresten in 150 cm Tiefe; unmittelbar unter dem Schädel von Grab 185; zwischen den Sarkophagen 190 und 188.

Maße (Deckel): L. 1,92 m - B. 0,44 cm - H. 30 cm - H. (Flachseite) 18 cm - Mittelrippe: 5 cm.

Geschlecht/Alter: Mann (archäolog.).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: kaum Aussagen über Körperhaltung möglich: zumindest führte eine Hand zum linken Hüftgelenk.

Erhaltungszustand/Störung: sehr stark vergangene Skelettreste.

Beschreibung: Die einfache Grabgrube wurde mit einem Sarkophagdeckel aus Kalkstein in 50 cm Höhe über dem Skelett abgedeckt. Auf der Deckplatte befand sich ein sehr auffälliges und sorgfältig eingemeißeltes Symbol (X mit vertikalen Fortsätzen; L. 20 cm - B. 14 cm - Diagonale: 16 cm - Fortsätze: 2 cm). Die Steinplatte zeigte im Querschnitt ein pentagonales Prisma mit einer plastischen zentralen Mittelrippe (B. 3 cm) über die gesamte Länge; das X-Symbol befand sich an der südlichen der beiden Schrägseiten.

Inventar: (Inv.-Nr. 1943-1949)

1. Schilddornschnalle (Beckenmitte, Dorn nach rechts; bei der Ausgrabung in vertikaler Position vorgefunden), Bronze vergoldet, Bügel oval, mit Textilresten; L. 3,5 cm - B. 2,5 cm; (Schilddorn: L. 3,4 cm - gr. B. 1,7 cm).

2. Beschlagplatte (lose an der Schnalle 1., mit dem breiteren Ende fortsetzend, quer zur Körperachse, Schauseite nach oben), Bronze vergoldet, mit Applikationen aus drei schildförmigen Gürtelhaften (Zwillingstyp, L. 3,0 cm), L. 8,4 cm - gr. B. 5,8 cm.

3. runde Beschläge [3] („rechte Beckengegend, jedoch ohne genauere Lagebestimmung“), Silber, mit Bronzespuren, je ein kleiner Haken an der Rückseite, scheibenförmig, Dm. 1,9 cm.

4. rhombische Beschläge [2] (wie 3.), Silber, mit Bronzespuren, rhombisch, mit je einem kleinen Haken an der Rückseite, eine der beiden angeschnitten; 1,9 x 0,9 cm.

5. Fingerring (an der linken Hand), drahtförmig, Bronze, mit Verdickung als Siegelimitation, Dm. 2,1 cm - Dm. (innen) 1,9 cm.

6. Messer (rechte Beckenseite, fast quer zur Körperachse, Spitze nach links), Eisen, Holzspuren am Griffansatz, Griffzunge abgebrochen; erh. L. 13,6 cm - gr. B. 2,3 cm - L. (Klinge) 9,7 cm.

7. Ortband (*rechte Beckengegend*), Bronze, fragmentiert, am offenen Ende rillenverziert und mit Niet; B. (Mund) ca. 1,5 cm
8. kleine Niete [4] (ohne Lage), Bronze, Dm. ca. 8 mm.
9. kleine Klinge mit Griffansatz (ohne Lage), Eisen, erh. L. 4,4 cm - gr. B. 1,2 cm - L. (Klinge) 3,7 cm.
10. *zahlreiche* Holzreste* (unter 1. oder unter der Beckengegend).

Grab 193

Cliché: 150, 151², 153, 210, 211, 212, 241, 242

Befund: Sarkophag in 90 cm Tiefe; höchste Stelle jedoch in 40 cm Tiefe;
zwischen den Sarkophagen 209 und 198.

Maße: Außenmaße: L. ohne Angabe - B. ohne Angabe - H. 47 cm. - Innenmaße: L. 1,86 m . gr. B. 0,53 m - kl. B. 0,17 m - T. 32 cm.

Abstand zwischen Kopfende bis zum Riß in der Längswand: 1,05 m.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: Knochenreste völlig durchwühlt vorgefunden: Schädel befand sich in der Grabmitte auf der rechten Schläfe liegend, Unterkiefer ohne Backenzähne, Langknochen im Sarkophaginneren verstreut.

Erhaltungszustand/Störung: antik beraubt, da der Sarkophagdeckel im Kopfbereich abgeschlagen und der Grabinhalt völlig durchwühlt wurde.

Nach dem Grabraub diente das Innere als Kaninchenbau.

Beschreibung: Sarkophag aus sorgfältig bearbeitetem Sandstein mit trapezförmigem Grundriß; der erhaltene Teil des Deckels zeigte die gleiche Form (breiteres Kopfende alt abgeschlagen).

Über dem Fußende des Sarkophagdeckels befand sich in 25-30 cm Höhe ein Fragment eines weiteren Deckels (im Querschnitt: pentagonales Prisma), das parallel zur Längsachse des Sarkophages ausgerichtet war.

Inventar: (Inv.-Nr. 1950)

1. Reste eines Kaninchenskeletts (Beinbereich).

Grab 194

Befund: Bestattung in Oberflächennähe;
zwischen den Gräbern 196 und 182.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: WNW-OSO „NW-SO“

Skelett: weder Photographien noch nähere Angaben zum „schlecht erhaltenen Skelett“ vorhanden.

Erhaltungszustand/Störung: schlechter Erhaltungszustand.

Beschreibung: Grabgrube mit Resten eines Steinkranzes, die vom Fuß- bis teilweise zum Brustbereich mit einer Steinplatte abgedeckt wurde (L. 50-45 cm); eine zweite, fehlende Platte durch den Pflug oder durch Grabräuber entfernt. Vom Steinkranz fanden sich lediglich je ein Stein am Kopfende, an der rechten Körperseite sowie im Fußbereich vor.

Inventar: (Inv.-Nr. 1951-1952)

1. Schnalle (in der Füllerde), Bronze mit Silberbad, massiv, oval; L. 3,8 cm - B. 3,2 cm - D. 1,0 cm.
Dorn mit profiliertem Ansatz, Bronze (kein Silberbad zu erkennen), Ende umgeschlagen; L. 4,3 cm - gr. B. 1,7 cm.
2. sehr kleiner Fingerring (Füllerde), bandförmig, dünnes und schmales Bronzblech (B. ca. 1 mm), Siegelfläche mit Ritzungen versehen; Dm. 1,2 cm.
3. unbestimmbare Eisenfragmente mit Textilresten (ohne Lage).

Grab 195

Cliché: 149, 159, 160, 186, 190, 192, 222.

Befund: Sarkophag in ca. 50 cm Tiefe;

Basis in 112 cm Tiefe.

Maße: Außenmaße: L. ohne Angabe (ca. 2,10 m) - gr. B. 0,70 m - H. 40 cm. - Innenmaße: L. 1,90 m - gr. B. 0,50 m - T. 28 cm. - Wandstärke: D. 8-10 cm.

Geschlecht/Alter: Frau (archäolog.).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: Langknochen in der östlichen Hälfte; Schädel in der Mitte.

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubt und völlig durchwühlt.

Beschreibung: „Stein“-Sarkophag mit ovalem Grundriß und breiterem Kopfoval; der Innenraum zeigte den gleichen Grundriß; abgedeckt durch einen flachen Steindeckel mit trapezförmigem Grundriß, der bei der antiken Beraubung am Kopfende aufgebrochen wurde; dieses Ende stürzte in das Grabinnere und wurde so während der Grabung vorgefunden³⁰. Das Innere wurde von den Grabräubern in der westlichen Hälfte völlig ausgeräumt. Im Beinbereich und am Fußende befanden sich die verbliebenen Skelettreste und Fragmente einer Silberblechfibel. Aufgrund der Lage der Fibelreste muß auch in Betracht gezogen werden, daß sie zu einer Vorbestattung gehören könnten, auch wenn scheinbar nur die Skelettreste eines Individuums vorlagen.

Inventar: (Inv.-Nr. 1953)

1. Fragmente einer Silberblechfibel (am Fußende):

feines Silberblech in Form einer langgezogenen, schmalen Fußplatte einer Bügelfibel.

Mittelrippe der Rückseite einer Fußplatte, Bronze versilbert, zur Verstärkung der Fußplatte und des Bügels (umspannte ca. 2,5 cm im Durchmesser), am Fußende spitz; L. 10,7 cm - gr. B. 1,0 cm.

Grab 196

Cliché: 147, 148, 152, 154, 158, 184, 189.

Befund: Steinkistengrab in Oberflächennähe;
über Grab 236.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: WNW-OSO bis W-O

Skelett: Rückenlage oder leichte Seitenlage mit deutlich nach links gerichteten Knien (das rechte Bein gestreckt; linkes Unterbein nicht vorhanden), Blick zum linken Ellbogen; rechter Arm ausgestreckt, wobei sich der Ellbogen über den Lendenwirbeln befand (Elle und Speiche wichen voneinander ab), linker Unterarm über dem linken Humerus.

Erhaltungszustand/Störung: Körperhaltung und Stellung der Gliedmaße deutet entweder auf antike Störung oder auf eine zu kurze Grabgrube hin, so daß die Beine nicht ausgestreckt werden konnten.

Beschreibung: Steinplattengrab mit vollständigem Steinkranz aus vertikal aufgestellten, flachen Steinen (H. ca. 40 cm), von denen einige gut bearbeitete Blöcke darstellten. Eine Abdeckung wurde nicht vorgefunden. Die Funde befanden sich deutlich oberhalb des Skeletts.

Inventar: (Inv.-Nr. 1954-56)

1. rechteckige Gürtelbeschlagplatte (30 cm über dem Skelett; über dem Brustbereich, mit der Schauseite nach oben), Eisen mit Silberblech, darauf noch vier von urspr. sieben Auflagen erhalten: Metallfassungen (oval; die mittlere rund) und Glaseinlagen (kaum noch zu erkennen); L. 5,7 cm - B. 4,8 cm; Durchmesser der Einlagen (von der Mitte zur Längsseite und dann im Uhrzeigersinn): 1,5 cm - 0,9 cm - 1,2 cm - 1,3 cm; Schnalle war nicht vorhanden.

³⁰ Cliché 192.

2. Ahle (linke Körperseite, „etwas näher zum Skelett“ als 1.), Eisen, Kopf zu einem Ring umgeschlagen; L. 9,9 cm - gr. D. 0,5 cm - Dm. (Kopf) 1,4 cm.
3. zwei Eisenfragmente (aus der Beschreibung nicht eindeutig, ob Lage wie 2.; daher im Zweifelsfall ohne Lageangabe), nicht eindeutig zu bestimmen; ein Fragment könnte zu einem Messer, Feuerstahl oder Taschenbügel gehören (erh. L. 5,3 cm - gr. B. 2,7 cm) und das andere zu einer dreieckigen Beschlagplatte (4,2 x 3,3 cm).

Grab 197

Cliché: 147, 148, 149, 152, 154, 174, 183, 187, 190, 195, 196, 197.

Befund: Steinkiste in 60 cm Tiefe;
mit dem Gelände leicht abfallend.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: NW-SO bis WNW-OSO

Skelett: von Schädel und Thorax nur spärliche Reste; dagegen abwärts der Knie gut erhaltene Knochen.

Erhaltungszustand/Störung: teilberaubt im Rumpfbereich und bis zu den Knien völlig zerstört.

Beschreibung: Steinkistengrab mit einem zweiteiligen Grabbau: die westliche Hälfte mit drei flachen Steinplatten abgegrenzt, von denen die am Kopfende deutlich überragte (H. ohne Angabe - B. 72 cm; diese wurde von außen durch zwei Steine in ihrer vertikalen Lage unterstützt; Maße der beiden Seitenplatten: L. 0,70 m - H. 0,45 m - D. 8 cm); die östliche Hälfte wurde durch einen unregelmäßigen Steinkranz aus Steinen unterschiedlicher Form und Größe gebildet (15-30 cm). Als Deckplatte fand man eine sauber bearbeitete, rechteckige Steinplatte (L. 1,25 m - B. [Mitte] 0,55 m - B. [Fuß] 0,48 m), die die östliche Hälfte völlig abdeckte; über der anderen Hälfte wurden viele kleine Fragmente beobachtet, die zur noch intakten Deckplatte gehörten, so daß das Grab urspr. vollständig von ihr abgedeckt wurde.

Anmerkungen: Unter Grab 197 kamen die Einzelfunde 193 und 194 (Durchbruchschnalle und Dorn einer kleinen Schnalle) zum Vorschein.

Die Schienenfragmente eines Ortbandes (3.) wurden gleichzeitig mit Grab 200 geborgen und im Tagebuch nebeneinander gezeichnet, wodurch eine Verwechslung nicht wahrscheinlich, jedoch möglich wäre (im Grab 200 fehlte eine solche Schiene).

Inventar: (Inv.-Nr. 1957-61)

1. Durchbruchschnalle mit fester Beschlagplatte (außen am linken Fußgelenk, parallel zur Körperachse, Schnallenbügel nach Westen, Schauseite nach unten), Bronze vergoldet³¹; zwei Reihen aus je vier „Schlüsselloch“-Motiven durchgebrochen; L. 9,3 cm - B. 4,2 cm;
- 1'. Schilddorn aus dünnem vergoldetem Bronzeblech (L. 2,5 cm - gr. B. 0,9 cm). Könnte zu 1. oder zu 2. gehören³².
2. kleiner rechteckiger Schnallenbügel (außen neben 1.), dünnes Bronzeblech, ohne Dorn; 2,0 x 1,8 cm, (Loch: 0,9 x 0,7 cm).
3. Fragmente eines Ortbandes (ohne Lage), eine Bronzeschiene, erh. L. 4,8 cm; an beiden Enden je ein Niet erhalten.
4. Meißel (z.T. über 1., fast parallel zur Körperachse), Eisen; L. 9,9 cm - D. 0,5 cm - Dm. (Kopf) 1,1 cm.
5. Pinzette (zwischen 1. und 2.), Eisen, erh. L. 5,4 cm.
6. Holzreste* („unter“ den Beigaben)³³.

³¹ der Meißel lag genau über der Gürtelschnalle: an den Kontaktstellen glänzend und ohne Patina.

³² Der Schnallendorn würde an beiden Schnallen passen, jedoch besser an der kleinen Schnallen; Für die Durchbruchschnalle sprechen allerdings die Vergoldung sowie die Tatsache, daß unter Grab 197 ein kleiner Dorn gefunden wurde (Einzelfund 194), der üblicherweise auf kleinen rechteckigen Schnallen vorkommt und durchaus zu 197.2. gehören könnte.

³³ auf den Grabungsphotos als dunkle kreisförmige Verfärbung zu erkennen.

Grab 198

Cliché: 148, 150, 151, 153, 210, 211, 212, 242

Befund: Sarkophag in 70 cm Tiefe;
zwischen Sarkophagen 193 und Grab 189.

Maße: Außenmaße: L. 2,00 m - B. (Kopf) 0,72 m - B. (Fuß) 0,50 m - H. 50-56 cm. - Innenmaße: L. 1,70 m - gr. B. 0,46 m - T. 30-35 cm. - Wandstärke: D. 13-15 cm.

Alter/Geschlecht: erwachsen (wohl Frau, archäolog.).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: durchwühlte Skelettreste einer „erwachsenen“ Person; lediglich die Langknochen der Beine etwa in Originallage; Schädel auf dem linken Knie;
„vermischt mit Kaninchenknochen“.

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubt, indem der Deckel im Kopfbereich zerschlagen wurde; besonders in der westlichen Hälfte völlig durchwühlter Grabinhalt.
Durchgehender Riß im Bereich der unteren Brusthälfte.

Beschreibung: Sarkophag aus gut bearbeitetem Kalkstein; rechteckiger Grundriß außen und Innenraum mit anthropoider Form; der mächtige Deckel zeigte eine plastische Mittelrippe auf der gesamten Länge, die die Oberseite in zwei leicht geneigte Giebelflächen trennte.
Durchgehender Bruchspalt in der Sarkophagwand und Deckplatte, ca. 60 cm vom Kopfende entfernt (vgl. auch Grab 209).

Bemerkung: Die Sarkophage 209 - 193 - 198 standen in Beziehung zueinander (zeitlich - räumlich), denn die beiden äußeren der genannten Sarkophage orientierten sich an den Ausrichtungen der Seitenwände von 193 (z.B. Clichés 210, 242).

Inventar: (Inv.-Nr. 1962-1965)

1. Reste eines Zellwerks (ohne Lage), versilberte Bronzesteg-Fragmente und ein Bronzeringchen.
2. Glasperlen [3] (ohne Lage): a) Melonenperle, opak, schwarz mit braunen Spuren, Dm. 1,2 cm - b) ringf., opak, schwarz mit weißen Flecken, Dm. 1,5 cm - c) Form unbest., opak, hellgrau, Dm. 0,7 cm.
3. Bernsteinperle (ohne Lage), Dm. 0,9 cm.

Grab 199

Cliché: 148, 242 (im Vordergrund).

Befund: Steinkiste in 60 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 200 und 230.

Maße: B. 0,65 m.

Geschlecht: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel mit Blick nach oben; Oberarme lagen neben dem Körper und bildeten mit den entsprechenden Unterarmen einen stumpfen Winkel; Hände zum Beckenbereich.
Darüber befanden sich die Reste eines weiteren Skeletts (jedoch völlig durchwühlt).

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubt, indem die Decksteine über dem Schädel eingeschlagen wurden.

Bei der Ausgrabung konnten der Fuß-/Beinbereich nicht ausgegraben werden und verblieben abwärts der Knie im Grabungsschnitt.

Beschreibung: Steinplattengrab aus ziemlich regelmäßigen Steinen: an den Seiten befanden sich senkrecht aufgestellte Platten; das Grab wurde mit ebensolchen Steinplatten abgedeckt: über dem Beinbereich in Originallage vorgefunden, über dem Oberkörper beim antiken Grabraub zerschlagen und ins Grabinnere eingebrochen.

„Über dem Skelett befanden sich die ungeordneten Knochen eines weiteren Skeletts.“

Inventar: (Inv.-Nr. 2304 [EF 197], 2312/14 [EF 205])

1. Schilddornschnalle [EF 197] („über dem Schädel“), Bronze, ovaler Bügel; L- 3,1 cm - B. 2,4 cm; Schilddorn: L. 3,5 - B. 1,5 cm.

Molinero vermutete, daß der Einzelfund EF 197 diese aus Grab 199 geborgene Schnalle sein müsse und lediglich das Etikett verlorengegangen sei, da sonst aus diesem Grabungsabschnitt keine weitere Schilddornschnalle vorlag.

2. Glasperle (wie 1.), eine der Glasperlen aus der Perlenkette "Einzelfund 205", allerdings ohne Beschreibung. „Wahrscheinlich als Einzelfund n° 205 bezeichnet, nachdem das Etikett verlorengegangen war“.

Grab 200

Cliché: 166, 173, 202, 241, 242

Befund: Bestattung mit Steinkranz in 70 cm Tiefe;

in gleicher Höhe wie der Deckel von Sarkophag 219; z.T. auch darüberliegend (also jünger).

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: wenig robust, gestreckte Rückenlage, Blick nach rechts; Oberarme lagen neben dem Körper und bildeten mit den entsprechenden Unterarmen einen stumpfen Winkel, beide Hände lagen auf dem Becken: die linke über der rechten Hand; vom Gebiß fehlten viele Backenzähne.

Erhaltungszustand/Störung: unvollständiger Steinkranz, jedoch fehlen genaue Angaben und gute Photos, um die Art der Beeinträchtigung zu deuten (z.B. Grabraub, Überlagerung von Gräbern).

Beschreibung: Grabgrube mit Steinkranz, der nur noch teilweise intakt vorgefunden wurde: am Kopfende befand sich ein aufgerichteter Stein (L. ? - B. 35 cm - H. 30 cm - D. 8 cm), sowie rechts neben dem Kopf und über der Schulter (L. 25 cm - B. ? - H. 35 cm - D. 10 cm), der mit zwei weiteren eine Seitenlänge von 70 cm bildete (allerdings nicht angegeben, ob es sich dabei auch um die Gesamtlänge der Innenfläche handelte); links fand man nur einen kleinen Stein; keine weiteren Angaben zum Grabbau.

Auf den Grabungsphotos ist zu erkennen, daß einer der Seitensteine auf den rechten Brustkorb gefallen war; Schädel ebenfalls zerdrückt.

Inventar: (Inv.-Nr. 1967-1970)

1. Gürtelschnalle mit fester Beschlagplatte (zwischen linkem Ellbogen und Lendenwirbeln, Schauseite nach oben, fast quer zur Körperachse, Dorn nach rechts), Bronze mit Silberbad, geritzte Darstellung eines Reiters in einer Jagd- oder Kampfszene (der voranschreitende Vierbeiner könnte ein Greif sein); L. 15,0 cm - B. 4,8 cm; flacher, schlecht bearbeiteter Schilddorn.

2. Ortband (unter den Wirbeln, offenes Ende zeigte zur linken Körperseite mit leichter Abweichung zum Fußende), Bronzeschiene mit einem eingespannten Bronzeblech (das andere verloren); u-förmig, fast vollständig erhalten (siehe Anmerkung unter Grab 197); L. 6,3 cm - gr. B. 4,0 cm. Weiteres Bz.-Schienenfragment, erh.L. 5,0 cm und kl. Fragm. vom Scheidenmund.

3. kleiner Schnallenbügel (über 2., auch unter den Wirbeln), Bronze, oval, ohne Dorn, L. 1,6 cm.

4. Eisenfragment (wie 3.), Teil eines Griffs?

Grab 201

Cliché: 154, 158, 201.

Befund: Bestattung in 70 cm Tiefe;

östlich vom Sarkophag 190.

Maße: ohne Angaben.

Alter: zwei erwachsene Individuen.

Orientierung: WNW-OSO

1. Skelett: gestreckte Rückenlage, eingedrückter Schädel; mittelmäßige Robustheit; linker Arm bildete einen stumpfen Winkel mit seinem Unterarm und führte die Hand zur rechten Bauchseite; vom rechten Arm lagen keine Langknochen vor, doch die rechten Handknochen befanden sich auf dem linken Oberarm; Becken fast vollständig vergangen; Beinknochen komplett erhalten.

2. Skelett: untere Zahnreihe stark abgenutzt und bereits zu Lebzeiten fehlten viele Backenzähne; Langknochen der Beine lagen über (links) bzw. neben (rechts) dem rechten Bein des anderen Skeletts; rechter Femur lag überkreuzt über dem linken, wobei das distale Ende fehlte.

Erhaltungszustand: Störung im Bereich der Brust und gesamten rechten Rumpfseite vom 1. Skelett (linke Elle und Speiche in der Mitte durchgetrennt), sowie im gesamten Oberkörperbereich vom 2. Skelett; in diesem Störungsschacht lagen keine Knochenreste vor; außerhalb der Störung befanden sich die Skelettreste in sehr gutem Zustand.

Beschreibung: Grabgrube mit sporadischen Resten eines Steinkranzes: drei Steine neben dem rechten Schienbein, einer neben dem linken Knie, einer rechts am Schädel und am Kopfende kleinere Steine in nicht angegebener Anzahl. Im Grabinneren befanden sich die Skelette von zwei Erwachsenen, wobei das südlichere (2.) das andere (1.) im Beinbereich überlagerte.

Das Grab wurde im Oberkörperbereich durch einen (Raub-?)Schacht völlig zerstört, so daß nicht geprüft werden kann, ob es sich hier um eine Doppelbestattung handelte.

Inventar: ohne Funde.

Grab 202

Cliché: 157, 159, 182, 186, 192

Befund: reich ausgestattetes Grab in 112 cm Tiefe;
im Zwischenraum der Gräber 195 und 203.

Maße: ohne Angaben³⁴.

Geschlecht: Frau (archäolog.).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: vollständig vergangen; Haltung der Toten nur anhand der Beigabenpositionen zu erschließen; zumindest die rechte Hand lag über dem Becken, die linke war wohl neben dem Körper ausgestreckt (Armreife).

Erhaltungszustand/Störung: ungestört; allerdings ohne Skelettreste (nur spärliche Reste vom Schädel erhalten).

Beschreibung: Die Bestattung wurde im Zwischenraum angelegt, der durch den Sarkophag 195 und das Steinplattengrab 203 gebildet wurde; dabei setzte man die Tote aus 202 auf Basisniveau der beiden anderen Gräber bei. Im Bereich des Schädels fand man größere, abgerundete Kieselsteine, die entweder als „Steinkissen“ oder als Begrenzung des Grabinnenraumes dienen. Es konnten keine Hinweise auf eine mögliche Markierung des Grabes geborgen werden, wie z.B. Deckelfragmente oder stelenartige Platten³⁵.

Bemerkung zum Grabbau: Diese Bestattung ist ein weiterer Hinweis dafür, daß während der Belegungszeit des Gräberfeldes lediglich die Grabdeckel sichtbar waren (wenn überhaupt), und nicht etwa ganze Sarkophage. So bedurfte das reich ausgestattete Grab 202 keines besonderen Grabbaus, sondern man bediente sich hier eines bereits bestehenden Zwischenraumes.

Bemerkungen zur Technik der kerbschnittverzierten Adlerfibeln: Es handelt sich bei den beiden Exemplaren um gußgleiche Stücke, obwohl die Köpfe in die jeweils entgegengesetzte Richtung schauen und der Befestigungsapparat ebenfalls spiegelverkehrt angelegt wurde. Die eigentliche Gußform enthält dabei lediglich die Grundform, d.h. den Schwanz, den Kopf als abgerundetes Endstück, die Flügel und den Mittelschild; Schnabel, Nadelrast, Zellfassung der Augen und Kerbschnittverzierung wurden erst nachträglich angebracht. Die Gußgleichheit zeigt sich insbesondere an der leichten Deformierung einer der Flügel, die sich an beiden Fibeln wiederholt.

Inventar: (Inv.-Nr. 1971-1978)

1. Gürtelschnalle mit cloisonnierter Beschlagplatte (Grabmitte; Schnalle nach rechts, deutlich geneigt nach SW; Schauseite nach oben);

rechteckige Beschlagplatte aus Bronze, Glaseinlagen (gelb, weiß, blau) und Unterplatte aus Eisen; Farbeinlagen bilden symmetrische Muster; L. 7,9 cm - B. 6,5 cm;

³⁴ Orientierungswerte können aus den Maßen der umrahmenden Gräber 195 und 203 gewonnen werden.

³⁵ Lediglich ein Fragment, das sich über dem Beinbereich von Grab 203 befand, könnte sich u.U. urspr. über Grab 202 befunden haben.

Schnallenbügel: Bronze, ovale Grundform mit betonten Kanten; auf der Unterseite angedeutete Aushöhlung; L. 6,8 cm - B. 3,6 cm;

Dorn: Bronze; rechteckiger Ansatz mit Cloisonné aus drei Zellen (1,5 x 1,5 cm; blau [1] - gelb [2]); umgebogenes Ende zeigt Maskengestaltung mit ausschwellenden Augen; L. 4,2 cm.

Textilreste am unteren Dornansatz.

2. Adlerfibel (Brusthöhe wie 3., ganz außen fast an der Grabwand, parallel zu 3., Kopfende zeigte auf die Schädelreste; Schauseite nach unten, Schnabel nach rechts zur Grabwand hin), Bronze, gußgleich mit 3. (gleiche Deformierung des linken Flügels), Schnabel zeigte vom Betrachter aus nach rechts; Kerbschnittverzierung; Augenzelle fehlte wohl bereits bei der Grabniederlegung, da sie auch bei ausdrücklich gründlicher Durchsuchung der Füllerde nicht entdeckt werden konnte; eiserne Befestigungsnadel nicht mehr erhalten (die Spirale dagegen schon); ovaler, fast runder Mittelschild (in der Mitte: glatte kreisrunde Fläche, Dm. 1,6 cm)³⁶, Unterseite gewölbt (H. 0,5 cm); L. 7,6 cm - gr. B. 4,0 cm.

3. Adlerfibel (linke Brusthälfte; auf der Achse zwischen linker Schulter (Kopf) und rechtem Hüftbein (Schwanz); Schauseite nach oben, Schnabel zeigte nach rechts, also zur Körpermittelachse), gußgleich mit 2. und gleiche Angaben, außer: Schnabel zeigte vom Betrachter aus nach links, also zur Körpermitte, in der Kerbschnittausführung weichen die beiden Adlerfibeln in kleinen Details voneinander ab; Auge aus einer Bronze-Zelle mit gelber Glaseinlage. Befestigungsapparat aus Eisen: Spirale am Schwanzansatz, Nadel komplett erhalten, Nadelrast am Hals.

4. kleine Scheibenfibel (rechte Brusthälfte, in der Nähe des Adlerkopfes von 2.; Schauseite nach unten), Bronze vergoldet; zwei übereinanderliegende Bronzescheiben, Dm. 1,7 cm - H. 0,5 cm; darauf Einlage aus rotem Glas oder Almandin in eine Bronzelle gefaßt, mit einer Ritzung (Stern über Boot oder Halbmond), Dm. (Zelle) 1,0 cm - H. (Zelle); auf der Unterseite vollständig erhaltener Befestigungsapparat aus Bronze; H. (gesamt) 1,3 cm.

5. kleine Schnalle mit fester Beschlagplatte (unter 2., ohne Angabe der Orientierung), Bronze, ohne Dorn, rechteckiger Bügel, stark eingeschwungene Längsseiten der Beschlagplatte, Verzierung aus Kreisaugenmotiven; L. 4,9 cm - B. 2,2 cm.

6. Ohringpaar (an den Schädelresten), Bronze mit Silberbad, Endknöpfe verloren; einer der Ohringe fragmentiert; Dm. 4,8 cm.

7. Filigranbommel eines Ohringes (ohne Lage), Silber mit vier Glaseinlagen (gelb), Dm. 1,0 cm - H. 2,2 cm.

8. Armreifpaar (über dem Schnallenbügel von 1., bzw. auf der linken Körperseite fast um eine Länge näher zu den Füßen), Bronze, gußgleich, offene Enden; Verzierung aus Kreisaugen und Punktlinien über die gesamte Fläche; Dm. 6,7 cm - B. 1,1-1,3 cm.

9. Fingerring (ohne Angaben), Silber, bandförmig, filigrane Einlage mit blauem Glas (Dm. 0,7 cm); Verzierung aus zwei parallelen umlaufenden Punktlinien; Dm. 1,7 cm.

10. Fingerring (ohne Angaben), Silber, bandförmig, Auflage verloren, Verzierung aus zwei parallelen umlaufenden Rillen; Dm. 1,7 cm.

11. einfacher Fingerring (ohne Angaben), Silberdraht, Dm. 1,3 cm; steckt noch am Fingerknochen.

12. Bronzeblech (ohne Lage), flach und kreisförmig, mit einem Loch in der Mitte; Dm. 1,2 cm.

13. Nadelfragment (links neben 2., fast parallel dazu), Bronze vergoldet, erh. L. 4,8 cm.

14. Glaseinlage (ohne Lage), halbkugelförmig, blau mit zwei weißen Streifen; Dm. 0,7 cm

15. weißer kristallartiger Stein (ohne Lage), kantig, länglich, transl., L. 1,1 cm.

16. Perlenkette aus Glas- und Bernsteinperlen (verstreut über Hals- und Thoraxbereich), lange Kette mit mehreren Sonderperlen (am linken Strang beginnend): 1.-11. Bernstein, gedrückt, L. 0,6-0,8 cm. - 12.-17. Bernstein, gedrückt, flach, L. 0,8-1,0 cm. - 18.-22. Bernstein-Fragmente. - 23. große flache Bernsteinperle, L. 1,8 cm; B. 1,5 cm. - 24. Melonenperle, transl., grünlich, Dm. 1,3 cm. - 25. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (hellblau), Dm. 1,2 cm. - 26. ringf., opak,

³⁶ Außerdem silberglänzend, was typisch für die Unterlage von Bronzauflagen ist, die mit Zinn aufgelötet wurden. Es spricht somit vieles dafür, daß dieses Stück urspr. auf dem Mittelschild eine Auflage führte, auch wenn zu den bisher bekannten Parallelen keine entsprechende Beobachtungen gemacht wurden. Das andere Stück ist schlechter erhalten, so daß keine weitere Angaben möglich sind.

weinrot mit hellen Punkten (verwittert), Dm. 1,3 cm. - 27. ringf., leicht spiralförmig, transl., türkisgrün, Dm. 1,2 cm. - 28. schneckenf., opak, schwarz, Dm. 1,3 cm. - 29. Melonenperle (leicht schneckenf.), transl., gelblich, Dm. 1,4 cm. - 30. Melonenperle (leicht schneckenf.), opak, weinrot, Dm. 1,4 cm. - 31. Melonenperle, opak, hellbraun mit schwarzen Strähnen, Dm. 1,2 cm. - 32. ringf., opak, hellbraun mit gelben und blauen Punkten, Dm. 1,4 cm. - 33. Melonenperle, transl., farblos bis gelblich, Dm. 1,5 cm. - 34. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (rot, weiß, hellblau), Dm. 1,4 cm. - 35. Melonenperle, opak, hellblau bis türkis, Dm. 1,4 cm. - 36. tonnenförmig, opak, schwarz mit vielen farbigen Punkten (rot, gelb, hellblau, grün), H. 1,45 cm; Dm. 2,3 cm; Dm. (Fadenloch) 0,7 cm. - 37. wie 36., aber H. 1,8; Dm. 2,1 cm; Dm. (Fadenloch) 0,6 cm. - 38. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (wie 36.), Dm. 1,2 cm. - 39. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (rot und verwittert), Dm. 1,3 cm. - 40. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (wie 36.), Dm. 1,2 cm. - 41. ringf., opak, schwarz mit weinrotem Zickzack, Dm. 1,2 cm. - 42. ringf., transl., farblos, Dm. 1,1 cm. - 43. ringf., transl., farblos, z.T. mit dunkelbraunem Belag, Dm. 1,1 cm. - 44. kleine tonnenförmige Perle, opak, schwarz mit sehr kleinen farbigen Punkten (v.a. rot; sonst hellblau und gelb), H. 0,85 cm - Dm. 1,0 cm; Dm. (Fadenloch) 0,3 cm. - 45. ringf., opak, schwarz mit wenigen kleinen roten Punkten, Dm. 1,4 cm. - 46. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (türkis, gelb, rot, hellblau), Dm. 1,2 cm. - 47. kleine Melonenperle, transl., grün, Dm. 0,9 cm. - 48. Karneolperle, kugelf., fleischfarbig (dunkelorange), Dm. 0,55 cm. - 49. große Bernsteinperle, flach, unvollständig, erh. L. 1,7 cm; B. 1,6 cm. - 50. mandelförmig, türkis-grün, L. 1,3 cm. - 51. Bernstein, flach, L. 1,1 cm. - 52.-57. Bernstein, kugelf., gedrückt, Dm. 0,7-0,9 cm. - 58.-70. Bernstein, flach, L. 0,6-0,7 cm. - 71/72. kleine Bernsteinperle, kantig, L. 0,6 cm.

Grab 203

Cliché: 159, 186, 190, 192, 217, 222.

Befund: Steinkiste in 40 cm Tiefe;
östlich an Grab 224 fortsetzend.

Maße: L. (außen) 2,00 m - B. (außen) 0,60 m - T. (innen) 0,60 m.

Geschlecht/Alter:

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: keine Aussagen über Haltung möglich, da fast vollständig vergangen; vom Schädel fand man einige Knochen sowie den Unterkiefer; aus der Beschreibung Molineros bleibt unklar, ob weitere Skeletteile beobachtet werden konnten (v.a. Beckenknochen).

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubt oder beim Bau von Grab 224 teilweise zerstört (falls 224 jünger); Deckplatte über dem Kopfbereich eingeschlagen.

Beschreibung: Steinplattengrab aus Steinen gleicher Größe, von denen eine am Kopfende vertikal aufgestellte Steinplatte mit Maßangaben vorlag: B. 56 cm - H. 60 cm - D. ? (dieser Stein bildete zugleich das Fußende von Grab 224 - zeitliche Abfolge der beiden Bestattungen anhand der Befunde jedoch unklar); die Anordnung der Seitensteine führte zur Bildung einer starken Wand, so daß Grab 203 als Steinplattengrab bezeichnet werden kann.

Als Decksteine verwendete man große Steinplatten, die die Bereiche von den Beinen bis zum Thorax abdeckten; aufgrund ihrer Art und Anordnung gehörten sie wohl urspr. zu einem Stück (Sarkophagdeckel); über dem Kopf fand man eingebrochene Fragmente aus unregelmäßigen, flachen Steinen, die das Kopfende nicht in voller Breite abdecken konnten.

Inventar: (Inv.-Nr. 1979-1981)

1. rechteckige Schilddornschnalle (neben dem linken Knie, keine Orientierungsangabe), vergoldete Bronze, flacher Bügel und Dorn; L. 2,4 cm - gr. B. 1,3 cm.
2. zwei schildförmige Gürtelhaften (rechte Lendengegend), Bronze, Zwillingstyp, schlecht bearbeitet oder stark verformt (wie verschmolzen); L. 1,6 cm.
3. Ortband (wie 2.), Bronze, u-förmig, Schiene komplett erhalten, je ein Niet an den Enden; L. 3,0 cm - B. (Öffnung) 2,5 cm.
4. Glasperlen [2] (ohne Lage): a) ringf., opak, schwarz mit braunem Zick-Zack-Muster, Dm. 1,2 cm - b) ringf., opak, schwarz mit weißen Mustern, Dm. 1,1 cm

Grab 204

Cliché: 152, 153, 205, (188, 191).

Befund: Steinkiste in 20 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 208 und 191.

Maße: L. 2,00 m - B. 0,74 cm - T. 0,75 m.

Geschlecht: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: spärliche Knochenreste; linker Femur allerdings gut erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: keine Aussagen möglich.

Beschreibung: Steinplattengrab aus vertikal aufgerichteten dünnen Steinplatten und -tafeln; am Kopf- und am Fußende je eine feine Steintafel, sowie an der linken Längsseite drei weitere; an der rechten Längsseite dagegen zwei massive Steinplatten; zur evtl. Beobachtung einer Deckplatte liegen keine Angaben vor; am Kopfende im Grabinneren befand sich ein „Steinkissen“ (L. 48 cm - B. 25 cm).

Inventar: (Inv.-Nr. 1982-1985)

1. Durchbruchschnalle mit fester Beschlagplatte (ca. 40 cm über dem Grabboden, am Fußende), Bronze, Beschlagplatte mit nach innen gewölbten Längsseiten, Ende in Form einer geschwungenen Klammer; vier paarweise entgegengesetzte „Schlüsselloch“-Motive, Schildorn aus Bronze mit Silberbad (2,9 x 1,3 cm); Unterseite mit heute azzuritgefärbtem Bronzeblech überzogen, das als Hintergrund für die Motive diente; L. 8,2 cm - B. 3,4 cm.
2. kleine Schnalle (auf dem Grabboden, ohne nähere Lagebezeichnung), Bronze, oval; L. 1,6 cm.
3. Eisenfragment (wie 2.), Reste eines Beschlages?, trapezförmig mit nach innen gewölbten Längsseiten und spitzem Ende; L. 3,0 cm - gr. B. 2,5 cm.
4. Glasperle (wie 2. und 3.), ringf., opak, schwarz mit weißen und roten Punkten, Dm. 1,3 cm.

Grab 205

Cliché: 152, 154, 158, 201, 240, (193)

Befund: Bestattung in 70 cm Tiefe
nördlich von Grab 201

Maße: L. 1,10 m.

Alter: Kind.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: Kind in gestreckter Rückenlage, Schädel leicht nach rechts geneigt; rechter Unterarm um 90° gebeugt, rechte Hand über den Lendenwirbeln; linker Unterarm im stumpfen Winkel, linke Hand auf dem rechten Hüftbein;

Erhaltungszustand/Störung: über dem Fußbereich befand sich ein quergelegtes Sarkophagdeckelfragment; obwohl der Schädel plattgedrückt vorlag, lieferte das Skelett keine Hinweise auf eine Störung.

„Unter dem Skelett befindet sich ein Schädel“.

Beschreibung: Kinderbestattung, die sowohl unter als auch über dem Skelett je eine Schiefertafel als Grabboden bzw. als Abdeckung besaß; keine Beobachtungen zu einem Steinkranz; ein quaderförmiger Stein am Kopfende.

Über dem Beinbereich lag über der Deckschiefertafel ein querliegendes Sarkophagdeckelfragment aus Kalkstein (L. 75 cm - B. 35 cm - H. 17 cm); die wahllose Orientierung dieses Deckels läßt die Zugehörigkeit zu Grab 205 bezweifeln - die Verlegung aus seiner Ausgangsposition geht wohl auf antike Grabplünderung einer der umliegenden Gräber zurück; den Kalksteindeckel durchzog eine Mittelrippe (3 - 4,5 cm) über die gesamte Länge, die die Oberfläche in zwei leicht geneigte Seiten unterteilte; auf der südöstlichen der beiden Seiten befanden sich am Fußende zwei große, einfach eingeritzte und aufeinanderfolgende X-Symbole (je ca. 20 x 20 cm); dieses Deckelfragment lag deutlich geneigt in der Grabgrube und am Grubenrand befand sich ein weiteres, kleineres Fragment, das Form nach zum selben Deckel gehört haben könnte.

Zum genannten Schädel, der unter dem Skelett vermerkt wurde, gibt es keine weiteren Angaben, die etwa Aussagen über eine Vorbestattung sichern könnten.

Inventar: ohne Funde.

Grab 206

Cliché: 158, 193, 240.

Befund: Grabgrube mit Steinkranz in 30 cm Tiefe (Skelettreste in 50 cm Tiefe); südwestl. von Grab 181.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: lediglich linker Oberschenkelknochen, Schädelfragmente und wenige Knochen Spuren vorgefunden.

Erhaltungszustand/Störung: nur wenige Reste des Steinkranzes und kaum Knochenmaterial erhalten; es fanden sich Reste eines weiteren Skeletts: „einzelner Schädel“ und verschiedene Knochenreste oberhalb der Bestattung mit Steinen vermischt.

Beschreibung: Grabgrube mit einem Teil des urspr. Steinkranzes: am Kopfende lag ein unregelmäßiger Stein (48 x 40 x 16 cm) und fortsetzend an der rechten Längsseite weitere sieben Steine ungleicher Größe (10 - 30 cm), die sich z.T. mit der linken (nördl.) Längswand von Grab 186 überdeckten (Abfolge aus dem Befund jedoch nicht zu erschließen); weder an der linken Seite noch am Fußende kamen weitere Begrenzungssteine zum Vorschein.

Inventar: ohne Funde.

Grab 207

Cliché: 153, 235, (188).

Befund: Steinkistengrab in 15 cm Tiefe; südl. neben Grab 208.

Maße: T. 0,65 m.

Geschlecht: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: mittelmäßige Robustheit; keine Aussagen über urspr. Körperhaltung möglich; etwa in Brusthöhe beobachtete man einen Oberschenkelknochen, ein Schienbein, Beckenreste und einen weiteren Langknochen (alle quer zur Körperachse); der Schädel befand sich in der Grabmitte (Blick nach Süden); dagegen nahmen das linke Schienbein und der rechte Oberschenkelknochen ihre anatomische Lage ein; in der südöstl. Ecke weitere Langknochenreste.

Erhaltungszustand/Störung: völlig durchwühlte Skelettreste und stark beschädigter Grabbau.

Beschreibung: Reste eines tiefen Steinplattengrabes aus hohen Kalksteinplatten (H. bis zu 65 cm), die vertikal aneinandergreift waren; die gesamte westliche Hälfte war bei der Bergung nicht mehr vorhanden, sondern lediglich: eine Steinplatte am Fußende (L. 75 cm), zwei an der rechten (erh. L. 1,60 m) und zwei weitere an der linken Längsseite (erh. L. 1,30 m); außerdem muß der Schädel urspr. auf einer flachen und unregelmäßig geformten Steinplatte (40 x 30 cm) geruht haben. Über dem Beinbereich fand man eine der Deckplatten (unregelmäßige Form; 60 x 50 cm), die in das Grabinnere gestürzt war.

Inventar: (Inv.-Nr. 1986/87)

1. Glasperle (ohne Lage), melonenf., sehr flach, opak, rot mit dünnen schwarzen Streifen, Dm. 1,2 cm
2. Fragment einer Bernsteinperle (ohne Lage).
3. Perle*

Grab 208

Cliché: 151, 153, 198

Befund: Grabgrube mit Steinkranz in 30 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 207 und 204.

Maße: T. 0,45 m.

Geschlecht: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: stark vergangene Reste des Skeletts: unvollständige Langknochen der Beine.

Erhaltungszustand/Störung: vom Oberkörperbereich keine Knochen vorhanden und vom Steinkranz lagen nur Reste an der südl. Längsseite vor.

Beschreibung: Die Bestattung war urspr. mit einem Steinkranz versehen, von dem sich einige Reste an der rechten Grabwand erhielten (Grab 207 berührend); am Kopfende fand sich ein horizontaler Kalksteinblock (B. 25 cm - D. 15 cm), der vermutl. senkrecht aufgestellt worden war. Das Fehlen großer Skelett- sowie Grabbereiche geht wohl auf eine Störung zurück (Grabraub oder Grabbau jüngerer Gräber).

Inventar: (Inv.-Nr. 1987 bis)

1. Fragment eines Schnallenbügels (innen am ventralen Gelenkskopf des linken Femurs, also im Hüftbereich), Eisen, oval; L. ca. 2,8 cm.

Grab 209

Cliché: 151, 210, 211, 224, 241, 242.

Befund: Sarkophag in gleicher Tiefe wie 193 (90 cm; keine Angaben Molineros);
südwestl. neben Sarkophag 193.

Maße: Außenmaße: L. 2,02 m - gr. B. ca. 70 cm - H. 48 cm. - Innenmaße: L. 1,80 m - gr. B. 0,48 m -
kl. B. (Fuß) 0,18 m - T. 28 cm. - Wandstärke: D. 9-12 cm.

Geschlecht: weiblich (archäolog.).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: völlig durchwühlte Skelettreste.

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubt und völlig durchwühlt; gleiche Vorgehensweise der Grabräuber wie bei den benachbarten Sarkophagen 193 und 198, bei denen im Kopfbereich eine Öffnung eingeschlagen wurde.

Durchgehender diagonaler Riß in der Sarkophagmitte.

Beschreibung: Sarkophag aus Kalkstein; im Grundriß an beiden Enden konvex, jedoch am Fußende viel schmaler; Innenfläche andeutungsweise anthropoid und entspricht dem Außengrundriß mit der Ausnahme, daß das Fußende innen zwei Ecken aufwies. Der Kalksteindeckel war etwa bis zur Schulter erhalten und zeigte die gleiche Form wie der Außengrundriß des Sarkophages; das Kopfende des Deckels fehlte und das letzte vorhandene Drittel war stark fragmentiert (allerdings nur z.T. in das Innere eingestürzt); den Sarkophag durchzieht ein großer Riß in Brusthöhe (ebenso wie Sarkophag 198).

Über dem Kopfbereich lag quergestellt eine mächtige Steinplatte mit nord-südlicher Ausrichtung und den Maßen: L. 1,60 m - B. 0,39 m - gr. H. 0,45 m; diese Platte hatte einen trapezförmigen Grundriß, war über die gesamte Länge flach, doch am südl. Ende besaß sie eine deutliche Erhöhung; auf dem Photo erweckt sie den Eindruck eines abgenutzten Bauelements.

Das Grabinnere war völlig zerstört aufgrund der antiken Beraubung, die über die gewaltsame Öffnung am Kopfende erfolgte. Die Steinplatte, die diese Öffnung versperrte wurde nach der Beraubung verlegt, was darauf hindeutet, daß sie bei der etwa zeitgleichen Beraubung irgendeines benachbarten Grabes von dort verschoben wurde.

Inventar: (Inv.-Nr. 1988-1990)

1. Ohrring (ohne Lage), einfacher Bronzedraht, offene Enden, Dm. 2,7 cm.
2. Bronzeblechfragment (ohne Lage), versilbert, Reste eines Nietloches zu erkennen, erh. L. 1,4 cm.
3. Bronzestreifen (ohne Lage), L. 5,0 cm - B. 0,8 cm.

4. Stegfragment einer runden Zelle (ohne Lage), Bronze, urspr. Dm. ca. 1,3 cm.
5. Bronzeperle (ohne Lage), ringf., Dm. 1,2 cm.
6. Glasperle (ohne Lage), melonenf., opak, weinrot, Dm. 0,9 cm.
7. Bernsteinperle (ohne Lage) und das Fragment einer weiteren

Die Fragmente Nr. 2. - 4. gehörten wohl zu einer cloisonnierten Beschlagplatte.

Grab 210

Cliché: 211, 224.

Befund: Steinkistengrab etwa in gleicher Tiefe wie Grab 209 (90 cm; Angabe Molineros bezieht sich nur auf die Basis: 1,40 m);
südl. neben Sarkophag 209.

Verhältnis zwischen 210 und 209 nicht eindeutig: entweder war 210 jünger, so daß die Sarkophagswand als rechte Längsseite genutzt wurde, oder aber 201 war älter, wobei man die rechte Längsseite durch das Verlegen des Sarkophags zerstörte.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: ohne Aussagemöglichkeiten, weil schlecht erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: entweder alt beraubt oder durch das Anlegen der Nachbargräber zerstört.

Beschreibung: Reste eines Steinplattengrabes aus Kalksteinplatten, das zur Linken durch den Sarkophag 209 begrenzt wurde; genau neben dem Fußende des Sarkophages 209 stand eine vertikale Steinplatte als Fußende von Grab 210, die von außen durch zwei kleine Steine gestützt wurde; am Kopfende fand man eine entsprechende Steinplatte; an der rechten Längsseite befand sich von dieser Kopfplatte fortsetzend eine doppelte Steinplattenordnung; an der anderen Längsseite eine weitere Platte, die sehr nahe beim Sarkophag 209 zum Vorschein kam); somit fehlten mindestens je eine Platte an jeder Längsseite.

Die schmale Kalksteinplatte, die über der Öffnung von Sarkophag 209 querstand, ragte mit dem südlichen Ende über die Grabgrube von 210 hinaus; dabei neigte sich die Platte der rechten Längsseite dieses Grabes durch das Gewicht der Deckplatte zur Grabmitte hin.

Inventar: ohne Funde.

Grab 211

Cliché: 168, 199, 200.

Befund: Bestattung in 135 cm Tiefe;
südwestl. von Grab 218.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: Frau (archäolog.).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: einige Skelettbereiche nicht vorhanden; gestreckte Rückenlage, Schädel zerdrückt, Zähne sehr gut erhalten; Unterarme fehlten.

Erhaltungszustand/Störung: scheinbar von außen ungestört; mittelmäßig erhaltene Knochenreste.

Beschreibung: einfache Grabgrube ohne jegliche Steinbegrenzung.

Inventar: (Inv.-Nr. 1991-1994)

1. kleines Bügelfibelpaar (rechte bzw. linke Brusthälfte, leicht versetzt, über den Rippenknochen, Fußplatten zeigten zum Schädel, beide Schauseiten nach oben), Bronze mit Silberbad, gußgleiche Stücke (auch Nadelrast gleich), Befestigungsapparat aus Eisen (Spiralen und Nadelspitzen erhalten); L. 9,0 cm, gr. B. 3,3 cm.

2. Ohrring (am linken Ohr), Bronzedraht mit Ösenverschluß, Dm. 4,2 cm.

3. Fingerring mit Siegelaufgabe (über dem linken Hüftbein), Bronze mit Silberbad, bandförmig, Glaseinlage aus hellblauem Glas (Dm. 7 mm - H. 6 mm), Verzierung aus doppelten Punktlinien; Dm. 2,0 cm.

4. Glasperlen (eine neben dem Ring, eine andere am Kinn, sonst ohne Lage): 1. ringf., transl., farblos-gelblich, Dm. 1,3 cm. - 2. ringf., opak, schwarz mit breitem rotem Zickzack, Dm. 1,3 cm. - 3. schneckenf., transl., farblos, Dm. 1,4 cm. - 4. gedrückt kugelig, opak, schwarz mit kleinen

- Punkten (rot und verwittert), Dm. 1,0 cm. - 5. Melonenperle, opak, schwarz mit hellbraunen Schlieren, Dm. 1,3 cm. - 6. ringf., opak, schwarz mit roten Flecken, Dm. 1,3 cm. - 7. ringf., fast kugelig, opak, schwarz mit kleinen Punkten (rot, gelb und verwittert), Dm. 1,2 cm. - 8. ringf., opak, schwarz mit weißen, gelben und rotgerandeten Punkten, Dm. 1,1 cm. - 9. ringf., opak, schwarz mit gelben und verwitterten Flecken, Dm. 1,2 cm. - 10. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (gelb, rot und verwittert), Dm. 1,35 cm. - 11. schneckenf., transl., grün, Dm. 1,3 cm.
5. Bernsteinperle (ohne Lage), länglich gedrückt, im Querschnitt keilförmig, L. 1,1 cm.
6. kleine Metallfragmente* [3] (ohne Erwähnung), aus Bronze und Eisen.
7. „Reste eines Ohrrings“* (ohne Lage, nachträglich geborgen).

Grab 212

Cliché: 153, 205, 207, 239, (217, 222).

Befund: Steinkistengrab in 40 cm Tiefe;

nördl. genau neben 213 und westl. auf der verlängerten Längsachse von Grab 204.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: keine Aussagen über die Haltung möglich; gemeinsame Lage der drei Fingerringe an der linken Hand; rechtes Bein war nach innen gebeugt.

Erhaltungszustand/Störung: westl. Ende des Grabes fehlte; schlecht erhaltene Skelettreste.

Beschreibung: Steinplattengrab, das die rechte Längswand mit Grab 213 teilte (siehe dort die linke Grabwand); an der östl. Schmalseite eine aufgerichtete Kalksteinplatte und an der linken Längsseite mind. vier vertikal aufgestellte Steine; die Begrenzungen am Kopfende fehlten; zur Abdeckung verwendete man unregelmäßig geformte, große, flache Steine, von denen noch zwei bei der Ausgrabung erhalten waren; auf Kopfhöhe befand sich ein „Steinkissen“.

Bemerkung zur Fundlage der Fingerringe: Die Fingerringe 2. und 3. wurden am selben Finger getragen, Ring Nr. 1. an einem benachbarten Finger der gleichen (linken) Hand.

Inventar: (Inv.-Nr. 1995-1997)

1. Fingerring (innen am ventralen Endteil der linken Femurdiaphyse³⁷), Bronze mit Silberbad (auch die Zelle), bandförmig, Zelleinlage als Siegel mit blauem Glas (Dm. 7 mm - H. 8 mm), Ring unverziert; Dm. 1,8 - 2,0 cm.

2. Fingerring (innen neben 1.), Bronze, bandförmig, Schauseite mit Siegelfläche (Muster: zentrales Kreuz, umgeben von 4 Keilformen), Ring ansonsten unverziert; Dm. 2,0 cm.

3. Fingerring (neben 1. und 2.), Bronze mit Silberbad, bandförmig, Siegelfläche mit eingeritzter Gesichtsdarstellung, Ring mit Punkten und Kreisen verziert; Dm. 2,0 cm.

4. zwei Sargnägel (rechts bzw. links neben dem Skelett, mit den Nagelköpfen auf das Fußende des Grabes weisend), Eisen, umgeschlagene Köpfe; L₁. 14,2 cm - L₂. 14,5 cm - gr. D₁. 0,7 cm - gr. D₂. 1,0 cm.

5. Fragment einer kleinen Klinge mit Griff (ohne Lage), Eisen, erh. L. 4,2 cm - L. (Klinge) 3,4 cm - gr. B. 1,2 cm.

6. Nadelfragment (ohne Lage), Eisen, mit Nadelloch, erh. L. 4,1 cm.

7. Nadelfragment (ohne Lage), Eisen, verbogen, erh. L. 4,2 cm.

8. undef. Eisenfragmente (ohne Lage).

9. Terra-sigillata-Scherbe (ohne Lage), Dm. (Gefäß) 22 cm.

Grab 213

Cliché: 153, 162, 206, 207, 226.

Befund: Steinkistengrab in 40 cm Tiefe;

südl. neben Grab 213.

³⁷ Schaft des Oberschenkelknochens.

Maße: L. 2,27 m - B. 0,68 m.

Geschlecht: Frau? (Becken).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel blickte leicht nach links; rechter Arm ausgestreckt, rechte Hand auf dem rechten Hüftgelenk; linker Arm fast um 90° gebeugt, linke Hand über dem rechten Unterarm.

Erhaltungszustand/Störung: Skelett sehr gut erhalten; Deckplatte über dem Kopfbereich fehlte, was auf eine antike Störung hindeuten kann;
Reste einer Vorbestattung.

Beschreibung: Steinplattengrab aus flachen, vertikal aufgestellten Kalksteinplatten (D. 8 - 12 cm): je eine am Kopf- und am Fußende (L. ca. 70 cm); an der rechten Längsseite an der Kopfplatte anschließend eine große (L. 1,15 m) und zwei kleine Steinplatten (Gesamtlänge von 2,27 m); die linke Längswand stellte gleichzeitig die südl. Abgrenzung von Grab 212 dar und bestand aus einer großen Steinplatte (L. 68 cm; reichte nicht an die Fußplatte heran) und vier kleineren Steinen. Von der Abdeckung waren ein großer Steinblock über dem Fußbereich (84 x 68 cm) und ein deutlich kleinerer über dem mittleren Abschnitt (50 x 68 cm) erhalten; die Deckplatte des Kopfbereiches fehlte ganz, denn es konnten auch keine Fragmente im Grabinneren geborgen werden. Der Schädel ruhte auf einem länglichen Steinblock, der ihm als Untersatz diente. Von der Vorbestattung fand man spärliche Knochenreste und einen Schädel, der neben der linken Schulter der hier beschriebenen Bestattung an der Grabwand angelehnt vorlag. Aufgrund der Lage am Fußende gehörten die Funde wohl zu einer zerstörten Vorbestattung.

Inventar: (Inv.-Nr. 1998-2000)

1. Bügelfibel (ca. 30 cm über den Füßen), Bronze mit Silberbad, mit Vogelkopfprotomen, Nadelrast und Nadelfragment (Eisen) erhalten, Spirale und Nadelansatz verloren; Schauseite ganzflächig mit verschiedenartigen Ritzmustern verziert; L. 12,2 cm - gr. B. 4,8 cm.

2. einfacher Schnallendorn (ohne Lage³⁸), Bronze, gehörte zu einem kleinen Schnallenbügel, L. 1,5 cm - D. 2 mm.

3. kleines Bronzeblechfragment (ohne Lage), gewellt.

4. kleine unbestimmte Eisenfragmente (ohne Lage).

5. Perlenkette (ohne Lage³⁹), eine Karneol- und eine Bernsteinperle, sonst Glasperlen: 1.-6. kleine grüne Perlen, Dm. 0,1 cm. - 7. kleine braune Perle, Dm. 0,2 cm. - 8. ringf., transl., farblos gelblich, Dm. 1,3 cm. - 9. Karneol, kugelf., rauhe Oberfläche, Dm. 0,7 cm. - 10. Bernstein, flach und unförmig, Dm. 0,6 cm. - 11. reifenf., opak, dunkelbraun, Dm. 1,5 cm. - 12./13. (wie 7.). - 14.-19. (wie 1.).

Grab 214

Cliché: 149, 152, 167, 190, 208, 209, 217, 222.

Befund: Steinkistengrab in 40 cm Tiefe;
südl. neben Grab 227.

Maße: T. ca. 70 cm

Alter: erwachsen.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage, rechter Unterarm seitlich neben dem Körper, linke Unterarmknochen auf dem linken Humerus;
am linken Ellbogen lag schräg ein dünner Langknochen, auf dem linken Hüftbein befand sich ein Schlüsselbein.

Erhaltungszustand/Störung: zumindest im Oberkörperbereich teilgestört wegen verstreuter Lage einzelner Knochen; lückenhafte Grabwände.

³⁸ aus den Skizzen Molineros bleibt es mißverständlich, ob die gleiche Lage wie 1. oder ohne Lagebeobachtung gemeint ist. Im Zweifelsfall daher: ohne Lageangabe.

³⁹ siehe Anmerkung 38.

Beschreibung: Steinplattengrab aus vertikal aufgerichteten Kalksteinplatten unterschiedlicher Formen und Größen: am Fußende eine 6 cm dünne Platte (L. 55 cm), daran rechts anschließend ein vertikaler Steinblock (L. 70 cm), drei ziegelförmige Steine (auf den Schmalseiten aufgerichtet, ohne Maße), ein weiterer Block (L. 70 cm) und ein überragender quaderförmiger Stein (ohne Maße) am Kopfende der rechten Längsseite; die Begrenzung am Kopfende fehlte und von der linken Längsseite erscheinen die Steine nicht mehr eindeutig zuweisbar.

Inventar: (Inv.-Nr. 2001)

1. Flachsbrecher ? (unter der linken Schulter und links neben dem Schädel, parallel zur Körperachse, Spitze zum Kopfende), Eisen, fragmentiert (drei große Teile); erh. L. 35,8 cm - gr. B. 4,1 cm.
2. kleine Klinge mit Griff (ohne Lage), Eisen, fast vollständig erhalten (nur Spitze fehlt), erh. L. 7,0 cm - gr. B. 1,6 cm - erh. L. (Klinge) 5,1 cm - urspr. L. (Klinge) ca. 5,5 cm.
3. Blechfragment (ohne Lage), Eisen, Dm. 5,8 cm.
4. zwei kleine Blechfragmente (ohne Lage), Eisen.

Grab 215

Cliché: 152, 172, 203, 204.

Befund: Steinkistengrab in 70 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht (Vorbegrabung): Frau (archäolog.).

Alter (Nachbestattung): erwachsen.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett (Nachbestattung): robustes Skelett, gestreckte Rückenlage; rechter Arm bildete einen rechten Winkel, der linke einen stumpfen Winkel, so daß die linke Hand auf dem Brustbein lag; sehr gutes und komplettes Gebiß.

Erhaltungszustand/Störung: sehr gut erhaltene Skelettreste; wegen der angegebenen Lage der Beigaben handelte es sich beim vorgefundenen Skelett um eine Nachbestattung.

Beschreibung: Steinplattengrab aus unterschiedlich geformten Kalksteinen: am Kopfende eine große stelenförmig aufgerichtete Steinplatte (L. 50 cm - H. 40 cm - D. 10 cm), an der linken Längsseite zwei weitere Platten (70 x 12 cm bzw. 70 x 6 cm), an der rechten Längsseite mindestens drei kleinere Steinplatten, über die eine weitere Reihe aus kleinen Steinblöcken gelegt wurde; es liegen keine Angaben zum Fußende vor und ob die beschriebenen Längsseiten bis an die östliche Querseite heranreichten, da diese im Grabungsschnitt verblieb.

Über dem Grab lagen vier große und zahlreiche kleine Fragmente von der Abdeckung, die wohl aus drei quergelegten Steinplatten bestand.

Die Funde gehörten zu einer zerstörten Vorbegrabung einer Frau; beigabenlose Nachbestattung.

Inventar: (Inv.-Nr. 2002-2003)

1. Schilddornschnalle (10-30 cm unter dem Skelett), Bronze, massiv, oval, Schilddorn getrennt (3,7 x 1,7 cm); L. 3,2 cm - B. 2,5 cm - H. 1,0 cm - gr.D. 6 mm.
2. Schilddornschnalle (wie 1.), Bronze mit Silberlegierung, massiv, oval; L. 3,2 cm - B. 2,3 cm - H. 1,0 cm - gr.D. 4 mm; Schilddorn vom Bügel getrennt und an der Schildplatte durchbohrt (Dm. 4 mm), Bronze ohne Silberbad, kreisbogenverziert (3,5 x 1,4 cm).
3. zwei Gürtelhaften (wie 1. und 2.), Bronze, in Form von Maskenköpfen; L₁. 1,5 - B₁. 1,1 - L₂. 1,4 - B₂. 1,0 cm.

Grab 216

Cliché: 172, 204, 240.

Befund: Bestattung in 115 cm Tiefe;

nördl. neben Grab 215, teilweise darunterliegend (216 somit älter als 215).

Maße: ohne Angaben.

Alter: -

Orientierung: W-O

Skelett: mittelmäßige Robustheit; gestreckte Rückenlage; linker Unterarm führte die Hand zum Becken; rechter Arm befand sich unter der Grabwand von 215.

Erhaltungszustand/Störung: Störung durch den Bau des Steinplattengrabes 215; vom Skelett waren nur die Langknochen gut erhalten (jedoch unverschoben); der Schädel ist auf den Grabungsphotos nicht zu sehen, allerdings von Molinero beschrieben („ganz leicht nach rechts geneigt“).

Neben dem linken Schienbein lagen Langknochenreste eines weiteren Skeletts.

Beschreibung: einfache Grabgrube unmittelbar an der nördlichen Längswand vom Steinplattengrab 215; dabei befand sich die rechte Schulter, der rechte Arm sowie das rechte Hüftbein unter dem nordwestl. Begrenzungsstein von Grab 215.

Im Gegensatz zum jüngeren Grab 215 (WNW-OSO) zeigte das Skelett aus Grab 216 eine W-O-Orientierung, wodurch nicht die gesamte rechte Körperseite unter die Grabwand geriet, sondern lediglich der Bereich des rechten Armes.

Inventar: ohne Funde.

Grab 217

Befund: Bestattung in 95 cm Tiefe;
südl. neben Grab 215.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: keine Aussagen über Körperhaltung möglich.

Erhaltungszustand/Störung: spärliche Skelettreste vom Schädel und den rechten Beinknochen; die linke Skeletthälfte muß sich aufgrund der Lage der erhaltenen Reste unmittelbar oder sogar teilweise unter der südlichen Grabwand von 215 befunden haben.

Beschreibung: einfache Grabgrube neben Grab 215, die wohl teilweise auch unter der südlichen Grabwand von 215 lag; wegen der schlechten Beobachtungslage kann jedoch keine genaue Beschreibung des Befundes und seiner Beziehung zur Nachbarbestattung erfolgen.

Inventar: ohne Funde.

Grab 218

Cliché: 234, 259, 267.

Befund: Steinplattengrab in ca. 50 cm Tiefe;
nördl. neben Grab 220.

Maße: L. (außen) 1,70 m - B. (Deckplatten) 0,80 m - H. 1,30 - T. (innen) 0,80 m.

Geschlecht: Frau (archäolog.).

Orientierung: NW-SO

Skelett: wenige Knochenreste am Kopfbende.

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubt, am Kopfbende eingeschlagene Grabplatte;
spärliche Skelettreste.

Beschreibung: Musterhaftes Steinplattengrab mit Grabboden aus drei rechteckigen Schieferplatten; Grabwände aus z.T. sorgfältig bearbeiteten schmalen Steinblöcken verschiedener Form und Größe, die unterschiedlich angeordnet wurden (abschnittsweise mehrreihig), doch bildeten sie gerade und 80 cm hohe Grabwände. Als Abdeckung verwendete man urspr. vier starke Steinplatten, von denen die nordwestlichste (am Kopfbende) als Folge der antiken Grabplünderung fehlte; auch die Querwand am Kopfbende fand man bei der Ausgrabung nicht mehr vor.

Das Grab diente (wohl nach erfolgtem Grabraub) als Kaninchenbau.

Inventar: (Inv.-Nr. 2004-2007)

1. „*Reste eines Fingerrings*“ * (ohne Lage).

2. „*Reste von Cloisonné*“ * (ohne Lage).

3. „*Reste von Ohrringen*“ * (ohne Lage).

4. Knochenreste von drei Kaninchen (drei Schädel), ein erwachsenes Tier und zwei Jungtiere.

Grab 219

Cliché: 257, 258, (241).

Befund: Sarkophag in 90 cm Tiefe (Basis in 140 cm Tiefe);

östl. Hälfte verblieb im Grabungsschnitt;

z.T. unter und somit älter als Grab 200.

Maße: Außenmaße: L. ca. 1,90 m - gr. B (Schulter) 0,67 m - kl. B. (Fuß) 0,46 m - H. 40 cm. -

Innenmaße: L. 1,74 m - B. (Schulter) 0,42 m - B. (Fuß) 0,26 m - T. 30 cm. - Wandstärke: D. mind. 8 cm.

Geschlecht: Frau (archäolog.).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: Knochenmaterial in völlig durchwühltem Zustand, Schädel auf dem Becken.

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubt und völlig durchwühlt, indem am Kopfende des Deckels eine Öffnung eingeschlagen wurde, die verhältnismäßig kleiner war als bei anderen Sarkophagen des Gräberfeldes; hier wurde wohl der Deckel von den Grabräubern nicht entfernt, was in anderen Fällen nicht eindeutig festzustellen war.

Bruchstelle an den Sarkophagwänden im Schulterbereich.

Beschreibung: Sarkophag aus Kalkstein, der mit einer flachen Kalksteinplatte (B. 70 cm - D. 12 cm) abgedeckt wurde. Diese Abdeckung zeigte eine Öffnung über der südwestlichen Ecke des Sarkophages (Kopfende rechts); hier wurde von den Grabräubern im Gegensatz zu den meisten anderen geplünderten Sarkophagen nicht das gesamte Deckelende entfernt.

Der Sarkophag hatte einen rechteckigen oder trapezförmigen Grundriß, wobei die Querseite leicht nach außen konisch verlief; der Grundriß des Deckels konnte wegen der antiken Beschädigung nicht mehr eindeutig bestimmte werden (im Querschnitt rechteckig); der Grundriß des Sarkophaginneren war am Kopfende oval (Fußende gerade mit zwei Ecken⁴⁰); 40 cm über dem Deckel befand sich in horizontaler Lage ein schmaler Sarkophagdeckel aus Kalkstein (hexagonaler Querschnitt) parallel zum Sarkophag. Dieser Stein wies lediglich eine Länge von 50 cm auf und lag über dem Beinbereich des Sarkophages.

Dieses Grab wurde nur vom Kopfende bis etwa zur Sarkophagmitte ausgegraben, so daß die östliche Hälfte im Grabungsschnitt verblieb.

Inventar: (Inv.-Nr. 2008-2009)

1. kleine Bügelfibel (rechter Armbereich, Schauseite nach unten), Bronze mit Silberbad, unverziert, vom Befestigungsapparat ist nur die Nadelrast und ein kleines Fragment der Eisennadel erhalten; L. 8,7 cm - gr. B. 2,9 cm.

2. Messer (rechts am Kopfende), Eisen, komplett erhalten, L. 13,4 cm - L. (Klinge) 9,5 cm - gr. B. 1,5 cm.

Grab 220

Cliché: 234

Befund: Steinkistengrab in 70 cm Tiefe;

südl. neben Grab 218.

Maße: ohne Angaben, jedoch ähnlich wie Grab 218 (Photo, Plan):

L. ca. 1,70 m.

Orientierung: NW-SO

Skelett: beide Hände über dem Becken (über dem Becken fand man die Finger- und Mittelhandknochen beider Hände).

⁴⁰ Fußende wurde zwar nicht ausgegraben, doch die Innenform ist in einer beiliegenden Skizze von Molinero gezeichnet worden.

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubt; von den Lenden aufwärts stark durchwühlt und unvollständig; dagegen Becken- und Beinbereich ungestört.

Beschreibung: Steinplattengrab mit Grabwänden aus mächtigen Kalksteinplatten, das vergleichbar mit dem benachbarten Steinplattengrab 218 war; allerdings gibt es keine Angaben darüber, ob der Grabboden ebenfalls mit Steinplatten ausgelegt wurde (Grabungsphoto zeigt das Grab mit Deckplatte). Als Grabdeckel verwendete man eine ca. 1 m lange Steinplatte, deren Form nicht sorgfältig bearbeitet wurde; über dem Kopfbereich entfernten die Grabräuber eine weitere Platte, die wesentlich kürzer gewesen sein mußte; auch die Wand am Kopfende des Grabes fehlte als Folge der antiken Störung.

Es liegen keine Maßangaben vor, doch müssen sie denen von Grab 218 entsprechen; der einzige Unterschied bestand wohl in der Breite (die jedoch auch bei 218 nicht angegeben ist), da das Grab 220 schmaler erscheint.

Inventar: ohne Funde.

Grab 221

Cliché: 153, 236, 237.

Befund: Grab mit mind. zwei Bestattungen in 60 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 231 und 213,

es können jedoch keine stratigraphische bzw. chronologische Verhältnisse zwischen diesen drei Gräbern abgelesen werden.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: WNW-OSO

1. Skelett (Primärbestattung): kaum Aussagen möglich; Schädel lag an der Schulter der Nachbestattung; Rumpf zusammengestaucht mit Knochenresten der Arme; vom Beinbereich keine Langknochen mehr vorgefunden.
2. Skelett (Sekundärbestattung): gestreckte Rückenlage rechts neben und teilweise über der Vorbestattung; Schädel deutlich nach rechts geneigt, rechter Arm im stumpfen Winkel gebeugt und die Hand zum linken Hüftbein führend, linker Arm neben dem Körper ausgestreckt und über dem Oberkörperbereich der Vorbestattung liegend; auf dem rechten Knie und dem distalen Ende des Femurs der Schädel eines weiteren Individuums.

Erhaltungszustand/Störung: Nachbestattung über der Vorbestattung; dabei eine völlig zerstörte Bestattung von mindestens einem weiteren Individuum (Schädel auf dem rechten Knie der Nachbestattung).

Beschreibung: Bestattungen im Zwischenraum zwischen den Gräbern 231 und 213; darin lagen die Überreste von mindestens drei Individuen; dabei lag das nachbestattete Skelett z.T. über dem der dadurch gestörten Primärbestattung; der Schädel auf dem Knie der Sekundärbestattung gehörte zu einer weiteren Vorbestattung, deren Bezug zur hier bezeichneten „Primärbestattung“ nicht mehr hergestellt werden kann.

Als nördliche Begrenzung diente die Grabwand von 213 und am Fußende stellte man eine unregelmäßige Steinplatte vertikal auf; an der rechten Schulter der Nachbestattung lag ein in zwei Teile gebrochener Steinblock, der zum Steinkranz an der rechten Längsseite gehörte; von diesem Steinkranz fand man noch drei Steine neben dem rechten Bein der Nachbestattung. Am Kopfende entdeckte man keine Reste der Abgrenzung.

Inventar: ohne Funde.

Grab 222 A/B

Cliché: 149, 176, 213, 214, 222, 245, 246.

Befund: Sarkophag in 50 cm Tiefe (Basis in 130 cm Tiefe);
südl. neben dem Sarkophag 226 und westl. von Grab 227.

Maße: Außenmaße: L. 2,17 m - B. (Schulter) 0,77 m - B. (Fuß) 0,48 m - H. 36 cm. - Innenmaße: L. 1,92 m - B. 0,23-0,50 m. - Wandstärke: D. 9-18 cm. - Deckplatte: L. 2,10 m - B. 0,50-0,70 m.

Geschlechter/Alter: Frau (Vorbest. 222A) und Mann, erwachsen (Nachbest. 222B).

Orientierung: W-O

1. Skelett (A, Vorbestattung): seitliche Körperlage, Schädel lag mit der linken Schläfe auf der rechten Brust des Mannes, obere Zahnreihe in schlechtem Zustand und mehrere Backenzähne der unteren Zahnreihe kariös; Beinknochen befanden sich in seitlicher Lage (nicht angewinkelt) über den Beinknochen des Mannes; ein Arm lag abgetrennt von der Schulter (jedoch urspr. noch im Sehnenverband von Humerus, Elle und Speiche) ausgestreckt vom linken Hüftbein des Mannes bis zu seiner linken Schulter, worauf die Hand der Frau ruhte, dabei befand sich der weibliche Ellbogen über dem des Mannes; die Knochen des anderen Armes bildeten ein Knochenpaket zwischen den rechten Oberschenkelknochen beider Individuen und der Grabwand.

2. Skelett (B, Nachbestattung): gestreckte Rückenlage, Schädel an der Grabwand angelehnt und nach rechts geneigt (Blick zum anderen Schädel); linker Arm bildete einen stumpfen Winkel (fast 90°) und führte die Hand zum Brustbereich der Frau; rechter Arm gerade ausgestreckt seitlich neben dem Körper.

Auf dem Photo 246 ist zwischen den Schienbeinen ein Haufen aus kleinen Knochen oder Knochenfragmenten zu erkennen, der von Molinero nicht erwähnt wurde.

Erhaltungszustand/Störung: ungestört, mit sehr gut erhaltenen Skeletten.

Beschreibung: Sarkophag aus Kalkstein mit ovalem Innen- und Außengrundriß (am Fußende innen mit gerader Wand); rechte Sarkophagwand wesentlich stärker als die linke, wobei insgesamt eine unterschiedliche Bearbeitung zu erkennen war. Mächtiger Deckel aus Kalkstein mit anthropoidem Grundriß und erhobener Mittelachse; Kanten sehr unsorgfältig bearbeitet. Der Innenraum besaß mit Ausnahme der östlichen Querwand weder Ecken noch Kanten, sondern abgerundete Übergänge vom Boden zu den Wänden; das Innere war vor der Ausgrabung vollständig mit Erde ausgefüllt, da der Deckel leicht versetzt auf dem Sarkophag gelegen hatte.

Inventar: (Inv.-Nr. 2010-2018)

222 A:

1A. kleine Bügelfibel (Brustbereich, parallel zur Körperachse, Schauseite nach unten), Bronze mit Silberbad, Befestigungsapparat aus Eisen erhalten; L. 8,0 cm - B. 2,8 cm.

2A. kleine Bügelfibel (Brustbereich, Schauseite nach unten), Bronze mit Silberbad, gleichartig aber nicht gußgleich mit 1. (an der Fußplatte zu erkennen), Befestigungsapparat aus Eisen erhalten, Nadelrast entgegengesetzt als bei 1.; L. 8,4 cm - B. 2,7 cm.

3A. Ohrringpaar (rechts am Schädel bzw. zwischen den beiden Schädeln), Bronzedraht, mit je einem hohlen Polyederkopf aus zwei gleichen versilberten Bronzeteilen; Dm. 3,5 cm.

4A. Fingerring (an der linken Schulter der Nachbestattung; am Finger [der rechten Hand] der Vorbestattung), Messing, gegossen, mit Siegelsteinimitation aus Bronze mit einer Stern-Verzierung (5 x 3 mm; H. 3 mm), Verzierung am Ring: je ein X beidseitig des Siegels; Dm. 2,0 - Dm. (innen) 1,8 cm.

5A. drei Beschlagplatten (eine am linken Handgelenk des Mannes, zwei zwischen den Oberschenkeln), Bronze, profiliert, getriebene S-Verzierungen, gleiche Stücke, jedoch nur eines komplett erhalten; L. 4,1 cm - gr. B. 3,5 cm.

6A. Schnalle (oberhalb des ventralen⁴¹ Endes des rechten Femurs), Eisen, ovaler Bügel, Dorn mit verbreitertem Ende (L. 4,2 cm); L. 5,0 cm - B. 3,8 cm.

7A. Perlen (nebeneinander aufgereiht zwischen den beiden ventralen Oberschenkelköpfen), 13 Glasperlen und zwei Bernsteinperlen, jedoch unvollständig geborgen, da außerdem noch mehrere Fragmente weiterer Glasperlen vorliegen: 1. schneckenf., transl., farblos-gelblich, Dm. 1,6 cm. - 2. doppelkonisch, opak, schwarz mit farbigen Flecken (hellblau, rot, weiß und verwittert), weites

⁴¹ bzw. bauchwärtigen.

Fadenloch (Dm. 65 mm), Dm. 1,15 cm. - 3. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,25 cm. - 4. würfelförmig, opak, schwarz, Seitenlänge 0,8-0,9 cm. - 5. ringf., transl., farblos-türkis, mit umlaufendem weißen Belag, Dm. 1,3 cm. - 6. ringf., transl., farblos-grün, mit hellblauem Belag, Dm. 1,35 cm. - 7. kugelf., opak, Farbe wohl verwittert, mit weißem Zickzack, Dm. 1,4 cm. - 8. quaderf., opak, schwarz, Seitenlänge 0,7-1,0 cm. - 9. Melonenperle, völlig verwittert mit stark angegriffener Oberfläche, Dm. 1,1 cm. - 10. Bernstein, gedrückt, quaderf., L. 0,9 cm - 11. Bernstein, gedrückt, L. 0,6 cm. - 12. stäbchenf., verwittert, L. 1,2 cm. - 13./14. kleine braune Perle, Dm. 0,2 cm. - 15. kleine grüne Perle, Dm. 0,2 cm.

222 B:

1B. massive Schilddornschnalle (links neben den Lendenwirbeln), Bronze, ovaler Bügel, Schilddorn (3,7 x 1,6 cm); L. 3,3 cm - B. 2,5 cm - H. 0,8 cm - D. 4 mm.

2B. Gürtelhafte (über dem Becken), Bronze, rosettenförmig mit hohem kegelförmigen Mittelschild; Dm. 1,5 cm - H. 1,8 cm - H. (Mittelschild) 6 mm.

Unbestimmt:

1'. kleine Schnalle (Füllerde), Eisen, ovaler Bügel, einfacher Dorn mit angedeutetem Hals und abgebrochenem Ende; L. 2,8 cm - B. 2,0 cm.

2'. Taschenbügel oder Feuerstahl (ohne Lage), Eisen, fast komplett erhalten (nur eine der Endspitzen fehlt), erh. L. 9,3 cm - gr. B. 1,8 cm.

3'. Fragmente eines Taschenbügels (ohne Lage), Eisen.

4'. Ohrring* (unter dem Schädel; am linken Ohr), weder im Inventar vorhanden noch erwähnt; auf dem Photo 245 deutlich zu erkennen⁴².

5'. Reste von Cloisonné (ohne Lage).

6'. Nagel (ohne Lage), Eisen, erh. L. 6,3 cm.

7'. Fragment eines Nagels (ohne Lage), Eisen.

8'. würfelförmiges Holzkohlestück (ohne Lage).

9'. Glasscherbe (ohne Lage), transluz. und farblos, L. 2,9 cm - ungleiche Stärke (D. 1-3 mm).

Grab 223 A/B

Cliché: 169, 227, 228.

Befund: Bestattung in 80 cm Tiefe; darüber evtl. eine Nachbestattung; nördl. von Grab 182.

Maße: L. ca. 1,60 m.

Geschlecht: weiblich (archäolog.).

Orientierung: NW-SO

Skelett: nur spärliche Reste der Bein- und Wirbelknochen der Zentralbestattung (Funde Gruppe A); darüber lagen keine Skelettreste eines weiteren Individuums vor.

Erhaltungszustand/Störung: übereinanderliegende Fundgruppen, die auf eine Vor- (A) und Nachbestattung (B) hindeuten. Allerdings können die Funde der Gruppe B auch die Einfüllung aus gestörten Bestattungen darstellen.

Beschreibung: einfache Grabgrube; ein Stein über dem linken Hüftbein evtl. als Rest einer urspr. Grabbegrenzung.

Inventar: (Inv.-Nr. 2018-2024)

223 A:

1A. Gürtelschnalle (über den Lendenwirbeln, Dorn nach rechts), Eisen, mit trapezförmiger Beschlagplatte aus Eisen (L. 9,1 cm - gr. B. 6,0 cm), Reste von Bronzenieten; Schnalle oval (L. 5,2 cm - B. 3,3 cm); Kolbendorn (L. 4,7 cm - B. 1,0 cm):

2A. kleine Bügelfibel (westlich neben der Beschlagplatte von 1., mit der Schauseite nach oben und dem Kopf in Richtung Schnalle), Bronze, Spirale (Eisen) erhalten; erh. L. 6,5 cm - B. 3,2 cm.

⁴² dabei sind gleichzeitig auch die anderen beiden Ohrringe zu erkennen, so daß offensichtlich drei Ohrringe im Grab vorhanden gewesen waren.

3A. Armbrustfibel (rechts unmittelbar neben den Wirbelknochen, parallel zu 2., Spirale zeigte auf die Schnalle 1.), Bronze mit Silberbad, bronzene Nadelrast, Eisennadel getrennt erhalten (erh. L. 3,1 cm), nur spärliche Reste der eisernen Spirale vorhanden; erh. L. 7,3 cm - B. 1,0 cm.

4A. Perlenkette (neben und unter dem Fibelkopf von 2A., Melonenperle auf dem Grabungsphoto gut erkennbar), darunter ein Bronzering (Nr. 4), sonst Glasperlen: 1. Melonenperle, opak, schwarz mit hellbraunen Schlieren, Dm. 1,7 cm. - 2. schneckenf., transl., fast opak, dunkelgrün, Dm. 1,6 cm. - 3. ringf., opak, weißer Zickzack, Dm. 1,3 cm. - 4. Bronzeperle, ringf., Dm. 1,15 cm. - 5. ringf., opak, schwarz mit hellem Zickzack (Farbe verwittert), Dm. 1,3 cm.

223 B:

1'. Gürtelschnalle mit fester Beschlagplatte (über der Bestattung 223 A), Bronze versilbert, Bügel abgebrochen, Platte mit eingezogenen Längsseiten, alle drei Stegösen an der Unterseite erhalten; erh. L. 6,5 cm - B. 3,2 cm.

2'. Perlen [2] (wie 1'): a. schneckenf., transl., farblos, Dm. 1,4 cm. - b. ringf., transl., gelblich, Dm. 1,2 cm.

3'. zwei Glasfragmente (wie 1'), beide farblos, eine Scherbe und ein Glasklumpen.

Grab 224

Cliché: 149, 213, 222.

Befund: Steinkistengrab in 50 cm Tiefe;

westl. an Grab 203 fortsetzend, nördl. neben Grab 225.

Maße: T. 20-40 cm.

Geschlecht: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: keine Angaben.

Erhaltungszustand/Störung: sehr schlecht erhaltenes Knochenmaterial; Kopfende im Grabungsschnitt verblieben.

Beschreibung: Steinplattengrab aus vielen Steinen unterschiedlicher Größe (20-40 cm); Fußende war zugleich Kopfende von Grab 203; über dem Beinbereich durch eine flache Steinplatte abgedeckt (1,10 x 0,90 m), weitere Steinplatten über dem Becken nur bruchstückhaft vorgefunden; Bemerkenswert am Grabbau ist die ordentliche Anordnung der kleinen flachen Steine in horizontalen Reihen im Trockenmauerwerk.

Inventar: (Inv.-Nr. 2025)

1. Glasperlen [2] (ohne Lage), a. melonenf., opak, weinrot, Dm. 1,3 cm - b. melonenf., rot-braun mit schwarzen Strähnen, Dm. 1,2 cm.

Grab 225

Cliché: 149, 165, 213, 222, 225.

Befund: Bestattung in 110 m Tiefe;

im Zwischenraum zwischen den Gräbern 226 und 224 (zur relativchronologischen Beziehung: siehe Bemerkung weiter unten);

jünger als Grab 232 (Überschneidung im Fußbereich).

Maße: ohne Angaben.

Alter/Geschlecht: erwachsen / -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel leicht nach rechts geneigt; beide Arme seitlich neben dem Körper ausgestreckt.

Erhaltungszustand/Störung: gut erhalten und wohl ungestört; Kopfende „mit scheinbar erhaltener Steinplatte“ verblieb jedoch im Grabungsschnitt.

Beschreibung: einfache Grabgrube, die sich im geschützten Zwischenraum der Gräber 226 und 224 befand; dabei lag das Skelett deutlich tiefer als beide benachbarte Gräbern; über dem mittleren

Bereich des Grabes lag eine große rechteckige Kalksteinplatte, die sich auf dem Deckel von Grab 226 und der Grabwand von 224 stützte.

Bemerkung zur relativen Chronologie: Molinero ging davon aus, daß das Grab 225 jünger gewesen sei als die Sarkophagbestattung 226. Er begründete dies über die Zerstörungen am Grab 232 und einem kaum erfaßten Steinplattengrab neben Grab 224 (aufgrund einer angrenzenden Steinplatte am Fußende), das durch die Bestattung 225 ersetzt worden sein soll.

Die Grabungsphotos zeigen allerdings, daß der rechte Unterarm des Skeletts aus Grab 225 angeschnitten war und somit vom Sarkophag 226 erfaßt worden sein könnte. Es gibt jedoch im Tagebuch keine Erwähnung über einen solch wichtigen Sachverhalt. Demnach könnten die Unterarmknochen durchaus erst während der Ausgrabung beschädigt worden sein, wofür auch die hellen Bruchstellen sprechen, wie sie in den Photos zu sehen sind.

Falls die gefundene Deckplatte auch urspr. zu Grab 225 gehört haben sollte und nicht nachträglich von Grabräubern dorthin bewegt wurde, dann wäre dieses Grab tatsächlich jünger als seine beiden Nachbargräber; Im Verhältnis zu Grab 232 befand sich das Skelett aus Grab 225 deutlich tiefer unter dem Grabbodenniveau von 224 und 232.

Chronologische Reihenfolge (unter Vorbehalt!): Gräber 232/224 - Sarkophag 226 - Grab 225.

Inventar: ohne Beigaben.

Grab 226

Clichés: 149, 165, 213, 214, 222.

Befund: Sarkophag in 70 cm Tiefe;
nördl. von Sarkophag 222.

Maße: Außenmaße: L. ca. 2,10 m - gr. B. 0,72 m - kl. B. 0,45 m - H. 0,38-0,40 m - H. (mit Deckel) 55 cm. - Innenmaße: L. 1,80 m - gr. B. 0,66 m - kl. B. 0,25 m - T. 28 cm - Wandstärke: D. (Wände) 10-16 cm.

Geschlecht: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: verschobene Knochenreste eines Individuums.

Erhaltungszustand/Störung: alt gestört.

Beschreibung: Sarkophag aus Kalkstein, sorgfältig bearbeitet; Außengrundriß gestreckt oval (am Fußende deutlich schmaler), innen jedoch anthropoidförmig; der trapezförmige Deckel, ebenfalls aus gut bearbeitetem Kalkstein, zeigte eine leicht konvexe Oberfläche.

Der Deckel befand sich offensichtlich am Kopfende in Originallage, doch am Fußende war eine alte Verschiebung zu erkennen. Während der Ausgrabung lag der Deckel in drei etwa gleichgroßen Fragmenten vor.

Inventar: ohne Funde.

Grab 227

Clichés: (208 rechts, 214)

Befund: Steinkistengrab in 70 cm Tiefe;
nördl. neben Grab 214.

Maße: L. (außen) 2,10 m - T. 0,50 m.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: keine Skelettreste vorgefunden.

Erhaltungszustand/Störung: ohne Grabinhalt.

Beschreibung: Steinplattengrab aus senkrechten Kalksteinplatten, die noch an sämtlichen Seiten vorhanden waren (die einzelnen Angaben in der Grabungsdokumentation fehlen jedoch); am Kopfende ein „Steinkissen“ (60 x 30 cm); vom Deckel fand man zahlreiche flache Steinfragmente, die z.T. in das Grab eingestürzt waren - der Beschreibung Molineros zufolge wurde die Grababdeckung antik abgeschlagen, wobei man die zerschlagenen Fragmente nach

vollendeter Plünderung ins Grab zurückwarf; auf dem Photo ist zu erkennen, daß der Einbruch am Kopfende unternommen wurde.

Inventar: ohne Funde.

Grab 228

Cliché: 233

Befund: Bestattung in 110 cm Tiefe;
zwischen dem Sarkophag 190 und dem Grab 196.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: Mann (archäolog.)

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: nur spärliche Reste einiger Langknochen.

Erhaltungszustand/Störung: sehr stark vergangene Knochenreste.

Beschreibung: Bestattung, die im Hohlraum angelegt wurde, der zwischen dem Sarkophag 190 und dem Steinplattengrab 196 entstand; dabei wurde der Leichnam auf das Basisniveau des Sarkophags niedergelegt; an der rechten Körperseite befanden sich zwei kleine Steine, die evtl. noch zu diesem Grab gehört haben könnten.

Inventar: (Inv.-Nr. 2026-2027)

1. massive Schilddornschnalle (außen am ventralen Gelenkkopf des linken Oberschenkelknochens, Schauseite deutlich nach unten geneigt fast auf dem Schilddorn liegend), Bronze mit Silberbad, oval, fast kreisförmig; Dm. 3,7 cm - H. 1,2 cm - D. 7 mm; Schilddorn ebenso aus Bronze mit Silberbad (L. 4,3 cm - gr. B. 2,2 cm - D. 8 mm).
2. schildförmige Gürtelhafte (zwischen 1. und dem Gelenkkopf des linken Femurs), Bronze mit Silberbad, Zwillingstyp; L. 2,8 cm - H. (Ansatz) 1,2 cm - H. (ges.) 1,7 cm.

Grab 229

Cliché: 161, 170, 171, 238.

Befund: Bestattung in 70 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 230 und 187;
z.T. unter Grab 230.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: wenige Reste der Langknochen.

Erhaltungszustand/Störung: gestört durch Überlagerungen.

Beschreibung: von der Bestattung konnte durch die Ausgrabung lediglich ein kleiner Ausschnitt erfaßt werden, der urspr. etwa die Grabmitte darstellen könnte; der Rest wurde durch den Anbau jüngerer Gräber zerstört. Die Funde lagen zusammengehäuft zwischen zwei kleineren Steinen und einem Langknochenfragment und könnten der Zusammensetzung nach einen Taschen- bzw. Beutelinhalt gewesen sein.

Inventar: (Inv.-Nr. 2028-2033)

1. Pfeilspitze (Lage siehe unter „Beschreibung“), Bronze, L. 4,1 cm - gr. B. 1,2 cm; mit Resten von zerdrückten Tüllen
2. Schnallendorn (wie 1.), Bronze, Form schildähnlich, „Schild“ durchbohrt (Dm. 3 mm); L. 4,4 cm - B. 1,7 cm
3. Taschenbügel ? (wie 1.), Bronze, verformt, aber sonst vollständig erhalten; L. (ges) 5 cm - L. (Mittelteil) 2,7 cm - B. 1,0 cm
4. Feuerstahl ? (wie 1.), Eisen, eines der Enden abgebrochen; erh. L. 8,3 cm - gr. B. 2,1 cm; am Feuerstahl durch Korrosion festgehaftet: ein Eisennagelfragment (erh. L. 4,6 cm)
5. Nagel-Fragment (wie 1.), Eisen, erh. L. 2,5 cm

6. Bronzeblechfragmente (wie 1.), eines davon in der Mitte ausgeschnitten (Form eines rechteckigen Schnallenbügels, L. 1,9 cm)
7. Silex (wie 1.), L. 2,4 cm

Grab 230

Cliché: 161, 170, 171.

Befund: Bestattung in 70 cm Tiefe;
schneidet z.T. das Grab 229.

Maße: L. (Skelett) 1,45 m.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: mittelmäßige Robustheit, gestreckte Rückenlage, Schädel an den Steinblock am Kopfende gelehnt, dabei scharf nach links geneigt; Unterarme fehlten, sowie der linke Unterschenkel; das rechte Schienbein zum linken Fußbereich hin verschoben; der linke Oberschenkelknochen um die Längsachse verdreht; ein Mittelhand- oder Fingerknochen lag neben den Lendenwirbeln.

Molinerio: „beide Unterarme seitlich neben dem Körper“, allerdings durch Grabungsphotos nicht belegbar.

Erhaltungszustand/Störung: Beinbereich zeigte Spuren einer Störung.

Beschreibung: Grabbau nicht eindeutig beobachtet; am Kopfende befanden sich zwei übereinandergelegte Steinblöcke, die wiederum an eine große vertikale Steinplatte nach außen hin angelehnt waren; sonst lag noch neben dem (fehlenden) linken Schienbein ein unbearbeiteter Steinblock.

Über den Füßen fand man eine Steinplatte, die als einziges verbliebenes Fragment des Deckels erkannt wurde.

Inventar: ohne Funde.

Grab 231

Cliché: 153, 164.

Befund: Bestattung mit Steinkranz in 50 cm Tiefe;
südl. neben 221.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: W-O

Skelett: beide Unterarme seitlich neben dem Körper ausgestreckt; Schädel verschoben und verdreht.

Erhaltungszustand/Störung: gestörte Grabbereiche, außerdem lagen neben dem Schädel Knochenreste einer Vorbestattung; auf dem Photo erscheinen weitere Langknochen neben den Beinknochen des zentralen Skeletts;

Schädel wurde zumindest bei bereits fortgeschrittener Verwesung verdreht.

Beschreibung: Bestattung mit Resten eines Steinkranzes zu Füßen und an der rechten Seite; zur Linken jedoch nur kleinere Steine eines Steinkranzes, die zugleich die Begrenzung von Grab 221 darstellten; Teile der Grababdeckung lagen eingestürzt und fragmentiert vor.

Inventar: (Inv.-Nr. 2034-2037)

1. große Gürtelschnalle mit fester Beschlagplatte (unter dem linken Schienbein, Bügel zeigte zum Fußende des Grabes, ca. 40 cm davon entfernt), Bronze, Schilddorn (L. 4,6 cm - gr. B. 1,9 cm); Beschlagplatte mit ovalem Ende, an den Rändern linienverziert, fünf Niete an der Unterseite, die mit zwei überkreuzten Stegen miteinander verbunden sind zur Verstärkung der Blechplatte; L. 14,7 cm - gr. B. 6,0 cm.

2. Flachsbrecher * ? (genau am linken Bein und parallel dazu, Klingenspitze unter dem linken Knie, Griff zeigte zum Fuß), Eisen, ähnlich geformt wie das Objekt aus Grab 214; ohne Längenangabe (auf dem Photo: $\frac{2}{3}$ Femurlänge).

3. kleiner rechteckiger Schnallenbügel (ca. 4 cm über dem linken Knie), Bronze, Dorn* zungenförmig (Photo: parallel zur Körperlängsachse); 1,6 x 1,4 cm.
4. viele Eisenfragmente (darunter ein flaches Stück rechts neben dem Schädel, sonst ohne Lage), verschiedenartig in Form und Größe.
5. Holzreste (ohne Lage), größere Proben noch erhalten.

Grab 232

Clichés: 149, 152, 163, 214, 222, 230, 231, 232.

Befund: Steinkistengrab in 110 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 227 und 203.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: keine Skelettreste erhalten; zumindest der linke Arm lag ausgestreckt neben dem Körper (Fingerring);

Erhaltungszustand/Störung: Skelett vollständig vergangen.

Position der Gürtelschnalle deutet entweder auf eine Störung oder auf eine Mehrfachbestattung hin.

Beschreibung: Steinplattengrab aus großen unbearbeiteten und ungleichen vertikalen Steinplatten; eine große Deckplatte (1,15 x 0,95 m) und zwei weitere, kleinere Platten.

Im Inneren lagen sowohl am Kopf- als auch am Fußende je ein „Steinkissen“ (40 x 50 cm bzw. 35 x 20 cm).

Aufgrund der ungesicherten Bedundlage ist die Zusammengehörigkeit der Funde zur selben Bestattung problematisch (evtl. Störung oder Mehrfachbestattung).

Inventar: (Inv.-Nr. 2038-42)

1. Gürtelschnalle mit cloisonnierter Beschlagplatte (ca. am linken Lendenbereich, fast an der nördl. Grabwand; Dorn nach rechts, Schnalle auf der Beschlagplatte; Lage der Schauseite nicht belegt; evtl. von einer Vorbestattung), Bronze;

Bügel oval, Oberseite rillenverziert (in 3er- bzw. 4er-Gruppen), Unterseite flach, Ansatzlaschen für die Beschlagplatte aus Eisen; L. 6,8 cm - B. 3,7 cm;

Dornansatz mit Einfassung (1,8 x 1,4 cm; 4-geteilt durch zwei diagonale Stege) für verlorene Einlage (Reste einer weiß-grauen Paste, die auf die Unterlage einer Glaseinlage hinweist⁴³),

Maskenende mit hervorgehobenen Augen; L. 4,2 cm;

Beschlagplatte rechteckig, Bronze mit farbigen Einlagen aus farblosem (? , jetzt weißem) und gelbem Glas; L. 8,0 cm - B. 6,6 cm

2. Scheibenfibel (etwa an der linken Schulter, Schauseite nach unten), Bronze, große runde Zelle mit Bronzeblech (Punzverzierung: Imitation von sechs konzentrischen Steinen um einen kleinen Mittelstein, durch „Stege“ voneinander getrennt) und mit weiß-gelber Füllung, an der Unterseite Reste des Befestigungsapparates aus Eisen (Spirale, Nadelansatz und -spitze); Dm. 4,4 cm.

3. Schnallenbügel (im Bereich des rechten Femur, auf gleicher Höhe wie der Fingerring 4.; Dorn zeigte zum Bereich des rechten Fußes), Bronze, oval, ohne Dorn; L. 3,0 cm - B. 2,0 cm.

4. Fingerring (im Bereich des linken Femurs, also an der linken Hand; östl. und in geringem Abstand vom Napf 7.), Bronze mit Silberbad, auf der Siegelfläche ein eingeritztes Kreuz-Symbol; Dm. 1,6 cm.

5. Eisenfragmente (ohne Lage), darunter evtl. auch Reste einer kleinen Klinge.

6. Holzreste (ohne Lage), in geringen Mengen.

7. Napf (im Bereich des linken Hüftbeckens, zwischen 1. und 4. aufgestellt), rauher Ton mit Kieselkörnern, handgeformt und auf der Scheibe nachgedreht, hellbraun-schwarz, es fehlte ein Randstück, ansonsten intakt vorgefunden; Dm. 10,4 cm - H. 4,8 cm.

⁴³ wie sie etwa bei cloisonnierten Beschlagplatten zu finden ist.

Grab 233

Cliché: 153 (Vordergrund), 229.

Befund: Bestattung in 60 cm Tiefe;

westl. von Grab 213,

genau in der westl. Ecke des Grabungsabschnittes der Kampagne von 1953.

Maße: ohne Angaben.

Alter/Geschlecht: erwachsen / -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage, ohne Schädel vorgefunden; rechter Unterarm längs neben dem Körper, linker Unterarm um 45° gebeugt, so daß die linke Hand im Bereich des Brustbeins lag.

Erhaltungszustand/Störung: Knochenmateriale gut erhalten, jedoch linker Oberkörperbereich durchwühlt⁴⁴: linkes Hüftbein verschoben, linker Humerus fragmentiert, Rippenknochen zerstreut.

Beschreibung: einfache Grabgrube im Randbereich des Grabungsabschnittes mit sehr geringer Gräberdichte.

Inventar: (Inv.-Nr. 2043-2044)

1. Fingerring (an der linken Hand), Bronze versilbert, Verzierung mäanderähnlich, Siegel verloren; Dm. 2,0 cm.

2. kleine Glaseinlage (ohne Lage), farblos-gelblich, fünfeckig, Oberseite stark zerkratzt, Unterseite glatt; L. 0,8 cm.

3. Spielstein (über der linken Hand), Schaf-/Ziegenknochen (Astragal bzw. Sprungbein).

Grab 234

Cliché: (147, 183, 187, 190).

Befund: Bestattung in ca. 1 m Tiefe.

zwischen den Gräbern 184 und 197, aber tiefergelegen als letzteres.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: nur Reste der Beinknochen erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: Rumpfbereich völlig zerstört.

Beschreibung: spärliche Reste des Grabbaus: außen neben dem rechten Oberschenkelknochen „ein Stein“, sonst weitere kleinere Steine ohne erkennbare Ordnung im Bereich des Fußendes.

Inventar: (Inv.-Nr. 2045-2046)

1. L-förmiges Eckbeschlag einer Tasche (ca. 15 cm neben dem linken Bein; in gleicher Tiefe wie das Skelett), Bronze, mit würfelförmigen Erhebungen an der Schauseite [7], drei Niete an der Unterseite, L. (der beiden Seiten) je 2,1 cm.

2. schildförmige Gürtelhafte (neben dem linken Knöchel), Bronze versilbert, Zwillingstyp, L. 2,6 cm - H. (ges.) 1,7 cm.

Grab 235

Cliché: 260

Befund: Bestattung (Steinkiste?) in ca. 80-100 cm Tiefe;

ca. 40 cm unter Grab 182.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: Frau (archäolog.).

Orientierung: (WNW-OSO)

Skelett: spärliche Knochenreste; bis auf den linken Femur nicht deutlich zu erkennen;

⁴⁴ dem Anschein nach (Cliché 233) ist hier eher an eine Tierstörung als an die Einwirkung durch Grabräuber zu denken.

eine der beiden Hände lag auf dem linken Becken (Fingerring).

Erhaltungszustand/Störung: fast völlig vergangenes Skelett.

Beschreibung: Bestattung mit Resten einer urspr. Steinkiste: an der rechten Seite zwei kleine vertikale Steinplatten (L. ges. 35 cm) und links eine weitere (jeweils im Beckenbereich); am Kopfende ein „Steinkissen“ ohne weitere Angaben.

Zwischen den beiden Bügelfibeln befand sich ein kleinerer Stein.

Inventar: (Inv.-Nr. 2047-2054)

1. Gürtelschnalle mit cloisonierter Beschlagplatte (Grabmitte, Schnalle nach rechts, Schauseite nach oben), Bronze mit Goldlegierung, Ansatzplatte zwischen Bügel und Platte aus Bronze; Bügel oval, Oberfläche mit ganzflächigen Ritzmustern, Unterseite hohl, L. 6,4 cm - gr. B. 4,2 cm - gr. D. 1,0 cm;

Dorn zungenförmig mit umgebogenem Ende, Oberseite verziert wie der Bügel (nur Hals unverziert), Unterseite hohl, L. 5,4 cm - gr. B. (Ansatz) 1,4 cm;

rechteckige Beschlagplatte aus vergoldeter Bronze, Glaseinlagen aus gelblichem Glas und ein Fragment einer blauen Einlage, mit Textilresten an der Unterseite, auf den Seitenleisten der Unterplatte eingeritzte Strichmuster; L. ca. 8 cm - B. ca. 6,5 cm (Maße der Unterplatte: L. 7,8 cm - B. 6,2 cm).

2. kleines Bügelfibelpaar (oberhalb von 1., in Trachtlage; Lage entspricht der rechten bzw. linken Brusthälfte, beide Fibeln lagen nicht parallel zur Körperachse, sondern mit den Kopfplatten auf die Beckenmitte gerichtet, Schauseite nach oben), gußgleich, Bronze, beide mit erh. Spirale (Eisen), Nadel und Nadelrast verloren; L. 6,7 cm - gr. B. 2,5 cm.

3. kleiner Schnallenbügel (ca. 20 cm über dem Becken, „aber noch innerhalb der Bestattung“), Bronze, rechteckig, mit zwei entgegengesetzten Ecknieten (H. 5 mm); L. 1,8 cm - B. 1,5 cm.

4. kleine Schnalle (wie 3.), Bronze, oval, mit einfachem Dorn, L. 1,4 cm - B. 1,1 cm.

5. Fingerring (auf dem ventralen Gelenkkopf des linken Femurs, „linke Hand“), Bronzedraht mit Silberbad, rechteckige Siegelfläche (8 x 3 mm); Dm. 1,8 cm.

6. Ohringpaar mit kleinem Polyederkopf (in Trachtlage, der linke jedoch näher am Rumpf), Bronze, Dm. 2,8 cm.

7. Ohringfragment mit kleinem Quaderkopf (am linken Ohring aus 6.), Bronze, ritzverziert, Dm. ca. 2,5 cm.

8. drei Silberfragmente * (wie 3.), nietartig und durchlocht.

9. Messer (außen neben dem rechten Bein, parallel zum Körper und Spitze zum Kopf), Eisen, einschneidig; es fehlen nur Griffzungenende und Klingenspitze; erh. L. 14,7 cm - gr. B. 1,4 cm (davon Klingenslänge 10,3 cm).

10. Tonscherbe (ohne Lage), Wandscherbe, hellbraun (im Scherben grau), scheibengedreht, L. 4,2 cm - D. 0,5 cm.

11. Perlenkette (verstreut in der Fläche zwischen Fibelpaar und Ohringen), Glas und Bernstein:
 1. kleine Perle, opak, weinrot, Dm. 0,3 cm. - 2./3. Bernstein, flach und länglich, L. 0,9 cm. - 4.-13. Bernstein, klein und formlos, L. 0,5-0,6 cm. - 14.-20. kleine kugelige Perlen, transl., farblos-weiß, Dm. 0,4 cm. - 21. kleine grüne Perle, Dm. 0,15 cm. - 22. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (hellblau, rot, weiß und gelb), Dm. 1,35 cm. - 23. ringf., opak, schwarz mit weißem Zickzack, Dm. 1,4 cm. - 24. große Bernsteinperle, länglich, sonst unförmig, L. 2,4 cm, B. 1,6 cm, quer gelocht. - 25. ringf., transl., königsblau, Dm. 1,35 cm. - 26. ringf., opak, dunkelbraun mit weißem Zickzack, Dm. 1,15 cm. - 27. doppelkonisch, transl., farblos-violett, Dm. 0,65 cm. - 28.-31. (wie 14.) - 32.-40. Bernstein, klein und unförmig, L. 0,5-0,6 cm. - 41./42. (wie 2./3.) - 43. kleine Perle, opak, schwarz, Dm. 0,3 cm.

Grab 236

Cliché: 266

Befund: Bestattung in 105 cm Tiefe;
 25 cm unter Grab 196.

Maße: ohne Angaben.

Alter: erwachsen.

Orientierung: WNW-OSO bis W-O
(„wie 196“)

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel nach links geneigt, beide Arme seitlich ausgestreckt neben dem Körper.

Erhaltungszustand/Störung: mäßig erhaltenes Skelett, jedoch scheinbar ungestört; lediglich die linke Speiche von der Elle abgerichtet (unter dem Beschlagfragment).

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 2055-2056)

1. Gürtelbeschlag-Fragment (zwischen dem linken Unterarm und dem Becken, [fehlender] Bügel nach rechts), Bronze/Messing; L. 3,5 cm - B. 2,0 cm.
nierenförmiges Endstück eines Gürtelbeschlages in 'Plate-inlay'-Technik⁴⁵; zusammengesetzt aus zwei Platten (Hohlraum: H. 6mm), obere Platte mit drei Einschnitten für Einlagen (zentral: oval, Einlage verloren; außen: je eine erh. gelbe Glaseinlage halboval/ tropfenförmig); Fragm. des Schnallenbügels (Eisen) erhalten, sowie Textilreste an der Unterseite, Bügel im Querschnitt rund (Dm. 7 mm).
2. Messer oder Dolch (zwischen den Oberschenkelknochen, fast am Becken, Spitze ventral), Eisen, einschneidig, Spitze zu einer Tülle geformt, Rille am Rücken, Textilreste an einer Seite; erh. L. 8,7 cm - gr. B. 1,3 cm.

Grab 237

Befund: Bestattung in 85 cm Tiefe;
ca. 25 cm unter Grab 197, parallel zu Grab 238.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: keine Aussage möglich.

Erhaltungszustand/Störung: spärliche Skelettreste.

Beschreibung: ohne Angaben; entweder einfache Grabgrube oder überbauter/zerstörter Grabbau.

Inventar: (Inv.-Nr. 2057-2058)

1. Schnalle mit festem Beschlag (links außen neben dem Becken), Bronze, mit Schilddorn (3,2 x 1,3 cm; Ansatz aus Eisen); Bügel rechteckig (2,6 x 2,2 cm), Beschlag mit eingeschwungenen Längsseiten; zwei Nietansätze an der Unterseite entlang der Längsachse; L. ges. 7,1 cm - gr. B. 2,4 cm.
2. Nagel (rechts außen neben dem Becken, gleiche Höhe wie 1.), Eisen, verbreiteter und leicht gebogener Kopf, erh. L. 9,8 cm; wegen schlechten Erhaltungszustands nicht zu erkennen, ob vollständig.

Grab 238

Cliché: 265

Befund: Bestattung in 120 cm Tiefe;
ca. 20 cm unter Grab 234.

Maße: ohne Angaben.

Alter/Geschlecht: erwachsen / Frau (archäolog.).

Orientierung: NW-SO

„gleiche atypische Orientierung wie Grab 234“

Skelett: keine Aussagen zur Haltung möglich (wegen Erhaltungszustand).

Erhaltungszustand/Störung: kaum erhaltene Skelettreste; Vollständigkeit sehr zweifelhaft (wegen Überlagerung in geringem Abstand).

⁴⁵ zuerst: O. M. Dalton, On some points in the History of Inlaid Jewellery. Archaeologia 58, 1902, 237ff. („plate-inlaying“).

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 2059-2061)

1. Gürtelschnalle mit cloisonnierter Beschlagplatte (Lendenbereich, Dorn nach links), Bügel oval, Bronze, Oberfläche mit 6 Strichgruppen (je vier) verziert, Unterseite hohl; L. 6,9 cm - B. 3,7 cm; Ansatzblech aus Bronze;
Dorn aus Bronze, rechteckiger Ansatz mit Zellwerk (sechs rechteckige gelbe Glaseinlagen in zwei Reihen zu je drei Einlagen), Ende maskenartig mit detaillierten Augen, betonte Mittelrippe, Unterseite flach;
Beschlagplatte rechteckig aus versilberter Bronze, gute Qualität, Glaseinlagen aus verschiedenen Grüntönen und farblosem Glas; zentral: Glaseinlage oder Halbedelstein⁴⁶, rubinrot (rechteckig, 1,2 x 0,9); in den Ecken: runde Einlagen aus Bein (?), ebenso in der Mitte die rubinrote Einlage umgebend; Randleisten der Schauseiten aus verzierten dünnen Bronzestreifen; Unterplatte aus versilberter Bronze; L. 9,3 cm - B. 7,5 cm.
2. Bügelfibel (parallel und unmittelbar neben 1., näher zur Brust, Kopfplatte zeigte nach links), Bronze, elf Rundeln (sechs an der Fußplatte), davon neun mit Punktaugen, ganzflächige Linienmuster aus Kerbschnitt, Ränder rillenverziert, Nadelrast mit Einlaß an der linken Seite von der Trägerin, Spirale aus Eisen, Nadel verloren; L. 10,2 cm - gr. B. 3,9 cm.
3. Glasperle (neben und z.T. unter dem Bügel der Fibel), Melonenperle, opak, hellblau, schlechter Erhaltungszustand, Dm. 1,1 cm..
4. Glasperlenfragment (neben 3.), halbe Perle, ringf., opak, schwarz mit verwittertem Zickzack (nicht gezeichnet), Dm. 1,4 cm.

Grab 239

Befund: Bestattung in 100 cm Tiefe;
parallel zu den Gräbern 240 und 241.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: Schädel völlig zerdrückt mit Blick nach „Osten“, Arme neben dem Körper ausgestreckt.

Erhaltungszustand/Störung: nur spärliche Reste des Skeletts, deutliche Spuren von Störungen am Grabbau erkennbar (vermutlich wegen Überbauung).

Beschreibung: keine Beobachtungen zum Grabbau möglich; links neben dem Skelett drei Steine ohne genauere Zuordnung und in verschiedenen Höhen vorgefunden.

Inventar: (Inv.-Nr. 2062-2063)

1. Schnalle (über dem Beckenbereich), Eisen, oval, einfacher Dorn (Ende verloren), L. 3,7 cm - B. 2,6 cm.
2. Schnallendorn (Schädelbereich), Bronze mit Silberbad, breite zungenförmige Ansatzplatte, Reste eines Eisenansatzes, Ende leicht umgeschlagen; L. 4,2 cm - gr. B. 1,1 cm.

Grab 240

Befund: Bestattung in 110 cm Tiefe;
parallel zu Grab 241.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: Mann (archäolog.).

Orientierung: NW-SO

Skelett: beide Hände über dem Becken.

Erhaltungszustand/Störung: Skelett fast vollständig vergangen, nur Zähne erhalten und Leichenschatten erkennbar.

Beschreibung: einfache Grabgrube; ein Stein fand sich links neben dem Schädel.

⁴⁶ falls Glas, dann aber von äußerst guter Qualität; spiegelglatte Oberfläche, auch bei starker Vergrößerung keine Blasen zu erkennen.

Inventar: (Inv.-Nr. 2064-2068)

1. Schilddornschnalle (links neben dem Becken, ohne Orientierungsangaben), Bronze, massiver Schilddorn, Bügel und Dorn ganzflächig verziert: Strichgruppen, Kreisaugen, Punkte; Bügel mit betontem Mittelgrat, auf der Unterseite unverziert; Textilreste erhalten; L. 4,3 cm - B. 3,0 cm - D. 9 mm;
Dorn an der Unterseite flach, L. 4,1 cm - gr. B. 2,0 cm - H. 8 mm.
2. kleine Schnalle (auf dem rechten Knie), Bronze, rund, mit einfachem Dorn, aber typische Zungendorne imitierend; Dm. 1,5 cm.
3. drei Gürtelhaften (bei 1.), Bronze, L. 2,5 cm - B. 1,2-1,3 cm.
4. streifenförmige Gürtelhafte (in der Füllerde), Bronze, gehörte wohl zu einer Tasche, mit vier würfelförmigen Zapfen an der Schauseite, an der Unterseite zwei Dornen zum Anbringen am Trägermaterial (z.B. Leder); L. 1,8 cm.
5. Fragm. einer streifenförmigen Gürtelhafte (wie 4.), Bronze, unverziert, erh. L. 2,0 cm.
6. Bronzeblechfragment (ohne Lage), erh. L. 0,9 cm.

Grab 241

Cliché: 268

Befund: Bestattung in 120 cm Tiefe;
unter Grab 186 (70 cm);
zwischen den Gräbern 239 und 240.

Maße: L. (Skelett) 1,40 m.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: NNW-SSO

(leichte Abweichung gegenüber Grab 186)

Skelett: Schädel leicht nach links geneigt, Arme längs neben dem Körper ausgestreckt; rechtes Bein leicht angewinkelt und Knie nach außen gerichtet.

Erhaltungszustand/Störung: mäßig erhaltenes Skelett.

Beschreibung: einfache Grabgrube; links neben dem Schädel und neben dem linken Bein je ein kleinerer Stein.

Inventar: (Inv.-Nr. 2069)

1. Gürtelschnalle mit fester Beschlagplatte (am rechten Hüftbein, parallel zur Körperachse, Bügel zeigte zum Kopfende), Bronze, rechteckiger Bügel (2,1 x 1,6 cm), flache Platte, Längsseiten eingeschwungen und spitzes Ende, zwei Nietlöcher entlang der Längsachse; Dorn (2,0 cm) womöglich erst sekundär angebracht; L. ges. 4,8 cm.

Grab 242

Befund: Bestattung in 150 cm Tiefe;
unter Grab 187.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: Arme seitlich neben dem Körper.

Erhaltungszustand/Störung: fast völlig vergangenes Knochenmaterial, nur spärliche Reste der Extremitäten beobachtet.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: ohne Funde.

Grab 243

Befund: Bestattung mit der Deckplatte in 65 cm Tiefe;
unvollständig ausgegraben.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: ohne Angaben.

Skelett: ohne Angaben.

Erhaltungszustand/Störung: nicht ausgegraben; verblieb im Grabungsschnitt.

Beschreibung: am Ende der Grabungskampagne 1953 bis zur Deckplatte freigelegtes Grab; mit der unerfüllten Absicht in der Erde belassen, in einer folgenden Grabungskampagne dort fortzusetzen.

Inventar: ohne Funde.

Grabungskampagne 1955 (1959) ⁴⁷

Grab 244

Befund: Bestattung in 20 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Alter: erwachsen.

Orientierung: „NW-SO“

Skelett: keine Aussagen möglich.

Erhaltungszustand/Störung: Rumpfbereich völlig zerstört; Beinbereich allerdings sehr gut erhalten.

Beschreibung: einfache Grabgrube; mit Schwarzerde gefüllt, die sich deutlich vom gelben Lehmboden abhob.

Inventar: ohne Funde

Grab 245

Befund: Bestattung in 20-30 cm Tiefe;
östl. von Grab 246.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: Frau (archäolog.).

Orientierung: ohne Angaben

Skelett: ohne Reste.

Erhaltungszustand/Störung: gestört (Fundlage) durch Grabraub oder Pflug, Skelett vollständig vergangen.

Beschreibung: einfache Grabgrube, die sich durch Bodenverfärbungen zu erkennen gab: schwarz auf gelbem Unterboden; darin lagen die Funde völlig zerstreut umher.

Inventar: (Inv.-Nr. 2070-2074)

1. Bügelfibel (ohne Lage), Bronze mit Silberbad, Imitation einer Silberblechfibel, Punktaugenverzierung auf der Kopfplatte und an den Bügelansätzen der Fußplatte, Spiralhalter erhalten, aber kein Befestigungsapparat (nur Eisenklumpen); L. 9,4 cm - gr. B. 3,5 cm.
2. Fragm. Bügelfibel (ohne Lage), gußgleich wie 1., lediglich Kopfplatte und Teil des Bügels erhalten, „alt zerbrochen“.
3. Armreif (ohne Lage), Bronze, ritzverziert, offene Enden, im Querschnitt rechteckig; Dm. 7,0 cm - D. 5 mm.
4. Fragm. Armreif (ohne Lage), gleich wie 3., aber fast unmerklich schmaler, stark verbogen und unvollständig, D. 5 mm.
5. Fingerring (ohne Lage), Bronzestreifen (urspr. Fragm. eines anderen Gegenstandes, wie z.B. Armring?), offene Enden miteinander verlötet, verziert, Dm. 2,0 cm - D. 5 mm.
6. Fingerring (ohne Lage), Bronzeblech, offene Enden zusammengebogen, unverziert, Dm. 2,0 cm - D. 4 mm.
7. Schnallenfragment (ohne Lage), Eisen, Fragm. eines ovalen Bügels, L. ca. 3,5 cm - gr. B. 2,4 cm.
8. Fragm. Schnallendorn (ohne Lage), Eisen, erh. L. 2,2 cm - D. 5 mm.
9. Glasperlen [5] (ohne Lage), 1. Melonenperle, transl., hellblau, Dm. 1,5 cm. - 2. ringf., opak, dunkelgrün, Dm. 1,3 cm. - 3. quaderf., opak, schwarz, Seitenlänge 1,2 cm, H. 0,7 cm. - 4. ringf., transl., dunkelgrün, Dm. 1,5 cm. - 5. Melonenperle, opak, schwarz mit hellbraunen Schlieren, Dm. 1,35 cm..

⁴⁷ folgende Grabungskampagne erfaßte wohl einen Randbereich des Gräberfeldes (deutlich geringere Gräberdichte). Es tobten sehr heftige Gewitter fast während der gesamten Grabungszeit.

Grab 246

Befund: Bestattung in 20-30 cm Tiefe;

„westl. von Grab 245“.

Maße: L. 1,30 m.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: ohne Angaben.

Skelett: kaum Reste; lediglich ein Femur erwähnt.

Erhaltungszustand/Störung: zerstört (Oberflächennähe?).

Beschreibung: einfache Grabgrube, die sich wie das benachbarte Grab 245 nur durch Bodenverfärbungen (schwarz auf gelb) und durch Beigabenfragmente zu erkennen gab, die scheinbar zusammenhanglos zum Vorschein kamen. Die Funde waren völlig verstreut.

Inventar: (Inv.-Nr. 2075)

1. Gürtelschnalle mit cloisonnierter Beschlagplatte (ohne Lage, völlig fragmentiert), Bronze, Bügel langoval, Oberseite mit Linien aus kleinen Punkten und Keilformen verziert, Unterseite ausgehöhlt mit 3 Querstegen, L. 5,7 cm - B. 3,4 cm - D. 0,9 cm; Dornbasis quaderförmig (1,3 x 1,2 x 0,4 cm), Ende maskenförmig und nur leicht umgebogen, L. 4,0 cm; Beschlagplatte zerfallen, verschiedene Bronzeblechleisten und Zellenstege, auch sechs Glaseinlagen erhalten (2 hellblau, 4 farblos), Fragment des Unterblechs, graue Fixiermasse von drei Zellen.
2. U-förmiger Bronzestreifen (ohne Lage), außen mit dünner Zickzack-Linie verziert, an einem der Enden: außen Reste einer Überlötung; L. 2,3 cm - B. 0,4 cm - B. (Öffnung) 0,7 cm.
3. undef. Stück aus Bein/ Knochen (ohne Lage), flach.
4. Klumpen einer Perle(?) (ohne Lage), hellbraun, in Form einer röhrenförmigen Perle, Loch nur angedeutet, gr. L. 1,4 cm - gr. B. 1,1 cm.

Grab 247

Befund: Bestattung in 35 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Alter: erwachsen.

Orientierung: ohne Angaben.

Skelett: nur Rumpf, Arme und Schädel erhalten; Beinknochen und Becken komplett herausgerissen.

Erhaltungszustand/Störung: zerstört wegen Oberflächennähe; Zustand des Skeletts deutet auf Zerstörung durch den Pflug hin.

Beschreibung: einfache Grabgrube, die sich wie die Gräber 245/246 durch schwarze Bodenverfärbung vom gelben Mutterboden abhob.

Inventar: ohne Funde.

Grab 248

Clichés: 299, 300.

Befund: Bestattung in 10 cm Tiefe.

Maße: L. 2,20 m - T. 0,50 m.

Geschlecht (Vorbegräbnis): Frau (archäolog.).

Orientierung: „NW-SO“

1. Skelett (Vorbegräbnis): gestreckte Rückenlage, Schädel befand sich zerdrückt in der linken Grabecke auf der Schläfe liegend; linker Arm um 90° gebeugt, rechter Arm bildete einen stumpfen Winkel und führte die rechte Hand zum Becken.
 2. Skelett (Nachbestattung): über der rechten Schulter des 1. Skeletts lag der Schädel eines weiteren Individuums, dieser Schädel war allerdings im Grab zentriert; die Langknochen befanden sich entlang der Längsachse verstreut, z.T. über dem anderen Skelett.
- Erhaltungszustand/Störung: am Kopfende fehlte der Steinbau vollständig sowie Teile der rechten Seite (vermutlich Pflug); Vor- und Nachbestattung.

Beschreibung: Grabgrube mit mächtigem Steinkranz aus z.T. sehr großen Steinblöcken (trotzdem kein Steinplattengrab, weil sich das Skelett noch unter der Basishöhe befand); die linke Grabseite bestand aus fünf großen Steinen unterschiedlicher Form und Größe, am Fußende lag eine vertikal aufgestellte Steinplatte vor, und an der rechten Seite blieben lediglich zwei sehr große Steinblöcke übrig, die bis etwa zur Grabmitte hin reichten.

Im Grabinneren fand man Reste von zwei Bestattungen, deren zeitliches Verhältnis zueinander aus der Dokumentation nicht eindeutig erscheint: das besser erhaltene Individuum (1. Skelett) lag mit dem Oberkörper an die linke Grabwand gedrückt und mit dem „Gesicht“ in der Grabecke; das 2. Skelett zeigte sich zwar in einem schlechteren Zustand, doch es lag zentriert entlang der Mittellängsachse des Grabes (allerdings befanden sich die Langknochen nicht mehr im geschlossenen Verband, doch sie lagen z.T. über dem 1. Skelett).

Es überwiegen die Argumente für die folgende Abfolge: Vorbestattung (1. Skelett) - Nachbestattung (2. Skelett); dabei erfolgte die Nachbestattung zu einem kurzen Zeitpunkt nach der Vorbestattung, denn das verschobene Skelett befand sich noch im Sehnenverband. Die Nachbestattung wurde mit Sicherheit in einem Holzsarg beerdigt (Verteilung der Sargnägel). Dagegen gehörten die Schnallenfragmente wohl zur Vorbestattung.

Inventar: (Inv.-Nr. 2076-2077)

1. Reste einer cloisonierten Beschlagplatte (über dem 2. Skelett, in der Füllerde vermischt - Vorbestattung), dünne Bleche, Bronzestege, eine farblose Glaseinlage
2. vier Sargnägel (vertikal mit dem Kopf nach oben: drei zur Rechten -Kopf, Knie, Fuß- und einer neben dem linken Humerus; Sargnägel der zentralen Bestattung), Eisen, mit umgeschlagenem Kopf; Maße (cm): L₁. 15,7 - B₁. 1,4 - L₂. 15,5 - B₂. 1,0 - L₃. 13,6 - B₃. 1,2 - L₄. 15,3 - B₄. 1,3 cm.
3. Textilreste (ohne Angabe der Lage), auf Bronze.
4. Schneidezahn (nicht vermerkt von welchem der beiden Skelette).

Grab 249

Cliché: 301

Befund: Bestattung in 20 cm Tiefe;
neben Grab 255.

Maße: L. 1,90 m

Alter: erwachsen (Größe).

Orientierung: „NW-SO“

Skelett: spärliche Knochenreste.

Erhaltungszustand/Störung: kaum Reste, weil genau in einer Regenrinne gelegen⁴⁸.

Beschreibung: vom Grab wurden nur Steine an beiden Längsseiten vorgefunden, die zu einem urspr. Steinkranz gehörten: fünf Steine an der linken und zwei an der rechten Seite erhalten.

Inventar: ohne Funde.

Grab 250

Befund: Bestattung in 35 cm Tiefe.

Maße: L. 1,85 m.

Geschlecht: weiblich (archäolog.).

Orientierung: „NW-SO“

Skelett: keine Reste; (Finger-)Ringfragment bzw. eine Hand befand sich im Brustbereich.

Erhaltungszustand/Störung: Skelettreste völlig vergangen; beobachtete Steine weisen auf einen urspr. vorhandenen Steinkranz hin.

Beschreibung: Grabgrube (urspr. mit Steinkranz ?), mit Schwarzerde gefüllt, wodurch sie sich vom Lehm Boden zu unterscheiden gab; etwa in der Mitte der beiden Längsseiten (Beckenbereich) einige unbearbeitete Steine (15-20 cm); außen neben dem rechten Bein („von der Hüfte bis zum

⁴⁸ außerdem herrschten am Vortag kräftige Gewitter mit heftigen Niederschlägen.

Fuß“) fünf kleine gerundete Steine, die sich 25 cm über dem Grabboden befanden (der durch seine gelbe Verfärbung des Mutterbodens zu erkennen war).

Inventar: (Inv.-Nr. 2079-2084)

1. Omegafibel (über der rechten Schulter), Bronze, mit Nadel (erh. L. 3,6 cm); Dm. 4,4 cm - gr. D. 0,5 cm.
2. Scheibenfibel (etwa linke Brusthälfte), Bronze, mit erhaltenem Befestigungsapparat, Oberfläche nur in der Mitte mit konzentrischen Rillen verziert (äußerste Rille: Dm. 1,0 cm); Dm. 3,2 cm.
3. Schnallenbügel (rechte Schulter, aber tieferliegend als 1.), Eisen, ohne Dorn, Dm. 4,0 cm.
4. Ringfragment (Brustbereich), bandförmig, Bronze, wohl Fingerring ($\frac{1}{3}$ erhalten), außen mit zwei Punktlinien verziert; Dm. 1,6 cm - D. 0,5 cm.
5. Nagelfragment (neben 3.), Eisen, wohl Sargnagel, flache Kopffläche (1,8 x 1,0 cm); erh. L. 4,7 cm - gr. D. 0,7 cm.
6. Eisenfragment (ohne Lage), Schnallendorn ?, Spitze umgebogen; nicht vermerkt und daher nicht zu überprüfen, ob zu 3. gehörend; erh. L. 3,0 cm - gr. B. 0,9 cm.
7. Metallklumpen (ohne Lage), Schlacke.
8. Glasperlen [4] (zwischen 1. und 2., also Brust-/ Halsbereich), 1. Melonenperle, abgegriffene Form, transl., dunkelgrün, Dm. 1,3 cm. - 2. Melonenperle, abgegriffene Form, transl., gelblich, Dm. 1,2 cm. - 3. ringf., opak, schwarz mit verwittertem Zickzack, Dm. 1,5 cm. - 4. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (gelb, rot, verwittert), Dm. 1,4 cm.

Grab 251

Befund: Bestattung in 25 cm Tiefe.

Maße: L. 1,50 m.

Geschlecht:

Orientierung: W-O bis WNW-OSO („von den benachbarten Gräbern abweichende Orientierung“)

Skelett: ohne Knochenreste.

Erhaltungszustand/Störung: keinerlei Grabinhalt beobachtet, Skelett völlig vergangen⁴⁹.

Beschreibung: einfache Grabgrube ohne jegliche Grabbegrenzung; das Grab unterschied sich deutlich durch seine schwarze Farbe vom gelben Lehm Boden.

Inventar: ohne Funde.

Grab 252

Clichés: 296, 297, 298, 300.

Befund: Steinkiste in 15 cm Tiefe.

Maße: L. 1,60.

Orientierung: „NW-SO“

Skelett (Vorbestattung): Knochenhaufen am Fußende des Grabes (Schädel, Femur, Tibia, Ulna, Radius usw.)

Nachbestattung: keine Knochenreste der Nachbestattung.

Erhaltungszustand/Störung: zusammengestauchter Knochenhaufen einer Vorbestattung am Grabende (den Angaben zufolge ziemlich vollständig); von der Nachbestattung fehlte jede Spur.

Störungen durch den Pflug, Steinbau am Kopfende fehlte; zwischen den Grabsteinen wurde eine abgebrochene Pflugspitze geborgen.

Beschreibung: Steinplattengrab aus starken aufgerichteten Steinplatten, die überwiegend unbearbeitet waren; am Kopfende war der Steinkranz völlig zerstört; am Fußende befand sich ein großer Steinblock, an den Längsseiten blieben nur drei Platten an der linken und vier an der rechten Seite erhalten.

⁴⁹ Allerdings wurde die archäologische Bergung dieser Bestattung bei sehr widrigen Wetterbedingungen ausgeführt.

Die zu einem Knochenhaufen geformten Skelettreste der Vorbestattung waren z.T. mit kleinen Steinen bedeckt, die auch von den Pflugstörungen stammen können. Für die Nachbestattung gibt es keine sicheren Hinweise: es darf die theoretische Möglichkeit nicht ausgeschlossen werden, daß das Grab von den Totengräbern lediglich für eine Nachbestattung vorbereitet wurde, die ja nicht zwangsweise vollzogen werden mußte.

Inventar: ohne Funde.

Grab 253

Cliché: 297, 298, 300.

Befund: Bestattung in 20 cm Tiefe (Skelett in ca. 15 cm Tiefe);

z.T. „links unter Grab 244“;
neben Grab 252.

Maße: L. 1,60 m.

Orientierung: ohne Angaben.

Skelett: ohne Angaben.

Erhaltungszustand/Störung: weder Skelettreste noch Beigaben beobachtet bzw. erwähnt.

Beschreibung: kaum beobachtetes und schlecht dokumentiertes Grab; links neben dem Schädel oder Oberarm befand sich ein Kalksteinblock (ca. 25 x 15 cm), der fast eine der aufgerichteten Steinplatten von Grab 252 berührte (die westlichste der rechten Längsseite); tiefergelegen fand man vier verstreute Quarzsteine.

Inventar: ohne Funde.

Grab 254

Cliché: 296, 297, 298, 300.

Befund: Bestattung in 20 cm Tiefe.

Maße: L. 1,60 m.

Geschlecht: -

Orientierung: „NW-SO“

Skelett: nur Beinbereich eines „robusten“ Skeletts erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: schlecht erhaltene Langknochen der unteren Extremitäten; restliche Grabbereiche völlig zerstört.

Beschreibung: neben dem rechten Bein fünf Quarzsteine und ein Kalkstein ohne nähere Angaben.

Inventar: ohne Funde.

Grab 255

Cliché: 301

Befund: Bestattung in 20 cm Tiefe;
nördl. neben Grab 249.

Maße: L. 1,90 m.

Orientierung: „NW-SO“

Skelett: keine Aussagen möglich.

Erhaltungszustand/Störung: fast vollständig zerstört, weil genau unter einer Regenrinne; vom Skelett blieben nur die Langknochen der unteren Extremitäten im schlechten Zustand erhalten.

Beschreibung: rechts neben dem Becken befanden sich drei kleine Steine (darunter ein Quarzstein) an der Längsseite angereiht, so daß das Grab wohl urspr. von einem Steinkranz umgeben war, der vom Regenwasser fast komplett weggespült wurde; auf dem linken Schienbein lag ein weiterer Quarzstein.

Auf dem Photo sind Reste der dunklen Verfärbung um die Skelettreste zu erkennen, so daß auch diese Grabgrube sich durch die Füllung aus Schwarzerde charakterisierte.

Inventar: ohne Funde.

Grab 256

Cliché: 297

Befund: Bestattung in 10 cm Tiefe.

Maße: L. 1,50 m - B. (Schulter) 0,75 m.

Orientierung: „NW-SO“

Skelett: keine Reste.

Erhaltungszustand/Störung: Skelett völlig vergangen; Steinkranz wegen Oberflächennähe teilweise zerstört.

Beschreibung: Grabgrube mit z.T. zerstörtem Steinkranz aus kleinen Steinen unterschiedlicher Art (v.a. Kieselsteine); das Grab unterschied sich zusätzlich durch die schwarze Erdverfärbung von dem gelben Lehmboden; die erhaltenen Teile des Steinkranzes am Kopfende zeigten eine Verbreiterung der Grube im Bereich der Schulter, so daß für den Kopf eine halbkreisförmige Nische mit einem Dm. von 30 cm gebildet wurde (anthropoide Form der Innenfläche); zu Füßen lagen zwei deutlich größere Kieselsteine und an der linken Längsseite ein weiterer.

Inventar: ohne Funde.

Grab 257

Befund: Bestattung in 60 cm Tiefe;
parallel zu Grab 244, aber tiefer gelegen.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: „NW-SO“

Skelett: „wenig robustes Skelett“.

Erhaltungszustand/Störung: spärliche Skelettreste.

Beschreibung: einfache Grabgrube; links neben dem Becken drei kleine Steine.

Inventar: ohne Funde.

Grab 258

Befund: Bestattung in 60 cm Tiefe;

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: „NW-SO“

Skelett: Knochenhaufen.

Erhaltungszustand/Störung: Knochenhaufen aus Langknochen eines Individuums.

Beschreibung: zusammengelegtes Knochenpaket aus Langknochen, daneben lagen vier Sargnägel; vor der Ausgrabung konnte zu diesem Grab an der Oberfläche ein Steinkranz beobachtet werden, der später nicht wieder erwähnt wurde.

Inventar: (Inv.-Nr. 2156)

1. zwei größere Sargnägel (neben dem Knochenhaufen), Eisen, im Querschnitt rechteckig; L₁. 8,6 cm - B₁. 1,6 cm - L₂. 8,5 cm - B₂. 1,3 cm.

2. zwei kleinere Sargnägel (wie 1.), Eisen, im Querschnitt rechteckig, L₃. 7,9 cm - B₃. 1,3 cm - L₄. 7,8 cm - B₄. 1,1 cm.

Grab 259 A/B

Clichés: 302, 303, 304, 305, 307.

Befund: Bestattung in nicht angegebener Tiefe (Cliché 305: ca. 1 m Tiefe).

Maße: T. ca. 40-50 cm.

Geschlechter: Mann (?) + Frau (archäolog.).

Orientierung: „NW-SO“

Skelett: nur schlecht erhaltene Reste der Langknochen;

es handelte sich wohl um die Reste von zwei Individuen (aufgrund der Fundverteilung).

Erhaltungszustand/Störung: wohl Vor- und Nachbestattung; Knochenreste eines sehr stark vergangen Skeletts; ein zweites war überhaupt nicht vorhanden; Steinumbau teilweise verloren;

Grabinhalt scheint jedoch ungestört.

Beschreibung: tiefgelegene Grabgrube, die sich durch die Einfüllung mit Schwarzerde von dem gelben Lehmboden deutlich zu erkennen gab; etwa 40 cm über dem Beigabenniveau (also über dem Skelett) fand man Reste eines Steinkranzes aus Quarzsteinen, die neben dem rechten Bein und zu Füßen noch erhalten blieben.

Die erhaltenen Beinknochen weichen deutlich von der -aufgrund der Beigabenverteilung- vermuteten Skelettlage ab, so daß es sich wohl um zwei Bestattungen handelte; die Reihenfolge kann jedoch nicht durch Stratigraphie belegt werden, weil auf den Photos nicht zu erkennen ist, welche der Leichen die andere überlagerte; dabei kann es sich durchaus um eine Doppelbestattung gehandelt haben, wobei dann die beiden Leichen nicht genau nebeneinander bestattet worden wären, sondern 259 B sich leicht ostwärts befunden hätte.

Inventar: (Inv.-Nr. 2085-2093)

Grab 259 A:

1A. Gürtelschnalle mit cloisonnierter Beschlagplatte (Lendenbereich, Schnalle nach rechts), Bügel oval aus Bronze, Unterseite hohl, Oberseite urspr. verziert (nicht mehr erkennbar), L. 5,9 cm - B. 4,0 cm - D. 0,9 cm;

Dorn aus Bronze, Basis mit kreisförmiger Fläche für verlorenen Aufsatz (Dm. 1,6 cm), Ende maskenförmig, L. 5,0 cm;

rechteckige Beschlagplatte aus Bronze mit Cloisonné aus farblosen bis gelblichen Glaseinlagen, L. 8,4 cm - B. 6,6 cm.

2A. Omegafibel (unmittelbar neben dem Beschlagkasten von 1A., in Richtung linker Schulter; Öffnung nach rechts; Nadel zeigte zur linken Schulter), Bronze, originale Nadel erhalten⁵⁰ (L. 4,0 cm); Dm. 3,5 cm.

3A. Omegafibel (etwa an der linken Schulter oder zumindest im Bereich der linken Brusthälfte; Nadelspitze auf den Bauch gerichtet), Bronze, originale Nadel erhalten (L. 3,9 cm); Dm. 3,4 cm.

Grab 259 B:

1B. Schilddornschnalle (Beckengegend, etwa auf einer Achse mit dem cloisonnierten Gürtel und den Omegafibeln; Dorn nach rechts), Bronze, nierenförmiger Bügel (3,1 x 2,4 cm); Dorn (L. 3,2 cm) mit angedeutetem Maskenende.

2B. kleiner Schnallenbügel (fußwärts und in geringem Abstand von 1B.; vertikal aufgerichtet), Bronze, ohne Dorn; L. 2,2 cm - B. 1,9 cm - D. 3 mm

3B. Taschenbügel (etwa am rechten Arm, parallel zur Körperachse, dünneres Ende zeigte auf das Kopfende), Eisen, mit Textilresten, eines der Enden fehlt, erh. L. 10,2 cm - gr. B. 2,8 cm.

4B. kleine Taschenschnalle oder -beschlag (über 3B.; rechts außen im Lendenbereich, am kopfwärtigen Ende von 5B. fortsetzend), flaches Bronzeblech, rechteckiger offener Bügel, unvollständig erhalten, L. 3,0 cm.

5B. Bronze-Streifen (über 3B.; rechts außen am Becken, parallel zum Körper, am kopfwärtigen Ende von 4B.), verziert mit doppelter Punktlinie; erh. L. 9,5 cm - D. 5 mm. gehörte zum Taschenbeschlag.

6B. Fingerringfragment (ohne Lage), Bronze, kleines Fragment, Dm. 1,6 cm - D. 3 mm.

7B. kleine Bernsteinperlen [10] (ohne Lage).

nicht zugeordnet:

1'. Bronze-Blech (ohne Lage), drei Fragmente.

⁵⁰ Original, da der Ansatzring aus einem Stück gegossen ist.

Grab 260

Cliché: 303, 305, 312, 314.

Befund: Bestattung in nicht angegebener Tiefe (Photo 305: ca. 20 - 30 cm)
südl. neben Grab 261;
östl. und höhergelegen als Grab 274.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: „NW-SO“

Skelett: wenig robust, gestreckte Rückenlage, Schädel leicht nach links geneigt; beide Hände über dem rechten Hüftbein, wobei der linke Arm etwas stärker angewinkelt war; linke Hand über der rechten.

Erhaltungszustand/Störung: Langknochen gut erkennbar; weichere Knochen jedoch vergangen; Schädel zerdrückt.

Beschreibung: einfache Grabgrube, die rechte Seite lag um einige Zentimeter tiefer; neben dem rechten Ellbogen lag ein kleiner Kalksteinblock, der entweder auf einen urspl. Steinkranz hinweist oder auch von einem der benachbarten Gräber stammen könnte.

Inventar: ohne Funde.

Grab 261

Cliché: 303, 305

Befund: Bestattung in nicht angegebener Tiefe (Cliché 305: ca. 40 cm Tiefe).
zwischen den Gräbern 260 und 259, jedoch nicht auf gleicher Höhe;
über Grab 277.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: Frau (archäolog.).

Orientierung: „NW-SO“

Skelett: wenig robust, gestreckte Rückenlage, sonst keine Angaben möglich.

Erhaltungszustand/Störung: vom Skelett waren nur der Schädel, der rechte Oberschenkelknochen, das rechte Wadenbein und beide Schienbeine erhalten; im linken Brustbereich befanden sich mehrere Zähne, die im Inventar aufgenommen wurden.

Die Lage der Beigaben spricht entweder für eine Störung oder für eine Mehrfachbestattung.

Beschreibung: einfache Grabgrube; linker Körperbereich deutlich tiefer abgesackt (eine mögliche Erklärung siehe unter Grab 277).

Es handelt sich wohl nicht um einen geschlossenen Befund: ein Fragment des linken Ohrings lag über dem linken Knie; die Omegafibel befand sich außen davon und 10 cm höhergelegen.

Inventar: (Inv.-Nr. 2094-2096)

1. Omegafibel (außen neben dem linken Knie, ca. 1 Femurlänge davon entfernt und 10 cm höher; Öffnung nach O), Bronze, originale Nadel erhalten⁵¹ (L. 4,0 cm), Dm. 3,9 cm.
2. Ohring (am Hals), Bronzedraht, am Ösenende zwei Bronze-Perlen (Öse abgebrochen); Dm. 5,1 cm.
3. Ohring-Fragment (links neben dem Hals; ein kleines Fragment fand man über dem linken Knie), Bronzedraht, am Ösenende drei Bronze-Perlen; Dm. ca. 5,3 cm;
4. Bolzen (ohne Lage), Eisen, im Querschnitt quadratisch (3 x 3 mm), am Ende spitz und gekrümmt; erh. L. 5,3 cm.
5. Zähne [12] (linke Brusthälfte), Backen-, Schneide- und Eckzähne⁵²; Kauflächen sehr stark abgenutzt.

⁵¹ Ansatzring aus einem Stück gegossen.

⁵² Es sind 13 Zähne von Molinero gezeichnet worden; somit fehlt ein Zahn im Inventar.

Grab 262

Cliché: 304

Befund: Bestattung in nicht angegebener Tiefe (Cliché 304: etwa wie Grab 259)
nördl. neben Grab 259.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: „NW-SO“

Skelett: nur Reste der beiden Oberschenkelknochen erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: kaum Skelettreste vorhanden.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 2097-2101)

1. Schilddornschnalle (rechtes Hüftbein, Dorn zur Grabmitte), Bronze, unverziert, Dorn mit deutlich umgebogenem Ende (L. 3,4 cm); 3,2 x 2,5 cm.
2. kleines Messer (linkes Hüftbein; keine Angabe zur Orientierung), Eisen, erh. L. 6,4 cm - gr. B. 1,4 cm - B. (Klinge) 1,2 cm.
3. Nagel (ohne Lage), Eisen, nicht vollständig erhalten, zu einem Ring umgeschlagener Kopf, erh. L. 5,3 cm - D. 0,7 cm.
4. zwei Bronzestreifen (ohne Lage), übereinandergelötet, Oberseite punktverziert, erh. L. 3,0 cm - B. 0,7 cm.
5. Eisenfragment mit organischen Resten (ohne Lage).
6. Glasperlen [2] (ohne Lage), a. Melonenperle, transl., gelb, Dm. 1,1 cm. - b. ringf., opak, dunkelbraun mit hellbraunen Schlieren, Dm. 1,3 cm.

Grab 263

Cliché: 304

Befund: Bestattung in nicht angegebener Tiefe (vergleichbar mit den Gräbern 262 und 259)
nördl. neben Grab 262, jedoch deutlich nach W versetzt).

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: „NW-SO“

Skelett: keine Reste, nur Leichenschatten.

Erhaltungszustand/Störung: völlig vergangenes Skelett.

Beschreibung: Grabgrube mit einem Steinkranz aus kleineren Kalk- und Quarzsteinen (max. 10,4 cm)
etwa 20 cm über dem Grabboden.

Inventar: (Inv.-Nr. 2102)

1. kleine Durchbruchschnalle mit festem Beschlag (Grabmitte, rechte Körperseite, Dorn zeigte nach links, also zur Mitte), Bronze, Schauseite unverziert, an der Unterseite noch zwei Niete erhalten, rechteckiger Bügel, schildartiger Dorn, Beschlag durchbrochen, Längsseiten gewellt, keilförmiges Ende; L. 4,9 cm - gr. B. 2,5 cm.

Grab 264

Clichés: 306, 312, 314.

Befund: Bestattung in nicht angegebener Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: erwachsen.

Orientierung: ohne Angaben (Cliché 312: abweichende Orientierung im Vergleich zu den benachbarten Gräbern).

Skelett: spärliche Reste der unteren Extremitäten.

Erhaltungszustand/Störung: „gut erhalten, obwohl Skelett stark vergangen“.

Beschreibung: einfache Bestattung unter einem mächtigen Deckel aus drei kantig bearbeiteten Kalksteinblöcken, die zusammen einen trapezoiden Grundriß ergaben und urspr. ein einziges Stück bildeten (Cliché 314); die Oberfläche zeigte deutliche Pflugspuren.
Inventar: ohne Funde.

Grab 265

Befund: Bestattung ohne Tiefenangabe.
Maße: ohne Angaben.
Orientierung: „NW-SO“
Skelett: nur geringe Reste von Schädel, Beinen und linkem Arm erhalten.
Erhaltungszustand/Störung: fast völlig vergangenes Skelett, besonders im Rumpf- und Kopfbereich.
Beschreibung: einfache Grabgrube.
Inventar: ohne Funde.

Grab 266

Befund: Bestattung in nicht angegebener Tiefe.
Maße: ohne Angaben.
Orientierung: ohne Angaben.
Skelett: unvollständiges Knochenpaket.
Erhaltungszustand/Störung: ohne Angaben.
Beschreibung: einfache Grabgrube mit einem Knochenhaufen, das aus den sehr unvollständigen Resten eines Individuums zusammengesetzt war.
Inventar: ohne Funde.

Grab 267

Cliché: 314 (Bildmitte).
Befund: Schädel in nicht angegebener Tiefe.
Maße: ohne Angaben.
Orientierung: -
Skelett: einzelner Schädel.
Erhaltungszustand/Störung: völlig zerstörte Bestattung.
Beschreibung: ein einzelner Schädel wurde auf einer Quarzsteinplatte gefunden.
Inventar: ohne Funde.

Grab 268

Befund: Bestattung in nicht angegebener Tiefe.
Maße: ohne Angaben.
Orientierung: „NW-SO“
Skelett: sehr spärliche Knochenreste.
Erhaltungszustand/Störung: schlechter Erhaltungszustand; Skelett fast vollständig vergangen.
Beschreibung: einfache Grabgrube, die sich durch die Schwarzerde vom gelben Mutterboden abhob; möglicherweise mit Resten eines urspr. Steinkranzes: im Kopfbereich fand man zwei kleine Kalksteine, sowie drei weitere an der rechten Längsseite (unmittelbar neben einem nicht aufgedeckten Grab).
Inventar: ohne Funde.

Grab 269

Cliché: 311, 312, 314.

Befund: Bestattung in nicht angegebener Tiefe (Photos: tiefergelegen als 272);
zwischen den Gräbern 270 und 271.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: (zwei Individuen)

Orientierung: „NW-SO“

Skelett: wenige Knochenreste der Nachbestattung: beide Arme seitlich neben dem Körper
ausgestreckt.

Erhaltungszustand/Störung: mindestens zwei Bestattungen; wohl gestört, allerdings unsorgfältig
dokumentiert; die wenigen erhaltenen Langknochen waren zwar entlang der Längsachse
orientiert, ließen aber keinen geschlossenen Verband erkennen; auf dem Photo ist kein Schädel zu
sehen (könnte sich unter dem Stein am Kopfende befunden haben).

Auf den Grabungsphotos ist im Bereich des Beckens und der Oberschenkel eine größere Grube zu
erkennen, die deutlich unter das Skelettniveau reichte; der Grund für das Vorgehen der Ausgräber
wird in der Dokumentation nicht erwähnt, doch dabei wurde ein großer Teil des Beinbereiches
zerstört.

Beschreibung: Grabgrube mit unvollständig erhaltenem Steinkranz. Auf dem Schädel lag ein zu einem
unregelmäßigen Quader geformter Kalksteinblock in urspr. vertikaler Lage, der ins Grabinnere
verrutschte; an den beiden Längsseiten mehrere kleinere nebeneinander liegende Steine; am
Fußende wurden keine Steine beobachtet.

Von der Vorbestattung fand man im Bereich des Kopfes der Nachbestattung ein Knochenpaket
aus Langknochen (nur die Schienbeine ausdrücklich erwähnt). Die schlecht erhaltenen Reste der
Nachbestattung befanden sich über die gesamte Grube verteilt.

Die Funde können wegen der ungenauen Lagebeschreibung nicht einer bestimmten Bestattung
zugewiesen werden. Da neben den Gürtelhaften keine Schnalle gefunden werden konnte, spricht
auch dies für die Unvollständigkeit der Beigaben.

Inventar: (Inv.-Nr. 2157)

1. schilddornartige Gürtelhaften [3] („zwischen den Knochenresten“; „voneinander getrennt
geborgen“), Bronze; L₁. 3,1 cm - L₂. 3,2 cm (Stegöse an der Unterseite erhalten) - L₃. 3,0 cm - B₁.
3. 1,1 cm.

Grab 270

Clichés: 308, 311, 312, 313, 314.

Befund: Bestattung in nicht angegebener Tiefe (etwa wie Grab 269);
südl. neben Grab 269 und quer zwischen den Gräbern 276 und 272;
am Kopfende links, aber deutlich höhergelegen: Schädel aus Grab 267.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: Frau (archäolog.).

Orientierung: „NW-SO“

Skelett: schlecht erhaltene Knochenreste eines wenig robusten Skeletts; Körperlage nur
andeutungsweise erkennbar, Armhaltung trotzdem eindeutig zu sehen: linker Arm um 90°
gebeugt (Unterarm quer zur Körperachse), rechter Arm dagegen im stumpfen Winkel gebeugt
(Hand im Bereich des linken Hüftbeins).

Erhaltungszustand/Störung: stark vergangene Skelettreste; Armhaltung zwar eindeutig erkennbar
aufgrund der Unterarmknochen, doch der rechte Oberarm lag schräg über dem rechten Brustkorb,
was evtl. auf eine antike Störung (z.B. Grabraub oder Mehrfachbestattung) hindeuten könnte.

Beschreibung: Grabgrube, die zum Zeitpunkt der archäologischen Bergung kaum Reste eines
Steinbaus mehr zeigte: zur Linken die Steine der rechten Längsseite von Grab 269, links neben
dem Kopf lagen die Steinblöcke im Zusammenhang mit dem Schädel aus Grab 267 und an der
rechten Längsseite befand sich kein einziger Stein.

Inventar: (Inv.-Nr. 2103-2104)

1. Gürtelschnalle mit cloisonnierter Beschlagplatte (Körpermitte, genau kopfwärts am linken Unterarm, Schnalle nach rechts, Schauseite nach oben), Bügel oval, Bronze, Oberfläche unverziert, Unterseite mit angedeuteter Hohlrinne, L. 5,4 cm - B. 3,1 cm;
Dorn mit maskenförmigem Ende, Basis mit Querwulsten, L. 4,0 cm;
rechteckige Beschlagplatte, Bronze mit Cloisonné aus farblos-gelblichen Glaseinlagen, nur an der Randleiste erhalten, zentral: große rechteckige Bronze-Zierplatte (5 x 3,5 cm), punzverziert, durch 6 Eisennägel befestigt; L. 6,5 cm - B. 5,5 cm.
2. Glasperle (unter 1.), ringf., transl., hellgrün, Dm. 1,4 cm.

Grab 271

Cliché: 309, 311, 312, 314.

Befund: Bestattung in nicht angegebener Tiefe;
zwischen den Gräbern 269 und 264.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: Mann ? (archäolog.).

Orientierung: „NW-SO“

Skelett: eine der beiden Hände ruhte über dem Becken (Fingerring); Molinero beschreibt beide Hände in dieser Position, was jedoch durch das Cliché 309 nicht zu belegen ist.

Erhaltungszustand/Störung: mäßig erhalten, jedoch auf dem Photo 309 gut zu erkennen. Keine Aussagen über evtl. alte Störungen möglich.

Beschreibung: Grabgrube mit Resten eines Steinkranzes am Kopfende (vier unregelmäßige Steine) und neben dem linken Bein (zwei mittelgroße Steine, ca. 15 cm über dem Skelettniveau); an der rechten Seite trennte die unter Grab 269 beschriebene linke Steinreihe beide Gräber voneinander; in der Lendengegend lag ein Kalksteinbrocken und im Brustbereich ein Quarzstein.

Inventar: (Inv.-Nr. 2105-2110)

1. Schnalle mit fester Beschlagplatte (rechte Brusthälfte, Ellbogenhöhe, Dorn kopfwärts, Schauseite nach oben), Bronze, Beschlagplatte am Ende alt abgebrochen, rechteckiger Bügel (herausgebrochenes Rechteck: 1 x 3,6 cm), Schilddorn (3,6 x 2,0 cm), Basis punktlinierverziert, Ansatz an der Unterseite aus Eisen; Verzierung der Beschlagplatte: Randleisten aus geometr. Mustern durch Punktlinien gebildet und sehr unsorgfältig ausgeführt; erh. L. 7,1 cm - gr. B. 5,0 cm.
2. kleine Schilddornschnalle (am ventralen Gelenkkopf des rechten Femurs, Dorn zeigte zum Kopf, wenige Zentimeter bauchwärts von 3.), Bronze, ovaler Bügel (2,6 x 1,2 cm), Schilddorn (2,4 x 0,9 cm).
3. Ortband (außen am ventralen Ende des rechten Femurs, Scheitelpunkt zeigte zum Fußende, wenige Zentimeter fußwärts von 2.), Bronze, vollständig erhalten, L. 4,9 cm - B. 3,4 cm.
4. U-förmiger Bronzedraht (unter 3., gleiche Orientierung), zur Verstärkung des Scheidenbodens, D. 1 mm.
5. Messerfragmente („am Ortband“), Eisen, sehr schlechter Erhaltungszustand, Maße nicht bestimmbar; von den vier gezeichneten Fragmenten sind nur noch zwei im Museum vorhanden.
6. Fingerring (in der Beckenmitte, auf gleicher Höhe wie 2.), Bronze, mit deutlich verstärkter Siegelplatte, zentral mit Kreisaugenmotiv verziert, dazu noch je zwei außerhalb der Schaufläche; Dm. (innen) 2,2 cm.

Grab 272

Cliché: 311, 312, 313.

Befund: Bestattung in nicht angegebener Tiefe;
höher als 270 und 269.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: Frau (archäolog.).

Orientierung: atypisch! S-N oder „SW-NO“.

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädelage nicht zu erkennen; rechter Arm neben dem Körper und z.T. auf dem rechten Hüftbein, linker Arm fehlte.

Erhaltungszustand/Störung: nur mittelmäßige Erhaltung des Skeletts, jedoch offenbar ungestörte Bestattung.

Beschreibung: atypisch orientierte Grabgrube (quer zur üblichen Ausrichtung) mit ausgebautem Steinkranz oder Reste eines Steinplattengrabes? An allen Seiten bestand der Steinumbau aus Steinen unterschiedlichster Art und Größe, insbesondere an der linken Längsseite und zu Füßen lagen die Steine auch übereinandergeschichtet; die rechte Längsseite ist nicht dokumentiert.

Inventar: (Inv.-Nr. 2111-2114)

1. Bügelfibelpaar (unterer Brustbereich/Lendengegend; beide Kopfplatten zeigten auf die Beckenmitte, die Fußplatten jeweils auf die gleichseitige Schulter; Schauseiten nach oben), Bronze, gußgleich, gegossenes Silberblechfibelderivat, Verzierung der Bügelansätze mit Punktaugenmotiven und mit geometr. Linien am Fußplattenende; an einer der Fibeln komplett erhaltener Befestigungsapparat (Eisen), an der anderen nur Spirale und Nadelfragment in der Rast; L. 10,0 cm - gr. B. 3,8 cm.
2. nierenförmige Schnalle (über den Lendenwirbeln, wenige cm von den Fibeln entfernt; Orientierung nicht zweifelsfrei auf dem Photo zu erkennen: Dorn kopfwärts?), Eisen, Dorn wegen Korrosion nicht mehr bestimmbar; L. 4,6 cm - B. 2,5 cm - H. 1,0 cm - D. 4 mm.
3. Armreif (am rechten Unterarm; Elle und Speiche ragten noch hindurch), Bronze, offene Enden, im Querschnitt rechteckig, Außenfläche mit Punktmotiven verziert; Dm. 6,0 cm - B. 0,6 cm.
4. Ohrring (im Bereich des Unterkiefers; Seite nicht bestimmbar, da „Blickrichtung“ nicht mehr zu erkennen), Eisendraht, Dm. 3-4 cm.
5. kleines Eisenfragment (ohne Lage), unbestimmt.

Grab 273

Cliché: 310, 312.

Befund: Bestattung in nicht angegebener Tiefe; unter Grab 274 und nördl. neben Grab 264.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: „NW-SO“

Skelett: Knochenhaufen aus Langknochen und Schädelresten eines Individuums.

Erhaltungszustand/Störung: zerstört, vermutl. durch Nachbestattungen; Skelettreste sehr schlecht erhalten.

Beschreibung: einfache Grabgrube, die stark gestörte Bestattungsreste enthielt und von Grab 274 überlagert wurde.

Inventar: ohne Funde.

Grab 274

Cliché: 310, 312.

Befund: Bestattung in nicht angegebener Tiefe; über Grab 273 und nördl. neben den Decksteinen von Grab 264.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: „NW-SO“

Skelett: gestreckte Rückenlage eines robusten Skeletts; beide Unterarme parallel zueinander über den Bauch gelegt, rechter Arm dabei näher zum Becken und linke Hand auf dem rechten Oberarm ruhend; rechter Fuß lag fast über dem linken, wobei das linke Bein insgesamt tiefer lag.

Erhaltungszustand/Störung: Skelettreste gut erhalten; über die mögliche Unversehrtheit des Grabes kann keine Angabe gemacht werden.

Beschreibung: Bestattung, von der auf dem Cliché 310 lediglich das Skelett bis zum Brustbereich zu sehen ist; über den Grabbau sind keine Aussagen möglich.

Auf dem Schädel und dem Schulterbereich lag ein großer formloser Kalksteinbrocken (ca. 60 x 30 cm); westl. davon lagen weitere solcher Brocken, die keine sichere Interpretation erlauben.

Inventar: ohne Funde.

Grab 275

Clichés: (312, 314)

Befund: Bestattung in nicht angegebener Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: „NW-SO“

Skelett: keine Reste.

Erhaltungszustand/Störung: keine Skelettreste; größtenteils zerstört.

Beschreibung: zerstörtes Grab, in dem keine Knochenreste beobachtet werden konnten; am Fußende erhielten sich wenige Teile eines Steinumbaus: vertikal aufgestellte Kalksteinplatten (Anzahl nicht angegeben), die von einer horizontalen Platte abgedeckt wurden.

Inventar: ohne Funde.

Grab 276

Clichés: (311, 312), 314.

Befund: Bestattung in nicht angegebener Tiefe;

parallel zu Grab 272, aber mit entgegengesetzter Totenlage (Entfernung von 272: ca. 3-4 m westl.).

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: atypisch! N-S, „NO (Kopf) - SW (Fuß)“

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel etwas nach vorne geneigt, „Blick“ nach vorne, Wirbelsäule konvex nach rechts verformt, linker Arm ausgestreckt neben dem Körper, linke Schulter verzerrt, rechter Arm leicht gebeugt, rechte Hand auf dem rechten Hüftbein, rechter Fuß über dem linken.

Erhaltungszustand/Störung: guter Erhaltungszustand der Knochen; alte Störung aufgrund der Totenlage möglich.

Beschreibung: atypisch orientierte, einfache Grabgrube; Skelett mit verzerrter Haltung.

Inventar: ohne Funde.

Grab 277

Befund: Bestattung in nicht angegebener Tiefe;

ca. 25 cm unter Grab 261.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: „NW-SO“

Skelett: wenig robust, sonst ohne Angaben.

Erhaltungszustand/Störung: schlecht erhaltene Skelettreste.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Das Grab könnte urspr. einen Hohlraum enthalten haben (z.B. Holzsarg); dessen Einsturz könnte das Absacken des linken Bereiches von Grab 261 erklären.

Inventar: (Inv.-Nr. 2115)

1. Fingerring (Becken), dünnes Bronzeblech, ovale Schauplatte (B. 0,7 cm) mit nicht mehr erkennbarem Motiv; Dm. 1,6 - 1,7 cm.

Grab 278

Befund: Bestattung in nicht angegebener Tiefe;

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: atypisch ! „NO-SW“

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel eingedrückt; beide Arme seitlich am Körper ausgestreckt.

Erhaltungszustand/Störung: Funde z.T. nicht in situ (Gürtelschnalle); entweder gestört oder mehrfach genutztes Grab.

Beschreibung: einfache Grabgrube ohne Steinumbau; die Anzahl der Bestattungen ist nicht zu bestimmen, bzw. die Zusammengehörigkeit der Beigaben bleibt ungewiß, weil die Gürtelschnalle mit fester Beschlagplatte (1.) evtl. zu einer Vorbestattung gehören könnte.

Bemerkung: Zugehörigkeit der durchbrochenen Gürtelschnalle zu diesem Fundensemble ist sehr zweifelhaft (Lage)!

Inventar: (Inv.-Nr. 2116-2119)

1. Schnalle mit fester durchbrochener Beschlagplatte (links neben dem Schädel, Schauseite nach unten), Bronze, ohne Dorn, rechteckiger Bügel (4,2 x 3,0 cm), Beschlagplatte durchbrochen, Unterseite mit drei Nieten (H. 9 mm); L. ges. 10,6 cm - B. 4,2 cm.
2. kleine Schilddornschnalle (über dem Becken), Bronze, rechteckiger flacher Bügel (2,1 x 1,8 cm), leicht eingeschwungene Seiten, Schilddorn mit einem stilisierten Ziegenbockkopf als Ende.
3. Ortband (außen neben dem rechten Femur, mittleres Drittel, parallel zur Längsachse und Öffnung kopfwärts), Bronze, beide Seitenbleche erhalten, eines davon an der Schauseite verziert (Preßblech), das andere unverziert; die Schienen an der Öffnung mit Querrillen verziert; L. 3,3 cm - B. 2,4 cm.
4. Eisenfragment (genau neben 3., kopfwärts), unbestimmt.

Grabungskampagne 1960 (letzte Kampagne)

Grab 279

Clichés: 354, 359, 395, 396, 400, 402, 410, 413, 414, 439.

Befund: Steinkistengrab in nicht angegebener Tiefe.

Innenmaße: L. 2,30 m - B. (Kopf) 0,65 m - B. (Fuß) 0,55 m - H. 40-50 cm.

Alter: erwachsen;

außerdem noch zwei Vorbestattungen.

Orientierung: NW-SO

Skelett: L. 1,55 m (letzte Bestattung, zentrales Skelett); gestreckte Rückenlage, Schädel zentriert, beide Arme seitlich am Körper ausgestreckt.

Die Reste der Vorbestattungen lagen als Knochenhaufen an der südl. und östl. Grabwand.

Erhaltungszustand/Störung: Mehrfachbestattungen (mind. drei), Knochen sehr gut erhalten (auch die der Vorbestattungen); Deckplatte über dem Kopfende fehlte (Grabraub oder Pflug?).

Beschreibung: mehrfach genutztes Steinplattengrab mit rechteckigem Grundriß; an den Seiten befanden sich vertikal nebeneinander aufgestellte Kalksteinplatten unterschiedlicher Größe und Stärke (überwiegend mächtige Platten): an der rechten und der linken Seite jeweils drei, und an den beiden Schmalseiten je eine Platte, wobei an der rechten Längsseite ein kleinerer Steinblock die Verbindung zur Fußplatte herstellte. Von den urspr. wohl drei Deckplatten fand sich nur eine querliegend über dem östl. Drittel des Grabes; die restlichen können durch den Pflug entfernt worden sein und geben somit keinen sicheren Hinweis auf eine evtl. antike Störung (das Kopfende befand sich hangabwärts und somit näher zur Ackerfläche).

Im Grabinneren lag zentral ein komplett erhaltenes Skelett; entlang der gesamten rechten Längswand und an der östl. Querwand (zu Füßen) fanden sich an die Seite geschobene Knochen mehrerer Individuen; insgesamt befanden sich am Fußende zwei Schädel, jeweils in der Ecke⁵³.

⁵³ die auf den Photos erkennbaren Langknochen sprechen ihrer Anzahl nach ebenso für zwei weitere Individuen.

Die Löcher an einigen der Seitenplatten sind natürlichen Ursprungs (Angabe Molineros).

Inventar: (Inv.-Nr. 2120-2121)

1. Zierniet (in der Füllerde), Bronze mit Silberbad, sechskantige Grundfläche, L. (Kante) 7 mm, konischer Kopf; Dm. 1,2 cm - H. 1,5 cm.

2. Glasperle (ohne Lage), vierkantig, transl., grün, L. 1,2 cm.

Grab 280

Clichés: 354, 359, 395, 396, 399, 401, 411, 414, (410).

Befund: Steinkistengrab in 30 - 50 cm Tiefe (Hanglage);

zwischen den Gräbern 281 und 298;

über dem Sarkophagdeckel von Grab 345 errichtet.

Maße: L. (innen) 2,00 m - B. (Kopf) 0,60 m - B. (Fuß) 0,50 m - H. 0,50 m - D. (Wände) ca. 40 cm.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: alt durchwühlte Skelettreste.

Erhaltungszustand/Störung: völlig durchwühltes Grabinnere, wenige Knochen erhalten; Deckplatte über dem Kopfende fehlte (Grabraub oder Pflug?).

Beschreibung: Steinplattengrab, dessen Basis der Sarkophagdeckel von Grab 345 darstellte; an den beiden Schmalseiten jeweils eine vertikale Steinplatte, an der linken Längsseite drei große und eine kleine vertikale Steinplatte; die rechte Längsseite bestand dagegen nur aus einer kleineren Steinplatte (bildete die Ecke mit der Kopfplatte) und vielen kleinen, flachen Steinen, die horizontal übereinandergestapelt wurden; dieses gleiche Erscheinungsbild zeigte die linke Grabwand von außen betrachtet: an den vertikalen Platten wurden mehrere Schichten von kleinen flachen Steinen angelegt; als oberer Abschluß beider Längsseiten diente je eine Reihe von sorgfältig aufgelegten flachen Steinen.

Es konnten zwei große ungeformte Steinplatten geborgen werden, die das Grab bis zum Brustbereich abdeckten; die Abdeckung des Kopf-/Brustbereiches fehlte.

Inventar: (Inv.-Nr. 2122-2123)

1. Gürtelschnalle mit fester Beschlagplatte (Bereich der linken Schulter), Bronze, ohne Dorn (evtl. Nr. 3.), rechteckiger Bügel (4,0 x 2,6 cm), Beschlagplatte mit leicht eingezogenen Längsseiten und abgerundetem Ende, nach oben gewölbt, Unterseite mit drei Nietten versehen; L. ges. 10,1 cm.

2. kleiner Schnallenbügel (Fußbereich), Bronze, sehr dünnes Blech, oval, ohne Dorn, leicht gewölbt; 1,7 x 1,2 cm.

3. Schilddorn (wie 2.), Bronze mit Eisenansatz; paßt zur Gürtelschnalle (1.); 4,0 x 2,0 cm.

Grab 281

Clichés: 354, 359, 395, 396, 411, 414.

Befund: Bestattung in 20 - 50 cm Tiefe (Hanglage);

südl. von Grab 280.

Maße der Deckplatte: L. 1,20 m - B. (Kopfende) 0,45 m - B. (Fußende) 0,30 m - gr. H. 30 cm.

Orientierung: NW-SO

Skelett: ungeordnete Reste der Beinknochen eines Individuums.

Erhaltungszustand/Störung: Deckplatte am Kopfende abgebrochen und verloren (Grabraub oder Pflug?); Skelettreste des Oberkörperbereiches fehlten ganz.

Beschreibung: 50-60 cm unter einer am Kopfende abgeschlagenen Deckplatte befanden sich spärliche Reste einer alt zerstörten Bestattung. Die Kalksteinplatte zeigte eine sorgfältig bearbeitete Oberfläche; im Querschnitt andeutungsweise pentagonal.

Inventar: ohne Funde.

Grab 282

Clichés: 354, 356, 362, 403, 412.

Befund: Steinkistengrab in 20-40 cm Tiefe (Hanglage);
überschneidet z.T. das atypisch orientierte Grab 291;
über Grab 346.

Maße: T. (innen) 40 cm.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: L. 1,65 m; gestreckte Rückenlage, Schädel nicht vorhanden, das rechte Bein nach außen gespreizt und leicht angewinkelt; linker Arm fast im rechten Winkel und rechter Arm im stumpfen Winkel gebeugt, wobei der Ellbogen nach außen gezogen wurde; rechte Hand auf dem rechten Hüftbecken.

Erhaltungszustand/Störung: Knochenmaterial in gutem Erhaltungszustand;
Deckplatte über der westl. Hälfte fehlte (Grabraub oder Pflug?), Lage des Skeletts gibt Hinweise auf antiken Grabraub.

Beschreibung: Steinplattengrab aus Kalksteinplatten von ca. 10 cm Stärke; am Kopf- bzw. Fußende je eine Platte, an der rechten Längsseite drei Platten (zwei große und eine kleine), ebenso an der linken Seite, nur das hier ein kleiner einfacher Stein in eine Lücke gesteckt wurde. Die Fußplatte überragte die Längsseiten deutlich; die Kopfplatte dagegen wurde von den Seitenplatten übertroffen. Zwei Kalksteinplatten überdeckten das Grabinnere bis zur etwa zur Mitte hin, was auf das Fehlen der restlichen Abdeckung im Kopf- und Brustbereich hindeutet, wie bereits bei den Gräbern 279-280-(281).

Beim Bau von Grab 282 wurde das Skelett aus Grab 291 im Bereich der linken Schulter und des linken Armes völlig zerstört, womit 282 relativchronologisch jünger ist als 291.

Inventar: ohne Funde.

Grab 283

Clichés: 354, 358, 359, 396, 414.

Befund: Bestattung in 20-30 cm Tiefe.

Maße der Deckplatte: L. 1,70 m - B. ca. 0,50 m - H. ca. 40 cm.

Alter/Geschlecht: erwachsen / Frau? (archäolog.).

Orientierung: NW-SO

Skelett: L. 1,55 m; beide Arme seitlich neben dem Körper liegend.

Erhaltungszustand/Störung: Skelett schlecht erhalten; Funde lagen in der Füllerde und nicht an den Leichenresten.

Beschreibung: Bestattung in ca. 50 cm unter einer Kalksteinplatte (der Form nach ein Sarkophagdeckel); dieser Deckel zeigte tiefe Pflugschürfungen; allerdings lag er auch viel höher als sämtliche Steinelemente in seiner unmittelbaren Umgebung (Clichés 354, 395).

Zur Rechten des Skeletts lag parallel zur Körperachse ein länglicher bearbeiteter Steinblock (L. 1,75 m), der urspr. ein Sarkophagdeckel gewesen sein könnte; zur Linken befand sich auch parallel zur Längsachse in Schulterhöhe ein bearbeiteter Steinblock (L. 63 cm - B. 17 cm - H. 44 cm), bei dem es sich nach Ansicht Molineros um das Fragment eines Sarkophages gehandelt haben könnte.

Neben dem rechten Bein wurde ein Ziegelfragment* geborgen und neben dem linken Bein ein vertikal in den Boden getriebener kleiner Kalkstein beobachtet.

Inventar: (Inv.-Nr. 2124-2126)

1. Fragment einer cloisonnierten Beschlagplatte (in der Füllerde zwischen dem Skelett und der Deckplatte), einzelne Bronzefragmente, zwei gelbe Glaseinlagen erhalten.

2. Bronzeblech-Fragment (wie 1.); 2,5 x 1,9 cm (m. E. Fußplattenfragment des Bügelansatzes einer Bügelfibel).

3. Nagelfragment (wie 1.), Eisen, erh. L. 4,5 cm.

4. zwei Eisenfragmente (wie 1.), unbestimmt, L₁. 3,0 cm - L₂. 3,1 cm.

5. Bernsteinperle (wie 1.), kugelig, Dm. 0,9 cm.

Grab 284

Clichés: 354, 358, 359, 396, 414.

Befund: Bestattung in 70 cm Tiefe;
östl. und quer zu Grab 285.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: atypisch, NNO - SSW.

Skelett: gestreckte Rückenlage, die Unterarme quer über dem Lendenbereich gelegt und parallel zueinander.

Erhaltungszustand/Störung: Skelettmaterial gut erkennbar.

Beschreibung: N-S-orientierte, einfache Grabgrube ohne jeglichen Steinumbau.

Inventar: ohne Funde.

Grab 285

Clichés: 354, 358, 359, 396, 398, 439.

Befund: Knochenpaket in 70 cm Tiefe;
über dem Fußende der Deckplatte von Grab 334.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: keine.

Skelett: Knochenhaufen aus zwei Schädeln und „mehreren“ Langknochen.

Erhaltungszustand/Störung: Knochenpaket.

Beschreibung: Knochenpaket von mindestens zwei Individuen, das sich auf dem östl. Ende der Schieferdeckplatten von Grab 334 befand. Wegen der spärlichen Beschreibung zu diesem Grab lassen sich keine weiteren Angaben machen.

Inventar: ohne Funde.

Grab 286

Clichés: 354, 359, 360, 375.

Befund: Bestattung in 50 cm Tiefe;

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: wenig korpulent, gestreckte Rückenlage, „Blick“ nach vorne; Arme über der Beckenregion überkreuzt.

Erhaltungszustand/Störung: gut erkennbares Skelett.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 2127)

1. Fingerring (außen am rechten Hüftbein, also am linken Finger), Bronzestreifen; Dm. 2,0 cm - gr. B. 0,8 cm.

2. Fingerring-Fragment (wie 1.; durch Oxidation mit dem Bronzering verbunden, also am gleichen Finger getragen), Eisenstreifen, völlig verrostet, ohne Maße.

Grab 287

Clichés: 354, 359, 360, 375.

Befund: Knochenpaket in 50 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: keine.

Skelett: Knochenhaufen ohne weitere Angaben.

Erhaltungszustand/Störung: ohne Angaben.

Beschreibung: Knochenpaket ohne beobachteten Steinschutz; kaum Angaben; Photos nur aus größerer Entfernung.

Inventar: ohne Funde.

Grab 288

Clichés: 354, 359, 360, 375.

Befund: Bestattung in 60 cm Tiefe;

Füße kommen fast an die linke Schulter des Skeletts aus Grab 286 heran.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: wenig robustes Skelett in gestreckter Rückenlage, Schädel scharf nach rechts gedreht, Unterkiefer jedoch zentriert; beide Arme seitlich neben dem Körper.

Erhaltungszustand/Störung: Schädelposition könnte auf eine antike Störung hinweisen; Skelett gut im Boden erkennbar.

Beschreibung: Bestattung mit evtl. Resten eines Steinkranzes am Kopfende: drei mittelgroße ungeformte Kalksteine vom Schädel bis zur linken Schulter.

Inventar: ohne Funde.

Grab 289

Clichés: 354, 359, 360, 375.

Befund: Bestattung in 50 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Alter: erwachsen.

Orientierung: NW-SO

Skelett: Schädel zentriert, Unterkiefer verschoben; keine Angaben zur Totenhaltung möglich.

Erhaltungszustand/Störung: Skelettreste schlecht erhalten, aber gerade noch im Boden erkennbar.

Beschreibung: einfache Grabgrube ohne Reste eines Steinbaus.

Inventar: ohne Funde.

Grab 290

Cliché: 359, (414).

Befund: Bestattung in 35 cm Tiefe (Skelett in 60 cm Tiefe);

nördl. von Grab 279.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: wenig robust, sonst keine Angaben möglich.

Erhaltungszustand/Störung: Skelett durchwühlt; Knochen im schlechten Erhaltungszustand.

Beschreibung: Bestattung mit Resten eines Steinumbaus: je zwei aufrecht gestellte Steine zu beiden Seiten des Brustkorbes; am Kopfende lagen zwei flache Steine, die wohl als „Steinkissen“ gedient hatten (darauf lagen die Ohringfragmente und in unmittelbarer Nähe befand sich der Unterkiefer);

Inventar: (Inv.-Nr. 2128-2131)

1. Körbchenanhänger (ohne Lage), Bronze und Filigran, fragmentiert; Dm. 1,2 cm - H. 1,5 cm.

2. Glaseinlage (gehört zu 1.), kreisrund mit gewölbter Oberfläche, Unterseite flach und rau; transl., grün, Dm. 1,1 cm - H. 3 mm.

3. Ohring mit Zylinderapplikation (auf den Steinkissen), Bronzedraht im Silberbad, Dm. ca. 4,5 cm.

4. Fragm. Ohrring mit Zylinderapplike (wie 3.), Bronzedraht im Silberbad, Applike doppelt (aber mit Bruch in der Mitte).
5. Glasperle (ohne Lage), quaderförmig, völlig zersetzt, Farbe verwittert („blau“)⁵⁴, L. 1,1 cm.
6. Unterkiefer (in unmittelbarer Nähe der Steinkissen), komplett erhalten.

Grab 291

Clichés: 354, 359, 361, 396, 412, 414.

Befund: Bestattung in 60 cm Tiefe (Skelett deutlich höher als Basis von Grab 282);

östl. von den Gräbern 282 und 295;

älter als Grab 282 (Überschneidung) und Grab 333 (Überlagerung).

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: atypisch für diesen Bereich, SW-NO

Skelett: gestreckte Rückenlage; beide Unterarme parallel zueinander über dem Lendenbereich (links über rechts), Schädel verrutscht und mit dem Gesicht an die Fußplatte von Grab 282 gelehnt; im Beinbereich wurden die meisten Knochen durch Deckplatten benachbarter Gräber zerdrückt.

Erhaltungszustand/Störung: beim Bau des Steinplattengrabes 282 wurde die südwestl. Ecke von Grab 291 völlig zerstört; die gesamte linke Körperseite lag um einige Zentimeter tiefer (wohl durch den Bau der Gruben für die Gräber 295 und 282 verursacht).

Beschreibung: Bestattung in atypischer Orientierung (in Bezug auf die umliegenden Gräber), die beim Bau von Grab 282 teilweise zerstört wurde; Teile des Skeletts waren von Steinen bedeckt und zertört, die von den benachbarten Steinplattengräbern stammten; über das urspr. Vorhandensein einer Steinabgrenzung können wegen der gezielten Störungen keine Aussagen getroffen werden. Das Grab 333 überdeckte mit der kopfwärtigen Hälfte den Fußbereich von Grab 291.

Inventar: ohne Funde.

Grab 292 /292 Bis

Clichés: 354, 355, 356, 369, 370, 375, 396.

Befund: Bestattung in 60 cm Tiefe;

südwestl. an Grab 291 ansetzend;

östl. von den Gräbern 301 und 293.

Maße: ohne Angaben.

Alter/Geschlecht: erwachsen / Mann ? (archäolog.).

Orientierung: atypisch für diesen Bereich, SW-NO

Skelett: robustes Skelett in gestreckter Rückenlage; Schädel nach links geneigt; linker Arm fast im rechten Winkel gebeugt; rechter Arm bildete einen stumpfen Winkel und führte die Hand zum Becken.

Erhaltungszustand/Störung: mäßig erhaltenes Knochenmaterial; außen am rechten Arm befand sich das Fundensemble 292 Bis, das vermutlich nicht zur Zentralbestattung gehörte.

Beschreibung: Bestattung mit atypischer Orientierung (wie das benachbarte Grab 291); neben dem rechten Bein standen drei Kalksteinplatten aufrecht in einer Reihe; ansonsten lagen keine weiteren Steinreste vor.

Bemerkung: gelochter Scheidenniet (Nr. 4) könnte aufgrund seiner Fundlage zu einer Vorbestattung gehört haben (ebenso die mit „292 bis“ bezeichneten Funde).

Inventar: (Inv.-Nr. 2132-2140)

Grab 292 bis:

1bis. massive Schilddornschnalle (außen neben dem rechten Oberarmknochen), Bronze mit Silberbad, Bügel oval und unverziert (L. 4,4 cm - B. 3,2 cm - H. 1,2 cm - D. 5 mm); Steg für

⁵⁴ Farbe kann nicht mehr bestimmt werden; Molinero bezeichnete sie bei seiner Fundbergung als „blau“.

Dornansatz aus dünnem Eisensteg (5 mm); Schilddorn mit umgebogenem Ende, Reste des Eisenansatzes* (L. 5,0 cm - gr. B. 3,0 cm - D. 9 mm).

2bis. drei kegelförmige Gürtelhaften (wie 1bis.), Bronze mit Silberbad, massiv, drei gußgleiche Stücke, Eisenniet (bei einer erhalten), verziert mit drei umlaufenden Rillen und mehreren kleinen vertikalen Rillen; Dm. 1,6 cm - H. 1,7 cm.

Grab 292:

3. kleine Schilddornschnalle (außen neben 6.), Bronze, Bügel oval und mit vier Kreisäugen verziert (L. 2,1 cm - B. 1,5 cm), Schilddorn (L. 2,3).

4. Scheidenniet (unter dem rechten Arm), Bronze mit Silberbad, sog. Saxscheidenniet, vierfach gelocht, Dm. 2,7 cm.

5. Ortband (an der Messerspitze), Bronze, Schiene für die Seitenbleche komplett erhalten, verziert mit je vier Querrillen an den Enden; Bronzeblechfragmente von den Seitenblechen, eines davon gepunzt (Rillen); L. 4,1 cm - B. 2,6 cm.

6. Messer (außen neben dem rechten Hüftbein; Spitze fußwärts), Eisen, komplett erhalten, mit organischen Resten an der Klingenspitze; L. ges. 18,2 cm - L. (Klinge) 12,7 cm - gr. B. 2,0 cm.

7. Nagel (außen neben 3. und 6.), Eisen, zwei Fragmente erhalten, runder Querschnitt, mit eingerollten organischen Resten; erh. L. 7 cm - D. ca. 5 mm.

8. organische Reste * (unter 6.), „Holz oder Leder“.

Grab 293

Clichés: 356, 359, 369, 375, 396, (403 links).

Befund: Bestattung in 100 cm Tiefe;

zwischen den Gräbern 301 und 282;

tiefergelegen als die Basis des Steinplattengrabes 282.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: Frau (archäolog.).

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel nach rechts; beide Arme bildeten einen stumpfen Winkel mit ihren Unterarmen, beide Hände über dem Beckenbereich.

Erhaltungszustand/Störung: schlecht erhaltenes Skelett (besonders im Oberkörperbereich), doch gut erkennbar.

Beschreibung: einfache Grabgrube; über dem Skelett befanden sich Reste einer darüberliegenden Bestattung: unmittelbar über dem Schädel fand man einen Unterkiefer; weitere Teile eines unvollständigen Skeletts lagen völlig verstreut und z.T. beschädigt etwa 30 cm über dem Individuum aus Grab 293 herum (293 bis). Die Funde gehörten sämtlich zum unteren Skelett (293).

Inventar: (Inv.-Nr. 2141-2143)

1. Ohrring mit röhrenförmiger Applike (über dem Unterleib), einfacher Bronzedraht, Ösenende (daran die Applike: Bronzeröhrchen mit drei -ringen), Dm. 5,7 cm - L. (Applike) 2,3 cm.

2. zwei Ohrringe mit polyedrischen Appliken (wie 1.), versilberter Bronzedraht, Appliken aus Silber (1,3 x 1,0 x 1,0 cm), hohl, an vier Seiten Einlagen aus blauem Glas (drei erhalten); Ring mit einfachen Enden, Dm. ca. 5 cm.

3. Perlen aus Glas und Bernstein (am Hals und an den Schlüsselbeinen, vermischt mit den Zähnen des Unterkiefers von 293 N), darunter einige überdurchschnittlich große Bernsteinperlen: 1. kl. braune Perle, Dm. 0,3 cm. - 2. Fragm. doppelkonisch, opak, weinrot mit gelben Mustern, erh. L. 0,4 cm. - 3. doppelkonisch, opak, weinrot mit gelben Streifen (bilden drei Punktaugen), L. 0,95 cm, Dm. 0,85 cm. - 4. zylinderf., opak, weinrot mit gelben Streifen (bilden drei Punktaugen), L. 0,75 cm. - 5. zylinderf., transl., blau (steckt in 6. fest), L. ca. 1,2 cm. - 6. ringf., transl., blau mit weißen Zickzack, Dm. 1,35 cm. - 7. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (gelb, rot, hellblau), Dm. 1,3 cm. - 8. Perle mit Fortsatz, opak, mit farbigen Flecken (rot, orange, hellblau, gelb), L. 1,65 cm. - 9. Karneolperle, zylinderf., orange, Dm. 1,05 cm, H. 0,8 cm. - 10.

Melonenperle, Form sehr abgegriffen, opak, schwarz mit farbigen Punkten (rot, hellblau, orange), Dm. 1,3 cm. - 11. ringf., opak, schwarz mit roten und verwitterten Punkten, Dm. 1,35 cm. - 12.

(wie 3.), Muster unsauber ausgeführt, L. 0,8 cm, Dm. 0,8 cm. - 13. leicht doppelkonisch, opak, weinrot mit gelben Spiralen, L. 0,85 cm, Dm. 0,9 cm. - 14. kleine Perle, transl., weiß, Dm. 0,3 cm. - 15. Bernstein, flach und länglich, L. 1,3 cm. - 16. Bernstein, stäbchenförmig, L. 1,4 cm. - 17.-24. Bernstein, gedrückt, L. 0,9-1,2 cm. - 25.-27. Bernstein, kugelig, gedrückt, L. 1,5-1,6 cm. - 28. Bernstein, groß und unförmig, Dm. 1,6-2,1 cm. - 29. Bernstein, groß und unförmig, eher gedrückt, L. 1,9 cm. - 30. Bernstein, flach, L. 1,9 cm. - 31.-33. Bernstein, kugelig, gedrückt, L. 1,4-1,5 cm. - 34.-38. Bernstein, kugelig, Dm. 1,0 cm. - 39. Bernstein, flach, L. 1,0 cm. - 40. Bernstein, gedrückt, L. 0,8 cm.

Grab 293 Bis

Befund: Bestattung in 70 cm Tiefe;
30 cm über Grab 293.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: ohne Angaben.

Skelett: völlig durchwühlt.

Erhaltungszustand/Störung: zerstörte Nachbestattung über dem mit „Grab 293“ bezeichneten Skelett.
Knochen völlig verstreut und teilweise gebrochen.

Beschreibung: ca. 30 cm über dem Skelett von Grab 293 befanden sich Reste einer darüberliegenden Nachbestattung: unmittelbar über dem Schädel fand man einen Unterkiefer, wobei die dazugehörigen Zähne mit Funden der unteren Bestattung vermengt waren.

Inventar: ohne Funde.

Grab 294

Clichés: 354, 359, 396.

Befund: Bestattung in 60 cm Tiefe;
südl. neben der Deckplatte von Grab 344;
Fußende verblieb im Grabungsschnitt.

Maße: B. 1,10 - 1,20 m.

Geschlecht: weiblich (archäolog.).

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel zerdrückt und auf die linke Schulter verschoben; die Unterarme lagen außen neben dem Becken, wobei der rechte leicht nach innen geneigt war.

Erhaltungszustand/Störung: stark gestörte Bestattung mit nur wenigen erhaltenen Skelettresten; ohne aussagekräftige Photos.

Beschreibung: gestörte Bestattung mit Resten von Steinwänden, die allerdings auch von benachbarten Gräbern stammen könnten, die evtl. bei der Ausgrabung nicht mehr beobachtet wurden: rechts ein Steinblock, der noch im Grabungsprofil steckte (40 x 55 x 13 cm) und ein weiterer an der linken Seite (60-70 x 50-35 x 25 cm); der Abstand zwischen beiden Steinblöcken betrug 110-120 cm, wobei das Skelett deutlich näher am rechten Block lag; die Steine reichten bis 40 cm unter die Oberfläche; das Fußende der Bestattung verblieb im Grabungsschnitt.

Die Lage des Ohrings darf wegen des Erhaltungszustandes nicht als die ursprüngliche angesehen werden; es besteht keine Überprüfungsmöglichkeit durch Grabungsphotos.

Inventar: (Inv.-Nr. 2144)

1. Ohring (außen neben dem rechten Arm), einfacher Bronzedraht, Dm. 3,3 - 3,6 cm.

Grab 295 A-C

Clichés: 354, 359, 362, 396, 414, 439.

Befund: Grube mit drei übereinanderliegenden Bestattung in 60 cm Tiefe;
nördl. neben Grab 282.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: - [3]

Orientierung: NW-SO

Skelette: Reste von drei Leichen, deren Erhaltungszustand keine Aussagen über ihre Körperhaltung erlaubte.

Erhaltungszustand/Störung: drei übereinandergeschichtete Individuen; Knochenmaterial schlecht erhalten und jeweils unvollständig vorgefunden.

Beschreibung: Grabgrube unmittelbar neben der nördl. Wand des Steinplattengrabes 282 (allerdings ermöglicht sich keine relativchronologische Bestimmung); an der linken Seite verwendete man als Abgrenzung eine sorgfältige Reihe aus kleinen abgerundeten Steinen.

Darin wurden in vertikaler Abfolge drei Individuen bestattet: das oberste (C) in 60 cm Tiefe (unvollständig und schlecht erhalten), das mittlere (B) in 80 cm Tiefe (beide Schienbeine in situ, sonst spärliche Reste) und das unterste (A) in 110 cm Tiefe (nur Langknochen der Beine und der rechte Oberarmknochen).

Inventar: ohne Funde.

Grab 296

Clichés: 354, 357, 359, 396, 414, 439.

Befund: Bestattung in 80 cm Tiefe;
nördl. von den Gräbern 294 und 344;
über Grab 340.

Maße: ohne Angaben

Geschlecht/Alter: erwachsen / vermutl. Frau (*Beckenbreite*)

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel außen neben der rechten Schulter, Unterkiefer unterhalb des linken Schlüsselbeins; der rechte Arm um 90° angewinkelt (wobei der rechte Humerus fehlte), der linke Arm führte die Hand zur Beckenmitte.

Erhaltungszustand/Störung: gestört durch die Kinderbestattung 297; außerdem spärliche Reste einer völlig zerstörten Vorbestattung.

Beschreibung: Reste eines Steinplattengrabes, das für mindestens drei Bestattungen verwendet wurde: Reste einer Vorbestattung (überkreuzte Oberschenkelknochen außen neben dem rechten Schienbein von 296), die hier mit 296 bezeichnete Bestattung und schließlich die Kinderbestattung 297. Evtl. ist die Bestattung 340 als vierte und älteste Bestattung dazuzuzählen. An der linken Längsseite drei größere Kalksteinplatten in aufrechter Lage; die Begrenzung der rechten Seite konnte nicht mehr beobachtet werden; dort fand man nur einen Sarkophagdeckel, der allerdings in Hinblick auf die Lage des Skeletts von der beschriebenen linken Steinwand überproportional weit entfernt lag.

Inventar: ohne Funde.

Grab 297

Clichés: 354, 357, 359, 396, 414, 439.

Befund: Kinderbestattung in 80 cm Tiefe;
über dem Skelett von Grab 296.

Maße: ohne Angaben

Alter: Kind.

Orientierung: NW-SO

Skelett: Knochen der unteren Extremitäten eines Kinderskeletts.

Erhaltungszustand/Störung: vom Becken aufwärts völlig zerstört (durch Grab 333?); nur Beinknochen erhalten, diese allerdings in gutem Zustand.

Beschreibung: einfache Bestattung mit Verwendung der Grabgrube von Bestattung 296; es handelt sich dabei nicht um eine Doppelbestattung, da die Lage des Kinderskeletts nicht in Zusammenhang mit dem Frauenskelett gebracht werden kann: die Beine des Kindes befanden sich über dem rechten Brustkorb der Frau.

Das Kind wurde zu einem Zeitpunkt beerdigt, als das Skelett 296 bereits völlig vergangen war, denn der Schädel wurde nach rechts weggerollt (neben dem rechten Femur des Kindes) und der Unterkiefer verlagerte sich über die linke Brusthälfte.

Inventar: ohne Funde.

Grab 298

Clichés: 359, 414.

Befund: Bestattung in 110 m Tiefe;

söstl. an Grab 279 anschließend; nördl. von Grab 280 (parallel, aber auf Basisniveau)

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: - [2]

Orientierung: NW-SO

Skelett (Vorbst.): keine Angaben über Körperhaltung möglich; Schädel fast vollständig vergangen; sonst nur rechter Femur und beidseitige Unterschenkelknochen erhalten.

Skelett (Nachbst.): wenige zerstörte Reste.

Erhaltungszustand/Störung: Skelette von zwei Individuen in sehr schlechtem Erhaltungszustand; das obere Skelett völlig zerstört.

Beschreibung: Grab von mindestens zwei Bestattungen, das den Freiraum zwischen den Steinplattengräbern 279 und 280 nutzte; am Kopfende stand die Fußplatte von Grab 279 und als rechte Grabwand diente die linke Wand von Grab 280; an der linken Seite fand man vier unregelmäßige Steine in Skelethöhe; die Reste der beiden Skelette befanden sich übereinander, so daß es sich hier um eine Mehrfachnutzung handelte.

Das Grab 298 ist zwar jünger als die Grabbauten von 279 und 280, aber nicht unbedingt die darin enthaltenen Bestattungen; bei den vorgefundenen Resten muß es sich nicht um die Primärbestattungen gehandelt haben, sondern sie können auch später in die Erde gelangt sein.

Inventar: ohne Funde.

Grab 299

Cliché: 375, 386.

Befund: Bestattung in 40 cm Tiefe;

zwischen zwei parallelen Gräberreihen (318-319 und 327-312).

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: beide Arme seitlich am Körper liegend.

Erhaltungszustand/Störung: Skelett fast vollständig vergangen; Deckstein durch den Pflug stark beschädigt.

Beschreibung: einfache Grabgrube, die mit einem Kalksteinblock abgedeckt wurde; diese Deckplatte lag nicht unmittelbar über dem Skelett, sondern in gewisser Höhe darüber (genaue Höhe nicht angegeben; auf dem Cliché 386 erkennbar).

Inventar: (Inv.-Nr. 2145)

1. Schilddornschnalle (am rechten Unterarm; Dorn getrennt, jedoch in unmittelbarer Nähe), Bronze, ovaler Bügel (L. 3,2 cm - B. 2,6 cm), mit zwei umlaufenden Kerben verziert, Schilddorn (L. 4,3 cm - D. 5 mm).

2. Organische Reste (unmittelbar unter 1.), Leder oder Holz, volle Reagenzglasprobe in gutem Erhaltungszustand, vermengt mit kleinsten Bronzeblechfragmenten.

Grab 300

Cliché: 375, 386.

Befund: Bestattung in 70 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 303 und 312.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage, sonst keine Aussagen möglich.

Erhaltungszustand/Störung: nicht vollständig ausgegraben: Fußbereich verblieb im Grabungsschnitt;
Skelett schlecht erhalten mit Ausnahme der unteren Extremitäten.

Beschreibung: Grabgrube, die scheinbar mit vielen kleinen Kalksteinen zugeschüttet wurde. Dieses Grab wurde nicht vollständig ausgegraben, da Molinero den im Grabungsschnitt verbliebenen Fußbereich in einer nie erfolgten Anschlußkampagne zu erfassen beabsichtigte.

Inventar: ohne Funde.

Grab 301

Cliché: 368, 369, 370, 371, 375, 396, 440.

Befund: Bestattung in 70 cm Tiefe;
südl. von Grab 293.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: - (Vor- und Nachbestattung).

Orientierung: NW-SO

Skelett (zentral): gestreckte Rückenlage, Schädel zerdrückt; linker Arm fast um 90° gebeugt, rechter Arm ganz leicht angewinkelt (Hand am rechten Hüftgelenk).

Erhaltungszustand/Störung: neben dem linken Bein des zentralen und mittelmäßig erhaltenen Skeletts lagen einige Reste eines weiteren Individuums (Vorbereitung).

Beschreibung: Grabgrube mit mindestens zwei Bestattungen; aufgrund der Beigabenlage darf für dieses Inventar keine Geschlossenheit des Fundkomplexes angenommen werden! - die Zugehörigkeit der Schnalle zur Sekundärbestattung ist nicht gesichert.

An der linken Längsseite lagen ein großer aufgerichteter Kalkstein, drei kleinere unbestimmte Steine und Ziegelfragmente in einer lockeren Reihe von der Schulter bis zu den Knien; an der linken Seiten fand man nur zwei kleine Steine neben dem Bein.

Die Knochen der Vorbereitung (v.a. Langknochen) befanden sich zusammengestaucht am linken Schienbein der Sekundärbestattung.

Inventar: (Inv.-Nr. 2147-2150)

1. Durchbruchschnalle, sog. Greifenschnalle (außen parallel am linken Femur, Bügel fußwärts, Schauseite nach oben; Dorn getrennt und 15 cm nach außen entfernt), Bronze, Schnalle mit fester und durchbrochener Beschlagplatte mit abstrahierter Greifendarstellung (vom Betrachter aus nach links schreitend und aus einem Behälter/Kelch trinkend); Rückseite mit drei Niete; Schilddorn getrennt (L. 3,6 cm - B. 1,7 cm); Verzierung aus Kreisaugenmotiven im Abstand von ca. 2,5 cm (Bügel, Platte und Dorn), auf der Greifenfigur dichter; am Rand eine umlaufende doppelte Strichreihe⁵⁵; L. 9,5 cm - B. 3,9 cm.

Bei der Restaurierung wurden Reste eines Bronzeblechs beobachtet und entfernt, das urspr. die ausgesparten Flächen abdeckte und gleichzeitig den Untergrund (bzw. Hintergrund für die Darstellung) bildete.

2. kleine rechteckige Schnalle (unter dem linken Unterarm und zwischen den Rippen; Schauseite und Dorn nach unten), Bronze, flach, verziert mit Kreisaugenmotiven in den Ecken; unverzierter Schilddorn (L. 2,2 cm) mit unvollständiger Basis; 1,9 x 1,5 cm.

3. Feuerstahlfragment (rechte Körperseite), Eisen, Mittelstück; erh. L. 2,4 cm - B. 1,5 cm.

4. Eisenfragment (linke Körperseite), unbestimmt, erh. L. 3,6 cm.

5. Silexplättchen (wie 4.), rechteckig, L. 2,8 cm - B. 2,0 cm - D. 3 mm.

⁵⁵ Parallelen weisen darauf hin, daß es sich dabei um umlaufende Schlangen handeln könnte (siehe Textband).

Grab 301 Bis / 302 Bis

Auf den Grabungsphotos sind zwischen den Gräbern 301 und 302 auf Höhe der Unterschenkel die Langknochen eines Beins zu erkennen (Femur und Tibia), daneben noch weitere Reste (Schädel?).

Im Tagebuch unerwähnt; ohne Funde.

Grab 302

Clichés: 368, 370, 375.

Befund: Bestattung in 60 cm Tiefe;

südl. neben 301;

20 cm über Grab 335.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: Frau (archäolog.).

Orientierung: NW-SO

Skelett: Schädel mit fehlendem Unterkiefer auf die rechte Schulter verschoben; rechter Arm leicht gebeugt und die Hand zum linken Hüftgelenk führend; das rechte Bein nach innen verdreht und leicht angewinkelt, das rechte Knie berührte fast mit der Kniescheibe das linke Kniegelenk; das linke Bein war völlig ausgestreckt.

Auf dem Photo sind außen neben dem rechten Hüftbein noch Knochen zu erkennen: Unterkiefer?

Erhaltungszustand/Störung: alt beraubt zu einem Zeitpunkt, als sich die Gliedmaßen noch im Sehnenverband befunden hatten (rechtes Bein verdreht); Knochenmaterial vom Becken aufwärts sehr schlecht erhalten (ebenso wie Grab 301)⁵⁶.

Beschreibung: Grabgrube mit mindestens zwei Bestattungen (302 und 335), von denen die obere antik beraubt oder zumindest in geringem Zeitraum nach der Beerdigung bewegt wurde.

Inventar: (Inv.-Nr. 2151)

1. röhrenförmige Applike eines Ohrings (an der Wirbelsäule, nicht genauer präzisiert), Bronze, zerbrochen, L. 2,0 cm.

Grab 303

Clichés: 367, 372, 386

Befund: Bestattung in 65 cm Tiefe;

zwischen den Gräbern 327 und 300;

Maße: ohne Angaben

Alter/Geschlecht: erwachsen (*Form des Unterkiefers*) / Frau (archäolog.).

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage, der linke Arm etwas angewinkelt, linke Hand auf dem gleichseitigen Hüftbein; der rechte Arm ist auf dem Photo nicht zu erkennen (Molinero gibt beide Arme mit der gleichen Haltung an).

Erhaltungszustand/Störung: ungleichmäßig erhaltene Skelettreste, stellenweise völlig vergangen oder mittelmäßig erhalten; Schädel umrißhaft; Mittelhandknochen der linken Hand sehr gut erhalten. Dieses Grab wurde am 7.09.1960 aufgedeckt und konnte nicht vollständig dokumentiert werden (z.B. cloisonierte Schnalle ungezeichnet). Die Dokumentation sollte am folgenden Tag bei Tagesanbruch fortgesetzt werden. Allerdings wurde das abgedeckte (und von einem Wachposten bis zum völligen Einbruch der Dunkelheit behütete) Grab von Unbekannten aufgesucht, wobei die cloisonierter Beschlagplatte völlig zerfallen war; die Photos stammen vom darauffolgenden Tag (also nach dieser Störung), die Beschreibung gibt jedoch den ungestörten Zustand wieder.

⁵⁶ unterschiedliche Bodenqualität? Siehe dazu Cliché 368 (dunkle Verfärbung im Rumpfbereich der Gräber 302 und 301).

Beschreibung: Grabgrube ohne Reste eines Steinbaus. Das Skelett befand sich in leichter Schräglage (Kopfende tiefer).

Bemerkung: Die Nadeln (Nr. 5 bis 7) könnten von einem Leichentuch stammen.

Inventar: (Inv.-Nr. 2152-2155)

1. Gürtelschnalle mit cloisonnierter Beschlagplatte (zwischen der Wirbelsäule und dem linken Ellbogen, Bügel nach rechts, Schauseite nach oben), Bronze;
Bügel oval mit betonter Oberkante, mit Strichgruppen verziert, Unterseite mit angedeuteter Innenwölbung, L. 5,5 cm - B. 2,9 cm;
Dorn mit rechteckigem Zellwerk an der Basis (1,3 x 1,3 cm); sechs kleine Zellen ungleicher Größe, sämtliche Einlagen verloren; Ende maskenförmig, Ansatz aus Eisen; L. 3,5 cm;
rechteckige Beschlagplatte, Muster des Cloisonné kaum erhalten, aber auf dem Untergrund andeutungsweise zu erkennen: von kleinen Kreisen ausgehende Diagonale, die sich an einem kleinen Rechteck kreuzen; Unterplatte aus Eisen mit bandförmigem Abdruck von Textilresten; L. 7,6 cm - B. 6,3 cm.
2. Omegafibel (rechte Schulter, am Kinn, Öffnung fußwärts), Bronze, Nadel erhalten; Dm. (außen) 3,4 cm.
3. Fingerring (*linke Hand*; Photo 372: Mittelfinger?), Bronze, gegossen, mit hervorstehendem profiliertem Knopf; Dm. (innen) 2,0 cm - H. (Knopf) 6 mm.
4. Fingerring (wie 3, am gleichen Finger), Bronzedraht, im Querschnitt rechteckig, mit dem anderen Ring durch Oxidation verbunden; Dm. (innen) 1,8 cm.
5. Nadel (ohne Lage), Bz., flacher pinzettenartiger Kopf, L. ca. 7 cm - D. 1 mm.
6. Nadel-Fragment (am rechten Oberarm), Bronze, im Querschnitt quadratisch, leicht gekrümmt, L. ca. 6,5 cm - D. 1 mm.
7. Nadel-Fragment (ohne Lage), Bronze, im Querschnitt rechteckig, erh.L. 3,2 cm, D. \leq 1 mm.
8. zwei kleinere Eisenfragmente (ohne Lage), unbestimmt.

Grab 304

Clichés: 373, 374, 375, 386.

Befund: Bestattung in 60 cm Tiefe;
nördl. neben Grab 305.

Maße: ohne Angaben.

Alter: erwachsen.

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel nach links gerichtet; linker Arm führte die Hand zur Beckenmitte; rechter Arm seitlich ausgestreckt.

Erhaltungszustand/Störung: mittelmäßig bis gut erhaltenes Skelett; angeblich jedoch für anthropologische Studien ungeeignetes Knochenmaterial (nach der Bergung zerfallen).
Die Lage der Gürtelhafte (2.) könnte auf eine Störung hinweisen; der linke Femur lag mit dem ventralen Ende ziemlich weit nach außen verschoben, was auch während der Ausgrabung passiert sein könnte.

Beschreibung: Grabgrube mit Resten eines Steinkranzes aus kleinen Steinen (L. ca. 10 cm): an der linken Seite zwei Steine außen zwischen Ellbogen und Becken, sowie an der rechten Seite mit zwei Steinen und einem senkrecht aufgestellten Ziegelstein vom Unterarm bis zur Kniehöhe.

Inventar: (Inv.-Nr. 2158-2160)

1. Schilddornschnalle (rechts unmittelbar neben den Lendenwirbeln, Dorn nach rechts, Schauseite nach oben), Bronze, Bügel oval (3,0 x 2,4 cm); Schilddorn (L. 3,5 cm - B. 1,6 cm - D. 4,5 mm); beide unverziert.
2. Gürtelhafte (am rechten Hüftgelenk, Spitze nach links), Bronze, mit deutlichen Abnutzungsspuren, doppelt eingeschwungene Längsseiten, plastische Mittelleiste (B. 3 mm); L. 2,8 cm - gr. B. 1,3 cm.
3. Bronzeblech auf Eisenfragment (außen neben dem rechten Arm), unbestimmt; L. 1,4 cm.
4. zwei Bronzeblechfragmente (ohne Lage), unbestimmt.

Grab 305

Clichés: 373, 374, 386.

Befund: Bestattung in 80 cm Tiefe;
südl. neben Grab 304.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel deutlich nach vorne geneigt, Kinn im Bereich des Brustbeins; rechter Arm um 90° gebeugt (rechte Hand unter dem linken Ellbogen); linker Arm bildete mit seinem Unterarm einen spitzen Winkel und führte die Hand zum Bereich der rechten Schulter; das rechte Bein nach innen angewinkelt, so daß das rechte Knie das linke berührte; das linke Bein war dagegen ganz ausgestreckt.

Erhaltungszustand/Störung: gut erhaltenes Skelett.

Beschreibung: Grabgrube mit Resten eines Steinkranzes; an der rechten Seite befand sich eine Steinreihe aus zwei mittelgroßen und mehreren kleineren Steinen; am Kopfende ein größerer flacher unbearbeiteter Kalkstein; an der linken Seite lagen die Steine der rechten Grabwand von Grab 304, die allerdings vom Skelett weiter entfernt waren als die Steine der rechten Grabseite (kann durch das unterschiedliche Niveau beider Gräber erklärt werden); am Fußende konnten keine Steine beobachtet werden.

Leicht abfallendes Gelände, so daß das Kopfende um einige Zentimeter tiefer lag als das Fußende; Grab 305 befand sich insgesamt tiefer als das benachbarte Grab 304.

Inventar: ohne Funde.

Grab 306

Cliché: 374, 386.

Befund: Bestattung in 50 cm Tiefe;
nördl. neben Grab 307.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: keine Angaben möglich.

Erhaltungszustand/Störung: nur von den Knien abwärts erhalten, der Rest völlig zerstört und kam bei der Ausgrabung überhaupt nicht zum Vorschein; ohne Photo.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 2161)

1. Blechscheibe (am rechten Beckenknochen), Bronze, rund, mit kreisförmiger Rille verziert (Dm. 1,3 cm), in der Mitte durchlocht; Dm. 1,9 cm.
2. kleines Bronzeblechfragment (ohne Lage), unbestimmt.

Grab 307

Cliché: 374, 386, 409.

Befund: Bestattung in 70 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 330 und 306.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel zentriert (Lage der Zähne); linker Unterarm über der Beckenmitte, rechter Arm auf dem Photo nicht zu erkennen; nach Angabe Molineros führten beide Arme die Hände zur Beckengegend.

Erhaltungszustand/Störung: schlecht erhaltenes Knochenmaterial, vom Becken aufwärts nur Zähne erhalten und Leichenschatten beobachtet; untere Extremitäten in mittelmäßigem Zustand. An der rechten Längsseite fand man in gleicher Höhe das Skelett von Grab 330, das zusammengestaucht in seiner urspr. Länge vorlag; damit könnte es sich um die gleiche Grabgrube handeln, wobei Grab 330 die Vor- und Grab 307 die Nachbestattung darstellen würde.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: ohne Funde.

Grab 308

Cliché: 375

Befund: Bestattung in ca. 80 cm Tiefe;
westl. von Grab 302.

Maße (Deckplatte): L. 2,20 m - B. 0,65 m - gr. D. 35 cm.

Alter: erwachsen.

Orientierung: NW-SO

Skelett: L. 1,75 cm; gestreckte Rückenlage, Schädel nach rechts gedreht und auf der rechten Schulter aufliegend, beide Arme leicht gebeugt (der linke etwas mehr als der rechte), beide Hände über der Beckengegend.

Erhaltungszustand/Störung: Befund gut erkennbar, sonst keine Angaben.

Beschreibung: einfache Grabgrube mit Abdeckung aus einem großen und stark verwittertem Kalksteinblock (Maße siehe oben); die Skelettreste befanden sich ca. 40 cm unter dieser Deckplatte; an den Rändern der Grabgrube fand man keine Steine vor.

Bei der Steinplatte könnte es sich um einen urspr. Sarkophagdeckel gehandelt haben; im Querschnitt sechseitig mit paralleler Unter- und Oberseite.

Inventar: (Inv.-Nr. 2162-2163)

1. Schnalle (links neben den Lendenwirbeln), Eisen, ovaler Bügel (L. 4,0 cm - B. 2,5 cm) und kolbenförmiger Dorn (L. 3,5 cm - D. [Basis] 6 mm - D. [Ende] 4 mm).
2. kleine Schnalle (Beckengegend), Eisen, ovaler Bügel (L. 2,8 cm - B. 2,0 cm) und einfacher Dorn (L. 2,5 cm).
3. Bronzeblechfragmente (wie 1.), kleine Fragmente, unbestimmt, ungezeichnet.
4. Textilreste (ohne Lage), auf Eisenfragmenten.

Grab 309

Clichés: 375, (381).

Befund: längliches Knochenpaket in 80 cm Tiefe;
über Grab 317.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: NW-SO

Skelett: Knochenpaket entlang der Körpermittelachse.

Erhaltungszustand/Störung: seitlich zusammengestauchtes Skelett, wohl Vorbestattung (von 317?); zusätzlich unvollständige Schädelreste am Fußende, doch Molinero konnte keine Spuren eines weiteren Skeletts finden, obwohl er einen tiefen Schnitt anlegte.

Beschreibung: Aufgrund der Befundlage handelte es sich wohl um eine Vorbestattung, deren Reste an die Seitenwand verschoben wurden, um im Grab Platz zu schaffen für die Nachbestattung; die Schädellage gibt keinen ausreichenden Hinweis auf eine evtl. atypische Orientierung, da sie der Totengräber der Nachbestattung nach Belieben niedergelegt haben könnte. Es wurden keine Steinreste gefunden.

Inventar: (Inv.-Nr. 2164-2165)

1. Omegafibel („auf der Körperachse“), Bronze, Nadel erhalten (L. 3,7 cm), Dm. 3,6 cm - gr. D. 4,5 mm.

2. römische Glasscherbe (neben 1.), transluz., farblos, im Profil zahllose Schichten zu erkennen, viele kleine Bläschen, leicht gewölbt, Innenseite zerkratzt, Außenseite verziert (vier Rillen mit dem sog. „multiple brush“ gezogen); D. 1,5 mm.

Grab 310

Clichés: 375, 386.

Befund: Bestattung in 90 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 304 und 308.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage, beide Arme fast im rechten Winkel gebeugt, beide Hände über dem Unterleib.

Erhaltungszustand/Störung: Knochenmaterial schlecht erhalten (Schädel und Becken völlig vergangen); der auf der Brust gefundene Schädel einer anderen Bestattung weist auf eine Störung hin (Totengräber oder Grabräuber).

Beschreibung: einfache Grabgrube ohne Steinschutz; über der Brust lag ein Schädel, der aufgrund der Befundlage in keinen Zusammenhang gebracht werden kann.

Inventar: ohne Funde.

Grab 311

Cliché: 376, 379, 380

Befund: Bestattung in 90 cm Tiefe;
Fußende im Grabungsschnitt.

Maße: ohne Angaben

Alter: Greisin?, zumindest spätmature Frau (Unterkiefer⁵⁷, im Mus. erh.).

Geschlecht: weiblich (archäolog.).

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel (bzw. Unterkiefer) zentriert; der rechte Arm um weniger als 90° angewinkelt, die rechte Hand über dem linken Brustkorb, der linke Arm neben dem Körper ganz ausgestreckt.

Erhaltungszustand/Störung: Rumpfbereich sehr gut erhalten (auch Fingerknochen und Rippen), dagegen war vom Kopf nur der Unterkiefer erhalten, was auf eine Störung hinweist; auch das Becken war restlos verschwunden ebenso wie die Oberschenkelgelenkköpfe und der rechte Handansatz; der rechte Ellbogen war abgeschlagen; das Fußende verblieb im Grabungsschnitt. Bei der Störung handelte es sich nicht um Grabraub, ebensowenig um Zerstörungen durch den Pflug (zu tief); vielmehr zeigte das Skelett Merkmale von gezielten Eingriffen, die durch den Bau jüngerer Gräber verursacht worden sein könnten.

Beschreibung: einfache Grabgrube, die jedoch urspr. auch durch einen Steinbau begrenzt gewesen sein könnte (siehe Störung).

An der linken Seite befand sich 48 cm über dem Skelettniveau ein Sarkophagdeckel mit der Oberseite nach unten gerichtet und mit dem östl. Ende im Grabungsschnitt (L. > 1,20 m - B. 0,50 m - D. 13-25 cm); darunter lagen verdeckt einige Steine eines Steinkranzes, die jedoch zu einer anderen Bestattung als der hier beschriebenen gehörten und nicht mehr erfaßt wurde.

Der rechte Ohrring war zum Zeitpunkt der Ausgrabung mit Sicherheit nicht vorhanden, weil Molinero ausdrücklich danach gesucht hatte (er vermutete ihn unter dem Unterkiefer).

Inventar: (Inv.-Nr. 2166-2169)

1. Gürtelschnalle mit cloisonnierter Beschlagplatte (links neben den Lendenwirbeln, Bügel nach rechts und unter dem rechten Unterarm, Schauseite nach oben), Bronze;

⁵⁷ Molinero: „adulto o más bien anciano a juzgar por la forma del maxilar inferior.“

- Bügel oval (L. 6,2 cm - B. 4,6 cm - D. 7,5 mm), Unterseite mit angedeuteter Innenwölbung und vier Querstegen, Oberseite unverziert, Ansatzplatte aus Bronze mit Eisennieten;
Dorn mit würfelförmiger Basis (1,2 x 1,2 x 0,9 cm) und angedeutetem Maskenkopf, Ansatz aus Eisen, L. 5,1 - gr. B. 1,2 cm;
rechteckige Beschlagplatte aus Bronze (auch Unterplatte) und Cloisonné aus gelben Glaseinlagen, Zellen bilden konzentrische Kreise; L. 7,7 cm - B. 6,8 cm.
- 2.** Paar Bügelfibeln (über dem rechten bzw. linken Brustkorb, Schauseiten nach oben, beide Kopfplatten genau auf 1. gerichtet), Bronze, gußgleich (kleiner Gußfehler an beiden Kopfplatten neben dem Bügelansatz), Nadelrast zeigt bei beiden Fibeln in die gleiche Richtung, eine der beiden Fußplatten ist geringfügig kleiner als die andere; bei einer der Fibeln sind Spirale (aus Eisen) und Textilreste erhalten; beide Fibeln an der Schauseite kreisbogenverziert; L. 11,3 cm - gr. B. 3,3 cm.
- 3.** Ohrring (am linken Ohr, z.T. unter dem linken Flügel des Unterkiefers), Bronzedraht mit profiliertem Ende (L. 1,8 cm); Dm. 4,1 cm - D. 3 mm.
- 4.** Eisenfragment (ohne Lage), mit Textilresten, unbestimmt.
- 5.** Textilfragment (ohne Lage), isolierte Probe, hervorragender Erhaltungszustand, 5 mm.
- 6.** Perlenkette aus Glasperlen („zwischen Fibeln und Gürtelschnalle“), kurze Kette: a. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,2 cm - b. ringf., transl., gelb-grün, Dm. 1,2 cm - c. ringf., transl., farblos-blaßblau, Dm. 1,8 cm - d. Melonenperle, transl., gelb-grün, Dm. 1,7 cm - e. Melonenperle, transl., fast opak, dunkelgrün, Dm. 1,2 cm - f. ringf., opak, schwarz mit inkrustiertem Zick-Zack, Dm. 1,3 cm - g. Perlenfragment, ringf., transl., farblos-gelb, Dm. 1,6 cm.
- 7.** Halskette aus Glas- und Bernsteinperlen (am Unterkiefer entlang), neun Glasperlen (davon 8 opak) und zwölf Bernsteinperlen sowie weitere Bernsteinfragmente: 1.-6. Bernstein, gedrückt; L. 0,7-0,9 cm. - 7. Melonenperle, opak, schwarz; Dm. 1,1 cm. - 8. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,0 cm. - 9. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (gelb, rot, hellblau, weiß), Dm. 1,1 cm. - 10. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,2 cm. - 11. ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (Farben wie 9.), Dm. 1,3 cm. - 12. quaderf., opak, schwarz, 1,1 x 1,3 x 0,7 cm. - 13. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,2 cm. - 14. Melonenperle, Form sehr abgegriffen, opak, schwarz, Dm. 1,1 cm. - 15. ringf., transl., grün, Dm. 1,1 cm. - 16.-20. Bernstein, gedrückt, L. 0,7-0,9 cm. - 21. Bernstein-Fragm., erh. L. 0,7 cm.
- 8.** Kettenverschluß (ohne Lage), durchbohrte Eisenscheibe, Dm. 1,0 cm.
- 9.** Unterkiefer mit Zähnen.

Grab 312

Cliché: (375, 386).

Befund: Bestattung in 70 cm Tiefe;
nördl. neben Grab 300.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: rechter Arm zur Körpermitte hin verlegt, Oberarm bildete mit dem Unterarm einen stumpfen Winkel; die linke Körperseite wurde nicht erfaßt.

Erhaltungszustand/Störung: nur Langknochen der rechten Extremitäten erhalten.

Beschreibung: völlig zerstörtes Grab mit wenigen Knochenresten; es lagen keine Steine in der unmittelbaren Umgebung; das östl. Ende verblieb im Grabungsschnitt.

Inventar: (Inv.-Nr. 2170)

- 1.** einfache Schnalle (innen am ventralen Ende des rechten Femurs, Dorn nach rechts), Eisen, ovaler Bügel (L. 4,0 cm - B. 3,0 cm) und einfacher Dorn (L. 3,6 cm).

Grab 313

Cliché: 377, 386.

Befund: Bestattung in 50 cm Tiefe;
zusätzlich Reste von mindestens zwei Vorbestattungen.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: beide Hände genau über den Hüftgelenken.

Erhaltungszustand/Störung: schlecht erhaltenes Knochenmaterial; Schädel nicht vorhanden (Pflug?);
im Grab befanden sich die Reste von zwei weiteren Individuen (Vorbestattungen).

Beschreibung: einfache Grabgrube; außen neben dem rechten Oberschenkelknochen und dem rechten
Schienbein lag je ein Schädel, begleitet von einigen Langknochen.

Inventar: (Inv.-Nr. 2171-2174)

1. Kolbenfragment (ohne Lage), Eisen, erh. L. 4,2 cm.
2. Eisendraht (ohne Lage), erh. L. 3,5 cm - D. ca. 5 mm.
3. Eisenfragment (ohne Lage), pinzettenkopfförmig, B. 1,2 cm.
4. zwei kleine Eisenfragmente (ohne Lage), unbestimmt.

Grab 313 Bis

Cliché: 377, 386.

Befund: Bestattung in ca. 40-50 cm Tiefe;
Reste von 3-4 Bestattungen;
zwischen den Gräbern 313 und 314.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: NW-SO

Skelett: Reste von mindestens vier Individuen.

Erhaltungszustand/Störung: Skelettreste von mehreren Individuen, bestehend aus vier Schädeln und
verschiedenen Langknochen; Photo 377 erweckt den Eindruck, als ob Grab 313 das Grab 313 Bis
schneiden würde.

Beschreibung: einfache Grabgrube; die Gliedmaßen haben sich während der Vermengung z.T. noch im
Verband befunden, so daß eher von übereinanderliegenden Mehrfachbestattungen als von einem
Knochenhaufen ausgegangen werden sollte.

Inventar: (Inv.-Nr. 2171-2174)

1. schildförmige, paarig zusammengewachsene Gürtelhafte (ohne Lage, zwischen den Knochen),
Bronze, sehr stark abgenutzt; L. 2,0 cm.
2. Cloisonné-Zelle (ohne Lage, zwischen den Knochen), nur Bronzefassung erhalten, rechteckig;
L. 1,5 cm - B. 1,2 cm - H. 3 mm.
3. Messerfragmente (ohne Lage, zwischen den Knochen), Eisen, unvollständig: Klingenspitze,
Klingenfragment und Griffzunge.
4. Fingerring-Fragment * (ohne Lage), Bronze, etwa die Hälfte vorgefunden, auf der Siegelfläche
ein Kreuz-Symbol; im Museum nicht vorhanden, sondern im Tagebuch gezeichnet.

Grab 314

Cliché: 377.

Befund: Bestattung in 60 cm Tiefe;
nördl neben 313 und 313 Bis.

Maße: ohne Angaben.

Alter: erwachsen

Orientierung: NW-SO

Skelett: robustes Skelett, sonst keine Angaben.

Erhaltungszustand/Störung: vom rechten Knie und linkem Hüftbein aufwärts ein völlig zerstörtes Skelett; dagegen befanden sich mit Ausnahme des rechten Femurs sämtliche Bein- und Fußknochen in situ.

Beschreibung: Reste der unteren Extremitäten in sehr gutem Erhaltungszustand; die präzise Zerstörung (Einschnitt ab rechtem Knie und linkem Hüftgelenk, aufwärts davon keine Reste) geht nicht auf Grabraub zurück; etwa im Kopfbereich befand sich ein Hüftbein in vertikaler Lage; vom linken Hüftgelenk bis unter das rechte Knie erstreckte sich ein Schienbein eines weiteren Individuums. Der Einschnitt findet seine Fortsetzung in Grab 313 Bis; damit wäre Grab 313 jünger als die Gräber 313 Bis und 314, denn Grab 313 ist von der Zerstörungsschneise nicht betroffen.

Inventar: ohne Funde.

Grab 315

Befund: Bestattung in 60 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Alter: erwachsen.

Orientierung: NW-SO

Skelett: beide Arme seitlich am Körper.

Erhaltungszustand/Störung: ohne Schädelreste, sonst vollständiges Skelett.

Beschreibung: einfache Grabgrube, doch außen neben dem linken Arm wurde ein Stein entdeckt (30 x 30 x 46 cm), der evtl. zu diesem Grab gehört haben könnte.

In östl. Verlängerung vom Fußende befanden sich zwei unförmige Kalksteine (etwas höher als das Skelettniveau), die ein kleines Knochenpaket aus den Resten eines anderen Skeletts verdeckten.

Inventar: ohne Funde.

Grab 315 Bis

Knochenpaket am Fußende von Grab 315; durch zwei unförmige Kalksteine abgedeckt; etwas höher als Grab 315.

Ohne Funde.

Grab 316

Befund: Bestattung in 80 cm Tiefe;
genau über Grab 331.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: linker Arm leicht angewinkelt, mit der Hand über dem linken Hüftbein; sonst keine Aussagen möglich.

Erhaltungszustand/Störung: Störung durch den Pflug; keine Reste vom Schädel, statt dessen lagen die Langknochen der Arme im Bereich des Kopfes (könnten allerdings auch von einem anderen Individuum stammen); Fingerknochen der linken Hand auf dem gleichseitigen Hüftbein.

Beschreibung: einfache Grabgrube; Nachbestattung über dem Skelett 331 (20 cm).

Inventar: ohne Funde.

Grab 317

Cliché: 381

Befund: Bestattung in 90 cm Tiefe;
unter Grab 309.

Maße: ohne Angaben.

Alter: erwachsen.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: keine Angaben möglich, nur Femure erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: außer den beiden Oberschenkelknochen sonst keine Knochenreste erfaßt;
Gürtelreste scheinbar in situ erhalten geblieben; Fundensemble könnte daher unvollständig sein.

Beschreibung: völlig zerstörtes Grab, Gürtelreste erhalten; evtl. war urspr. noch eine Tasche
vorhanden.

Inventar: (Inv.-Nr. 2175-2178)

1. Schilddornschnalle (rechte Lendengegend, Dorn nach rechts), Bronze, ovaler Bügel (L. 3,7 cm - B. 2,6 cm - H. 1,1 cm), verziert mit breiter Längsleiste (B. 4,5 mm); Schilddornbasis mit plastischer Mittelleiste (B. 2 mm; mit Querrillen verziert) und vier Kreisaugenmotiven, auch das gekrümmte Ende mit vier Querrillen verziert, (L. 3,8 - B. 1,4 cm).

2. drei schildförmige Gürtelhaften (links neben 1., ein Dreieck bildend, zwei neben der Schnalle und eine außen), Bronze, beide Enden schildförmig, L₁. 2,2 cm - B₁. 1,1 cm - L₂. 2,1 cm - B₂. 0,9 cm - L₃. 1,9 cm - B₃. 0,9 cm.

3. Feuerstahl / Taschenbügel (neben 1. und 2., aber näher zur Beckenmitte, d.h. fußwärts diagonal nach rechts), Eisen, nur Mittelstück erhalten, z.T. mit organischen Resten, erh. L. 6,5 cm - gr. B. 2,3 cm.

4. Silex (neben 3., genau Beckenmitte), keilförmig, L. 3,2 cm.

5. verschiedene Eisenfragmente (neben 3. und 4.), darunter ein pinzetenartiges Fragment, vermischt mit organischen Resten.

6. Textilreste (ohne Lage).

Grab 318

Clichés: 416, 417, 418, 423, 452.

Befund: Bestattung mit Deckplatte in 30 cm (W) bzw. 60 cm (O) Tiefe;
nördl. von Grab 319; zwischen den Gräbern 316 und 305.

Maße: L. (Skelett) 1,60 m;

Deckplatte: erh. L. 135 cm - gr. B. 65 cm - kl. B. (Fußende) 53 cm - D. 30 cm

Alter/Geschlecht: erwachsen / -

Orientierung: NW-SO

Skelett: robust, gestreckte Rückenlage, Schädel ruhte auf der rechten Schulter, beide Schultern hochgezogen; rechter Arm seitlich am Körper ausgestreckt, ebenso der linke, doch die linke Hand befand sich unter dem Hüftgelenk; die Beine lagen nach rechts versetzt (jedoch parallel zueinander), so daß beide Kniegelenke leicht angewinkelt waren.

Erhaltungszustand/Störung: ungestörter Grabinhalt in sehr gutem Zustand; der Schädel wurde während der archäologischen Bergung mit der Spitzhacke zerschmettert, da die Arbeiter in dieser Tiefe (80 cm unterhalb der Deckplatte) keine Bestattung mehr vermuteten.

Die Deckplatte dagegen war durch den Pflug sehr stark beschädigt und unvollständig erhalten.

Beschreibung: Unter einer trapezförmigen Deckplatte aus Kalkstein (urspr. ein Sarkophagdeckel mit halbrundem Querschnitt, Radius = 30 cm) befand sich 80 cm darunter eine intakte Bestattung, die an der rechten Längsseite in Skeletthöhe drei kleine Steine aufwies; ansonsten lagen keine Anzeichen eines massiveren Steinbaus vor. Die Deckplatte war am Kopfende abgebrochen und insgesamt stark durch den Pflug beeinträchtigt; ob sie urspr. das Grab 318 in voller Länge überdeckte oder bereits als Fragment verwendet bleibt unüberprüfbar.

Zu den Funden zählt ein herausragendes Beispiel einer Gürteltasche mit Eckbeschlägen (2. bis 6.) mitsamt Inhalt (9. bis 16.) Die Länge dieser Tasche betrug 23 cm.

Literaturhinweis: Molinero 1967, 466ff.

Inventar: (Inv.-Nr. 2179-2187)

1. Schnalle (innen am linken Unterarm, Höhe des 3. Wirbels, Dorn fußwärts, Schauseite nach oben), Bronze, ovaler Bügel (L. 3,2 cm - B. 2,4 cm), mit Textilresten an der Unterseite; Dornlänge: 2,7 cm.
2. kleine Schilddornschnalle (zwischen dem 5. Wirbel und dem rechten Unterarm, Dorn zeigte zur Wirbelsäule, Schauseite nach oben), Bronze, Dm. 1,7 cm - L. (Schilddorn) 2,2 cm.
3. Schnalle (am linken Hüftgelenk), Eisen, ovaler Bügel (L. 3,0 cm - B. 2,3 cm); einfacher Dorn mit gekrümmtem Ende (L. 2,8 cm); Textilreste an der Unterseite.
4. drei Eckbeschläge (auf einer zur Körperachse parallelen Linie zwischen Wirbelsäule und rechtem Arm verteilt: a. auf Höhe des 9. Wirbels, Ecke zum Kopf gerichtet - b. rechts neben 2., Ecke nach außen - c. am rechten Hüftbein, Ecke zur Beckenmitte; jeweils mit den Schauseiten nach oben und im Abstand von ca. 10 cm zueinander), Bronze, Schauffläche ganzflächig mit Keil- und Punktlinien verziert; jeweils drei Niete an der Unterseite (H. ges. 6 mm); Winkel > 90°, Seitenlänge 3,0 cm - gr. B. 1,0 cm - D. 2 mm.
5. zwei Streifenbeschläge (jeweils außen neben den Eckbeschlägen 4.a. und 4.c.), Bronze, rechteckig, verziert wie die Eckbeschläge; zwei Niete; L₁. 2,0 cm - B₁. 1,0 cm - L₂. 1,9 cm - B₂. 0,9 cm - D. 1 mm - H. 1,0 cm.
6. Taschenbügel (zwischen und teilweise unter den Eckbeschlägen 4.b. und 4.c.), Eisen, erh. L. 11,5 cm - gr. B. 1,8 cm; mit organischen Resten.
7. Zierniet (auf dem Bügel von 1., neben der Dornbasis), Bronze, mit hohlem Halbkegelkopf (innen ringförmiger Kettenverschluß aus Bronze zu erkennen); Dm. 1,3 cm - H. 4 mm.
8. Siegelring (am linken Ringfinger), Bronze, runde Platte mit eingeritztem Strichmännchen mit gespreizten Armen (z.B. Speerwerfer?); Dm. (innen) 2,1 cm - Dm. (Siegel) 1,6 cm - D. (Siegel) 3,5 mm.
9. Feuerstahl (parallel zu 6. und an einem Ende zusammengerostet), Eisen, komplett erhalten aber in zwei Teile zerbrochen; L. 6,8 cm - gr. B. 1,7 cm; mit organischen Resten.
10. Tüllenfragment (zwischen 6. und 9., dabei mit 9. zusammengerostet), Eisen, Schlitztülle; erh. L. 4,3 cm - Dm. 0,9 cm; mit organischen Resten.
11. (Pfeil-)Spitze (mit 6. oder 9. zusammengerostet), Eisen, stumpfes gerundetes Ende, erh. L. 2,3 cm - B. 1,0 cm - D. 5 mm; mit organischen Resten.
12. Pfeilspitze (wie 11.), Eisen, mit Mittelgrat, keilförmig; erh. L. 1,7 cm - B. 0,8 cm - D. 3,5 cm; mit organischen Resten.
13. Bronzestreifen (an 9. festgerostet), pinzettenartig, zum Ende hin breiter, am schmalen Ende abgebrochen, Verzierung an der Randleiste und Innenfläche durch eingeritzte Keilmotive, erh. L. 6,8 cm - gr. B. 1,1 cm - kl. B. 0,5 cm.
14. Nadeln (wie 13.), Eisen, fragmentiert, mindestens zwei Nadeln; mit organischen Resten.
15. Eisenfragmente (wie 13.), unbestimmt; mit organischen Resten.
16. Silex (auf 6.), streifenförmig, L. 3,5 cm - B. 1,3 cm.
17. Holz- und Textilreste * (aus dem Bereich der Tasche).

Grab 319

Cliché: 382, 385, 386, 387, 441

Befund: nicht ausgegrabene Bestattung in 30 cm Tiefe;
nördl. neben Grab 320.

Maße: keine Angaben, auch nicht zur Deckplatte.

Orientierung: NW-SO

Erhaltungszustand/Störung: Grab 319 wurde nicht geöffnet, weil am Ende dieser Grabungskampagne ein Dauerregen einsetzte.

Beschreibung: monolithische Deckplatte, die am Fußende abgebrochen war; das lose Fragment lag nach oben geneigt vor; im Grundriß rechteckig und im Querschnitt halbrund.

Inventar: nicht ausgegraben.

Grab 320

Cliché: 382-391, 405-407, 441, 442.

Befund: Sarkophag in 40 - 60 cm Tiefe;
unmittelbar nördl. neben Sarkophag 321.

Maße: L. (Skelett) 1,65 m.

Außenmaße: L. (rechts) 2,08 m - L. (links) 2,05 m - B. (Kopf) 0,70 m - B. (Fuß) 0,47 m - H. (ohne Deckel) 0,43 m - D. 10 cm. - Innenmaße: T. (Kopf) 0,27 m - T. (Fuß) 0,31 m. - Deckel: wie Außenmaße vom Sarkophag; Stärke nicht angegeben.

Alter: erwachsen

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: Schädel leicht nach links geneigt, beide Arme entlang der Sarkophagwand neben dem Körper ausgestreckt.

Erhaltungszustand/Störung: im abgedeckten Sarkophag blieb der Hohlraum bis zur Ausgrabung fast vollständig erhalten, da kaum Erde eindringen konnte (mit Ausnahme vom Kopf- und Fußende, wo sich halbkegelförmige Erdhaufen bildeten).

Die Knochen waren z.T. pulverisiert, jedoch insgesamt einwandfrei erkennbar.

Beschreibung: mächtiger Sarkophag aus geglättetem Sandstein und passender Deckplatte, die das Innere vollständig abdichtete; im Grundriß trapezförmig (sowohl der Sarkophag als auch der Deckel); Deckel im Querschnitt pentagonal bzw. giebelförmig; am Kopfende wurde innen durch den Zwischenraum zweier großer Steinwülste eine Kopfnische belassen.

Große Bereiche des Skeletts waren mit einer dünnen krustenartigen Schicht bedeckt (2-3 mm), die mumifiziertes organisches Material darstellte, wie z.B. Tücher oder Leder; diese Schicht fand man zwar ungleichmäßig verteilt vor, jedoch auch unter dem Skelett, so daß es sich um die Reste der Kleidung oder eines Leichentuches gehandelt haben mußte⁵⁸.

Im Inneren befanden sich die Reste nur eines Skeletts ohne Anzeichen einer Vorbestattung.

An der nordöstl. Ecke des Sarkophags befand sich ein Ziegelstein.

Die Fundstücke Nr. 7. bis 16. stellen Teile und Inhalt einer Gürteltasche dar. Die Zierniete 8. und 9. wurden wohl außen als Verzierung angebracht; das Zierstück mit Glaseinlage (10.) evtl. auch.

Inventar: (Inv.-Nr. 2188-2200)

1. Schilddornschnalle (rechts neben den Lendenwirbeln, Schauseite nach unten), Bronze, ovaler Bügel, unverziert (L. 3,5 cm - B. 2,8 cm - D. 7 mm); kleine Schilddornbasis (L. 3,7 cm - gr. B. 0,9 cm - D. 5-6 mm).

2. drei schildförmige Gürtelhaften (neben 1., näher von der rechten Schulter, Schauseiten nach unten), Bronze, mit plastischer Mittelleiste (mit Querrillen durchzogen), Niete erhalten; L. 2,9 cm - B. 1,4 cm - H. 9,5 mm.

3. kleiner Schnallenbügel (links unterhalb der Leistengegend), Bronze, oval, eiserner Dornstumpf * (erwähnt und auf dem Photo erkennbar); L. 2,2 cm - B. 1,6 cm.

4. kleine rechteckige Schnalle (auf dem linken Hüftbein, Dorn zur linken Schulter), Bronze, einfacher Dorn, vier Bronzeniete (H. 7 mm), Zwischenraum 2 mm; L. 1,8 cm - B. 1,5 cm.

5. kleiner rechteckiger Schnallenbügel (zwischen Lendenwirbeln und linkem Unterarm), Bronze, ohne Dorn, vier Bronzeniete wie 4., wobei sämtliche Nietköpfe am unteren Ende abgebrochen; L. 1,8 cm - B. 1,4 cm.

6. kleine Schnalle (im Bereich der Funde 11.-16.), Bronze, ovaler Bügel, (L. 1,8 cm - B. 1,4 cm); Dornstumpf mit quaderförmiger Basis (0,5 x 0,4 x 0,25 cm), Dornlänge 1,7 cm.

⁵⁸ Tagebuch V, S. 73: „Gran parte del esqueleto aparece cubierto como de costras ¿fragmentos de cuero o de materia orgánica momificada de 2-3 mm de grosor, no constituyendo un revestimiento uniforme (por el agrietamiento y encogimiento de dicha materia) pero sí muy extenso ya que se extiende por casi todo el esqueleto, tanto por encima como por debajo del mismo.

Al levantar uno de estos fragmentos correspondiente a la región abdominal, se advierte claramente que en la parte que contactaba con el cadáver ha quedado impresa la trama del tejido de su vestimenta, que reviste la forma de espiguilla: igual dato se comprueba en otros fragmentos por la parte del tórax y por la parte de las piernas y parece tratarse de cieno desecado.“

7. Taschenbügel mit fester kleiner Schnalle (zwischen linkem Unterarm und 5., parallel zum Arm, Taschenschnalle nach links), Eisen, kleine Schnalle mit einfachem Dorn (1,7 x 1,3 cm), z.T. mit organischen Resten; L. 7,3 cm - B. 1,5 cm.
8. neun Zierniete (in der unmittelbaren Umgebung von 7., alle eng zusammengelegt), Bronze mit übergezogenem Silberblech, runde und flache Form; Füllpaste zwischen dem Silberüberzug und der Bronze-Grundfläche, darin sind die Niete eingesetzt (je 1); Dm. 1,3 cm.
9. zwei kleine Zierniete (wie 8.), wie 8., Dm. 0,8 cm.
10. Zierniet mit Glaseinlage (in der unmittelbaren Umgebung von 7.), Bronze, ovale Form, hellblaue Glaseinlage, 2 Niete; L. 1,5 cm - B. 1,1 cm.
11. vier kleine streifenförmige Zierniete (ohne Lage), Bronze mit übergezogenem Silberblech, Schauffläche besteht aus 5 Querwulsten, je 1 Niet; L. 1,0 cm - B. 0,4 cm.
12. Pinzette (wie 7., darin steckte das Silexfragment 16.), Eisen, L. 5,6 cm - B. 0,8 cm.
13. Nagel (wie 7.), Eisen, erh. L. 7,0 cm - D. 3,5 mm.
14. Nagel / Ahle (wie 7.), Eisen, erh. L. 12,0 cm - D. 8 mm.
15. Eisenniet mit Textilresten (wie 7.)
16. Silex (wie 7., steckte in der Pinzette 12.), streifenförmig, mit Mittelrippe; L. 3,9 cm - B. 1,2 cm
17. Holzproben (unter dem Haufen, den die Fundstücke aus der Umgebung des Taschenbügels bildeten, 11.-16.), an anderer Stelle wurde kein Holz gefunden, sondern ausdrücklich nur unter den Taschenresten.

Grab 321

Clichés: 383-387, 427, 428, 432, 433, 434, 441, 453, 454.

Befund: Sarkophag in 40 - 55 cm Tiefe;
unmittelbar südl. neben Sarkophag 320;
Vor- und Nachbestattung.

Maße: Außenmaße: L. 2,12 m - B. (Kopf) 0,75 m - B. (Fuß) 0,60 m D. (Wand) 10 cm. - Innenmaße: L. 1,92 m - B. (Kopf) 0,55 m - B. (Fuß) 0,40 m - T. 0,26 m - T. (Kopf) 0,21 m.

Alter (Nachbestattung): erwachsen (beigabenlose Zentralbestattung).

Geschlecht (Vorbereitung): weiblich (archäolg.).

Orientierung: WNW-OSO

1. Skelett (Zentral- bzw. Sekundärbestattung): gestreckte Rückenlage, Schädel zentriert, beide Unterarme führten die Hände zur Beckengegend; das linke Bein zum rechten hin verschoben: beide Knie neben- und die Füße übereinander.
 2. Skelett (Vorbereitung): der Schädel lag links neben dem Kopf der Zentralbestattung; weitere Reste dieses Individuums befanden sich außen neben dem linken Bein des 1. Skeletts.
- Erhaltungszustand/Störung: Vor- und Nachbestattung; Sarkophag und Deckel wiesen tiefe gleichartige Risse auf, die während der archäologischen Bergung zum Bruch des Deckels führten; es muß ungeklärt bleiben, ob diese Bestattung nach der letzten Grabniederlegung tatsächlich ungestört blieb; Molinero hielt das Grab dem äußeren Eindruck nach für ungestört.
Beim Öffnen des Sarkophags war der Innenraum etwa bis zur Hälfte mit Erde gefüllt, so daß zunächst nur wenige Skelettbereiche sichtbar waren.
Nach den Angaben Molineros wurde dieses Grab unter Zeitdruck geöffnet; daher füllte er abschließend die ausgeräumte Erde wieder zurück in den Sarkophag und deckte sie mit einem Sack ab, um in der niemals erfolgten nächsten Kampagne nach weiteren Kleinfunden und Fragmenten zu suchen (besonders „nach grünen kleinen Perlen“).
- Am Kopfende des Deckels waren Schürfspuren zu erkennen, die wohl vom Pflug stammen; es liegen hier keine weiteren Eingriffe durch den Pflug vor, da die Hanglage lediglich das westl. Ende näher zur Oberfläche brachte.

Beschreibung: Sarkophag aus geglättetem Kalkstein mit Deckplatte; darin befanden sich die Überreste von mindestens zwei Bestattungen.

Im Grundriß waren sowohl Sarkophag als auch Deckel trapezförmig; die Oberseite der Deckplatte zeigte einen pentagonalen bzw. dachgiebelartigen Querschnitt, wobei die Seiten nur leicht geneigt waren.

Die Zentralbestattung erstreckte sich über die gesamte Länge des Sarkophaginnenraumes, wobei die Beine nach rechts verschoben waren; von der Nebenbestattung fand man lediglich den Schädel am Kopfende und weitere Knochenreste neben dem linken Bein der Zentralbestattung; die chronologische Reihenfolge erscheint hier wie folgt: man hat bei der Zentralbestattung auf die zusammengeschobenen Reste der Vorbestattung Rücksicht genommen und die Lage im Beinbereich modifiziert.

Die Funde stammen ausnahmslos vom Knochenhaufen der Vorbestattung, die Zentralbestattung blieb beigabenlos (und unberaubt⁵⁹); das Inventar darf trotzdem nicht als geschlossen angesehen werden, da es u.U. auch aus mehreren Vorbestattungen stammen könnte.

Etwa 15 cm über dem Deckelniveau lagen an der rechten Längsseite und am Fußende sechs Kalksteinbrocken, die scheinbar das Grab oberflächlich markierten; am Kopfende fand man fünf kleinere Steine auf Basisniveau.

Inventar (Vorbestattung): (Inv.-Nr. 2201-2208)

1. Goldmünze (im Bereich zwischen dem linken Unterschenkel der Zentralbestattung und der linken Sarkophagwand; ohne präzisere Lagebeschreibung und auf dem Cliché 432 nicht zu orten), Tremissis, durchlocht, unter dem Namen des Anastasius I. (491-518), nachgeprägt in Hispanien zu Zeiten von Athanagild oder Liuba I (551-572).

2. Gürtelschnalle mit cloisonnierter Beschlagplatte (Platte links neben dem linken Schienbein, zerfallen, Schnalle getrennt und ohne Lage), Bronze, ovaler Bügel, Oberkante mit doppelter Keilreihe verziert, Unterseite mit angedeuteter Innenwölbung, L. 6,5 cm - B. 3,6 cm; Dorn mit rechteckiger Basis aus zwei Zellen (1,9 x 1,2 cm; Einlagen verloren) und Masekenkopf, L. 4,0 cm; Ansatzplatte aus Eisen;

rechteckige Beschlagplatte mit Cloisonné aus gelben Glas- und kreuzförmigen Beineinlagen, Unterplatte aus Bronze, mit Textilresten, L. 10,0 cm - B. 7,6 cm.

3. massiver Armreif (in geringem Abstand von 2., in Richtung südöstl. Ecke), Bronze, offen, Enden tordiert, Dm. 6,2 cm - D. 4 mm.

4. Spiralkonstruktion und Nadelrast einer großen Bügelfibel (außen unmittelbar neben dem linken Knöchel der Zentralbestattung), Knöpfe, Rast und Stege aus Bronze, Nadel aus Eisen; mit Doppelspirale.

5. Spiralkonstruktion einer kleinen Fibel (wie 1.), Spirale, Nadel und Rast aus Bronze; erh. L. 1,2 cm - B. 0,9 cm.

6. kleine Silberringe [7] (im Bereich um 2. und 3. und neben den Fußknochen verteilt), Silberdraht, verschränkte Enden zu Spiralen verformt, Dm. 1,1 cm.

7. zwei kleine Zellstege (wie 1.), Silber, rautenförmig, L. (Diagonale) 0,6 cm.

8. Glaseinlage (wie 1.), halbkegelförmig, transluz., hellblau, Dm. 0,8 cm.

9. Perlenkette (über dem gesamten Bereich zwischen dem linken Schienbein und der linken Sarkophagwand verstreut), darunter viele kleine grüne Miniaturquader, 17 Bernsteinperlen, sehr viele Kleinperlen, drei röhrenförmige hellblaue Perlen: 1.-110. kl. grüne Miniaturquader. - 111.-121. kl. braune Miniaturquader. - 122. kl. türkisfarbige Perlen. - 123. kl. Perle, transl., blau. - 124. wie 122. - 125. wie 123. - 126. wie 122. - 127. kl. gelbgrüne Perle. - 128. wie 122. - 129. kl. braune Perle. - 130. wie 122. - 131. wie 123. - 132. kl. Perle, transl., violett. - 133. wie 123. - 134. kl. Perle, opak, weinrot. - 135. kl. Perle, gelb, verwittert. - 136. ringf., verwittert, Dm. 0,6 cm. - 137. kl. Perle, transl., weiß-gelblich, Dm. 0,4 cm. - 138. spiralf., transl., farblos, Dm. 0,55 cm. - 139. spiralf., transl., hellbraun, Dm. 0,75 cm. - 140. kugelig, transl., hellbraun, Dm. 0,7 cm. - 141. kugelig, opak, braun, Dm. 0,8 cm. - 142. stäbchenf., transl., blau, L. 1,3 cm. - 143./144. kl. Perlen, opak, blau, Dm. 0,3 cm. - 145.-148. wie 137. - 149. kugelig, opak, braun, Dm. 0,55 cm. - 150. Karneolperle, kugelig, milchig orangefarbig, 0,9 cm. - 151. Karneolperle, kugelig, mit Abschlags Spuren, orangefarbig, Dm. 0,75 cm. - 152. ringf., transl., königsblau, Dm. 0,9 cm. - 153. quaderf., opak, schwarz, 1,2 x 1,0 x 0,6 cm. - 154.-159. Bernstein, unförmig, L. 0,6-0,9 cm. - 160. Bernstein, flach, L. 1,45 cm. - 161. Bernstein, unförmig, L. 1,0 cm. - 162. Bernstein, scheibenf.,

⁵⁹ intakter Deckel, der auch nicht verschoben wurde.

Dm. 1,3 cm. - 163. Bernstein, zylinderf., Dm. 1,5 cm, H. 1,1 cm. - 164. Bernstein, gedrückt, L. 1,7 cm. - 165./166. Bernstein, unförmig, L. 0,9-1,1 cm. - 167. Bernstein, unförmig, L. 0,5-1,0 cm. - 168. quaderf., opak, schwarz, 1,2 x 0,9 x 0,9 cm. - 169. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,65 cm. - 170./171. kugelig, opak, hellbraun mit weißem Wellenmuster, Dm. 0,75 cm. - 172.-174. Karneolperle, kugelig, Dm. 0,8-0,9 cm. - 175. kugelig, opak, braun, Dm. 0,5 cm. - 176.-178. wie 137. - 179. ringf., transl., blau, Dm. 0,8 cm. - 180./181. kl. blaue Perle (stecken in 179. fest). - 182. wie 142., L. 1,45 cm. - 183. ringf., transl., braun, Dm. 0,75 cm. - 184. schneckenf., transl., braun, Dm. 0,7 cm. - 185. ringf., opak, braun, Dm. 0,6 cm. - 186. kl. zylinderf. Fragm., transl., blau, erh. L. 0,5 cm. - 187./188. kl. Perle, transl., blau, Dm. 0,5 cm. - 189. kl. Perle, opak, braun, Dm. 0,5 cm. - 190. wie 187. - 191. kl. Perle, opak, türkis, Dm. 0,5 cm. - 192. kl. Perle, opak, gelb, Dm. 0,45 cm. - 193. kl. Perle, opak, weinrot, Dm. 0,4 cm. - 194. kl. Perle, opak, grün, Dm. 0,4 cm. - 195. wie 187. - 196. gedreht, opak, braun, L. 0,5 cm. - 197. wie 187. - 198. kl. Perle, opak?, blaßgelb, Dm. 0,4 cm. - 199. wie 187. - 200. wie 194. - 201. kl. Perle, opak, braun, Dm. 0,4 cm. - 202. wie 187. - 203.-215. wie 201., Dm. 0,3 cm. - 216.-341. wie 1. - 342./343. wie 143./144. - 344. wie 123. - 345. ringf., weiß, verwittert, Dm. 0,5 cm. - 346. gedreht, opak, braun, L. 0,65 cm. - 347. ringf., weiß-gelblich, Dm. 0,5 cm. - 348. kugelig, transl., weiß, Dm. 0,5 cm. - 349. kl. schneckenf., transl., türkis, Dm. 0,55 cm. - 350. stäbchenf., transl., blau, L. 1,3 cm (wie 142.). - 351. Bernstein, unförmig, Dm. 0,7 cm.

10. Unterkiefer mit noch erhaltenen Zähnen (ohne Angabe von welchem der beiden Schädel stammend); Schneide- und Eckzähne stark abgenutzt, doch an den Backenzähnen ist der Schmelz völlig abgetragen. Einige lose Zähne in gutem Zustand (wohl vom Oberkiefer stammend)

11. Stoffreste (ohne Lage), Clichés 453 und 454 zeigen großflächige Reste in einem hervorragenden Erhaltungszustand; heute nur noch ein sehr kleines Fragment erhalten, (grün gefärbt, womit es sich an einem Bronzeobjekt befunden hatte).

Grab 322

Cliché: 385, 386, 408.

Befund: Sarkophag in 30-40 cm Tiefe;

nördl. von Grab 323 und westl. an Grab 319 anschließend.

Maße: L. (außen) 1,96 m - H. (außen) 0,50 m - B. (Fuß) 0,31 m - T. (Fuß) 0,27 m.

Alter: Reste von mind. zwei Individuen (mind. ein Erwachsener).

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: nur untere Extremitäten in situ;

Langknochen (Unterschenkelknochen) eines zweiten Skeletts zwischen dem linken Schienbein und der linken Sarkophagwand.

Erhaltungszustand/Störung: zerstörte Sarkophagbestattung, vermutlich durch den Pflug, (Wände abgeschürft); daher verblieben lediglich die Beckenknochen erhalten. Die Tiefe der Pflugeinwirkung entspricht der Hanglage⁶⁰ (wie bei Grab 323).

Beschreibung: Reste eines Sarkophags aus Kalkstein, von dem lediglich die Basis und die Wand am Fußende erhalten geblieben war; die Seitenwände nahmen vom Fuß- zum Kopfende hin kontinuierlich ab; von der Schmalwand am Kopfende existierten nicht einmal mehr die Ansätze. Der Sarkophag besaß einen trapezförmigen Grundriß; vom Becken aufwärts ließ sich am Boden eine kleine Rampe erkennen, um den Oberkörper des Toten etwas erhabener erscheinen zu lassen; das Kopfende war im Inneren halbkreisförmig bearbeitet und das Fußende gerade, wobei dort allerdings in den Ecken vertikal verlaufende Halbzylinder (Dm. 7 cm) herausgemeißelt wurden.

Inventar: (Inv.-Nr. 2209)

1. Glasperle (ohne Lage), schneckenförmig, transluz., grünlich-gelb, Dm. 1,2 cm.

⁶⁰ An dem östlicher und dadurch hangeinwärts gelegenen Sarkophag 320 waren Schürfspuren auf dem Sarkophagdeckel zu erkennen, jedoch nur am Kopfende.

Grab 323

Cliché: 385, 386, 408.

Befund: Reste eines Sarkophags in 30-40 cm Tiefe;
südl. neben Sarkophag 322.

Maße: ohne Angaben.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: keine Knochenreste.

Erhaltungszustand/Störung: ebenso wie der benachbarte Sarkophag 322 durch den Pflug zerstört; der Erhaltungszustand ist hier noch schlechter, da sich den Beobachtungen Molineros zufolge zusätzlich Spuren eines manuellen Eingriffs der für den Ackerbau lästigen Wände zu erkennen gaben.

Beschreibung: Sarkophagstumpf eines urspr. trapezförmigen Sarkophages aus Kalkstein; es blieb lediglich die Basis der östl. Hälfte mit den Ansätzen der Schmalseite am Fußende übrig; darin fand man überhaupt keine Reste mehr.

Inventar: ohne Funde.

Grab 324 A/B

Cliché: 386, 387.

Befund: Bestattung in 80 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 325 und 342.

Maße: ohne Angaben.

Alter: zwei erwachsene Individuen.

Orientierung: NW-SO

Skelett A: gestreckte Rückenlage, Schädel zentriert, beide Unterarme quer über der Bauchgegend und parallel zueinander.

Skelett B: Schädel rechts neben dem Schädel des oben beschriebenen Skeletts (und tiefergelegen als A); ein Oberschenkelknochen dieses Individuums befand sich über dem rechten Oberschenkelknochen des vollständigen Skeletts A.

Erhaltungszustand/Störung: mittelmäßiger Erhaltungszustand der Knochen; zwei Bestattungen: eine davon vollständig erhalten (A), die andere bestand nur noch aus Schädel und Femur (B).

Beschreibung: Grabgrube mit spärlichen Resten eines evtl. Steinkranzes: zwei kleine Steine links neben dem Skelett (Schulter- bzw. Beckenhöhe) und zwei weitere an der rechten Längsseite; darin befanden sich die Reste einer Vor- und einer Nachbestattung, wobei die chronologische Abfolge nicht gesichert erscheint⁶¹; der Fingerring stammt vom unvollständigen Skelett (234 B). Erwähnenswert ist bei 324 A die typische Position für paarweise getragene Bügelfibeln, die die beiden Bronzedrahtfragmente aufwiesen.

Inventar: (Inv.-Nr. 2210-2211)

Grab 324 A:

1. Bronzenadel (im Bereich der rechten Brust, paarweise mit 2. in der typischen Fibelposition getragen), sehr dünner Bronzedraht, abgebrochen, erh. L. 2,2 cm - D. 1,5 mm.

2. Bronzefragment (im Bereich der linken Brust), Bronzedrahtfragment mit gerolltem Ende, erh. L. 3,0 cm - D. 2 mm.

Grab 324 B:

3. Fingerring (zwischen den Schienbeinen der Bestattung 324 A), Bronze, bandförmig, offen, Dm. 2,1 cm - B. 0,5 cm.

⁶¹ am wahrscheinlichsten handelt es sich jedoch beim vollständigen Zentralskelett A um die Nachbestattung.

Grab 325

Cliché: 386, 387.

Befund: Bestattung in 70 cm Tiefe;

zwischen der Grabungsgrenze zur Rechten und Grab 324 zur Linken.

Maße: ohne Angaben.

Alter: erwachsen.

Orientierung: NW-SO

Skelett: beide Arme führten die Hände zur Beckenmitte.

Erhaltungszustand/Störung: schlecht erhaltene Skelettreste.

Beschreibung: Grabgrube mit spärlichen Resten eines Steinkranzes: auf der linken Seite lagen in unregelmäßiger Anordnung drei formlose Steine.

Inventar: ohne Funde.

Grab 326

Cliché: 386, 387.

Befund: atypisch orientierte Bestattung in 70 cm Tiefe;

südl. neben Grab 318.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: Kind (8-10 Jahre).

Orientierung: atypisch, OSO-WNW (entgegengesetzt).

Skelett: nur Beinknochen und Schädelteile erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: lediglich die unteren Extremitäten eines Kinderskeletts sowie ein unvollständiger Schädel erhalten (von Molinero auf ein Alter von 8 bis 10 Jahren geschätzt⁶²).

Beschreibung: Kinderbestattung in einer Grabgrube, die rechts neben dem Skelett drei formlose Steine aufwies (10-20 cm), die den Deckel von Grab 318 berührten und eine gerade Linie bildeten; die Skelettreste wurden entgegengesetzt der typischen W-O-Orientierung vorgefunden.

Inventar: ohne Funde.

Grab 327

Cliché: 386.

Befund: Bestattung in 100 cm Tiefe;

Fußende im Grabungsschnitt verblieben.

Maße: ohne Angaben.

Alter: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage, jedoch mit s-förmiger Wirbelsäule; der rechte Arm bildete einen stumpfen Winkel und führte die Hand zur Beckengegend, der linke Arm dagegen im stumpfen Winkel die Hand zum Brustbereich legend (dabei waren beide Unterarme parallel zueinander);

Erhaltungszustand/Störung: mittelmäßiger Erhaltungszustand der Knochen; vom Schädel nur spärliche Reste beobachtet; es lag zudem eine antike Verschiebung vor (Grabraub oder Nachbestattung), von der die Verschiebung des linken Oberschenkelknochen zeugt: der ventrale Gelenkkopf lag beim linken Hüftgelenk.

Über den Beinknochen befanden sich die Langknochen eines weiteren Individuums.

Beschreibung: einfache Grabgrube mit den Resten von mindestens zwei Bestattungen; davon eine als Knochenhaufen über den Knochen des kompletten Skeletts.

In einer Höhe von 55 cm über den Beinknochen steckte ein Deckstein im Grabungsschnitt, der sich entlang der Körperachse orientierte; das während der Ausgrabung sichtbare Stück hatte folgende Maße: L. (sichtbarer Abschnitt) 55 cm - B. 50 cm - D. 7 cm.

Inventar: ohne Funde.

⁶² ohne Begründung seiner Altersbestimmung.

Grab 328

Cliché: 386.

Befund: Bestattung in 110 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 338 und 327.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: kaum Knochenreste erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: Knochen fast vollständig vergangen; nur von den Beinknochen ließen sich einige Reste beobachten.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: (Inv.-Nr. 2212-2214)

1. Schnalle mit fester Beschlagplatte (Beckengegend, ohne Angabe zur Orientierung), Bronze, rechteckiger Bügel, Schilddorn (L. 3,5 cm), feste Beschlagplatte mit eingeschwungenen Längsseiten, Unterseite mit drei Nietlöchern versehen, Oberseite unverziert; L. 8,7 cm - B. 4,1 cm.
2. kleine rechteckige Schnalle (links neben 3.), Bronze, rechteckiger Bügel (L. 1,6 cm- B. 1,3 cm), Schilddorn (L. 1,9 cm).
3. Silex (links neben 1.), formloses Fragment.

Grab 329

Cliché: 386.

Befund: Bestattung in 110 cm Tiefe;
in der SO-Ecke der Grabungsfläche.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: wenig robust, Schädel ruhte auf einer Steinplatte; sonst liegen keine Angaben über dieses Skelett vor.

Erhaltungszustand/Störung: schlecht erhaltenes Knochenmaterial; zerstörte Reste eines Steinkranzes.

Beschreibung: Reste eines Steinkranzes: an der rechten Längsseite (20 cm über dem Skelettniveau) befanden sich sechs unbearbeitete Kalksteine, die eine ordentliche Reihe bildeten; außen neben dem linken Bein lag ein weiterer Stein; der Schädel ruhte auf einem „Steinkissen“ aus einer kleinen Kalksteinplatte.

Inventar: (Inv.-Nr. 2215-2216)

1. Münze (im Bereich des rechten Femurs), rundes Bronzeblech, völlig abgenutzt und nicht mehr erkennbar, ein Stück davon alt herausgebrochen; Dm. 1,7 cm.
2. Nagel oder Ahle (wie 1.), Eisen, mit spitzem Ende, L. 4,8 cm.

Grab 330

Clichés: 386, 409.

Befund: Bestattung in 70 cm Tiefe;
an der rechten Längsseite der Bestattung 307.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: an der Grabwand zusammengestauchtes Skelett, wobei die Knochen z.T. im Gliedverbund erhalten geblieben waren (z.B. Teile der Wirbelsäule, Kniescheibe).

Erhaltungszustand/Störung: länglich zusammengeschobenes Skelett; da sich Teile des Skeletts noch im Verband befunden hatten, muß die Beseitigung zum Grubenrand hin in relativ kurzer Zeit nach

der Bestattung stattgefunden haben (Verwesung bereits fortgeschritten, Sehnen und Bänder jedoch noch intakt).

Im vollständigem Verband befanden sich die Beine, Teile der Wirbelsäule und der linke Arm (allerdings stand ein Bereich von zehn Wirbeln quer zur Körperachse und der linke Arm wurde um eine halbe Armlänge nach unten versetzt); dagegen lagen die restlichen Knochen des Rumpfes völlig durcheinander; der Unterkiefer wurde verdreht, so daß die Zähne fußwärts gerichtet waren.

Beschreibung: an der Körperachse orientierter länglicher Knochenhaufen südl. neben dem Skelett aus Grab 307 (in gleicher Höhe); damit handelte es sich wohl um die gleiche Grabgrube, wobei 330 die Vorbestattung und 307 die Nachbestattung darstellten; an den Skelettresten ließen sich die einzelnen Körperabschnitte gut erkennen.

Aufgrund der Befundlage der Skelettreste lag zwischen der Vor- und Nachbestattung ein nur relativ kurzer Zeitraum (Gelenke wurden immer noch durch Sehnen und Bänder zusammengehalten); dies war wohl auch der Grund für die sonst seltene Art der Platzschaffung für Nachbestattungen, denn üblicherweise wurden die Skelettreste (v.a. Langknochen und Schädel) sonst an einer Grabwand im Fußbereich zu einem Haufen gelegt.

Zwischen den Fußbereichen von 330 und 307 lag ein einzelner Schädel.

Inventar: ohne Funde.

Grab 331

Cliché: 404.

Befund: Bestattung ca. 20 cm unter Grab 316,
also insgesamt in ca. 100 cm Tiefe.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: Frau (archäolog.).

Orientierung: NW-SO

Skelett: keine Aussagen über die Totenhaltung möglich.

Erhaltungszustand/Störung: spärliche Knochenreste in schlechtem Erhaltungszustand; vom Skelett konnten nur noch die Langknochen der unteren Extremitäten beobachtet werden; vermutlich ging ein Teil davon auch bei der Vorbereitung zur Nachbestattung verloren.

Beschreibung: einfache Grabgrube ohne Steinbegrenzung, die für eine spätere Nachbestattung (316) wiederverwendet wurde.

Inventar: (Inv.-Nr. 2217-2219)

1. Scheibenfibel (im Bereich der rechten Schulter), Bronze, fragmentiert und zerfallen, urspr. flächendeckendes Cloisonné (davon gelbliche Glaseinlagen erhalten), die Anordnung der Stege bildete ein doppelreihiges Kreuz-Symbol; Dm. 3,0 cm - H. (Scheibe) 5 mm.

Dazu gehören auch drei Eisenfragmente mit Abdrücken von Bronzenieten (Fragmente der Spirale); nicht gezeichnet.

2. kleine Bügelfibel (auf dem linken Schienbein, Schauseite nach oben, Kopfplatte auf den rechten Fuß gerichtet), Bronze, über die gesamte Oberseite mit Keillinien und Kreisaugenmotiven verziert; Ansatz für Spirale und Nadelrast erhalten; L. 8,0 cm - gr. B. 2,6 cm.

3. Glasperle (in der Nähe von 1., aber ohne exakte Angabe), ringförmig, opak, schwarz mit roten und gelben Tupfen, Dm. 1,0 cm.

Grab 332

Befund: Bestattung in 90 cm Tiefe;
nördl. von Grab 314.

Maße: ohne Angaben.

Alter: Kind.

Orientierung: NW-SO

Skelett: verschoben und unvollständig (Knochenpaket?)

Erhaltungszustand/Störung: gestörte Bestattung; Skelett in unordentlichem Zustand, schlecht erhalten und sehr unvollständig; Schädel fehlte, Gliedmaßen teilweise nicht in anatomischer Anordnung, viele Knochen fehlten.

Beschreibung: Bestattung mit den Resten eines Kinderskeletts; der Beschreibung nach könnte es sich auch um ein Knochenpaket handeln und nicht unbedingt um eine zerstörte Bestattung.

Über dem Fußbereich lag ein größerer quaderförmiger Steinblock (L. ca. 30 cm); außen neben dem linken Bein ein weiterer Stein, jedoch von unregelmäßiger Form.

Inventar: ohne Funde.

Grab 333

Clichés: 396, 414, (359).

Befund: atypisch orientiertes Steinkistengrab in 45 cm Tiefe;
über Grab 291;
durch Grab 334 angeschnitten.

Maße: L. (innen) 1,40 m.

Alter: Kind.

Orientierung: atypisch, NNO-SSW.

Skelett: nur Knochen aus dem Bereich der Körpermitte erhalten.

Erhaltungszustand/Störung: das Kopfende wurde durch Grab 334 bis zum Brustbereich völlig zerstört; vom Skelett blieben lediglich die Oberschenkel- und Beckenknochen erhalten, sowie der linke Unterarm.

Beschreibung: Reste eines Steinplattengrabes in atypischer Orientierung; teilweise über dem Grab 291 mit ebenfalls atypischer, allerdings entgegengesetzter Totenausrichtung.

An der rechten Längsseite (W) drei plattenähnliche längliche Steine, an der linken Seite etwa in

der Mitte ein weiterer Stein, ebenso am Fußende; am Kopfende fehlte ein eigener

Begrenzungsstein, denn dort stieß das Grab an die rechte Seitenwand von Grab 334, das den

Kopfbereich von 333 zerstörte. Das Grab 333 fand man vollständig mit Schieferplatten abgedeckt vor.

Inventar: ohne Funde.

Grab 334 (Grab 334 Bis)

Clichés: 396, 414, 439, 447.

Befund: Bestattung in nicht angegebener Tiefe (deutlich tiefer als Grab 333; geschätzte Tiefe aufgrund von Cliché 414: ca. 70-80 cm);

Maße: L. 1,60 m - B. (Kopf) 0,68 m - B. (Fuß) 0,42 m - T. (Kopf) 0,31 m - Tiefe (Fuß) 0,30 m;

Alter/Geschlecht (Skelett A): *jugendlich* / weiblich (archäolog.).

Orientierung: NW-SO

Skelett (A): L. (Skelett) 1,37 m; gestreckte Rückenlage, Schädel nach rechts gedreht; der linke Arm seitlich neben dem Körper ausgestreckt, der rechte bildete fast einen rechten Winkel, der rechte Unterarm überkreuzte die Lendenwirbeln quer zur Körperachse; das linke Bein nach außen verdreht und berührte mit der Kniescheibe fast die Grabwand.

Erhaltungszustand/Störung: sehr gut erhaltenes Skelett einer jugendlichen Person sowie intakter Steinbau eines Steinplattengrabes (334 A); die Reste eines daruntergelegenen Skeletts bestanden nur aus den Langknochen des rechten Beins, wobei es sich aufgrund der überlieferten Befundlage wohl nicht um eine Vorbestattung handelte, sondern eher um ein zerstörtes älteres Grab (334 Bis).

Beschreibung: Steinplattengrab mit der Bestattung einer Jugendlichen; Die Grabwände bestanden aus einteiligen Schieferplatten (Länge der Seitenplatten: 1,35 m), ebenso die eingestürzte Deckplatte (darauf befanden sich am Fußende die Knochenhaufen mit der Bezeichnung „Grab 285“); auf dem Grubenboden konnten dagegen keine Schieferfragmente geborgen werden; der Schädel lag auf einer kleinen flachen Steinplatte.

Beim Abtragen der Skelettreste wurden die Knochen des rechten Beins eines weiteren Skeletts entdeckt (334 Bis), das sich am Fußende unter den Grabrand geschoben hatte; demnach handelte es sich hierbei nicht um eine Vorbestattung, sondern um ein durch das Steinplattengrab völlig zerstörtes Grab.

Inventar: (Inv.-Nr. 2220-2222)

Grab 334 A:

1. Ohrring (am rechten Ohr), Bronzedraht, Ösenverschluß, blaue durchlochte Glasperle (Dm. 0,5 cm) am Ösenende; Dm. 4,5 cm.
2. Ohrring (am linken Ohr), Bronzedraht mit zwei hintereinandergereihten röhrenförmigen Appliken am Ösenende; zwischen den Appliken gebrochen; Dm. 4,5 cm.
3. Applike eines großen Ohrrings (im Bereich der rechten Schädelseite), Bronze, L. 1,3 cm.
4. Zähne [20] (in situ), sehr geringe Abnutzungsspuren.

nicht zuzuordnen (evtl. Streufunde):

- 1'. Siegelfläche eines Fingerrings (unerwähnt), Bronzeblechfragment eines zerbrochenen Fingerrings, zentrale Gravierung: Kreuz in einer Raute; erh. L. 3,5 cm (verbogen).
- 2'. Schnalle (ohne Lage, vermutlich sogar Streufund⁶³), Bronzebügel oval, mit Eisendorn (nicht mehr erkennbar), L. 3,3 cm - B. 2,3 cm.

Grab 335

Befund: Bestattung in 60 cm Tiefe;
genau unter Grab 302 (20 cm darunter).

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht:

Orientierung: NW-SO

Skelett: wenige Knochenreste eines robusten Skeletts.

Erhaltungszustand/Störung: vom Skelett konnten nur die Langknochen der Arme und des rechten Beins geborgen werden.

Beschreibung: einfache Grabgrube, die für mindestens zwei Bestattung genutzt wurde: zuerst 335 und darüber die beraubte Bestattung 302.

Inventar: ohne Funde.

Grab 336

Cliché: 443

Befund: Bestattung in 85 cm Tiefe;
genau über der rechten Körperseite von Grab 337;
zwischen den Gräbern 318 und 305.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: Frau (archäolog.) / *erwachsen* (Zähne).

Orientierung: NW-SO

Skelett: wenig robustes Skelett; beide Arme leicht gebeugt mit den Händen auf der Beckenmitte.

Erhaltungszustand/Störung: wenige Knochenreste erhalten, jedoch ungestörte Bestattung.

Beschreibung: einfache Grabgrube ohne Steinreste; unmittelbar nördl. neben dem Deckel von Grab 318 und über dem Skelett aus Grab 337.

Aus dem idealen Befund ergibt sich folgendes relativchronologisches Verhältnis: Grab 336 ist jünger als Grab 337. Es bleibt allerdings offen, ob man für diese Bestattungen die gleiche Grabgrube verwendete, da sich die Skelette in versetzter Position zueinander befanden; es handelt sich jedoch nicht um eine Doppelbestattung.

⁶³ Molinero entdeckte die Schnalle erst in der Schachtel mit den anderen Funden dieses Grabes (Randnotiz mit Bleistift). Darunter befanden sich auch die Funde aus Grab 329, die im Tagebuch unter beiden Gräbern geführt und doppelt gezeichnet sind.

Neben dem rechten Bein fand man einige Langknochen eines weiteren Individuums (in 40 cm Höhe über dem Skelettniveau).

Bemerkenswert ist die Trennung der Perlen in zwei unterschiedliche Ketten, die deutlich auf dem Photo 443 zu erkennen sind: die längere Halskette bestand dabei aus Bernsteinperlen und einer transluziden Melonenperle, wobei das Photo sogar die urspr. Perlenreihenfolge wiedergibt; die zweite Kette ist im Bereich der linken Bügelfibel und der Brustmitte zu lokalisieren, doch hier ist die Fädelung nicht mehr eindeutig zu entnehmen (vermutl. durch den Zusammenbruch des Brusthohlraumes während des Verwesungsprozesses verursacht); diese zweite Kette setzte sich aus opaken Glasperlen zusammen und kann als „Fibelkette“ bezeichnet werden. Eine durchlochete Tonscheibe und ein Eisenhalbring könnten ebenfalls Teil dieser Fibelkette gewesen sein.

Inventar: (Inv.-Nr. 2225-2229)

1. Bügelfibelpaar (jeweils an einer Brusthälfte, mit den Kopfplatten auf die Beckenmitte gerichtet, Schauseiten nach oben), Bronze, gußgleich, bei einer der Fibeln ist der komplette Befestigungsapparat (Eisen) erhalten; Nadelrast bei beiden Stücken mit gleicher Ausrichtung, allerdings ist sie bei einer der Fibeln alt repariert (aufgelötet); Kreisaugenverzierung an jedem der fünf Knopf- sowie an den Bügelansätzen und dem Fußende; L. 9,2 cm - gr. B. 3,4 cm.
2. Gürtelschnalle (Unterleib, Dorn nach rechts), Eisen, Bügelform oval bis nierenförmig, Dornende erhalten (Eisen); L. 5,0 cm - B. 3,6 cm.
3. Reste von zwei Ohringen (links und rechts neben den Schädelresten), Bronzedraht, fragmentiert, Reste von Ösenverschlüssen; auf dem Photo fast vollständig zu sehen (geschätzter Dm. etwa 4 cm).
4. Fingerring (Beckenmitte⁶⁴), Bronze, bandförmig, unverziert, jetzt verbogen (bei der Ausgrabung rund), urspr. Dm. 2,0 cm (jetzt 1,5 cm).
5. Fingerring (versetzt unter 4.), Bronze, Halbring mit offenen spitzen Enden, Dm. 2,0 cm.
6. Perlenkette aus Bernstein und Glas (um den Hals, auf dem Photo als kettenartige Anreihung zu erkennen), 12 Bernsteinperlen verschiedener Größe und wenige Glasperlen: 1./2. kl. Bernstein, gedrückt, L. 0,5 cm. - 3./4. Bernstein, gedrückt, L. 0,8 cm. - 5./6. Bernstein, gedrückt, L. 1,1 cm. - 7. ringf., opak, schwarz mit roten Flecken, Dm. 1,35 bis 1,45 cm. - 8. ringf., opak, schwarz mit roten, weißen und türkisgrünen Flecken, Dm. 1,1 cm. - 9. ringf., opak, schwarz mit weißen Flecken, Dm. 1,3 cm. - 10. ringf., opak, schwarz mit weißen Flecken (flächig gestreut), Dm. 1,35 cm. - 11. durchlochete Tonscheibe, ellipsenförmig, hellbraun-orange, L. 2,1 cm, B. 1,8 cm, Dm. (Loch) 0,7 cm. - 12. wie 10., Dm. 1,5 cm. - 13. Melonenperle, transl., grün, Dm. 1,2 bis 1,3 cm. - 14. ringf., opak, schwarz mit heute hellbraunem Zickzack, Dm. 1,15 cm. - 15. ringf., opak, schwarz mit roten und gelben Flecken, Dm. 1,1 cm. - 16. Bernstein, gedrückt, L. 1,2 cm. - 17. Bernstein, kugelig, Dm. 0,8 cm. - 18. Bernstein, gedrückt, L. 0,85 cm. - 19. Bernstein-Fragm., erh. L. 0,7 cm. - 20./21. Bernstein, gedrückt, L. 0,7 cm.
7. Glasperlen einer „Fibelkette“ (von der linken Perle ausgehend in Richtung rechter Fibel), a. ringf., opak, schwarz mit roten und gelben Flecken, Dm. 1,0 cm - b. ringf., opak, schwarz mit grünen Streifen, Dm. 1,1 cm - c. ringf., opak, schwarz mit weißen Flecken, Dm. 1,4 cm - d. ringf., opak, schwarz mit weißen Flecken, Dm. 1,3 cm - e. (wie d.) - f. ringf., opak, schwarz mit roten und weißen Flecken, Dm. 1,1 cm - g. ringf., opak, schwarz mit roten und weißen Flecken, Dm. 1,4 cm.
8. durchlochete Tonscheibe (Brustmitte neben 9., in der Nähe der Kopfplatte der linken Bügelfibel), flache Scheibe, ellipsenförmig, Dm. 1,8-2,1 cm - Dm. (Loch) 0,7 cm.
9. Halbring (Brustmitte neben 8., zwischen den beiden Bügelfibeln), Eisen, Dm. (innen) 1,1 cm.

⁶⁴ die Lage der beiden Fingerringe deutet auf das Tragen am gleichen Finger der linken Hand hin; allerdings würde sich das gleiche Befundbild ergeben, wenn die Ringe an beiden Händen getragen worden wären, da sich ja die Hände im Beckenbereich überdeckten.

Grab 337

Clichés: 415, 443, 448, 449.

Befund: genau unter Grab 336 (also ca. 90-100 cm Tiefe) und um eine halbe Körperbreite nach Norden versetzt.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: Frau (archäolog.).

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel zentriert, hervorragendes Gebiß, der linke Arm bildete mit dem Unterarm einen Winkel von 90°, der rechte führte die Hand zur Beckenmitte.

Erhaltungszustand/Störung: Knochenmaterial gut erhalten, völlig ungestörtes Grabinnere; der Steinkranz dagegen konnte nur noch sporadisch beobachtet werden.

Beschreibung: Grabgrube mit den Resten eines Steinkranzes: am Kopfende ein einzelner Kalksteinbrocken mittlerer Größe und an der linken Seite schulterabwärts sieben weitere in lockerer Anordnung „auf dem Tuffboden“, zwei davon verhältnismäßig größer als die anderen; der Steinkranzabschnitt an der rechten Seite alt völlig abgetragen (durch den Bau jüngerer Gräber?).

Inventar: (Inv.-Nr. 2230-2235)

1. Gürtelschnalle mit rechteckiger Beschlagplatte (Unterleibsmittte, Schnalle nach rechts, Schauseite nach oben, Beschlagplatte genau über den Lendenwirbeln), ovale Eisenschnalle (L. 4,7 cm - B. 3,0 cm), Eisendorn mit Maskenende (L. 3,6 cm), rechteckiges Unterblech aus Bronze mit einer aufgenieteten Eisenplatte (4 Bronzeniete), L. 5,8 cm - B. 4,2 cm.
2. Armbrustfibel⁶⁵ (innen am rechten Oberarm, parallel zur Körperachse, Fuß auf die Schulter gerichtet), Eisen, strichverziert, Fußplattenende abgebrochen, in einer Skizze Molineros noch mit erhaltenem Befestigungsapparat; Dm. (Bügel) 2,2 cm.
3. Omegafibel (Brustmitte, kopfwärts neben 3. und rechts an der Wirbelsäule, offenes Ende auf die rechte Schulter gerichtet), Bronze, zu einem geschlossenen Ring alt verformt, so daß die Enden übereinanderlagen, Nadel erhalten; Dm. 2,3 cm.
4. zwei Armreife (über 1. und über dem rechten Hüftbein, also jeweils am Handgelenk), Eisen, rundstabig, beide fragmentiert; mit Textilresten; Dm. ca. 6,5 cm.
5. Fingerring (Ringfinger der linken Hand), Bronze mit Silberbad, aus einem Stück gegossen, Kreuz-Symbol auf der Schaufläche; Dm. (innen) 1,7 cm - Dm. (außen) 2,1 cm.
6. zwei Ohrringe mit Schlaufe, sog. Schlaufenohrringe (rechts und links am Schädel und auch in vertikaler Position vorgefunden), Bronzedraht, einer komplett, der andere fragmentiert; Dm. ca. 3 cm - Dm. (Schlaufe) 0,9 cm.
7. Anhänger (am linken Ohrring in der Schlaufe eingehängt), dreieckige Bronzefibel mit Glaseinlage (Farbe verwittert); L. 2,9 - B. 1,0 cm.
8. verschiedene kleine Metallfragmente (ohne Lage), sechs Fragmente, mit Textilresten.

Grab 338

Cliché: (386)

Befund: Bestattung in 120 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 329 und 328.

Maße: L. 1,60 m.

Alter: erwachsen.

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel zentriert, beide Arme seitlich am Körper ausgestreckt.

Erhaltungszustand/Störung: Knochen schlecht erhalten.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Inventar: ohne Funde.

⁶⁵ Typ Duratón: siehe Schulze-Dörrlamm, Jb. RGZM 33-2, S. 644ff.

Grab 339

Befund: Bestattung (Doppelbestattung ?) in 110 cm Tiefe;
unter Grab 312.

Maße: ohne Angaben.

Alter/ Geschlecht: zwei Individuen;

Zähne und Funde deuten zumindest auf eine erwachsene bzw. weibliche Person hin.

Orientierung: NW-SO

Skelett: vier nebeneinanderliegende Oberschenkelknochen von zwei Skeletten.

Erhaltungszustand/Störung: fast völlig vergangene Skelette zweier Individuen, von denen lediglich jeweils beide Oberschenkelknochen erhalten geblieben waren; es kann aufgrund des schlechten Erhaltungsstandes nicht festgestellt werden, ob es sich tatsächlich um eine Doppelbestattung handelte: die Reste lagen zwar nebeneinander *fast in gleicher Höhe*, doch im fehlenden Bereich könnte auch eine teilweise Überschneidung vorgelegen haben; für eine Doppelbestattung spricht der Befund von zwei getrennten Steinkissen.

Das rechte der beiden Skelette wurde mit Trachtelementen ausgestattet, deren Position keine Hinweise auf antike Störungen bietet; beim anderen Skelett konnten keine Funde gemacht werden.

Beschreibung: einfache Grabgrube, die zwei nebeneinanderliegende Bestattungen enthielt; Molinero notiert im Tagebuch die Überschneidung der Sklette, *obgleich sich die Femure fast auf gleicher Höhe befanden*; an den urspr. Positionen der Schädel konnten zwei Steinkissen aus flachen Steinplatten geborgen werden. Es ist aufgrund der dürftigen Befundbeschreibung und fehlender photographischer Dokumentation nicht eindeutig zu belegen, ob es sich hierbei um aufeinanderfolgende oder um gleichzeitige Bestattungen gehandelt hatte (siehe z.B. Befund der Gräber 336/337).

Die Funde stammen aufgrund der Lagebeschreibung von nur einem der beiden Skelette, und zwar vom südlichen. Die Funde lagen in situ vor, auch wenn eine der Bügelfibeln umgedreht im Grab vorlag (wohl aufgrund des Einsturzes des Brusthohlraumes während der Verwesung⁶⁶) und die Gürtelschnalle zu weit nach links versetzt vorgefunden wurde.

Inventar: (Inv.-Nr. 2236-2238)

1. Gürtelschnalle* mit cloisonnierter Beschlagplatte (Lendenbereich, außen an der linken Körperseite, Schnalle nach rechts), Schnalle verloren; rechteckiger Kastenbeschlag während der Ausgrabung völlig zerfallen (heute zwar restauriert, aber Gliederung frei erfunden), Bronzeplatte und Cloisonné aus mehreren gelben, farblosen und blauen Glas- sowie vier erhaltenen tonartigen Einlagen; L. 8,0 cm - B. 6,5 cm.
2. zwei Silberblechfibeln (rechter und linker Brustbereich in typischer Position, die rechte Fibel mit der Schauseite nach unten; im Verhältnis zu 1. ist die Gürtelschnalle jedoch abweichend von der typischen Lage nach links versetzt), gegossen, Bronze mit Silberbad, nicht gußgleich; aufgenietete Zierbleche (Bronze) an den Bügelansätzen; bei einer der Fibeln (a.) ist der Befestigungsapparat (Eisen) komplett erhalten, bei der anderen (b.) nur die Spirale; die Nadelrast ist entgegengesetzt orientiert und verschiedener Art (a. breit - b. klein); L_a. 12,6 cm - L_b. 12,5 cm - gr. B_a. 4,8 cm - gr. B_b. 4,8 cm.
3. Ohrring mit röhrenförmiger Applike (auf der linken Seite des rechten Steinkissens), einfacher Bronzedraht, Dm. ca. 5,5 cm.
4. Ring (im Brust-/ Halsbereich), Silberdraht mit ineinander verdrehten Enden, Dm. 1,7-2,0 cm; von einem Amulettanhänger?
5. Perlenkette aus Bernstein und Glas (wie 4.): 1. Bernstein, L. 0,75 cm. - 2. Bernstein, L. 0,85 cm. - 3. Bernstein, flach, L. 0,9 cm. - 4. Bernstein, gedrückt, L. 1,0 cm. - 5. Bernstein, gedrückt, L. 0,85 cm. - 6. Bernstein, kugelig (verbeult), Dm. 0,9 cm. - 7. Bernstein, kugelig, Dm. 1,0 cm. - 8. Bernstein, scheibenf., Dm. 1,7 cm. - 9. ringf., opak, schwarz, ein gelber und sehr wenige rote

⁶⁶ es könnte interessant sein, folgenden Aspekt taphonomisch zu ergründen: Kann es bei der Verlagerung von auf dem Brustkorb befindlichen Objekten (v.a. Fibeln) einen Unterschied geben, wenn sich die Leiche selbst noch in einem intakten Hohlraum befindet (Sarg, Sarkophag) oder aber direkter Erddruck auf sie ausgeübt wird (einfache Leichentuchbestattung)?

Flecken, Dm. 1,3 cm. - 10. ringf., opak, dunkelbraun mit kleinen roten Punkten, Dm. 1,5 cm. - 11. zylinderf., transl., gelb, Dm. 1,2 cm, H. 0,7 cm. - 12. ringf. mit zwei kleinen Zapfen, transl., hellblau, Dm. 1,1 cm. - 13. Bernstein, gedrückt, L. 0,8 cm. - 14. Bernstein, röhrenf., L. 0,7 cm. - 15. Bernstein, gedrückt, L. 0,75 cm. - 16. Bernstein-Fragm., erh. L. 0,7 cm. - 17. Bernstein, gedrückt, L. 0,7 cm.

6. Zähne [7](in situ), schlecht erhalten, darunter zwei Backenzähne, z.T. sehr stark abgenutzte Kauflächen.

Grab 340

Cliché: (396)

Befund: Bestattung in 110 cm Tiefe;
genau unter den Gräbern 296 und 297.

Maße: ohne Angaben.

Alter: erwachsen.

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel zentriert aber mit „Blick“ nach rechts; beide Arme seitlich am Körper ausgestreckt.

Im Bereich der linken Schulter lag ein weiterer Schädel mit gleicher Ausrichtung nach rechts; zwischen den Oberschenkelknochen befand sich ein Schienbein.

Erhaltungszustand/Störung: kaum dokumentierte Bestattung, die im Bereich des Skeletts die Reste eines weiteren Individuum aufwies.

Beschreibung: Reste einer Bestattung, die sich genau unter den Gräbern 296/297 befand, und selbst mit den Knochen eines weiteren Skeletts vermischt war; außen neben dem linken Oberarm konnte ein Ziegelstein beobachtet werden, der parallel zur Körperachse ausgerichtet war; sonst ohne Hinweise auf einen Steinumbau.

Inventar: ohne Funde.

Grab 341

Cliché: 396

Befund: nicht ausgegrabene Bestattung in 120 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 340 und 334.

Erhaltungszustand/Störung: nicht ausgegraben, sondern für eine folgende Grabungskampagne vorbereitet und wieder zugeschüttet.

Beschreibung: in einer Tiefe von 1,50 m wurde der Bereich dieser Grabnummer ausgegraben, bis der Mutterboden erreicht wurde; dabei stieß man auf Reste von Schienbeinen. Doch es fand sich hier keine intakte Bestattung vor; dagegen beobachtete man am östl. Ende der Grube den Schädel einer vermuteten Bestattung, die damals nicht mehr ausgegraben werden konnte und mit „Grab 341“ bezeichnet ist.

Inventar: ohne Funde, weil nicht ausgegraben.

Grab 342

Clichés: (386), 422, 450.

Befund: Bestattung in 120 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 324 und 348.

Maße: L. (Skelett) 1,40 m.

Alter: *jugendlich*.

Orientierung: WNW-OSO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel zur rechten Schulter geneigt, die rechte Schulter dabei nach oben verzogen; der rechte Arm fast im rechten Winkel gebeugt und dabei mit dem Ellbogen etwas nach außen versetzt, der linke Arm führte die Hand zur Beckenmitte.

Erhaltungszustand/Störung: ungestörte Bestattung mit gut erhaltenen Skelettresten.

Beschreibung: einfache Grabgrube *in sandigem Boden*. Die Grube selbst war wohl demnach mit Löß verfüllt, weil das Skelett sonst im sandigen Untergrund nicht erhalten geblieben wäre

Inventar: (Inv.-Nr. 2241-2242)

1. Schilddornschnalle (auf den Lendenwirbeln, Dorn nach rechts, die rechte Elle lag z.T. darüber), Bronze, ovaler Bügel (L. 3,7 cm - B. 2,5 cm - D. 5 mm), Dorn mit kleiner schildförmiger Basis (L. 3,8 cm - D. 6,5 mm).
2. Scheibenfibel (an der rechten Schulter, Schauseite nach oben), Bronze mit Silberblechüberzug, Preßblech: ganzflächige geometrische Verzierung in zwei konzentrischen Reihen, zentral: gelbe transluzide Glaseinlage (Dm. 4,5 mm; leicht gewölbt); Befestigungsapparat (Bronze komplett erhalten); Dm. 2,7 cm.
3. Scheibenfibel (Brustmitte, links an der Wirbelsäule), Bronze mit Silberblechüberzug, Preßblech-Verzierung: drei konzentrische Punkt Kreise (der äußerste dabei viel breiter als die beiden inneren), zentral: dunkelrote transluzide Glaseinlage (Dm. 5,5 mm; stark gewölbt); Befestigungsapparat verloren; Dm. 2,1 cm.
4. Ober- und Unterkiefer * (in situ), mit kompletten Zahnreihen, auf einem Museumsinventarphoto zu sehen, heute verschollen.
5. Perlen * (ohne Lage), erwähnt: kleine grüne Miniaturquader; während der Ausgrabung wurde die Schachtel, in der man die Perlen einsammelte, vom Wind fortgeweht.

Grab 343

Clichés (nur Deckplatte): 358, 398, 396, 414.

Befund: Bestattung in 110 - 150 cm Tiefe;
zwischen den Gräbern 334 und 283.

Maße der Deckplatte: L. 1,71 m - B. 0,42 m - H. 0,38 m.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: wenig robust, mit den Händen über den Hüftgelenken.

Erhaltungszustand/Störung: spärliche Reste eines fast vollständig vergangenen Skeletts.

Beschreibung: einfache Bestattung unter der Deckplatte, die sich zwischen den Gräbern 334 und 283 befand; die genaue Tiefe wurde im Grabungstagebuch versehentlich ausgelassen.

Die Deckplatte selbst war aus einem Kalksteinblock geformt und besaß einen pentagonalen asymmetrischen Querschnitt (flache Basis, ungleiche Giebelseiten).

Inventar: (Inv.-Nr. 2362)

1. Fingerring (ohne Lage), Bronze, bandförmig, runde Zellfassung für verlorene Einlage (Dm. 1,1 cm; auf dem Untergrund findet sich die typische graue Paste für Cloisonné), Dm. 2,0 - B. 0,5 cm.

Grab 344

Cliché: 357, 396.

Befund: Bestattung in 85 cm Tiefe;
nördl. von Grab 294.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht/Alter: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: ohne Angaben.

Erhaltungszustand/Störung: kaum erwähnte Bestattung; das Fußende verblieb im Grabungsschnitt.

Beschreibung: Bestattungsreste unter einem Sarkophagdeckelfragment (erh. L. 70 cm - gr. B. 50 cm - H. 25 cm); dieser Steinblock bedeckte den Beinbereich der Skelettreste; ansonsten liegt keine Beschreibung zu Grab 344 vor.

Inventar: ohne Funde.

Grab 345

Cliché: 354, 395, 419, 424-426, 439, 444-446.

Befund: Sarkophag genau unter Grab 280;

der Sarkophagdeckel diente als Basis für das Steinplattengrab 280.

Maße: Außenmaße: L. 2,10 m - gr. B. 0,64 m - H. 0,43 m; - Innenmaße: L. 1,85 m - B. (Kopf) 0,27 m - B. (Schulter) 0,42 m - B. (Fuß) 0,20 m - T. 0,30 m; - Wandstärke: D. 11-14 cm.

Alter: *jugendlich* ? (Zähne).

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel zentriert, rechter Arm ausgestreckt neben dem Körper, linker Unterarm zum gleichseitigen Hüftgelenk

Erhaltungszustand/Störung: die Knochen sind bei Berührung pulverisiert, jedoch kurz nach der Abnahme des Deckels waren sie noch gut erkennbar; der Innenraum blieb weitgehend frei von Füllerde, die lediglich an der Kontaktstelle der beiden Deckelfragmente eindringen konnte (im Bereich des linken Beins).

Unberaubt.

Beschreibung: Sarkophag aus Kalkstein mit zerbrochenem Deckel, der als Boden für das antik beraubte Grab 280 diente; der Außengrundriß zeigte ein halbovales Kopfende und ein schmaleres gerades Fußende; innen ließ sich eine anthropoide Form mit verbreiterten Schultern erkennen. Im Sarkophag erstreckten sich die Reste eines einzigen Skeletts; der Zustand, in dem die Bestattung angetroffen wurde, zeigte keine Spuren einer antiken Störung; der Hohlraum blieb bis zur Ausgrabung erhalten, da die Erde lediglich durch die Lücke in der Deckplatte einrieseln konnte. Der Deckel bestand aus zwei Fragmenten⁶⁷, die zusammen eine Länge von 2,26 m erreichten; die Unterseite war ganz flach und die Oberseite leicht gekrümmt (weitere Maße zum Deckel: L₁. 1,56 m - L₂. (Fußfragment) 0,70 m - B. (Kopf) 0,66 m - B. (Fuß) 0,46 m - D. 16-18 cm); Die Leichenreste wiesen im Beckenbereich und links neben den Lendenwirbeln sehr dunkle Verfärbungen auf.

Inventar: (Inv.-Nr. 2244-2250)

1. Schilddornschnalle (über dem Steißbein, Dorn nach rechts), Bronze, ovaler Bügel (L. 2,8 cm - B. 2,3 cm - H. 1,0 cm - D. 4 mm); außergewöhnlich flache Schilddornbasis (L. 3,3 cm - gr. B. 1,6 cm - D. 3 mm).
2. Schilddornschnalle (zwischen Lendenwirbeln und rechtem Unterarm, Dorn nach links, Schauseite nach oben), Bronze, ovaler Bügel (L. 2,8 cm - B. 2,0 cm - D. 4,5 mm); stilisierter Schilddorn (L. 2,8 cm - B. 0,7 cm).
3. drei Gürtelhaften (rechts neben 2., zwei davon neben der Schnalle und die dritte am rechten Arm), Bronze, stilisierte Maskenköpfe, komplett erhalten (mit Nietansätzen); L. 1,8 cm - B. 0,85 cm - H. 1,8 cm - D. 7 mm.
4. Gürtelhafte (in der Mitte des Dreiecks, das die Gürtelhaften 3. bildeten), Bronze mit Glaseinlage (marineblau, Dm. 8 mm), rund, Ansatz verloren (nur ein dünner Stümmel am Rand der Unterseite: deutet auf einen urspr. schwachen Befestigungsapparat hin), Dm 1,4 cm.
5. Preßblechfragment (ohne Lage), Bronze, Verzierung: doppelte Punktlinie am Rand und zentral ein Schleifenmuster ebenfalls aus Punktlinien; zwei Niete erhalten, Rückseite mit grauer Paste versehen (typisch für Cloisonné); erh. L. 3,6 cm - B. 2,1 cm.
6. Fingerring (an der rechten Hand), Bronze, massiv, rechteckige Siegelfläche (1,1 x 0,9 cm), Gravierung: siehe Zeichnung; Dm. 2,25 cm.

⁶⁷ vermutlich war der Deckel während der Beraubung der darüberliegenden Bestattung zerbrochen worden, als die Grabräuber gewaltsam die Steinpatte von Grab 280 zerschmetterten.

7. Dolch / Messer (zwischen Lendenwirbeln und linkem Unterarm, quer zur Körperachse, Spitze nach außen gerichtet), Eisen, fragmentiert, erh. L. 17,5 cm - L. (Klinge) 11,5 cm - gr. B. 2,0 cm.
8. Nagel (ohne Lage), Eisen, mit Ösenkopf, komplett erhalten, im Querschnitt rechteckig (fast quadratisch), L. 8,5 cm - D. 6 mm.
9. Eisenfragment (ohne Lage), unbestimmt, mit organischen Resten.
10. Zähne [4] (in situ), keine Abnutzungsspuren.

Grab 346 A/B

Cliché: 420, 421.

Befund: Bestattung in ca. 90 cm Tiefe;
unter dem Steinplattengrab 282 (50 cm tiefer).

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: beide Arme angeblich seitlich am Körper ausgestreckt (auf den Photos jedoch nicht zu erkennen).

Erhaltungszustand/Störung: kaum erhaltene Skelettreste vom Schädel und den Langknochen;
Reste einer Vorbestattung (346 B): Gürtelschnalle mit cloisonniertem Kastenbeschlag befand sich zwischen den Schienbeinen und stammte wohl von einer Vorbestattung, deren Reste ans Fußende verschoben wurden; es lassen sich nämlich am Skelettbefund keine Hinweise auf Grabraub feststellen.

Beschreibung: einfache Grabgrube unter dem Steinplattengrab 282 (50 cm darunter); der Schädel ruhte auf einer kleinen Steinplatte; am Fußende befanden sich die Reste einer Vorbestattung (B), von der nur eine cloisonnierte Gürtelschnalle erhalten geblieben ist.

Die Zentralbestattung (A) hatte eine Gürteltasche unter dem linken Ellbogen, deren Inhalt zunächst nur als ein Eisenklumpen geborgen und erst später in einzelne Objekte getrennt werden konnte (Funde 3. bis 7.).

Inventar: (Inv.-Nr. 2251-2253)

Grab 346 A:

1. Schilddornschnalle (unter dem rechten Ellbogen, Schauseite nach unten, Dorn nach links), Bügel und Dorn gehörten urspr. nicht zusammen⁶⁸; Bügel aus Bronze, ovale Form (L. 3,3 cm - B. 2,5 cm - D. 0,4 cm); Schilddorn aus Bronze mit Silberbad (L. 3,4 cm - gr. B. 1,7 cm).
2. kleine Schnalle (am linken Ellbogen, im äußeren Bereich des linken Hüftbeins), Bronze, einfacher Dorn (L. 1,5 cm); Dm. 1,4 cm - D. 3 mm.
3. Messer (wie 2.), Eisen, Klängenansatz und Griff verloren, einschneidig; nur leicht gekrümmter Rücken mit einseitiger Längsrille; erh. L. 9,9 cm - gr. B. 2,0 cm.
4. Nadel * (wie 2.), Eisen, fragmentiert, zu einem Halbkreis geformt, mit Kegelkopf.
5. Nagel (wie 2.), Eisen, das Kopfende zu einer Öse geformt; erh. L. 8,4 cm - Dm. (Öse) 1,2 cm.
6. Nagel- oder Ahlenfragmente ? (wie 2.), Eisen (Längen: 5,0 cm - 4,0 cm - 2,3 cm).
7. kleines Silexfragment (wie 2.).

Grab 346 B (Vorbestattung):

8. Gürtelschnalle mit cloisonnierter Beschlagplatte (zwischen den Schienbeinen, parallel zur Körperachse, Schnalle kopfwärts, Schauseite nach unten), Bronze; spitzovaler Bügel mit kantiger Oberseite, Unterseite gewölbt (L. 6,4 cm - B. 3,3 cm); Dorn mit trapezförmiger Basis (1,4 x 1,3 x 1,2 cm) und maskenförmigem Ende (L. 3,4 cm); Verzierung der Basis: 6+5 bogenförmige Ritzungen in Doppelreihe;
Kastenbeschlagplatte völlig zerfallen (auf dem Photo ist die rechteckige Form zu erkennen); Zellwerk ganz verloren; Maße anhand der Bronzeleisten abgeleitet: L. 7,7 cm - B. 6,2 cm - (H. 0,8 cm).

⁶⁸ 1. Material (Bronze / Silberbad) - 2. Schildbasis mit einem Niet durchlocht (kein originaler Ansatz).

Grab 347

Cliché: 429, 431, 451.

Befund: Bestattung in 130 cm Tiefe;
nördl. von Grab 345 (im Abstand von 1,20 m);
unter Grab 298.

Maße: L. 1,50 m;
B. (Sarg) 0,50 m.

Geschlecht: -

Orientierung: NW-SO

Skelett: wenig robust; gestreckte Rückenlage, beide Arme seitlich am Körper.

Erhaltungszustand/Störung: nur wenige Knochen geborgen (rechter Arm, Fragment des linken Unterarms, beide Beine), vom urspr. vorhandenen Sarg blieben fünf Klammern und einige Holzreste erhalten.

Beschreibung: Sargbestattung in einer Grabgrube, die am oberen Rand einen unvollständigen Steinkranz besaß: an der rechten Seite fanden sich vier voneinander getrennte Steine (30 x 20 cm) und an der linken Seite drei ebenfalls getrennte Steine (35 x 20 cm); von einer Steinabdeckung lagen keine Spuren vor; dagegen befanden sich unter dem Skelett (d. h. unter dem Sarg) fünf unbearbeitete und formlose Steine: einer unter dem linken Oberschenkelknochen, zwei unter dem Becken und je einer unter den Schultern. Die Skelettreste lagen über diesen Steinen. Die Sargklammern bildeten je eine Linie an den Längswänden, und zwar jeweils in gleichmäßigem Abstand von 50 cm (entspricht also der Sargbreite). Der Befund zeigt die Reste von nur einer Bestattung.

Inventar: (Inv.-Nr. 2254-2263)

1. Bügelfibelpaar (rechte bzw. linke Brustseite, Kopfplatte auf das Becken gerichtet; die rechte Fibel lag auf dem Stein über der rechten Schulter und wurde von einem Holzfragment bedeckt; die Fußplatte der linken Fibel befand sich z.T. unter dem Stein über der linken Schulter), Bronze mit Silberbad, Blechfibelderivate, gegossen, gußgleich; aufgelegte Palmettenbeschläge an den Bügelansätzen (eine erhalten, sonst nur Abdrücke zu erkennen); Befestigungsapparat aus einer Doppelspirale (Eisen) an einer Fibel komplett erhalten; Textilreste an den Spiralen beider Fibeln erhalten; Nadelrast der beiden Exemplare gegengleich; L₁. 13,0 - L₂. 12,8 cm - gr. B₁₊₂. 5,2 cm.
2. Gürtelschnalle mit Beschlagplatte (Bereich der Lendenwirbeln, Schnalle nach rechts), Bronze, ovaler Bügel mit flacher Unterseite (L. 6,1 cm - B. 4,0 cm), im Bereich der Dornbasis mit zwei gelben Glaseinlagen; Schilddorn mit gelber Glaseinlage in der Basismitte (L. 4,8 cm - B. 1,8 cm); Ansatzplatte aus Eisen; trapezförmige Beschlagplatte aus Bronze und eiserner Unterplatte (Rückseite der Unterplatte ganzflächig mit Textilresten versehen); neun runde gelbe Glaseinlagen in diagonaler Anordnung auf der bronzenen Schauseite; L. 7,5 cm - B. 5,7 / 5,5 cm.
Alle Glaseinlagen dieser Gürtelschnalle sind gleich (gelb, mugelige Form, Dm. 7 mm)
3. kleine Scheibenfibel (zwischen den beiden Steinen der Schulterbereiche, also Brustmitte oder Hals), Bronze, mit ganzflächigem Cloisonné (sechs gleiche Segmente), davon nur eine Glaseinlage erhalten (gelb); Befestigungsapparat verloren; geringe Textilreste an der Unterseite; Dm. 2,5 cm.
4. Armreif (am linken Unterarm), einfacher Bronzedraht, Dm. 5,5 cm.
5. Fingerring (an der linken Hand), Bronze mit Silberbad, bandförmig; Aufschrift: IXV; Dm. ca. 1,8 cm.
6. Ohrring (am Schädel, ohne genauere Lagebeschreibung), Bronzedraht, würfelförmiges Ende (Seitenlänge: 5-7 mm) mit vier Glaseinlagen (drei blau, eine orange); Dm. 2,8 cm.
7. Ohrring (wie 6.), einfacher Bronzedraht, Dm. 2,8 - 3,3 cm.
8. kleine Silberringe [11] (Brustbereich, mit den Perlen vermengt), dünner Silberdraht mit verdrehten Enden; davon acht Ringe komplett erhalten; urspr. Bestandteile einer Perlenkette: an zwei Ringen hängen jeweils eine Perle; Dm. 1,0 cm.
9. Nadel (am Schädel, wie 6. und 7.), Bronze, L. 4,9 cm.
10. Reste von Zellwerk (ohne Lage), einige Bronzestege, eine runde Zelle.
11. große Nadelrast oder Niet ? (ohne Lage), Eisen.

12. Eisenfragmente (ohne Lage), unbestimmt.

13. Sargklammern* [5] (a. rechts neben dem Schädel, parallel zur Körperachse, nach innen gerichtet; - b. neben dem rechten Femur, parallel, nach innen; - c. neben dem rechten Knöchel, fast quer, kopfwärts; - d. links neben dem ventralen Ende des linken Femurs, parallel, nach innen; - e. neben dem linken Knöchel, parallel, nach innen), Eisen, unterschiedliche Größen; gezeichnet und im Tagebuch skizziert, aber im Museum nicht vorhanden.

14. lange Perlenkette (ohne Lage), Glas- und Bernsteinperlen: 1.-55. kl. grüne Miniaturquader. - 56.-100. kl. dunkelbraune Miniaturquader. - 101. kl. weinrote Perle, opak, Dm. 0,45 cm. - 102. wie 56., Dm. 0,5 cm. - 103. kl. cremefarbige Perle, Dm. 0,5 cm. - 104. kl. schwefelgelbe Perle, Dm. 0,5 cm. - 105. wie 103. - 106. kl. türkisfarbige Perle, leicht doppelkonisch, Dm. 0,45 cm. - 107. kl. quaderförmige Perle, dunkelblau, transl., L. 0,45 cm. - 108. kugelf., opak, dunkelbraun, Dm. 0,7 cm. - 109. kugelf., opak, weinrot, Dm. 0,6 cm. - 110. doppelkonisch, verwittert, Dm. 0,6 cm. - 111. doppelkonisch, verwittert mit dunkelbraunem Belag, Dm. 0,7 cm. - 112. ringf., transl., blau, Dm. 0,6 cm. - 113. doppelkonisch, transl., grün, Dm. 0,5 cm. - 114. völlig verwittert, heute dunkelbraun und porös (wie verkohlt), Dm. 0,55 cm. - 115. wie 107., L. 0,5 cm. - 116. wie 107, L. 0,5 cm. - 117. kl. weiße Perle, Dm. 0,35 cm. - 118. kl. Bernstein, kugelig, Dm. 0,55 cm. - 119. kl. zylinderf. Perle, opak, ziegelrot, L. 0,5 cm. - 120. quaderförmig, mit gelblich-weißem Belag, L. 0,6 cm. - 121. ringf., verwittert, blau mit braunem Belag, Dm. 0,7 cm. - 122. kugelf., opak, rot mit braunen Schlieren, Dm. 0,7 cm. - 123. kugelf., opak, rot mit braunen Schlieren, Dm. 0,75 cm. - 124. kugelf., opak, braun mit roten Schlieren, Dm. 0,7 cm. - 125. schneckenf., transl., farblos-gelb, Dm. 1,15 cm. - 126. schneckenf., transl., farblos, Dm. 1,3 cm. - 127. Melonenperle, opak, schwarz, Dm. 1,2 cm. - 128. Fragm. kl. Bernstein, stäbchenförmig⁶⁹, L. 0,7 cm. - 129. Melonenperle, transl., farblos-gelb, Dm. 1,35 cm. - 130. Melonenperle, transl., farblos-grünlich, Dm. 1,3 cm. - 131. rautenförmige Bernsteinperle, flach, L. 1,2 cm. - 132. ringf., transl., farblos, Dm. 1,25 cm. - 133. ringf., opak, schwarz mit wahllos ineinander verschlungenen weißen Linien, Dm. 1,15 cm. - 134. ringf., opak, rot, Dm. 0,7 cm. - 135. doppelkonisch, opak, rot mit braunen Schlieren, Dm. 0,75 cm. - 136. zwiebelförmig, opak, rot mit braunen Schlieren, Dm. 0,75 cm. - 137. Bernstein, kugelf., Dm. 0,75 cm. - 138. wie 136., Dm. 0,55 cm. - 139. längl. gedrückt, verwittert, sehr hell (gelblich), L. 0,7 cm. - 140. ringf., opak, graugrün, Dm. 0,7 cm. - 141. ringf., verwittert (brauner Belag), Dm. 0,65 cm. - 142. ringf., verwittert (brauner Belag), Dm. 0,6 cm. - 143. kl. Bernstein, kugelig, Dm. 0,5 cm. - 144. kugelig, opak, braun, Dm. 0,7 cm. - 145. kugelig, opak, dunkelbrauner Belag (an Kratzspuren schwefelgelb), Dm. 0,5 cm. - 146. kl. ringf., transl., königsblau, Dm. 0,55 cm. - 147. kl. kugelig, opak, dunkelbraun, Dm. 0,45 cm. - 148. kl. kugelig, transl., königsblau, Dm. 0,4 cm. - 149. kl. türkisfarbig, opak, Dm. 0,4 cm. - 150. kl. Perle, transl., farblos, Dm. 0,45 cm. - 151. doppelkonisch, völlig verwittert (wie verkohlt), Dm. 0,55 cm. - 152. kl. ringf., opak, rot, Dm. 0,5 cm. - 153. kl. ringf., opak, rot, Dm. 0,5 cm. - 154. kl. ringf., opak, dunkelbraun, Dm. 0,5 cm. - 155. kl. doppelkonisch, opak, rot, Dm. 0,5 cm. - 156. wie 151., Dm. 0,7 cm. - 157. kl. kugelig, opak, dunkelbraun, Dm. 0,5 cm. - 158./159. kl. ringf., opak, dunkelbraun, Dm. 0,5 cm. - 160. kl. doppelkonisch, opak, rot, Dm. 0,45 cm. - 161. kl. ringf., opak, braun, Dm. 0,5 cm. - 162.-164. kl. ringf., opak, braun, Dm. 0,45 cm. - 165.-200. kl. Perle, braun, Dm. 0,35 cm. - 201.-259. wie 1.

15. Holzreste* (im Bereich der rechten Bügelfibel, über dem Stein der rechten Schulter)

Grab 348

Befund: Bestattung in 100 cm Tiefe;
nördl. von Grab 342.

Maße: ohne Angaben.

Alter: *sehr alt, greise*.

Orientierung: NW-SO

Skelett: gestreckte Rückenlage, Schädel zentriert, rechter Arm seitlich am Körper ausgestreckt, linker Unterarm über der Beckengegend;

⁶⁹ Form könnte urspr. wie Nr. 131 gewesen sein.

sämtliche Zähne alt ausgefallen, Alveolen vollständig reabsorbiert.

Erhaltungszustand/Störung: Skelettreste schlecht erhalten; spärliche Dokumentation (knappe Beschreibung, ohne Photo).

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Zwischen den Nivelierungspunkten H und G befand sich ein Brunnenschacht (näher zu G als zu H).

Inventar: (Inv.-Nr. 2264-2266)

1. kleine Gürtelschnalle mit fester Beschlagplatte (Lendenbereich, Dorn nach rechts), Bronze, rechteckiger Bügel, Beschlagplatte mit eingeschwungenen Längsseiten, an der Unterseite zwei hintereinandergesetzte Niete (beide erhalten), Textilreste am Dorn (Dorn typ daher nicht erkennbar); L. 5,3 cm - B. 2,3 cm.

2. Schnallenfragment (über dem linken Hüftgelenk), Eisen, ovaler Bügel, in vollständigem Zustand geborgen (jetzt Bügel und Dorn fragmentiert); L. 2,9 cm.

3. Fingerring (linke Hand), Bronze, überdurchschnittlich groß, Siegelsteinimitation aus einem Guß (0,9 x 0,6 cm); Dm. 2,8 cm - Dm. (innen) 2,3 cm.

Zusätzliche Grabnummern

Grab 349

(EF 18)

Cliché: 13

Befund: Bestattung unterhalb der Trasse der Schotterstraße;
südöstlich von Grab 11.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: weiblich (archäolog.).

Orientierung: -

Skelett: keine Reste.

Erhaltungszustand/Störung: Dieses Fundensemble wurde während der Bergung irrtümlich nicht mit einer Grabnummer beziffert; auf dem Grabungsphoto Cliché 13 ist dieses Grab mit einem unbeschrifteten Pflock zu erkennen.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Die Funde wurden als „Einzelfunde 18 a bis 18 c“ bezeichnet.

Inventar: (Inv.-Nr. 1779a-c)

1. Gürtelschnalle mit rechteckigem, cloisoniertem Beschlagkasten; siehe „Einzelfund 18 a“.

2. Bügelfibelpaar (Peploslage); siehe „Einzelfunde 18 b/c“.

Grab 350

(EF 19)

Cliché: 13

Befund: Bestattung unterhalb der Trasse der Schotterstraße;
zw. den Gräbern 11 und 12.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: weiblich (archäolog.).

Orientierung: -

Skelett: keine Reste.

Erhaltungszustand/Störung: Dieses Fundensemble wurde während der Bergung irrtümlich nicht mit einer Grabnummer versehen; auf dem Grabungsphoto Cliché 13 ist dieses Grab mit einem unbeschrifteten Pflock zu erkennen.

Beschreibung: einfache Grabgrube.

Die Funde wurden als „Einzelfunde 19 a bis 19 c“ bezeichnet.

Inventar: (Inv.-Nr. 1780a-c)

1. Gürtelschnalle mit rechteckigem, cloisoniertem Beschlagkasten; siehe „Einzelfund 19 a“.
2. Scheibenfibelpaar (Brustbereich); siehe „Einzelfunde 19 b/c“.

Grab 351

(EF 24)

Befund: Bestattung zw. den Gräbern 71 und 72.

Maße: ohne Angaben.

Geschlecht: männlich (archäolog.).

Orientierung: -

Skelett: keine Reste.

Erhaltungszustand/Störung: Zwischen den Gräbern 71 und 72 wurden die Schilddornschnalle und drei Gürtelhaften gemeinsam aufgefunden.

Beschreibung: Die Funde wurden als „Einzelfunde 24 a bis 24 d“ bezeichnet.

Inventar: (Inv.-Nr. 1785 und 1778)

1. Schilddornschnalle; siehe „Einzelfund 24a“.
2. drei Gürtelhaften; siehe „Einzelfunde 24 b-d“.

Einzelfunde

Katalog der Einzelfunde

Einzelfunde vor Beginn der ersten Plangrabung im Jahre 1951

Einzelfund 1

Gürtelschnalle mit Cloisonné;

Bronze, Schauseite der Kastengrundplatte vergoldet, Einlagen aus Glas (grün und rot).

Inventar-Nr: A-5308 (N° Molinero 1762)

Beschreibung: Gürtelschnalle mit rechteckigem, cloisonniertem Beschlagkasten; ovaler

Schnallenbügel mit flacher Unterseite (L. 5,4 cm - gr. B. 3,5 cm); Dorn mit würfelförmiger Basis (Seitenlänge 1,3 bis 1,4 cm) und mit sechs Kreisäugen verziert, Ende maskenverziert (Dornlänge: 4,0 cm); rechteckiger Beschlagkasten teilweise mit Cloisonné (auf Goldfolie) und freien Flächen versehen, im Zentrum ein massiver roter Glaswürfel (oder roter Stein), umgeben von vier halbkreisförmigen Zellen mit roter Glaseinlage, davon gehen vier dreieckige Zellen aus (jeweils in Richtung Ecken) mit gelben Einlagen (in den Ecken je zwei kleine runde, rote Zellen), außerdem je eine gelbe Zelle in der Mitte der Längsseiten, sonstige Flächen freigelassen und vergoldet (L. 7,1 bzw. 7,2 cm - B. 5,2 cm).

Fundumstände: Lesefund durch Landwirte vor Beginn der Ausgrabungen (angeblich auf dem Grundstück des Lorenzo García Casado). Bügel und Beschlagkasten getrennt aufgesammelt, weil Ansatzplatte beschädigt war.

Einzelfund 2

Gürtelschnalle mit Cloisonné (Fragmente);

Bronze.

Inventar-Nr: A-5309 (N° Molinero 1763)

Beschreibung: Reste einer Gürtelschnalle mit rechteckigem, cloisonniertem Beschlagkasten:

- Ovaler Bügel (5,6 x 3,9 cm) mit geradem drahtförmigem Steg für den Dornansatz, Unterseite flach (Besonderheit: am gesamten Rand umlaufende Rippe mit keilförmigen Verzierungen);
- rechteckiges Bodenblech (L. 7,0 cm - B. 5,1 bzw. 5,4 cm), eine Ecke fehlt, restliche Ecken durchbohrt (2x einfach, 1x doppelt);
- drei Fragmente einer rechteckigen Ansatzplatte (B. 3,2 cm), am erhaltenen Ende mit zwei kleinen Bronzenieten (L. 4 mm)
- zwei Bronzestreifen, L. 6,7 cm - B. 0,4 cm
- Stegreste von drei Bronzezellen, H. 4 mm
- zwei zylinderförmige Zellen, mit einem rechteckigen Blech miteinander verbunden (H. 8 mm, B. 3,5 mm)
- gelbe Glaseinlage, rechteckig, Oberseite stark zerkratzt, Unterseite glatt (L. 1,5 cm - B. 0,95 cm)

Fundumstände: Lesefunde durch Landwirte vor Beginn der Ausgrabungen (angeblich auf dem Grundstück des Lorenzo García Casado).

Einzelfund 3

Bronzezelle.

Inventar-Nr: A-5310 (N° Molinero 1764)

Beschreibung: Steg einer rechteckigen Zelle, Bronze, H. 8 mm - L. 1,8 cm - B. 1,3 cm

Fundumstände: Lesefund durch Landwirte vor Beginn der Ausgrabungen (angeblich auf dem Grundstück des Lorenzo García Casado).

Einzelfund 4

Fragment einer durchbrochenen Gürtelschnalle;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5311 (N° Molinero 1765)

Beschreibung: Endstück einer Durchbruchschnalle; mit Kreisaugenverzierung auf der Schauseite, außerdem Löcher an den Längsseiten im Abstand von je ca. 2 cm; eine abgebroche Stegöse an der Unterseite des Endes, Schauseite des Endabsatzes sehr abgegriffen.

Maße: erh. L. 6,8 cm - B. 3,9 cm.

Fundumstände: Lesefund durch Landwirte vor Beginn der Ausgrabungen (angeblich auf dem Grundstück des Lorenzo García Casado).

Einzelfund 5

Bügel fibel;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5312 (N° Molinero 1766)

Beschreibung: unvollständig erhaltene Bügel fibel mit fünf flachen Knöpfen an der fünfeckigen Kopfplatte (unsymmetrisch); Fußende fehlt; Punktaugenverzierung an den Knöpfen und an beiden Bügelansätzen, außerdem entlang der Fibellängsachse; nicht mehr erkennbar, ob die Fußplatte überhaupt Verzierung aufweist; Nadelrast sowie wenige Eisenreste von der Spirale sind erhalten. Fußende abgebrochen.

Maße: erh. L. 9,6 cm - gr. B. 3,4 cm.

Fundumstände: Lesefund durch Landwirte vor Beginn der Ausgrabungen (angeblich auf dem Grundstück des Lorenzo García Casado).

Einzelfund 6

Bügel fibel;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5313 (N° Molinero 1767)

Beschreibung: Bügel fibel mit halbrunder Kopfplatte, geradem Fuß und sehr flachem Bügel; an der Kopfplatte fünf zapfenförmige Knöpfe. Nadelrast und wenige Eisenreste der Spirale erhalten.

Maße: L. 6,7 cm - gr. B. 4,2 cm.

Fundumstände: Lesefund durch Landwirte vor Beginn der Ausgrabungen (angeblich auf dem Grundstück des Lorenzo García Casado).

Einzelfund 7

Schilddornschnalle;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5314 (N° Molinero 1768)

Beschreibung: Gürtelschnalle, massiver ovaler Bügel mit geradem Steg und schmalem Schilddorn; an der oberen Kante des Bügels zwei sehr feine parallele Punktlinien. An den Schmalseiten starke Abnutzungsspuren, dagegen ist die Verzierung an den breiteren Längsseiten noch deutlich erkennbar.

Maße: Bügel (L. 3,3 cm - 2,2 cm - 1,1 cm), Dorn (L. 3,4 cm - B. 1,1 cm).

Fundumstände: Lesefund durch Landwirte vor Beginn der Ausgrabungen (angeblich auf dem Grundstück des Lorenzo García Casado).

Einzelfund 8

Schnallenbügel;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5315 (N° Molinero 1769)

Beschreibung: Ovaler, fast runder Schnallenbügel mit geradem Steg für den Dornansatz (Dorn verloren); von der Verzierung lassen sich Querschstrichgruppen nur wage erkennen.

Maße: Ø 2,2 cm.

Fundumstände: Lesefund durch Landwirte vor Beginn der Ausgrabungen (angeblich auf dem Grundstück des Lorenzo García Casado).

Einzelfund 9

Fingerringfragment;
Silber.

Inventar-Nr: A-5316 (N° Molinero 1770)

Beschreibung: Bandförmiges Fragment eines Fingerrings.

Maße: Ø 1,3 cm - B. 5-7 mm.

Fundumstände: Lesefund durch Landwirte vor Beginn der Ausgrabungen (angeblich auf dem Grundstück des Lorenzo García Casado).

Einzelfund 10

Armreif;
Bronze.

Inventar-Nr: A-5317 (N° Molinero 1771)

Beschreibung: Langgebogener Armreif mit kolbenförmigem Ende (ein Endstück alt verloren) und ovalem Querschnitt; rezente Bruchstelle im Mittelteil.

Maße: Ø etwa 9 cm (nur ungenau bestimmbar) - B. 0,4 cm.

Fundumstände: Lesefund durch Landwirte vor Beginn der Ausgrabungen (angeblich auf dem Grundstück des Lorenzo García Casado).

Einzelfund 11

Armreiffragment;
Bronze.

Inventar-Nr: A-5318 (N° Molinero 1772)

Beschreibung: Rezent in zwei Teile gebrochener Bogen eines bandförmigen Armreifs; ein zungenförmiges Ende erhalten; Verzierung aus nebeneinandergereihten eingeritzten Bögen.

Maße: Ø ca. 6 cm - B. 0,7 cm.

Fundumstände: Lesefund durch Landwirte vor Beginn der Ausgrabungen (angeblich auf dem Grundstück des Lorenzo García Casado).

Einzelfund 12

Glasscherbe.

Inventar-Nr: A-5319 (N° Molinero 1773)

Beschreibung: Randstück eines farblos-gelblichen Glasgefäßes (Mündungsdurchmesser: 5,8 cm); Scherbe im Querschnitt tropfenförmig und hohl; erh. L. 3,8 cm.

Fundumstände: Lesefund durch Landwirte vor Beginn der Ausgrabungen (angeblich auf dem Grundstück des Lorenzo García Casado).

Einzelfund 13

Prähistorische Fibel;
Bronze.

Inventar-Nr: A-5320 (N° Molinero 1774)

Beschreibung: Fibel mit umgeschlagenem Fuß (iberische Eisenzeit); Mittelrippe mit ausgeprägter Kante. Fibelfuß (heute abgebrochen) mit flachem, rechteckigem Kopf (1,5 x 1,5 cm). Bügelansatz am Fuß ist zugleich Nadelrast. Auf der Schauseite des Fußkopfes sind unter der Lupe lineare, parallele Kratzspuren zu erkennen, d.h. alle mit gleicher Ausrichtung.

Maße: L. 4,8 cm - Ø (Bügel, innen) 2,3 cm.

Fundumstände: Lesefund durch Landwirte vor Beginn der Ausgrabungen (angeblich auf dem Grundstück des Lorenzo García Casado).

Einzelfund 14

Glasperlen (3)

Inventar-Nr: A-5321 (N° Molinero 1775)

Beschreibung: a) ringförmig, opak, schwarz mit weinroten Strähnen und transl. (gelb-grünen) Inkrustationen, Ø1,3 cm. - b) ringförmig, opak, schwarz mit vielen roten, gelben und blauen Punkten (klein und unregelmäßig), Ø1,3 cm. - c) wie b., Ø 1,3 cm.

Fundumstände: Molinero fand bei einer Begehung am 17.05.1951 die Einzelfunde 14 bis 16 an der Stelle einer zerstörten und damals noch sichtbaren Bestattung, aus deren nächster Umgebung angeblich auch die Mehrzahl der zuvor gemachten Lesefunde stammen sollen, wobei hier allerdings von einem umfangreichen Gräberfeldbereich ausgegangen werden muß (vermutlich auf dem Grundstück des Lorenzo García Casado, weil bei den Einzelfunden 1 bis 16 dieselbe Herkunft zitiert wird).

Einzelfund 15

Fragment einer Gürtelschnalle,
Eisen.

Inventar-Nr: A-5322 (N° Molinero 1776)

Beschreibung: Kleines Fragment einer Eisenschnalle.

Maße: erh. L. 2,3 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 14.

Einzelfund 16

Schilddornschnalle;
Bronze.

Inventar-Nr: A-5323 (N° Molinero 1777)

Beschreibung: Gürtelschnalle mit überbreitem Schilddorn und vergoldeter Dornbasis (Verzierung: Rand mit Punktlinie); massiver, ovaler Bügel.

Maße: Bügel (L. 3,1 cm - B. 2,8 cm - H. 1,0 cm), Dorn (L. 4,0 cm - B. 2,1 cm).

Fundumstände: wie Einzelfund 14.

Einzelfund 17

Adlerfibel;
Bronze (feuervergoldet) mit Glaseinlagen.

Inventar-Nr: A-5324 (N° Molinero 1778)

Beschreibung: Unvollständig erhaltene Adlerfibel (nur Brustschild, Schwanz und Flügelansätze), die ursprünglich ganzflächig mit Cloisonné überzogen war, wovon nur wenige Zellen erhalten sind (Glaseinlagen mit Untergrund aus Silberblech; Stege im Zentral- und Halsbereich vergoldet).

Tropfenförmiger⁷⁰ Schild, Spitze fußwärts ausgerichtet (L. Längsachse 3,4 cm - B. 2,1 cm).

Rückseite flach, aber Schildbereich deutlich nach innen gebeult; am Schwanzansatz eine kleine quer aufgelötete Klammer (L. 2,2 cm) und an den Enden Eisenreste (Spirale?).

Maße: erh. L. 6,4 cm - gr. erh. B. 5,4 cm.

Fundumstände: Zu Beginn der ersten Grabungskampagne erhielt Molinero die Adlerfibel vom Finder, deren Bergung bereits eine unbestimmte Zeit zuvor gemacht wurde. Angeblich stammte das Stück nördlich des „Camino de la Alamilla“ vom damaligen Grundstück des Francisco de la Calle, und

⁷⁰ In der Literatur auch „mandelförmig“.

zwar aus einem Bereich, wo die Grundstücke von Anselmo de la Calle, Justo Llorente, Lorenzo García und das Weideland der Gemeinde angrenzten.

Grabungskampagne 1951

Einzelfund 18a **(Grab 349)**

Gürtelschnalle mit rechteckigem, cloisonniertem Beschlagkasten;
Bronze, Einlagen aus rotem Glas mit goldenem Untergrund.

Inventar-Nr: A-5325 (N° Molinero 1779a)

Beschreibung: Ovaler, unverzierter Schnallenbügel (L. 6,3 cm - gr. B. 3,4 cm); mächtiger Dorn (L. 5,0 cm - gr. B. 1,9 cm) mit rechteckiger Basis (1,9 x 1,3 cm), darin drei Eintiefungen für rechteckige Einlagen (verloren); rechteckiger Beschlagkasten mit ganzflächigem Cloisonné mit geometrischem Muster (L. 9,4 cm - B. 6,7 cm - H. 1,0 cm), nur rote Glaseinlagen auf Goldfolien; einige Zellen verloren, darunter auch die rechteckige Zentralzelle.

Eine Ecke am Schnallenansatz durch Hiebschlag während der Ausgrabung beschädigt.

Fundumstände: In weniger als 5 cm unter der Oberfläche im Sandboden (im Gegensatz zum Lehmboden im Bereich der Gräber) kamen für die Ausgräber unerwartet die Einzelfunde 18a, 18b und 18c zum Vorschein, wobei der Beschlagkasten durch einen heftigen Hieb mit einem kantigen Werkzeug beschädigt wurde. Die Fundlage wurde 1,25 m südöstlich von Grab 11 (gemessen vom Fußende) und im Abstand von 2,40 m von der Kopfplattenmitte aus Grab 2 genau registriert. Die beiden Fibelkopfplatten waren auf den cloisonnierten Beschlagkasten hin ausgerichtet (18b am Bügel, 18c am Kastenende) und befanden sich in klassischer Peploslage. Es handelt sich nach der genau beschriebenen Befundlage um die Reste einer Bestattung, deren Skelett im Sandboden völlig vergangen war. Die drei erhaltenen Funde können als in situ betrachtet werden, wobei allerdings die Vollständigkeit des Grabinhalts nicht gegeben ist (Neubezeichnung: Grab 349).

Einzelfund 18b **(Grab 349)**

Bügelfibel;

Bronze mit Silberlegierung.

Inventar-Nr: A-5326 (N° Molinero 1779b)

Beschreibung: Bronzefibel mit Silberlegierung auf der Schauseite; Abdrücke von aufgenieteten Blechpalmetten an beiden Bügelansätzen deutlich erkennbar (auf der Kopfplatte halbrund, auf der Fußplatte dreieckig). An der Rückseite eine Stegöse zur Anbringung der Spirale, sowie Eisenreste und Nadelrast (Bronze) erhalten.

Maße: L. 12,9 cm - erh. B. 4,9 cm - B. (urspr.) 6,0 cm.

Fundumstände: Wie 18a; Kopfplatte während der Ausgrabung durch den oben beschriebenen Hieb gemeinsam mit dem cloisonnierten Beschlagkasten angeschlagen.

Die Bügelfibel 18b wurde über der rechten Brust der Toten getragen, paarweise mit der Fibel 18c.

Einzelfund 18c **(Grab 349)**

Bügelfibel;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5327 (N° Molinero 1779c)

Beschreibung: Bügelfibel mit pentagonaler Kopfplatte, daran fünf flache Zapfen mit je einem Punktaugenmotiv angebracht. Längliche zum Ende hin sich verjüngende Fußplatte, mit zwei Zapfen am Bügelansatz (wie an der Kopfplatte) und abgerundetem Fußende. Nadelrast und Stegöse an der Unterseite erhalten, jedoch keine Eisenreste der Spirale oder Nadel. Schauseite der Kopfplatte in vier keilförmige Flächen aufgeteilt, die mit je drei Punktaugenmotiven ausgefüllt sind; Fußplatte über die gesamte Länge mit zwei parallelen Zickzack-Bändern versehen.

Maße: L. 12,7 cm - gr. B. 4,1 cm.

Fundumstände: Wie 18a und b. Die Bügelfibel 18c wurde über der linken Brust der Toten getragen, paarweise mit der Fibel 18b.

Einzelfund 19a
(Grab 350)

Gürtelschnalle mit rechteckigem, cloisonniertem Beschlagkasten;
Bronze, Cloisonné kaum erhalten.

Inventar-Nr: A-5328 (N° Molinero 1780a)

Beschreibung: Ovaler Schnallenbügel mit plastischen Querrippengruppen versehen und breiter Auskerbung an der Unterseite (L. 6,6 cm - gr. B. 4,0 cm), außerdem Verzierung mit Wulstdekor und Linien aus kleinen, mit dem Rad auf dem noch heißen Metall eingekerbten Propellermotiven; kolbenförmiger Dorn (L. 4,6 cm - gr. B. 1,3 cm) mit einfacher Basis (im Querschnitt halbrund) und eingezogener Unterseite, Dorn ebenfalls mit plastischen Querrippen verziert (drei 4er-Gruppen); rechteckiger Beschlagkasten (L. 8,2 cm - B. 7,0 cm - H. 1,0 cm), vom Zellwerk ist nur die rechteckige Zentralzelle erhalten (1,5 x 1,2 cm; gelbe Einlage), ansonsten noch wenige Fragmente von gelben Glaseinlagen.

Fundumstände: Einzelfunde 19 a bis c wurden fast an der Oberfläche zwischen den Mittelpunkten der Gräber 11 und 12 gemacht. Die beiden großen Scheibenfibeln lagen nebeneinander westlich neben der Gürtelschnalle in klassischer Peploslage und gehören zu einem wegen der Oberflächenlage während der Ausgrabung unbeobachteten Grab (neue Numerierung: 350), das allerdings nicht als vollständig betrachtet werden darf.

Einzelfund 19b
(Grab 350)

Scheibenfibel;

Bronze mit Cloisonné.

Inventar-Nr: A-5329 (N° Molinero 1780b)

Beschreibung: Große Scheibenfibel mit einem Randstreifen aus Zellwerk. Schauseite dreigeteilt: zentral eine flache kegelstumpfförmige Erhebung (A), umgeben von einem flachen Bronzering (B), abschließend ein Außenring aus 41 Zellen mit gelben Glaseinlagen (C); A und B aus einem Stück gegossen, das mit vier Nieten an den Fibeluntergrund befestigt ist. Die Unterseite der Fibel besteht aus einer Bronzescheibe, die im zentralen Bereich eingewölbt ist und sich dem Mittelbuckel der Schauseite anpaßt; am Rand der Unterseite sind Ansätze für die Befestigung der Eisenspirale (nur wenige Reste davon erhalten) angebracht; Nadelrast verloren.

Maße: Ø 8,3 cm - H. (ohne Befestigungsapparat) 1,6 cm.

Fundumstände: wie 19a.

Einzelfund 19c
(Grab 350)

Scheibenfibel (Fragment);

Bronze.

Inventar-Nr: A-5330 (N° Molinero 1780c)

Beschreibung: Mittelstück einer Scheibenfibel wie 19b (dort A und B); lediglich verbogene Randleiste und kleine Blechfragmente erhalten.

Fundumstände: wie 19a und 19b; es handelt sich um die Reste der zweiten Scheibenfibel.

Einzelfund 20

Münze;

Kupfer/Bronze.

Inventar-Nr: A-5331 (N° Molinero 1781)

Beschreibung: Sesterz des Antoninus Pius. Vorderseite: Büste nach rechts blickend, Umschrift: ANTONINVS AVG PIVS.TR.P.XVI - Rückseite: sitzende Matrone, Blick nach links.

Maße: Ø 3,3 cm.

Gewicht: 26,26 g.

Datierung: 152-153 n.Chr.

Fundumstände: Zwischen den Gräbern 40 und 44.

Einzelfund 21

Münze;

Kupfer/Bronze.

Inventar-Nr: A-5332 (N° Molinero 1782)

Beschreibung: Antoninianus des Claudius II. „Gothicus“. Vorderseite: Büste nach rechts blickend, Umschrift: IMP.C.CLAVDIVSAVG - Rückseite: nackter Jupiter, am Sockel gestützt und mit Blitz in der Hand, Umschrift: IOVI CONSERV.AVG

Maße: Ø 2,2 cm.

Gewicht: 3,1 g.

Datierung: 268-270 n.Chr.

Fundumstände: Zwischen den Gräbern 62 und 63.

Einzelfund 22

Anhänger;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5333 (N° Molinero 1783)

Beschreibung: Tropfenförmiger, flacher Bronzeanhänger; im Querschnitt ist die Stegöse zum Anhängen tiefergelegt, mit gewölbter Unter- und gerader Oberseite. Verzierung besteht aus einem Zentralmotiv aus einer volutenförmigen Ranke.

Maße: L. 3,5 cm - gr. B. 2,1 cm - D. 2 mm.

Fundumstände: Beim Entfernen der Knochen aus Grab 39 (Knochenpaket) kam der Anhänger „*neben den Knochen*“ zum Vorschein; demnach könnte er sowohl zum Knochenhaufen gehören als auch aus dem darunterliegenden Grab 69 stammen.

Einzelfund 23

Fingerring;

Bronze

Inventar-Nr: A-5335 (N° Molinero 1784)

Beschreibung: Bandförmiger Fingerring, z.T. stark oxidiert; an einigen Stellen ist noch eine segmentierte Verzierung erkennbar.

Maße: Ø 2,1 cm.

Fundumstände: Wurde westlich neben dem Sarkophag 41 in einer kleinen Grube aus Schwarzerde gefunden.

Einzelfund 24a

(Grab 351)

Schilddornschnalle;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5336 (N° Molinero 1785)

Beschreibung: Gürtelschnalle mit massivem ovalem Bügel; an der Unterseite sind Textilreste sehr gut erhalten.

Maße: Bügel (L. 3,9 cm - gr. B. 3,2 cm); Dorn (L. 4,0 cm - gr. B. 2,5 cm).

Fundumstände: Zwischen den Gräbern 71 und 72 wurden die Schilddornschnalle und drei Gürtelhaften gemeinsam aufgefunden, womit es sich bei den Einzelfunden 24 a bis d um ein Ensemble handelt, das allerdings nicht als vollständig geführt werden kann (als „Grab 351“ umbenannt).

Einzelfund 24b

(Grab 351)

Gürtelhafte;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5336 (N° Molinero 1778)

Beschreibung: Zwei zusammengeegossene schildförmige Gürtelhaften, mit zwei abgebrochenen Stegösen an der Unterseite (jeweils am Dornfortsatz); auf den schildförmigen Basen insgesamt fünf Punktaugenmotive.

Maße: L. 4,2 cm - gr. B. 2,6 cm.

Fundumstände: Wie Einzelfunde 24a-d.

Einzelfund 24c

(Grab 351)

Gürtelhafte oder Scheidenniet;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5336 (N° Molinero 1778)

Beschreibung: Gelochte Gürtelhafte oder Scheidenniet, rosettenförmig; mit fünf Punktaugenmotiven verziert; Stegöse abgebrochen.

Maße: Ø 1,0-1,1 cm.

Fundumstände: Wie Einzelfunde 24a-d.

Einzelfund 24d

(Grab 351)

Gürtelhafte;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5336 (N° Molinero 1778)

Beschreibung: Schildförmige Gürtelhafte, wie 24b, jedoch einzeln; mit einem Punktaugenmotiv auf der Basis; Stegöse abgebrochen.

Maße: L. 4,2 cm - B. 1,3 cm.

Fundumstände: Wie Einzelfunde 24a-d.

Einzelfund 25

Gürtelschnalle mit durchbrochener Beschlagplatte (Durchbruchschnalle);

Bronze.

Inventar-Nr: A-5337 (N° Molinero 1786)

Beschreibung: Gürtelschnalle mit fester durchbrochener quadratischer Beschlagplatte; ovaler Bügel, Dorn mit rechteckiger Basis und eingeritzter geometrischer Verzierung, quadratische Beschlagplatte mit durchbrochenem Andreaskreuz. Die Schnalle ist ganzflächig mit Linienmotiven aus kleinen keilförmigen Kerben versehen; an der Unterseite befinden sich vier Eckniete.

Maße: L. ges. 6,8 cm - B. (Bügel) 4,6 cm - B. (Beschlag) 4,2 cm.

Fundumstände: Ohne genaue Fundangabe; die Gürtelschnalle wurde beim Putzen der Wegfläche gefunden („Camino de la Alamilla“).

Einzelfund 26

Schnallenbügel;
Bronze.

Inventar-Nr: A-5338 (N° Molinero 1787)

Beschreibung: Ovaler Schnallenbügel mit spärlichen Resten des Dornendes.

Maße: L. 3,3 cm - B. 2,5 cm.

Fundumstände: Lesefund westlich der Grabungsfläche (Grundstück Anselmo Calle).

Einzelfund 27

Bügelfibel;
Bronze.

Inventar-Nr: A-5339 (N° Molinero 1788)

Beschreibung: Bügelfibel mit pentagonaler Kopfplatte und Imitationen von Spiralknöpfen einer Silberblechfibel; an den Bügelansätzen jeweils drei Punktaugenmotive; Nadelrast erhalten, Nadel und Spirale verloren.

Maße: L. 7,8 cm - gr. B. 2,7 cm.

Fundumstände: Schenkung des Lorenzo García Casado (mit Einzelfund 28); wurde nach Angaben Molineros zusammen mit den Einzelfunden 1 bis 16 geborgen (also auf dem Grundstück des Schenkers) und vom Finder zunächst zurückgehalten.

Einzelfund 28

Sargklammer;
Eisen.

Inventar-Nr: A-5340 (N° Molinero 1789)

Beschreibung: Unvollständig erhaltene Sargklammer (ein Ende fehlt).

Maße: erh. L. 15,8+8,0 cm (Krümmung) - gr. B. 2,8 cm - D. 4-5 mm.

Fundumstände: wie Einzelfund 27.

Einzelfunde 29

Keramikscherben (Terra sigillata).

Inventar-Nr: A-5341 (N° Molinero 1790)

Beschreibung: Hispanische Terra sigillata (23 Rand-, 37 Wand- und 8 Bodenscherben).

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 30

Verschiedene Fragmente;
Keramik, Silex, Eisen.

Inventar-Nr: A-5342 (N° Molinero 1791)

Beschreibung: Schachtel mit einem Silexfragment, dem Fragment einer Eisenkugel (erh. L. 7,5 cm) und 60 Keramikscherben sehr unterschiedlicher Eigenschaft und Machart (rauhe und feine Ware, v.a. mittelalterlich; darunter auch 4 Henkel und eine Scherbe Linienbandkeramik).

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 31

Glas (-scherben, -perlen).

Inventar-Nr: A-5343, A-5344 (N° Molinero 1792)

Beschreibung: Beutel mit 5 Glasperlen (Inv.-Nr. A-5344): a) Melonenperle, opak, weinrot, Ø ca. 1,1 cm, verzerrte Form. - b) Melonenperle, opak, schwarz, Ø 1,6 cm. - c) schneckenhausförmig,

transl., farblos (Oberfläche verwittert), Ø 1,4 cm. - d) schneckenhausförmig, transl., grün, Ø 1,4 cm. - e) Champignon-Perle, transl., grün, L. 1,6 cm, Ø 1,1 cm;
21 Glasscherben (1 Flaschenmund Ø 3,2 cm; 7 Randscherben; 14 sehr unterschiedliche Wandscherben);
eine blaue Glaseinlage (Ø 0,7 cm);
außerdem zwei blaue Erdklumpen (azzuritgetränkt).

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 32

Bronzefragmente.

Inventar-Nr: A-5345 (N° Molinero 1793)

Beschreibung: Beutel mit verschiedenen Bronzefragmenten: Leisten, Stege und Ansatzplatten von verschiedenartigen cloisonierten Beschlagkästen.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 33

Nägeln und verschiedene Metallreste;

v.a. Eisen.

Inventar-Nr: A-5346 (N° Molinero 1794)

Beschreibung: Beutel mit zahlreichen Eisennägeln verschiedener Größe und Art. Ein weiterer Beutel mit verschiedenen Metallklumpen (v.a. Eisen) und klingenartigen Fragmenten, die die Reste einer Tasche mitsamt Inhalt sein könnten.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 34

Fingerring;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5347 (N° Molinero 1795)

Beschreibung: Bandförmiger Fingerring; unverziert.

Maße: Ø 2,0 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 35

Fingerringfragment;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5348 (N° Molinero 1796)

Beschreibung: Fragment eines bandförmigen Fingerrings; verformt.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 36

Fingerringfragment;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5349 (N° Molinero 1797)

Beschreibung: Fragment eines drahtförmigen Fingerrings; verformt.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 37

Schnallenbügel;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5350 (N° Molinero 1798)
Beschreibung: Ovaler Schnallenbügel; ohne Dorn geborgen.
Maße: L. 4,1 cm.
Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 38

Schnallendorn;
Bronzeblech.
Inventar-Nr: A-5351 (N° Molinero 1799)
Beschreibung: Schilddorn aus dünnem Bronzeblech; auf der Basis ist ein Stern (griechisches Kreuz kombiniert mit Andreaskreuz) eingeritzt.
Maße: L. 2,3 cm - gr. B. 0,4 cm.
Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 39

Bronzeblechfragment.
Inventar-Nr: A-5352 (N° Molinero 1800)
Beschreibung: Gepunztes Blechfragment.
Maße: erh. L. 1,8 cm.
Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 40

Schnallendornfragment;
Bronze.
Inventar-Nr: A-5353 (N° Molinero 1801)
Beschreibung: Schnallendornfragment (?).
Maße: erh. L. 4,3 cm.
Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 41

Nagel;
Bronze.
Inventar-Nr: A-5354 (N° Molinero 1802)
Beschreibung: Bronzenagel mit kegelförmigem Kopf.
Maße: L. 4,3 cm.
Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 42

Bronzedraht.
Inventar-Nr: A-5355 (N° Molinero 1803)
Beschreibung: Bronzedrahtfragment.
Maße: erh. L. 8,9 cm.
Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 43

Steinblock.
Inventar-Nr: A-5356 (N° Molinero 1804)
Beschreibung: Steinblock mit bearbeiteten Kanten; weist an einer Schmalseite linienförmige Ritzverzierungen auf.

Maße: L. 83 cm - B. 33 cm - H. 21 cm.
Fundumstände: ohne Angaben.
Foto: Molinero Cliché 49.

Einzelfund 44

Steinblock.
Inventar-Nr: A-5357 (N° Molinero 1805)
Beschreibung: Steinblock, sowohl mit sauber abgeschlagenen Kanten als auch mit grob abgeschlagenen Stellen; an einer Schmalseite mit Ritzverzierungen
Maße: L. 64 cm - B. 25 cm - H. 16 cm.
Fundumstände: ohne Angaben.
Foto: Molinero Cliché 49.

Einzelfund 45

Steinblock.
Inventar-Nr: A-5358 (N° Molinero 1806)
Beschreibung:
Maße: L. 35 cm - B. 35 cm - H. 17 cm.
Fundumstände: ohne Angaben.
Foto: Molinero Cliché 49.

Einzelfund 46

Steinblock.
Inventar-Nr: A-5359 (N° Molinero 1807)
Beschreibung: Flacher Steinblock mit geradem Boden und gewölbter Oberseite; an einer der Schmalseiten zwei ausgemeißelte bogenförmige Nischen (Abstand: 3 cm).
Maße: L. 80 - B. 48 cm - H. 16-22 cm.
Fundumstände: Links neben dem Fußende von Grab 7.
Foto: Molinero Cliché 49.

Grabungskampagne 1952

Einzelfund 47

Schilddornschnalle;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5360 (N° Molinero 1808)

Beschreibung: Gürtelschnalle mit ovalem Bügel (3,4 x 2,5 cm) und erhaltenem Schilddorn (L. 3,3 cm - gr. B. 1,5 cm).

Fundumstände: Lesefund während des Winters 1951/52 vom Grundstück des Anselmo de la Calle, westlich des „Camino de la Alamilla“.

Einzelfund 48

Schnallenbügelfragment;

Eisen.

Inventar-Nr: A-5361 (N° Molinero 1809)

Beschreibung: Kleines Bügelfragment einer Gürtelschnalle; mit geradem Steg für den Dornansatz.

Maße: erh. L. 3,5 cm.

Fundumstände: Lesefund, wie Einzelfund 47.

Einzelfund 49

Schaft (Fragment);

Bronze.

Inventar-Nr: A-5362 (N° Molinero 1810)

Beschreibung: Bronzeschaft oder -Nagel mit eingerolltem Blechklumpen am Kopfende.

Maße: erh. L. ca. 6 cm.

Fundumstände: Lesefund, wie Einzelfund 47.

Einzelfund 50

Knöpfchen;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5363 (N° Molinero 1811)

Beschreibung: Bronzeknöpfchen oder Niet.

Maße: Ø 1,0 cm.

Fundumstände: Lesefund, wie Einzelfund 47.

Einzelfund 51

Ring;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5364 (N° Molinero 1812)

Beschreibung: Kleiner Bronzering, polyedrisch; kein Fingerring.

Maße: Ø 1,1 cm.

Fundumstände: Lesefund, wie Einzelfund 47.

Einzelfund 52

Blechplattenfragment;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5365 (N° Molinero 1813)

Beschreibung: Fragment einer durchbohrten Bronzeplatte.

Maße: erh. L. ca. 3 cm.

Fundumstände: Lesefund, wie Einzelfund 47.

Einzelfund 53

Fragment einer Bronzestatue.

Inventar-Nr: A-5366 (N° Molinero 1814)

Beschreibung: Fingerfragment einer gegossenen Bronzstatuette.

Maße: erh. L. 2,5 cm - Ø 1,6-2,3 cm.

Fundumstände: Lesefund, wie Einzelfund 47.

Einzelfund 54

Bronzestreifen.

Inventar-Nr: A-5367 (N° Molinero 1815)

Beschreibung: Verziertes Bronzestegfragment, einseitig strichverziert.

Maße: erh. L. 3,5 cm - B. 0,4 cm.

Fundumstände: Lesefund, wie Einzelfund 47.

Einzelfund 55

Bonzeblechfragment.

Inventar-Nr: A-5368 (N° Molinero 1816)

Beschreibung: Kleines Bronzeblechfragment.

Fundumstände: Lesefund, wie Einzelfund 47.

Einzelfund 56

Nägel;

Eisen.

Inventar-Nr: A-5369 bis A-5383 (N° Molinero 1817)

Beschreibung: 15 kleine Eisennägel mit konischen Köpfen und z.T. verbogenen Spitzen.

Fundumstände: Lesefunde, wie Einzelfund 47.

Einzelfund 57

Messer- oder Scherenfragment;

Eisen.

Inventar-Nr: A-5384 (N° Molinero 1818)

Beschreibung: Fragment einer Messerklinge oder eines Scherenblattes.

Maße: gr. B. ca. 3 cm.

Fundumstände: Lesefund, wie Einzelfund 47.

Einzelfund 58

Schaft oder Nagel;

Eisen.

Inventar-Nr: A-5385 (N° Molinero 1819)

Beschreibung: Fragment eines spitzen Eisenschaftes.

Maße: erh. L. 6,4 cm.

Fundumstände: Lesefund, wie Einzelfund 47.

Einzelfund 59

Bleifragmente (3).

Inventar-Nr: A-5386 (N° Molinero 1820)

Beschreibung: Drei formlose flache Bleifragmente; ungezeichnet.

Fundumstände: Lesefunde, wie Einzelfund 47.

Einzelfund 60

Gürtelhafte;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5387 (N° Molinero 1821)

Beschreibung: Sternförmige Gürtelhafte, die aus drei zusammengewachsenen schildförmigen Gürtelhaften besteht (an den Spitzen über ein zweigliedriges Mittelstück verbunden); jede einzelne Hafte mit gerillten Längsstreifen verziert; an der Unterseite glatt, Niete fehlen (urspr. drei).

Maße: L. ges. 7,0 cm - gr. B. 3,1 cm - L. (einzelne Hafte) 1,3 cm - B. (einzelne Hafte) 1,3 cm.

Fundumstände: Lesefund im Bereich des „Camino de la Alamilla“ (nach Angaben eines Dorfbewohners).

Einzelfund 61

Münze;

Kupfer/Bronze.

Inventar-Nr: A-5388 (N° Molinero 1822)

Beschreibung: Antoninianus des Claudius II. „Gothicus“. Vorderansicht: Büste mit Diadem nach rechts; Rückseite nicht mehr erkennbar.

Maße: Ø 1,3 cm.

Gewicht: 1,22 g.

Datierung: 270 n.Chr.

Fundumstände: Aus der Füllerde im Zwischenbereich der Gräber 91 bis 114.

Einzelfund 62

Bronzefragment.

Inventar-Nr: A-5389 (N° Molinero 1823)

Beschreibung: Nadel- oder Ohringfragment; mit Würfelpopf (mit Augenzahlen eines Spielwürfels!)

Maße: erh. L. 2,8 cm - Würfelseitenlänge 0,7 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 61.

Einzelfund 63

Nadel;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5390 (N° Molinero 1824)

Beschreibung: Verbogene Nadel mit langovalem Nadelöhr (L. 6 mm).

Maße: L. ca. 6 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 61.

Einzelfund 64

Bronzeperle.

Inventar-Nr: A-5391 (N° Molinero 1825)

Beschreibung: Bronzeperle; durchlocht.

Maße: Ø 8,5 mm.

Fundumstände: wie Einzelfund 61.

Einzelfund 65

Münze;

Kupfer/Bronze.

Inventar-Nr: A-5392 (N° Molinero 1826)

Beschreibung: Quadrans/As des 1. Jahrhunderts n.Chr.; lediglich auf der Rückseite ein S(enatus) zu erkennen.

Gewicht: 3,55 g.

Datierung: 1. Jahrhundert n.Chr.

Fundumstände: wie Einzelfund 61.

Einzelfund 66

Fibelfragment (prähistorisch);

Bronze.

Inventar-Nr: A-5393 (N° Molinero 1827)

Beschreibung: Fußende einer eisenzeitlichen Fibel.

Fundumstände: wie Einzelfund 61.

Einzelfund 67

Glasscherbe.

Inventar-Nr: A-5394 (N° Molinero 1828)

Beschreibung: Glasscherbe, grünlich schimmernd und linienverziert.

Fundumstände: wie Einzelfund 61.

Einzelfund 68

Bronzestreifen.

Inventar-Nr: A-5395 (N° Molinero 1829)

Beschreibung: Bronzestreifen, ganzflächig mit Punktaugen verziert

Maße: erh. L. 2,5 cm - B. 1,0 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 61.

Einzelfund 69

Mosaiksteine (2).

Inventar-Nr: A-5396/A-5397 (N° Molinero 1830)

Beschreibung: Zwei graue, quaderförmige Mosaiksteine.

Maße: L₁. 2,0 cm - B₁. 1,5 cm - H₁. 1,0 cm; L₂. 1,5 cm - B₂. 1,0 cm - H₂. 0,9 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 61.

Einzelfund 70

Silex.

Inventar-Nr: A-5398 (N° Molinero 1831)

Beschreibung: Silexspitze.

Fundumstände: wie Einzelfund 61.

Einzelfund 71

Keramikscherbe (prähistorisch).

Inventar-Nr: A-5399 (N° Molinero 1832)

Beschreibung: Bodestück einer eisenzeitlichen, schwarz glänzenden Keramik.

Maße: Ø (Gefäßboden) 7 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 61.

Einzelfund 72

Schilddorn;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5400 (N° Molinero 1833)

Beschreibung: Schilddorn.

Maße: L. 4,4 cm - gr. B. 2,6 cm - D. 6 mm.

Fundumstände: Lesefund des Lorenzo García Casado auf dessen Grundstück (siehe auch Einzelfunde 1-16).

Einzelfund 73

Bügelfibelfragment;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5406 (N° Molinero 1834)

Beschreibung: Kopfplatte einer Bügelfibel, in der Bügelmitte abgebrochen; halbkreisförmig mit zwei Zapfen, am Bügelansatz mit fünf Kreisaugenmotiven (je zwei konzentrische Kreise um einen Punkt)

Maße: B. 4,1 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 72.

Einzelfund 74

Münze;

Kupfer/Bronze.

Inventar-Nr: A-5405 (N° Molinero 1835)

Beschreibung: AE 2 des Constantius II.; lediglich Teile der Vorderumschrift zu erkennen (...NSPFAVG)⁷¹ und eine nach rechts blickende Büste.

Maße: Ø 2,2 cm.

Gewicht: 4,3 g.

Datierung: 340-350 n.Chr.

Fundumstände: Zwischen den Gräbern 112 und 114, aber unmittelbar an der Bodenoberfläche.

Einzelfund 75

Münze;

Kupfer/Bronze.

Inventar-Nr: A-5402 (N° Molinero 1836)

Beschreibung: AE 4 des Constantinus I.; Vorderseite: Büste nach links, mit Helm; Rückseite: Romulus und Remus von der römischen Wölfin gesäugt.

Maße: Ø 1,6 cm.

Gewicht: 1,54 g.

Datierung: 330-331 n.Chr.

Fundumstände: wie Münze Einzelfund 74.

⁷¹ D.N.CONSTANS P.F.AVG

Einzelfund 76

Münze;
Kupfer/Bronze.
Inventar-Nr: A-5403 (N° Molinero 1837)
Beschreibung: AE 4 des Constantius II.
Maße: Ø 1,0 cm.
Gewicht: 0,72 g.
Datierung: 4. Jahrhundert n.Chr.
Fundumstände: wie Münze Einzelfund 74.

Einzelfund 77

Münze;
Kupfer/Bronze.
Inventar-Nr: A-5404 (N° Molinero 1838)
Beschreibung: AE 3 des Constantius II.
Maße: Ø 1,8 cm.
Gewicht: 1,65 g.
Datierung: 348-361 n.Chr.
Fundumstände: wie Münze Einzelfund 74.

Einzelfund 78

Münze;
Kupfer/Bronze.
Inventar-Nr: A-5401 (N° Molinero 1839)
Beschreibung: Antoninianus des Claudius II. „Gothicus“.
Maße: Ø 1,8 cm.
Gewicht: 1,55 g.
Datierung: 270 n.Chr.
Fundumstände: wie Münze Einzelfund 74.

Einzelfund 79

Nadeln (2);
Bronze.
Inventar-Nr: A-5407/A-5408 (N° Molinero 1840)
Beschreibung: Zwei Kugelkopfnadeln.
Maße: L. 4,5 + 4,0 cm.
Fundumstände: wie Einzelfund 74.

Einzelfund 80

Bronzeknopf.
Inventar-Nr: A-5409 (N° Molinero 1841)
Beschreibung: Kleiner Bronzeknopf, mit Stegöse.
Maße: Ø 1,0 cm.
Fundumstände: wie Einzelfund 74.

Einzelfund 81

Mosaiksteine (24).
Inventar-Nr: A-5410 (N° Molinero 1842)

Beschreibung: 15 graphitartige und 9 cremefarbige Mosaiksteinwürfel.

Maße: im Durchschnitt 1 cm Seitenlänge.

Fundumstände: In den Gebäuderesten; westlich des Raums, der durch die Wände 2A und 2D begrenzt wurde.

Einzelfund 82

Fingerringfragment;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5411 (N° Molinero 1843)

Beschreibung: Fragment eines bandförmigen Fingerrings, mit zwei durchgehenden Längsrillen an der Schauseite.

Maße: Ø ca. 2 cm.

Fundumstände: In den Gebäuderesten, zusammen mit den Einzelfunden 81 und 83 geborgen (siehe Fundangabe bei Einzelfund 81).

Einzelfund 83

Tonscheibe.

Inventar-Nr: A-5412 (N° Molinero 1844)

Beschreibung: Grobe Tonscheibe, in der Mitte durchlocht (Ø 9 mm)

Maße: Ø 3 cm - D. 0,7-1,0 cm.

Fundumstände: In den Gebäuderesten, zusammen mit den Einzelfunden 81 und 82 geborgen (siehe Fundangabe bei Einzelfund 81).

Einzelfund 84

Münze (modern);

Kupfer.

Inventar-Nr: A-5413 (N° Molinero 1845)

Beschreibung: Kupfermünze („Maravedi“) des Karls IV.

Gewicht: 5,75 g.

Datierung: 1795.

Fundumstände: In den Gebäuderesten, in der Nähe der „Wand n° 5“ (ohne nähere Angaben).

Einzelfund 85

Bleifragment.

Inventar-Nr: A-5414 (N° Molinero 1846)

Beschreibung: Bodenstück eines Bleigefäßes.

Maße: erh. L. 3,5 cm - Ø (urspr.) ca. 20 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 86

Silex.

Inventar-Nr: A-5415 (N° Molinero 1847)

Beschreibung: Silexklingenfragment.

Maße: erh. L. 3,2 cm - B. 1,2 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 87

Stempelfragment (modern?);

Bronze.

Inventar-Nr: A-5416 (N° Molinero 1848)

Beschreibung: Flacher Bronzestreifen mit dreizeilig erhaltener, spiegelverkehrter Inschrift („AVE - MARI - AOR“)⁷²; an der Bruchkante Reste einer Rankenverzierung.

Maße: erh. L. 3,5 cm - B. 2,0 cm.

Fundumstände: Lesefund eines Arbeiters.

Einzelfund 88

Fingerring;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5417 (N° Molinero 1849)

Beschreibung: Bandförmiger Fingerring; gleichmäßig mit Punktaugen versehen.

Maße: Ø 2,0 cm - B. 0,4 cm.

Fundumstände: Streufund bei der Ausweitung der Grabungsfläche von 1951 in nordwestlicher Richtung, und zwar aus der obersten Erdschicht.

Einzelfund 89

Ohring;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5418 (N° Molinero 1850)

Beschreibung: Offener Ohring mit profiliertem Kopf.

Maße: Ø ca. 4 cm

Fundumstände: wie Einzelfund 88.

Einzelfund 90

Nadel;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5419 (N° Molinero 1851)

Beschreibung: Nadel mit länglichem Nadelöhr (L. 6,5 mm).

Maße: L. 8,1 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 88.

Einzelfund 91

Anhänger;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5424 (N° Molinero 1852)

Beschreibung: Bronzeringfragment mit durchlochter Bronzefassung (B. 1,0 cm) für Tierzahn (Wurzelfragmente noch erhalten).

Fundumstände: wie Einzelfund 88.

Einzelfund 92

Fingerringfragment (?);

Silber.

Inventar-Nr: A-5421 (N° Molinero 1853)

Beschreibung: Gebogener Silberstreifen; vermutlich Fragment eines Fingerrings, jedoch nicht gesichert.

Maße: erh. L. ca. 5 cm - B. 0,7 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 88.

⁷² Vermutlich: *Ave Maria ora pro nobis.*

Einzelfund 93

Kleine Schnalle;
Bronze.

Inventar-Nr: A-5422 (N° Molinero 1854)

Beschreibung: Kleine rechteckige Schnalle mit stilisiertem Miniaturschildorn (L. 1,8 cm); beide aus dünnem Bronzeblech

Maße: L. 1,8 cm - B. 1,6 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 88.

Einzelfund 94

Bronzeblechfragment.

Inventar-Nr: A-5423 (N° Molinero 1855)

Beschreibung: Unförmiges Blechfragment mit gepunzten Punktlinien; entspricht der Scheibenfibul wie Einzelfund 19.

Maße: erh. L. ca. 5 cm - B. ca. 2 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 88.

Einzelfund 95

Münze;

Kupfer/Bronze.

Inventar-Nr: A-5420 (N° Molinero 1856)

Beschreibung: Semis, unkenntlich.

Maße: Ø 2,3 cm.

Gewicht: 4,24 g.

Datierung: römisch.

Fundumstände: wie Einzelfund 88.

Einzelfund 96

Münze;

Kupfer/Bronze.

Inventar-Nr: A-5425 (N° Molinero 1857)

Beschreibung: Antoninianus des Gallienus.

Maße: Ø cm.

Gewicht: 2,4 g.

Datierung: 263 n.Chr.

Fundumstände: wie Einzelfund 88.

Einzelfund 97

Cloisonnierter Beschlagkasten;

Bronze mit Glaseinlagen.

Inventar-Nr: A-5426 (N° Molinero 1858)

Beschreibung: Teile eines rechteckigen Beschlagkastens aus Bronzestegen mit Glaseinlagen (gelbe Einlagen erhalten); in völlig zerfallenem Zustand geborgen; Bodenplatte fehlte bereits bei der Auffindung.

Maße: L. 4,9 cm - B. 3,7 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 98

Bronzestreifen.

Inventar-Nr: A-5427 (N° Molinero 1859)

Beschreibung: Bronzestreifen, die wohl zum Beschlagkasten Einzelfund 97 gehören.

Maße (Beschlagkasten): L. 6,5 cm - B. 5,0 cm - H. 0,7 cm.

Fundumstände: ohne genaue Fundangabe, jedoch in unmittelbarer Nähe von Einzelfund 97.

Einzelfund 99

Ohring;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5428 (N° Molinero 1860)

Beschreibung: Einfacher Ohring aus Bronzedraht; fragmentiert (3).

Maße: Ø ca. 4 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 100

Perle;

Alabaster.

Inventar-Nr: A-5429 (N° Molinero 1861)

Beschreibung: Perle aus hellrotem Alabaster, durchbohrt.

Maße: Ø 1,3 cm - H. 0,7 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 101

Schilddorn;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5430 (N° Molinero 1862)

Beschreibung: Einzeln geborgener Schilddorn, mit drei Kreisaugenmotiven (je zwei konzentrische Kreise um einen Punkt) an der Basis.

Maße: L. 3,3 cm - gr. B. 1,5 cm.

Fundumstände: Aus der Füllerde im Zwischenbereich der Gräber 122, 124 und 125.

Einzelfund 102

Nadelfragment;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5431 (N° Molinero 1864)

Beschreibung: Fragment einer Bronzenadel mit rundem Nadelöhr.

Maße: erh. L. 3,2 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 101.

Einzelfund 103

Knochenstift.

Inventar-Nr: A-5432 (N° Molinero 1865)

Beschreibung: Spitzer Pfriem aus Bein; scheinbar abgebrochen.

Maße: erh. L. 2,7 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 101.

Einzelfund 104

Tongefäß.

Inventar-Nr: A-5433 (N° Molinero 1866)

Beschreibung: Kleines, offenes Tongefäß (Napf) aus grober, hellgrauer Keramik (im Scherben dunkelgrau-schwarz mit vielen Sandkörnern verschiedener Größen); unvollständig erhalten.

Maße: Ø (Öffnung) 10,0 cm - Ø (Boden) 6,7 cm - H. 3,5 cm.

Fundumstände: Zwischen den Gräbern 137 und 139.

Einzelfund 105

Schnallendorn;

Bronze, vergoldet, Cloisonné.

Inventar-Nr: A-5434 (N° Molinero 1867)

Beschreibung: Mächtiger Schnallendorn mit würfelförmiger, cloisonnierter Basis (Seitenlänge 1,5 cm; zwei gelbe und eine grüne Zelle) und maskenförmigem Ende; Rand mit Punktaugenmotiven und Querrillen verziert.

Maße: L. 4,4 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 104 (Napf), zwischen den Gräbern 137 und 139.

Einzelfund 106

Silex.

Inventar-Nr: A-5435 (N° Molinero 1868)

Beschreibung: Gelbe Silexspitze, wohl paläolithisch.

Maße: L. 4,8 cm

Fundumstände: Im Bereich von Grab 144.

Einzelfund 107

Bügelfibel;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5436 (N° Molinero 1869)

Beschreibung: Dreiknopffibel mit schmaler gerippter Fußplatte, hohem unverzierten Bügel und halbrunder Kopfplatte; Kopfplatte mit drei Knöpfen und flachem Kerbschnitt versehen. Spirale und Nadel verloren, lediglich Nadelrast erhalten.

Maße: L. 7,4 cm - gr. B. 2,3 cm.

Fundumstände: Zwischen den Kopfbenden der Gräber 148 und 146, knapp unterhalb der Bodenoberfläche (mit Einzelfunden 108 und 109).

Einzelfund 108

Ohring;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5437 (N° Molinero 1870)

Beschreibung: Offener Drahtohrring mit rechteckiger Endplatte (flach und quengerillt, 8 x 5 mm).

Maße: Ø 3,0 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 107

Einzelfund 109

Zellfassung;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5438 (N° Molinero 1871)

Beschreibung: Bronzestreifen, zu einer rechteckigen Zelle (Cloisonné) geformt.

Maße: L. 2,3 cm - B. 1,5 cm - 0,4 cm.
Fundumstände: wie Einzelfunde 107 und 108.

Einzelfund 110

Gürtelhafte;
Bronze.
Inventar-Nr: A-5439 (N° Molinero 1872)
Beschreibung: Rosettenförmige Gürtelhafte mit zentralem Kegel.
Maße: Ø 1,3 cm - H. 1,8 cm.
Fundumstände: Zwischen den Gräbern 148 und 147.

Einzelfund 111

Schnallenbügel und Cloisonnéfragmente;
Bronze.
Inventar-Nr: A-5440 (N° Molinero 1873)
Beschreibung: Großer Schnallenbügel einer sog. „gotischen Schnalle“ (mit cloisonniertem Beschlagkasten) mit eigenartiger Verzierung (miteinander verworrene Kerbschnittlinien, abstrakte Formen bildend); ohne Dorn aufgefunden, jedoch mit Resten des cloisonnierten Beschlagkastens (wenige Zellfragmente, nicht gezeichnet).
Maße: L. 5,7 cm - B. 4,0 cm.
Fundumstände: Westlich neben Grab 146 (mit Einzelfund 112).

Einzelfund 112

Glasperle.
Inventar-Nr: A-5441 (N° Molinero 1874)
Beschreibung: Röhrenförmige Glasperle, nur eine Hälfte erhalten; Farbe unbestimmbar, da Oberfläche völlig verwittert.
Maße: erh. L. 1,5 cm.
Fundumstände: wie Einzelfund 111.

Einzelfund 113

Durchbruchschnalle, Fragment;
Bronze.
Inventar-Nr: A-5442 (N° Molinero 1875)
Beschreibung: Gürtelschnalle mit fester, durchbrochener Beschlagplatte; nicht vollständig erhalten (nur Bügel, Dorn und Plattenansatz); rechteckiger Bügel (mit Punktaugen verziert), Kolbendorn mit länglicher halbovaler Dornbasis (Verzierung: Halbkreise um ein ausgespartes Andreaskreuz); Platte: zwei durchbrochene Schlüsselochmotive bzw. Hufeisenbögen, die mit Punktaugen umrahmt sind; Randleiste mit Zick-Zack-Motiven versehrt.
Maße: erh. L. 4,5 cm - B. 4,6 cm - L. (Dorn) 3,3 cm.
Fundumstände: Bei der Vorbereitung zur Freilegung von Grab 164 geborgen, *zwischen den Gräbern 152 und 159, sehr oberflächlich und gemeinsam mit den Einzelfunden 114 bis 116 gelegen*. Also über den Bereichen der Gräber 164 und 171.

Einzelfund 114

Bügefibel-Fragment;
Bronze.
Inventar-Nr: A-5443 (N° Molinero 1876)
Beschreibung: Kopfplatte einer Bügefibel; pentagonal mit fünf Zapfen; am Bügelansatz abgebrochen.
Maße: erh. L. 2,2 cm - B. 2,8 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 113.

Einzelfund 115

Bügel-fibel-Fragment;

Bronze mit Silberlegierung.

Inventar-Nr: A-5444 (N° Molinero 1877)

Beschreibung: Kopfplatte einer Bügel-fibel; halbkreisförmig mit fünf flachen Zapfen; am Bügelansatz abgebrochen.

Maße: erh. L. 2,2 cm - B. 3,2 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 113

Einzelfund 116

Bronze-fragment.

Inventar-Nr: A-5445 (N° Molinero 1878)

Beschreibung: Unbestimmtes, flaches Bronze-fragment.

Maße: erh. L. 3,4 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 113.

Einzelfund 117

Schilddorn;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5446 (N° Molinero 1879)

Beschreibung: Schilddorn mit punktaugenverzierter Schildbasis (um ein zentrales Punktauge herum: fünf weitere halbkreisförmig angeordnet).

Maße: L. 3,3 cm - gr. B. 1,6 cm.

Fundumstände: In der Nähe von Grab 125.

Einzelfund 118

Nadel-fragment;

Bein.

Inventar-Nr: A-5447 (N° Molinero 1880)

Beschreibung: Nadel oder Stift aus Bein, mit Kugelkopf; Kopfende erhalten.

Maße: erh. L. 3,6 cm - Ø 5 mm (zur Bruchstelle hin nur geringfügig verjüngend).

Fundumstände: wie 117.

Einzelfund 119

Bronzeblech.

Inventar-Nr: A-5448 (N° Molinero 1881)

Beschreibung: Sehr dünnes Bronzeblech, symmetrische Form, mit zwei Löchern; unbestimmt.

Maße: L. 3,0 cm - gr. B. 1,8 cm - D. 1-2 mm.

Fundumstände: Aus den obersten Erdschichten über Grab 167.

Einzelfund 120

Glasscherbe.

Inventar-Nr: A-5449 (N° Molinero 1882)

Beschreibung: Randscherbe eines farblosen, transluziden Glasgefäßes (Glas mit zahlreichen runden Bläschen); offenes und steilwändiges Gefäß. Scherbe noch gut erhalten, aber oberste Schicht beginnt abzublättern.

Maße: Ø (Gefäß) ca. 10 cm - erh. H. 4,2 cm.

Fundumstände: Im Bereich zwischen den Gräbern 167 und 166.

Einzelfund 121

Gürtelschnalle mit fester Beschlagplatte;
Bronze.

Inventar-Nr: A-5450 (N° Molinero 1883)

Beschreibung: Gürtelschnalle mit rechteckigem Bügel und fester, zungenförmiger Beschlagplatte (leicht eingeschwungene Längsseiten); ein ovales Loch für den Dornansatz und drei kleine Nietlöcher; völlig unverziert. Gerade Bruchstelle etwa in der Mitte; während der Ausgrabung verursacht.

Alte Reparatur: urspr. Stegösen wurden an der Unterseite entfernt; daneben bohrte man die drei kleinen Nietlöcher; auch das Beschlagsende ist umbearbeitet, wodurch eine unsymmetrische Form entstand.

Maße: L. 10,8 cm - gr. B. (am Bügel) 3,3 cm.

Fundumstände: In der Nähe des Skeletts aus Grab 169, jedoch außerhalb des Grabbereichs; mit der Schauseite nach unten geborgen; wurde versehentlich mit der Spitzhacke geteilt.

Einzelfund 122

Bügelfibel;
Bronze.

Inventar-Nr: A-5451 (N° Molinero 1884)

Beschreibung: Bügelfibel mit pentagonaler Kopf- und längsovaler Fußplatte; fünf Zapfen an der Kopfplatte; an beiden Bügelansätzen und am Fußende jeweils drei Punktaugenmuster. Befestigungsapparat völlig verloren. Starke Abnutzungsspuren, auch Abdrücke von Einschlügen durch einen stumpfen Gegenstand an den Bügelansätzen zu erkennen; größeres ovales Loch (L. 7 mm) an der Fußplatte.

Maße: L. 8,9 cm - gr. B. 4,4 cm.

Fundumstände: Während der Ausgrabung beim Pflügen des Grundstückes von Lorenzo García Casado geborgen (Lage wie Einzelfunde 1 bis 16).

Einzelfund 123

Taubenfibel;
Bronze.

Inventar-Nr: A-5452 (N° Molinero 1885)

Beschreibung: Kleine Taubenfibel mit gespreizten Flügeln und plastischem Kopf; Schnabel durch kleine Kerbe angedeutet, Augen eingeritzt; Schauseite (Rücken, Schwanz und Flügel) ganzflächig mit Punktaugenmustern verziert, Hals und Schwanz mit Querrillen versehen. Nadelrast an der Brustunterseite, Spirale an der Unterseite des Schwanzansatzes, Nadel (Eisen) kaum erhalten.

Maße: L. 4,7 cm - gr. B. 2,7 cm.

Fundumstände: Aus der Füllerde im Bereich der Sarkophage 152 und 153.

Einzelfund 124

Scheibenfibel;
Bronze, Füllmasse.

Inventar-Nr: A-5453 (N° Molinero 1886)

Beschreibung: Große Scheibenfibel, bestehend aus einem runden Kasten mit gipsartiger Füllmasse; Schauseite aus gepunztem Bronzeblech mit unvollständig erhaltener Tierdarstellung: zu sehen sind stilisierte Vierbeiner mit langen, geraden Hörnern; allerdings auch mit langem Schwanz. Unterseite mit Einwölbung in der Mitte; vom Befestigungsapparat ist nur ein Niet und die Eisenspirale erhalten.

Maße: Ø 6,4 cm - H. (Kasten) 5 mm.

Fundumstände: In unmittelbarer Nähe und östlich des Sarkophags 153.

Einzelfund 125

Messerfragment;
Eisen.

Inventar-Nr: A-5454 (N° Molinero 1887)

Beschreibung: Griffansatz eines Messers, mit organischen Resten des Holzgriffs und der Scheide.

Maße: erh. L. 4,4 cm - B. (Klinge) 1,7 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 126

Taschenbügelfragment;
Eisen.

Inventar-Nr: A-5455 (N° Molinero 1888)

Beschreibung: Eiserner Taschenbügel, eingewickelt in Resten von organischem Material, am erhaltenen Ende auch Bronzereste; unvollständig.

Maße: erh. L. 3,5 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 127

Bronzeblech.

Inventar-Nr: A-5456 (N° Molinero 1889)

Beschreibung: Trapezförmiges Bronzeblech mit drei kleinen Nieten.

Maße: L. 2,5 cm - B. 1,5/1,8 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 128

Schnallenbügel;
Bronze.

Inventar-Nr: A-5457 (N° Molinero 1890)

Beschreibung: Ovaler Schnallenbügel; typische Form einer Schilddornschnalle.

Maße: L. 2,9 cm - gr. B. 2,3 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 129

Schlüssel;
Eisen.

Inventar-Nr: A-5458 (N° Molinero 1891)

Beschreibung: Eisenschlüssel.

Maße: L. 6,0 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 130

Bronzefragment.

Inventar-Nr: A-5459 (N° Molinero 1892)

Beschreibung: L-förmiges Bronzestück oder -fragment; unbestimmt.

Maße: L. 3,2 cm - B. 0,8 bzw. 1,7 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 131

Schilddornfragment;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5460 (N° Molinero 1893)

Beschreibung: Basis eines Schilddorns aus einem flachen Bronzeblech; Verzierung: Dreieck mit zentralem Punktaugenmotiv.

Maße: erh. L. 1,6 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 132

Bronzestück.

Inventar-Nr: A-5461 (N° Molinero 1894)

Beschreibung: Schalenförmiges kleines Bronzestück, durchlocht.

Maße: Ø 1,1 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 133

Drahtfragmente (5);

Bronze.

Inventar-Nr: A-5462 bis A-5466 (N° Molinero 1895)

Beschreibung: Fünf Bronzedrahtfragmente, unterschiedlich verbogen (Drahtohrringe?).

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 134

Bronzeblechfragment.

Inventar-Nr: A-5467 (N° Molinero 1896)

Beschreibung: Trapezförmiges Fragment aus dünnem Bronzeblech, mit zehn gepunzten Punkten.

Maße: 1,7 x 1,1 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 135

Fingerring;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5468 (N° Molinero 1897)

Beschreibung: Bandförmiger Fingerring, offen.

Maße: Ø 1,4 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 136

Schnallenbügel;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5469 (N° Molinero 1898)

Beschreibung: Kleiner ovaler Schnallenbügel mit breitem Rahmen.

Maße: L. 2,2 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 137

Röhrchen;

Blei.

Inventar-Nr: A-5470 (N° Molinero 1899)

Beschreibung: Tubenförmiges Bleiröhrchen, wohl unvollständig erhalten; zur angenommenen Bruchstelle hin deutlich verjüngend.

Maße: L. 6,7 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 138

Ring;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5471 (N° Molinero 1900)

Beschreibung: Bronzering.

Maße: Ø 1,6-1,9 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 139a

Ortbandfragment;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5474 (N° Molinero 1901)

Beschreibung: Kleines Ortbandfragment.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 139b

Drahtfragmente (2)

Bronze.

Inventar-Nr: A-5472/5473 (N° Molinero 1901)

Beschreibung: Zwei Bronzedrahtfragmente.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 140

Tierzähne (5).

Inventar-Nr: A-5475/5477-5479/5481 (N° Molinero 1902)

Beschreibung: Fünf Tiereckzähne (darunter zwei Hauer).

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 141

Perlen (15);

Glas (14) und Bernstein (1).

Inventar-Nr: A-5480 (N° Molinero 1903)

Beschreibung und Maße: Perlenkette (b.-o. aus Glas): a) Bernstein, unregelmäßige Form, L. 0,7 cm. - b) schneckenförmig, flach, transl., grün, Ø 1,3 cm. - c) schneckenförmig, flach, transl., fast farblos, Ø 1,4 cm. - d) ringf., opak, schwarz mit weißer Inkrustation (Zick-Zack), Ø 1,4 cm, H. 0,6 cm. - e) schneckenförmig, flach, transl., farblos bis grünlich, Ø 1,6 cm. - f) ringf., opak, schwarz mit hellem Zick-Zack (verwittert), Ø 1,4 cm. - g) ringf., opak, schwarz mit weißen roten und gelben Punkten, Ø 1,3 cm. - h) ringf., opak, weinrot mit hellblauem Zickzack, Ø 1,2 cm. - i) schneckenförmig, transl., grün, Ø 1,2 cm. - j) schneckenförmig, transl., grün, Ø 1,1 cm. - k)

ringf., opak, schwarz mit farbigen Punkten (blau, weiß, gelb und rot), Ø 1,3 cm. - l) ringf., opak, schwarz mit roten und hellen (verwittert) Punkten, Ø 1,1 cm. - m) Melonenperle, opak, unvollständig erhalten, Oberfläche völlig verwittert, Ø 1,3 cm. - n) kleine zylinderf., opak, dunkelblau, L. 2 mm. - o) kleine zylinderf., opak, dunkelblau, L. 2 mm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 142

Münze;

Kupfer/Bronze.

Inventar-Nr: A-5476 (N° Molinero 1904)

Beschreibung: Fragment einer römischen Münze (AE); von der Umschrift erhalten: ...TIVS.

Gewicht: 0,29 g.

Datierung: 3. Jahrhundert n.Chr.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 143

Metallfragmente (2).

Inventar-Nr: A-5477b (N° Molinero 1905)

Beschreibung: Unbestimmte Metallfragmente aus Bronze bzw. Eisen.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 144

Nägel (12);

Eisen.

Inventar-Nr: A-5482 (N° Molinero 1906)

Beschreibung: Zwölf Eisennägel verschiedener Größen.

Maße: L. bis zu 8 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 145

Textilreste.

Inventar-Nr: A-5483 (N° Molinero 1907)

Beschreibung: Zwei sehr gut erhaltene kleine Textilfragmente.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 146

Glasscherben (16)

Inventar-Nr: A-5484 (N° Molinero 1908)

Beschreibung: Farblose Glasscherben, sehr unterschiedlich und nicht gemeinsam aufgesammelt; darunter z.T. gute Qualität.

Fundumstände: Streufunde ohne Fundangaben.

Einzelfund 147

Keramikscherben.

Inventar-Nr: A-5485 (N° Molinero 1909)

Beschreibung: Terra-sigillata-Fragmente: Boden- (3; darunter ein großes Tellerfragment Boden-Ø 26 cm), Rand- (18) und Bauchsscherben (20).

Randstück grober Ware, Ø ca. 32 cm.

Randstück eines Kugeltopfes, Ø 22 cm.

Fragmente (5) grauer Ware.

Randstück heller Ware, Ø 14 cm.

Fundumstände: Aus der Umgebung von Grab 89.

Einzelfund 148

Mosaiksteine.

Inventar-Nr: A-5486 (N° Molinero 1910)

Beschreibung: Fünf Beutel mit Mosaiksteinen.

Fundumstände: Aus der nordöstlichen Ecke des Hypokaustums.

Einzelfund 149

Ziegelfragmente (6)

Inventar-Nr: A-5487 bis A- 5492 (N° Molinero 1911)

Beschreibung: Sechs gr. Ziegelfragmente; passen nicht zueinander.

Fundumstände: wie 148.

Einzelfund 150

Eisenfragment.

Inventar-Nr: A-5493 (N° Molinero 1912)

Beschreibung: Massiver, unbestimmter Eisenklumpen, 185g.

Fundumstände: wie 148.

Einzelfund 151

Knochen,

(Mensch, Tier).

Inventar-Nr: A-5494/5495 (N° Molinero 1913)

Beschreibung: Menschliche Handknochen und Knochen eines „*Nagetiers*“.

Fundumstände: wie 148.

Einzelfund 152

Mosaikfragment.

Inventar-Nr: A-5496 (N° Molinero 1914)

Beschreibung: Mosaikfragmente: monochrom (cremefarbig) und vier Fragmente der Wandbemalung (dunkelrot und polychrom).

Fundumstände: Zwischen den Mauern 5A und 6.

Einzelfund 153

Mosaikfragment.

Inventar-Nr: A-5497 (N° Molinero 1915)

Beschreibung: Mosaikfragmente, schwarze und weiße Steine.

Fundumstände: Nördlich der Mauer 5A, in sehr geringer Entfernung davon.

Einzelfund 154

Mosaikfragment.

Inventar-Nr: A-5498 (N° Molinero 1916)

Beschreibung: Mosaikfragment.

Fundumstände: Aus der obersten Schicht der Mauer 5A-5B.

Einzelfund 155

Mosaikfragment.

Inventar-Nr: A-5499 (N° Molinero 1917)

Beschreibung: Mosaikfragment (weiß und schwarz) und Teile der Wandmalerei.

Fundumstände: Nördlich der Mauer 4 und westlich der Mauer 6.

Einzelfund 156

Mörtel.

Inventar-Nr: A-5500 (N° Molinero 1918)

Beschreibung: Muschelkalk.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 157

Mosaiksteine.

Inventar-Nr: A-5501 (N° Molinero 1919)

Beschreibung: Einzelne Mosaiksteine (schwarz, weiß, rot, orange).

Fundumstände: Aus dem Bereich des Hypokaustums.

Einzelfund 158

Metallfragmente (modern).

Inventar-Nr: A-5502 bis A-5504 (N° Molinero 1920)

Beschreibung: Beutel mit Eisennägeln und Schmiedeabfall; darunter auch eine Münze von 1870 (5 Ramos = 5 Cents), ein kleines Eisenbeil und ein Knopf.

Fundumstände: Streufunde ohne Fundangaben.

Einzelfund 159

Keramikscherben;

Terra sigillata.

Inventar-Nr: A-5505 (N° Molinero 1921)

Beschreibung: Rand- (27), Boden- (7) und Wandscherben (39) von hispanischer Terra sigillata.

Fundumstände: Auf einer der Scherben steht als Fundangabe „*Grundstück des Herrn Anselmo de la Calle*“; sonst keine weiteren Angaben.

Einzelfund 160

Keramikscherben und Schiefertafel.

Inventar-Nr: A-5506 (N° Molinero 1922)

Beschreibung: 8 Scherben grauer Ware (davon 1 Boden-, 4 Wand- und 3 Randscherben).

Schiefertafelfragment, rund zugeschnitten (als Deckel?), Ø 8 cm.

25 Scherben völlig unterschiedlicher Machart.

6 große Keramikfragmente von großen Vorratsgefäßen, v.a. sehr grobe Ware.

Fundumstände: ohne Angaben.

Grabungskampagne 1954

Einzelfund 161

Münze;
Silber.

Inventar-Nr: A-5953 (N° Molinero 2268)

Beschreibung: Denar der Iulia Maesa; Vorderseite schlecht erhalten: weibliche Büste nach rechts blickend; Rückseite: sitzende Figur mit Blick nach links, von der Inschrift läßt sich nur erkennen: PVDI /... IA.

Maße: Ø 1,9 cm.

Gewicht: 2,67 g.

Datierung: 218-222 n.Chr.

Fundumstände: 9,50 m vom Referenzpunkt A und 9,30 von B.

Einzelfund 162

Münze;
Kupfer/Bronze.

Inventar-Nr: A-5954 (N° Molinero 2269)

Beschreibung: AE 3 des Constantius II.; Vorderseite: Büste nach rechts blickend mit Diadem, Rückseite: Votiv Constantins im Lorbeerkranz (VOT/ XX/ MVLT/ XXX, vierzeilig); Marke: SMNA. Münzstätte Nicomedia.

Maße: Ø 1,5 cm.

Gewicht: 1,85 g.

Datierung: 347/348 n.Chr.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 163

Niet;
Bronze.

Inventar-Nr: A-5955 (N° Molinero 2270)

Beschreibung: Knopfförmiger Niet mit rechteckiger Schauffläche, die ganzflächig mit Punktlinien um ein Andreaskreuz herum verziert ist; mit erhaltener Stegöse.

Maße: L. 1,7 cm - B. 1,5 cm - H. 1,2 cm.

Fundumstände: 10,40 m von A und 5,60 m von B.

Einzelfund 164

Glasperle.

Inventar-Nr: A-5956 (N° Molinero 2271)

Beschreibung: Melonenperle, opak, dunkelbraun.

Maße: Ø 1,3 cm.

Fundumstände: ohne Angaben.

Einzelfund 165a

Keramikscherbe;
Terra sigillata.

Inventar-Nr: A-5957 (N° Molinero 2272)

Beschreibung: Wandfragment einer hispanischen Terra sigillata; mit breitem Dekorband und Rädchenmustern.

Maße: gr. L. 7,2 cm.

Fundumstände: Von Mile Milkovic⁷³ auf dem Grundstück des Justo Llorente gefunden (mit Einzelfund 165b).

Einzelfund 165b

Keramikscherbe;

Terra sigillata.

Inventar-Nr: A-5958 (N° Molinero 2272)

Beschreibung: Wandfragment einer hispanischen Terra sigillata; mit breitem Dekorband; gleiche Warenart wie Einzelfund 165a.

Maße: gr. L. 4,7 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 165a.

Einzelfund 166

Armreiffragment;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5959 (N° Molinero 2273)

Beschreibung: Armreiffragment mit einfachem Endstück, mit einer aus kleinen Halbkreisen eingekerbten Mittellinie verziert.

Maße: erh. L. 2,8 cm - B. 0,4 cm - Ø (urspr.) ca. 4 cm.

Fundumstände: Streufund ohne genaue Fundortangabe, *aus dem Grabungsbereich von 1954.*

Einzelfund 167

Fingerring;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5960 (N° Molinero 2274)

Beschreibung: Fingerring mit rechteckigem Siegel (1,0 x 0,8 cm), aus einem Stück gegossen; Verzierung: aus halbovalen Linien ausgespartes Andreaskreuz.

Maße: Ø 2,4 cm - Ø (innen) 2,1 cm.

Fundumstände: Streufund aus dem umliegenden Bereich von Grab 181, in sehr geringer Tiefe gefunden.

Einzelfund 168

Schilddorn;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5961 (N° Molinero 2275)

Beschreibung: Schilddorn, unverziert.

Maße: L. 3,1 cm - gr. B. 1,4 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 167.

Einzelfund 169

Ring;

Bronzedraht.

Inventar-Nr: A-5961b (N° Molinero 2276)

Beschreibung: Einfacher Ring, geschlossen.

Maße: Ø 2,0 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 167.

⁷³ Kroatischer Archäologe, der als Flüchtling 1954 von der Zentralstelle für archäologische Ausgrabungen in Madrid für die Grabung in Madrona zugewiesen wurde.

Einzelfund 170a

Ortband;
Bronze.
Inventar-Nr: A-5962 (N° Molinero 2277)
Beschreibung: Ortband.
Maße: 2,0 x 1,7 cm.
Fundumstände: wie Einzelfund 167.

Einzelfund 170b

Messerfragment;
Eisen.
Inventar-Nr: A-5962b (N° Molinero 2277)
Beschreibung: Klinsenfragment eines Messers.
Maße: erh. L. 3,0 cm - gr. B. 1,5 cm.
Fundumstände: wie Einzelfund 167.

Einzelfund 171

Gürtelschnalle mit fester Beschlagplatte;
Bronze mit Silberlegierung.
Inventar-Nr: A-5963 (N° Molinero 2278)
Beschreibung: Breite Gürtelschnalle mit fester Beschlagplatte; am Rand eine geometrische Zierleiste, die nur noch stellenweise erkennbar ist (gesamte Schauseite völlig abgenutzt; weist wohl auf eine lange Gebrauchszeit hin); Dorn verloren, hinterließ aber um das Ansatzloch eine kräftige radiale Einkerbung;
Silberlegierung an Vorder- und Rückseite.
An der Unterseite mit drei Stegösen versehen, davon eine alt abgebrochen, und zwar noch während der Gebrauchszeit, denn daneben wurde ein Loch in die Platte gebohrt (\varnothing 4 mm), das zur Befestigung am Gürtel diente (in Bezug auf den Dornansatz allerdings asymmetrisch).
Außerdem Textilreste erhalten, womit es sich um einen zerstörten Grabfund handeln muß.
Maße: L. 13,0 cm - B. 5,6-5,9 cm.
Fundumstände: In einem nicht näher beschriebenen, durchwühlten Knochenhaufen gefunden.

Einzelfund 172

Beschläg;
Bronze mit Silberlegierung.
Inventar-Nr: A-5964 (N° Molinero 2279)
Beschreibung: Durchbrochenes Beschläg; während der Bergung konnte Molinero in der Durchbruchfläche noch Teile eines gepunzten Grundblechs (punktverziert) beobachten, das heute verloren ist. An der Unterseite drei Niete, davon noch zwei Nietköpfe erhalten (Eisen).
Maße: L. 3,4 cm - gr. B. 2,2 cm - D. 1 mm.
Fundumstände: Streufund ohne genaue Fundortangabe, *aus dem Grabungsbereich von 1954.*

Einzelfund 173

Glasperle.
Inventar-Nr: A-5965 (N° Molinero 2280)
Beschreibung: Melonenperle, transl., farblos mit schwachem hellgrünen Schimmer.
Maße: \varnothing 1,2 cm.
Fundumstände: wie Einzelfund 172.

Einzelfund 174

Ortbandfragment;
Bronze.

Inventar-Nr: A-5966 (N° Molinero 2281)

Beschreibung: Gerades Schienenfragment eines Ortbands.

Maße: L. 3,4 cm - B. 0,7 - B. (Mund) 1,0 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 172.

Einzelfund 175

Ortbandfragment;
Bronze.

Inventar-Nr: A-5967 (N° Molinero 2282)

Beschreibung: Ortbandfragment, bis zum Scheitelpunkt erhalten.

Maße: L. 2,8 cm - B. 0,3 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 172.

Einzelfund 176 a-c

Keramikscherben;

Inventar-Nr: A-5968 bis A-5970 (N° Molinero 2283)

Beschreibung: Zwei reliefverzierte Terra-sigillata-Scherben und ein Fragment einer harten grauen Ware mit aufgepinselten ockerfarbenen Streifen.

Fundumstände: wie Einzelfund 172.

Einzelfund 177

Kleine Schnalle;
Bronze.

Inventar-Nr: A-5971 (N° Molinero 2284)

Beschreibung: Kleine rechteckige Schnalle mit Schilddorn.

Maße: L. 2,1 cm - B. 1,5 cm - D. 2 mm; Schilddorn 1,9 x 0,9 cm.

Fundumstände: Im Bereich der Gräber 190 bis 192.

Einzelfund 178

Glasperle.

Inventar-Nr: A-5972 (N° Molinero 2285)

Beschreibung: Ringförmige Perle, opak, schwarz, mit völlig aufgelöstem Wellenband.

Maße: Ø 1,6 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 177.

Einzelfund 179

Glasperle

Inventar-Nr: A-5973 (N° Molinero 2286)

Beschreibung: Melonenperle, transl., farblos mit schwachem hellgrünen Schimmer; Oberfläche beginnt stark abzublättern.

Maße: Ø 1,6 cm.

Fundumstände: Lesefund (Finder: Francisco de la Calle).

Einzelfund 180

Fingerring (?);

Silber.

Inventar-Nr: A-5974 (N° Molinero 2287)

Beschreibung: Bandförmiger (Finger?-) Ring, offen; rezent in zwei Teile gebrochen.

Maße: Ø ca. 2 cm - gr. B. 0,7 cm.

Fundumstände: Im Bereich des Schädels aus Grab 196.

Einzelfund 181

Gürtelschnalle mit fester Beschlagplatte;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5975 (N° Molinero 2288)

Beschreibung: Schilddornschnalle mit fester Beschlagplatte mit ankerförmigem Ende; massiver ovaler Bügel (3,3 x 2,2 cm); Schilddorn (3,5 x 1,5) mit drei Punktaugenmotiven an der Basis; Beschlagplatte (L. 6,0 cm - B. 2,5 cm) mit länglicher Mittelleiste, an der Unterseite drei Stegösen (am Ende fast vollständig abgenutzt).

Bügel und Beschlag über eine stabile Scharnierkonstruktion⁷⁴ verbunden: zwei Zapfen am Bügel (Abstand 8 mm), vier am Beschlag (Abstände 4/3/4 mm) und einer am Dorn.

Maße: L. ges. 8,9 cm - gr. B. 3,3 cm.

Fundumstände: Streufund ohne genaue Fundortangabe, *aus dem Grabungsbereich von 1954.*

Einzelfund 182

Eisenfragment.

Inventar-Nr: A-5976 (N° Molinero 2289)

Beschreibung: Kleines Fragment einer Messerklinge, eines Feuerstahls oder eines Taschenbügels.

Maße: erh. L. 3,2 cm.

Fundumstände: Aus Grab 196, *80 cm links neben dem Kopfende.*

Einzelfund 183

Eisenfragment,

(Textilreste).

Inventar-Nr: A-5977 (N° Molinero 2290)

Beschreibung: Flaches Eisenfragment, mit sehr gut erhaltenen einzelnen Textilfäden.

Fundumstände: Zwischen den Fußbereichen der Gräber 185 und 201.

Einzelfund 184

Fingerring;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5978 (N° Molinero 2291)

Beschreibung: Bandförmiger Fingerring aus sehr dünnem Bronzestreifen; ganzflächig mit geometrischen Mustern verziert; Siegel verloren.

Maße: Ø 2,0-2,2 cm - B. 0,4 cm.

Fundumstände: *Rechts außen vom Kopfende von Grab 200.*

⁷⁴ Randbemerkung: die Maße dieser Konstruktion sind wohl einheitlich abgestimmt, da z.B. Bügel und Dorn aus Grab 5 aus Espirido-Veladiez (Jepure 2004) exakt an die Beschlagplatte Madrona EF 181 passen würden, obwohl sich die Anordnungen der einzelnen Zapfen deutlich voneinander unterscheiden; Espirido-Veladiez: je zwei Zapfen im Abstand von 12 mm (Bügel), 8 mm (Dorn) und 3 mm (Beschlag).

Einzelfund 185

Glasperle.

Inventar-Nr: A-5979 (N° Molinero 2292)

Beschreibung: Melonenperle, opak, schwarz.

Maße: Ø 1,2 cm.

Fundumstände: ca. 1 m links neben Grab 204.

Einzelfund 186

Glasperle.

Inventar-Nr: A-5980 (N° Molinero 2293)

Beschreibung: Ringförmige Perle, opak, schwarz mit farbigen Flecken (gelb, blau, rot, grün).

Maße: Ø 1,2 cm.

Fundumstände: *Rechts neben Grab 209*; also im Bereich von Grab 210, das erst im weiteren Grabungsverlauf entdeckt wurde.

Einzelfund 187

Glasklumpen.

Inventar-Nr: A-5981 (N° Molinero 2294)

Beschreibung: Seltsam geformter Glasklumpen (wie eine Kaffeebohne) mit einer ovalen glatten Seite (1,4 x 1,0 cm); transl., gelblich; scheinbar mit metallischen Partikeln vermengt.

Maße: L. 1,7 cm.

Fundumstände: Außen am Kopfe von Grab 185, südwestwärts.

Einzelfund 188

Nadel;

Bein.

Inventar-Nr: A-5982 (N° Molinero 2295)

Beschreibung: (Haar-) Nadelfragment; an beiden Enden abgebrochen.

Maße: erh. L. 5,9 cm.

Fundumstände: Über Grab 213 gefunden.

Einzelfund 189

Zierbeschlag;

Bronze, vergoldet; mit Glaseinlagen.

Inventar-Nr: A-5983 (N° Molinero 2296)

Beschreibung: Bronzebeschlag (Oberseite vergoldet) aus rechteckiger Grundform mit plastischen, schildförmigen Fortsätzen an den Ecken; fünf halbkugelige Glaseinlagen (eine rote zentral und je eine in den Fortsätzen; dort zwei gelbe und zwei rote, jeweils entgegengesetzt); rechteckige zentrale Zierfläche durch zwei diagonale Stege in vier Felder eingeteilt, die mit farblosen Glaseinlagen auf einer Unterlage aus Goldblech belegt sind (Goldblechfolie vollständig erhalten, dagegen nur noch eine Einlage vorhanden); Unterseite völlig glatt, ohne Nietansätze oder -löcher.

Maße: gr. L. (Diagonale) 5,0 cm - H. 0,8 cm (zentrale Einlage überragt um weitere 2,5 mm) - H. (Fortsätze) 0,5 + 0,25 cm.

Fundumstände: Westlich und im Abstand von ca. 2 m von Grab 221; an der Oberfläche aufgelesen.

Einzelfund 190

Scheidenniet;

Bronze, versilbert.

Inventar-Nr: A-5984 (N° Molinero 2297)

Beschreibung: Versilberter, kreuzförmiger Scheidenniet; verziert mit vier Punktaugenmotiven und eingeritztem Andreaskreuz im Quadrat.

Maße: Ø 2,2 cm - D. 3 mm.

Fundumstände: Auf der verlängerten Längsachse von Grab 218, in 2 m Abstand und 50 cm Tiefe.

Molinero betonte, daß er vergeblich nach weiteren Funden in diesem Bereich suchte, da es sich um einen intakten Grabfund hätte handeln können.

Einzelfund 191

Ohring;

Bronzedraht.

Inventar-Nr: A-5985 (N° Molinero 2298)

Beschreibung: Drahtohrring mit aufgesetztem Ende, von dem nur spärliche, unbestimmbare Fragmente erhalten sind.

Maße: Ø 2,2 cm.

Fundumstände: ohne Lageangabe.

Einzelfund 192-1

Ohring;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5986 (N° Molinero 2299)

Beschreibung: Ohring mit einfachem Ösenverschluß.

Maße: Ø 3,8-4,0 cm.

Fundumstände: Zwischen den Gräbern 207 und 218 (zusammen mit der Perlenkette Einzelfund 192-2).

Einzelfund 192-2

Perlenkette;

Glas (4), Bernstein (7) und Koralle (1).

Inventar-Nr: A-5987 (N° Molinero 2299)

Beschreibung: a) kleine ringförmige Glasperle, opak, türkis, Ø 0,4 cm. - b) Bernstein, gedrückte Form, unvollständig erhalten, erh. L. 0,8 cm. - c) Bernstein, gedrückt, L. 0,6 cm. - d) Bernstein, gedrückt kugelig, L. 0,6 cm. - e) Bernstein, kugelig, Ø 1,1 cm. - f) Korallenperle, reifenförmig, transl., orange, Ø 0,9 cm, H. 0,6 cm. - g) Bernstein, gedrückt, L. 0,7 cm. - h) Bernstein, gedrückt, L. 0,8 cm. - i) Bernstein, gedrückt, L. 0,9 cm. - j) Glas, zylinderf., transl., hellblau, erh. L. 1,0 cm. - k) Glas, gedrückt, transl., hellblau, L. 0,4 cm, B. 0,6 cm. - l) kleine ringförmige Glasperle, Oberfläche stark verwittert, Ø 0,4 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 192-1.

Einzelfund 193

Durchbruchschnalle;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5988 (N° Molinero 2300)

Beschreibung: Gürtelschnalle mit fester durchbrochener Bechlagplatte; Schilddorn erhalten (Basis mit fünf kreisförmig angeordneten Punktaugen verziert; 2,8 x 1,6 cm); Rand mit Punktaugenmotiven versehen; drei Stegösen an der Unterseite (davon nur noch eine intakt).

Maße: L. 6,7 cm - gr. B. 2,9 cm.

Fundumstände: Unter Grab 197 (wie Einzelfund 194).

Einzelfund 194

Schilddorn;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5989 (N° Molinero 2301)

Beschreibung: Kleiner Schilddorn, Ende aus stilisiertem Maskenkopf mit herausstehenden Augen und umgebogener Schnauze.

Maße: L. 1,9 cm - gr. B. 0,7 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 194 (unter Grab 197).

Einzelfund 195

Haft (?);

Bronze.

Inventar-Nr: A-5990 (N° Molinero 2302)

Beschreibung: Leierförmiges Bronzestück (Gürtel- oder Taschenhafte ?), mit vier Löchern und sechs Punktaugenmotiven versehen (gleichmäßig verteilt); Unterseite: eine Stegöse (angebrochen).

Maße: L. 3,3 cm - gr. B. 2,6 cm.

Fundumstände: Zwischen den Gräbern 190 und 192.

Einzelfund 196

Gürtelschnalle;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5991 (N° Molinero 2303)

Beschreibung: Ovaler Schnallenbügel mit Kolbendorn und trapezförmiger Ansatzplatte (Eisen) für die Beschlagplatte (nicht erhalten); Unterseite von Bügel und Dorn ausgehöhlt.

Maße: L. (Bügel) 5,8 cm - B. (Bügel) 3,6 cm - L. (Dorn) 4,4 cm - gr. B. (Dorn) 1,4 cm.

Fundumstände: Unter Grab 218.

Einzelfund 197

Schilddornschnalle;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5992 (N° Molinero 2304)

Beschreibung: Schilddornschnalle; Bügel an der Schauseite mit Keilmotiven und Punktlinien verziert.

Maße: Bügel 3,1 x 2,5 cm - Dorn 3,6 x 1,5 cm.

Fundumstände: Stammt urspr. aus Grab 199 (zusammen mit einer Perle), doch die Beschriftung dazu ging verloren; beim Zusammenstellen der Einzelfunde am Ende der Grabungskampagne von 1954 blieb sonst keine weitere Schilddornschnalle übrig.

Einzelfund 198

Bügefibel;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5993 (N° Molinero 2305)

Beschreibung: Bügefibel mit halbrunder Kopfplatte und fünf Zapfen; vier weitere Zapfen an der Fußplatte mit rundem Ende. Fibel unverziert; Spirale z.T. erhalten (Eisen); Fußplatte ist leicht nach oben verbogen.

Maße: L. 6,9 cm - gr. B. 2,8 cm.

Fundumstände: Beim Zuschütten der Grabungsfläche von 1954 aus der Füllerde entnommen.

Einzelfund 199

Fibelfragment;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5994 (N° Molinero 2306)

Beschreibung: Fußplatte einer Bügelfibel; an der Bruchstelle leicht verbogen.

Maße: erh. L. 4,8 cm - gr. B. 1,8 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 198.

Einzelfund 200

Fibelfragment;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5995 (N° Molinero 2307)

Beschreibung: Fußplatte einer Bügelfibel.

Maße: erh. L. 4,8 cm - gr. B. 1,7 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 198.

Einzelfund 201

Ohringfragmente;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5996 (N° Molinero 2308)

Beschreibung: Zwei Ohringfragmente desselben Stücks, mit doppelkonischem Kopf (L. 1,2 cm);

Maße: Ø ca. 2 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 198. Bei der Bergung waren es insgesamt drei Fragmente und entsprechend einer Skizze Molineros wurde damals der vollständige Ohring geborgen.

Einzelfund 202

Fingerring (Fragment);

Bronze.

Inventar-Nr: A-5997 (N° Molinero 2309)

Beschreibung: Fragment eines bandförmigen Fingerrings; Siegelfläche mit einem Punktaugenmotiv versehen.

Maße: Ø ca. 2,2 cm (verbogen).

Fundumstände: wie Einzelfund 198.

Einzelfund 203

Fingerring;

Bronze.

Inventar-Nr: A-5998 (N° Molinero 2310)

Beschreibung: Fingerring aus schmalem Bronzestreifen mit Längsrille; eingerollt (daher ohne Durchmesser).

Fundumstände: wie Einzelfund 198.

Einzelfund 204

Knopf (?);

Bronze.

Inventar-Nr: A-5999 (N° Molinero 2311)

Beschreibung: Schälchenförmiges Bronzestück (Knopf, Niet o.ä.), durchlocht; eingedellt.

Maße: Ø 1,9 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 198.

Einzelfund 205

Glasperlen.

Inventar-Nr: A-6000 (N° Molinero 2312)

Beschreibung: a) kleine Melonenperle, opak, hellgrün, zerbrochen, Ø 0,5 cm. - b) ringförmig, transl., grün, Ø 1,3 cm. - c) ringförmig, opak, schwarz mit roten Flecken, Ø 1,3 cm. - d) Melonenperle, opak, weinrot, Ø 1,1 cm. - e) Melonenperle, opak, schwarz, Ø 1,2 cm. - f) Melonenperle, transl., farblos, Ø 1,7 cm. - g) Melonenperle, transl., grünlicher Schimmer, Ø 1,5 cm. - h) ringförmig, opak, schwarz mit weinroten Strähnen sowie roten und gelben Punkten, Ø 1,3 cm. - i) ringförmig, transl., grün, Ø 1,2 cm. - j) Melonenperle, opak, schwarz, Ø 1,2 cm. - k) länglicher Konus, opak, türkis, L. 1,1 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 198; eine der Perlen könnte aus Grab 199 stammen (siehe Einzelfund 197).

Einzelfund 205 -11

Bernsteinperle.

Inventar-Nr: A-6000 (N° Molinero 2312)

Beschreibung: Große, unförmige Bernsteinperle.

Maße: gr. L. 2,0 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 198.

Einzelfund 205 bis

Glasplättchen.

Inventar-Nr: A-6001 (N° Molinero 2313)

Beschreibung: Rechteckiges, flaches Glasstück, transl., hellblau; könnte urspr. eine Gemme oder Glaseinlage gewesen sein; Schauseite mit drei parallelen Punktlinien dekoriert, womit es sich ebenso um ein Fragment eines latènezeitlichen Glasarmreifs handeln könnte.

Maße: 1,0 x 0,9 x 0,4 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 198.

Einzelfund 206

Glaseinlage.

Inventar-Nr: A-6002 (N° Molinero 2314)

Beschreibung: Rhombische Glaseinlage, transl., blaß-rosa.

Maße: gr. L. (Diagonale) 0,9 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 198.

Einzelfund 207

Bronzefragmente.

Inventar-Nr: A-6003/6004 (N° Molinero 2315)

Beschreibung: Fragmente eines cloisonierten Kastenbeschlags, völlig zertrümmert (Pflug oder Totengräber; darunter befindet sich auch die Spitze eines Schnallendorns (207-3).

Fundumstände: wie Einzelfund 198.

Einzelfund 208

Nägel (3);

Eisen.

Inventar-Nr: A-6005 bis 6009 (N° Molinero 2316)

Beschreibung: Drei Eisennägel (Sarg-?) und unbestimmte Eisenfragmente.
Maße: L₁. 6,5 cm - L₂. 10,9 cm - L₃. 13,0 cm.
Fundumstände: wie Einzelfund 198.

Einzelfund 209

Glasscherben (7) und Silex.

Inventar-Nr: A-6010 bis 6014 (N° Molinero 2317)

Beschreibung: 1.) transl., farblos, sehr wenige kugelige Bläschen, Fadenauflagen. - 2.) Randscherbe, farblos, wenige gleichförmige Bläschen, Ø (Rand) ca. 10 cm. - 3.) Randscherbe, farblos, Oberfläche zerblättert, viele große ovale Bläschen, z.T. linienförmig angeordnet, Ø (Rand) ca. 12 cm. - 4.) * - 5.) Silexfragment - 6.) zwei Scherben wie 1., wohl gleiches Gefäß. - 7.) farblos-grünlich, sehr viele winzige Bläschen, Glas völlig unverwittert. - 8.) unförmiges Glasfragment, farblos bis gelblich schimmernd

Fundumstände: wie Einzelfund 198.

Grabungskampagne 1955 (1959)**Einzelfund 210**

Münze;

Bronze.

Inventar-Nr: A-6015 (N° Molinero 2318)

Beschreibung: Follis des Constantinus I.; Vorderseite: Büste mit Diadem nach rechts blickend, Umschrift CONSTAN/TINVS. Rückseite: Umschrift ...CONS ... AVG, und innerhalb eines Lorbeerkranzes: VOT XX.

Maße: Ø 2,0 cm.

Gewicht: 3,45 g.

Datierung: 321 n.Chr.

Fundumstände: Am Weg „Camino de la Alamilla“; durch heftige Regenfälle aus dem Boden ausgewaschen.

Einzelfund 211

Münze;

Bronze.

Inventar-Nr: A-6016 (N° Molinero 2319)

Beschreibung: AE 3 des Constantius II.; Vorderseite: Büste mit Diadem nach rechts blickend. Rückseite: zwei Soldaten mit Helm und Lanze, dazwischen zwei Pferde in Vorderansicht.

Maße: Ø 1,9 cm.

Gewicht: 2,28 g.

Datierung: 330-333 n.Chr.

Fundumstände: Etwa 1,30 m nördlich vom Kopfe des Grabes 255, auf gleichem Niveau und in einer schwarzen Bodenverfärbung (Grube oder Pfostenloch).

Einzelfund 212

Münze;

Bronze.

Inventar-Nr: A-6017 (N° Molinero 2320)

Beschreibung: AE 3 des Valens; Vorderseite: bekranzte Büste nach rechts. Rückseite: Victoria.

Maße: Ø 1,8 cm.

Gewicht: 2,11 g.

Datierung: 367-375 n.Chr.

Fundumstände: Lesefund ohne Angaben.

Einzelfund 213

Münze;

Bronze.

Inventar-Nr: A-6018 (N° Molinero 2321)

Beschreibung: Antoninianus des Gallienus; Vorderseite: Büste nach rechts mit gepunktetem Kranz. Rückseite: Hirsch, nach links bewegend.

Maße: Ø 1,7 cm.

Gewicht: 2,64 g.

Datierung: 267-268 n.Chr.

Fundumstände: Lesefund ohne Angaben.

Einzelfund 214

Münze;

Bronze.

Inventar-Nr: A-6019 (N° Molinero 2322)

Beschreibung: Antoninianus des Gallienus; Vorderseite: Büste nach rechts mit gepunktetem Kranz.

Rückseite: nicht erkennbar.

Maße: Ø 2,2 cm.

Gewicht: 2,14 g.

Datierung: 261 n.Chr.

Fundumstände: Lesefund ohne Angaben.

Einzelfund 215

Münze (modern);

Bronze.

Inventar-Nr: A-6020 (N° Molinero 2323)

Beschreibung: Real des Phillip IV.

Fundumstände: Lesefund ohne Angaben.

Einzelfunde 216 a/b

Glasperlen.

Inventar-Nr: A-6021/6022 (N° Molinero 2324 a/b)

Beschreibung: a) Melonenperle, opak, schwarz, wellenförmige Inkrustation (verloren), Ø 1,6 cm. - b) kleine ringförmige Perle, opak, türkis, Ø 0,8 cm.

Fundumstände: Aus der Füllerde im Bereich der Gräber 269 bis 278.

Einzelfund 216 c

Drahtring;

Bronze.

Inventar-Nr: A-6023 (N° Molinero 2324 c)

Beschreibung: Einfacher Drahtring, Enden grob überlappend.

Maße: Ø 1,3 cm.

Fundumstände: wie Einzelfunde 216 a/b.

Einzelfund 216 d

Nadelfragment;

Bronze.

Inventar-Nr: A-6024 (N° Molinero 2324 d)

Beschreibung: Bronzedraht, zur Spitze hin verjüngend, wohl Fragment einer Nadel

Maße: erh. L. 2,9 cm.

Fundumstände: wie Einzelfunde 216 a/b.

Einzelfund 216 e

Nagel;

Eisen

Inventar-Nr: A-6025 (N° Molinero 2324 e)

Beschreibung: Eisennagel mit breitem Kopf, Spitze abgebrochen.

Maße: erh. L. 8,2 cm.

Fundumstände: wie Einzelfunde 216 a/b.

Einzelfunde 216 f

Keramik und Silex.

Inventar-Nr: A-6026 (N° Molinero 2324 f)

Beschreibung: Fünf Terra-sigillata-Scherben und ein großes Silexfragment.

Fundumstände: wie Einzelfunde 216 a/b.

Einzelfunde 216 g

Glasscherben (3)

Inventar-Nr: A-6027 (N° Molinero 2324 g)

Beschreibung: 1.) farblos, kleine Bläschen (z.T. linienförmig ausgerichtet). - 2.) Randstück, farblos-rosé, gleichmäßig verteilte kleine Bläschen. - 3.) farblos-grünlich, sehr viele winzige Bläschen, unverwittert (wie Einzelfund 209-7.)

Fundumstände: wie Einzelfunde 216 a/b.

Einzelfund 217

Bügelfibel;

Bronze mit Silberbad.

Inventar-Nr: A-6028 (N° Molinero 2325)

Beschreibung: Bügelfibel mit pentagonaler Kopfplatte und Imitationen von Spiralknöpfen einer Silberblechfibel; an den Bügelansätzen mit aufgelegten Palmetten aus Bronzeblech; auf der Rückseite der Fußplatte befindet sich eine plastische Mittelrippe, die zum Ende hin verschwindet und eine Nadel imitiert; zentral am Bügelende sitzt ein Niet zur Befestigung der Palmette; Nadelrast mitsamt Nadelfragment (Eisen) erhalten, Nadel und Spirale verloren, Fußende alt abgebrochen, Fibel insgesamt in drei Fragmente zerbrochen.

Es fehlt das Verbindungsstück zwischen Bügel und Fußplatte, womit die Zusammengehörigkeit von Kopfplatte/Bügel und Fußplatte nicht belegt werden kann. Es könnte sich auch um ein alt repariertes Stück handeln.

Maße: erh. L. (Kopfplatte und Bügel) 5,7 cm - gr. B. 5,7 cm - erh. L. (Fußplatte) 7,0 cm - gr. B. (Fußplatte) 2,3 cm.

Fundumstände: Lesefund durch einen Grundstücksbesitzer im Gräberfeldbereich.

Einzelfund 218

Schilddornschnalle;

Bronze.

Inventar-Nr: A-6029 (N° Molinero 2326)

Beschreibung: Gürtelschnalle mit ovalem, unverziertem Bügel (3,4 x 2,5 cm) und Schilddorn (L. 3,5 cm - gr. B. 1,5 cm).

Fundumstände: wie Einzelfund 217.

Einzelfund 219

Schilddorn;

Bronze.

Inventar-Nr: A-6030 (N° Molinero 2327)

Beschreibung: Großer, flacher Schilddorn; an der Unterseite mit einer zentralen, alt angebrochenen Stegöse (H. 8 mm); Verzierung aus girlandenartigen Linien und zwei Punktaugenmotiven.

Im Bereich der Dornbasis (Schild) hoher Anteil an Azzurit (Unter- und Oberseite), dagegen im Bereich des Dornendes keine Spuren davon.

Maße: L. 4,3 cm - gr. B. 2,8 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 217.

Einzelfund 220

Gürtelhafte;

Bronze.

Inventar-Nr: A-6031 (N° Molinero 2328)

Beschreibung: Doppelte schildförmige Gürtelhafte; je eine Stegöse am Ansatz der Dornfortsätze.

Maße: L. 4,9 cm - gr. B. 2,6 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 217.

Grabungskampagne 1960

Einzelfund 221

Bronzestreifen.

Inventar-Nr: A-6032 (N° Molinero 2329)

Beschreibung: Randstreifen eines Beschlagkastens.

Maße: L. 7,9 cm - B. 0,7 cm.

Fundumstände: Lesefund zu Beginn der letzten Grabungskampagne von 1960.

Einzelfund 222

Bronzestreifen.

Inventar-Nr: A-6033 (N° Molinero 2330)

Beschreibung: Randstreifen eines Beschlagkastens.

Maße: L. 7,2 cm - B. 0,5-0,6 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 221.

Einzelfund 223

Armreiffragment (?);

Bronze.

Inventar-Nr: A-6036 (N° Molinero 2331)

Beschreibung: Leicht gewölbter Bronzestreifen, mit einfachen Strichen dekoriert, wohl ein Armreiffragment.

Maße: urspr. Ø 9 cm - erh. L. 2,6 cm - B. 0,8 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 221.

Einzelfund 223 bis

Terra sigillata.

Inventar-Nr: A-6035 (N° Molinero 2331 bis)

Beschreibung: Bodenstück Terra sigillata, mit Resten einer Stempelverzierung.

Maße: gr. L. 7,9 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 221.

Einzelfund 224

Mosaikfragment.

Inventar-Nr: A-6037 (N° Molinero 2332)

Beschreibung: Fragment eines Mosaikbodens; sieben Reihen erhalten (jeweils 5 bis 7 Mosaiksteine): 3 Reihen weiß - 2 Reihen schwarz - 2 Reihen weiß; insgesamt 40 Steine erhalten.

Maße: gr. L. (Diagonale) 10 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 221.

Einzelfund 225

Miniatur-Armreif;

Bronze.

Inventar-Nr: A-6038 (N° Molinero 2333)

Beschreibung: Kleiner Armreif mit geraden Enden; Verzierung aus zwei parallelen Punktlinien und an den Enden jeweils: IXIXIII; vollständig erhalten.

Maße: Ø 4,1 cm - B. 0,5 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 221.

Einzelfund 226

Fibelfragment;

Bronze.

Inventar-Nr: A-6039 (N° Molinero 2334)

Beschreibung: Fußplattenstück einer Bügelfibel; Rückseite mit auslaufender Mittelrippe (wie bei den Imitationen von Silberblechfibeln üblich)

Maße: erh. L. 3,9 cm - gr. B. 2,0 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 221.

Einzelfund 227

Ohring;

Bronze.

Inventar-Nr: A-6040 (N° Molinero 2335)

Beschreibung: Einfacher Drahtohrring mit Kolbenkopf und spitzem Ende.

Maße: Ø ca. 2,5-3,0 cm.

Fundumstände: Nördlich von Grab 279.

Einzelfund 228

Bronzehülse.

Inventar-Nr: A-6041 (N° Molinero 2336)

Beschreibung: Hülse für das Nadelende einer Bügelfibel (?).

Maße: L. 3,0 cm.

Fundumstände: Nördlich von Grab 282

Einzelfund 229

Schnallenbügel;

Bronze.

Inventar-Nr: A-6042 (N° Molinero 2337)

Beschreibung: Bügel einer Gürtelschnalle, oval, gerader Steg mit zentraler Verdickung; ohne Dorn geborgen.

Maße: L. 3,4 cm - B. 2,4 cm - H. 0,7 cm.

Fundumstände: Nördlich von Grab 282 (wie Einzelfund 228).

Einzelfund 230 a

Schilddornschnalle;

Bronze.

Inventar-Nr: A-6043 (N° Molinero 2338a)

Beschreibung: Gürtelschnalle mit fast rundem Bügel und massivem Schilddorn; der Bügel besitzt einen geraden schmalen Steg aus Eisen (!).

Maße: L. 4,0 cm - B. 3,7 cm - H. 1,8 cm; L. (Dorn) 4,7 cm - gr. B. (Dorn) 2,8 cm - D. (Dorn) 6-7 mm.

Fundumstände: Unmittelbar nördlich des Decksteins von Grab 283 geborgen. Könnte im Zusammenhang mit den Funden stehen, die in der Füllerde von Grab 283 gefunden wurden (siehe auch Einzelfunde 230 b/c).

Einzelfund 230 b

Glasperle.

Inventar-Nr: A-6044 (N° Molinero 2338b)

Beschreibung: Kleine Melonenperle, opak, monochrom dunkelbraun.

Maße: Ø 1,2 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 230 a.

Einzelfund 230 c

Eisenfragment.

Inventar-Nr: A-6045 (N° Molinero 2338c)

Beschreibung: Unbestimmtes Eisenstück.

Maße: erh. L. 2,8 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 230 a.

Einzelfund 231*

Meißel (?);

Eisen.

Inventar-Nr: A-6046 (N° Molinero 2339)

Beschreibung: Eisenwerkzeug, der Beschreibung nach evtl. ein Meißel. Fehlte bereits vor der Restaurierung.

Maße: L. 11,7 cm (aus der Zeichnung entnommen).

Fundumstände: ohne Lageangabe.

Einzelfund 232 a

Fibelfragment;

Bronze.

Inventar-Nr: A-6047 (N° Molinero 2340a)

Beschreibung: Fußplatte mit Bügelansatz einer Bügelfibel; Nadelrast erhalten.

Maße: erh. L. 5,2 cm - L. (Fußplatte) 4,9 cm - gr. B. 2,0 cm.

Fundumstände: Lesefund ohne Angaben.

Einzelfund 232 b

Bronzestreifen.

Inventar-Nr: A-6048 (N° Molinero 2340b)

Beschreibung: Bronzestreifenfragment eines Gürtelbeschlagkastens.

Maße: erh. L. 5,6 cm - B. 0,8 cm.

Fundumstände: Lesefund ohne Angaben.

Einzelfund 233

Münze;

Bronze.

Inventar-Nr: A-6049 (N° Molinero 2341)

Beschreibung: AE 4 des Constantius II.; unleserlich.

Maße: Ø 1,3 cm.

Gewicht: 1,85 g.

Datierung: 353-355 n.Chr.

Fundumstände: Lesefund ohne Angaben.

Einzelfund 234

Ohrring;

Bronze.

Inventar-Nr: A-6050 (N° Molinero 2342)

Beschreibung: Ohrring aus Bronzedraht mit gegossener Polyederkapsel (Bronze, hohl mit drei Löchern); einfacher Ösenverschluß (am Drahtende erhalten), somit wurde der Ohrring urspr. geschlossen getragen und die Kapsel an einem 1,4 cm langen geraden Abschnitt stabilisiert.

Maße: \varnothing 5,7 cm - Kapsel: 1,3 x 1,1 cm.

Fundumstände: Im Bereich der Gräber 339 oder 338 aus der umliegenden Füllerde entnommen.

Einzelfund 235

Bronzering.

Inventar-Nr: A-6051 (N° Molinero 2343)

Beschreibung: Ring aus verbogenem Bronzedraht; fast auf halbem Umfang üblappend.

Maße: \varnothing ca. 2 cm. - \varnothing (innen) 1,1-1,4 cm - D. ca. 3 mm.

Fundumstände: wie Einzelfund 234.

Einzelfund 236

Fingerring;

Bronze.

Inventar-Nr: A-6052 (N° Molinero 2344)

Beschreibung: Bandförmiger Fingerring, Siegelaufgabe verloren.

Maße: \varnothing 2,0 cm - B. 4-6 mm.

Fundumstände: Lesefund im Umfeld des Grabes 341.

Einzelfund 237

Lanzenspitze;

Eisen.

Inventar-Nr: A-6053 (N° Molinero 2345)

Beschreibung: Lanzenspitze mit offener Tülle (\varnothing 1,4 cm).

Maße: L. 16,7 cm - gr. B. (Blatt) 1,9 cm - B. (Tülle) 1,6 cm - kl. B. 0,8 cm.

Gewicht: 58,46 gr.

Fundumstände: Schenkung des Luis Bernardo, „in Madrona“ gefunden.

Einzelfund 238

Schöpflöffel (modern?);

Eisen.

Inventar-Nr: A-6054 (N° Molinero 2346)

Beschreibung: Schöpflöffel mit langem Griff.

Maße: \varnothing 5,5 cm - erh. L. 18,3 cm.

Gewicht: 44,43 gr.

Fundumstände: Stammt aus einem Probeschnitt Molineros in einem verlassenen Haus in der Nähe des Grabungsgeländes.

Einzelfund 239

Eisenfragment.

Inventar-Nr: A-6055 (N° Molinero 2347)

Beschreibung: Kleines, umgebogenes Eisenfragment; an beiden Enden abgebrochen.

Maße: \varnothing (innen) 1,2 cm - B. ca. 1 cm.

Fundumstände: Am Ende der Grabungskampagne gefunden, beim Zuschütten der letzten Grabungsfläche.

Einzelfund 240

Bernsteinperle.
Inventar-Nr: A-6056 (N° Molinero 2348)
Beschreibung: Halbe Bernsteinperle, rezent zerbrochen.
Maße: Ø 1,1 cm.
Fundumstände: wie Einzelfund 239.

Einzelfund 241

Eisenfragment (Klinge?).
Inventar-Nr: A-6056b (N° Molinero 2349)
Beschreibung: Klinglefragment?
Maße: erh. L. 6,0 cm - B. 0,9-1,4 cm - D. (Rücken) 4 mm - D. (Schneide) 1 mm.
Fundumstände: wie Einzelfund 239.

Einzelfund 242

Messerfragment;
Eisen.
Inventar-Nr: A-6057 (N° Molinero 2350)
Beschreibung: Messerfragment.
Maße: erh. L. 8,4 cm - gr. B. 1,8 cm.
Fundumstände: wie Einzelfund 239.

Einzelfund 243

Nagel;
Eisen.
Inventar-Nr: A-6058 (N° Molinero 2351)
Beschreibung: Eisennagel mit flachem, halbrundem Kopf (Ø 2,5 cm); Spitze abgebrochen.
Maße: erh. L. 7,2 cm.
Fundumstände: wie Einzelfund 239.

Einzelfund 244

Schnallenbügel-Fragment;
Bronze.
Inventar-Nr: A-6059 (N° Molinero 2352)
Beschreibung: Kleines Fragment eines Schnallenbügels; schmaler Stegansatz erhalten.
Maße: H. 1,0 cm.
Fundumstände: wie Einzelfund 239.

Einzelfund 245

Glasscherben (5).
Inventar-Nr: A-6060 (N° Molinero 2353)
Beschreibung: Farblose, transluz. Glasscherben: a) Wandscherbe, im Profil mit drei Schichten (mittlere braun), beidseitig mit Kalkschicht überzogen, Rille auf der Außenseite, erh. L. 3,5 cm. - b) Randscherbe (Ø Gefäß ca. 26 cm), Oberfläche stark verwittert, runde und ovale Bläschen, mit mehreren parallelen Rillen versehen, erh. L. 2,9 cm. - c) Randscherbe (Ø ca. 30 cm), im Rprofil (3 mm) etwa 11-13 gleiche Schichten, viele große runde Bläschen, erh. L. 2,5 cm. - d) dünne Wandscherbe, auffällig farblos und rein, große ovale Bläschen mit unterschiedlicher Ausrichtung (auch mit runden Bläschen vermischt), erh. L. 4,5 cm. - e) Wandscherbe, wenige runde Bläschen, erh. L. 3,0 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 239.

Einzelfund 246

Eisendraht.

Inventar-Nr: A-6061 (N° Molinero 2354)

Beschreibung: Fragment eines Eisendrahts (z.B. Befestigungsnadel einer Fibel)

Maße: erh. L. 3,4 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 239.

Einzelfund 247

Fingerring-Fragment;

Bronze mit Silberbad.

Inventar-Nr: A-6062 (N° Molinero 2355)

Beschreibung: Bandförmiger Fingerring (Fragment), außen mit zwei parallelen Längslinien verziert.

Maße: Ø ca. 2,1 cm - B. 0,6-1,2 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 239.

Einzelfund 248

Bernsteinperle.

Inventar-Nr: A-6063 (N° Molinero 2356)

Beschreibung: Halbierter, urspr. gedrückt kugelige Bernsteinperle.

Maße: Ø 1,1 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 239.

Einzelfund 249

Glasperle.

Inventar-Nr: A-6064 (N° Molinero 2357)

Beschreibung: Ringförmige, opake Glasperle, schwarz mit wenigen Inkrustationen (orange, gelb).

Maße: Ø 1,3 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 239.

Einzelfund 250

Glasperle.

Inventar-Nr: A-6065 (N° Molinero 2358)

Beschreibung: Kleine ringförmige, opak dunkelbraune Perle.

Maße: Ø 0,6 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 239.

Einzelfund 251

Glaseinlage.

Inventar-Nr: A-6066 (N° Molinero 2359)

Beschreibung: Flache runde Glaseinlage, transluzid, blau.

Maße: Ø 0,8 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 239.

Einzelfund 252

Glaseinlage.

Inventar-Nr: A-6067 (N° Molinero 2360)

Beschreibung: Halbkugelige, opak blaue Glaseinlage.

Maße: Ø 0,6 cm.

Fundumstände: wie Einzelfund 239.

Einzelfund 253 a

Zellenfragment;

Bronze.

Inventar-Nr: A-6068 (N° Molinero 2361a)

Beschreibung: Kleines Zellenfragment (mit Stegösen?)

Fundumstände: wie Einzelfund 239.

Einzelfund 253 b

Tüllenfragment;

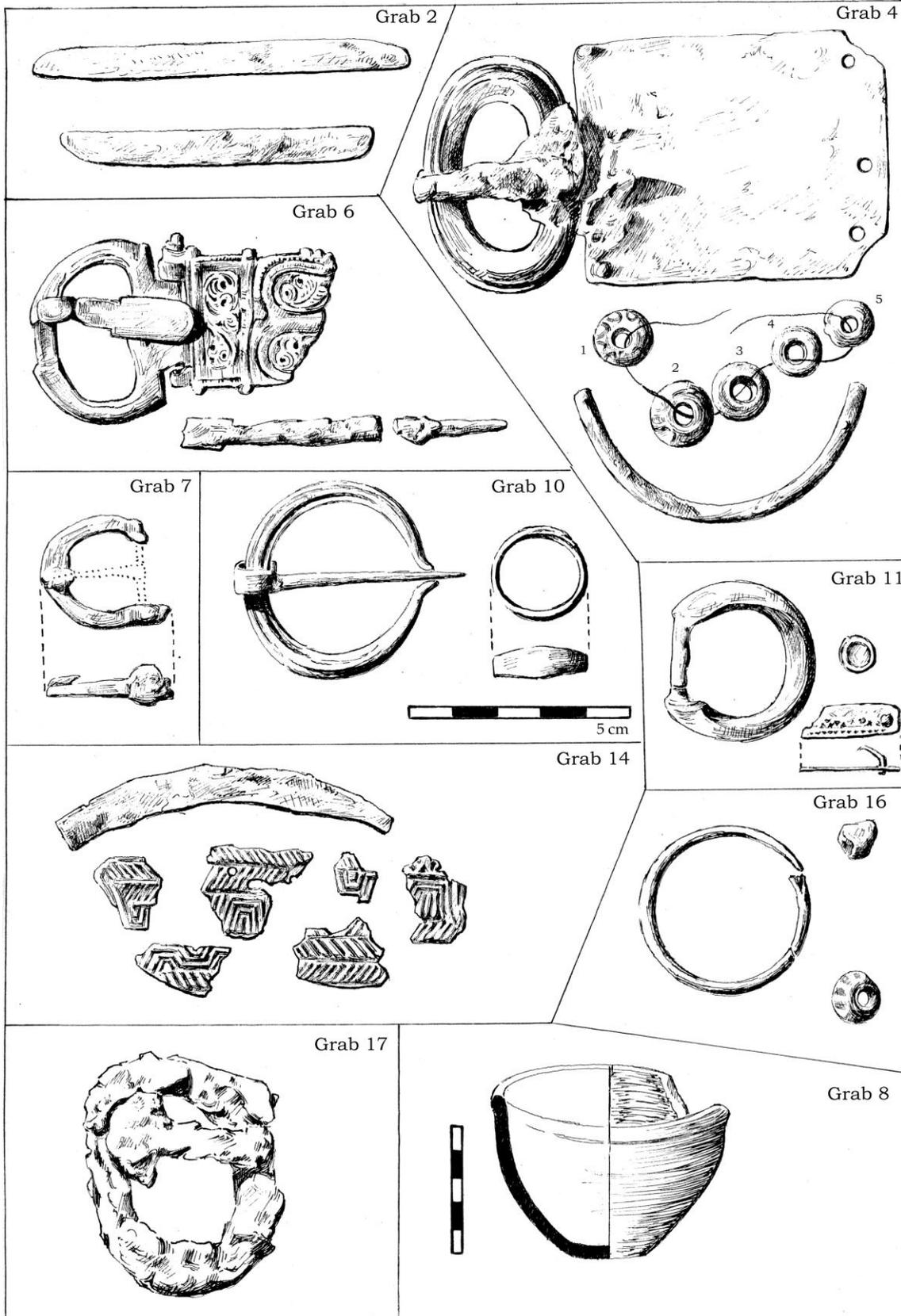
Silberblech.

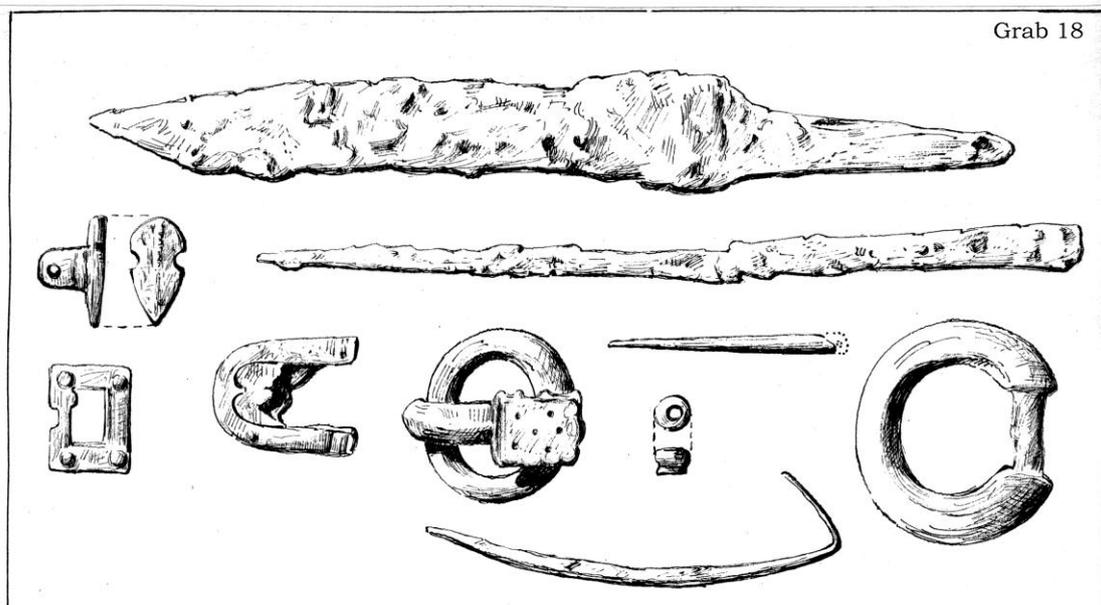
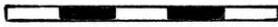
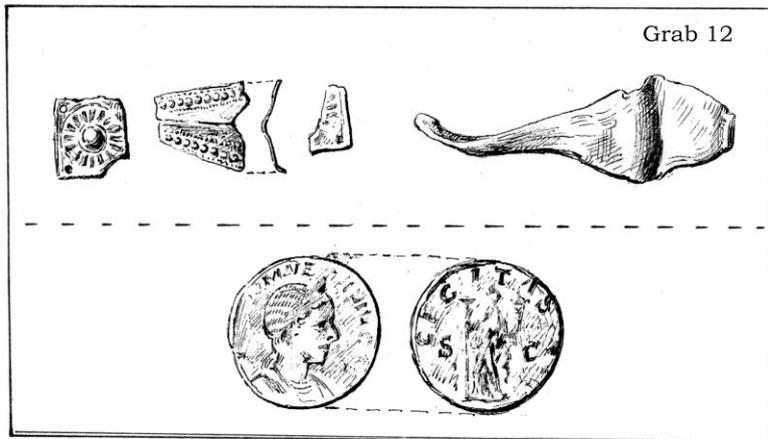
Inventar-Nr: A-6069 (N° Molinero 2361b)

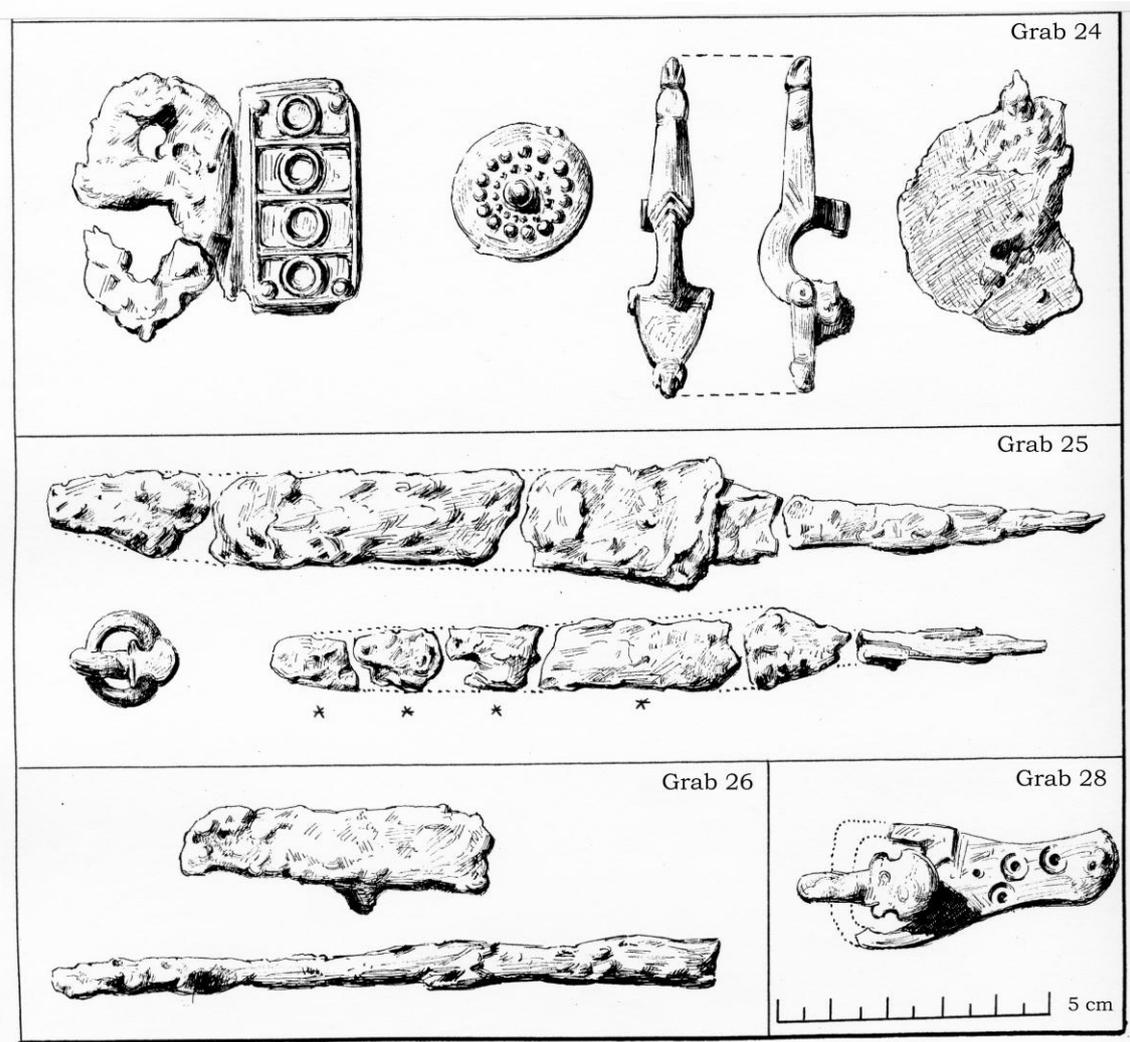
Beschreibung: Tüllenfragment.

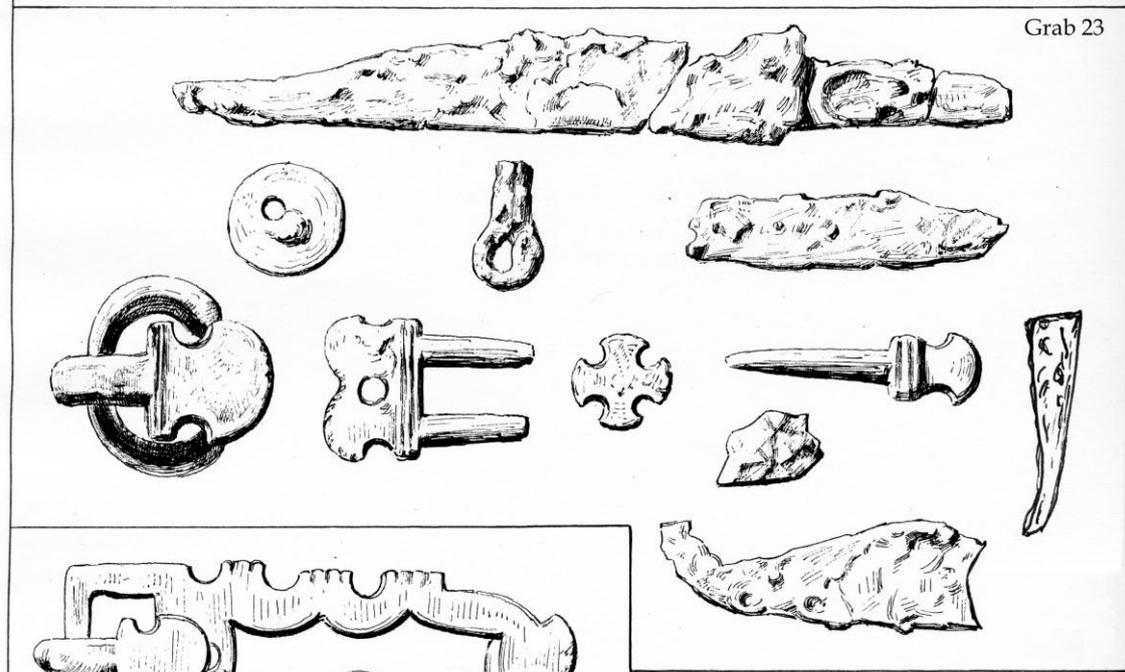
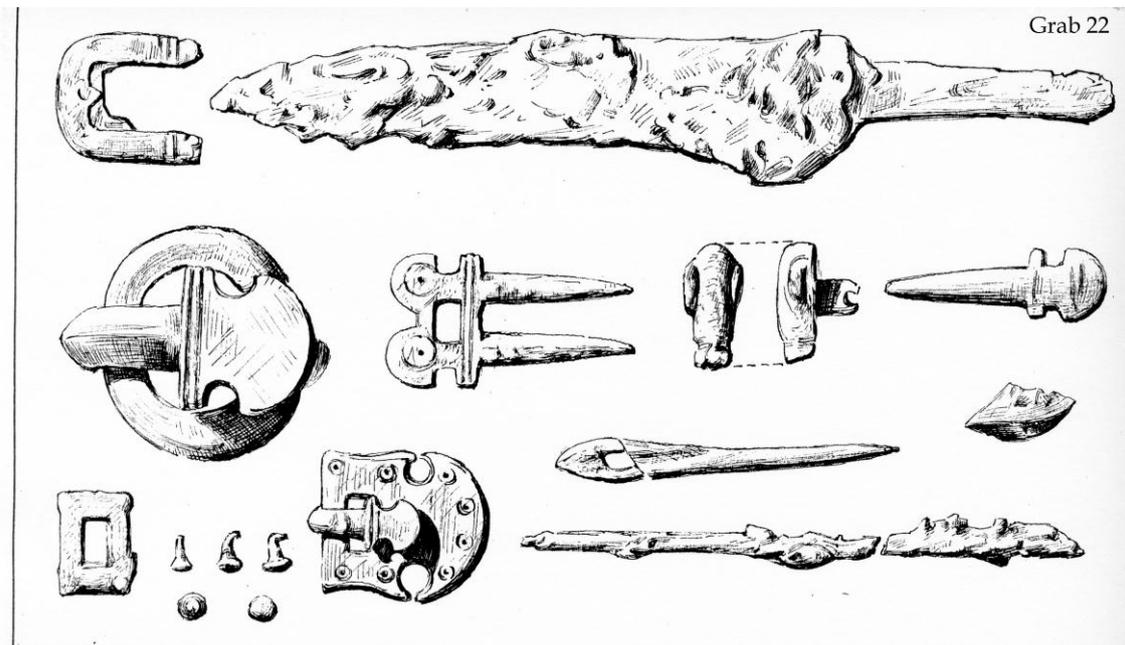
Fundumstände: wie Einzelfund 239.

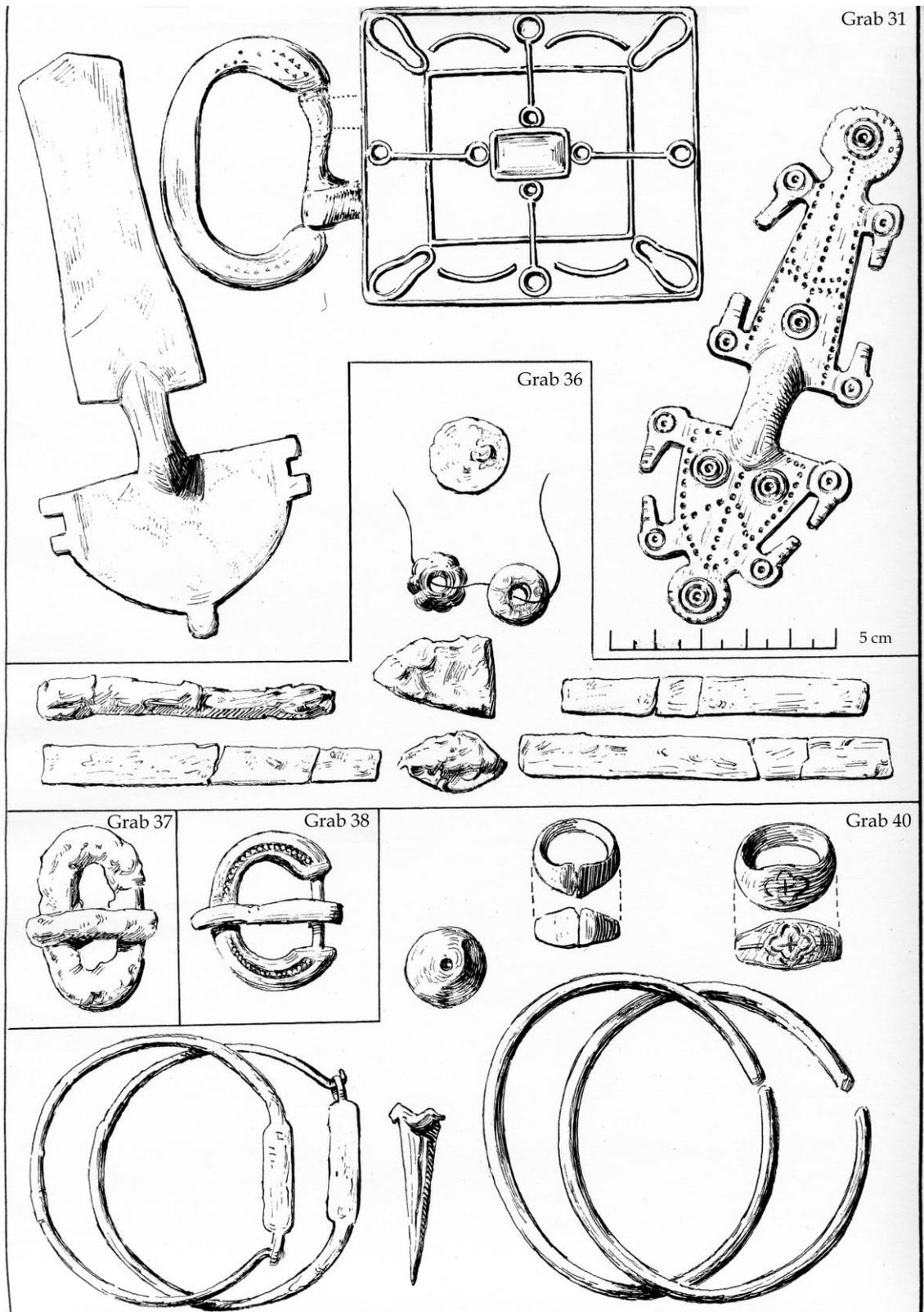
Tafeln



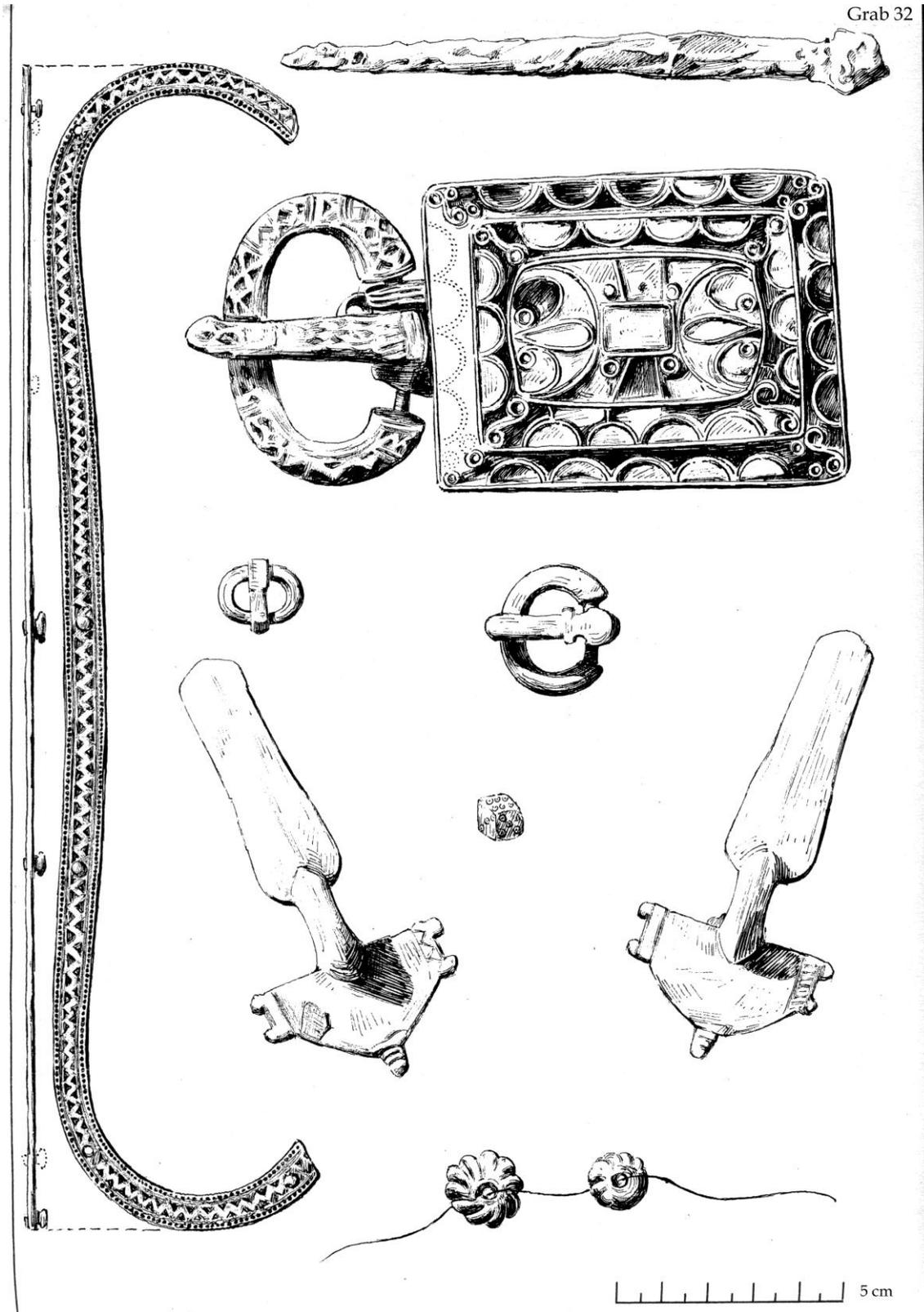




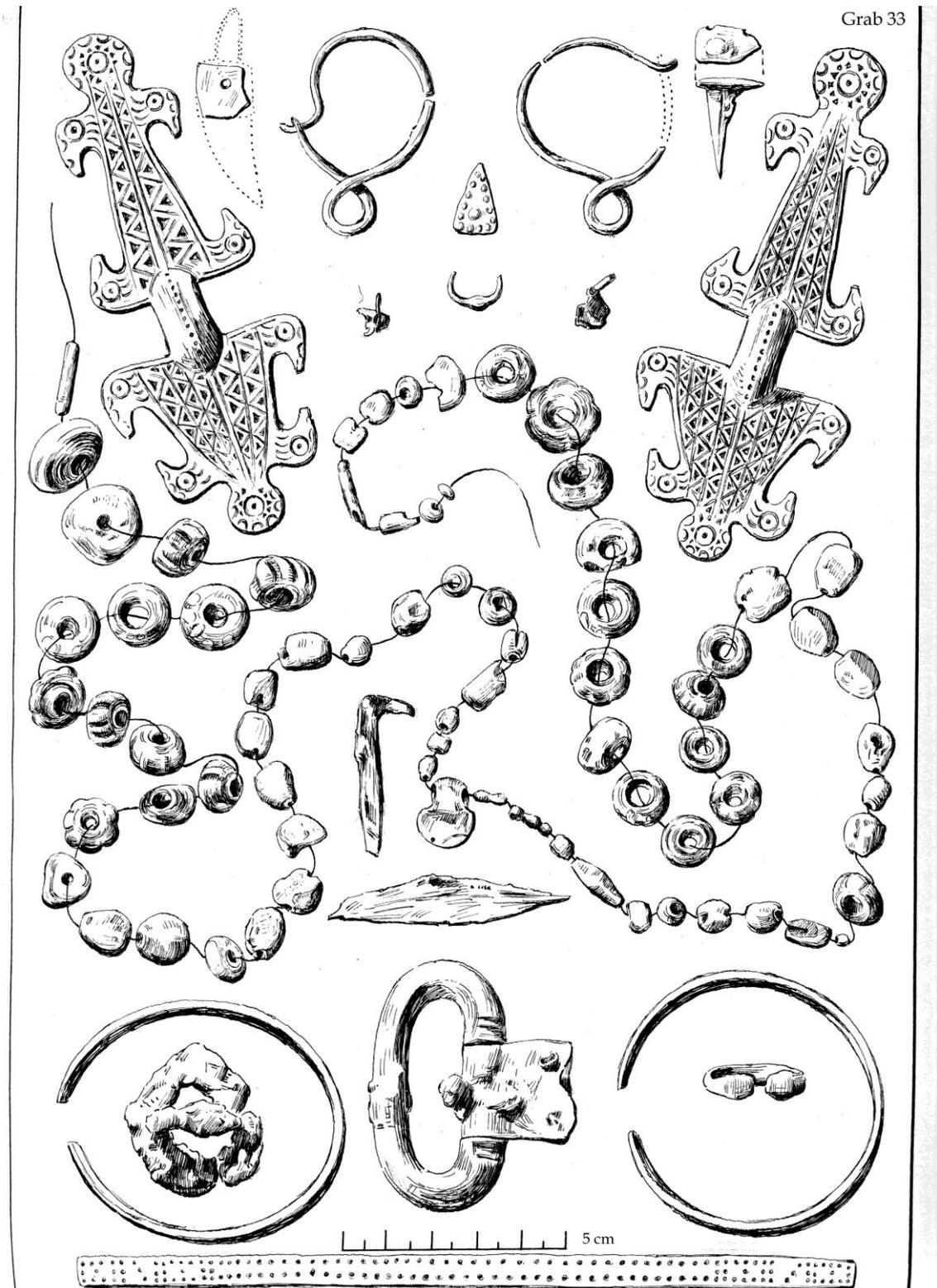


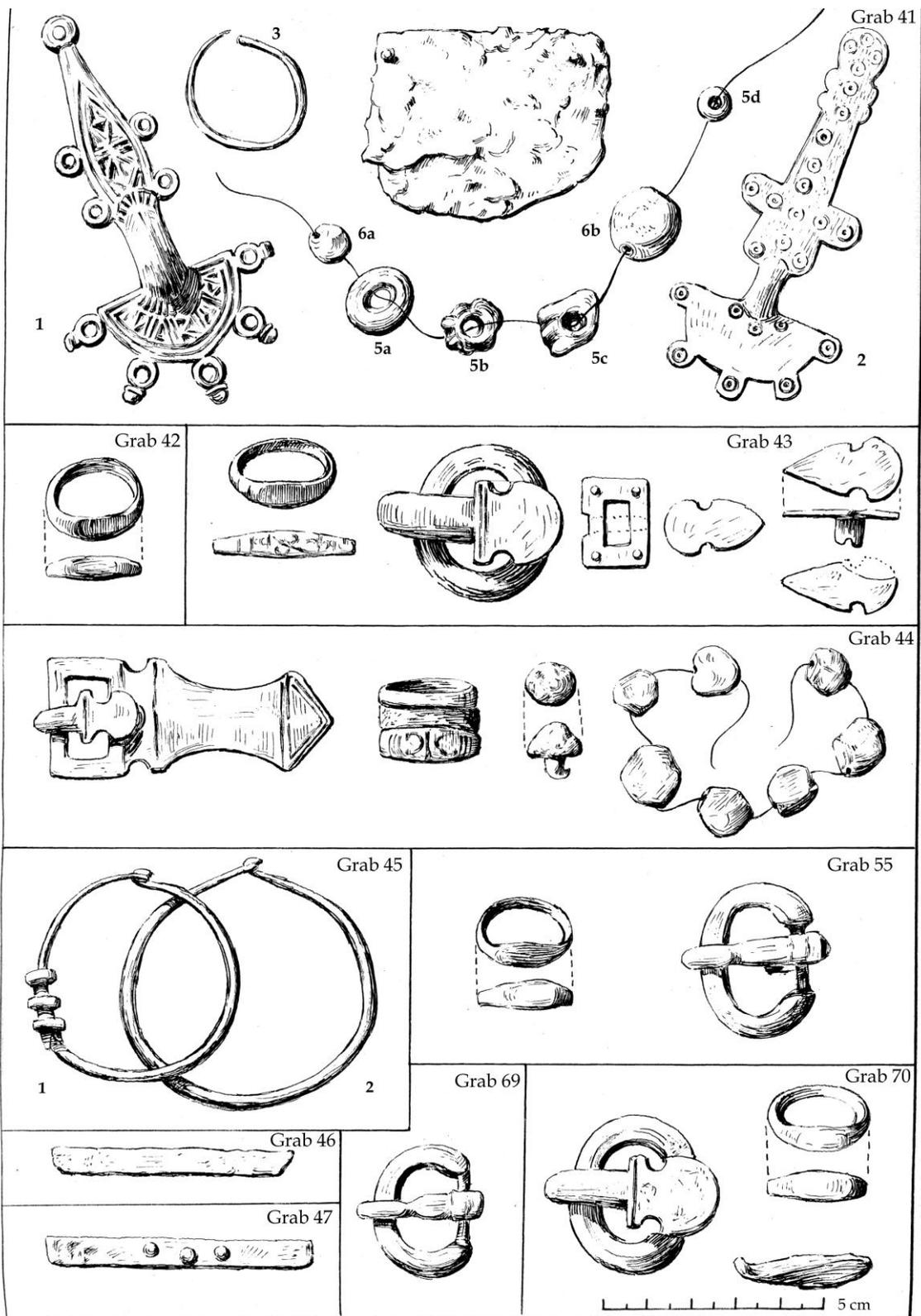


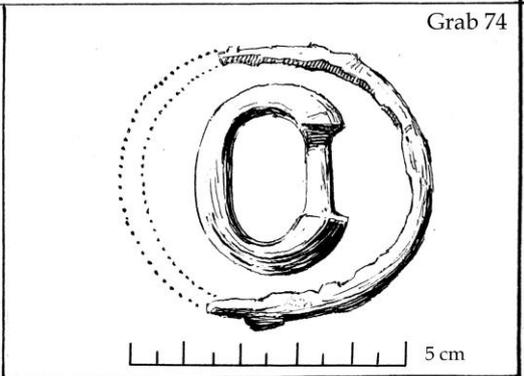
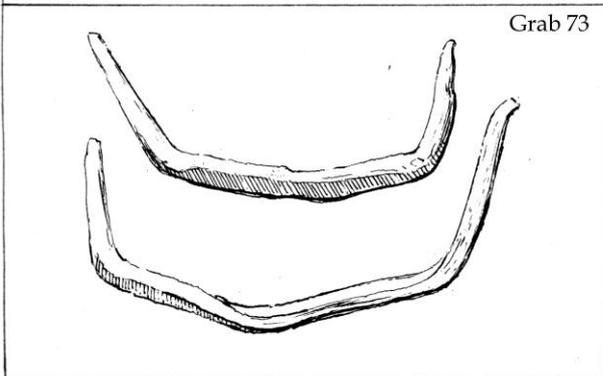
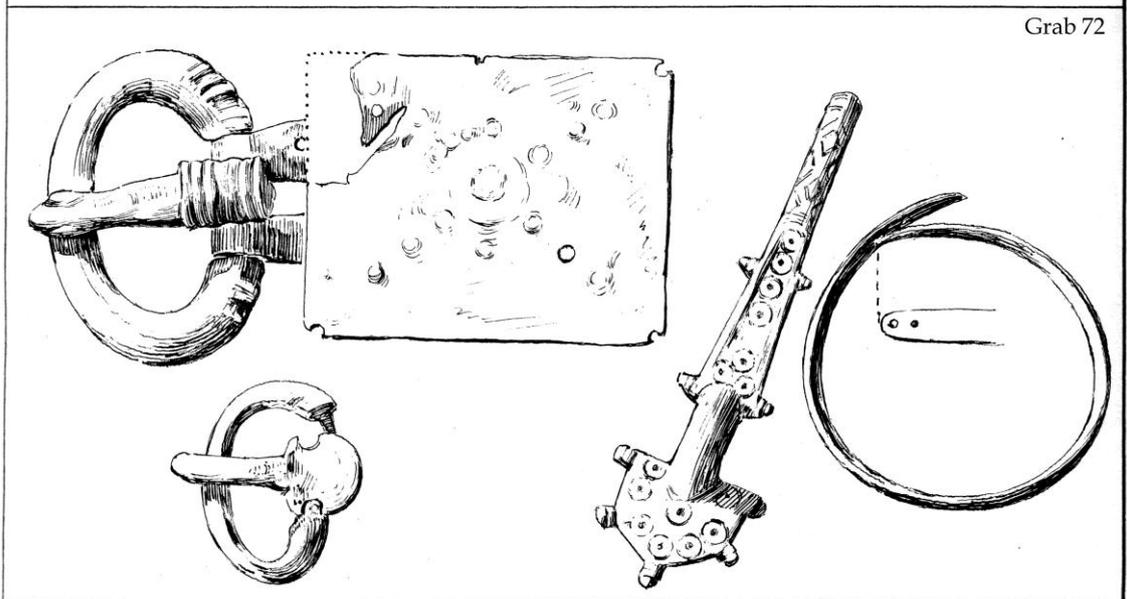
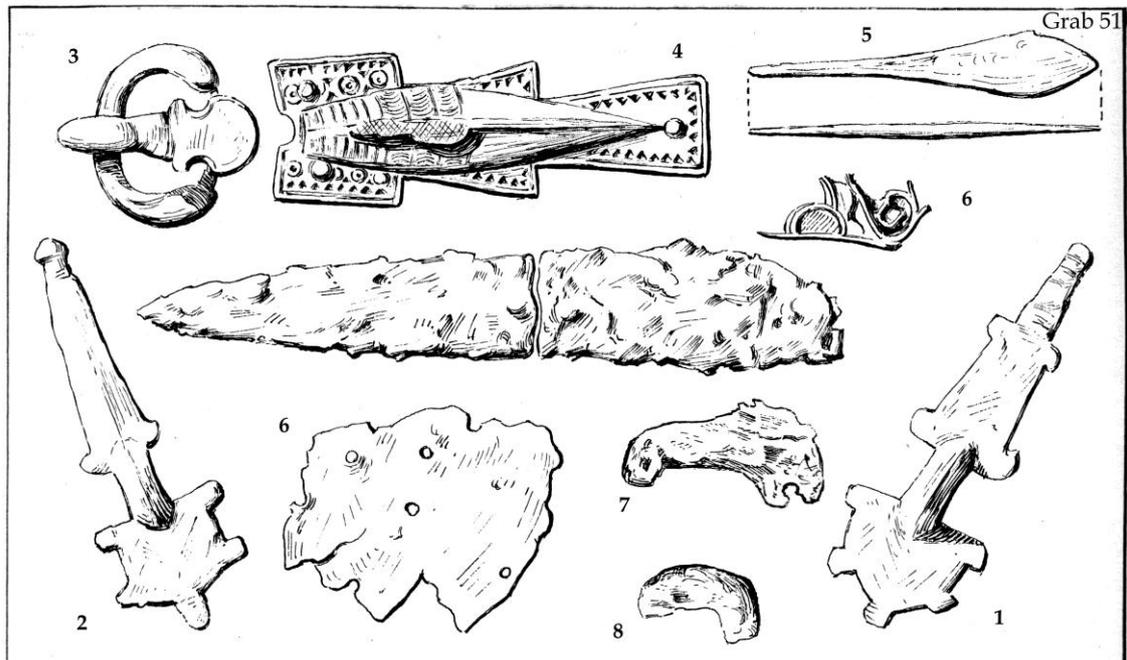
Grab 32

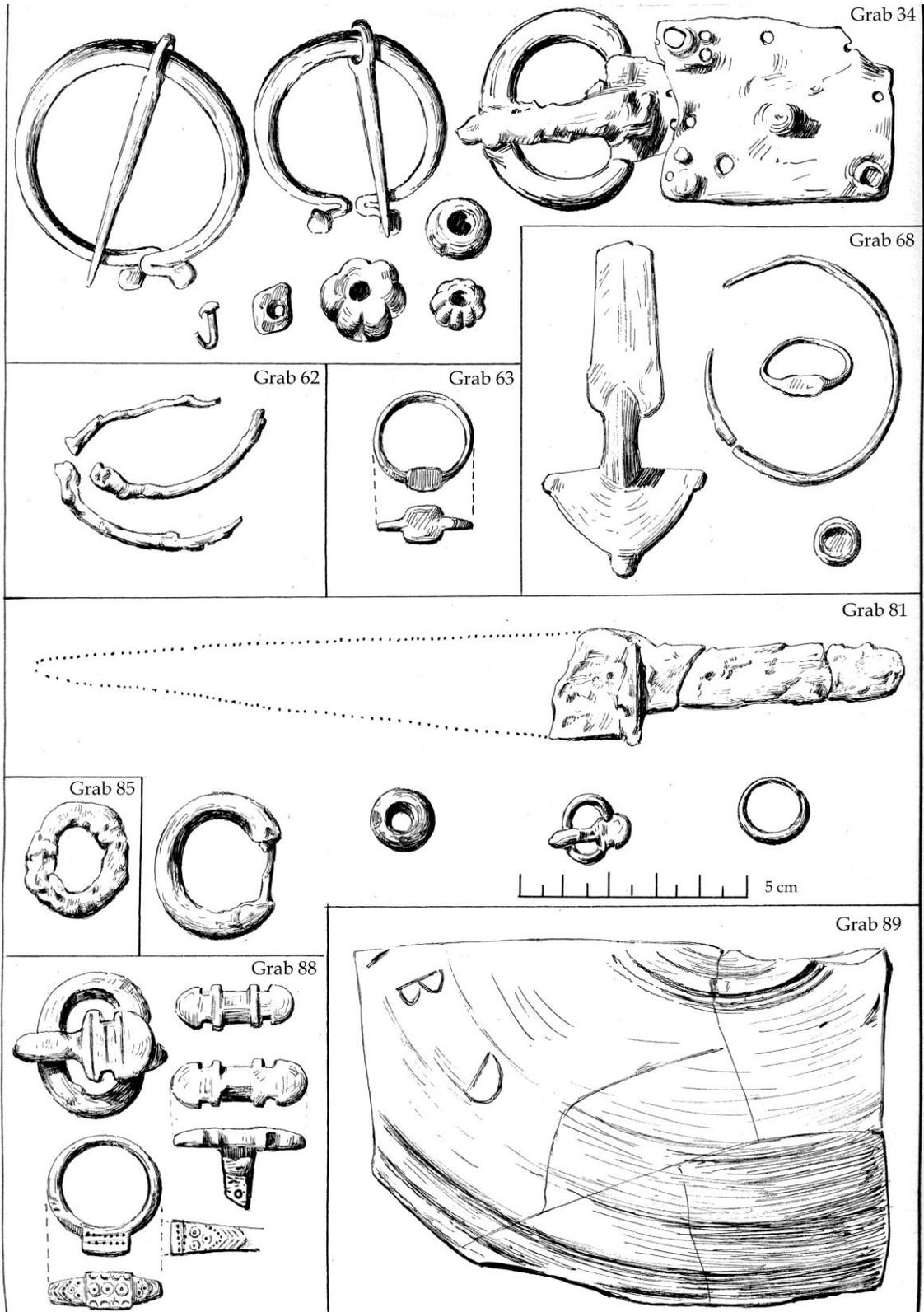


Grab 33

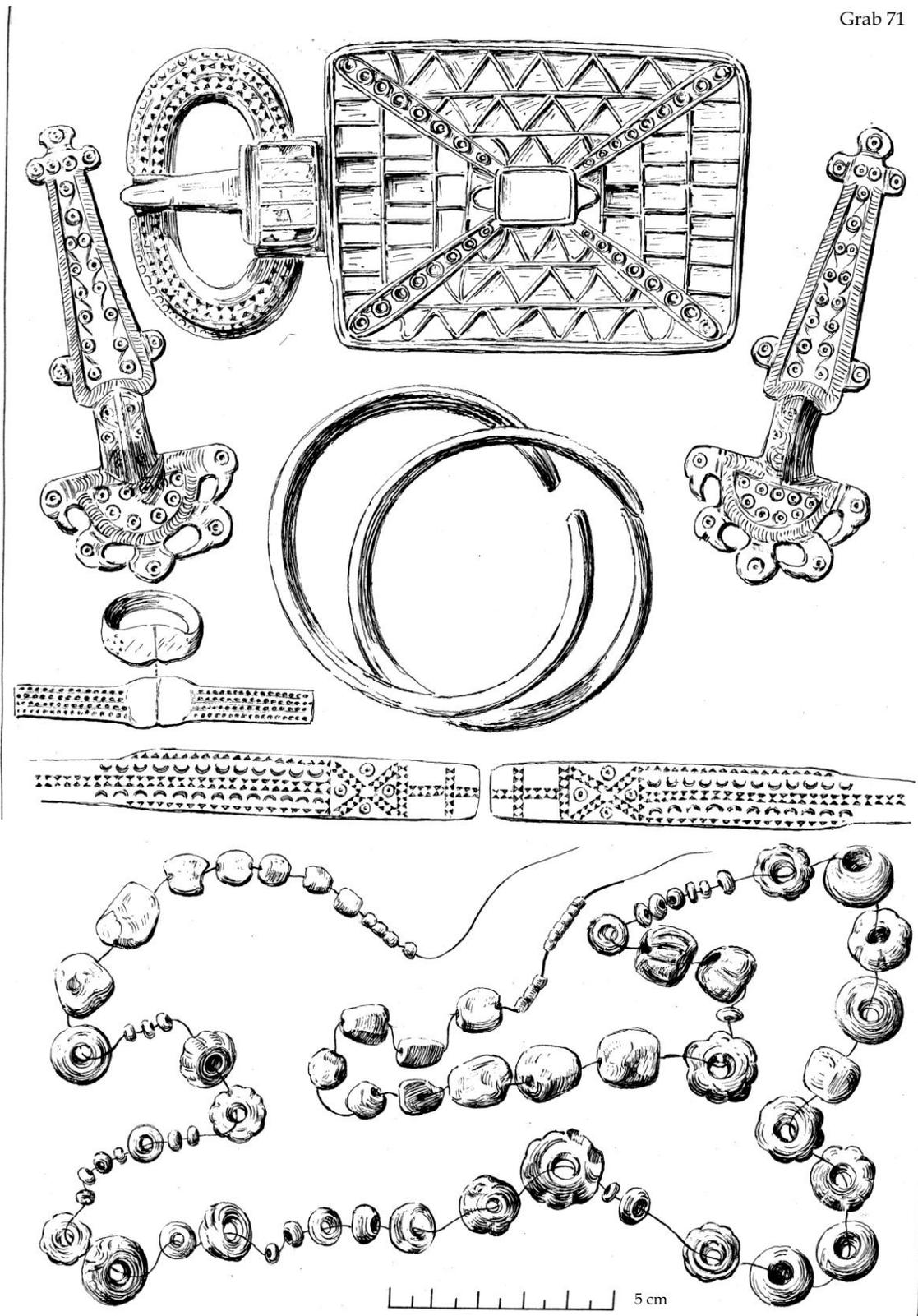


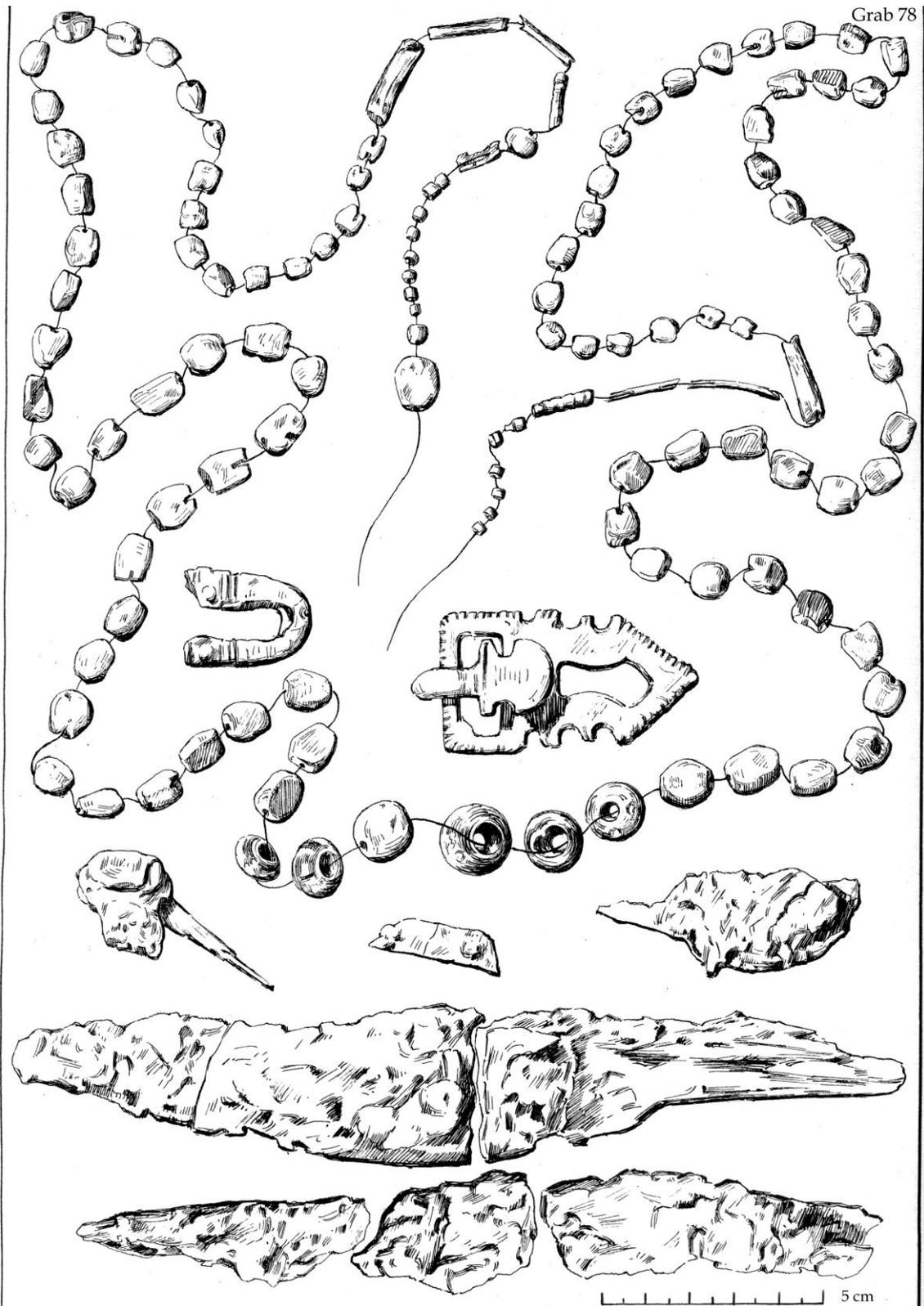


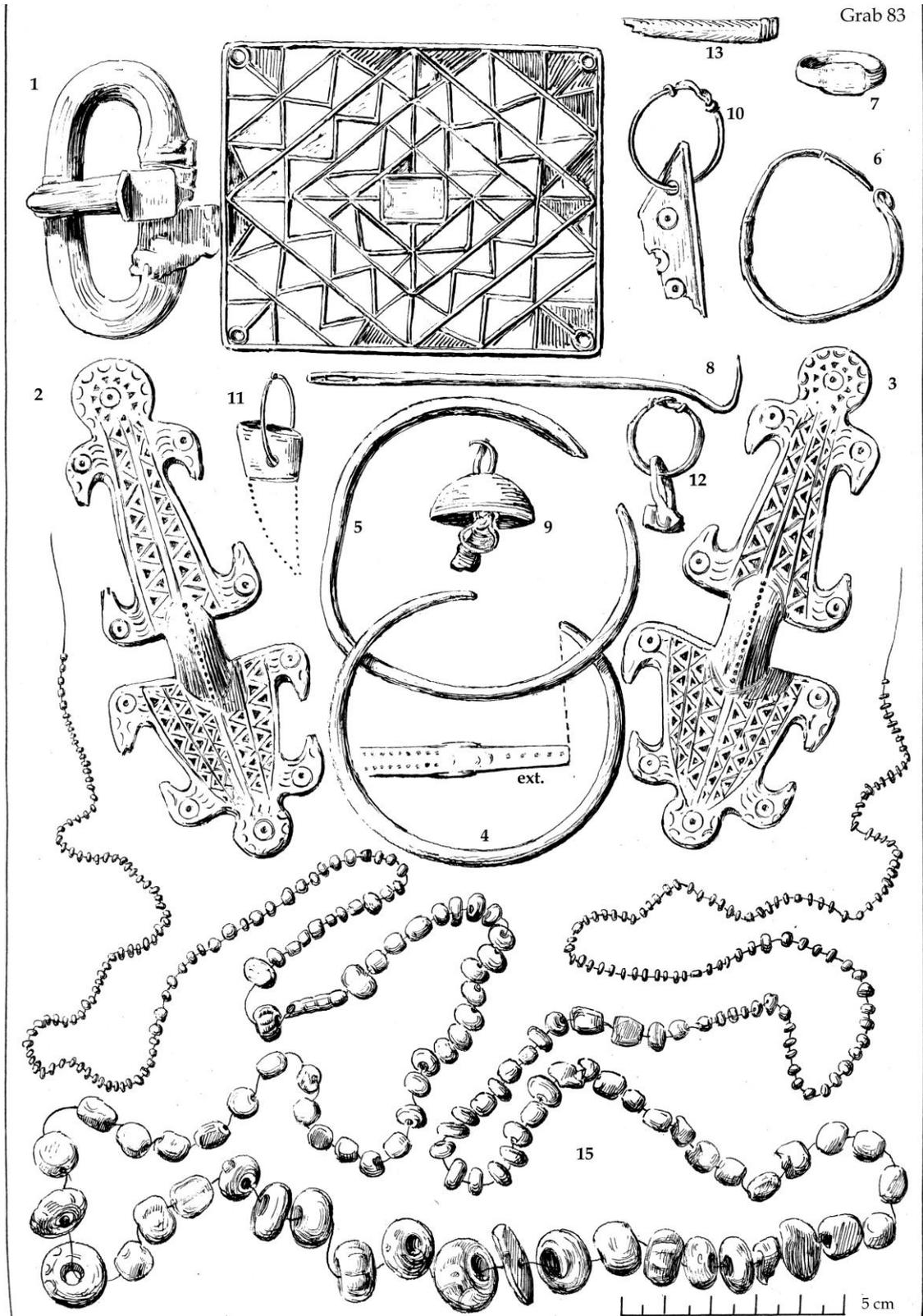




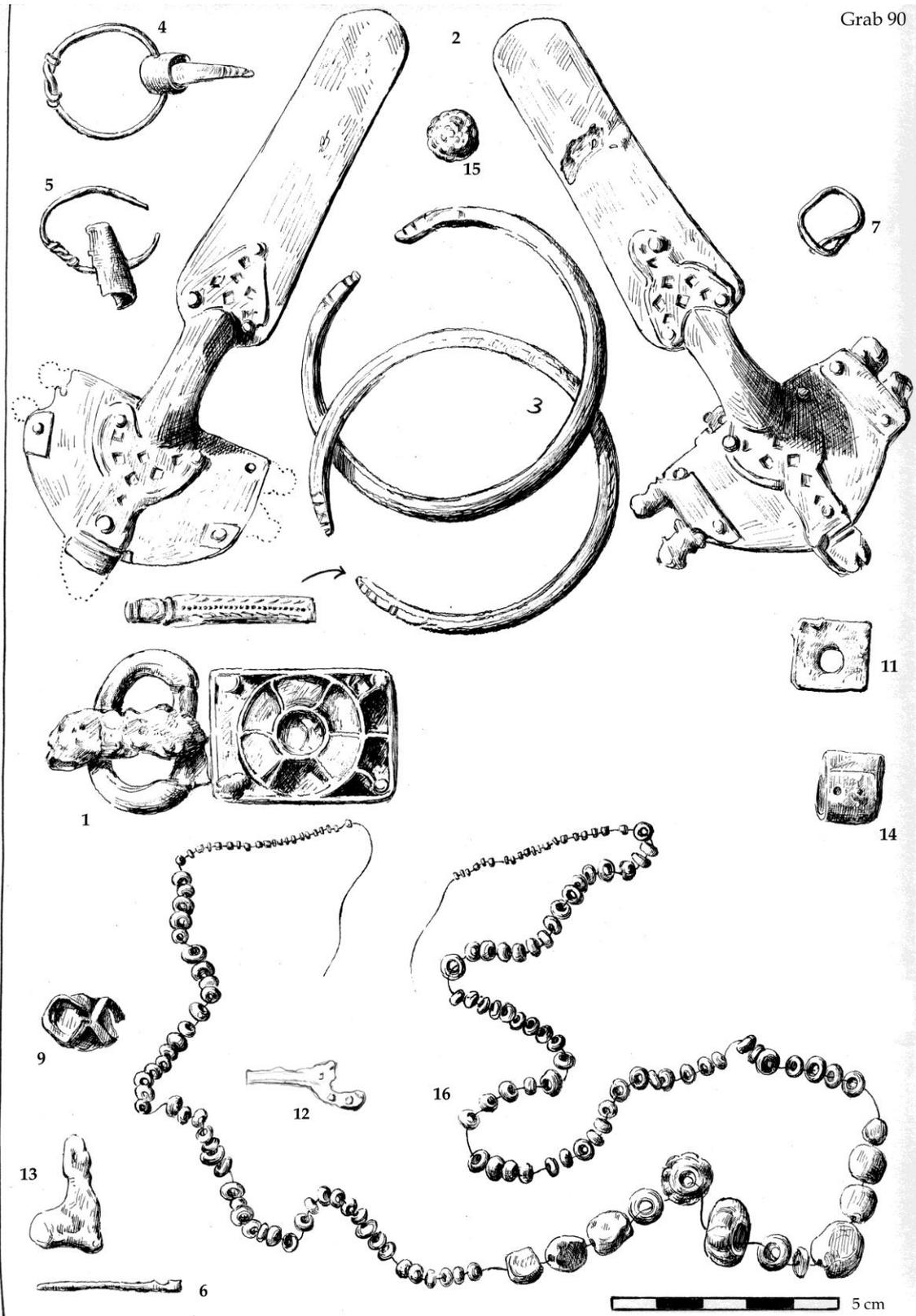
Grab 71

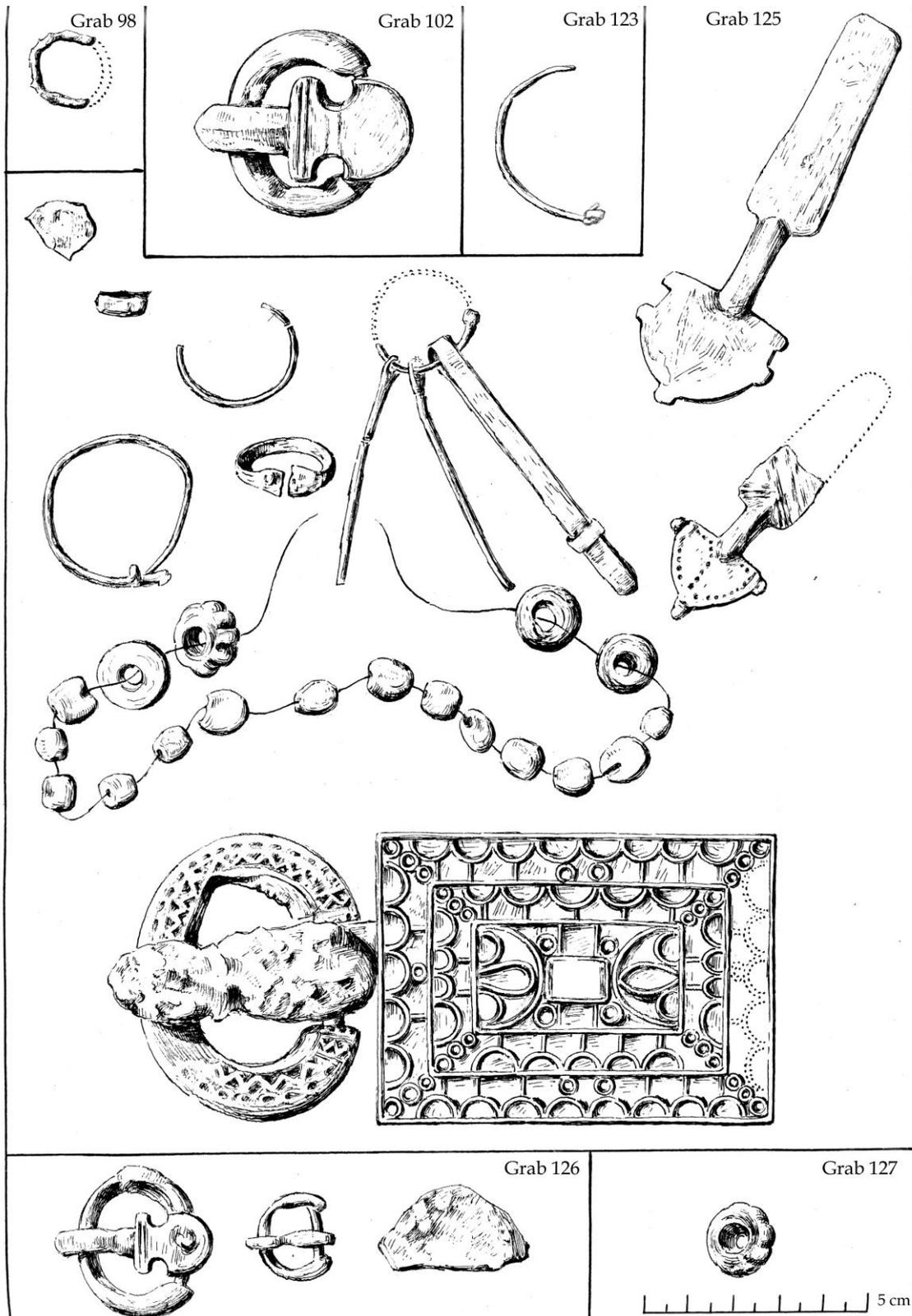


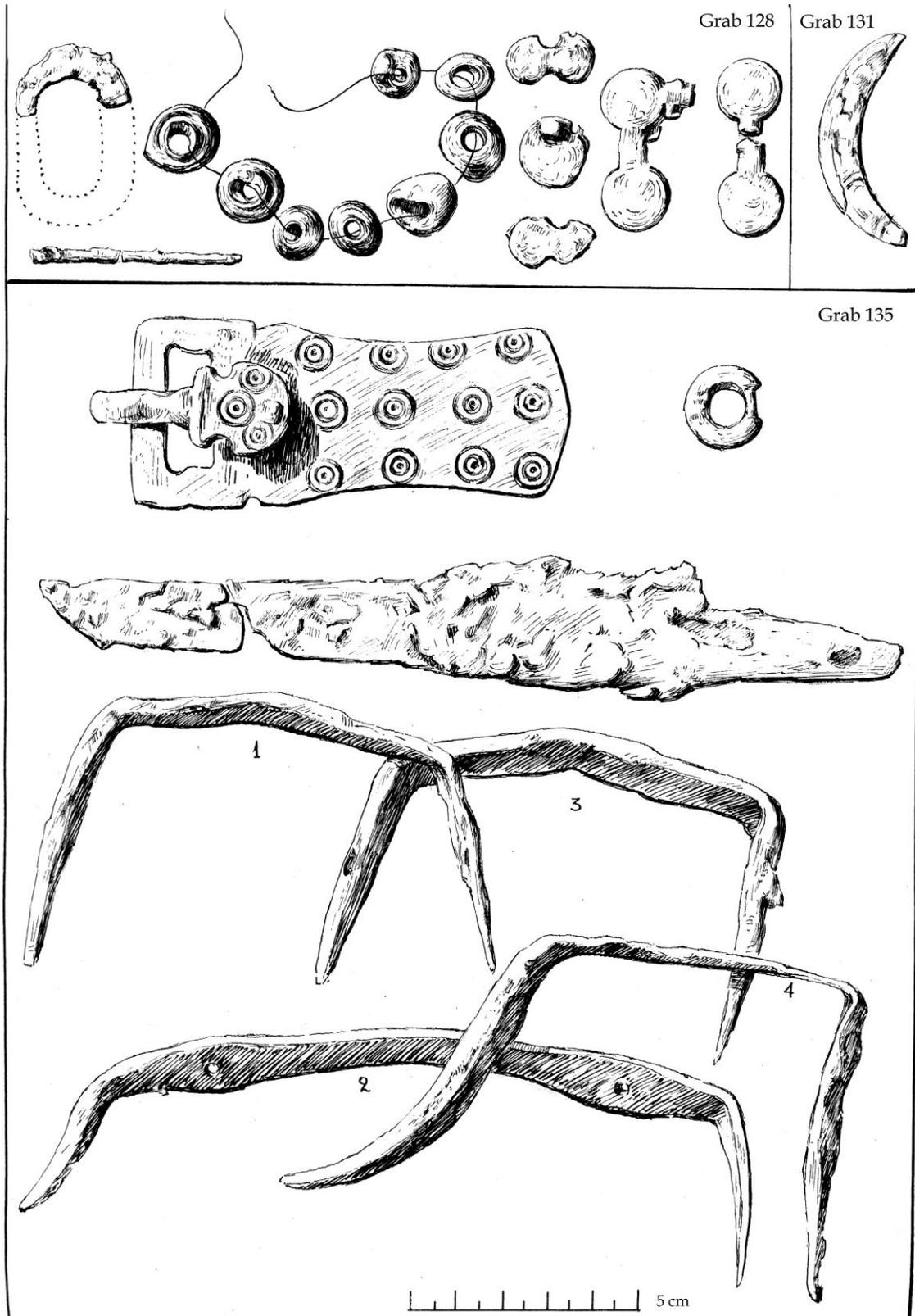




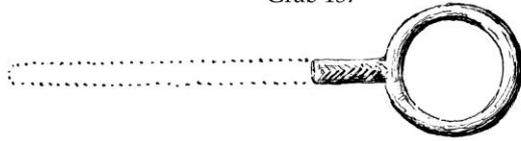
Grab 90







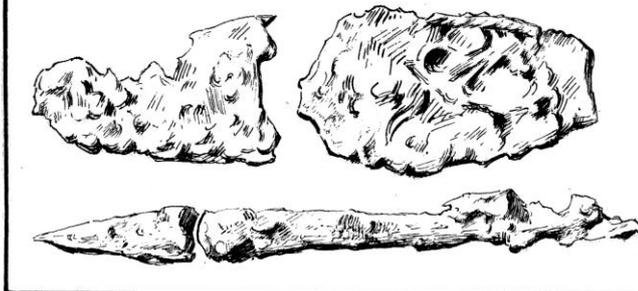
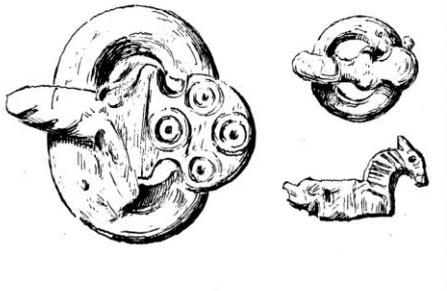
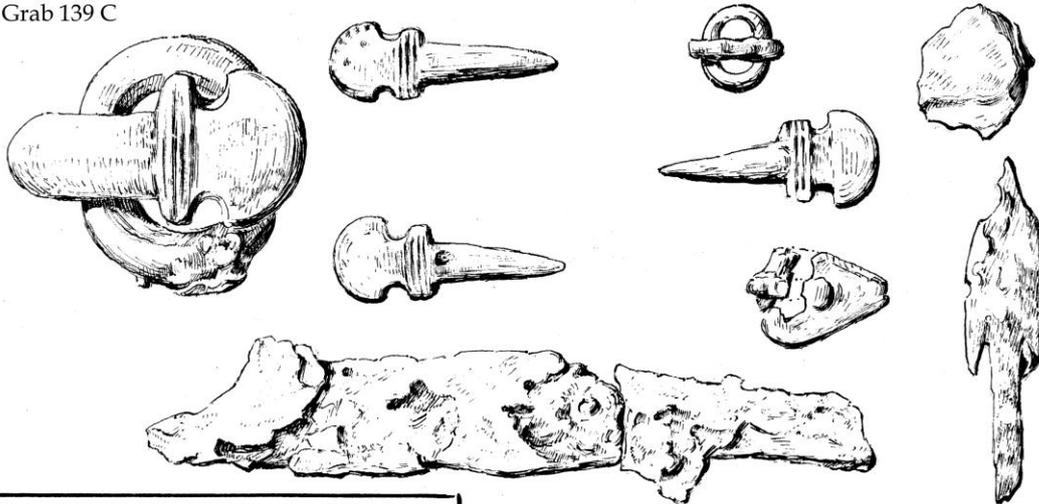
Grab 137



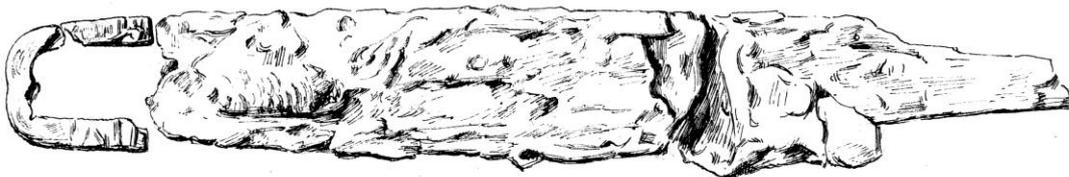
Grab 138



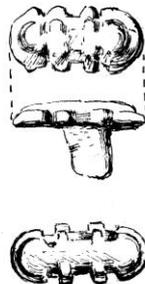
Grab 139 C



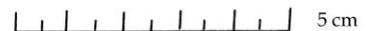
Grab 139 B



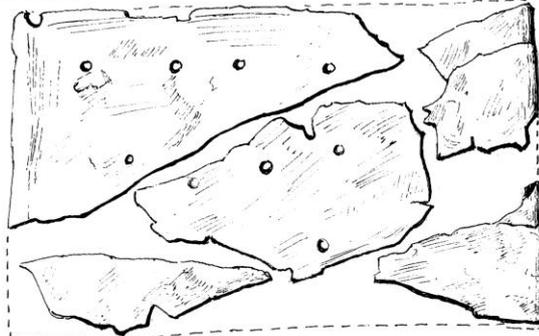
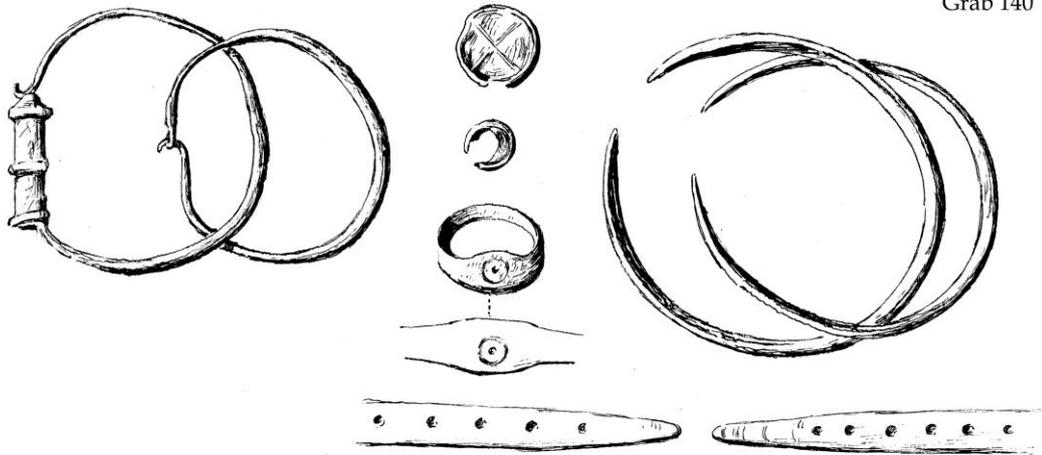
Grab 139 A



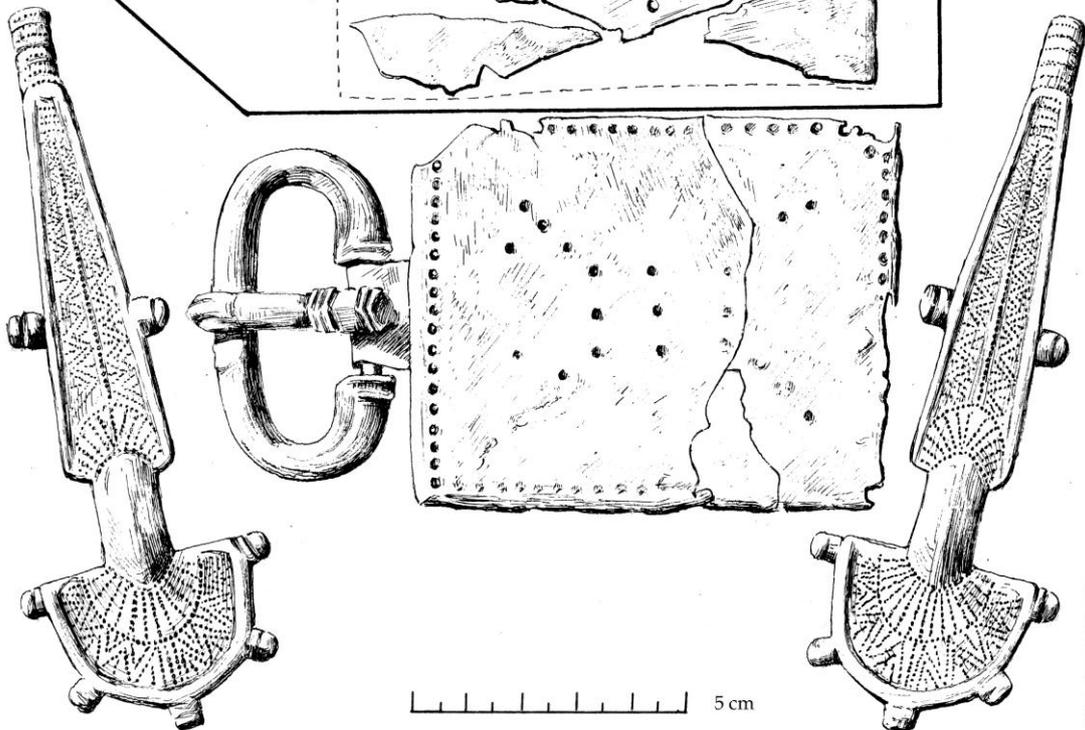
Grab 143



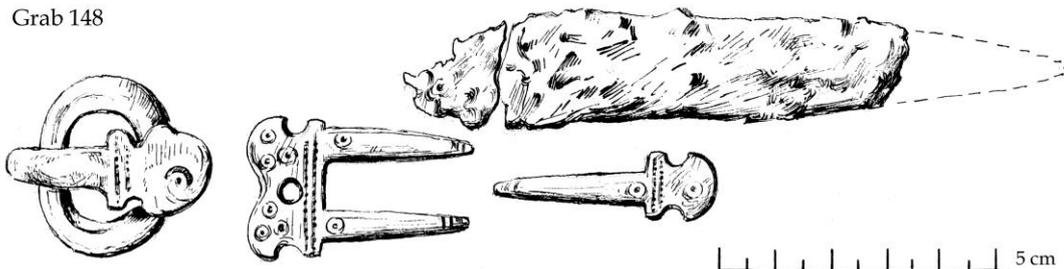
Grab 140



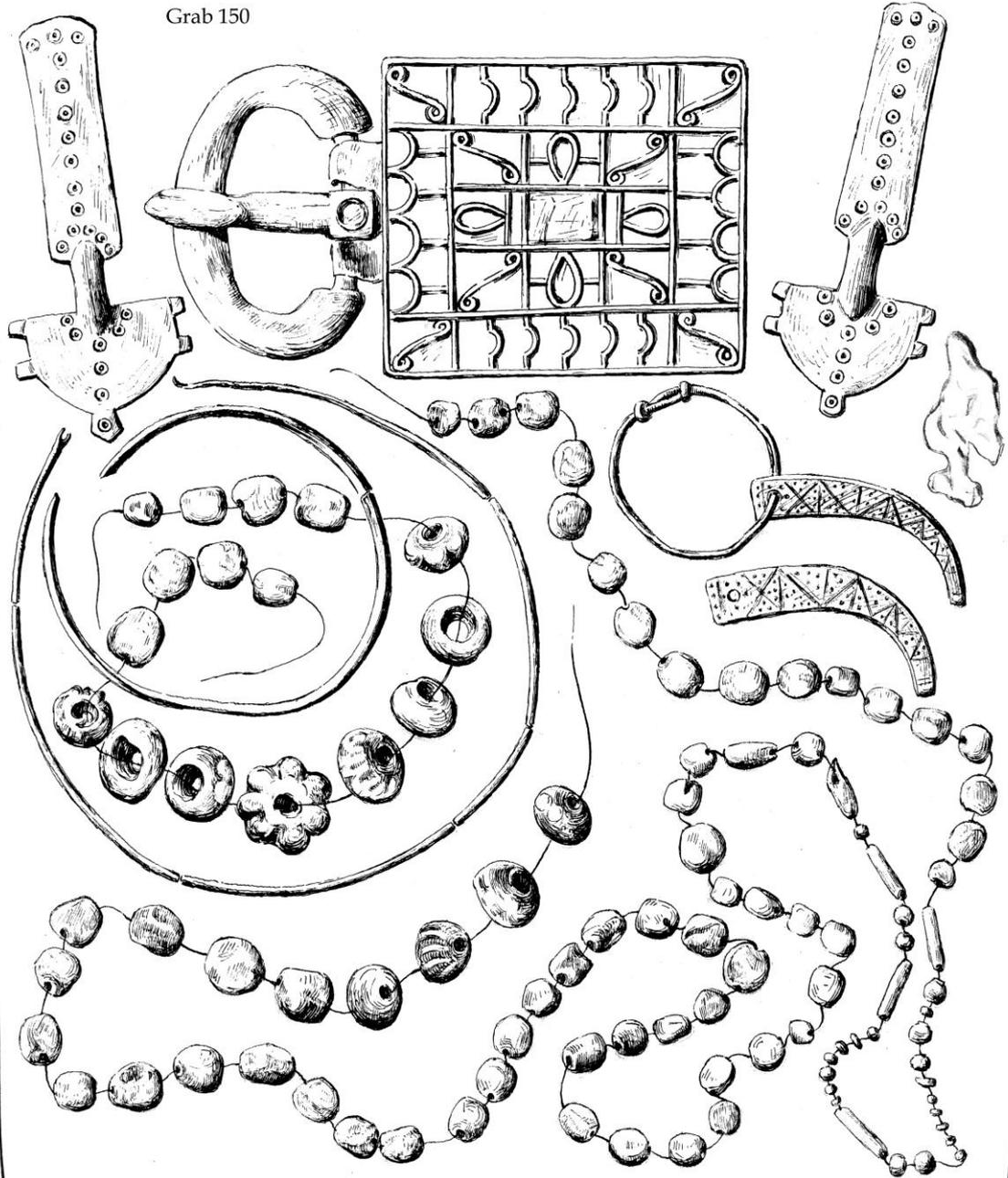
Grab 145



Grab 148



Grab 150



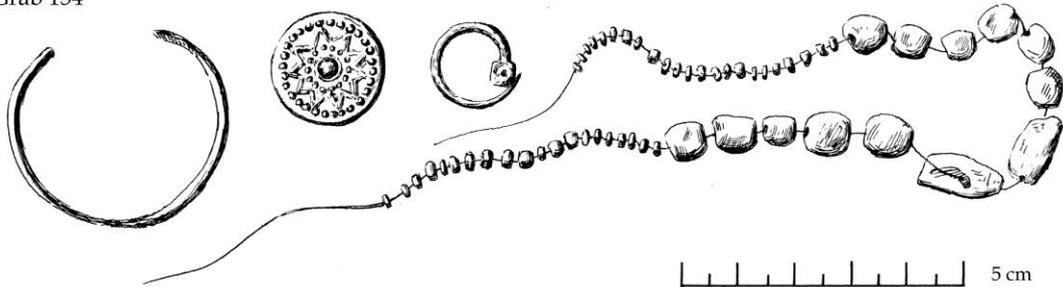
Grab 151



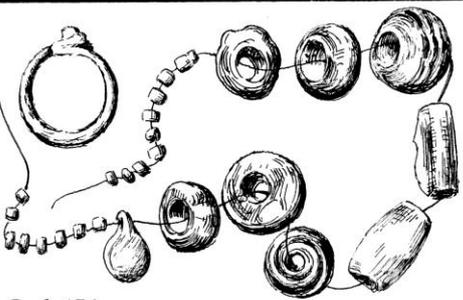
Grab 152



Grab 154

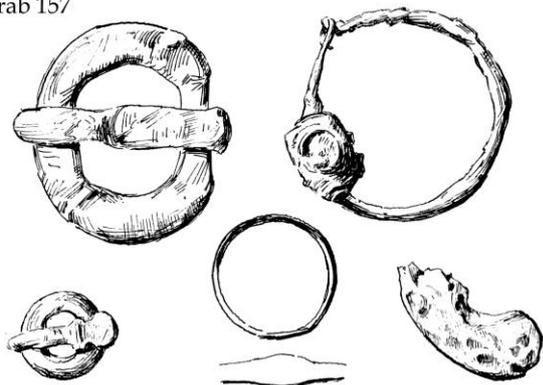


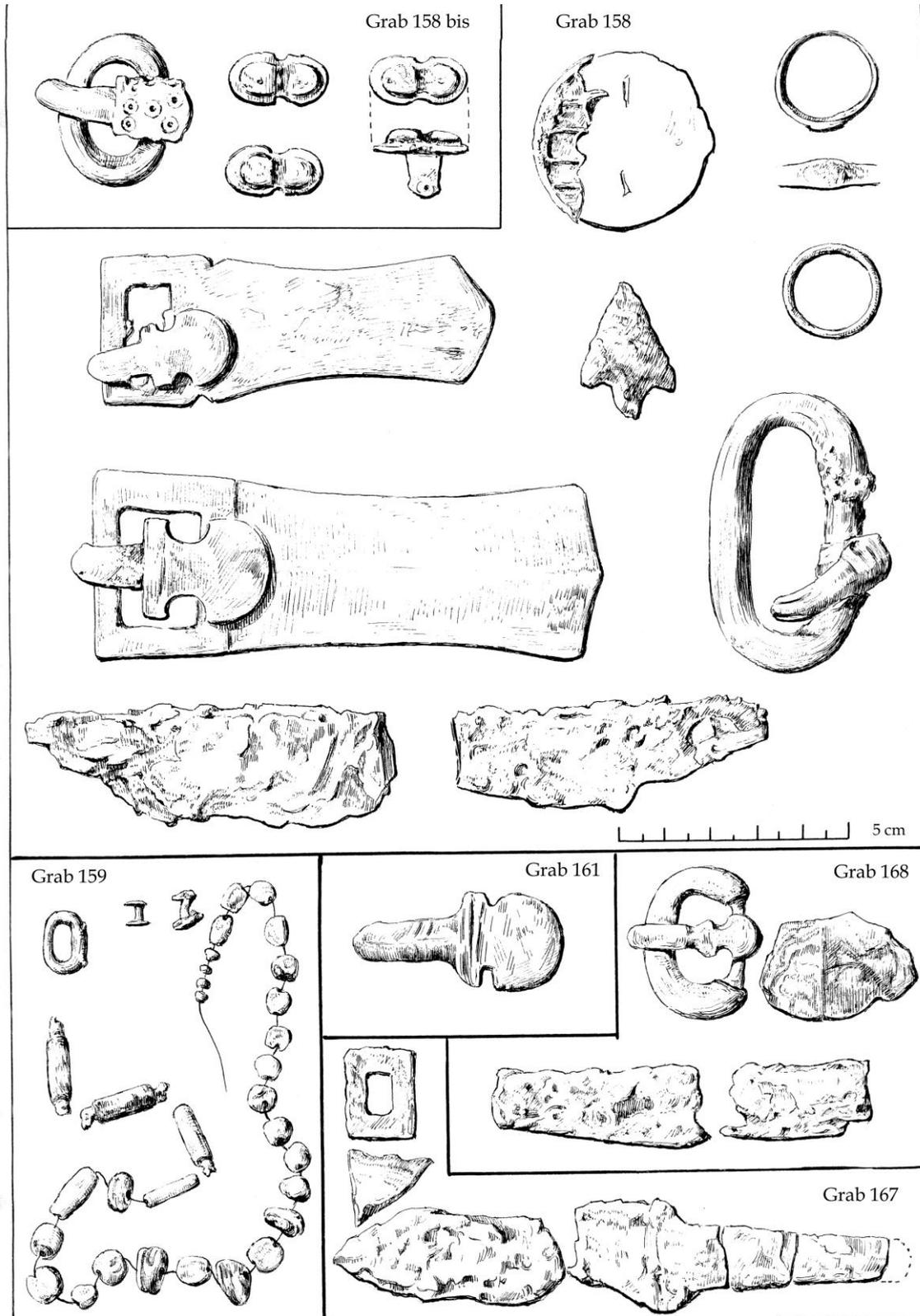
5 cm



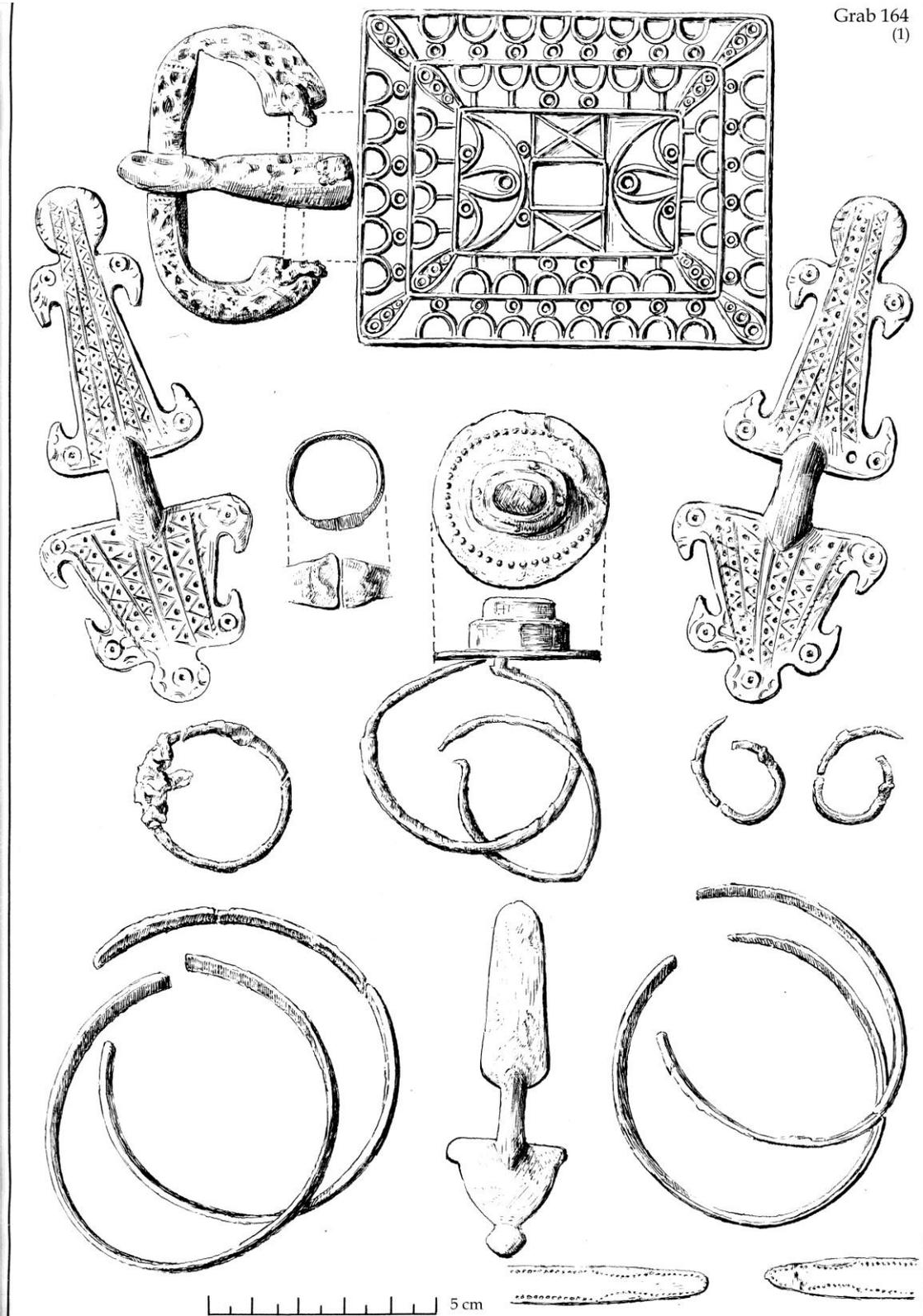
Grab 156

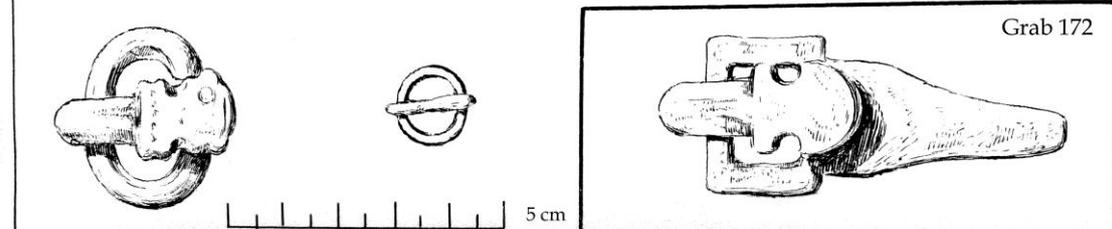
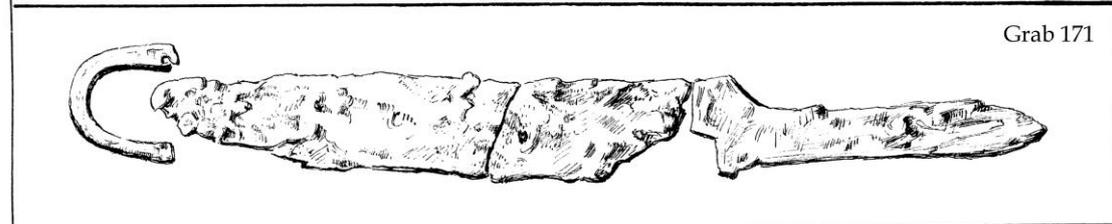
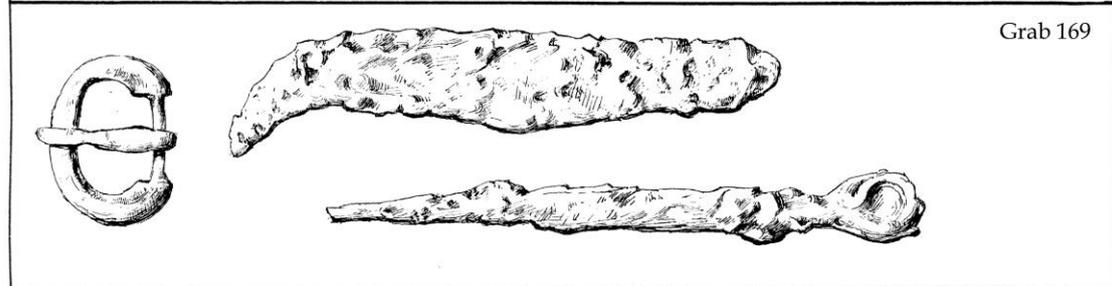
Grab 157



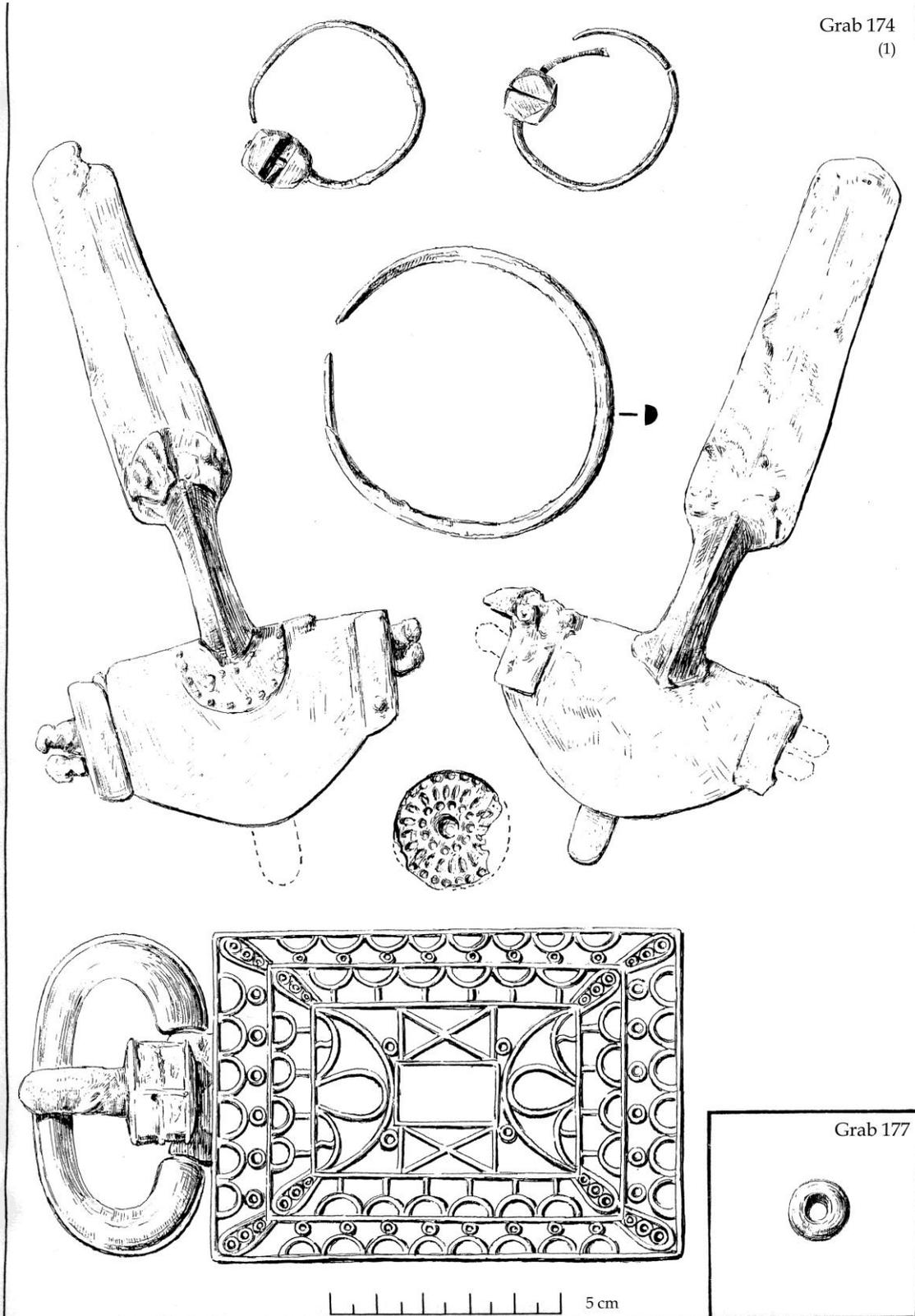


Grab 164
(1)

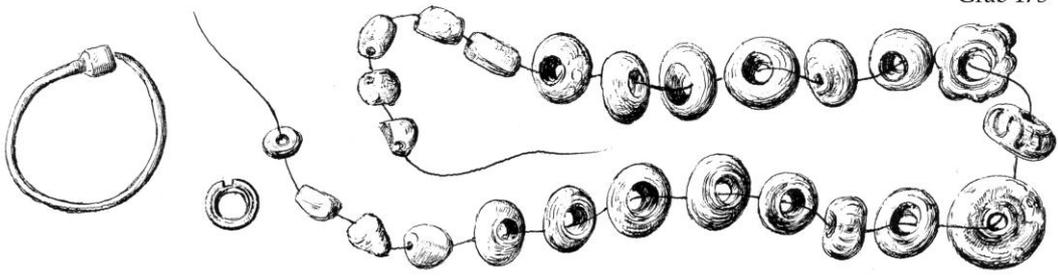




Grab 174
(1)



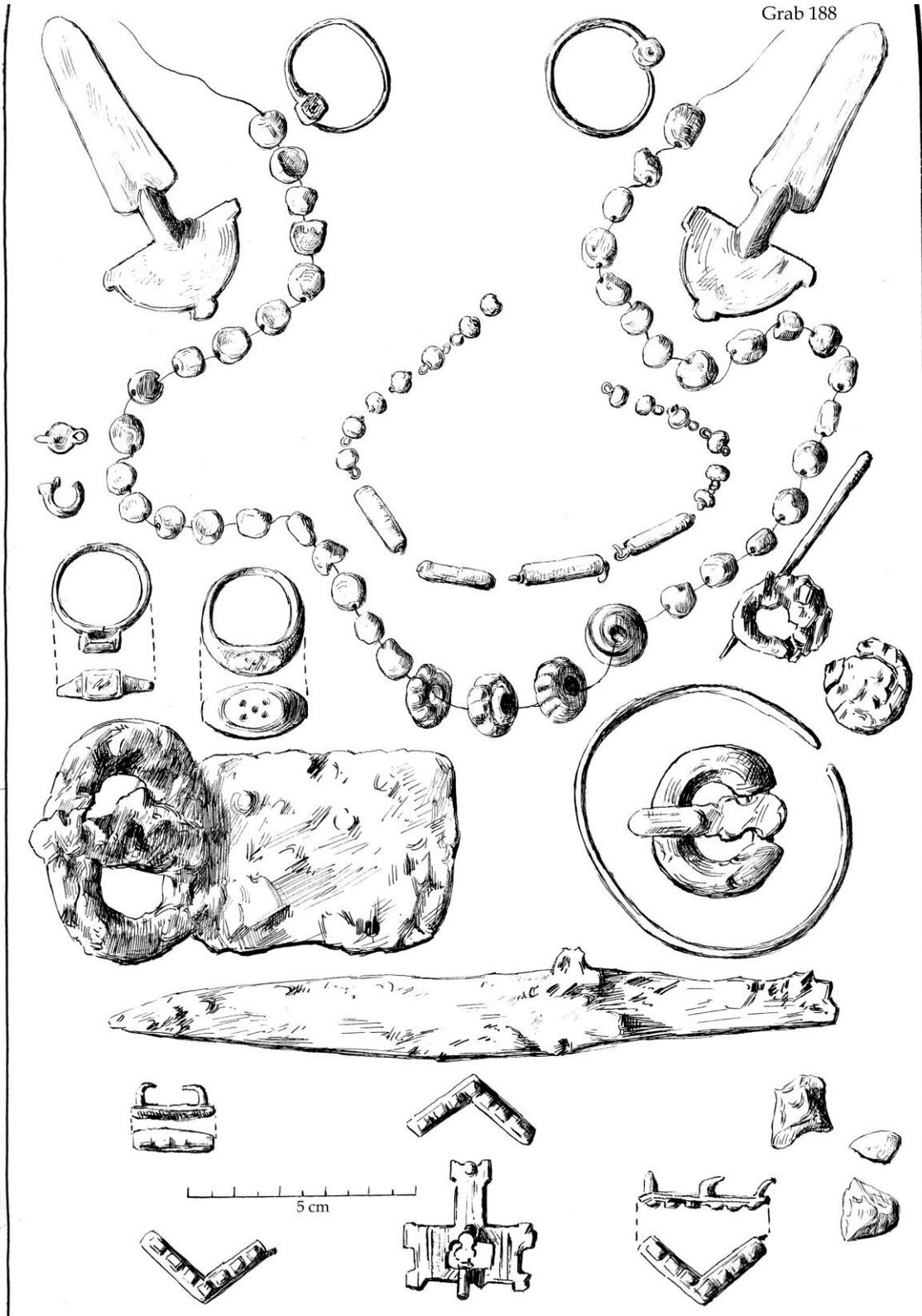
Grab 173

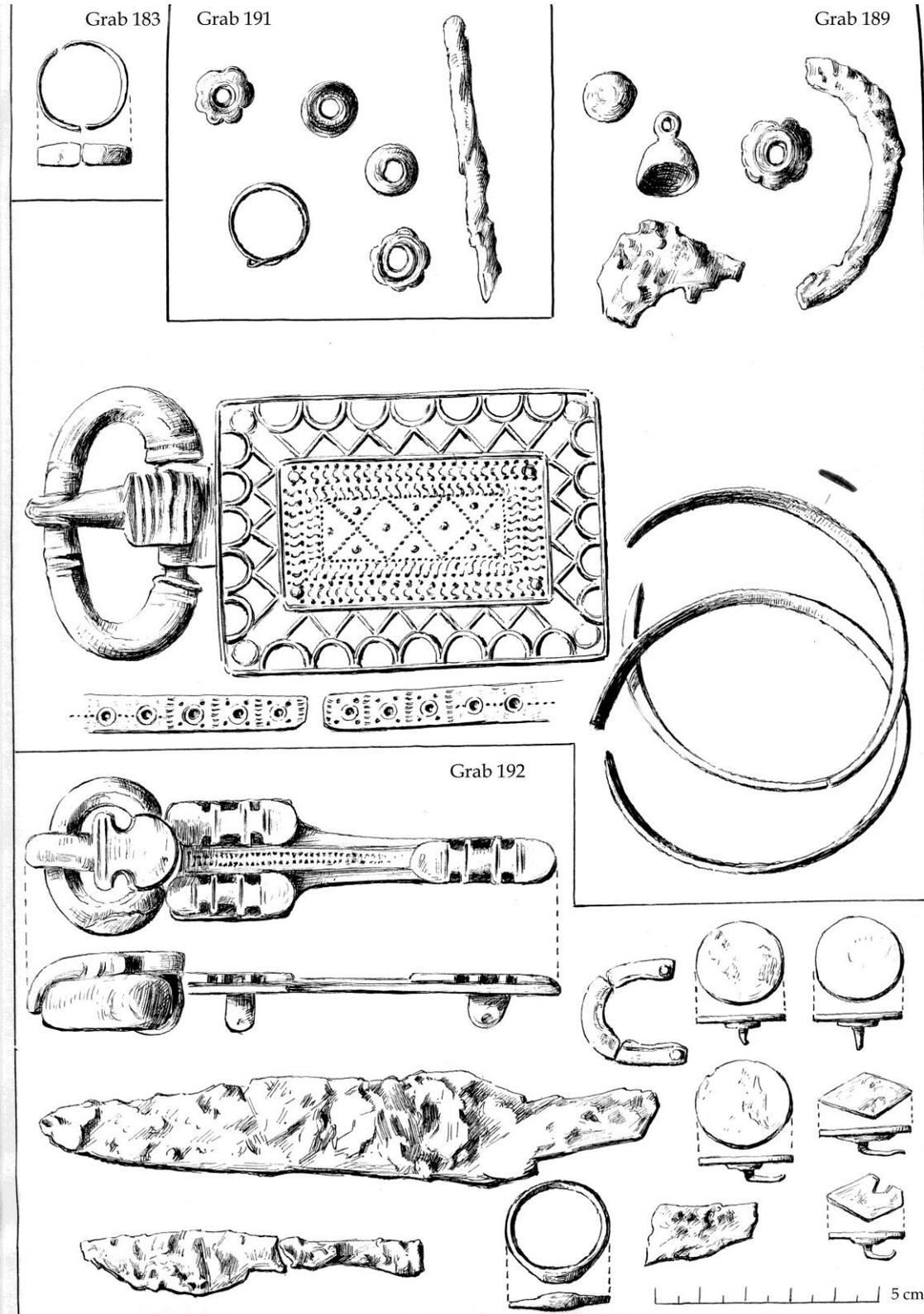


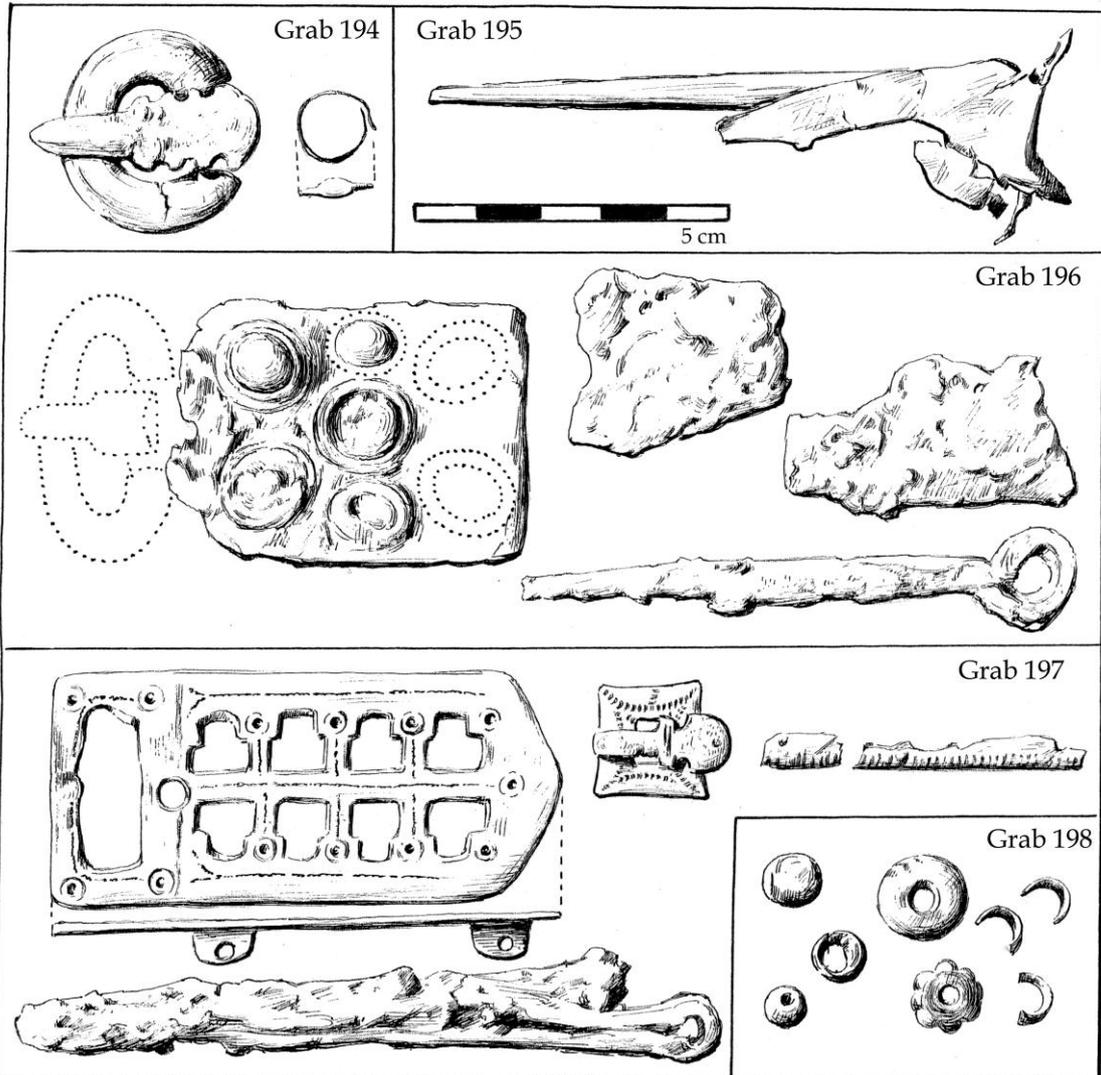
Grab 174
(2)

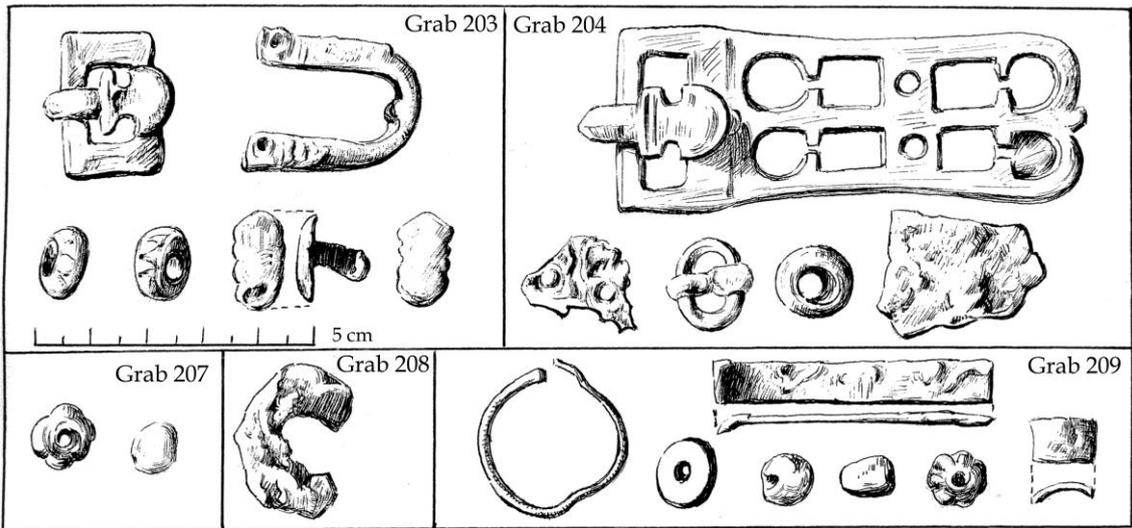
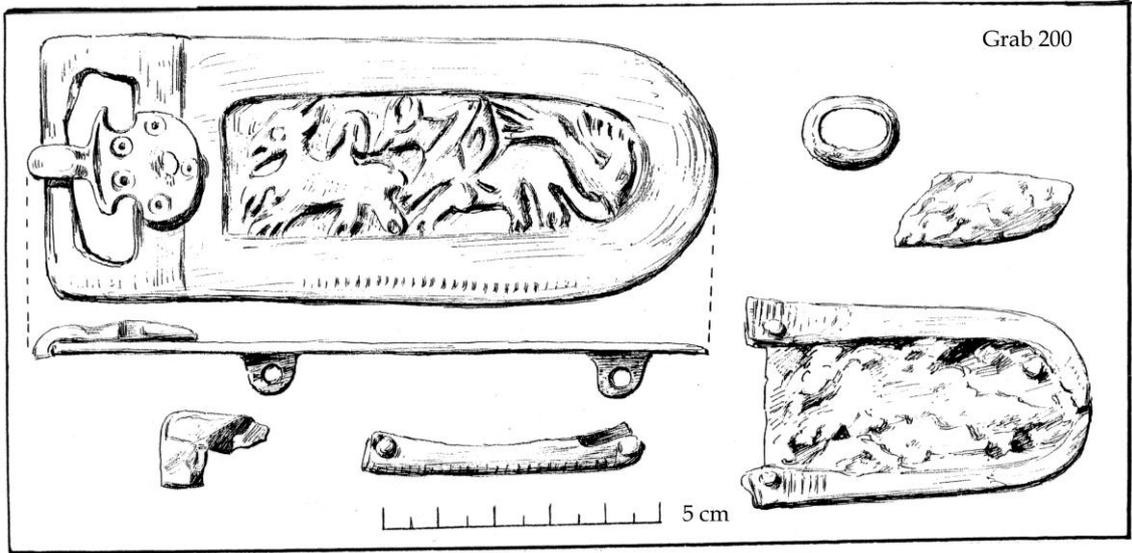


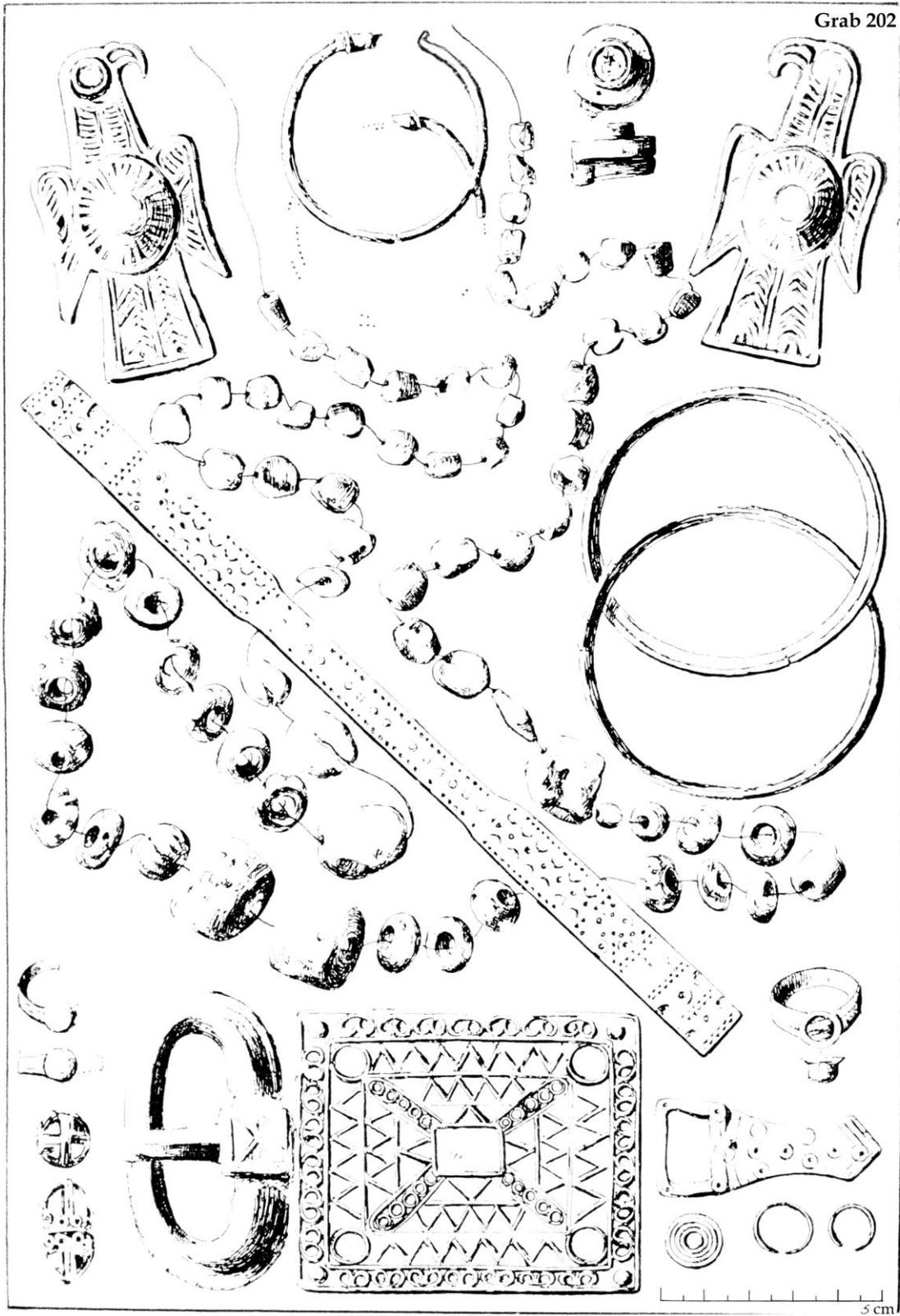
Grab 188

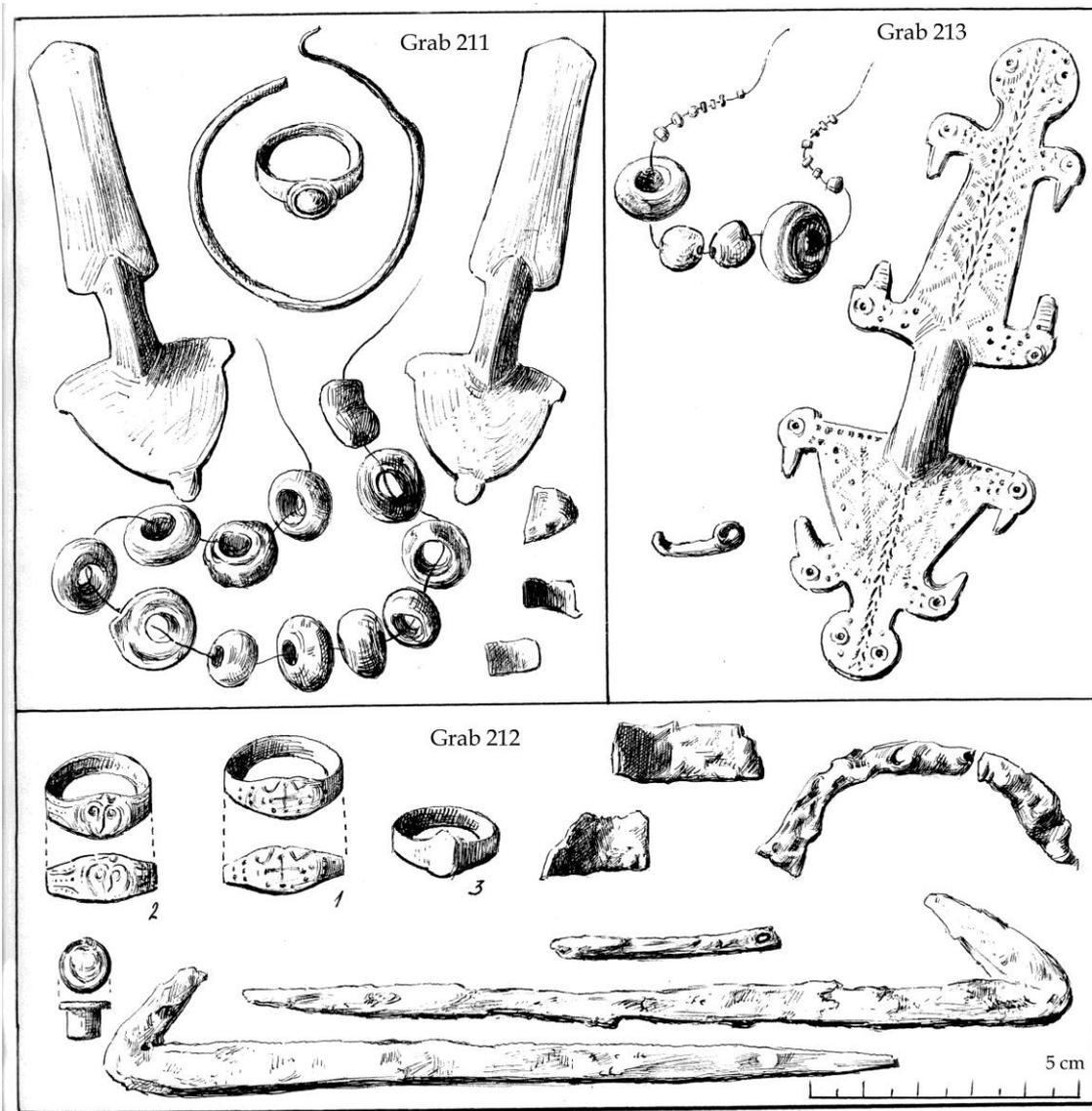


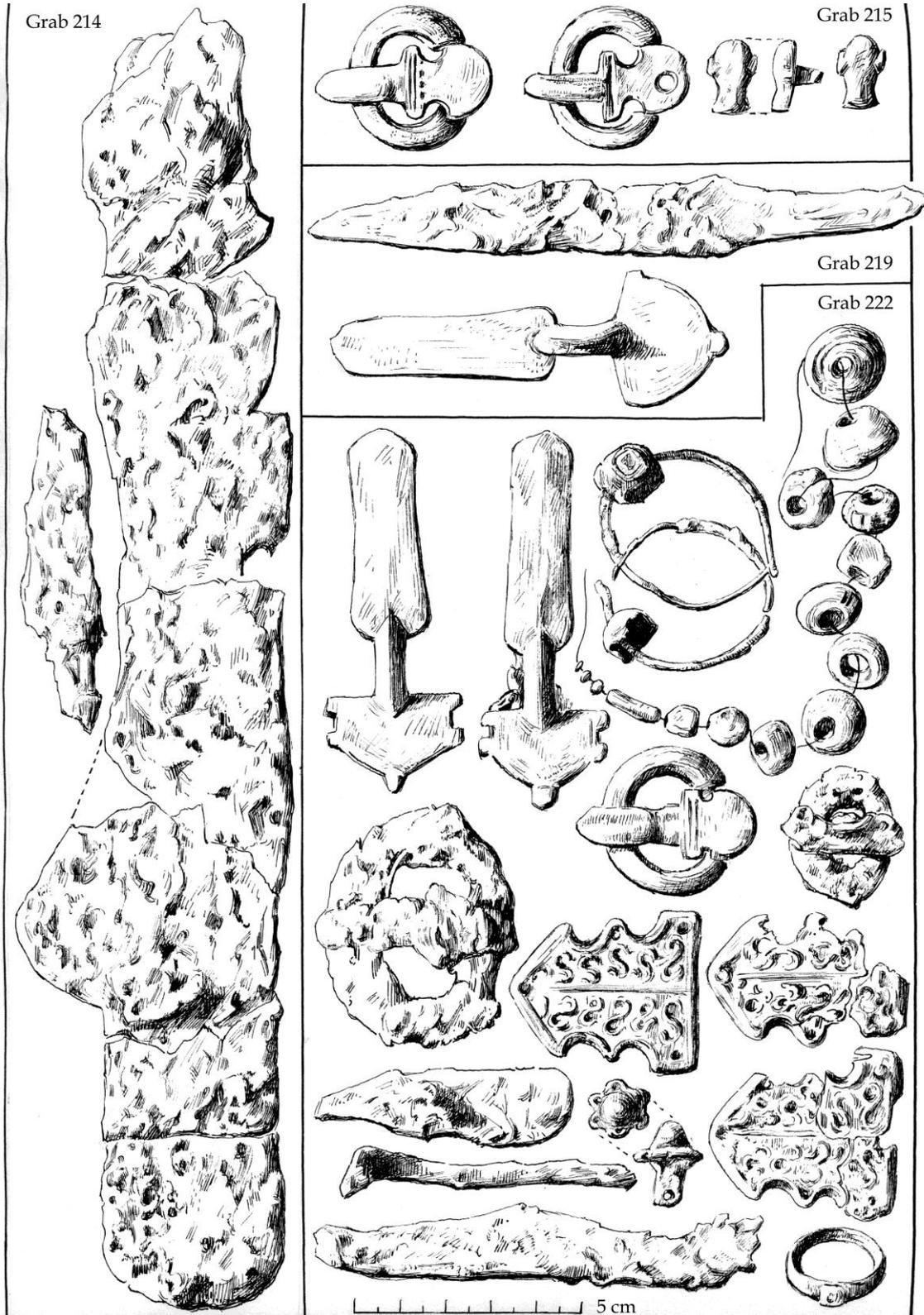


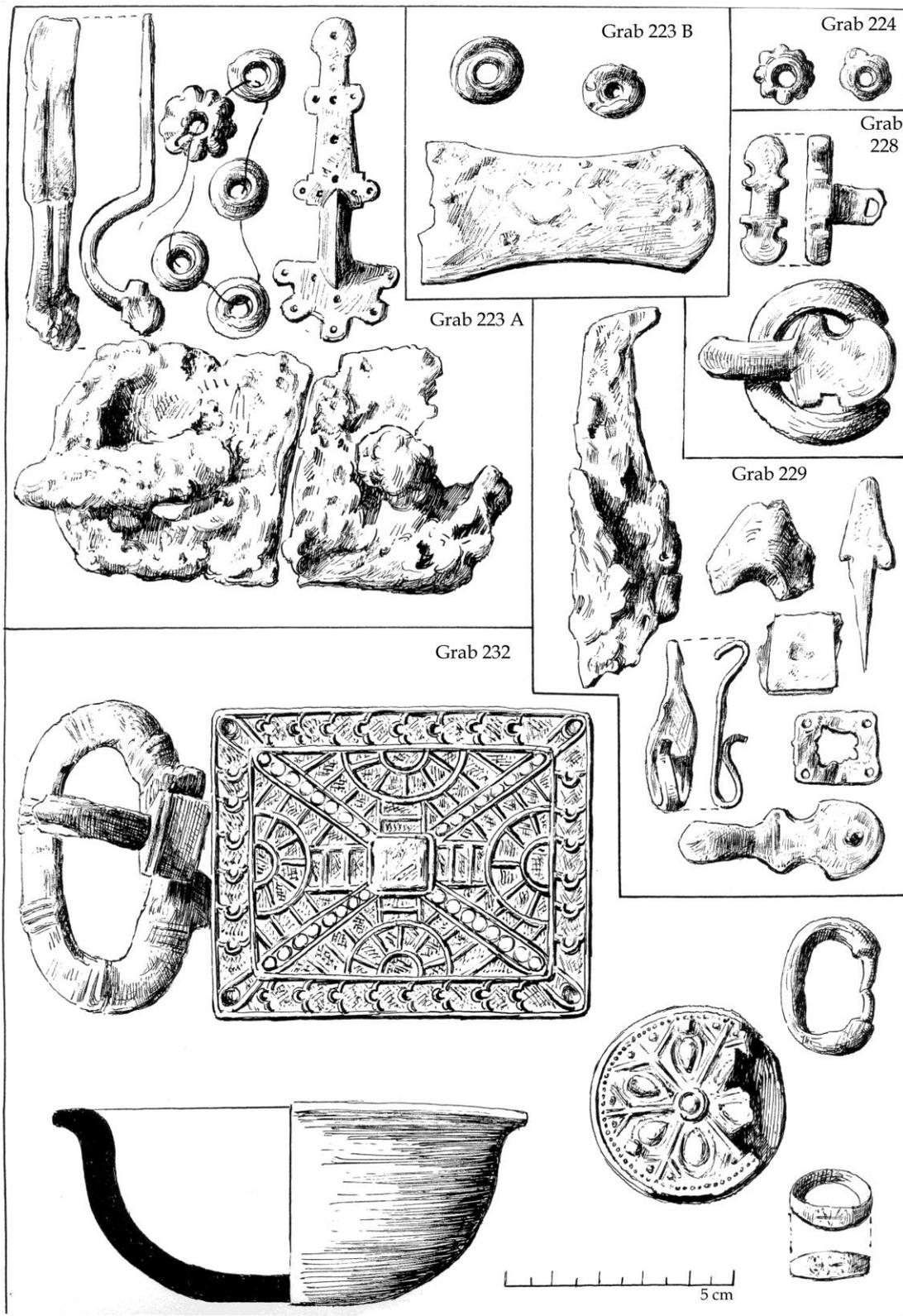




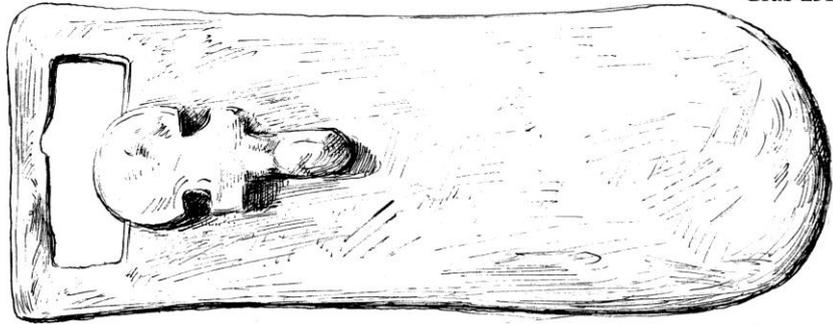




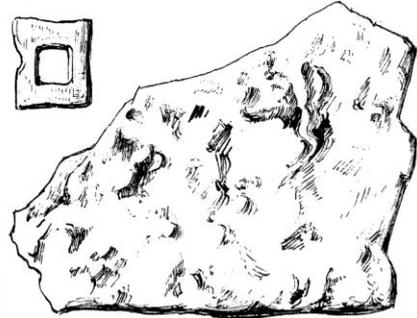
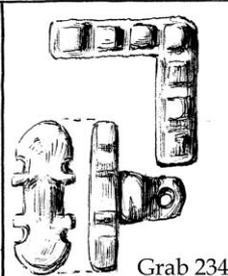
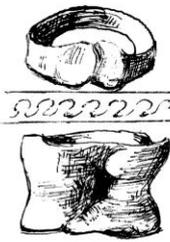




Grab 231

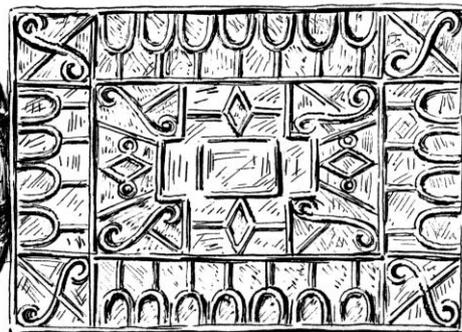
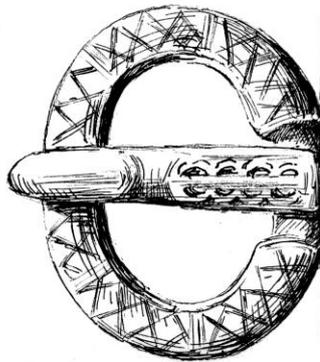
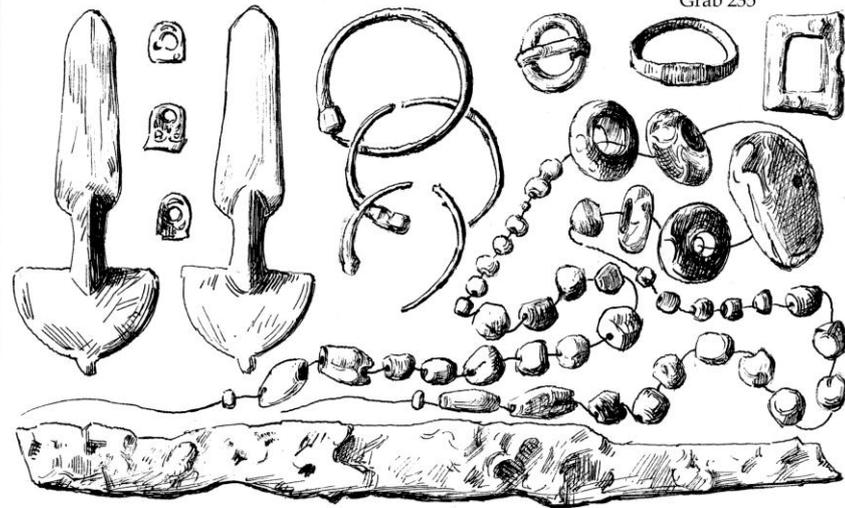


Grab 233

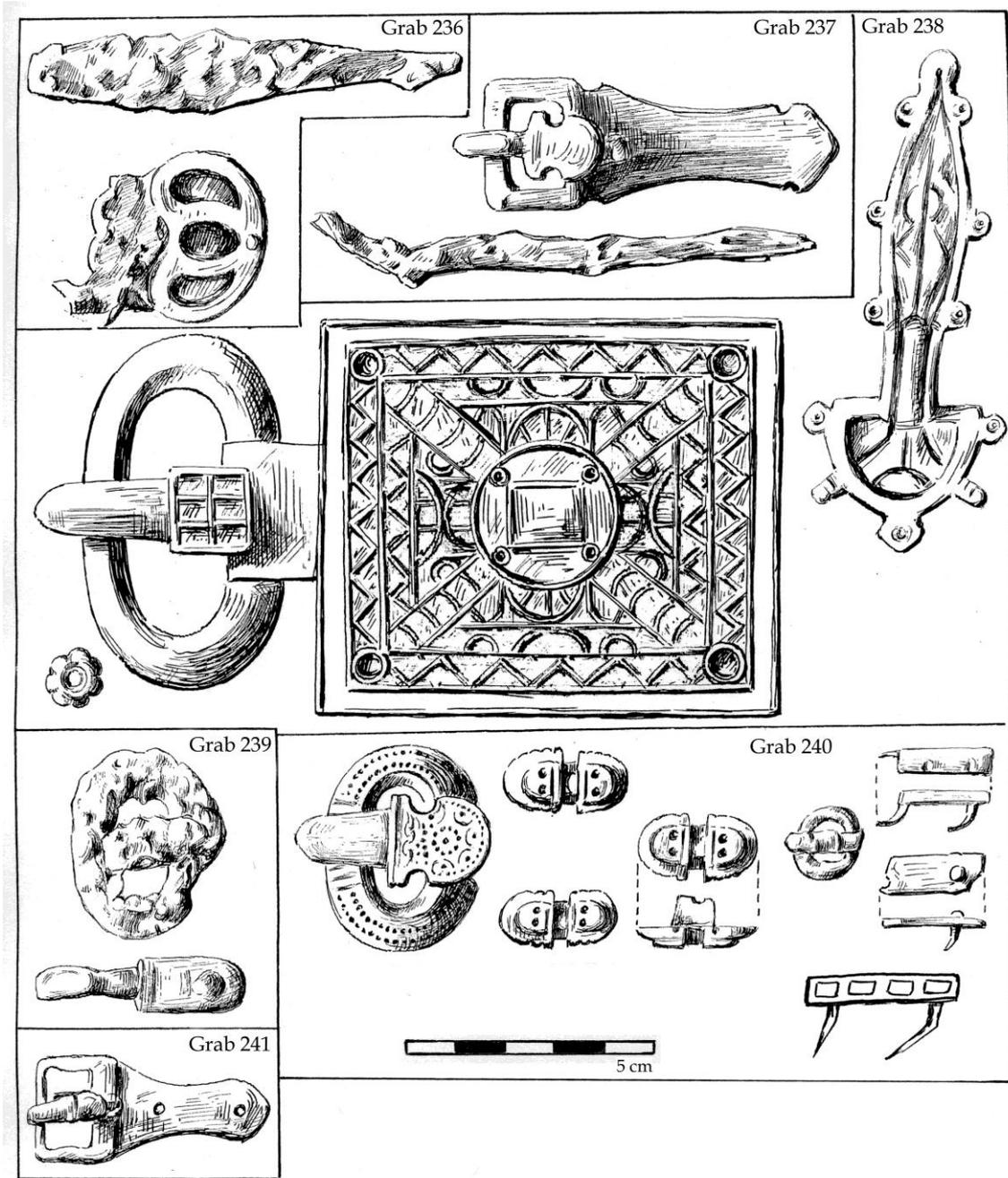


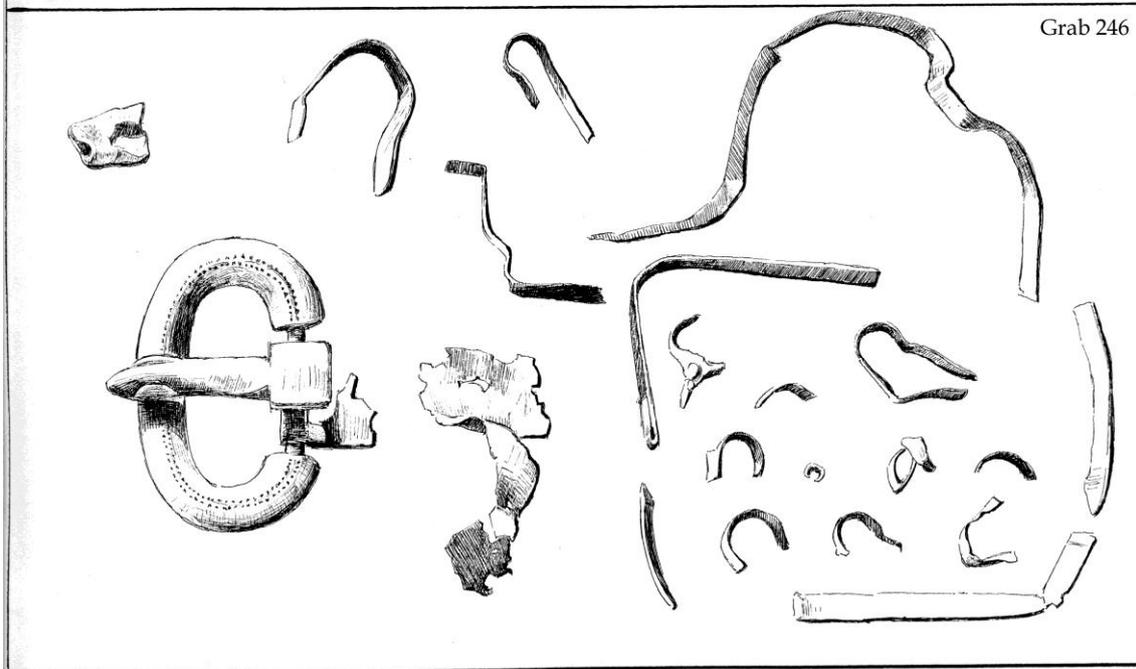
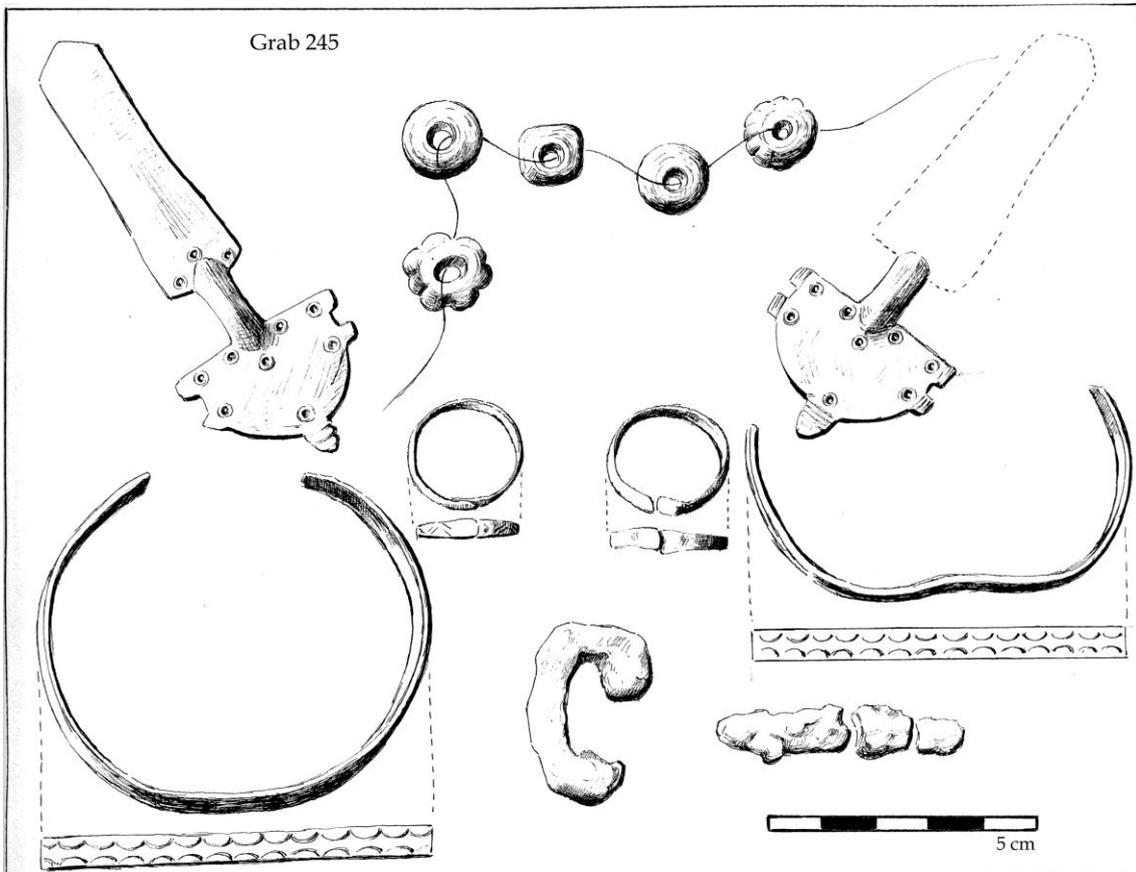
Grab 234

Grab 235

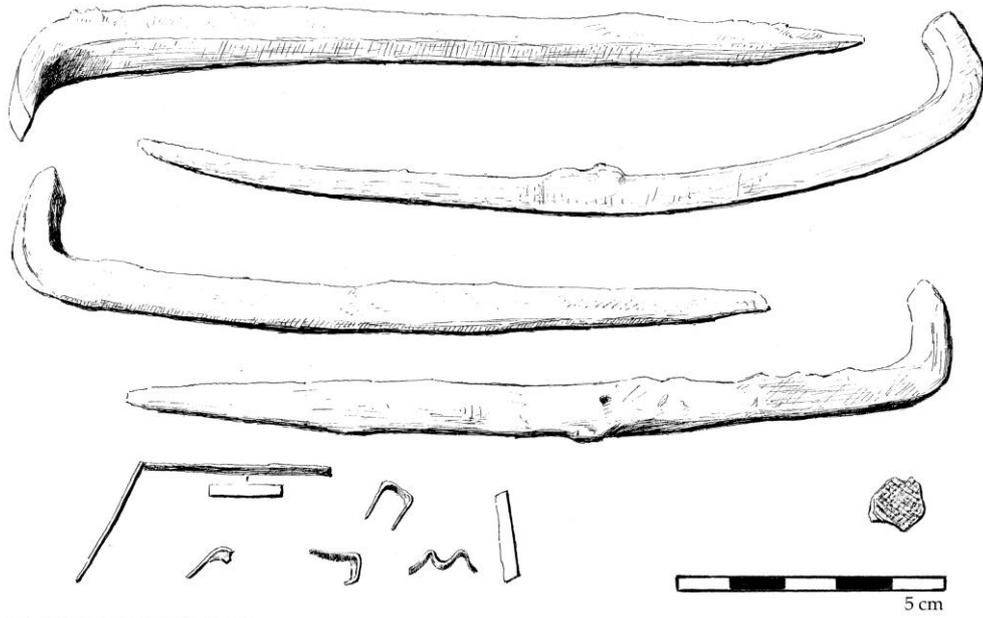


5 cm

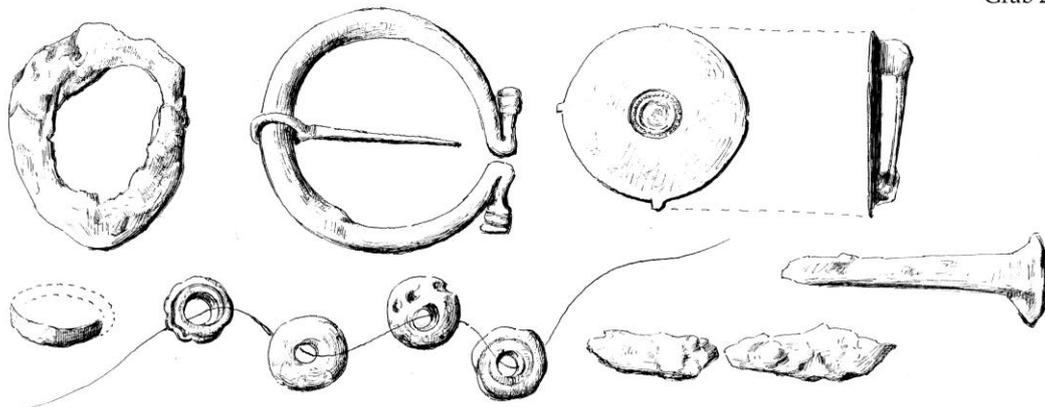




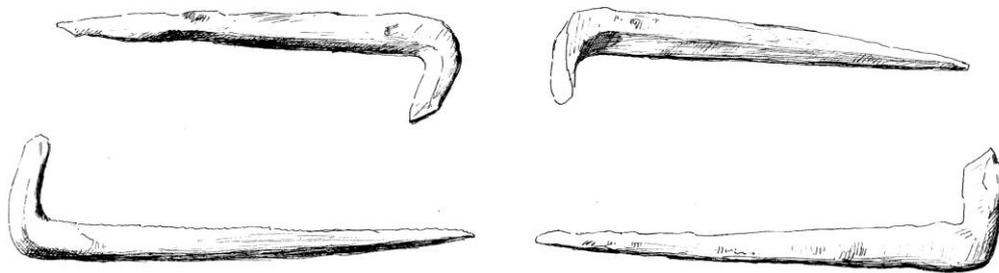
Grab 248



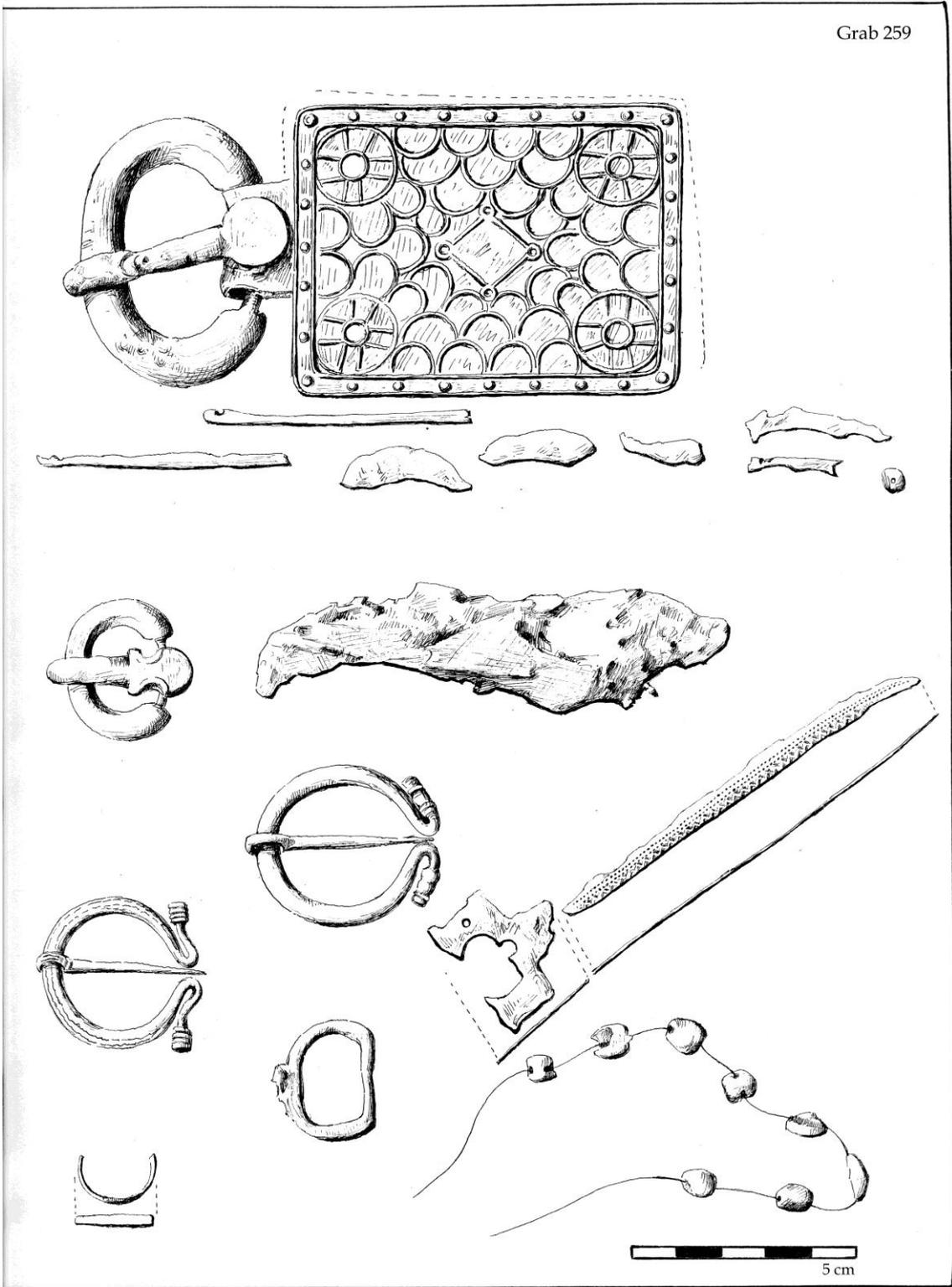
Grab 250



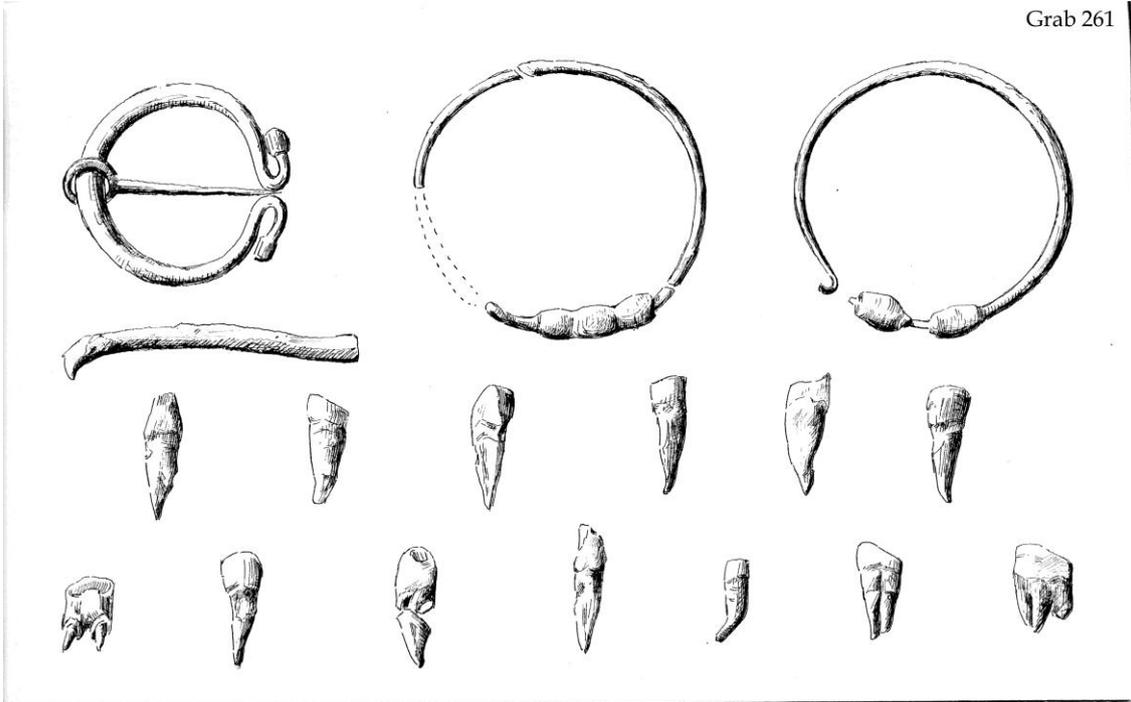
Grab 258



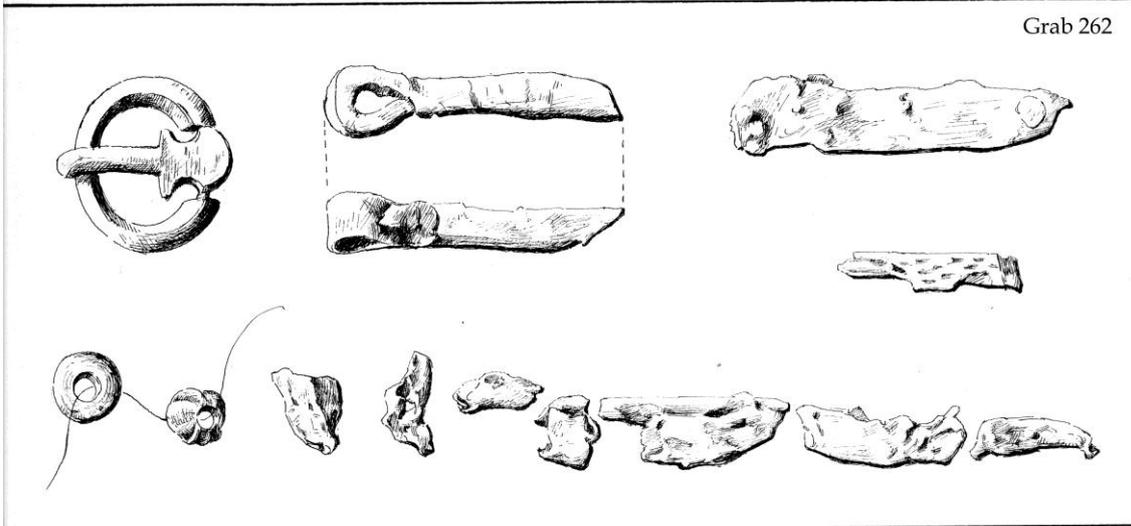
Grab 259



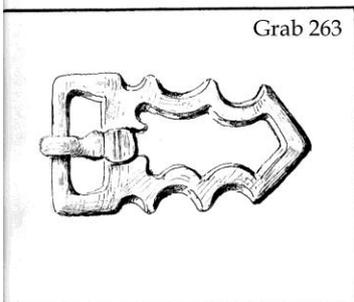
Grab 261



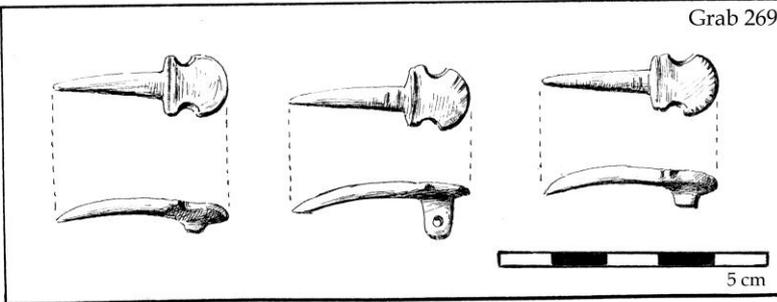
Grab 262



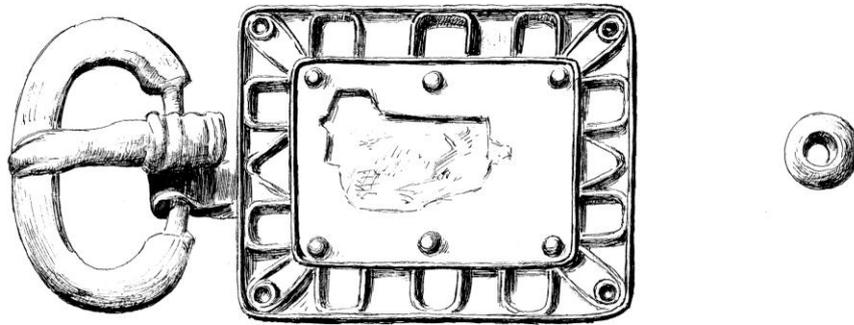
Grab 263



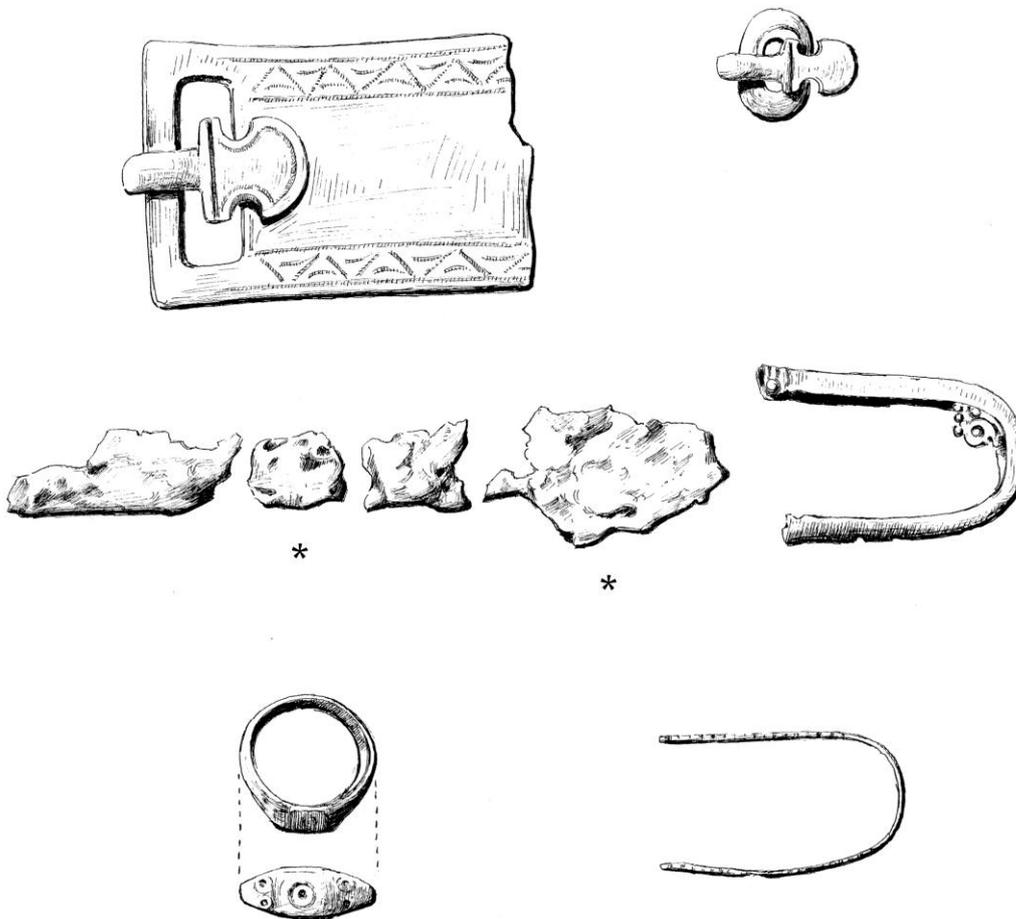
Grab 269



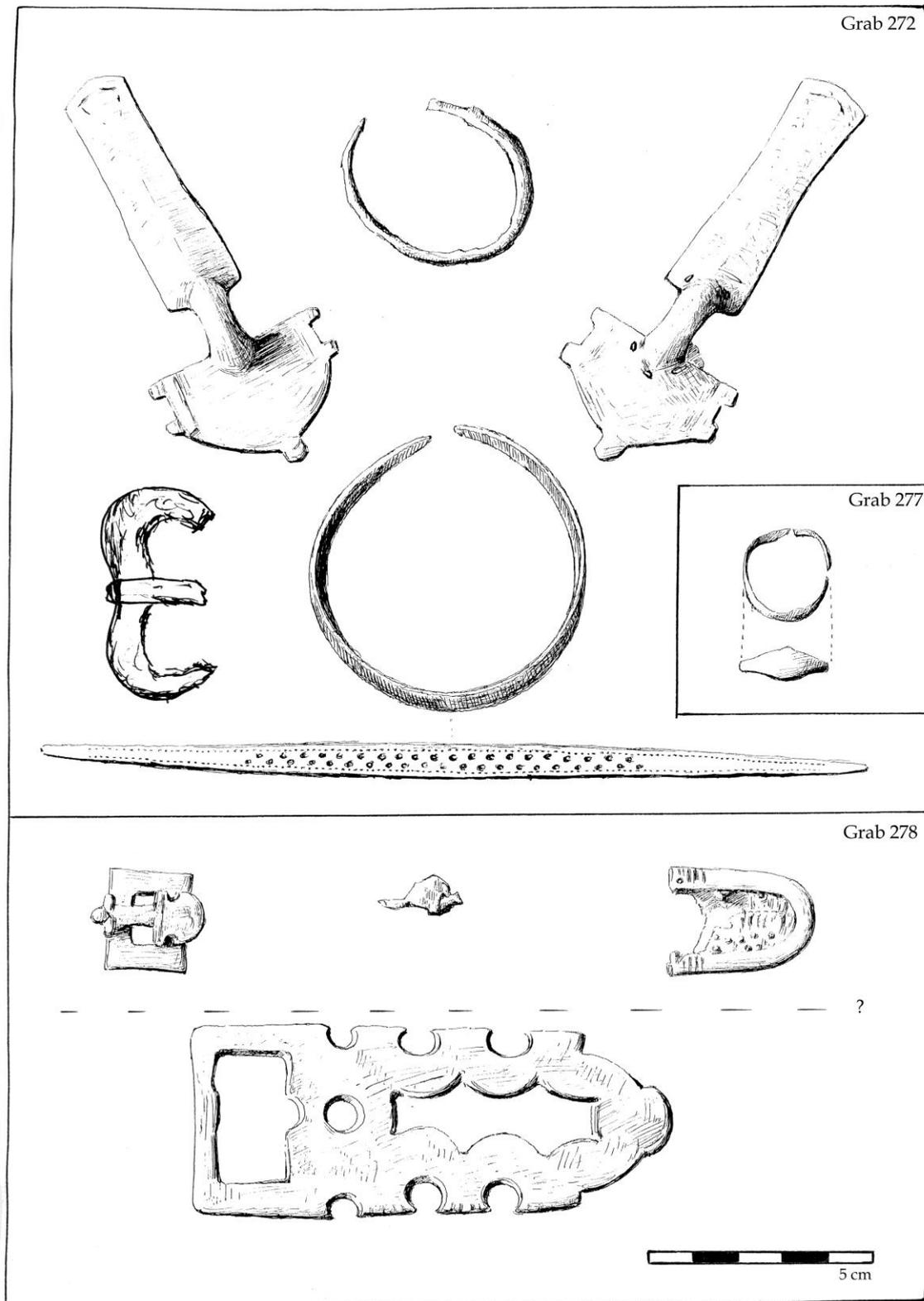
Grab 270

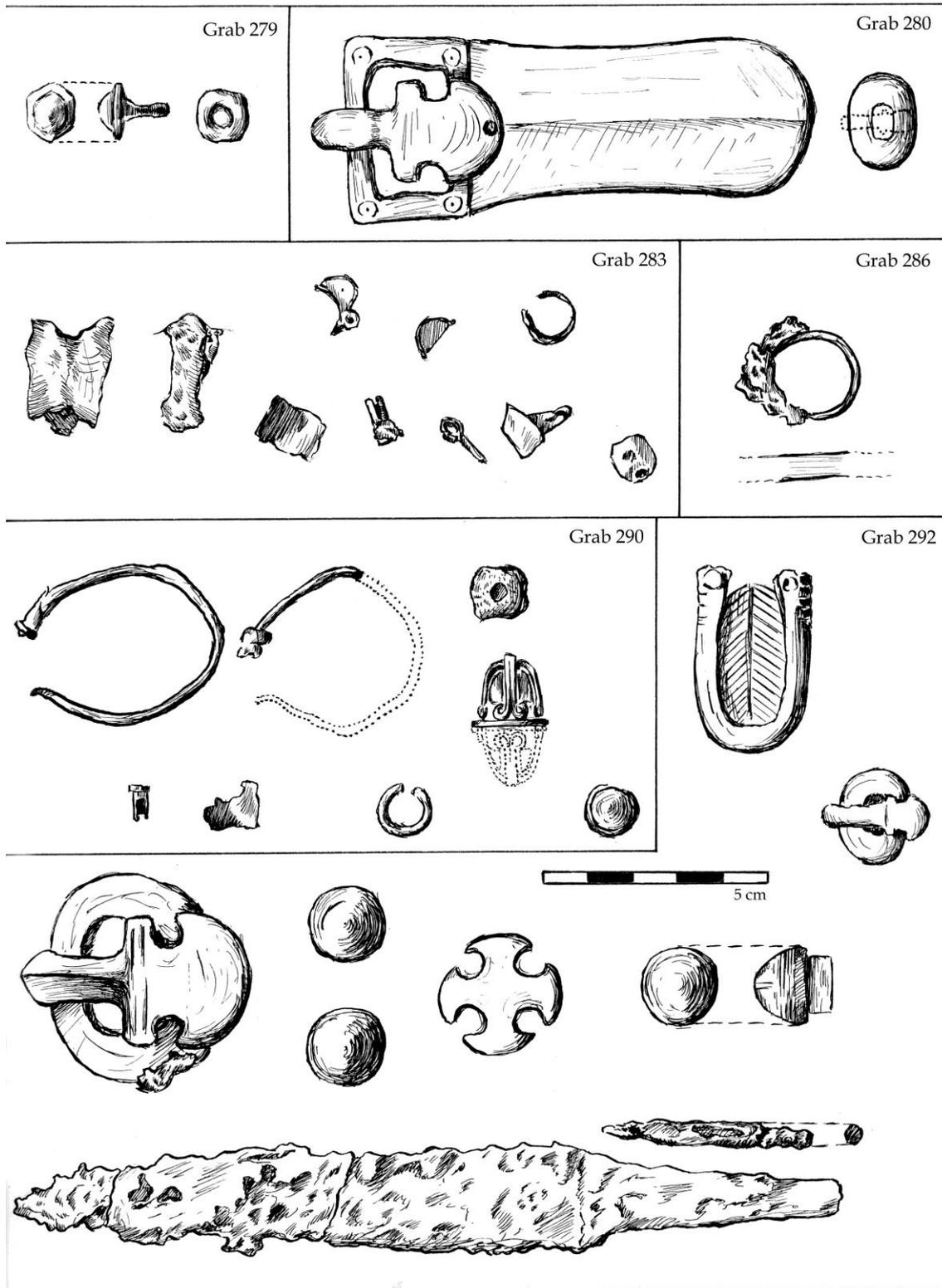


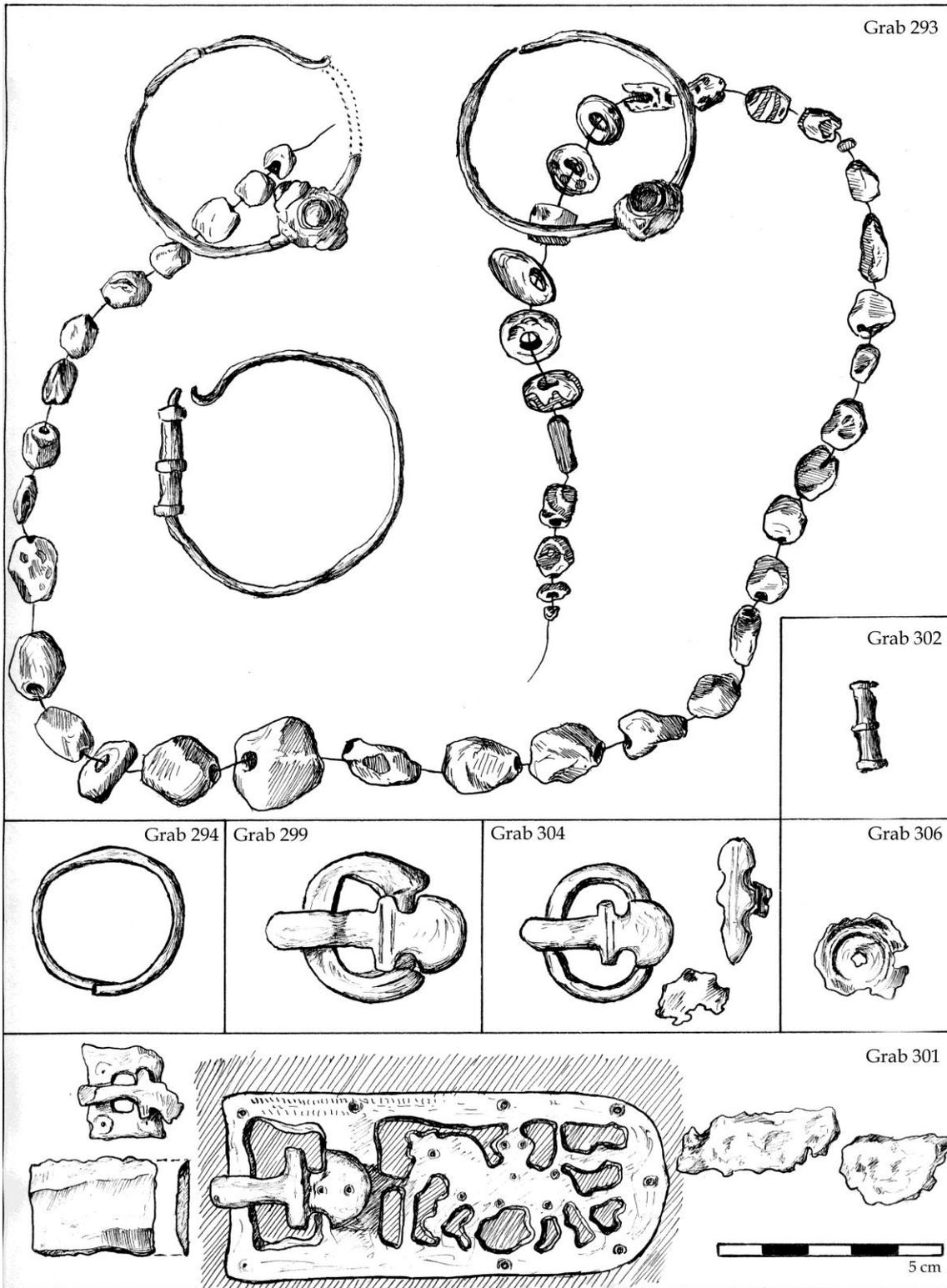
Grab 271

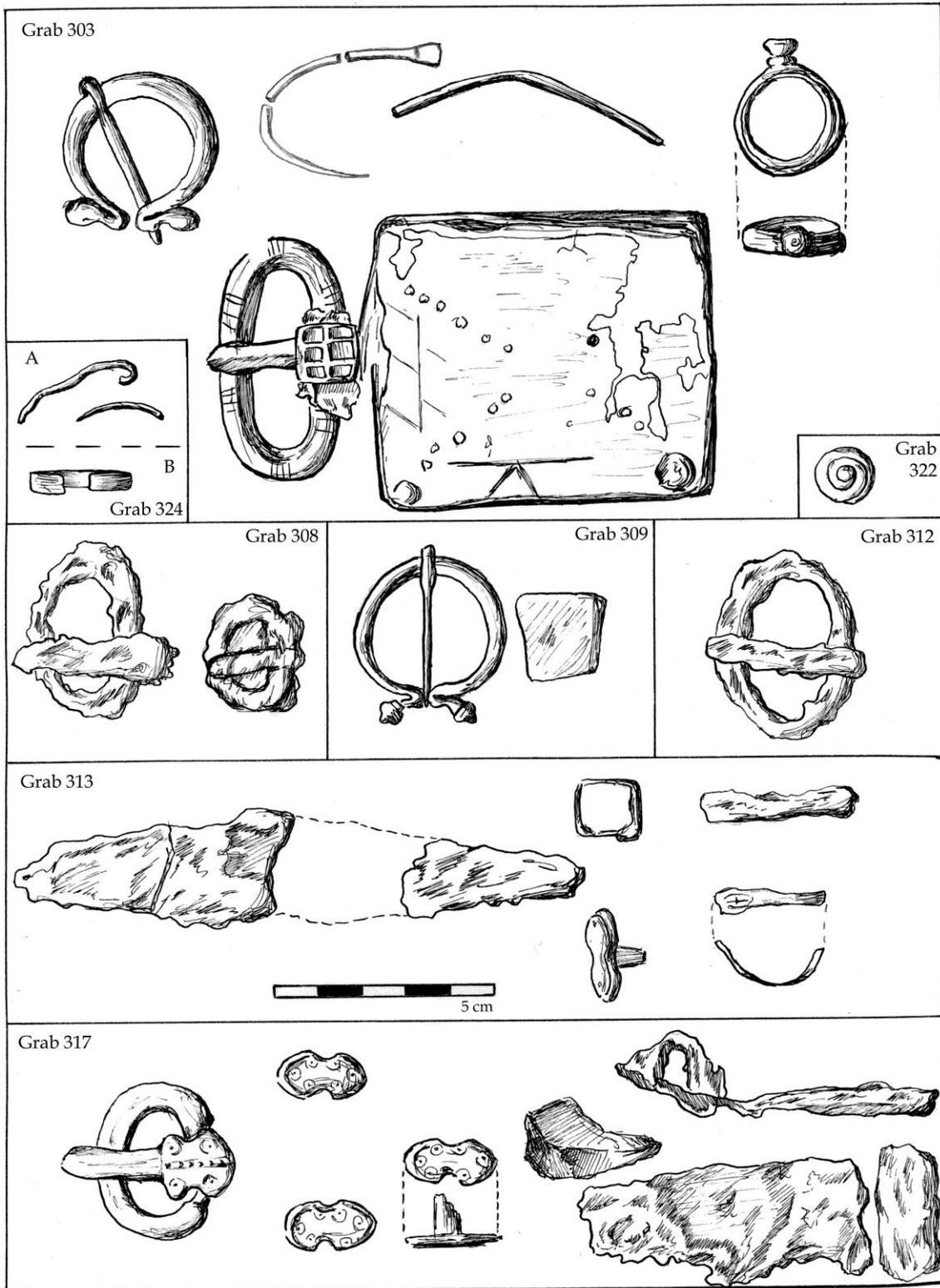


5 cm

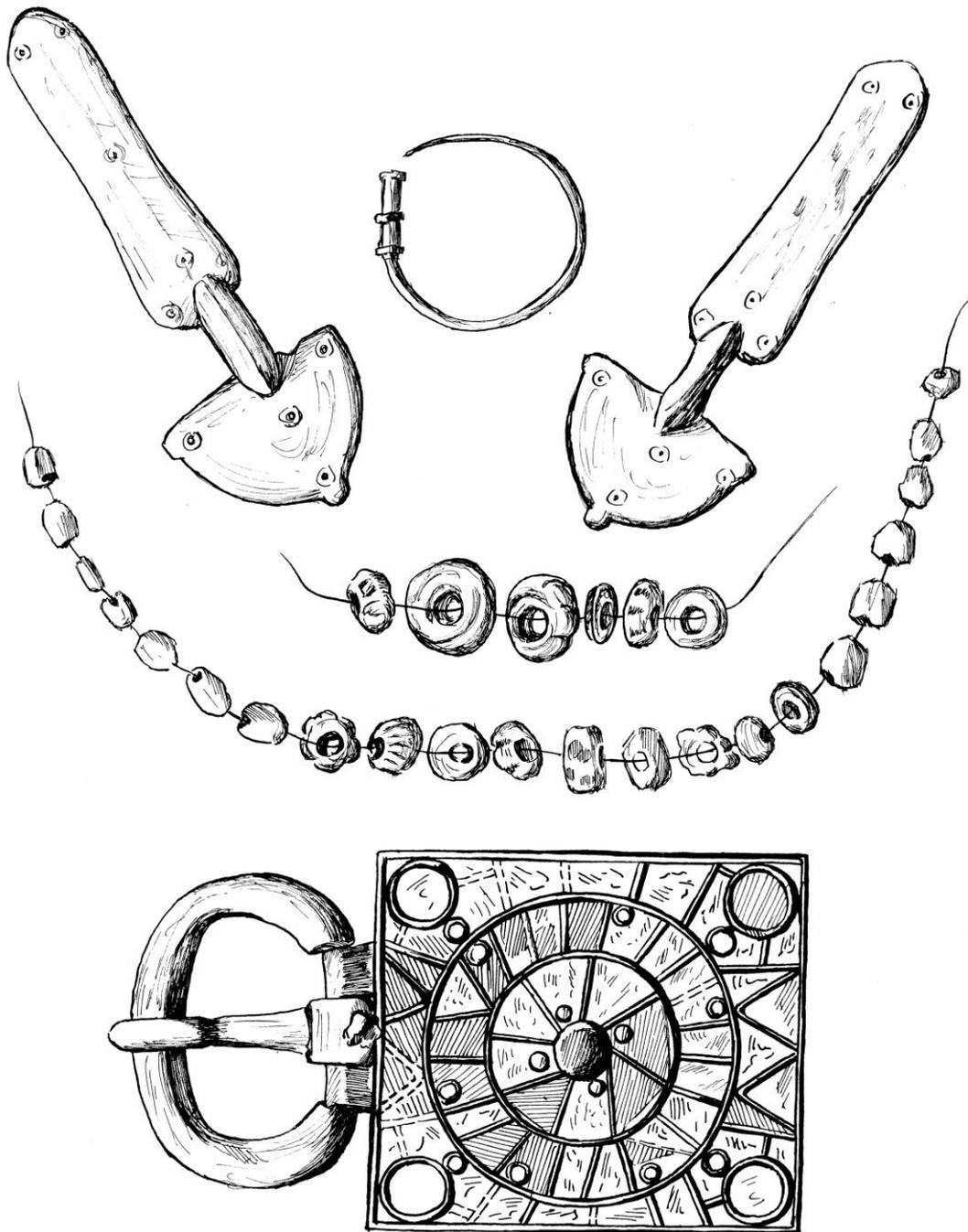






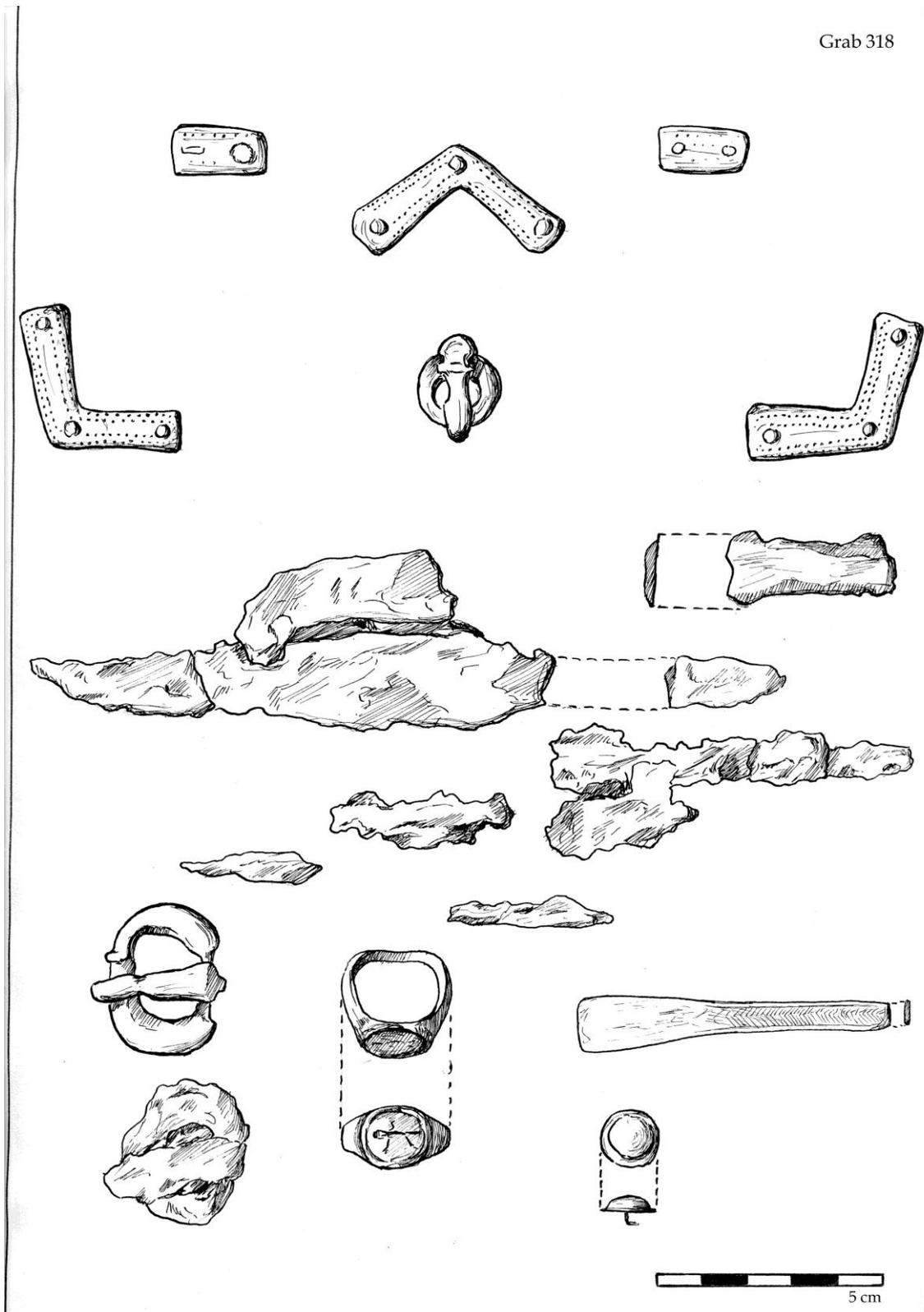


Grab 311

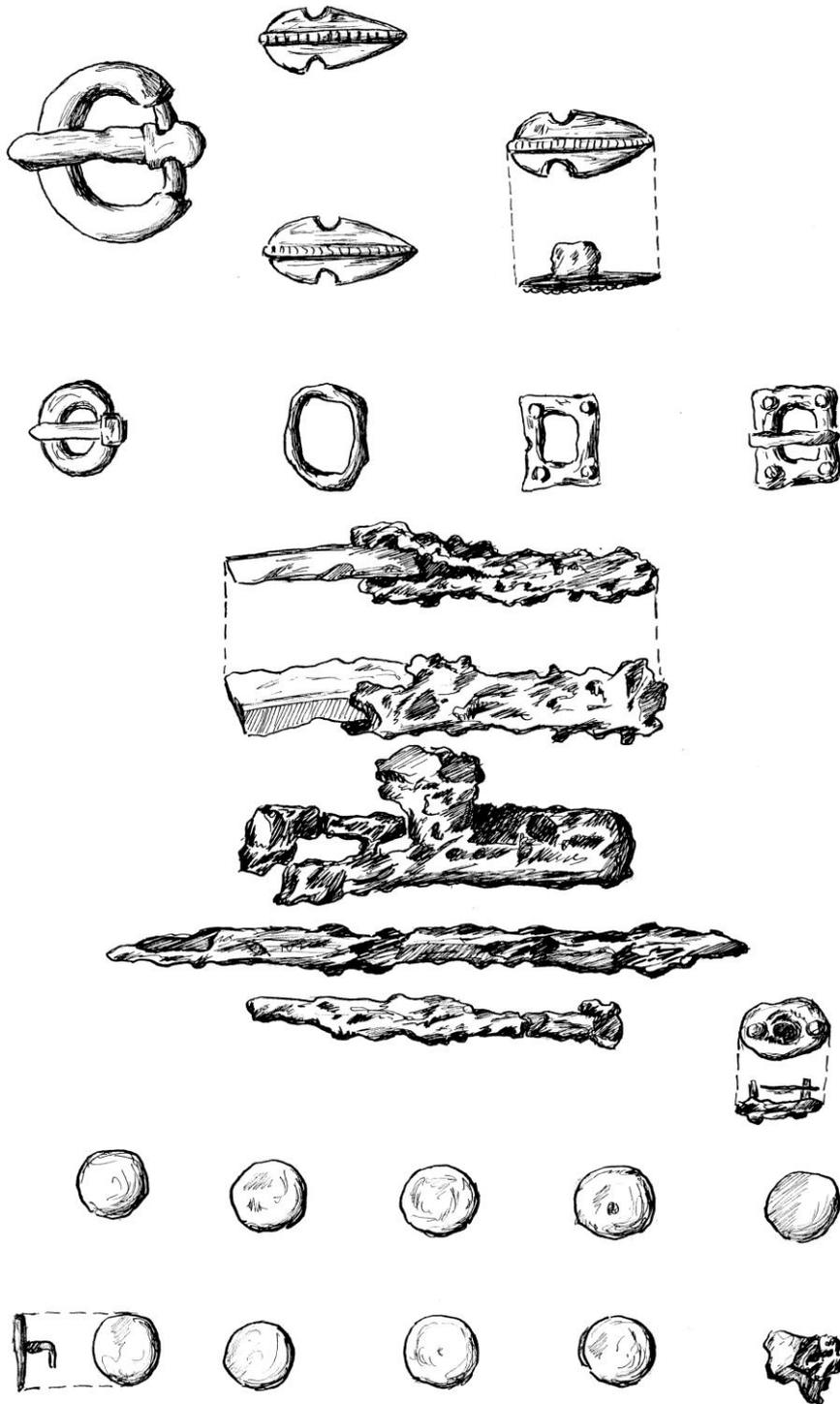


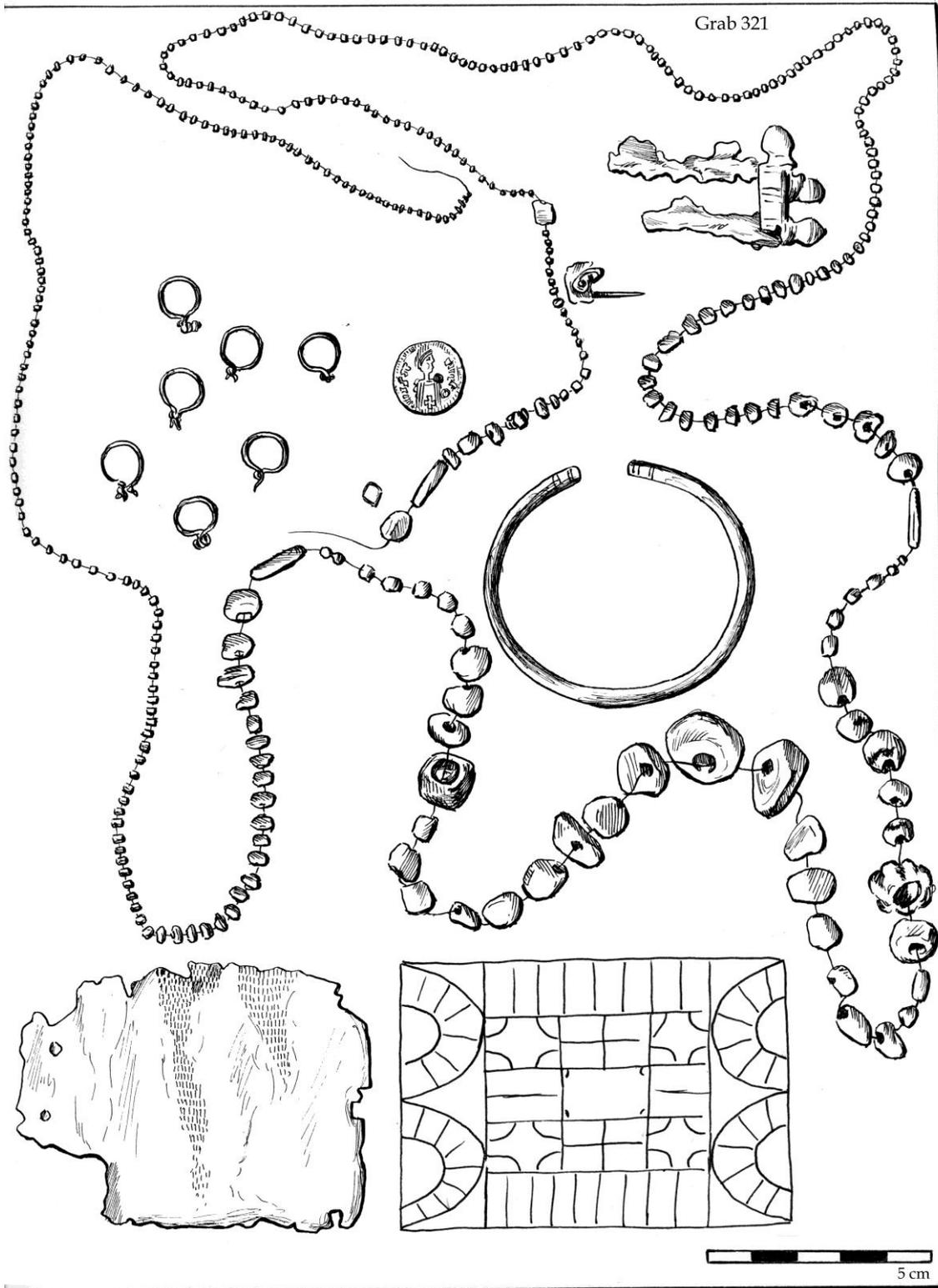
5 cm

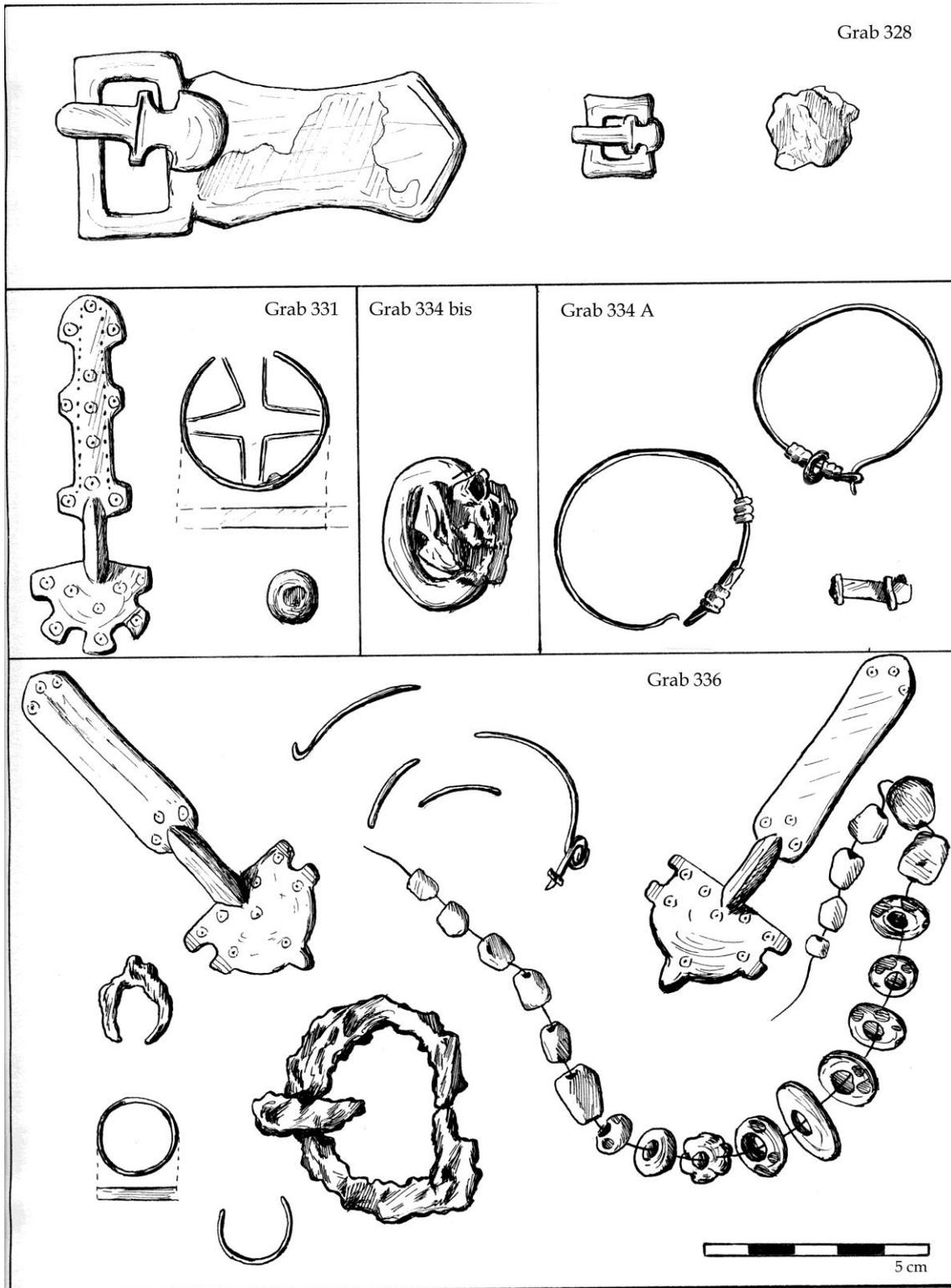
Grab 318



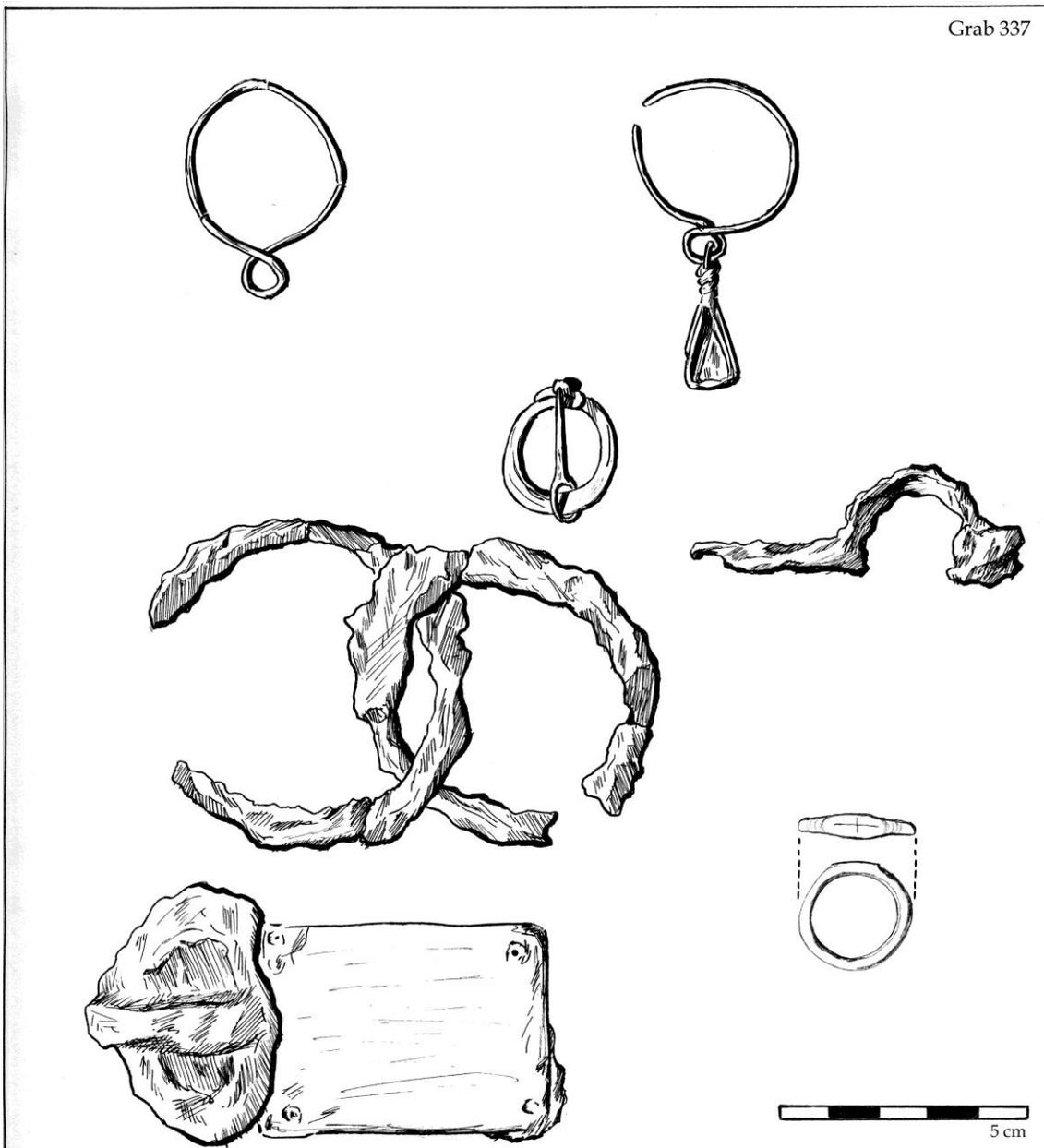
Grab 320



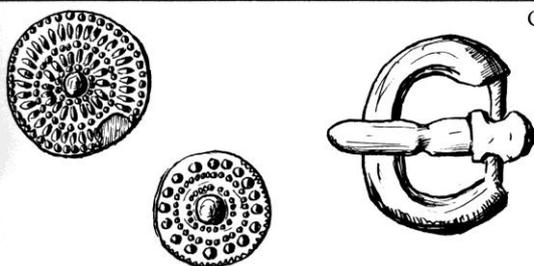




Grab 337



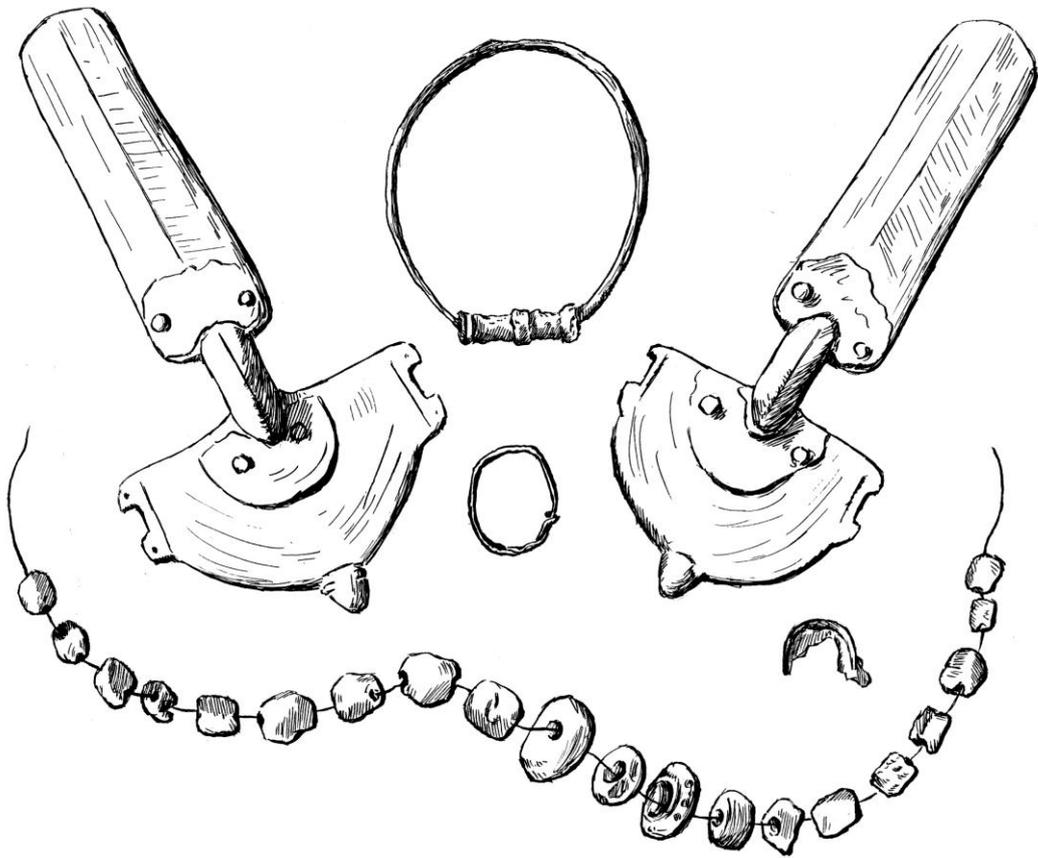
Grab 342



Grab 343



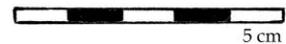
Grab 339



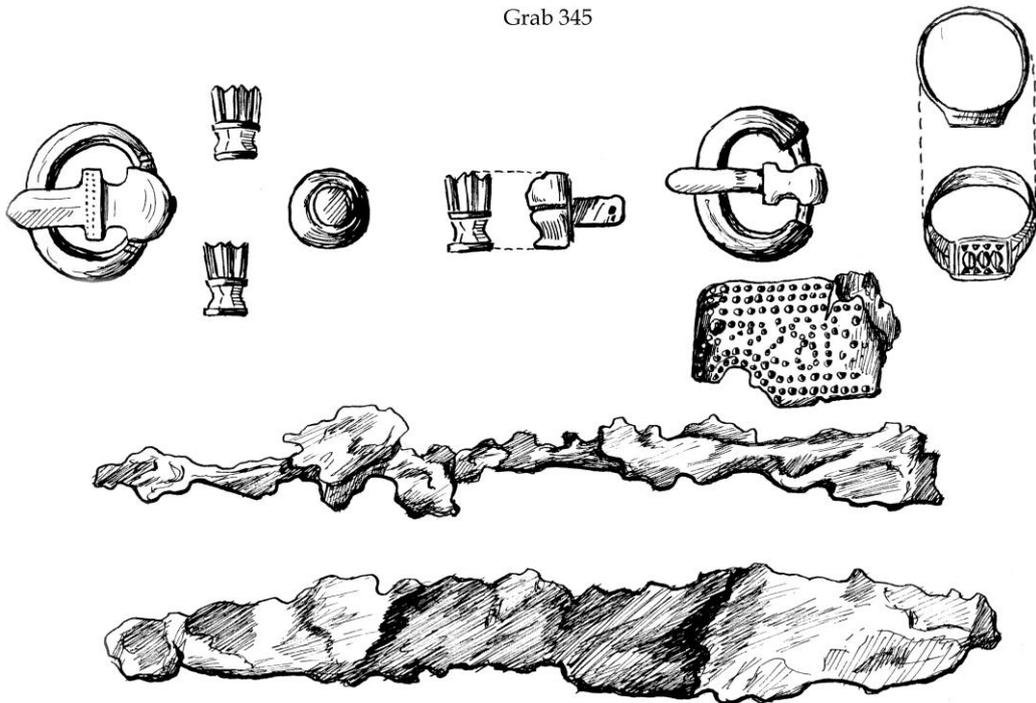
Rechteckiger Beschlagkasten mit Cloisonné *

(zerfallen)

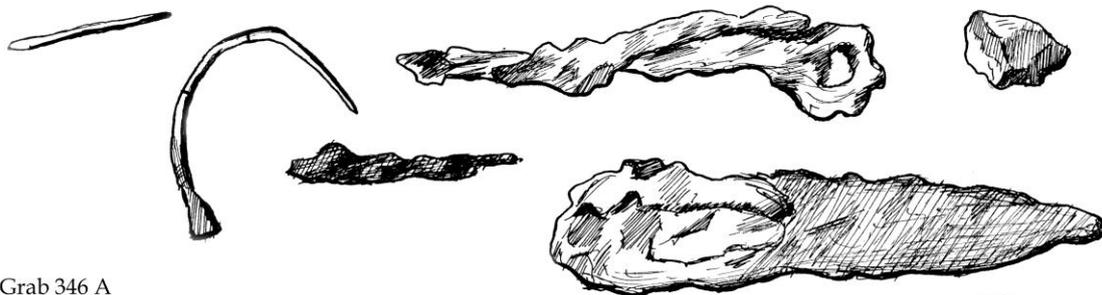
Broche de celdillas rectangular *
(deshecho)



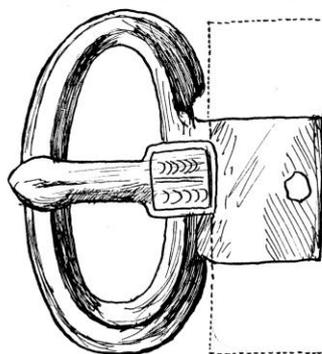
Grab 345



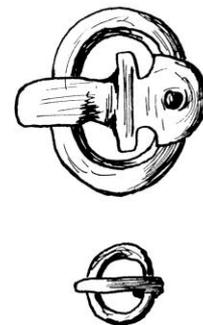
Grab 346 A

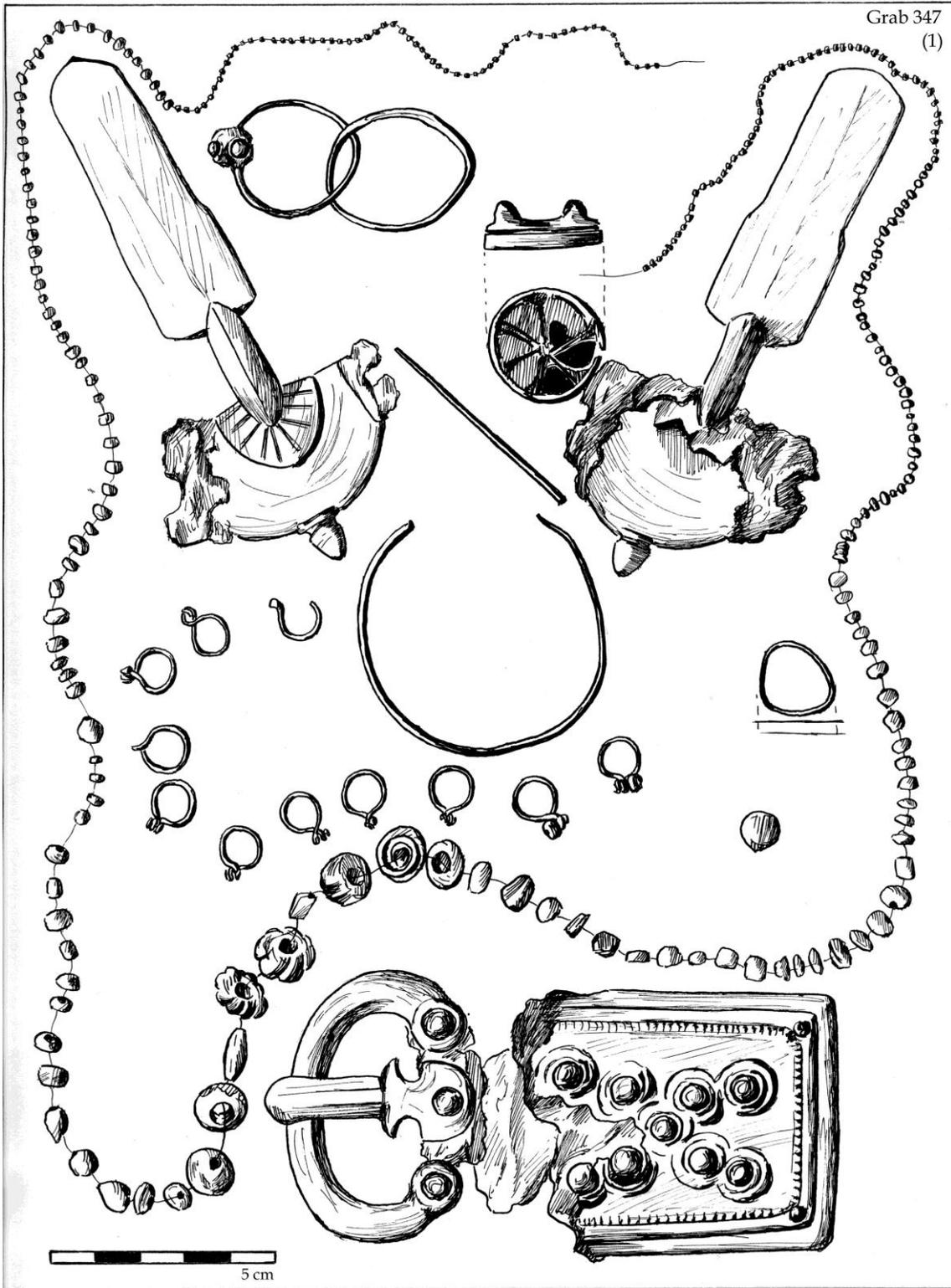


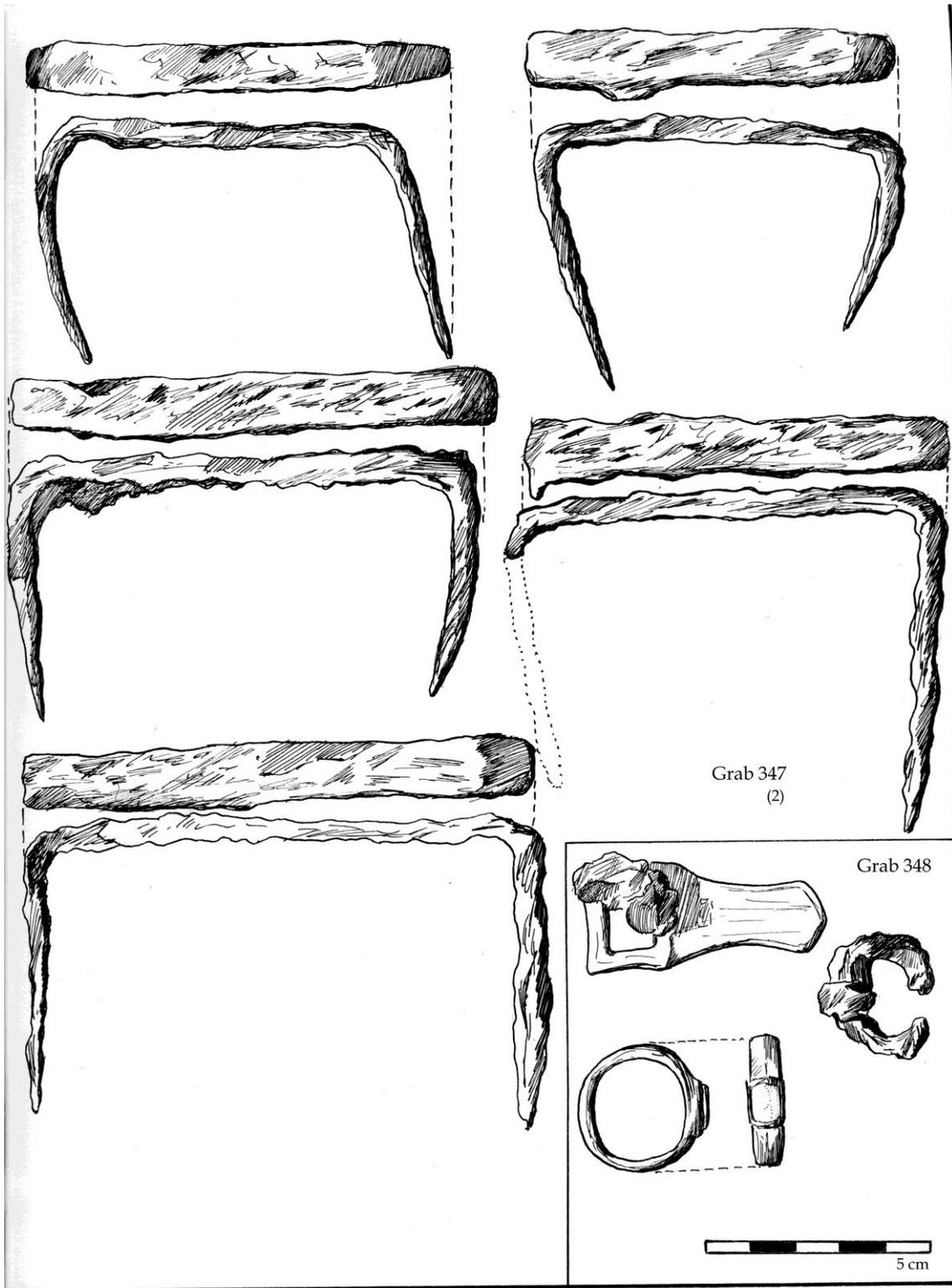
Grab 346 B



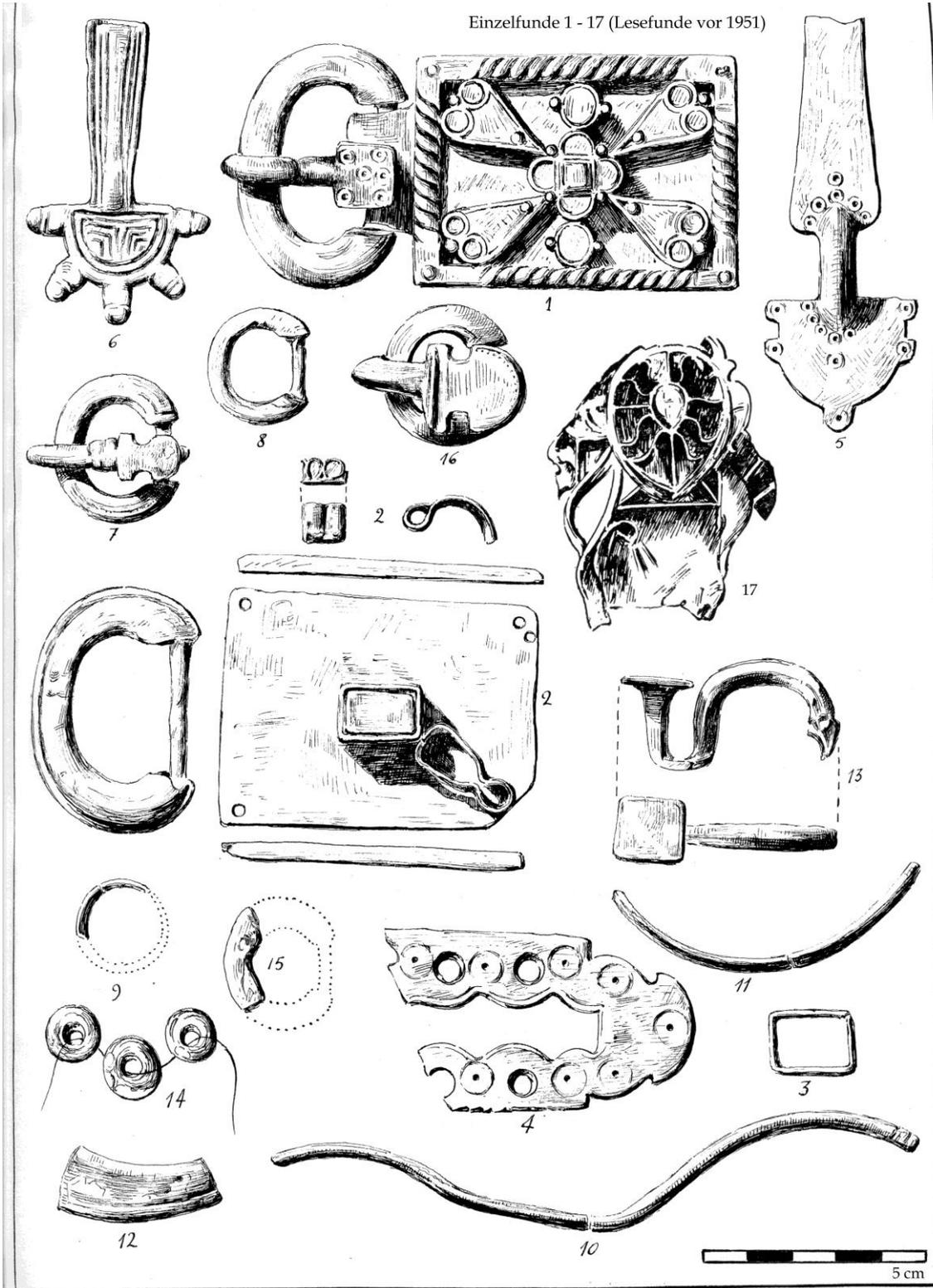
zerfallen *
(deshecho *)



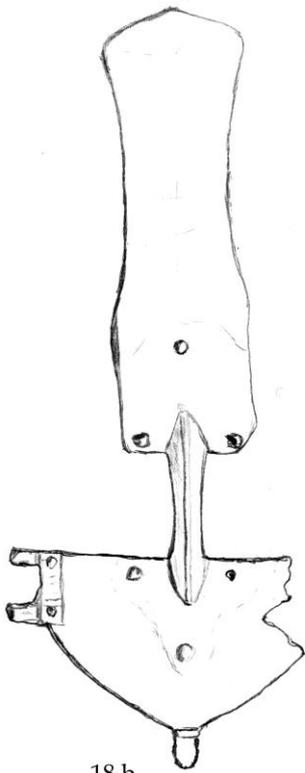




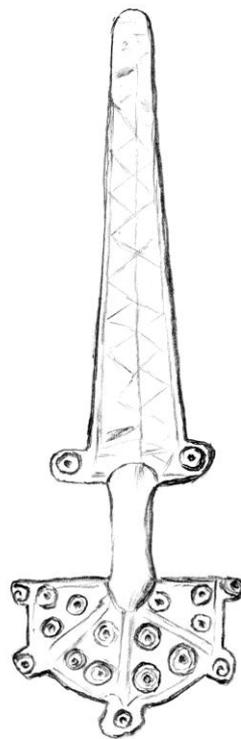
Einzelfunde 1 - 17 (Lesefunde vor 1951)



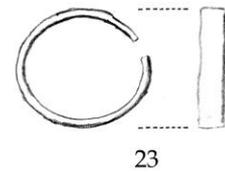
Einzelfunde (1951)



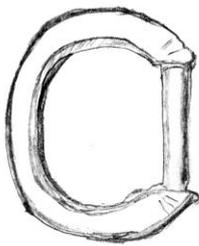
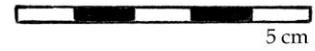
18 b



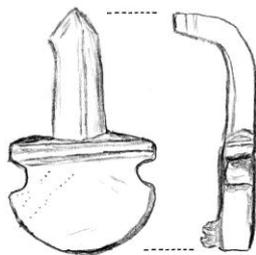
18 c



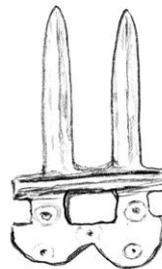
23



24 a (1)



24 a (2)

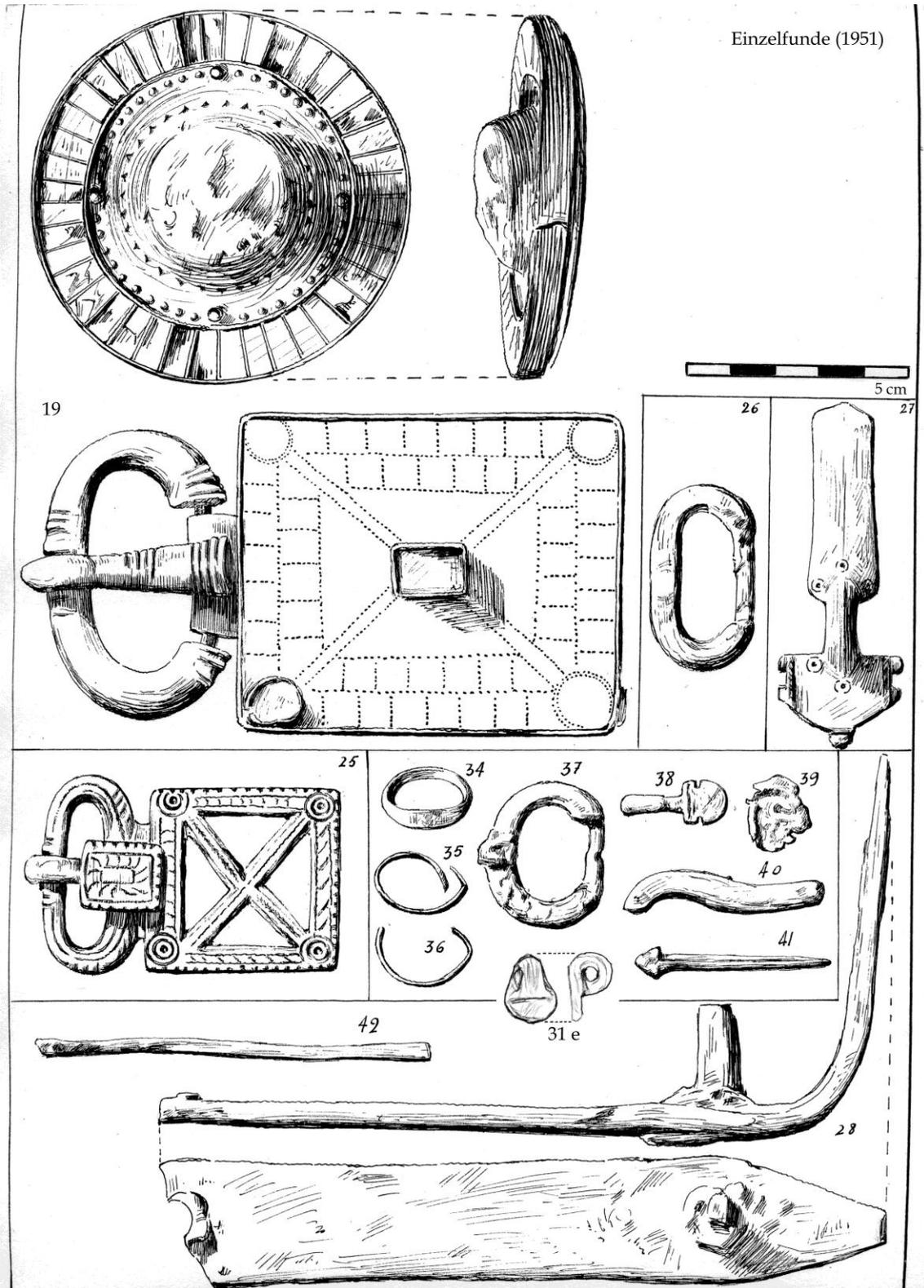


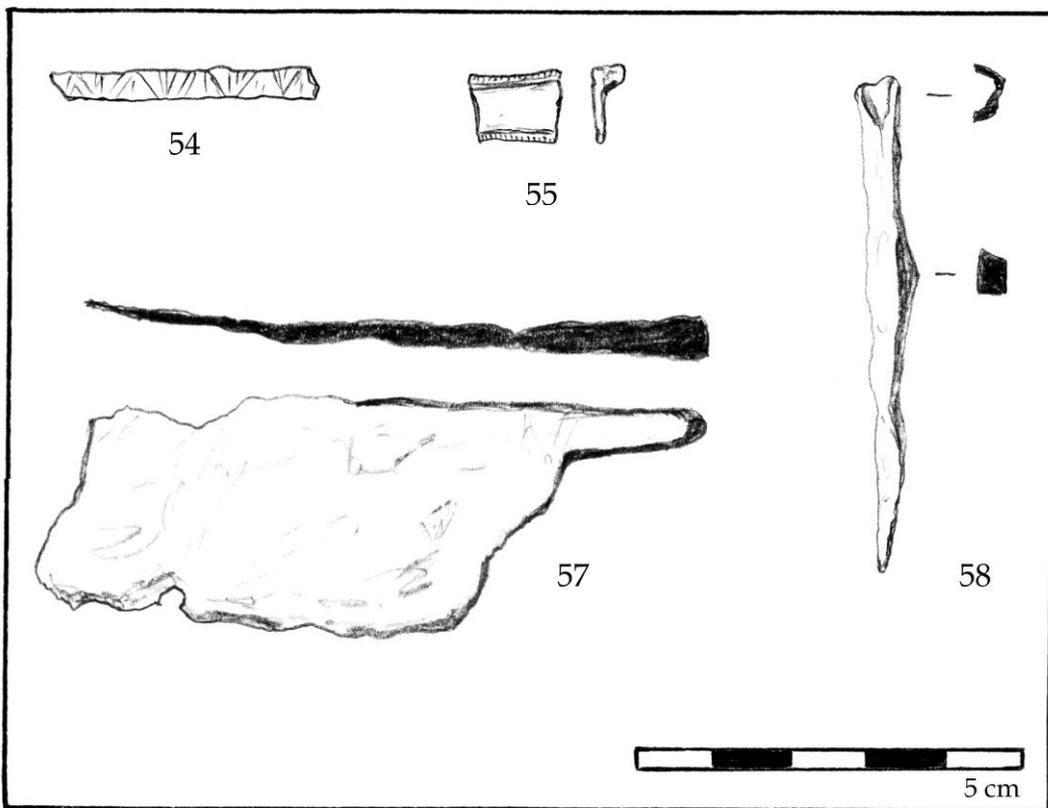
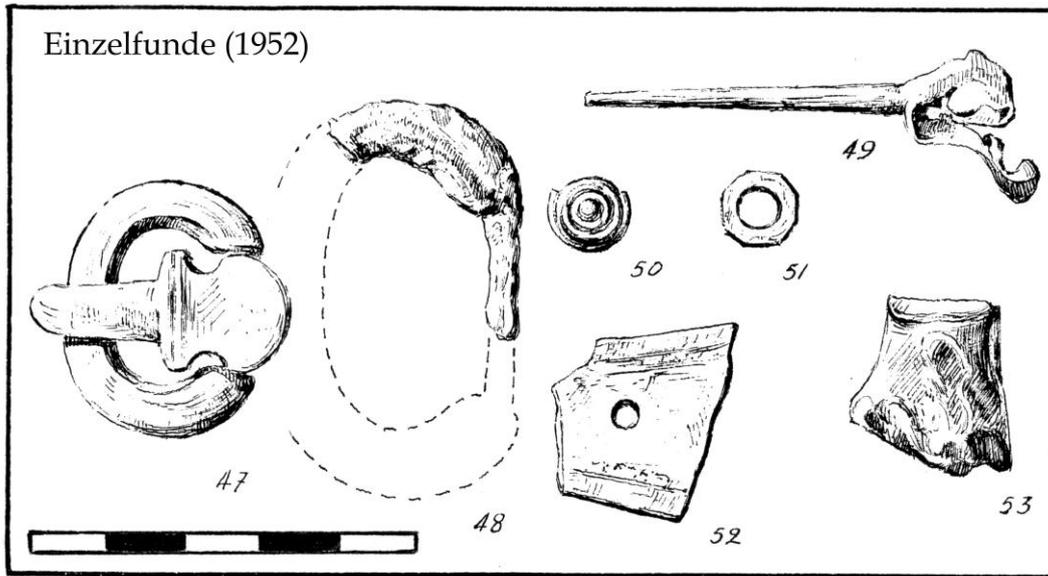
24 b



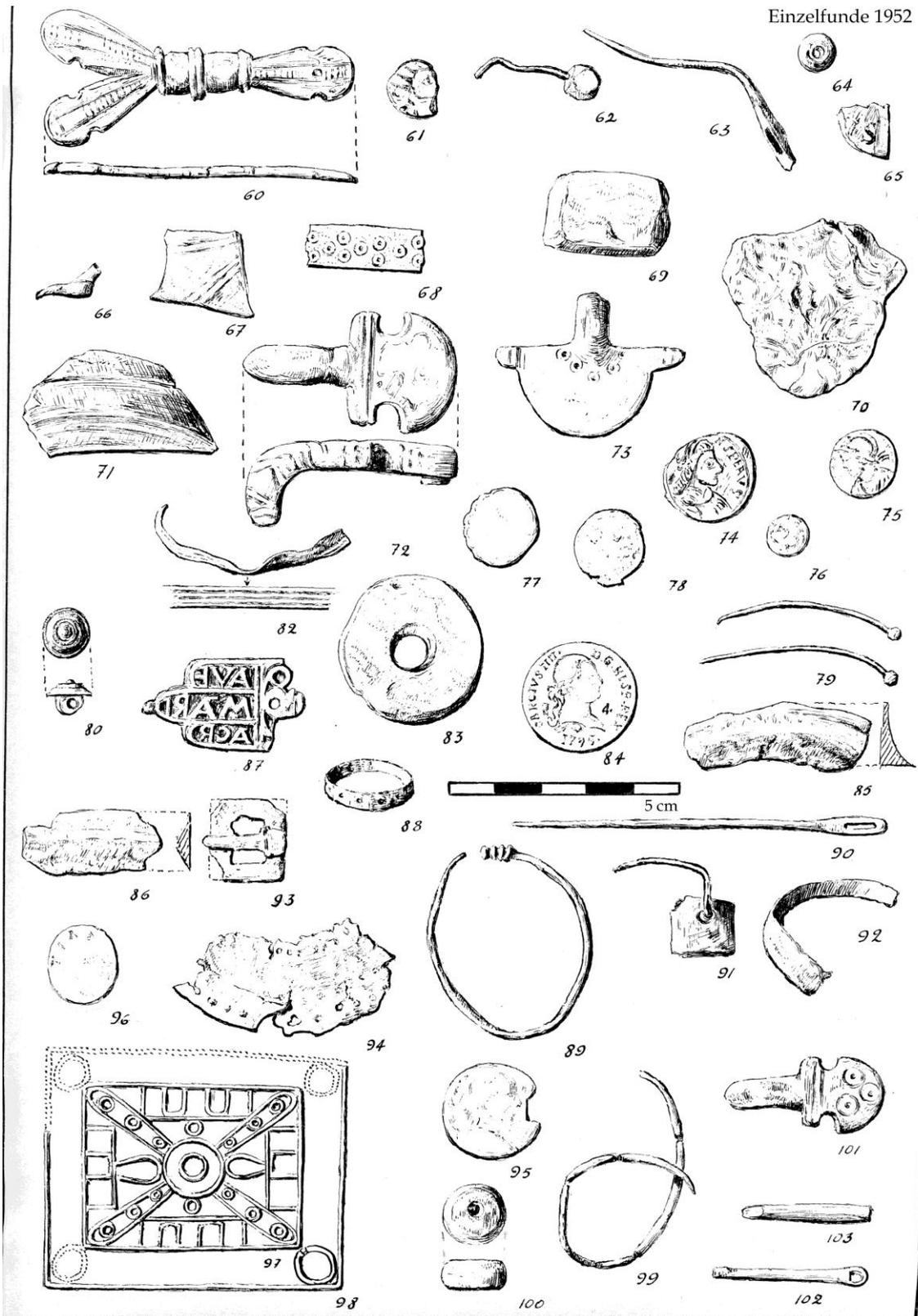
24 d

Einzelfunde (1951)

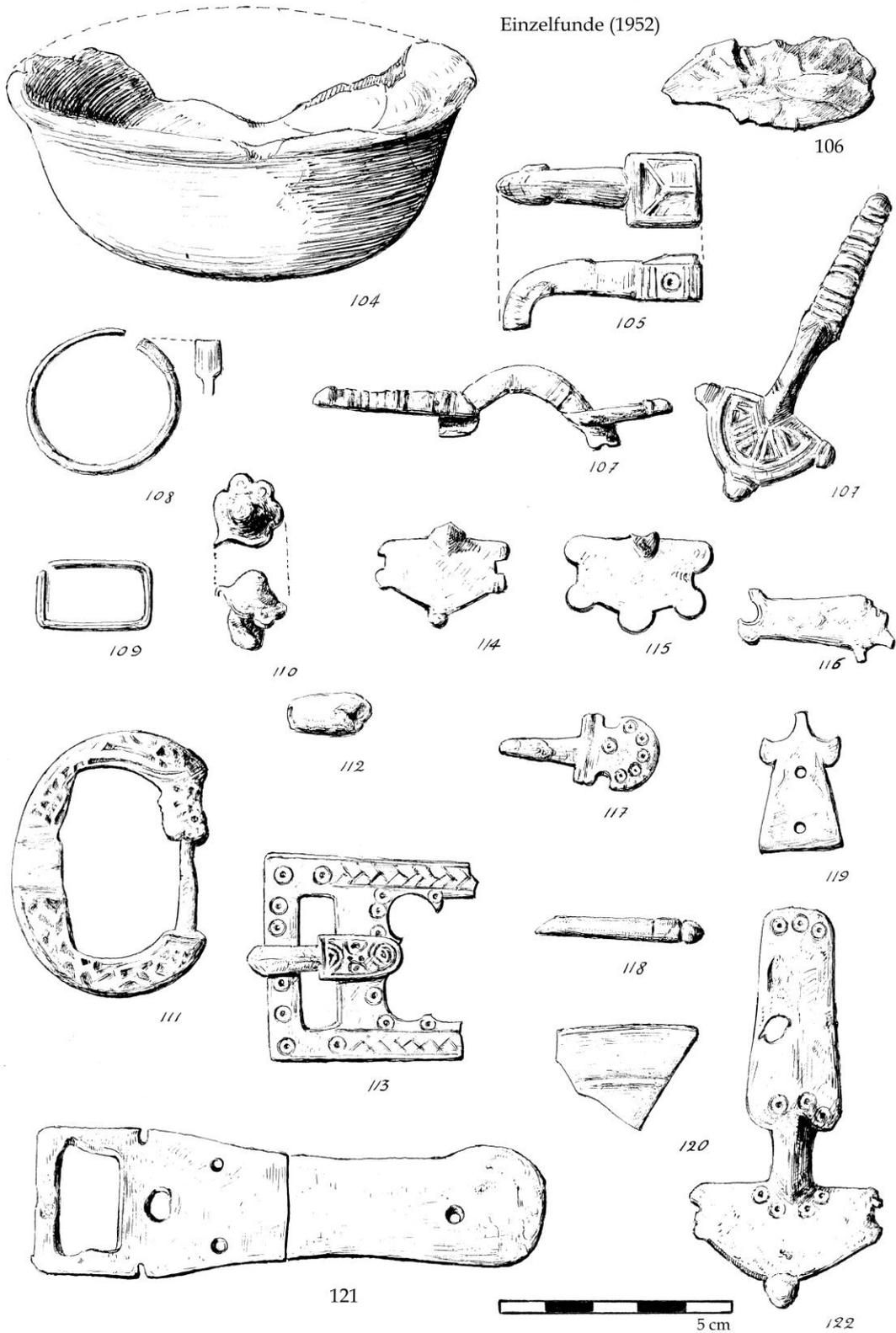


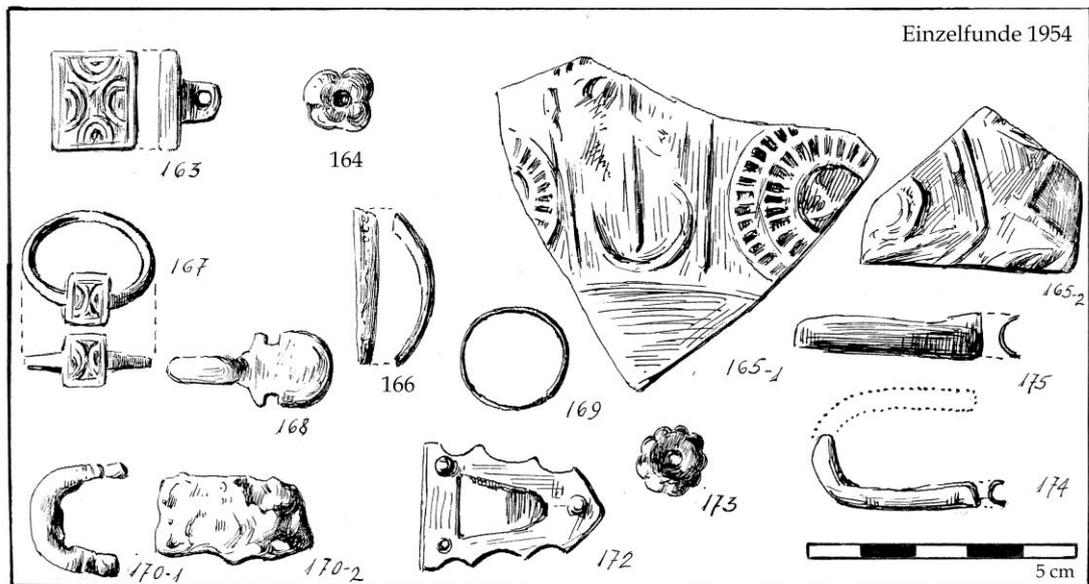
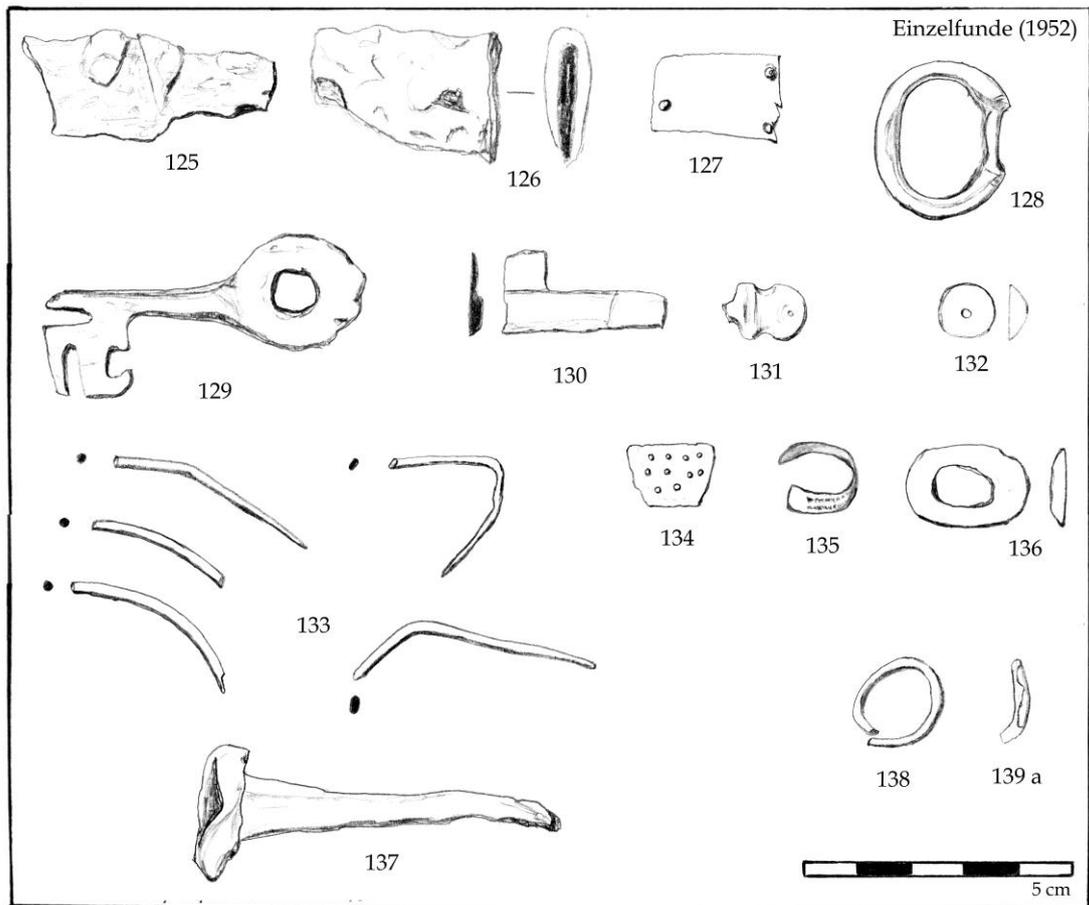


Einzelfunde 1952

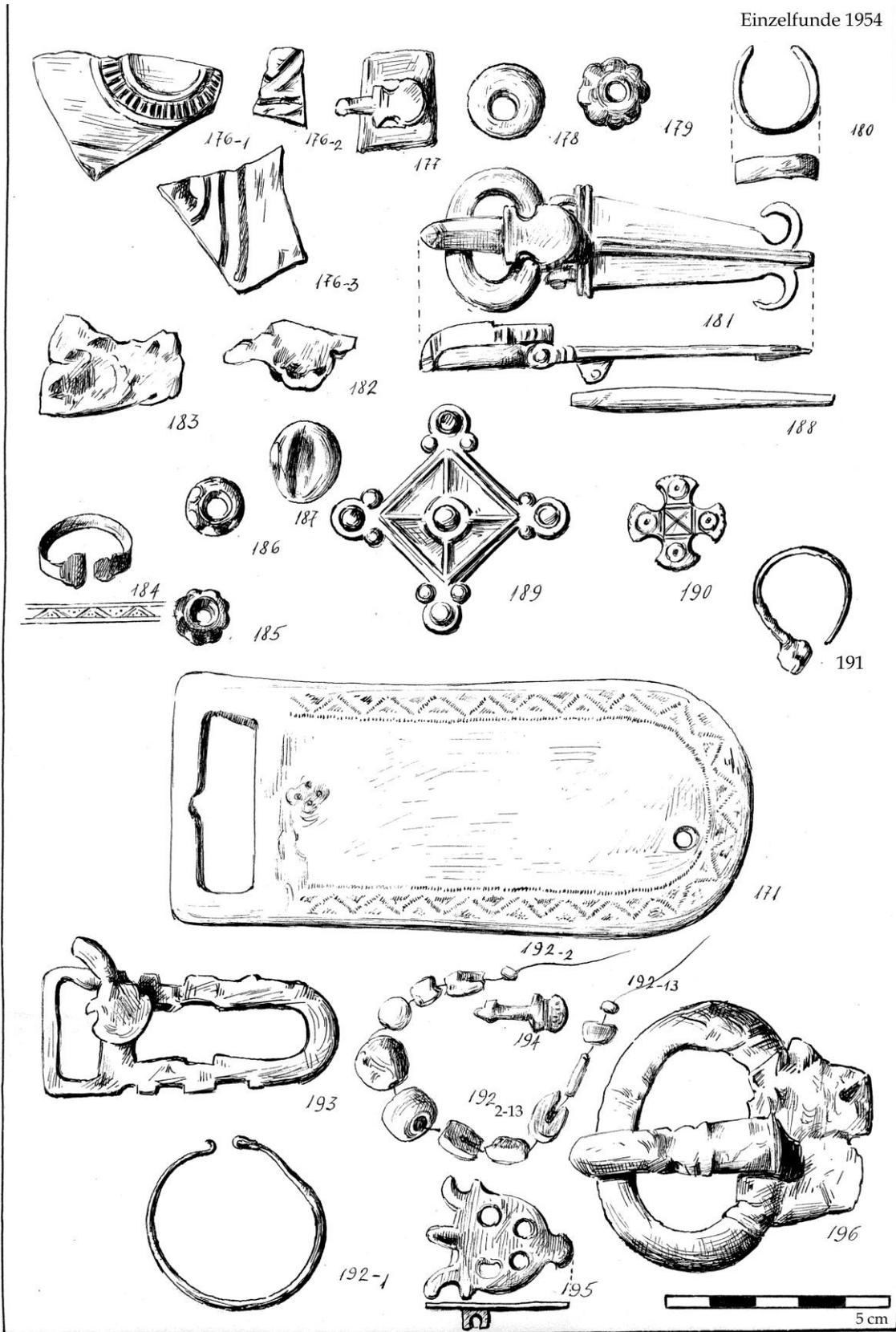


Einzelfunde (1952)



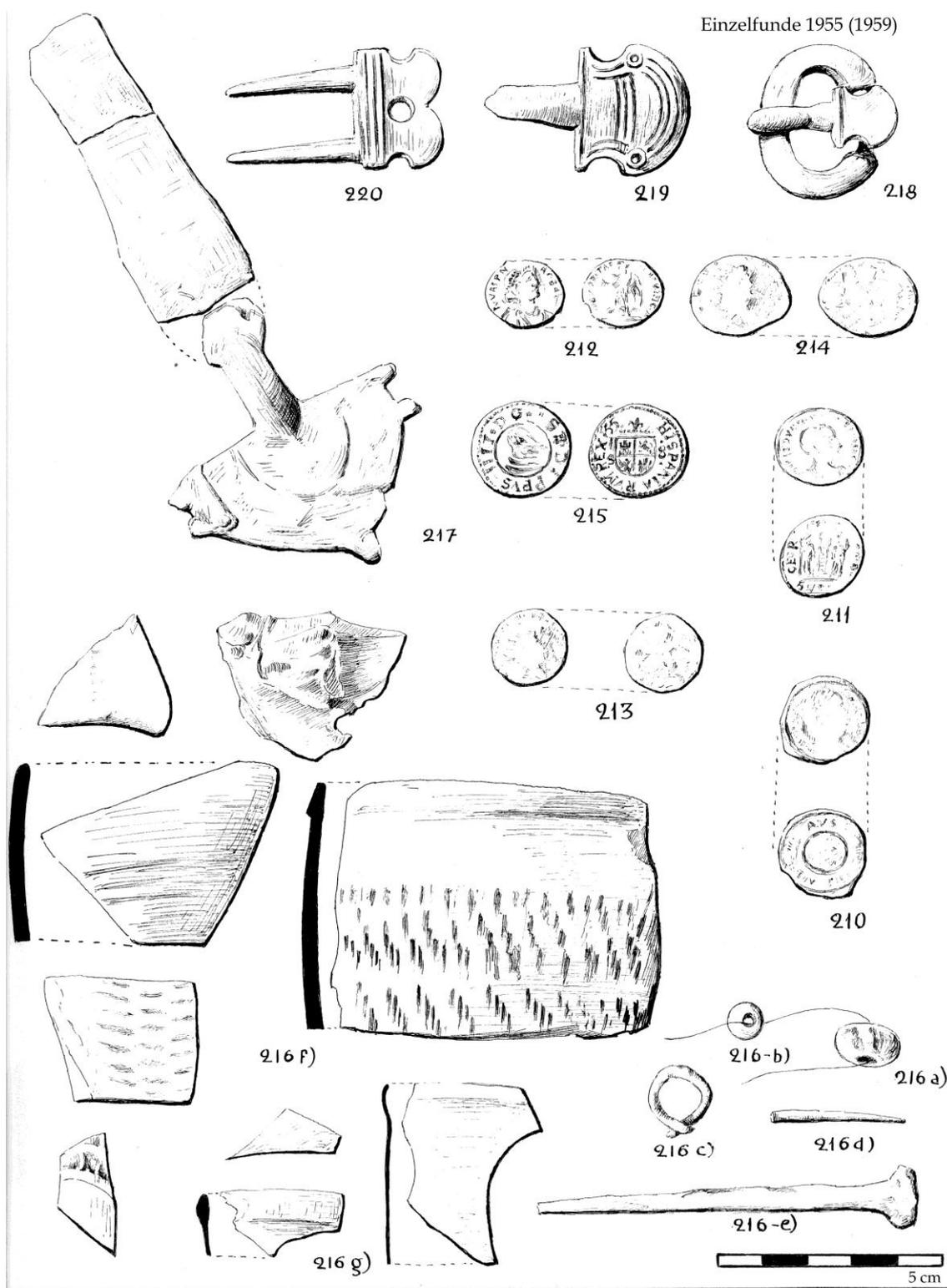


Einzelfunde 1954



Einzelfunde 1954

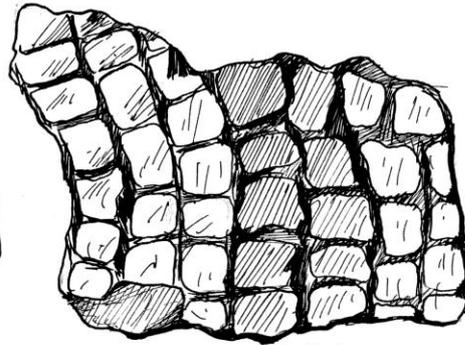




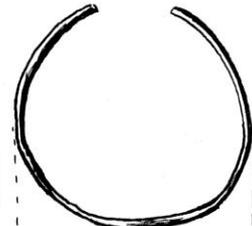
Einzelfunde 1960



223 bis



224



225



226



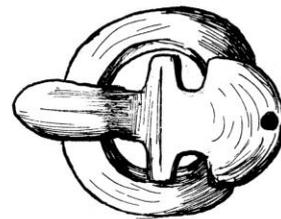
227



228



229



230 a



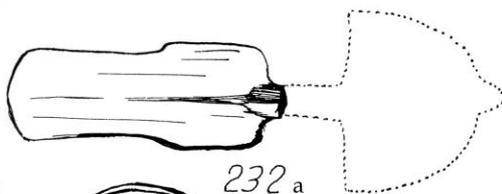
230 b



230 c



231



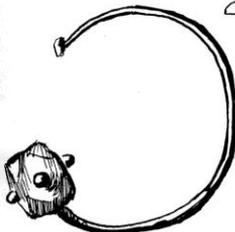
232 a



232 b



233



234



235



236



239

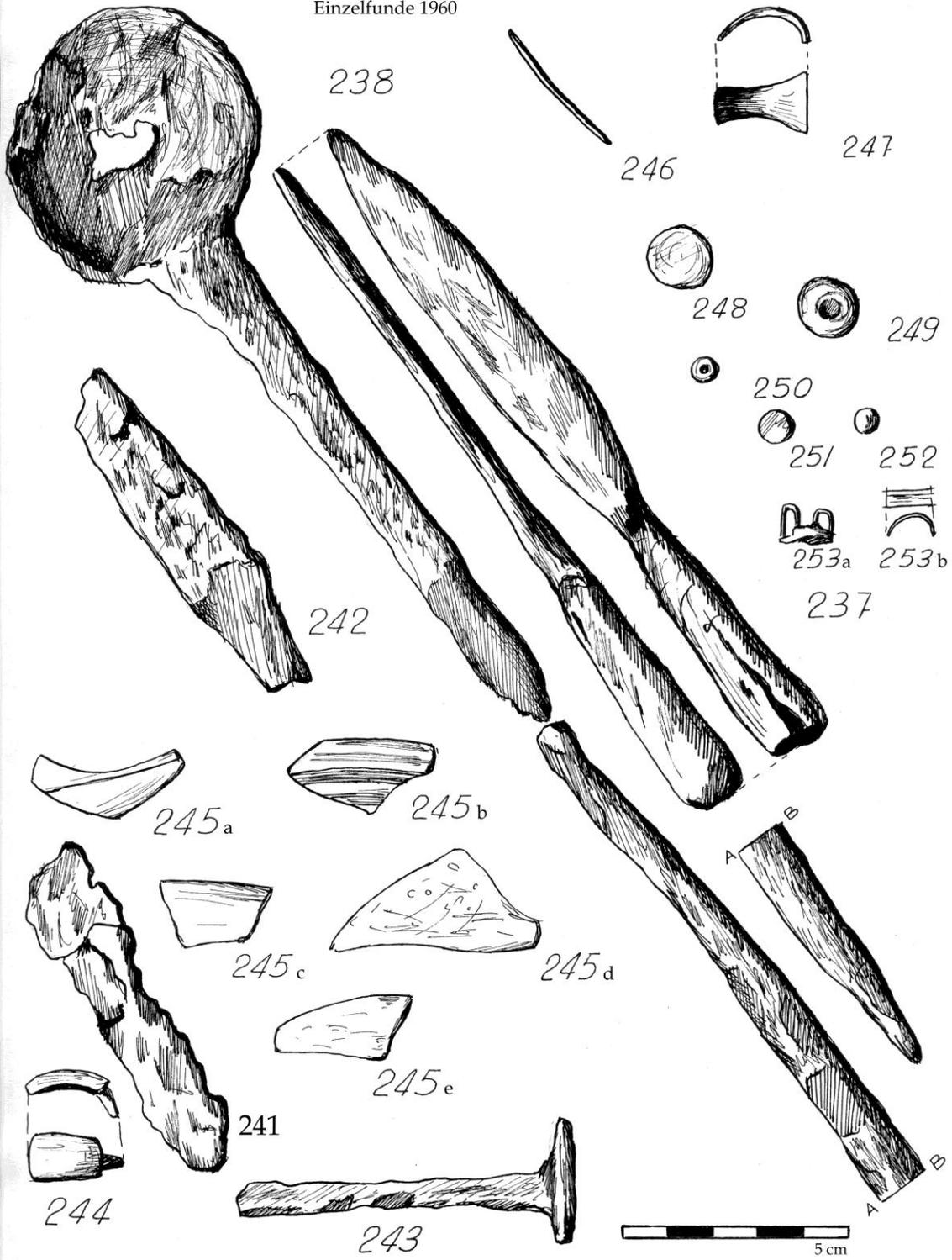


240

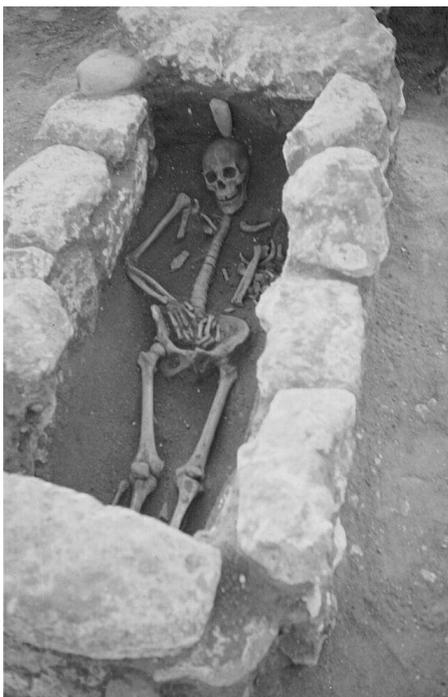


5 cm

Einzelfunde 1960



Phototafeln mit einer Auswahl an Grabungsphotos



Grab 6 (Cliché 38)



Grab 22 (Cliché 14)



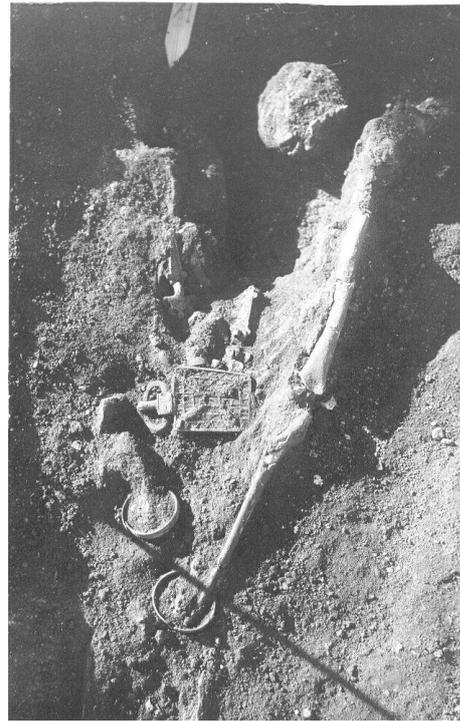
Grab 24 (Cliché 32)



Grab 31 (Cliché 27)



Gräber 33/34 (Cliché 16)



Grab 71 (Cliché 18)



Grab 83 (Cliché 24)



Grab 139 (Clichés 65 und 131)



Grab 150 (Cliché 63)



Grab 164 (Cliché 68)



Grab 174 (Cliché 64)



Grab 189 (Cliché 244)



Grab 192 (Cliché 270)



Grab 200 (Cliché 166)



Grab 202 (Cliché 157)



Grab 211 (Cliché 200)



Grab 214 (Cliché 209)



Grab 222 (Cliché 245)



Grab 223 (Cliché 228)

Phototafel 4



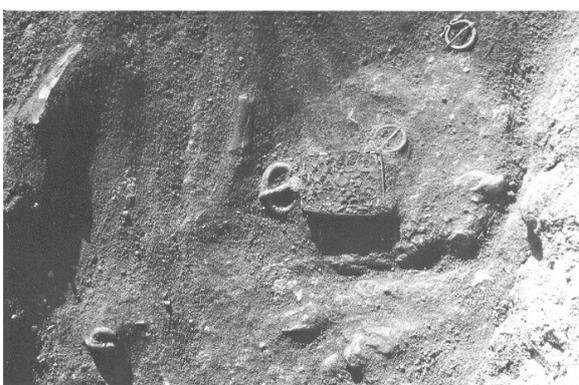
Grab 231 (Cliché 164)



Grab 232 (Cliché 230)



Grab 235 (Cliché 260)



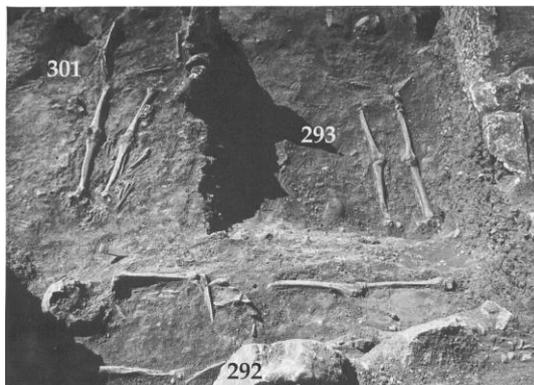
Grab 259 (Cliché 307)



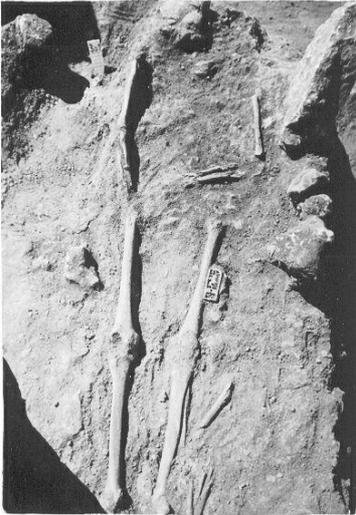
Grab 272 (Cliché 313)



Gräber 280 und 345 (Cliché 411)



Gräber 292, 293 und 301 (Cliché 369)



Grab 301 (Cliché 371)



Grab 303 (Cliché 372)



Grab 311 (Cliché 380)



Grab 318 (Cliché 452)



Grab 320 (Cliché 442)



Grab 321 (Cliché 432)



Grab 336 (Cliché 443)



Grab 337 (Cliché 415)



Grab 342 (Cliché 450)

Gräberfeldplan

